



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

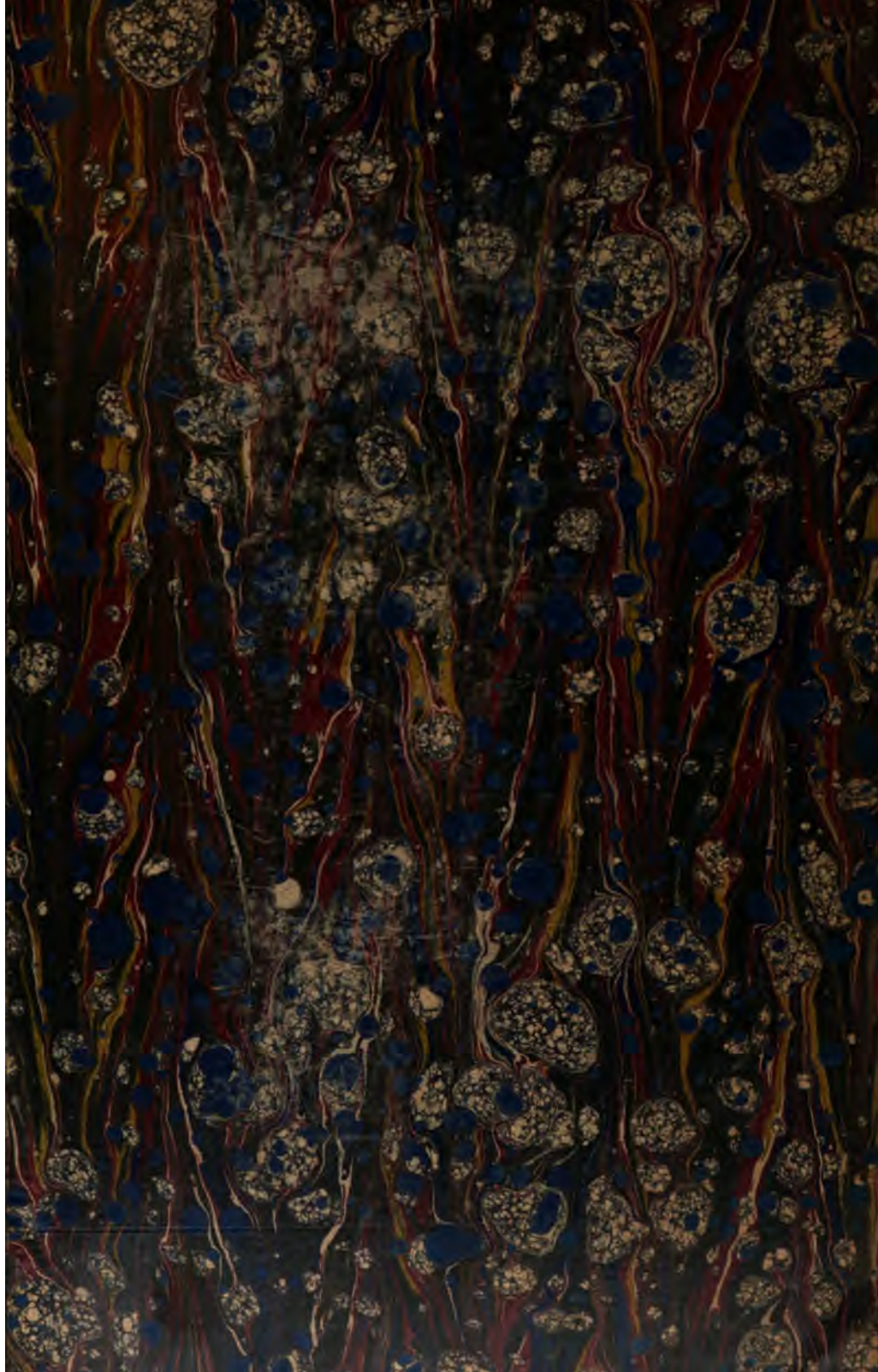
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



Geo 8700.1

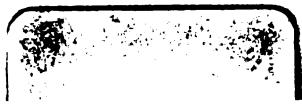
HARVARD COLLEGE LIBRARY

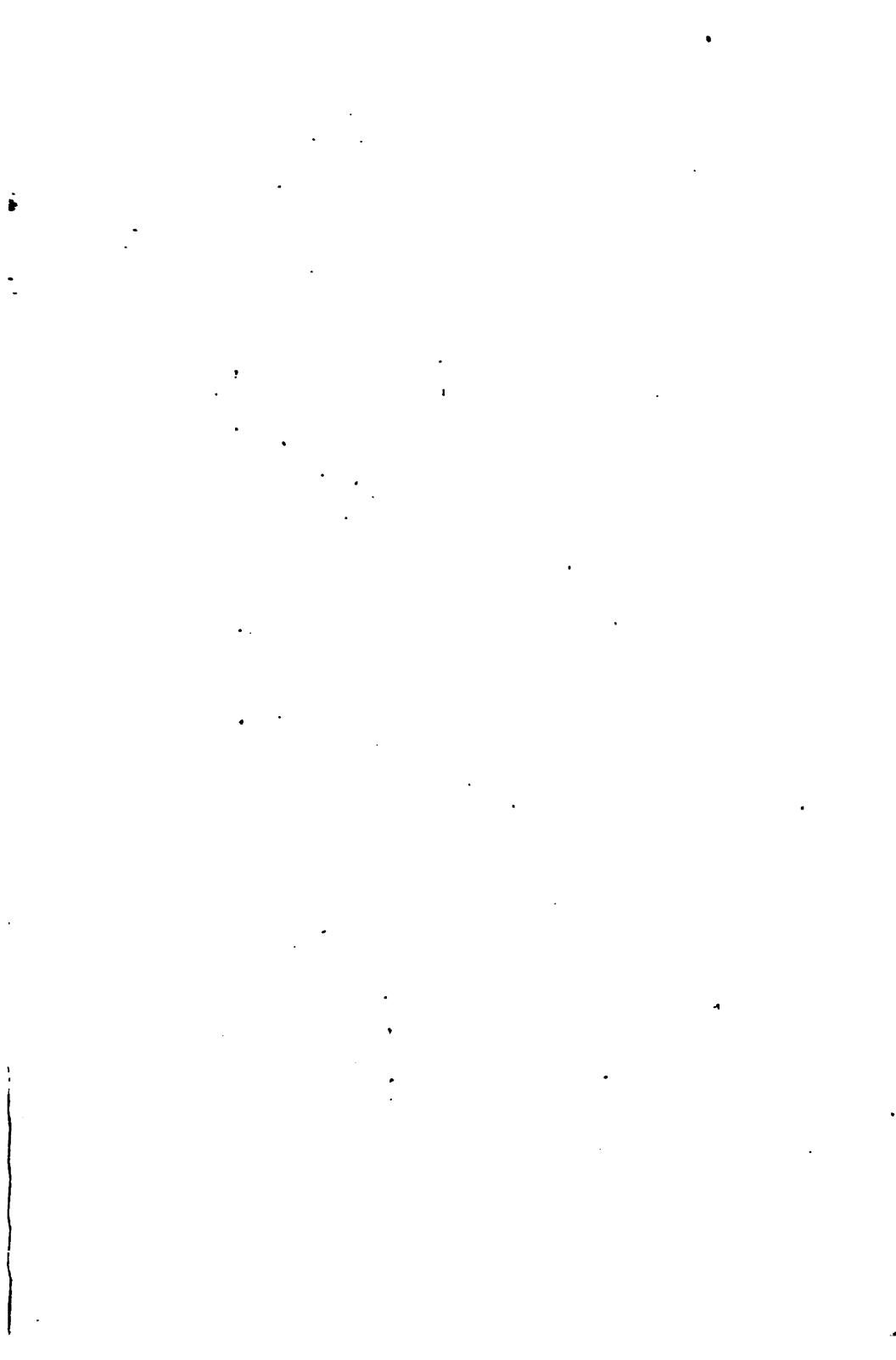
HOHENZOLLERN COLLECTION

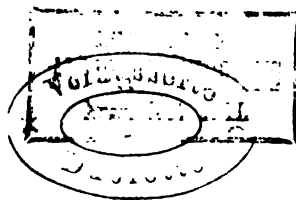
IN COMMEMORATION OF THE VISIT OF
HIS ROYAL HIGHNESS
PRINCE HENRY OF PRUSSIA
MARCH SIXTH, 1902
ON BEHALF OF HIS MAJESTY
THE GERMAN EMPEROR

PRESENTED BY ARCHIBALD CARY COOLIDGE PH.D.
ASSISTANT PROFESSOR OF HISTORY

No 6619







o

Thüringische Geschichtsquellen.

Neue Folge. Erster Band.
Der ganzen Folge Vierter Band.

Urkundenbuch
der Stadt Arnstadt
704—1495.

Namens des Vereins
für thüringische Geschichte und Altertumskunde
herausgegeben

von

Dr. C. A. H. Burkhardt,

Grossherzogl. S. Ober-Archivar und Archivrath in Weimar.

Jena,
Gustav Fischer
1883.

①

Urkundenbuch der Stadt Arnstadt

704—1495.

Namens des Vereins
für thüringische Geschichte und Altertumskunde

herausgegeben

von

Dr. C. A. H. Burkhardt,

Grossherzogl. S. Ober-Archivar und Archivrath in Weimar.

Jena,
Gustav Fischer
1883.

Ger 8700.1

HARVARD COLLEGE LIBRARY

JUL 28 1906

HOHENZOLLERN COLLECTION
1871-1890

Bibliothek des
ALTERHOMVEREINS
Frankfurt a. M.

V o r w o r t.

Als der Vorstand des Vereins für thüringische Geschichte sich mit der Idee befasste, die Urkunden der Stadt Arnstadt zu veröffentlichen und mich mit der Bearbeitung dieses Urkundenbuchs beauftragte, waren wir allerdings von der Ansicht ausgegangen, dass Hesse bereits ein ausserordentlich reiches und zugleich kritisches Material zu einem Arnstädter Urkundenbuche angesammelt haben müsse, zumal dessen 1842 herausgegebene Schrift „Arnstadts Vorzeit und Gegenwart“ auf gründlichen archivalischen Studien fusste. Wenngleich sich diese Darstellung als lückenhaft erwies, so lag doch die Möglichkeit vor, dass der rege Sammeleifer des Nestors Thüringischer Geschichte im Laufe der Zeit das Material möglichst vervollständigt hatte, und gerade aus diesen ergänzenden Arbeiten hofften wir die wesentlichsten Grundlagen für das herzustellende Urkundenbuch der Stadt Arnstadt zu gewinnen.

Leider erfüllten sich unsere Hoffnungen nicht. In den sonst so reichen und anziehenden Sammlungen Hesses, welche über das reiche Gebiet der thüringischen Geschichte in dem fürstlichen Archive zu Rudolstadt ruhen ¹⁾, fanden sich am wenigsten vollständige Vorarbeiten zu einem Urkundenbuche Arnstadts vor. Was Hesse gesammelt, besteht zum Theil in Regesten, zum Theil in Abschriften, die nicht immer mit dem Original verglichen und daher kaum zu verwenden sind. Von besonderem Interesse waren diese Vorarbeiten nur in so

1) Vergl. Anemüller im Correspondenzbl. der deutschen Archive. Jahrg. 1880—1881.

fern, als sie als zuverlässiger Wegweiser für die von Neuem zu beginnenden Forschungen sich erwiesen und auf manche Fundstätte hindeuteten, die sich unserer Kenntniss zweifelsohne entzogen hätte.

Nun ergab sich gleich im Beginn unserer erneuten Forschungen, dass gerade die Stadt, der das Urkundenbuch gewidmet werden sollte, von ihren historischen Schätzen nur Weniges noch aufzuweisen hatte. Das Arnstädter Rathsarchiv besass ausser einem Copialbuche des 16. Jahrhunderts nur c. 50 Urkunden, von denen etwa 11 ihres Alters wegen verwerthet werden konnten. Oeffentliche Aufrufe, Arnstädter Urkunden nachzuweisen, waren von Erfolgen nicht begleitet, doch glückte es den Nachforschungen des Herrn Professor Einert in Arnstadt, dass auf dem Boden des Arnstädter Rathhauses noch etwa 400 Urkunden aufgefunden wurden, die wir während des bereits vorgeschrittenen Drucks noch einreihen konnten. Im Ganzen genommen ist wahrhaft Bedeutsames aus den Beständen des Arnstädter Stadtarchives, welches schon wegen des hohen Alters der Stadt im frühern Jahrhundert sehr reich gewesen sein muss, für das Urkundenbuch nicht gewonnen worden.

Mehr Hoffnungen erregte das fürstliche Landesarchiv in Sondershausen, da gegen das Ende des 17. Jahrhunderts die bereits decimirten immerhin noch reichen Bestände des alten Arnstädter Regierungsarchives dahin übersiedelt waren. Indess zeigte sich auch hier, dass vor dieser Uebersiedelung sehr viel für die Geschichte Arnstadts werthvolles Material untergegangen sein musste. Die wenigen Notizen, mit denen die damals angelegten Copialbücher eingeleitet werden, lassen auf eine barbarische Behandlung der alten Arnstädter Urkundenbestände schliessen, eine Erscheinung, die leider in Thüringen gerade nicht zu den Seltenheiten gehört.

Wenn nun auch wenig Aussicht vorhanden war, die bedeutsamen Lücken, welche das Material nach Durchforschung der beiden hauptsächlichsten Archive zeigte, ausfüllen zu können, so liess sich Einiges noch durch andere Archive erbringen, auf die Hesse zum Theil wenigstens in seinen Collectaneen hingewiesen hatte. Mit geringen

Ausnahmen wurde das von Hesse benutzte Material wieder aufgefunden, anderes völlig Neue wurde eingefügt und die Forschung nach Benutzung des Dresdener, Erfurter, Jenaer, Magdeburger, Marburger, Pfortenser, Rudolstädter, Sondershäuser und der Weimarer Archive abgeschlossen, nachdem wir die Ueberzeugung gewonnen, dass der Benutzung nichts Wesentliches entgangen sei, wenn andererseits auch zugegeben werden muss, dass die Ordnung der meisten mitteldeutschen Archive keineswegs die Edition der Urkundenbücher in der gewünschten Weise unterstützen kann. Gegenüber der Ordnung, in der sich die Mehrzahl unserer deutschen Archive noch befindet, halte ich die Edition von Urkundenbüchern geradezu für verfrüht. Eine auch nur annähernde Vollständigkeit des Materials ist durch sie nicht zu erreichen ¹⁾.

Der Abschluss des Urkundenbuchs, welches ich ursprünglich bis 1500 zu führen beabsichtigte, gestaltet sich mit dem Jahre 1495 sehr günstig, da Arnstadt durch die Theilung der Grafen berührt wurde und in andere Verhältnisse eintrat.

Die Geschichte der Stadt nach dem Vorgange Hesse's auch nur in kurzen Zügen vorzuführen hielt ich nicht für angezeigt, wie ich denn auf Wunsch des Vereins auch davon abgesehen habe, in einer längern Darlegung all die Resultate zu fixiren, welche diese erste gedruckte Zusammenstellung der Urkunden aufweisen könnte. Die Wiedergabe der Urkunden in Form von Regesten oder in Extenso richtete sich nach deren Bedeutung, während wir uns den Grundsätzen für die Edition angeschlossen haben, welche in dem Codex Diplom. Sax. regiae angenommen und hinreichend bekannt sind.

1) Beispielsweise erfahre ich nach der eingehenden Benutzung des Sondershäuser Archivs, dass nachträglich noch eine ganze Reihe von nicht repertorisirten Urkunden der Liebfrauenkirche aufgefunden worden sei! Da der Druck des Buchs beendet war, konnte mir der Fund wenigstens für den vorliegenden Band nichts nützen.

Weimar im August 1883.

Dr. Burkhardt.

Nachweise

über die benutzten Archive, und die öfters vorkommenden
Abkürzungen der Quellencitate.

(Die gedruckten Quellen sind ausreichend citirt.)

Arnstadt.

StA. = Stadt-Archiv. Die Urkunden tragen überhaupt keine Bezeichnung, da dieselben weder geordnet noch repertorisirt sind. Das rothe Buch ist ein Copiale aus der ersten Hälfte des 16. Jahrh., in so weit es angesogen ist.

Dresden.

HSA. = Hauptstaatsarchiv.
Copialbuch No. 38 aus dem 15. Jahrh.
Copialbuch No. 49 aus dem 15. Jahrh.

Erfurt.

DomA. = Dom-Archiv.
SeveriStA. = Severi-Stifts-Archiv.

Gotha.

HuSA. = Haus- und Staatsarchiv.
Ichtershauser Copialbuch aus dem 16. Jahrh.
Schwarzes Copialbuch des Kl. Georgenthal. Perghdschr. aus dem 15. Jahrh.
Roths Copialbuch des Kl. Georgenthal. Pap.Handschr. des 16. Jahrh.

Jena.

Hofger.A. = Hofgerichtsarchiv.

Magdeburg.

SA. = Staats-Archiv.
Copiale 154 aus dem 15. Jahrh.
Copialbuch 1481 aus dem 15. Jahrh.

Marburg.

SA. = Staats-Archiv.
Copialb. d. Abts Johann v. Elben (zwischen 1360—70).
Copialb. über Creienberg und Gebesee aus dem 15. Jahrh.

Pforta.

Diplomatar. Portense. (Vergl. Böhme, Nachr. über die Bibl. d. Kön. Landesschule Pforta S. 18—19. Progr. 1883 No. 223. 1. Abth.)
Pfortner Transsumptbuch aus dem 16. Jahrh.

Rudolstadt.

GemA. = Gemeinschaftl. (zwischen Rudolstadt und Sondershausen) Archiv, im Geh. f. Archiv eine besondere, aber nicht im gemeinsch. Verschluss befindliche Abtheilung.

FA. = Geheimes Fürstl. Archiv.

Rudolst. A. Msc. 1 = Documenta et Epitaphia Arnstadiensia et Sondershusana, bez. A. V. o. in 4. gesammelt von Hesse, Abschriften unseres Jahr.

Rudolst. A. Msc. 2 = Documenta Arnstadiensia, bez. A. V. 2 in 4. aus dem Arnstädter Archiv gesammelt von Hesse, im Jahr 1851 durch Abschriften zusammengestellt.

Rudolst. A. Msc. 3 = Gesammelte Documente über Schlotheim, Arnstadt und Plaue, bez. A. VIII. K. a. in 4. gesammelt durch Hesse in neuerer Abschrift.

Rudolst. A. Msc. 4 = Arnstadiensia, bez. A. 4. a. in folio gesammelt von Hesse aus verschiedenen Archiven durch Abschriften.

Rudolst. A. Msc. 5 = Urkunden über Arnstadt, Göllingen und Köleda, bez. A. VIII. 7. a. in folio, neue Abschriften gesammelt von Hesse.

Rudolst. A. Msc. 6 = Documenta des Hospitals St. Georgii v. 1385—1485 von Hesse durch Abschriftnahme gesammelt, betr. Schwarzb. Urkunden Bd. 3 ohne nähere Bez.

Rudolst. A. Msc. 7 = Excerpta ex Repertorio Archivi Arnstadiensis 1835 gefertigt, bez. A. V. 4. a. von Hesse.

Sämmtliche Urkunden-Abschriften sind von Hesse nur zum Theil collationirt und verbessert.

Sondershausen.

A. Sondersh. = fürstl. Landesarchiv.

Lehnbuch d. Oberherrschaft 1460—1570 besteht aus gleichz. Urkundenabschriften des bez. Zeitraums in zwei zusammengeb. Bänden, in denen sich aber auch Concepte und Abschriften von früheren Urkunden finden, die in verschiedenen Zeiten eingefügt sind.

Saalebuch von 1412—1415, bez. No. 1. §, etwa nach der Mitte des 15. Jahrh. gefertigt, geht in seinen Urkunden bis 1375 zurück, ist nicht chronologisch; Einträge finden sich, wo zufällig Raum sich darbot.

X Nachweise über die benutzten Archive, u. die öfter vorkommenden Abkürzungen.

Canzlei-Handelbuch 1487—1498, auch **Handelbuch No. 2** genannt, besteht überwiegend aus Copieen, welche in der zweiten Hälfte des 15. Jahrh. gefertigt wurden, enthält aber auch solche, welche Urkunden vor 1437 und nach 1498 betreffen und oft doppelt in Abschriften vorhanden sind.

Copiale Arnstadiense, auch **Sondershus.** in 4 Foliobänden, welche in Folge einer 1689 vorgenommenen Untersuchung der Canzlei-Reposituren entstanden, nach welcher man eine grosse Menge umherliegender Urkunden (schlecht) copirte. Diese vier Bände sind jedoch nicht die ursprünglichen Abschriften, sondern spätere, dem 18. Jahrh. entstammende.

Copialbuch dipl. errant. entstand unter denselben Verhältnissen, wie obige vier Copialbücher.

Weimar.

GehHuStA. == Geheimes Haupt- und Staats-Archiv.

Docum. Schwarzburg. XXXII. Ein Heft mit Abschriften aus dem 18. Jahrh., bez. mit F. 22.

Diplomata Manuscripta centum et quatuor. Ein Heft Abschriften mit untermischten sächsischen Urkunden, zusammengestellt im 18. Jahrh., bez. mit F. 26, ebenso wie F. 111.

Copialbuch des Klosters Oldisleben, enth. meist Abschriften aus dem 15., weniger aus dem 16. Jahrh.

GesA. == S. Ernest. Gesamt-Archiv.

Copialbuch F. 2 aus dem Beginn des 15. Jahrh.

1. *Heden der Jüngere, Herzog in Thüringen, schenkt dem Bischof Willibrord von Utrecht Güter in Arnstadt, Mühlberg und Mondra*¹⁾.

Würzburg, 704 Mai 1.

Hdschr.: Bibl. Gotha, Abschrift im *liber aureus des Klosters Epternach* fol. 81^a, (aus d. 11. Jahrh.). *Ueberschrift:* Anno incarnationis domini DCCIII Hedenus dux illuster dedit sancto W. donationem subscriptam cum uxore sua Theodrada.

Druck: Hesse, *Arnstadts Vorzeit*, Seite 79, wo frühere Drucke angeführt sind. Zuletzt gedr. in dem *Progr. des Arnst. Gymn.* 1872: *Die Seelgeräthsbriefe des Grafen Heinrich v. Schwarzb. etc. vom Dir. Dr. Kroschel, an beiden Stellen genügend erläutert.*

In Christi nomine. Dum in presenti vita quisque conversari videtur et hanc caducam vitam morte finiendam vigilantem mente perspexerit, cogitare debet quatinus anime suae in futuro apud dominum mercedem et refrigerium dum ipse vivit conquirat. Idcirco ego Hedenus vir illuster una cum conjugee meae clarissima Theodrada aliquid de rebus nostris pro amore Christi et remissione peccatorum nostrorum et mercede futura deo et domino patri nostro in Christo Willibrordo episcopo dare disposuimus. Quod et ita fecimus. Id est curtem nostram in loco nuncupante Arnstati, super fluvio Huitteo cum omni integritate sua, id est casis, curticiis, campis, pratis, pascuis, silvis, aquis, aquarumque decursibus, mobili et immobili, mancipiis, jumentis, vaccariis, pastoribus, porcariis et quicquid ad ipsam pertinere videtur, a die presenti totum ad integrum in tuam potestatem domine pater venerande trado atque transfundo, ut habeas, teneas atque possideas et cui volueris in dei nomine dimittas. Et in castello Mulenberge donamus tibi tres casatas cum mancipiis una cum omni peculiari eorum et centum diurnales id est jugera de terra aratoria, propter aquam et ligna trahenda. Et in curte nostra alia nuncupante Monhore¹⁾ donamus tibi VII hobas et VII casatas et quadringentos diurnales de terra et tertiam partem de silva ad eandem curtem pertinentem et prata ad L carradas secundas et porcarios duos cum L porcis et vaccarios duos cum XII vaccis. Has casatas ibidem manentes cum omni peculio vel laboratu eorum quod habent vel habere noscuntur, totum tibi ad integrum trado. Has res omnes superius intimatas tibi domino et patri in Christo nostro damus donatumque esse perhennis temporibus volumus, ut habeas tuisque ha-

1) *Vielleicht Oster- oder Grossmondra.*

bendum derelinquas, vel quicquid exinde facere volueris liberam et firmissimam in omnibus habeas potestatem. Si quis vero, quod futurum esse non credo, nos ipsi, quod absit, aut aliquis de heredibus aut proheredibus nostris contra hanc donationis nostre cartulam venire temptaverit et eam infringere voluerit et tibi de istis jam dictis rebus aliquid quasi hereditario jure auferre conaverit, primitus iram omnipotentis dei incurrat et sanctorum angelorum et a liminibus ecclesiae dei vel communione sanctorum extraneus efficiatur et lepram Gyezi, vel percussione Ananie et Saphyre consequatur, partemque habeat cum Juda Schariothe, qui dominum tradidit et insuper inferat tibi una cum cogente fisco auri libras v argentii pondo xv et nec sic quidem quod repetit evindicare valeat, sed frustrata eius vanitate hec carta perhennis temporibus firma et immobilis permaneat astipulatione subnixa. Actum publice in castello Virceburch sub die K. Maias anno x regni domini nostri Childeberti gloriosi regis.

Ego Laurentius indignus presbyter iubente domino Hedeno duce viro illustri hanc donationis cartulam scripsi et in dei nomine subscripsi. Ego Hedenus hanc donationis cartam a me factam et ante me lectam propria manu firmavi et subscripsi cum Theodrada. Ego Thuringus filius Hedeni donationem patris mei firmavi.

† J. Rocchus. Doda.

2. *Bischof Willibrord von Utrecht bezeichnet in seinem Testamente Arnstadt als villa regia des Herzogs Heden von Thüringen.*

726.

Drucke: Zusammengestellt in Hesse, Arnstadts Vorzeit S. 11.

Illuster vir Hedenus mihi (sc. Willibrordo) condonabat et tradebat omnem portionem suam in villa, que vocatur Armistadi, super fluvio Witheo in pago Thuringasnes.

3. *Wilhelm, Sohn Kaiser Otto I, wird zu Arnstadt zum Erzbischof von Mainz ernannt und daselbst ein Frieden zwischen Otto und seinem Sohne Ludolf geschlossen.*

954 Dec. 17.

Druck: Annales Augienses, Mon. Germ. Script. I, 69. — Continuator Begionis ad a. 954, Monum. Germ. Script. I, 623. 6 erwähnt ebenfalls die Wahl Wilhelms zu Arnstadt.

Anno dominicae incarnationis 954 indictione 12 beatae memoriae domnus Frithuricus sanctae Mogontiacensis ecclesiae archiepiscopus 8 Kal. Novembris obiit. Eodem vero anno ego Willielmus, tantae successionis indignus, loco eius cum consensu cleri et populi

eiusdem sanctae sedis, 16 Kal. Ianuarii, ipsoque die pace inter regem Ottonem et filium eius Liudolfum facta, in loco Aranstedt, sum electus et in 9 Kal. Ianuarii Moguntiae ordinatus.

4. *Arnstadt wird gleichfalls (wie in 3) als Verhandlungsort genannt.*
954 (Dec. 17).

Druck: Folcuini gesta abbatum Lobienisium, Pertz Mon. Germ. Script. IV, 67. 22 und Ruotgeri vita Brunonis l. c. IV, 268. 16.

Praevenit imminentem pressuram hanc ecclesiae pax in placito regali, quod in Arnestat habitum fuit, ex integro conducta, ex magna iam parte per imperatoris nostri fratrumque eius sapientiam confirmata.

5. *Ekkenbert, Geistlicher in Arnstadt, Heinrich, Voigt, und sein Bruder Edelherus von Arnstete bezeugen neben Andern die Stiftung eines Seelgeräthes des Albert von Grumbach im Kloster Ichtershausen.*

1176.

Druck: Schultes, Direct. dipl. II. 245; Bein, Thes. sacra I. 55. — Orig. unbekannt.

6. *Sigfrid, Abt von Hersfeld, bekundet in einer zu Arnstadt ausgestellten Urkunde die Schenkung einiger Hufen Landes an das Kloster Memleben, dessen Voigt Graf Heinrich von Buch diese bisher vom Hersfelder Abt zu Lehen getragen hatte. Actum in Arnstete anno dominicae incarnationis MCLXXXII; nonis Aprilis regnante gloriosissimo Romanorum imperatore Friderico huius nominis primo.*

Arnstadt, 1182 April 5.

Hdschr.: SA. Marburg, Cell. 752, Orig. Pg. mit leidl. erhalt. Siegel. Lückenhaft wegen Schadhafteigkeit.*

Druck: Wenck, Hessische Landesgesch. Bd. III. Urkundenb. S. 82.

7. *Sigfrid, Abt der Kirche zu Hersfeld, bekennt in einer zu Arnstadt ausgestellten Urkunde, dass er zwei Hufen, welche dieselbe in Memleben zwischen den Aeckern der Pfortner in Osforde gehabt hat, dem Abte Adelold in Pforta und dessen Kloster für 27 Mark verkauft habe, was neben andern Zeugen Beringer, Schultheiss von Arnstete, und sein Sohn Gottfried bekräftigen.*

Actum in Arnstete anno dominice incarnationis MCLXXXII;
Nonas Aprilis.

Arnstadt, 1182 April 5.

Hdschr.: A. Pforta Diplomat. Portense fol. XVb.

Druck: Uebersetzung in Wolff's Chronik des Klosters Pforta S. 182.

8. *Heinrich, Voigt von Arnstete, bezeugt neben Andern die von dem Mainzer Erzbischof Conrad vollzogene Bestätigung einer Seelgeräthstiftung des Albert von Grumbach. Hec facta sunt anno incarnationis domini millesimo centesimo LXXXIII; ind. secunda etc.*
1184.

Hdschr.: HuSA. Gotha Orig. Perg. ohne Siegel.

Druck: Rein, Thur. sacra I. 59.

9. *Gebhard, Vorsteher des Walpurgisklosters zu Arnstadt, bezeugt neben Andern, dass Erzbischof Conrad von Mainz das Kloster Ichtershausen mit einer Wiese und der Zollfreiheit in Erfurt beschenkt habe. Acta sunt hec anno domini incarnationis M CXCVI, ind. XIII regnante glorioso Romanorum imperatore ac rege Siciliae Heinrico huius nominis VI. Datum Erfordii XVI Kal. Nov.*
Erfurt, 1196 Oct. 17.

Hdschr.: HuSA. Gotha. Ichtersh. Urk. 15.

Druck: Rein, Thur. sacra I. 68.

10. *Arnstadt wird als Versammlungsort von Fürsten erwähnt.*
1208 Sept. 22.

Druck: Chronicon Sampetrinum in den Geschichtsquellen der Provinz Sachsen I. 50.
Vergl. auch Schlegel's Hist. abbatiae Herfeld., Msc. in der herzogl. Bibl. zu Gotha, wo die hierauf bezügl. Urkunde, deren Orig. im HuSA. Gotha, ausführlich besprochen wird¹⁾.

In festo sancti Mauricii principes denuo habentes deliberacionis concilium, eo ad regni statum Arnstete convenerunt, quo quali scrupulo illuc quidam convenissent, testis est consciencia ipsorum. Deo tamen reprobante, cogitaciones tamen populorum de electione in regem Ottonis omnes convenerunt in unum.

11. *Günther, Graf von Kevernburg, genehmigt einen von den Rittern Heinrich und Gunther von Arnstete eingegangenen Kaufvertrag mit dem Probste Theoderich zu Ichtershausen über ein bei Mar-*

1) Nach ersterem Citate soll Halberstadt, nicht Arnstadt in Frage stehen.

tinrode gelegenes Holzgrundstück, wobei u. a. als Zeugen fungiren Hugo, Vorsteher des Walpurgisklosters und Herdenus, Priester zu Arnstadt. Acta sunt haec anno dominicae incarnationis MCCXX; indictione VIII.

1220.

Druck: Ayrmann, Sylloge Anecdotorum Tom. I. pag. 190; Schultes, Direct. dipl. II. 552; Rein, Thür. sacra I. 75.

12. *Hugo, Vorsteher des Klosters St. Walpurgis zu Arnstadt, bezeugt neben Andern eine Schenkung des Landgrafen Ludwig, dessen Mutter Sophie, seiner Gemahlin Elisabeth und der Brüder Raspo und Conrad, welche in einem Walde (a flumine dicto Godenitz usque ad montem qui vocatur Bolschele) bestehet und die dem Kloster St. Georg zu Ichtershausen gemacht wurde. Acta sunt autem hec anno ab incarnatione domini nostri millesimo ducentesimo vicesimo primo, indictione vero nona; v Idus Septembris feliciter.*

1221 Sept. 9.

Druck: Michelsen, Ueber d. Ehrenstücke u. d. Rautenkrans S. 40; Rein, Thür. sacra I. 74.

13. *Hugo, Vorsteher des Walpurgisklosters zu Arnstadt bezeugt in einem zwischen F. Ritter von Weida und der Kirche in Ichtershausen über Geldniederlegung ausgebrochenen Streite neben Andern die Entsagung der Klage des F. Ritter von Weida. Acta sunt hec a. d. incarn. MCCXXIII; Non. Iul. in Utrichishusen. Ichtershausen, 1223 Juli 7.*

Hdschr.: HuSA. Gotha, Ichtersh. Copialbuch No. 4.

Druck: Rein, Thür. sacra I. 76.

14. *Notiz über den Zug der Kinder nach Arnstadt.*

1227 Juli 15.

Druck: Chronicon Thuringicum in den Geschichtsquellen der Provinz Sachsen I. 212.

Anno domini MCCXXVII; Ydus Iulii pueri Erfordenses millenarium excedentes numerum ducentes choros usque Arnstete venerunt.

15. *Hugo, Vorsteher des Klosters St. Walpurgis zu Arnstadt, bezeugt die vom Landgrafen Heinrich von Thüringen von Neuem*

bestätigte Schenkung eines Waldes (s. No. 12) an das St. Georgenkloster zu Ichtershausen. Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vicesimo octavo; Indictione prima. Datum per manum notarii nostri Heinrici in Moseburg, decimo septimo Kalend. Iunii.

Moosburg, 1228 Mai 18.

Druck: Sagittarii Hist. Goth. Suppl. II. 568; Rein, Thur. sacra I. 78. 79.

16. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, verkauft mit Bewilligung seines Bruders, Graf Günthers von Blankenburg, sieben dem Stifte Hersfeld lehnbare Hufen zu Kirchheim für 80 Mark Silber an das Kloster Georgenthal unter der Bedingung, dass der Consens zu dem Kaufe von dem Stifte Hersfeld erwirkt werde, wobei festgesetzt wird, dass Ludolf von Stutternheim, Lupold von Arnstete, Ludolf von Berlestete, Bertold von Grizheim, Eltwin von Rinckeleiben, Elher von Rochus in Arnstadt einreiten und da bleiben sollen, wenn der Consens bis Michaelis nicht eingeholt oder nicht andere Kaufobjecte vom Grafen Heinrich in Seebergen, Elzleben oder Liebringen angewiesen werden. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini MCCXXXX in castro nostro Cranchfeldt; xviii Kal. Septembris.*

Kranichfeld, 1240 Aug. 15.

Druck: Thur. sacra S. 483.

17. *Der Abt zu Hersfeld schenkt dem Kloster Ichtershausen einen Weinberg bei Arnstadt gelegen gegen eine jährliche Abgabe von 2 Pfd. Wachs und bewilligt, dass das Kloster noch zwei Weinberge gegen Abgabe von 4 Pfd. Wachs kaufen möge.*

1241.

Hdschr.: HuSA. Gotha; unvollst. Regest (Bruchstück) im Ichtersh. Cop.-Buche, Index B.

Druck: Rein, Thur. sacra I. 81.

18. *Hermann, Graf von Orlamünde, entscheidet die Irrungen zwischen Werner, Abt zu Hersfeld, und dem Grafen Ernst v. Gleichen über 10 Hufen in Wernigeshusen, wobei unter den Zeugen der ehemalige Voigt Rüdiger von Arnstadt fungirt (Rudegerus quondam advocatus in Arnstet.) Acta sunt hec apud Winterstein anno domini MCC quadragesimo sexto.*

Winterstein, 1246.

Hdschr.: SA. Marburg, Abth. Hersfeld, Copialbuch über Oreienberg u. Gebese fol. 85^b; Msc. d. 15. Jahrh.

19. *Rüdiger, Voigt von Arnstadt, verkauft unter gewissen Bedingungen dem Abte Theoderich von Oldisleben das Voigteirecht über die Güter zu Gosserstedt.*

Erfurt, 1248.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Copialbuch von Oldisleben Fol. 81.

Druck: Unvollst. Regest bei Mencken I, 631.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Rudengerus dictus advocatus de Arnstete universis Christi fidelibus presentem seriem inspecturis salutem in domino Ihesu Christo. Quia intencio hominum instantis temporis pronior est ad malum et estu versucie sue actus quoslibet nititur depravare, necesse est, ut ea, que geruntur, privilegiorum autentico muniantur, ut et prave intencionis scrupulus decidatur et damnosa oblivio, que nunc gestis inposterum posset esse, dispendio caveatur. Ad noticiam igitur Christi fidelium volumus devenire, quod nos de consensu heredum nostrorum venerabili domino Theoderico Oldeszlebensi abbati et conventui ibidem vendidimus advocaciam super bona ecclesie in Gosserstete mediantibus viris providis et honestis, nos vero eam cum omni integritate pro reverencia Ihesu Christi in nostrorum veniam delictorum ecclesie contulimus memorate sub fiducia maioris cautele eam duobus militibus Hartmanno Ucz de Gelingen et Hermanno de Ichstete, nec non duobus servis Alberto de Hurden et Ludewico de Brucken in feodo nomine ecclesie porrigentes, quam sine omni suspicionis calumpnia iidem conservare et resignare ad voluntatem domini abbatis et conventus pro tempore tunc existentium manuali fide ad manus nostras et domini abbatis firmiter et fideliter promiserunt, inposterum vero casu quocunque, si a dictis hominibus advocaciam vacare contigerit, antedictam iteratoterccio, quarto et quinto et sic usque ad infinitum, nos pro tempore deinde nostri heredes ad voluntatem domini abbatis et conventus tunc existentium sine omni contradictione eam, cui decreverit, porrigemus et plane, quod nec ad nos, nec ad nostros successores aliqua ratione sepredicta advocacia revolvetur, nostro usui conservanda aut eciam preter voluntatem domini abbatis et conventus cuiquam obliganda. Huic facto testes idonei affuerunt Gerwicus dictus de Mollenstorff et filius suus Gerwicus, Conradus dictus Bendel de Erford, Gunterus dictus Stipt de Arnstete, Bruno de Holzhusen, Teodericus de Docniz, Gerardus de Gosserstete et filius suus Th[eodericus], Herenfridus scultetus et suus filius, Heinricus et alii quam plures. Quod factum, ut maneat inviolabile et inconvulsum, presentem paginam sigilli nostri munimine roboramus. Acta sunt hec Erphordie anno domini MCCXLVIII.

20. *Rüdiger von Arnstadt giebt den beiden Richtern Hartmann von Göllingen und Hermann von Ichstedt und ihren Dienern Frie-*

drich von Odersleben und Bern von Bendeleben die Verwaltung der Voigteirechte über die Güter in Gosserstedt nach Lehnrecht.
1249 März 23.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Copialbuch von Oldisleben. Fol. 81. — Die Urkunde fehlt bei Mencken I. 623.

Rudigerus dictus de Arnstete, omnibus presentem paginam inspecturis perpetuam in domino salutem. Noverint universi presentem seriem inspecturi, quod nos advocaciam super bona Oldislebensis ecclesie in Gosserstete duobus iudicibus Hartmanno de Gelingenn et Hermanno de Ichstete nec non duobus servis Friderico O de Odersleben et Bernone de Bendeleben pro tringinta marcis argenti iure feudali porreximus ecclesie conservandam. Huic facto testes idonei affuerunt Gerwicus dictus de Mollistorff, Conradus dictus Bendel de Erphordia, Guntherus dictus Stipht de Arnstete, Bruno de Holzhuszen, Theodericus de Docniz et alii quam plures. Ut igitur hoc factum a nostris successoribus firmiter observetur, presentem paginam sigilli nostri munimine roboramus sub anno domini MCCXLIX; x Kalendas Aprilis.

21. *G[ottschalk], Vorsteher des Klosters Ichtershausen, sagt auf Bitten des Abts W[erner von Schweinsburg] zu Hersfeld das Wiederkaufsrecht an Gütern zu Sulzebruken, Arnstete und Rudolfesleben gegen 70 Mark zu. Acta sunt hec apud Uchtershusen anno dom. MCCL primo; vi Idus Novembris.*

Ichtershausen, 1251 Nov. 8.

Hdschr.: SA. Marburg, Cell. 760^b, Orig. Perg. mit zwei beschädigten Siegeln.

Druck: Rein, Thur. sacra I. 85. Vergl. dort das unv. Regest zu dem Kaufbrief S. 84.

22. *Hugo, Abt des Walpurgisklosters, Conrad, Pfarrer in Arnstadt und Lupold von Arnstete, Sifrid gen. Phfallenzgreve, Voigt in Arnstadt, beseugen neben Andern, dass Rüdiger genannt Voigt dem Convent in Ichtershausen 3 Hufen in Gross- und Kleinhaarhausen verkauft habe. Actum ab incarnatione domini millesimo ducesimo quinquagesimo tertio.*

1253.

Hdschr.: HuSA. Gotha, No. 8. Copialb. d. Kl. Ichtershausen.

Druck: Rein, Thur. sacra I. 85. No. 60.

23. *Der Abt [Hugo] des Walpurgisklosters zu Arnstadt entscheidet als ein vom Kloster Wechterswinkel bestellter Schiedsmann*

einen Streit zwischen diesem Kloster und dem Kloster Pforta über das Dorf Leutenthal und die 3 Hufen in Sachsenhausen. Actum est hoc arbitrium anno dominici MCCLIII; pridie Kalendas Julii.

1253 Juni 30.

Hdschr.: A. Pforta, Pfortner Transsumptbuch S. 256.

Druck: Eingehend besprochen und im deutschen Auszug in Wolf's Chronik des Klosters Pforta II. S. 61 f.

24. Hugo, Vorsteher des Walpurgisklosters, Conrad, Pfarrer zu Arnstadt, Lupold von Arnstadt und Sigfrid Pfalzgraf, Voigt zu Arnstadt, bezeugen neben Andern, dass Ludolf von Berlstedt mit Consens seiner Frau Adelheid $3\frac{1}{2}$ Hufen Landes zu Rehstedt und Haarhausen gegen Abgabe von jährlich 3 Schillingen dem Kloster Ictershausen erblich überlassen habe. Acta sunt hec a. d. MCCLVII.

1257.

Druck: Ayrmann, sylloge S. 196; daraus ganz unvollständig in Bein's Thur. sacra I. 87.

25. Der Convent des Klosters Georgenthal gestattet der Abtei Hersfeld zur Bezahlung einer ihm schuldigen Summe von 100 Mark mehrere Fristen, wogegen die Abtei jährlich 13 Mark Arnstädter Währung von der Münze in Arnstadt zum Unterpfund einsetzt.

1263 Jan. 11.

Hdschr.: SA. Marburg, Cell. 704° 1. Orig. Pg. mit ziemlich erh. anh. Siegel.
Aufschr.: Gorgentali. — Wachmars Holzs. — Recuperatio castri Creyinbergk a nobilib. de Vranckenstein mit der Schrift d. 16. Jahrh.

Druck: Wenck, Hess. Landesgesch. Urkundenb. II. S. 189, fehlerhaft. Eingehend besprochen in Hesse's Arnstädts Vorzeit S. 20.

Frater Henricus abbas, prior totusque conventus vallis sancti Georgii ordinis Cystericiensis Moguntinensis dyocesis omnibus presens scriptum inspecturis salutem in domino. Recognoscimus et presentibus litteris publice protestamur, venerabilem dominum patrem Henricum abbatem Hersveldensem et conventum ibidem nobis obligatos in centum marcis, pro quibus titulo pignoris nobis tredecim marcas in moneta sua in Arnestete argenti opidi illius assignarunt, que persolventur nobis singulis annis infra festa sanctorum Iohannis baptiste et Iacobi, ita tamen, quod quandocunque nobis et conventui nostro quinquaginta marce fuerint persolute predictis tredecim marcis pro numero non computatis extunc non recipiemus, nisi sex marcas et dimidiam annuatim, donec alii quinquaginta marce secundum

formam supradictam firmiter persolvent, quas dominus Ludewicus senior de Frankenstein cum consensu Henrici filii sui nobis et conventui nostro pro remedio sue anime assignavit de illis trecentis marcis, in quibus eisdem nobilibus patri et filio super recuperacione castri in Creienberg abbas et conventus Hersveldensis fuerunt obligati iuxta formam habitam et tractatam super recuperacione castri in Creienberg et hincinde litteris roboratam. Huius rei testes sunt clerici, prepositus Henricus de Breidingen, magister Erkenbertus, magister Ludewicus, scolasticus de Ordorf, et Helwicus Zucelo, milites vero Fridericus de Slidese, Hermannus et Henricus prefecti, Volpertus de Hohenberg, Arnoldus de Ruekereshusen, cives autem Hersveldenses Ber[toldus] Monetarius, Henricus et Renoldus fratres de Sulahe, Lodewicus de Capella et alii multi clerici et laici. Datum anno domini MCCLXIII; III Idus Ian. Indictione VI.

26. *Ludwig von Frankenstein schliesst zwischen sich und seinem Sohne Heinrich an einem und dem Abte Heinrich von Fulda als Provisor zu Hersfeld am andern Theile einen Vertrag wegen seines Burglehns zu Kreienberg ab, für das er eventuell mit Abteigerechtsamen in Arnstadt pfandweise zu entschädigen sei.*

Hersfeld, 1263 Jan. 11.

Hdschr.: SA. Marburg, Cell. 715^a. Orig. Pg. mit anh. leidl. erh. Siegel. Aufsehr.:
Er Lodewiges briff von Ffrankenstein ubir syn borglehen zu Creygenberg und dy foytze zu Breitingen.

Ego Ludewicus de Frankenstein, recongnosco presentibus et protestor tale inter dominum Henricum abbatem Fuldensem et tunc provisorum Hersfeldensem et conventum ibidem ex una, me et Henricum filium meum parte [ex] altera pactum intervenisse, quod si ego vel idem filius meus, quod absit, super invasione seu occupacione castri in Creinberc eundem abbatem vel qui pro tempore fuerit vel conventum turbaverimus, feodum nostrum castrense in Creinberc et advocacia in Breidingen cum castro in Waldenburch cum eorum pertinentiis dicto abbati vel qui pro tempore fuerit et conventui in Hersfeld in quingentis marcis legalis argenti sint pignori obligata. Si vero antedictus abbas vel qui pro tempore fuerit aut conventus me vel dictum filium meum extruserit de castro in Creinberc aut nostrum castrense feodum ibidem iniuriose occupaverit cum effectu, bona abbacie Hersfeldensis in Arnestede sint nobis pro quingentis marcis titulo pignoris obligata. Huius pacti forma, ut firmiter observetur, ego Ludewicus hanc litteram sepedicto abbati et conventui tradidi meo sigillo roboratam. Huius rei testes sunt clerici dominus abbas de valle sancti Georii, Henricus prepositus de Breitingen, magister Erkenbertus, Ludewicus scolasticus de Ordorf, Helwicus Zucelo, milites, Fridericus de Slitese, Hermannus et Henricus prefecti Hers-

feldenses, Volpertus de Hohenberc, Arnold's de Rukereshusen et Gerlacus de Ufhusen, cives autem Hersfeldenses Bertoldus Monetarius, Henricus et Reinoldus, fratres de Sulahe, Ludowicus de Capella et alii quamplures clerici et laici. Datum apud Hersfelt anno domini MCCLXIII; III Idus Ian.

27. *Elisabeth, Aebtissin des h. Kreuzklosters zu Gotha, beseugt, dass die Wittwe des Ulrich [Engelberg] und ihre Erben von einem dem Kloster zu Lehen gehenden Hause zu Arnstadt jährlich 1 Pfd. Wachs entrichten.*

1264.

Druck: Sagittari Hist. Goth. p. 70. — Hesse's Arnstadt's Vorzeit S. 40 u. S. 77 Anm. 168.

In nomine sancte et individue trinitatis. Elisabet dicta abbata sanctimonialium cenobii sancte crucis prope Gotha. Quum volubilitate temporum labuntur universa, necesse est scripto redigi, quod tenera nequit hominum memoria conservare. Eapropter nosse damus omnibus tam presentibus quam post futuris ex huius paginule tenore, quod relicta Ulrichi nec non ipsius heredes curiam unam in Arnstete a nobis feodaliter possideant, talentum cere in purificatione beate Marie virginis annuatim exinde soluturi. Cuius in testimonium confederationis presens scriptum sigilli nostri munimine roboravimus. Testes sunt hii: Cunradus monetarius, Sifridus palatinus et eius filius Ronimannus, Albertus, Guntherus Ronmannus, Ekehardus et Heinricus, Ekehardi filii, verum alii quam plures hoc firmiter attestantes. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCLXIII.

28. *Bruder Albert, Gardian zu Arnstadt, und Bruder Ulrich beseugen neben Andern, dass dem Grafen Günther von Kevernburg die Gerichtsbarkeit über die Klostersgüter zu Ichtershausen zustehe.* Datum Erphord anno dom. millesimo ducentesimo sexagesimo sexto.

Erfurt, 1266.

Hdschr.: HuSA. Gotha, No. 18. Ichtersh. Copialb.

Druck: Rein, Thur. sacra I. S. 88.

29. *Curt, Münzmeister zu Arnstadt, eignet dem St. Georgenkloster zu Ichtershausen einen Weinberg in dem Arnthale zu.*

1266.

Druck: Jovi, s. Cl. m. Schwarzb. S. 180; Rein, Thur. sacra I. 89, beide im unvollst. Auszug; Hesse's Arnstadt's Vorzeit S. 48. Anm. 9.

30. *Heinrich, Abt von Hersfeld, verwilligt der Stadt Arnstadt auf ihre Bitte um eine bestimmte Rechtsform die der Stadt Hersfeld angeblich von Kaiser Karl dem Grossen ertheilten Rechte.*
Hersfeld, 1266 April 21.

Hdschr.: Gem.A. Budolstadt, No. 8. Orig. Fg. mit meci anh. gut erh. Siegeln an grün, roth und weissen Schnüren. Aufschr.: Wie etwa der abbt zu Hirsfeld der Stadt Arnstat iura confirmirt.

Druck: Wenck, Hessische Landesgesch. Bd. II Urkundenb. S. 506 und Michelson, Rechtsdenkmale Thür. S. 21.

Heinricus, dei gratia Hersfeldensis ecclesie abbas, Ditmarus decanus totusque conventus ibidem dilectis et fidelibus suis consulibus ac civibus universis in Arnisthede gratiam suam et omne bonum. Postulastis a nobis, ut vobis certam formam iuris daremus, per quam vos in vestris agendis omnibus, tam in personis vestris quam in possessionibus, et per certam formam sententiarum in casu quolibet, tam vos quam possessiones vestre possent stabiliter gubernari. Verum cum nos de consilio nunciorum vestrorum et aliorum proborum virorum et familiarium nostrorum vobis congruencius providere non possemus, quam in eo iure et libertatis honore, quod Karulus imperator principatui ecclesie nostre in prima fundatione contulit et firmavit et omnes predecessores nostri abbates et maxime Sifridus, Iohannes et Ludewicus abbates, quorum extat memoria apud presentes, usque ad nos perduxerunt, vobis conferre et confirmare dignum duximus, videlicet iura, sentencias, honestas consuetudines et bonas et honores, que iam dictus Karulus imperator, ut dictum est, nostre ecclesie in oppido Hersfeldensi et circa contulit et roboravit. Nos ergo auctoritate dei patris omnipotentis et gratia sanctorum patronorum nostrorum Symonis et Iude apostolorum et sancti Wigberti iura, sentencias, honestas consuetudines et bonas, que oppidum Hersfeldense usque ad tempora nostra, ut dictum est, optinuit et possedit, vobis per presentes litteras liberaliter donamus et perenniter confirmamus, excepto, quod nos de certo et iusto iure advocaticio non intromitemus, simpliciter tollendum aut removendum. Et quia gaudere vultis libertate, iuribus, sentenciis et honore nostrorum civium Hersfeldensium, volumus eciam nos, ut dignum est, ut nobis et nostris successoribus in hys et in quibus iuste tenemini, obediat, sicut cives nostri Hersfeldenses.

Datum Hersfeldie anno domini MCCLXVI; XI Kal. Maii. Huius rei testes sunt Conradus praepositus sancti Iohannis, Wernherus praepositus sancti Petri, nostri prelati apud Hersfeld, magister Erkinbertus, Guntherus de Arnisthede, Erkinbertus advocatus de Buchennowe, Reinboldus pincerna de Lengisfelt, Conradus et Gerlacus fratres de Ufusin, Volpertus Helbini, milites, et Heinricus Angelus, Heinricus de Hatchesbach, nostri ministeriales, Heinricus de Sula et Reinoldus frater eius, Craetho, Bertholdus monetarius, Ludewicus de Capellana et Theodoricus Friso monetarius, nostri cives Hersfeldenses, et alii plures fide digni.

31. *Heinrich, Abt von Hersfeld bekennt, dass er einen Hof in Breitenbach und eine Besitzung Gerthingers dem Kloster in Blankenheim zugeeignet habe, nachdem Ritter Theoderich von Gotha bei ihm in Arnstadt erschienen und die Belehnung mit diesen Gütern sowie weitere Termine, in denen er seine Rechtsansprüche habe geltend machen wollen, nicht besucht habe. Datum Hersfeldie anno domini MCCLXVII; III Ydus Febr.*

Hersfeld, 1267 Febr. 11.

Hdschr., S.A. Marburg, Cell. 448¹. Orig. Pg. mit anh. fragm. Siegel.

32. *Heinrich, Priester, Konrad Münzer, Heinrich Geh. . ., Sifrid Pfalzgraf, und sein Sohn Albert, Günther und Hermann Ronnmann, Ulrich, Sohn der Mechtild, Ekehard und Heinrich, Söhne Ekehards, Bürger zu Arnstadt, beurkunden, dass Conrad Schüler ein Haus (das der Engelbergis, welches für 28 Mark von deren Erben verkauft war) in Arnstadt zu Lehn erhalten habe, wofür er jährlich 1 Pfd. Wachs abgebe.*

1267 October 3.

Druck: Sagittarius, Hist. Goth. p. 70; Hesse, Arnstadts Vorzeit, S. 41. Orig. fehlt.

In nomine sancte et individue trinitatis. Nos Henricus sacerdos, Cunradus Monetarius, Henricus Geh. . . ., Sifridus Palatinus, Albertus filius eius, Guntherus Ronmannus, Hermannus Ronmannus, Ulricus Meichtildis, Henricus et Ekehardus fratres burgenses in Arinstet. Quod temporum volubilitate labuntur universa, necesse est scripto redigi, quod certa nequit hominum memoria restaurare. Ea propter firmiter attestamus, Cunradum cognomento Scolarem nec non ipsius heredes feodaliter suscepisse a conventu sanctimonialium prope Gotha curiam unam apud nos sitam solventem annuatim talentum cere, quam ceram solvet predictus Cunradus aut ipsius heredes in purificatione beate Marie. Scimus ac protestamur predictum Cunradum comparasse eandem curiam XXVIII marcis a nepotibus bone memorie Ulrici Engilbergis ipsis publice resignantibus cum eis relicta ipsius et materna. Acta sunt hec anno gratie MCCLXVII; v Nonas Octobris.

33. *Der Convent des Klosters Ichttershausen beurkundet dem Abte von Hersfeld nach alter Gewohnheit eine jährliche Entschädigung für die Durchsicht der Privilegien, welche vom Vorsteher des Walpurgisklosters Hugo u. s. w. geübt sei, schuldig zu sein.*

1268 März 5.

Hdschr.: S.A. Marburg, Cell. 761^c. Orig. Pg. mit einem anh. leidl. erh. Siegel. Aufschr.: In Uchtrichshusen VIII tal. cere¹). Urk. fehlt bei Rein, Thur. sacra.

1) Die Nachschrift von gleichz. Hand.

Nos Conradus prepositus, Gerdrudis abbatissa totusque conventus sanctimonialium in Uchterishusen presentibus litteris recognoscimus publice protestando, quod venerabili domino nostro abbati Hersfeldensi et suo conventui prout honorabiles viri dominus A., decanus ecclesie sancte Marie et Hugo quondam prepositus montis sancte Walpurgis per inspectionem privilegiorum nostre ecclesie invenerunt, ex antiqua consuetudine sex talenta cere debemus singulis annis dare, et quod ad illa sex talenta superaddidimus duo talenta, ita quod octo talenta, videlicet in festo Michahelis quatuor et in purificatione beate virginis quatuor, singulis annis dabimus domino abbati et conventui supradictis. In huius rei noticiam et memoriam sempiternam has litteras ipsis dedimus sigilli nostri conventus munimine roboratas. Anno domini MCLXVIII; III Non. Marci. Hanc etiam ceram dabimus eis quandocunque in terminis predictis fuerimus requisiti.

34. *Eilher, Ritter, Rüdiger und Albert, Söhne des Voigtes Rüdiger von Arnstadt überlassen zur Beseitigung von Streitigkeiten dem Abte Christian von Oldisleben und seinem Convente das Voigteirecht zu Gosserstedt.*

Molsdorf, 1268 Oct. 10.

Hdschr.: G.HuS.A. Weimar. Copialbuch von Oldisleben Fol. 82.

Druck: Regest bei Mencken I. 624.

Nos Eilherus miles, Rudigerus et Albertus fratres, filii Rudigeri, advocati de Arnstete, presenti litera publice protestamur et univervis cupimus esse notum, quod, cum inter nos ex una et venerabilem dominum Cristianum abbatem de Oldeszleben et suum conventum ex parte altera controversia aliquamdiu mota fuisset super eo, quod nuncius noster cum officiato domini abbatis deberet in Gosserstete iudicio presidere et nomine nostro percipere medietatem emolumenti, quod in iudicio poterit provenire, tandem de consilio discretorum facta fuit inter nos amicabilem compositio in hunc modum, quod prefatus dominus abbas certam summam pecunie nobis dedit, pro qua renunciavimus simpliciter omni iuri, quod in advocacia et eius emolumento honorum in Gosserstete nobis competere poterit, quoquomodo ita tamen, quod dominus abbas et conventus nobis duos botos tantum dare annis singulis ten[e]ntur^{a)}, preterea, quod renunciavimus omni iuri, quod nobis competere poterit in dimidio manso ad ecclesiam, in qua idem dominus abbas et conventus summum ius patronatus obtinent, pertinente, de quo dimidio manso similiter inter nos dissensio orta fuit. Testes huius ordinacionis sunt Ludewicus de Arnberg et Heinricus de Rinckeleben milites, Ulricus et Gerwicus et

a) *Im Original tenuntur.*

Wertoldus fratres de Mollestorff, Heinricus de Holczhusen, Theodericus Zacharie de Mollestorff, Heinricus de Cuceleiben, Hartungus de Tupffeleben, Theodericus et Albertus dictus Angelus fratres de Mollestorff, et alii quam plures. In huius rei noticiam et memoriam sempiternam presentem literam domino abbati et conventui sepedictis tradimus sigillo Rudigeri patris nostri bone memorie roboratam. Acta sunt hec Mollestorff anno domini MCCLXVIII; in die beati Georeonis martiris.

35. *Günther, Abt des Walpurgisklosters zu Arnstadt, bezeugt neben Andern, dass Abt Heinrich von Hersfeld zu dem Gütertausch des Klosters Heusdorf mit Heinrich von Liebstedt bezüglich der Hufen in Grossbrenbach und Sulebach nachträglich seine Einwilligung gegeben habe. Datum Hersfeld anno domini MCCLXIX; II Nonas Marci.*

Hersfeld, 1269 März 6.

Druck: Schmincke, Mon. Hass. pag 354. Unvollständig in Rein's Thur. sacra II. 164.

36. *Günther, Vorsteher, und Gerlingis, Priorin des Walpurgisklosters vor Arnstadt, bekennen, dass Eckehard Vastburger, Bürger in Arnstadt, mit Einwilligung seiner Brüder Wilhelm und Heinrich einen Weinberg bei der Mühle in Siegelbach aufgelassen und jener Convent diesen dem Georgenkloster daselbst käuflich überlassen habe.*

1272 Februar 16.

Druck: Thur. sacra S. 491; Heydenreich S. 388; daraus in Regestenform bei Hellbach, Nachr. v. d. Lieben Frauen Kirche u. s. w. S. 99. — Das Orig. fehlt.

Nos Guntherus praepositus, Gerlingis priorissa, totusque conventus sanctimonialium montis s. Walpurgis omnibus Christi fidelibus praesentem kartulam inspecturis salutem in eo, qui est omnium in se sperantium vera salus. Sicut humanae memoriae defectus scriptis gesta repraesentantibus adiuvantur, ita eorum robore calumniantium insidiae praecaventur. Hinc est, quod ad notitiam praesentium et futurorum cupimus pervenire, quod Eckehardus Vastburger, civis in Arnstete, cum Heinrici et Wilh[elmi] fratrum suorum consensu et favore vendidit vineam unam sitam prope molendinum in Sygelbach pro XXII marcis conventui et ecclesie vallis s. Georgii et eam, quia ab ecclesia nostra ipsum iure hereditario possedit, nobis liberaliter resignavit, quam vineam dicto conventui et ecclesiae

vallis b. Georgii porreximus haereditario iure perpetuo possidendam, ita tamen, quod de ipsa sex solidos denariorum Arnstedensis monetæ in censu annis singulis nobis dabunt. In cuius rei testimonium praesentem literam conscribi fecimus et sigillorum nostrorum munimine roboratam. Testes huius rei sunt dominus Conradus plebanus de Arnstete, dominus Ludovicus et dominus Iacobus, capellanus ecclesiae nostrae, Theodericus de Busleiben dapifer, Hermannus de Schwabehusen, scultetus domini abbatis Hersfeldensis, Theodericus de Willerleybin et Bertholdus de Sibeleybin milites, Guntherus de Fanere, Sigfridus Palatinus et Hermannus Ronemannus, cives in Arnstete, et alii quam plures. Acta sunt haec anno domini MCCLXXXII; XIV Cal. Mart.

37. *Günther und Günther, Gebrüder und Grafen von Kevernburg, schliessen mit Heinrich, Abt von Hersfeld, einen Vergleich wegen der Rechte zu Arnstadt.*

Arnstadt, 1273 Febr. 1¹⁾.

Hdschr.: SA. Marburg, Cell. 704^c 2^a. Orig. Pg. mit 6 anhängenden Siegeln, von denen nur das letzte (des Grafen Günther von Kevernburg) gut erhalten ist. Ebenda, Cell. 704^c 2^b, Copie d. 14. Jahrh. auf Perg., auf deren Rückseite sich die folgende Niederschrift befindet: Der von Kevernberg briff über Arnstete. Der entscheide briff zuschen unssern herrn von Hersfeld und den von Kevernberg, wy syz halde sulden umb ialiches recht in der Stat Arnstete. Lesarten der Copie s. unten.

Druck: Kopp, Bruchstücke zur Erläuterung d. deutschen Geschichte II. 107 fehlerhaft, dort wie in Hesse's Vorzeit u. in Michelsen, Rechtsdenkmale aus Thüringen S. 22 hinreichend erläutert.

Nos Guntherus^{a)} et Guntherus^{b)} fratres in Keverinberg, comites notum esse cupimus huius littere auditoribus et inspectoribus, Christi fidelibus universis, quod controversia, que vertebatur inter venerabilem dominum nostrum Heinricum^{c)} abbatem Hersveldensem^{d)} ex parte una et nos ex altera super possessionibus, iuribus et rebus aliis in oppido Arnstede^{e)} intra et extra in villis videlicet, ubi iam dictus dominus noster abbas et sui antecessores dominum proprietatis habent et hactenus habuerunt et nos ius advocacie^{f)} habemus

1) Trotzdem, dass Kalendas, nicht Kalendis in der Urkunde steht, ist die Zahl III. doch zur Jahrzahl zu ziehen, nicht zum Datum des Monats. Derartige Beispiele liegen in den Datierungen massenhaft vor. Auch Kopp, Hesse und Michelsen schliessen sich der Ansicht an, dass die Urkunde zum Jahr 1273 gehöre. Die spätere dem 14. Jahrh. entstammende Abschrift, deren wir oben gedachten, bringt das Datum ebenfalls in den Zeichen MCCLXXXIII.

a) G. b) G. c) H. d) Hersveldensem. e) Arnstethede. f) advocative.

mediantibus patruo nostro comite Gunthero de Swarzburg seniore multisque^{a)} aliis viris nobiles et discretis, sub forma subscripta inter ipsum dominum nostrum abbatem Hersveldensem et nos amabiliter est sopita, ita videlicet, quod omnis census, mansi, vinee, aree, molendina, curie, et ius quod in wlgō „Marketrecht“^{b)} appellatur, cum omnibus rebus aliis, que libere dinoscitur^{c)} hactenus possedissee, apud ipsum remaneant, sicut hucusque notorie remanserunt. Nos eciam omnia iura nostra et servicia, que habuimus in iure advocacie nostre et in omnibus terminis pertinentibus ad eandem retinebimus pleno iure, preterea idem dominus noster abbas ad perpetuam pacem et concordiam inter ipsum et nos plenius firmandam et, ut paratiores inveniamur, sibi et suo monasterio in consiliis et auxiliis fidelibus castrum in Arnstede^{d)} pro se et suis successoribus nobis iure contulit feudali perpetuo possidendum. In cuius restaurum de^{e)} domo, ubi allec^{f)} inferius et lineus pannus superius venditur, et banorum panis, qui extra domum nostram ponendi sunt, proventuum medietas sibi et suo monasterio percipienda a nobis est perpetualiter assignata. Nos eciam nullum forense^{g)} mercatum habebimus in eadem domo, quod ius domini abbatis et sui monasterii diminat, sed alias eam ad utilitatem nostram locabimus secundum quod nobis potuerit expedire. Item si contra pacis violatores processum fieri contingat, quod wlgariter^{h)} volga dicitur, que sit notoria, cives de Arnstedeⁱ⁾ de quatuor marcis prestabunt subsidium ad eandem vel aliud equipollens, et datam pecuniam vel suam valenciam, si procedi non contingat, officiales nostri equaliter parcientur. Insuper omnes monetas villarum nostrarum, ut promisimus, deponemus ad incrementum monete in Arnstede^{k)} preter monetam in Ilmina^{l)}, que sub iure nostro sicut hactenus permanebit. De collacionibus quoque ecclesiarum suarum parochialium et capellarum et prepositure montis sancte Walpurgis cum suis ecclesiis et capellis et feudorum suorum secularium et de iure ministerialium hominumque suorum, qui sibi specialiter attinent, nichil^{m)} nobis iuris penitus usurpamus preterⁿ⁾ solummodo servicia communia ipsi domino nostro abbati et nobis equaliter parcienda. In pactum eciam publicum est deductum, si contingat, quod absit, inter ipsum et nos et suos homines ex una parte et nostros ex altera aliquam discordiam suboriri, a nulla parte ipsius vel nostra ledi debeant aut turbari, qui comprehenduntur in terminis oppidi Arnstede^{o)} vel in terminis extra oppidum sitis ad idem pertinentibus in rebus aliquatinus vel personis. Adiectum est eciam, quod petitiones, exactiones, pene pecuniarie, omnes eventus pecuniarum seu rerum aliarum, que ex quocunque iudicio sive villicacionis, sive advocacie^{p)}, vel quocunque casu alio evenerint, tam a Christianis,

a) que *fehlt*. b) marketrech. c) hactenus dinoscitur. d) Arnsthede. e) in. f) *alec*. g) forfense *sie!* h) wlgabiter. i) Arnsthede. k) Arnsthede. l) Ilmena. m) nichil iuris nobis. n) propter. o) Arnsthede. p) advocacie.

quam a Iudeis, advenis, transeuntibus sive manentibus intra et extra oppidum inter sepedictum dominum nostrum abbatem et nos equali dividi debeant porcione. Item de officiis villicacionis et advocacie^{a)} taliter est tractatam, quod unam personam in hiis, si placuerit, statuamus, que equaliter serviat utrobique. Sin autem quilibet parcium ponet suum, consensu partis alterius accedente, item si unicus institutus^{b)} fuerit, sive duo, omnes utilitates provenientes quocunque casu partibus equaliter ministrabunt, quod se facturos iuramento confirmabunt prestito manuali, quod si repertum fuerit, quod hii partibus fraudem fecerint in premissis, debita pena promerita^{c)} puniantur. Officia insuper thelonei^{d)} et monetae, quorum medietatem nobis similiter accipiendam feudaliter assignavit, una cum ipso domino nostro abbate ad communem utilitatem locabimus, sicut decet. Concordavimus insuper in eo, quod nec dominus noster abbas neque nos aliquid de possessionibus, que simul possidemus, secundum formam prenotatam, nec vendemus nec obligabimus nec commutabimus aliquo genere alienacionis quocunque nomine censeatur, quod in partis alterius vergat preiudicium vel gravamen. Si autem contingat aliquod istorum fieri, primum ad annum et diem alter alteri exhibebit; adiunctum insuper est propter bonum pacis, si alter nostrum in supradictis alterum leserit^{e)} vel lesisse dicatur, et super hiis convictus fuerit per viros fidedignos, ipse culpatus per restitutionem ad integrum satisfacet vel se iuramento prestito expurgabit. Condictum est eciam^{f)} inter cetera, siquidem ad honorem omnium degencium in oppido Arnstede^{g)}, quod nullus de familia domini nostri abbatis vel ex parte sua, vel ex parte nostra seu familie nostre nec quisquam alius illos in domibus ipsorum sive curiis aut in aliis mansionibus suis in rebus vel personis ledat aut ignominiose pertractet^{h)} verbis vel factis, nisi in proprium preiudicium et gravamen. In eo similiter concordavimus, si aliquis ex propriis hominibus domini nostriⁱ⁾ abbatis, seu nostris in Arnstede^{k)} se receperit tanquam civis, et ibidem per annum et diem mansionem fecerit, dominis suis non contradicentibus, civili iure postmodum gaudeat, quamdiu ibi voluerit permanere. Promissum est preterea, quod sepedictus dominus noster abbas aut aliquis suorum successorum infra oppidum Arnstede^{l)} nullum castrense edificium erigant vel erigere attemptabunt, quod contra nostram fuerit voluntatem. Protestamur insuper, quod fide data et iuramento prestito corporali manibus sanctuario inpositis promissimus firmiter et constanter, predicta omnia pro nobis et nostris successoribus inviolabiliter observare. Huius rei testes sunt reverendus pater dominus Wernherus archiepiscopus Moguntinus et Fuldensis ecclesie procurator, illustris princeps dominus Albertus, Turingie^{m)} lantgravius et hii nobiles: comes Hermannus de Orlamundenⁿ⁾, pa-

a) advocacie. b) constitutus. c) pro merito. d) thelonei. e) peserit. f) *fehlt*. g) Arnsthede. h) perturbat. i) *fehlt*. k) Arnsthede. l) Arnsthede. m) Ailbertus Thuringie. n) Orlamundin.

truus noster, Guntherus de Swarzburch^{a)}, comes senior, avunculus noster, comes Fridericus de Bichelingen^{b)} senior, comes Heinricus de Honstein^{c)}, comes Albertus^{d)} de Rabenswald^{e)}, patruus noster, comes Albertus^{f)} de Glichenstein^{g)}, comes Albertus^{h)} de Glichen, comes Otthoⁱ⁾ de Luterberg. Insuper hii milites: Heinricus et Kunemundus de Malesleiben^{k)} fratres. Heinricus dictus Wendephaffe, Theodericus de Wilrisleibin^{l)}, Ottho de Arnstede^{m)}, Rudegerus de Vokindorfⁿ⁾, Theodericus et Guntherus fratres de Bozeleibin^{o)}, Ottho^{p)} de Giseleibin et alii quam plures tam clerici quam laici fidedigni. Et ne in posterum super processu huiusmodi possit dubium aliquod suboriri, literam presentem sigillis dominorum et nobilium predictorum et nostro sigillo procuravimus sigillari. Acta sunt hec^{q)} in Arnstede^{r)} publice anno incarnationis dominice millesimo^{s)} ducentesimo septuagesimo tertio; Kalendas Februarii.

38. *Klagepunkte des Abtes Heinrich von Hersfeld über Graf Günther von Kevernburg wegen Vertragsbruch.*

Nach 1273.

Hdschr.: S.A. Marburg, Cell. 704^c 2^b. Auf der Rückseite des Vertrages in Copie auf Perg. von 1273. Aufschrift des 15. Jahrh.: Wie sich die graven von Kevernberg gegen sim hern von Hersfelde verschrieben. Item wie die von Kevernberg darüber beschwert haben. Abschrift: F.A. Rudolst. Msc. 5.

Druck: Michelsen, Rechtsdenkm. S. 10.

Der herre apt Heinrich von Hersfelde clagit uber den eldern greven Gunthern von Keverinberg, daz der selbe greve die sune, die her deme hern von Hersfelde swur unde in truwe globete mit der hant unde mit sinen offen briven, unn bi allen sinen Hersfelde-schin lehen, bi des babestes banne unn bi dem banne des erzebishoves von Menze unn bi des riches achte globet hebt, ewicliche zuhaldene, gebrochen hat an allen den sachen, die hinach geschriben stahn.

Der selbe greve hat gnumen vunfzig marg silbers, die her deme herren von Hersfelde globt unn bewisot hatte an burgern von Arnstete. Darane hat die selbe greve sinen eyt unn sin gelubede unn sine brive gebrochen.

Uf die selben vunfzig marc is schaden vil gewachsen.

Der selbe greve nimit deme herren von Hersfelde zwo mullen bi Arnstete unn heldet die mit unrechter gewald wider sime eide unn wider sime gelubede unn wider sinen briven.

Der selbe greve Gunther nimet deme herren von Hersfelde sin

a) Swarzburg. b) Bichellingen. c) Hohensteyn. d) Ailbertus. e) Rabenswald. f) Ailbertus. g) Glichensteyn. h) Ailbertus. i) Otho de Lutrenberg. k) Mileleybin. l) Winrichesleybin. m) Otho de Arnsthede. n) Vokendorf. o) Buseleybin. p) Otho de Giseleybin. q) hec *fehlt*. r) Arnsthede. s) MCLXXIII. Kal. Febr.

recht, sine büze, sin gevelle an deme gerichte zu Arnstete unn uffemelände.

Ouch nimet her ume sin recht an sinen cremern unn an sinen juden zu Arnstete wider sime eyde unn wider sime gelubde.

Der selbe greve hat beschaczot Gunthern von Kirspeleiben unn Gunthern von Husen uffe sechse unn drizig phunt unn het sie vortriben von Arnstete unn hat in ire hove unn ir gut gnunen mit unrechter gewald.

Her beschaczot ouch die gemeinde unn die juden zu Arnstete mit alzugrozer notbehte. Damite bricht her sinen eyd unn sin gelubede.

So hat her ouch die lantluite also sere ubernunen, daz die dorphir wuste ligen zu Rinsfeld, Eychenveld, Quitendorph¹⁾, Toztorph, Plawe unn Espenveld. Da vone sin deme herrn von Hersfelde unn sineme goteshus ir luite, ir gut, ir cinse unn ir recht vorgangen. Darane hat ouch derselbe greve sinen eyd unn sin hantgelubede unn sine brive gebrochen.

Der selbe greve nimit ouch deme hern von Hersfelde sin marcrecht zu Arnstete, damit bricht her ouch sinen eyd unn sin hantgelubede unn sine brive.

Swanne derselbe greve einen vogit setzit zu Arnstete, so sol der voit sweren deme hern von Hersfelde sin rech zuhaldene unn zu vorderne, des eydes gestatet ume der greve nichtt. Damite hat her ouch gebrochen sinen eyd unn sin hantgelubede unn sine brive, da des hohen vursten lantgreven Albrechtes von Duringen unn der edeln hern greven Hermannes un greven Otten von Orlamunde, greven Gunthers von Swarzburg, greve Albrecht von Rabenswald unn sin selbes greven Gunthers von Kevernberg insigil anehangen zu eime ewegen urkunde.

-
39. *Conrad von Siebeleben und Gunther Vrowin, sein Sohn, Bürger in Arnstadt nehmen unter gewissen näher angegebenen Bedingungen vom Kloster Ictershausen auf 6 Jahre die vor Arnstadt gelegene Mühle in Pacht.* Acta anno dom. MCCLXXVII; in feria tertia ante diem sancte Martini.

1277 Nov. 9.

Hdschr.: Hu.S.A. Gotha, Ictersh. Copialb. No. 16.

Bemerk.: Die bei Bein, Thur. sacra I. 91 gedruckte Urkunde deutet darauf hin, dass die sub 80 gegebene unvollkommene Regeste wohl dieselbe Urkunde wiedergeben soll.

1) Quitendorf, früh untergegangen, lag an der Südwestseite des Dorfes Kleinbreitenbach auf dem Struppelberge. S. Apfelstedt, Heimathskunde. II. 127. Wegen der Wüstung Eichfeld s. ebenda S. 118.

40. *Günther, Graf von Kevernburg, giebt dem Heinrich von Mähla 5 Mark von der Münse und dem Zoll zu Arnstadt.*

1280 April 6.

Hdschr.: HuSA. Gotha, Orig. Perg., QQ. 1c. Sc. II J No. 3; das angeh. Siegel fehlt.

Nos Guntherus, comes iunior in Kevirnberg, tenore presencium litterarum recognoscimus, quod domino Heinrico de Mila demonstravimus quinque marcas de moneta et theloneo nostro in Arnstete, quousque sibi assignabimus mansos solventes quinque marcas argenti, quos idem dominus Henricus a nobis iure castrensi hactenus retinebit. Huius rei testes sunt dominus Albertus, filius domini Rudegeri advocati, dominus Otto de Wechmare, filius domini Ludevici, dominus Albertus et dominus Kunemundus, fratres de Stuternheim, dominus Otto de Curia, et dominus Fridericus de Wie, et alii quam plures. In huius rei certitudinem et incorruptibilem firmitatem presentem litteram dedimus super eo sigillo nostro firmiter roborato. Actum anno domini MCCLXXX; in die sabbatho, vigilia ante dominicam iudica me deus.

41. *Graf Günther und Heinrich von Schwarzburg bescheinigen den Vertrag, dass Graf Günther von Kevernburg den Abt Heinrich von Hersfeld in den Rechten in und um Arnstadt ungestört lassen will.*

1282 April 16.

Hdschr.: SA. Marburg, Cell. 704^d 3. Orig. Perg. mit socii anhäng. stark besch. Siegeln. Aufschr.: Arnstete. Compositio inter comitem de Keverberg et abbatem ratione Arnstadt. Arnstadt A. 7. 1282.

Druck: Wenck, Hess. Landesgesch. III. Urk.-Buch S. 149.

Nos Guntherus et Henricus fratres comites in Swarzburch, recognoscimus litteris presentibus nostris sigillis signatis publice protestantes, quod litis controversia inter venerabilem dominum nostrum Henricum abbatem Hersveldensem et nobilem virum Guntherum de Keverenberc, comitem iuniorem exorta omnino taliter est sopita, quod idem comes se firmiter obligavit promittens nichilominus data fide, quod ipse prefatum dominum nostrum abbatem et eius ecclesiam in omni suo iure, quod in Arnstete et extra in bonis suis, hominibus et Judeis infra terminos ad ipsam advocaciam spectantibus habere dinoscitur, deinceps non impediet nec turbabit, set eo uti permittet pacifice et gaudere iuxta formam compositionis inter ipsos habitam aliquando sicut in litteris hincinde super huiusmodi compositionis ordinacione traditis plenius continetur, quam eciam compositionis formam prefatus comes sub dicto obligationis modo promisit iterum inviolabiliter observare. Datum anno domini MCCLXXXII; feria quinta post dominicam misericordias domini.

42. *Günther und Heinrich, Grafen von Schwarzburg, beurkunden einen Vertrag, nach welchem Graf Günther von Kevernburg den Abt Heinrich von Hersfeld in seinen Rechten in und um Arnstadt nicht stören will.*

Arnstadt, 1282 April 16.

Hdschr.: SA. Marburg, Cell. 704 d. 4. Orig. Perg. mit angeh. leidlich erhalt. Siegel des Ausstellers.

Druck: Wenck, Hessische Landesgesch. III. Urb.-B. S. 149.

Nos Guntherus, dei gracia comes in Kevernberc senior, recognoscimus presentibus litteris nostro sigillo signatis publice protestantes, quod litis controversia inter dominum nostrum venerabilem Heinricum, Hersfeldensis ecclesie abbatem et fratrem nostrum dilectum Guntherum de Kevernberc, comitem iuniorem exorta omnino taliter est sopita, quod idem frater noster comes in Kevernberc iunior se firmiter obligavit promittens nichilominus data fide, quod ipse prefatum dominum nostrum abbatem et eius ecclesiam in omni suo iure, quod in Arnestide et extra in bonis suis, hominibus suis et Iudeis infra terminos ad ipsam advocatiam spectantibus habere dinoscitur, deinceps non impedit nec turbabit, sed eo uti permittet pacifice et gaudere iuxta formam compositionis inter ipsos habitam aliquando, sicut in literis hinc inde super huiusmodi compositionis ordinatione traditis plenius continetur, quam eciam compositionis formam sepe dictus frater noster comes Guntherus de Kevernberc iunior sub dicto obligationis modo promisit iterum inviolabiliter observare. Astiterunt autem testes, cum hec fierent, dominus Heinricus Maior, prepositure Hersfeldensis, dominus Everhardus, prepositus sancti Petri prope Hersfeldiam; item milites: Conradus dictus Swinrude, Heinricus de Malsleben, Heinricus dictus Wendephaffe, Otto de Wechmare, Otto de Arnestide, et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec in Arnestide anno domini M^{CC}LXXXII; XVI Kalendas Mai.

43. *Eilher und Albert, Söhne des verstorbenen Voigtes Rüdiger von Arnstadt geben dem Abte des Klosters Oldisleben und seinem Convente das Voigteirecht über Güter in Gosserstedt.*

1282 Juni 20.

Hdschr.: GHuSA. Weimar. Copialb. von Oldisleben Fol. 82b.

Druck: Regest bei Mencken I. 626.

In nomine domini amen. Nos Eilherus et Albertus, filii quondam Rudigeri dicti advocati de Arnstete, recognoscimus et presentibus protestamur, quod nos venerabili domino Christano, abbati monasterii in Oldeslebenn et suo conventui promissimus data fide advocatiam bonorum in Gosserstete ad idem monasterium pertinentium resignare, infeodare et de ipsa facere quitquid idem dominus

abbas vel successores sui pecierint, quantumque fuerimus requisiti promittentes nichilominus pro filiis et heredibus bone memorie fratris nostri, quod idem ratum habebunt, quitquid per nos super premissis actum fuerit sive gestum. In cuius rei certitudinem plenior presentibus literas dedimus sigillorum nostrorum munimine roboratas. Testes sunt: Ludowicus de Arnesberg, Fridericus Crazh, Gerwicus et Bertoldus de Molstorff, milites, Cristanus de Heldrunggenn, Henricus de Talheim, Henricus de Iecha, laici et quam plures alii fide digni. Datum anno domini MCCLXXXII; XII Kalendas Iulii.

44. *Günther, Graf von Kevernburg und die Stadt Arnstadt schliessen mit der Stadt Erfurt einen Vergleich, dass kein dasiger Bürger wegen einer fremden Schuld in Arnstadt oder in andern Gebieten der Stadt aufgehalten werden solle.*

1283 Jan. 6.

Hdschr.: SA. Magdeburg, Abth. Erfurt A XVII. 7, Orig. Perg. mit 2 anh. verletzten Siegeln.

Druck: Auszug in Erhards hist. topogr. Schilderung der Stadt Arnstadt — in dessen Uebertieferungen zur vaterl. Gesch. alter u. neuer Zeit. 1. Hft. S. 92.

Nos Guntherus, comes iunior in Keverenberg, et universi consules videlicet Guntherus de Sybeleibin, Henricus de Walisleibin, Conradus de Sibeileibin, Henricus Schade, Ulricus Schilebot, Conradus de Gota, Conradus Ulrici, Henricus Ronemannus, Conradus Saxo, Gotfridus Menteler, Conradus Koufmannus et Henricus Ovener et universi cives Arnstetenses, recognoscimus presentibus litteris publice protestantes, quod inter nos et nostros homines ex una, et consules ac universos cives Erfordenses ex parte altera, talis ordinacio intercessit, quod ipsi cives Erfordenses pro altero debitore vel alterius debitis non debent apud nos in Arnstete vel in nostris terminis impignorari vel a nostris civibus et hominibus detineri infra quinquennium nunc futurum, nisi nostri cives et homines ab ipsis non possint exigere iusticie complementum. Sed reus, si presens fuerit, debet pro suis debitis in persona propria occupari et pignora sustinere. Si vero aliquis nostrorum civium et hominum assereret, quod iudices Erfordenses et consules sibi de suis querimoniis iusticiam fatere denegarent et super eo aliquem in rebus seu persona occuparet, ille ab huiusmodi occupacione dimittetur simpliciter absolutus, si ipsi cives Erfordenses nobis suis litteris scripserint, quod super eo nostris civibus sive hominibus exhibitum fuerit iusticie complementum et ipsis adhuc parati sint procurare iusticie plenitudinem exhiberi. Ne autem super facto huiusmodi dubium aliquod generetur seu questio nocitura vel per exortam oblivionis caliginem evanescat, dedimus eis presentem litteram conscriptam nostro et civitatis Arnstetensis sigillis firmiter roboratam in certitudinem super eo. Actum anno do-

mini MCCLXXXIII; in epyphania. Huius rei testes sunt Otto de Arnstete, Ulricus de Kobenstete, Henricus de Mila, nostri milites, Bertoldus de Mollestorf, noster marscalcus, et quam plures alii fide digni.

45. *Günther d. J., Graf von Kevernburg, giebt seine Einwilligung, dass seine Mutter Mechtildis dem Kloster Georgenthal einen Hof zu Arnstadt schenkt.*

1285 Mai 8.

Hdschr.: HuS.A. Gotha. Schwarzes Copialb. des Klosters Georgenthal Fol. 27 und ebendas. im rothen Copialb. Fol. 77.

Druck: Hesse, Arnstadts Vorzeit S. 146 Anm. 14 hat fälschl. 9. Mai. Im Ausz. bei Ayrmann, Syll. S. 200.

Nos Guntherus, comes iunior de Kevernberg, recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod ad petitionem dilectae matris nostre admittimus benivole et favemus, ut curiam suam propriam sitam in Arnstete, pro testamento anime sue ad claustrum, quod vallis beati Georgii dicitur, tribuat ab ipsa iugiter possidendam, volentes eciam per hoc eterne repromissionis meritum obtinere, et ut huiusmodi donacio firma et rata permaneat, presentem literam dedimus nostro sigillo firmiter communitam. Actum anno dom. MCCLXXXV; III feria ante pentecostes.

46. *Mechtilde, Gräfin von Kevernburg, eignet ihren Hof zu Arnstadt dem Kloster zu Georgenthal mit Consens ihrer Söhne Günther d. A. und Günther d. J. zu und bestimmt das Kloster zu ihrer Begräbnisstätte.*

1285 Juli 8.

Hdschr.: HuS.A. Gotha. Schwarzes Copialb. des Klosters Georgenthal Fol. 27; im rothen Fol. 76.

Druck: Theilweis in Hesse's Arnstadts Vorzeit S. 146 Anm. 14.

Ne ea que aguntur in tempore cum lapsu temporis dilabuntur, necesse est et utile, ut scriptorum adminiculis ad posteriorum noticiam adducantur. Hinc est, quod ego Mechtildis, comitissa de Kevernberg, de consensu filiorum meorum G[untheri] et G[untheri], comitum, maturo prehabito consilio pro salute anime mee contuli ecclesie et conventui vallis sancti Georgii curiam meam sitam in Arnstete, ut ipsam sine impedimento et contradictione cuiuslibet titulo proprietatis perpetuo debeant possidere, eligens preterea in predicto cenobio locum mee sepulture, ut cum beatis corporibus ibidem locatis diem iudicii possim securius expectare. Siquis autem hoc meum vo-

tum tam sollemniter celebratum corpus meum in loco alio tumultuando violare presumpserit, noverit se predam et spoliū turpissimum perpetrasse, et ecclesiam vallis sancti Georgii contra iura omnia ambitiose et turpiter invasisse. In cuius rei robur et memoriam amplioŕem hanc literam conscribi et sigillo mei munimine decrevi firmiter roborari. Anno domini MCCLXXXV; in octavis beatorum apostolorum Petri et Pauli.

47. *Günther, Graf von Kevernburg d. A., beurkundet gerichtlich den Verkauf einer halben Hufe zu Ekleben von Seiten zweier Bauern daselbst an den Scholaster Berthold von Eisenach zu Arnstadt und deren Ueberweisung an das Marienstift zu Erfurt.*

1286 Juli 9/27.

Hdschr.: Dom-A. Erfurt, Orig. Perg. No. 141 mit anh. gut erh. Siegel.

Nos Guntherus, comes senior de Kevernberc, tenore presencium litterarum recognoscimus et publice protestamur, quod Henricus dictus de Libergin et Henricus dictus Grosbole rustici de Elxleybyn egestate compulsi de consensu uxorum suarum, filiorum et filiarum eorundem ac heredum universorum vendiderunt iuste et racionabiliter Bertoldo dicto de Isnacho, rectori scholarium de Arnstete, dimidium mansum situm circa villam eandem pro decem talentis denariorum plenarie solutis proprietatis titulo possidendum et coram Hermanno dicto de Weringesleybyn, nostro scultheto, in nostro plebiscito generali sub tilia iam dicte ville resignarunt ipsum dimidium mansum cum solempnitate debita et consueta renunciantes expresse omni iuri, quod habuerant in eodem, atque warandiam et certitudinem inviolabilem promiserunt. Insuper prefatus B[ertoldus] transtulit supradictum dimidium mansum in ecclesiam sancte Marie Erfordensis nostro consensu similiter accedente. Huius rei testes sunt dominus Kyrstanus capellanus, dominus Hartungus, rector parochie in Elxleybin, Henricus de Gummirstete, Fridericus de Angilrode, Bertoldus de Holbach, Theodericus dictus Serws, Hermannus de Kyrcheym, Guntherus dictus Rizchir, Henricus dictus Corea, Bertoldus dictus Sterkere et alii plures fidedigni. Ne autem super huiusmodi contractu rite celebrato et donacione cuiquam in posterum dubium vel questio nocitura valeat suboriri, presentem literam dedimus in testimonium super eo nostro sigillo fideliter consignatam. Actum anno domini MCCLXXXVI; VII Ydus Iulii. Datum autem annis prenotatis VI Kalendas Augusti.

48. *Heinrich, Abt von Hersfeld ernennt den Ritter Heinrich von Mellingen zum Burgvoigt in Waldensfels und verspricht ihm für*

die dem Stifte, besonders durch Oeffnung dieses Schlosses gegen die Feinde zu leistenden Dienste jährlich 5 Mark Silbers aus seiner Münze zu Arnstadt. Datum die VIII Kal. Septembris MCCLXXXVI.

1286 Aug. 25.

Druck: Im Auszug bei Schlegel, *De nummis abb. Herf.* p. 12; Hesse, *Arnstadts Vorzeit* S. 20, wo S. 68 Anm. 85 ein Citat Olear. hist. Arnst. p. 233 ein irriges ist.

49. Günther, Vorsteher, und Jutta, Priorin des Walpurgisklosters, beurkunden, dass sie die Mühle in Rudolfsleben von der Kirche in Ichtershausen für 12 Talente Denare auf 4 Jahre von Jacobi an wiederkäuflich erworben haben. Datum anno dom. MCCLXXXIX in vigilia Iacobi apostoli.

1289 Juli 24.

Hdschr.: HuSA. Gotha, Orig. Perg., Ichtersh. Urk. No. 25 mit anh. Siegel.

Druck: Bei Rein, *Thuring. sacra* I. 94 sehr unvollständig abgedruckt.

50. König Rudolf bestätigt ein Abkommen zwischen dem Abt Heinrich von Hersfeld und dem Grafen Günther von Kevernburg zur Verhütung künftiger Beeinträchtigungen.

Erfurt, 1290 Jan. 25.

Hdschr.: SA. Marburg, Orig. Perg. Cell. 696^a. Das angeh. gewes. Siegel fehlt samt Strippe.

Aufschr.: Compositio inter abbatem Hersfeldensem et comitem de Kefyrnberg coram rege. 1290.

Abschr.: FA. Rudolstadt Msc. 5.

Druck: Erläutert u. in Uebersetzung in Hesse, *Arnstadts Vorzeit* S. 31 f.

Nos Rudolfus, dei gracia Romanorum rex semper Augustus. Ad uniuersorum sacri imperii Romani fidelium noticiam tenore presentium cupimus pervenire, quod inter venerabilem Heinricum abbatem Hersveldensem, principem nostrum dilectum et suum conventum, ex parte una, et inter nobilem virum Guntherum comitem de Keverenberch, fidelem nostrum dilectum, ex parte altera, in nostra presencia, talis compositio intervenit, quod ipse comes eidem abbati et sue ecclesie dabit ducentas marcas argenti infra quatuor annos, de festo beati Martini venturo nunc proxime ad unius anni spacium, inchoantes, accipiendas de censu petitorio, quem habet idem comes a civibus in Arnstede, qui cives huiusmodi pecuniam sic persolvent, quod quinquaginta marcas in dicto festo beati Martini, quolibet anno dabunt. Ad cavendum autem dampnis et iniuriis per ipsum comitem

et suos heredes dicto abbati et sue ecclesie inferendis idem comes castrum suum Swarzenwalt cum nemore et villa Grevenrot cum omni iure, quod ad ipsum castrum dinoscitur pertinere, predicto abbati et sue ecclesie in pignore assignavit, committendo ipsum castrum Cünemundo de Stuternheim, et Hermanno de Wechmar, militibus, reservandum, quod si dictus comes aliquas iniurias seu dampna ipsi abbati vel sue ecclesie inferat violenter, dicti milites, vel alii duo, si isti defecerint, ad hoc instituti de suis castrensibus, ex ipsius abbatis et sue ecclesie consensu, prefatum castrum restituent abbati et ecclesie supradicte, si dictus comes de huiusmodi dampnis et iniuriis non satisfecerit, infra dimidium annum ammonitus, ac eciam requisitus. Si vero in hac satisfactione negligens fuerit et remissus, castrum in Arnestede ipse comes vel eius heredes infra unum annum funditus destruent et evelent, extunc dictum castrum Swarzenwalt restituetur comiti supradicto. Si autem dictum castrum in Arnestede destructum non fuerit, ut est dictum, castrum Swarzenwalt cum suis pertinenciis supradictis ad perpetuam proprietatem et possessionem sine omni contradictione Hersveldensi ecclesie libere convertetur. Est eciam adiectum, quod dictus abbas predictum comitem non debeat diffidare, nisi propter pacem generalem compellatur; si secus ipsum diffidaret, et dictus comes se defenderet, in hoc non est excedens, nos eciam dicte ecclesie providere auctoritate regia cupientes, omnes condiciones cum penis adiectis quibuscumque, que inter dictum abbatem et suam ecclesiam et comitem sepedictum in litteris confectis plenius continentur, ad petitionem parcium dignum duximus confirmandas. Huius autem rei testes sunt, Fridericus burgravius de Nürenberch, Eberhardus comes de Catzenellenboge, Ludewicus comes de Öttingen, Guntherus comes de Swarzburch, Gerlacus de Bruberg et quam plures alii fidedigni. Datum Erfordie VIII Kalendas Februarii, indictione tercia, anno domini MCC nonagesimo, regni vero nostri anno septimo decimo.

-
51. *Günther, Vorsteher des Walpurgisklosters und der Pfarrer Conrad in Arnstadt, bezeugen neben Andern, dass der Convent in Ichtershausen eine Hufe in Elxleben, die Theoderich gen. Knecht aufgelassen, den Nonnen in Stadtilm für 9 Mark verkauft habe. Datum VI Kal. Mai MCCXCI.*

1291 April 26.

Druck: Rein, Thur. sacra I. 95 mangelhaft. Das Original ist nicht mehr auffinden.

52. *Günther, Graf von Kevernburg überlässt dem Abte des Klosters zu Paulinselle unter gewissen Bedingungen zwei Mark jährlichen Zinses von den Brodbänken in Arnstadt.*

Arnstadt, 1293 Januar 5.

Hdschr.: A. Sondersh. 341. Orig. Perg. mit ziemlich gut erh. anh. Siegel. Copiale Sondershus. Tom. 1. Fol. 86 b.

Nos Guntherus, dei gratia comes in Kevernberc senior, recognoscimus litteras per presentes, quod domino abbati celle sancte Pauline totique conventui eiusdem celle resignavimus in domo panis in Arnstete duas marcas argenti annalium scilicet in festo Walpurgis unam in festo Michahelis reliquam, si autem Fridericus de Wiczeleibin miles duas marcas annalium in Ilmene eis assignaverit, tunc nostras duas marcas reservabimus vel quindecim marcas dederimus eisdem tunc totum cedit; si vero argentum non dabimus, nec Fridericus de Wiczeleibin duas marcas in Ilmene non assignaverit, extunc dominus abbas et eius conventus illas duas marcas in domo panis in Arnstete perpetualiter titulo proprietatis possidebunt. Huius rei testes sunt Lutolphus de Arnstete, Otto de Wechmar iunior et I. Coppo milites, et alii quam plures. Datum Arnstete anno domini MCCLXXXIII; in vigilia epiphanie domini Iesu Christi.

53. *Ludolf von Arnstete, Ritter, Heinrich von Arnstete, Bürger, und Graf Günther von Kevernberg bezeugen, dass letzterer der Kirche in Ichtershausen einen Garten Erle mit Zubehör unter der Bedingung zugeeignet habe, dass der Garten Erle 15 Arnstädter oder Erfurter Denare abgiebt. Datum anno domini MCCXCIII; VII Idus Iunii.*

1293 Juni 7.

Hdschr.: HuSA. Gotha, Ichtershäus. Copialb. No. 20.

Druck: Ayrmann, Sylloge S. 201 und Rein, Thur. sacra I. 97.

54. *Günther, Probst, Osanna, Priorin, und Convent des Walpurgisklosters verkaufen 1 Hufe, 1 Acker und 1 Hof zu Grossfahner dem Stifte St. Mariae in Erfurt für 27 Pfd. Erfurter Denare.*
1294 Juli 23.

Hdschr.: Dom.A. Erfurt. Orig. Perg. No. 181 mit mœci gut erh. anh. Siegeln.

Aufschr.: Scripta est super bonis in Vanre.

Nos Guntherus, prepositus et Osanna, priorissa totusque conventus sanctimonialium de monte sancte Walpurgis recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod unum mansum situm in cam-

pis ville maioris Vanre, tria maldra preter unum modium solventem annuatim, quem Conradus dictus Banso excolit, iure hereditario et unum agrum ibidem, quem Cristanus Tuthonis excolit, solventem sex denarios cum curia, quam dominus dictus Conradus Banso inhabitat, quos titulo proprietatis tenuimus hactenus pleno iure, vendidimus legitima vendicione cum omnibus iuribus eorum et pertinentiis honorabilibus viris decano et capitulo ecclesie sancte Marie Erfordensis transferentes in ipsam ecclesiam et personas ipsius omne ius et dominium, quod nobis in predictis bonis seu possessionibus competebat, receptis proinde viginti septem libris denariorum Erfordensium, quas ab ipsis emptoribus fatemur nobis esse datas et integre persolutas; promittimus eciam predictos, decanum et capitulum, de supradictis bonis et omni iure ac liberalitate eorundem perpetuo warandare, ipsos et ab impetitione quorumlibet reddere liberos et indemnes, ad que omnia firmiter observanda nos tenore presentium eisdem dominis obligamus. Testes huius rei sunt dominus Cunradus de Hallis, magister Conradus de Rosla, dominus Rudolfus, Hugonis, canonicus ecclesie sancte Marie Erfordensis, Hermannus et Hermannus, milites camerarii de Vanre, Heinricus scultetus de monte sancte Walpurgis, Ekkehardus de Tennestete, Guntherus de Tullestete, et alii quam plures ad hoc vocati pariter et rogati. Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo quarto; decimo Kalendas Augusti presentibus testibus suprascriptis. In cuius rei certitudinem et fidem ampliorem presentem literam sigillorum nostrorum munimine videlicet Guntheri, prepositi et conventus predicti duximus roborandam.

55. *Das Jungfrauenkloster auf Walpurgisberg bekennt, dass den Aebten zu Hersfeld von Alters her das Besetzungsrecht der obersten Klosterstelle zugestanden habe.*

Walpurgisberg, 1296 Juli 31¹⁾.

Hdschr.: SA. Marburg, Coll. 704^d 5^b, Orig. Perg. mit anh. verletzten Conventsiegel. — Dieselbe Urk., deren Abweichung wir in d. Anm. geben, sub 704^d 5^a mit 2 leidl. erh. anh. Siegeln, der Priorin u. des Convents.

Aufschr.: Dit ist eyn briff obir dy probistige ezu Arnstete. — Reversus monialium de non eligendo prepositum Arnstede. — Aufschr. des zweiten Exempl. der Urkunde: Quod abbas plenum ius habeat in institutione prepositi monasterii in Arnstedt.

Abschr. FA. Rudolst. Msc. 5¹⁾.

In dei nomine amen. Nos . . .^{a)} priorissa et conventus filiarum Christi de monte sancte Walpurgis recongnosimus^{b)} tenore pre-

1) Eine andere Abschrift hat falsch VI Kal. Augusti. Die Urk. erneuert mit anderm Schlusse 1317 Kalendas Maii.

a) In der Urkunde punctirte Stelle. b) recongnosimus.

sencium litterarum, quod plena in nostro cenobio institutio prepositi seu rectoris ad venerabilem patrem dominum nostrum . . .^{a)} abbatem Hersfeldensem et successores eius pertinet, sicut eciam ad antecessores eiusdem pertinuit ab antiquo, nullo nobis iure concesso rectorem vel prepositum eligendi. In cuius rei certitudinem presentes damus litteras sigillo nostro firmiter sigillatas. Datum in monte predicto anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo^{b)} sexto; II Kalendas Augusti.

56. *Zweiter Text.*

Walpurgisberg, 1296 Juli 31.

Hdschr.: SA. Marburg, Cell. 704 f 10, Orig. Perg. mit 2 anh. gut erhaltenen Siegeln, worunter sich auch die Urkunde vom 1. Mai 1817 befindet.*

Abschr.: Budolst. FA. Msc. 5.

Datum per copiam sub sigillo fratris Conradi, guardiani domus fratrurum minorum in Hersfeldia, et Hermanni, prepositi in Ordorf, plebani Hersfeldensis. In dei nomine amen. Nos . . . priorissa et conventus filiarum Christi de monte sancte Walpurgis recognoscimus tenore presencium literarum, quod plena in nostro cenobio institutio prepositi seu rectoris ad venerabilem patrem dominum nostrum abbatem Hersfeldensem et successores eius pertinet, sicut eadem ad antecessores eius pertinuit ab antiquo, nullo nobis iure concesso, rectorem vel prepositum eligendi. In cuius rei certitudinem presentes damus literas sigillo nostro firmiter sigillatas. Datum in monte predicto anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo sexto; II Kal. Augusti.

57. *Hermann, Vorsteher des Walpurgisklosters, beseugt neben Andern, dass Heinrich, Vorsteher der Kirche in Ichtershausen dem Vicar von Joh. Baptista gedachter Kirche eine Hufe im Flure Rudolfsleben, welche Theoderich genannt Vanre, Bürger zu Arnstadt bebaut, zur Frühmesse unter gewissen Bedingungen übertragen habe.* Datum Erfordie anno domini MCC nonagesimo nono; in eiphania domini.

Erfurt, 1299 Januar 6.

Druck: Rein, Thür. sacra I. 103 nach dem Ichtersh. Copialb. No. 25 im HsSA. Gotha.

a) ebenso punctirte Stelle. b) nonagesimo.

58. *Günther, Graf von Schwarzburg giebt dem Nonnenkloster in Ichtershausen einen Hof in Eisleben, den Heinrich gen. von Alkisleben als Lehn besass, als freies Eigen, was Dietrich von Vanre, Bürger in Arnstadt, Hermann, Probst des Walpurgisklosters und Berthold von Stedtenfeld bezeugen.* Datum in Ilmene anno domini MCC nonagesimo; nono in die Lucie beate virginis.

Stadtilm, 1299 December 13.

Hdschr.: HuSA. Gotha, Ichtersh. Copialb. No. 24, wo die Zeugen fehlen, die sich bei Jovius (Chron. Schwarzb.) S. 202 finden, dem jedenfalls das Orig. der Urkunde noch vorlag.

59. *Litera appropriationis ½ Hufe zu Rechstedt, so ein Bürger zu Arnstadt dem Kloster (Ichtershausen) vorkauft.*

1299.

Hdschr.: HuSA. Gotha. Unvollkommenes Regest im Copialb. des Kl. Ichtershausen im Index sub B. Die Urk. ist nicht mehr zu finden.

Druck: Rein, Thur. sacra I. 108.

60. *Die Gebrüder von Salza¹⁾ doniren und übergeben Berthold von Totelstedt zu Erfurt etliche Zinsen auf ihren Gütern zu Arnstadt und Rudolfsleben.*

1300.

Hdschr.: HuSA. Gotha. Unvollst. Regest im Ichtersh. Copialb. im Index sub B.

Druck: Rein, Thur. sacra I. 106. — Vergl. Hesse, Arnstadts Vorzeit S. 40.

61. *Abt und Convent zu Hersfeld schenken dem Frauenkloster auf dem Walpurgisberge eine Vicarei zu Gebesee gegen jährliche Getreideabgabe.*

Hersfeld, 1301 Juni 16.

Hdschr.: SA. Marburg, Orig. Perg. 718¹ mit zwei anh. aber zerbrochenen Siegeln.

Aufschr.: Donatio promissaria in villa Gebesee monasterio in Arnstedt.

Abachr. FA. Rudolst. Msc. 5.

Druck: Regest in Hellbach's Nachr. v. der Lieben Frauen-Kirche S. 99.

In nomine domini amen. Acta, que a posteris debent publicari, dignum et necessarium est, ea verbis et literis commendari, ne forte subrepente oblivione de preterito non habeatur cognitio de futuro. Notum igitur sit tam presentibus quam futuris, ad quos pervenerit presens scriptum, quod nos Bertholdus dei gratia abbas,

1) Nach Rein, Günther und Friedrich.

Giselerus decanus, Henricus Maior, prepositus, totusque conventus ecclesie Hersfeldensis, cupientes dilectis in Christo Hermanno preposito, Osanne priorisse, totique conventui sanctimonialium ecclesie montis sancte Walpurgis prope Arnstete nobis sine medio subiectis paterna ut tenemur sollicitudine providere ob dei precipue beate Marie virginis et sante Walpurgis reverenciam et honorem nec non private dilectionis amorem, quo nostrum^{a)} conventum prosequimur et favorem. Verum, ne ex defectu rerum seu temporalium facultatum sanctimonialium predictarum inibi domino famulancium operosa diligentia summi nominis clementia, divini officii frequentia, sancte religionis observantia refrigescat aliquid et tepescat, perpetuam in villa Gebese vicariam fabrice nostre ecclesie per loci dyocesanum a retroactis temporibus incorporatam eisdem . . in Christo dilectis . . preposito, . . priorisse et conventui presentibus assignamus et donamus perpetuo possidendam, ita tamen, quod per . . prepositum, . . priorissam et conventum prenotatum prefate fabrice nostre Hersfeldensis ecclesie seu . . magistro eiusdem, qui pro tempore fuerit, in festo Martini singulis annis decem maldra Erfordensis mensure frumenti hyemalis mixti in Isenach presententur sub eorum sumptibus, periculis et vecturis. In quorum omnium certitudinem hanc literam nostris sigillis fecimus sigillari. Datum et actum Hersfeld, anno domini millesimo ccc primo; xvi Kal. Iulii.

62. *Graf Günther von Kevernburg d. A. und seine Gemahlin Adelheid bekennen, dass die Streitigkeit zwischen ihnen und dem Abte Berthold beigelegt sei, indem sie die Zusage wiederholen, die Rechte des Abts in und um Arnstadt nicht beeinträchtigen zu wollen.*

1301 Nov. 6.

Hdschr.: SA. Marburg, Orig. Perg. Cell. 704^d 6. Von 4 angehängt gewesenen Siegeln ist nur das Bruchstück des vierten vorhanden.

Aufschr.: Arnstete. Disz briff saget, wy dy von Kefernberg entricht unn entscheiden sint mit eym herrn von Hersfeld von der recht wegen dy der stift hat zu Arnstete. K.

Abschr.: FA. Rudolst. Msc. 5.

Druck: Regest in Hellbach's Lieben Frauenk. S. 100. Erläutert in Hesse, Arnstadt's Vorzeit S. 33 ff.

Nos Guntherus, dei gratia comes de Kevernberg senior, et Adelheidis, uxor nostra, recognoscimus in hiis scriptis et ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod controversia, que inter venerabilem dominum nostrum Bertholdum, abbatem Hersfeldensem, et suam ecclesiam ex una parte et nos ex parte altera vertebatur super

a) Loch im Pergament.

quibuscumque fracturis nostrorum amicorum interveniente consilio taliter est sopita, quod videlicet ipsi eidem domino nostro abbati et sue ecclesie relinquere debeamus totaliter omnia iura sua, que in oppido Arnstete et villis attinentibus intus et extra sibi debentur et competierunt ab antiquo, iuxta continenciam literarum sub pluribus sigillis dominorum et amicorum nostrorum et nostro, eidem domino nostro et sue ecclesie desuper traditarum. Et ut hoc, quod sic promisimus, ratum et firmum sine diminutione qualibet teneamus, castrum nostrum Swarzenwald cum villis Krewynkel, Wolfezen, Gosla, Bytstete et Frankenhain cum nemore sito inter fluvium Wyndischen Gera et fluvium Ora eidem domino nostro abbati et sue ecclesie obligamus in hunc modum, ut ipsum castrum loco et vice-domini nostri predicti Iohanni de Benehusen et econtra vice nostra Friderico de Wiczeleibin, militibus committatur, eo modo, quod de nostris redditibus debeamus in tantum eidem militibus assignare, quod in ipso castro tres persone commode sustententur in precio et expensis, hoc sane adiecto, quod si nos Guntherus comes predictus vel ... uxor nostra predicta aut nostri officii ipsi dominum nostrum .. abbatem vel suam ecclesiam in aliquo suo iure, quod in oppido Arnstete vel extra in villis attinentibus sibi competit, in Christianis vel Iudeis turbaverimus quoquo modo, sic, quod compositionem inter ecclesiam Hersfeldensem et nos aliquando conscriptam videamus violasse, extunc ipse dominus noster .. abbas, nos apud dilectum patrum nostrum dominum Bertoldum, comitem de Hennenberg, necnon et apud dilectum sororium nostrum comitem Guntherum de Swarzburg, de excessu huiusmodi accusabit. Qui .. duo comites nos monebunt et hortabuntur, ut domino nostro .. abbati et sue ecclesie satisfaciamus de excessu huiusmodi infra mensem. Quodsi sic moniti sibi satisfacere obmiserimus, extunc .. comites predicti de Hennenberg videlicet et de Swarzburg hanc nostram omissionem seu negligenciam predictis duobus militibus de Benehusen et de Wiczeleibin intimabunt, qui duo milites predicti nos sollicite rogabunt, ut ea, que minus iuste fecimus, infra viginti duas ebdomadas reformemus, que si reformare distulerimus .. extunc ipse dominus noster, abbas, hoc quod contra iusticiam recepimus, in nostrum dampnum recipiat notorie sub usura, et si, quod absit, tantum dampnum per nos emergerit, quod tam in principali, quod iniuste receperimus, quam usura seu dampno accessorio, ad summam centum marcarum se extendat, extunc prefati .. milites castrum Swarzenwald sine omni nostra contradictione dicto domino nostro ... abbati et sue ecclesie presentabunt, quod castrum ipse idem dominus noster ... abbas tenebit pro dampnis sibi per nos illatis et postea inferendis ad quinque annos a festo beati Martini nunc instante computandos, per quos annos ab illo tempore videlicet, postquam ipsum castrum domino nostro .. abbati fuerit presentatum, quolibet anno dabimus ipsi domino nostro .. abbati duodecim marcas argenti Fribergensis ad expensas in ipso castro facien-

das, quam pecuniam si dare obmiserimus suo tempore, ut est dictum, extunc ipse dominus noster ipsam pecuniam^{a)} super ipsum castrum computabit; promittimus eciam nos velle ipsi castro sedulam custodiam adhibere sibi que de quibuslibet adversitatibus quantumcumque poterimus fideliter praecavere. Quodsi repertum fuerit, quod per nos circa ipsum castrum vel ex machinatione nostra in preiudicium ipsius domini nostri aliquod fuerit attemptatum, extunc patruus noster de Henenberg et sororius noster de Swarzburg antedicti, domino nostro . . . abbati et sue ecclesie ad recuperandum talem iniuriam contra nos viriliter coastabunt, fideli auxilio, donec talis iniuria revocetur. Est eciam expresse tractatum, quodsi post quinque annos superius nominatos redimere distulerimus castrum Swarzenwald supradictum restaurando totaliter excessus, interesse et dampna accessoria desuper computata, extunc ipsum idem castrum cum nemore et villis omnique iure, iurisdictione, utilitate, commodo et honore totaliterque cum omnibus suis appendiciis et pertinentiis de nostra bona voluntate ad perpetuam proprietatem et possessionem Hersfeldensis ecclesie pertinebit. Insuper est tractatum, quodsi nos aut officii nostri ad perturbandum iura ipsius domini nostri . . . abbatis in oppido Arnstete seu villis attinentibus manus nostras aliquo modo extendamus, et si homines ipsius domini nostri talem nostrum excessum pre metu vel comminationibus abhorreant confiteri, extunc nos comes predictus tales homines ad hoc cum exacta diligentia compellemus, ut iurati dicant ipsi domino abbati nostrorum excessuum quantitatem, quodsi talibus hominibus ad proficiendum excessus nostros non fecerimus coherciones et instancias compulsivas, vel forte procuraverimus per nos vel per alios publice et occulte, quod in predictis rei veritas taceatur, extunc de tali excessu quociens evenerit tocies penam decem marcarum ipso facto volumus incurrisse, que decem marce debent super ipsum castrum Swarzenwald computari. Quod si homines huiusmodi fuerint facti profugi ita, quod ipsos ad demonstrandum nostros excessus compellere nequeamus, extunc de pena predicta erimus supportati. Inter cetera eciam est tractatum, quodsi aliquis predictorum militum de Benehusen seu de Wiczeleibin defecerit, in locum illius alius eque fide dignus statuatur. Hoc idem de mediatoribus istius compositionis de Henenberg videlicet et de Swarzburg comitibus similiter est expressum, ut quicumque ipsorum defecerit in locum illius alius eque ydoneus similiter statuatur. Et ut omnia et singula, que superius sunt notata, inviolabiliter observemus, hanc nostram damus literam sigillis nostris firmiter sigillatam. Ad maiorem eciam certitudinem predictorum sigilla nobilium virorum domini Bertholdi, comitis de Henenberg, patris nostri dilecti, et Guntheri, comitis de

a) Hier folgen die wieder durchstrichenen Worte: dampnum, quod inquam dampnum cum principali.

Swarzburg, sororii nostri dilecti, apponi procuravimus similiter huic scripto. Nos eciam B.[ertholdus] et G.[untherus] comites predicti recognoscimus, quod dicte compositioni interfuimus et ad preces predicti comitis Guntheri de Kevernberg, hanc literam nostris sigillis fecimus sigillari. Testes huius compositionis sunt nobilis vir dominus Otto, comes de Orlamunde, gener noster dilectus, et hii milites Iohannes de Benehusen, Gothfredus Swynrode, Albertus de Kere, Albertus, dapifer de Henenberg, Ortholfus de Rouryden, Fridericus de Wiczeleibin, Th.[eodericus] de Winrisleibin, et alii fidedigni. Facta est hec compositio anno domini millesimo trecentesimo primo; feria secunda ante diem beati Martini episcopi.

63. *Graf Günther von Kevernburg schenkt mit Genehmigung seiner Gemahlin Adelheid dem Abt Berthold von Hersfeld alle ihm von Alters her zustehenden Eigenthumsrechte an Gräfenrode und Geschwende.*

1302 Januar 17.

Hdschr.: S.A. Marburg, Orig. Perg. Oell. 721^d ohne Siegel.

Aufschr.: Neben späteren Aufschriften: Litera comitis Guntheri de Kevernberg super bona in Grevenrait.

Abchr.: F.A. Budolz. Msc. 5.

Druck: Erläuterung in Hesse, Arnstadts Vorwort S. 85.

Nos Guntherus, dei gratia comes de Kevernberg senior, recognoscimus in hiis scriptis, quod de consensu dilecte uxoris nostre Adelheidis, et bona voluntate heredum nostrorum omnium sollempni donacione donavimus reverendo domino nostro Bertholdo, abbati Hersfeldensi et sue ecclesie, omne ius proprietatis, quod nobis in villa Grevenrod et in villa Gyswende et nostris progenitoribus competiit ab antiquo, subicientes et attribuentes ipsas eadem villas cum omni iure, iurisdictione, utilitate, commodo et honore totaliterque cum omnibus suis appendiciis et pertinenciis ipsi domino . . . abbati et ecclesie Hersfeldensi, recipientes ipsas villas cum suis pertinenciis, ut est dictum, de manibus predicti domini . . . abbatis titulo feudali, volentes, ut nostri heredes in perpetuum ipsa bona recipiant eodem titulo feudali a domino . . . abbate, qui pro tempore fuerit et ab ecclesia Hersfeldensi. In cuius rei testimonium hanc nostram dedimus literam sigillo nostro firmiter sigillatam. Datum et actum anno domini mccc secundo; xvi Kal. Febr.

64. *Der Abt [Berthold] von Hersfeld verbrieft dem Rath der Stadt Arnstadt gegenüber dem Grafen von Kevernburg verschiedene Gerechtsame gegen eine jährliche Abgabe von 100 Mark.*

1302 Jan. 18.

Abshr.: St.A. Arnstadt, Pap. aus dem Anfang des 16. Jahrh. Jedenfalls ist die Urkunde aus dem Lateinischen übertragen.

Wir, von gots gnaden abt des monsters Hersfelt, bekennen und thun kunth allen und iczlichen, die dieszen brieff horen und sehın, das wir unszern gelibten burgern zcw Arnstadt, unworrugklich und bestendigk vorheyschen haben, das alle recht, welche icz zcur zeit erwelte rathern oder andere vornehmische, yn mit eidtgelobniss von alters verwant, gehabt, und nach laut unszer privilegien oder freyheyten, und des wolgebornen grafen zcu Kevernburg, des eldern, ubir diese und andere, zwgemeiner eintrechtickeith gehorigk beschryben, halden soln, wilche wir yhn nicht geringern wollen, auch anderen solche zu geringern nicht gestatten, mit der bedingunge, so under unszern do selbst bestalten richtern und burgern, yrget eines rechts halben eine zweispeldigkeyt und gezanck sich begeben, das, was die rathshern oder vornehmsten genanter stadt erckenten, oder, auff yhren eidt gefragkt, sagten, krafftigk sein und bleyben solde, unangeszchen der richter widersagen. So aber vorgenanter grafe zcu Kevernburgk obenangezeigte recht und uszern burgern zcugesagte guthwilligkeytt und gunst brechen wurde, (des wir uns nicht vorhoffen), so solln und wolln wir yn da von abzustehn freuntlich ersuchenn, und so er, von uns vermant und erinnert, nicht von seinem vornemen absteht, wollen wir uns mit unszern burgern ieme widerstandt zcuthune vorbehalten haben, solches sall yhm widderumb des gleichen mit den burgern zcu handeln auch recht seyn, umb wilcher obengesaczter guthwilligkeyt und gunst, den bürgern erzeigtt, sollen sie jerlich (so das in zwolff jaren angeht) uns oder obgenannten grafen, hundert marck gebrauchlichs silbers, auff fest purificationis Marie geben und uberreichen, und also demnach aller anderer forderung und anmutung von uns und genannthen grafen entledigt seyn. Auch uber das solln sie von uns an eigener person, haws und hoff und irem gesing, auch anderen gutern in und auszerhalb der stadt von allen beschwerden, unnutts, schaden und uberlast, (wie auch in unszern privilegien und freyheiten weitlauftiger begriffen), entladen sein. Wir wolln auch under andern, das, so die burger new rathsherren untereinander zcuerwelen und bestettigen gesindt sindt, solches mit unszer und unszers ampt vorwesers vorwilligung und wissen thun sollen, auch dasz solcher ampts vorweser yhnen yhrem radt, (so er wil und mussick ist), beystendigk sein sall. Das aber diese unsere vorheyschung und that muge vheste und krefftigk sein, und nicht in ein vorgessen gestalt werden, haben wir unszern egnannten burgern diese schriefft mit unserm und un-

szers monsters Hirsfelt insigill befestigt und vorsigelt. Sulchs zcu bezceugen haben wir gebraucht der edlen grafen Bartholdes zcu Hennenbergk und Gunthers zcw Schwarczpurg des eldern, auch Hinrici, unsers ubersten probsts, Thome Percarii, Hinrici, probst von Creuczenburgk, Johannis von Benhauszen, Gotfridi vom Schweynrode, Friderici von Wiczlewben, Theoderici de Willriff, der elder ritter, auch anderer glawbwirdigen. Gescheen anno tausend dreyhundert und zwey^{a)} jar; am xv Kalend. Februarii.

65. *Eilther von Reinsfeld genehmigt die Schenkung zweier Höfe zu Arnstadt Seitens der Wittwe des Rüdiger von Vockendorf und deren Schwester Werntrudis an das Kloster Georgenthal.*

1302 März 14.

Hdschr. : HuSA. Gotha, schwarzes Copialb. des Kl. Georgenthal Fol. 27 und rothes Copialb. Fol. 108.

In nomine domini amen. Ego Eylherus, miles dictus de Rinsvelt, universis hanc literam visuris lecturis seu [auditoris]^{b)} recognosco et ad omnium tam presencium quam futurorum pervenire noticiam cupio et extendi, quod cum Gerdrudis, relicta Rudigeri de Vockendorff, et soror Werntrudis, fidei ac speciali traherentur devotione ad ecclesiam vallis sancti Georgii singule suas curias in Arnstete sitas apud fratres minores, quas hactenus a me iure possederant hereditario, de meo ac heredum meorum favore benivolo et consensu sollempni donacione facta pro animarum suarum remedio fratribus eiusdem ecclesie vallis sancti Georgii cum ipso iure, quo eos tenuerunt possidendas perpetuo contulerunt. Quam presentibus donacionem approbo et confirmo, ita tamen, quod mihi meisque heredibus legittime succedentibus annis singulis de una curia predictarum quatuor solidi denariorum et duo pulli, de altera vero unus solidus denarius pro censu annuali finaliter persolvantur. In huius rei evidens testimonium presentem dualem literam sigillo domini prepositi de monte sancte Walpurgis una et meo curavi firmiter roborari. Testes autem sunt Hartungus, plebanus de Rinsvelt, Henricus, notarius prepositi predicti et Heinricus de Notteleibin, et alii quam plures fidedigni. Datum anno domini mcccii; pridie Idus Marcii.

^{a)} *Ursprünglich stand da funffzuehn am tage etc., was durch andere und spätere Hand geändert wurde.*

^{b)} *Von späterer Hand.*

66. *Albert, Landgraf von Thüringen, belehnt in Anwesenheit der Grafen Friedrich von Rabenswald, Dietrichs von Hohnstein, Günthers von Schwarzburg, den Grafen Heinrich von Hohnstein mit Wachsenburg, Ichtershausen und Stadtilm, sowie mit allen landgräflich thüringischen Lehen des verstorbenen Grafen Günther VIII. in und ausserhalb Arnstadt, wie es Günther Graf von Kevernburg sel. Andenkens als Lehen getragen. Acta sunt hec in Gotha anno domini mccc secundo; in die beati Briccii.*

Gotha, 1302 Nov. 13.

Hdschr.: gem. A. Rudolst., Orig. Perg. No. 18 mit anh. gut erh. Siegel.

Druck: Im Auszug in Hesse, Arnstadts Vorzeit S. 87 u. S. 75 Anm. 155.

67. *Adelheid, Gräfin von Kevernburg, vermählte Gräfin von Orlamünde und ihre Tochter Irmgard, Gemahlin des Grafen Heinrich von Hohnstein, Töchter des Grafen Günther von Kevernburg, tragen Schloss und Stadt Arnstadt, Schwarzwald, Wachsenburg, Liebenstein, Ichtershausen und Stadtilm dem Landgrafen Albrecht zu Lehn auf.*

[1303.]

Druck des Begests ohne Quellenangabe in Hellback's Archiv S. 89.

68. *Heinricus Ulrici und Conradus Clar, Bürger zu Arnstadt besceugen neben Andern, dass die Gräfin Adelheid von Kevernburg und deren Tochter Irmgard, Gräfin von Hohnstein, Güter in Ichtershausen verkauft haben. Actum et datum anno domini millesimo ccc quarto; in vigilia sancti Laurentii.*

1304 Aug. 9.

Druck: Rein, Thur. sacra I, 109. Die Eigenschaft der obengenannten Zeugen ergibt sich aus den bei Rein folgend. Urk. sub Nr. 127 u. 128, wo von diesen weitere Verkäufe (der Grafen von Hohnstein) an Friedrich von Witzleben unter demselben Datum beurkundet werden.

69. *Landgraf Albrecht zu Thüringen verschreibt dem Grafen Otto von Orlamünde alle Lehen, welche Graf Günther von Kevernburg gehabt hat.*

Wartburg, 1305 Januar 1.

Hdschr.: Rud. gem. A. No. 20, Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel.

Aufschr.: Ein loheunbrieff des vonn Orlamunde. — Landgraff Albrecht in Do-

ringen vorschreibt graff Otten von Orlamunde die lehen, so graff Gunther von Kefferburg gehabt (1340 sic).

Abschr.: Geh.St.A. Weim. F. 31.

Druck: Regest in v. Reizenstein's Regesten d. Grafen v. Orlam. S. 118.

In gotes namen amen. Wie Albrecht von gotes gnaden lantgrave zcu Duringen unde pfallenzgreve zcu Saxen, bekennen an deseme kogenwerdegen brive unde tun kunt allen den, die en gesehen oder gehoren lese, das wie mit guten willen, von rechter willekor gegeben haben unseme lieben swagere, deme usirwelden greven Otten von Orlamunde unde sinen erben, die lehen, die der edele man greve Gunther von Kevernberg, der da voyt waz zcu Arnstete, von unz hatte zcu alleme rechte, zcu allen eren, zcu alleme nuzce, unde zcu eyner ganzen stetikeyt ewiklichen zcu behaldene ane allerleye arge list. Ober daz habe wie durch eyne sicherheyt, unde durch eine ganze stetigkeyt die vogenanten lehen geligen zcu getruwer hant deme vogenanten greven Otten von Orlamunde unde sinen erben zcu behaldene; deme edeln man, greven Heynriche von Glichen, Diteriche, deme burgreven von deme Aldenberge, Heinriche von Deynstete, Diteriche von Grevendorf, Allebrechte von Deynstete, unsen getruwen. Dit ist geschen uf unseme huz zcu Wartperg von gothis geborten zcu zelne tusent jar, dryhundert jar, in deme vunften jare; an deme achten tage, also got geborn wart.

70. *Graf Otto von Orlamünde verkauft die Stadt Arnstadt, das Haus zu Wachsenburg und Stadtilm den Grafen Heinrich und Günther von Schwarzburg.*

1306 Februar 15.

Hdschr.: gem. A. Rudolst., Orig. Perg. No. 21 mit 2 anh. Siegeln, von denen das erstere nur in Fragm. vorhanden ist.

Aufschr.: Kauffbriff, darinn grave Otte und Hermann sein bruder von Orlamunde graffen Gunthern und Heinrichen von Swartzpurg etlich guter zcu Arnstat gelegen, verkauft.

Abschr.: Geh.St.A. Weimar F. 26.

Druck: Auszug in v. Reizenstein's Regesten S. 121 mit dem Datum am Sonntag vor Fastnacht. Vergl. Hesse, Arnstadts Vorzeit S. 38 wegen des variirenden Datums, 6. Febr.

Wi Otte, von gotis gnade greve von Orlamunde, bekennen uffeliche an disseme geinwerdigen brieve, daz wi mit willen unn mit rate unsez lieben bruder greven Hermannes von Orlamunde unn unser erben vorkouffet haben den edelin herren greven Gunther unn greven Henri von Swarzburch, den geveteren, alle die herschafft unn daz güt, daz uns gevallen ist unn worden ist mit unser husfrowen Adeleyde, dez edelin herren tochter greven Gunthers von Kevernberg, des Arnstete was, deme got gnade, zumersten das hus unn

di stat zu Arnstete binamen mit der voiteige zu Arnstete unn alles, das dazu gehoret in der stat unn ufme lande; uber daz habe wi un auch vorkouft daz hus zu Wassenburg unn Ilmena unn alles, das dazu gehoret, ledic unn vorlent, an luten, an lande, an gerichte, an waszern unn weide, an walde, an vischerie, an jagit unn mit alleme rechte unn nutze, alses uns ane ist kumen von unser husfrowen unn unsme swere, dem edeln herren greven Gunthern von Kevernberg, den vorgenanten, des got gedenke mit gute. Darumme haben sii uns gegeben drizehnhundirt marcc lotigis silberes, an deme selben silbere haben sii uns gegeben Rudolffstat, daz nidere hus unn alles daz dazu gehoret, vor nundehalb hundert marc; die vunfte halbhundert marc, die dar uber sien, haben sie uns geleistet, daz uns dar ane gnuget. Dar uber bekenne wi greve Herman von Orlamunde, der vorgenante, daz wi gegeben haben den vorgenanten herren greven Gunthern unn greven Henric von Swarzburch, durch unses lieben bruderer willen, greven Otten, alles daz recht, daz wi unn unse erben an der voiteige zu Arnstete habin, unn verzien uns der voitei rechte unn redele unn unse erben, die wi gehabet haben von unsme herren, deme apte von Hersvelde unn von sime gotishuse. Uber daz gelobe wi getruweliche, daz wi die selben voigteie unsme herren von Hersvelde sullen uffende unn sime gotishuse unn sullen die bite lie den vorgenanten herren von Swarzburch, suanne wie von un gemant werden. Gesche ouch, daz die Voiteie un nicht geligen wurde von unsme herren von Hersvelde unn von deme gotishuse, so gelobe wi die selben voigteie un vorzu behaldende, zu getruwer hant, mit ganzen truwen, also lange, bis das sie un geligen werde. Ouch ob sie uz wollen, so gelobe wi sie uren mannen zulieende, sueme si wollen eder sueme suz bietin. Dar uber bekenne wi greve Otte, daz wi das hus zu Arnstete unn die stat, daz hus zu Wassenburg unn Ilmena uren lenherren, unsme herren von Hersvelde, deme lantgreven von Duringen sullen uffende, unn sullen sie un biete lie zu rechteme lene. Gesche des nicht, so sulle wi sie un vorbehelde zugetruwer hant, zu glicher wis rechte also die voiteie, unde sullen sie ouch uren mannen lie, sueme sie bieten. — — Daz disse vorgenante rede ganz unn stete blibe, daz gelobe wi greve Otte unn greve Herman von Orlamunde ur rechte were zu sinde unde geben den selben herren von Swarzburch disen uffenen brief, mit unsen insigelen bestetigit unn bevestent, zu eime gezucnusze allir dirre vorgescriben rede. Dirre rede unn disses coufes sint gezuge der edele man bruder Gunther von Swarzburch, lantcumenture von Pruzen, her Albrecht, der Vorsche von Turnowe, her Henrich der richter von deme hoige, her Henrich von Denstete der elder, her Diterich von Grevendorph, her Henrich von Wirsperch, her Henrich von Blassenberg, herr Otte von dem Hove, her Hartmann von Holbach, her Cunrat von Olstete, her Bertolt von Gruzen, Jan von Cocheberg, unn an disse manic ritter unn cnecht, die disen

couf horten unn san. Dirre selbe brief wart geschriben unn gegeben nach gotis geburte tusint jar, drihundert jar, in deme sichten jare, an deme suntage ann allir manne vasnacht.

71. *Heinrich Graf von Hohnstein, welcher die Hälfte des Kevernburgischen Theiles von Arnstadt und Wachsenburg, Schwarzwald aber ganz geerbt hatte, verkauft diese den Grafen von Schwarzburg am Sonntag Judica für 1300 Mark löth. Silbers.*

1306 März 20.

Druck: Auszug bei Jovius, Chron. Schwarzb. S. 311. Die Urkunde selbst ist verloren gegangen und bis jetzt in keinem Archive aufgefunden worden. Vergl. Heise, Arnstadts Vorzeit S. 38 u. S. 76 Anm. 160.

72. *Adelheid, Wittwe des Grafen Günther von Kevernburg, bestätigt den inserirten, zwischen ihr, ihrem Gemahl und dem Abte Symon von Hersfeld über Arnstadt abgeschlossenen Vertrag durch Anhängung ihres Siegels.*

Arnstadt, 1307 Mai 10.

1318 Aug. 27.

Hdschr.: SA. Marburg, Orig. Perg. Cell. 704 f 10^b mit dem anh. noch halb vorh. Siegel der Gräfin Adelheid.

Aufschr.: Compositionis litera et contractus inter comitissam de Kevernbergk et abbatem super Arnstadt. — Hersfeld.

Datum per copiam. Ego Adelheydis, dei gratia comitissa de Kevernberg, relicta quondam domini Guntheri, comitis de Kevernberg, publice recognoscimus tenore presencium literarum, nos compositionem infra scriptam cum venerabili domino Symone quondam abbate Hersfeldensi et eius conventu et ecclesia firmiter ordinasse et nobis literas sigillatas non abollitas nec in aliqua sui parte viciatas eorundem fuisse datas, quas desuper hucusque habuimus et adhuc habemus, hunc tenorem de verbo ad verbum continentes. Gesta laudabiliter, ne in oblivionem deveniant, convenit literis et testibus roborari. Hinc est, quod nos Symon, dei gratia Hersfeldensis ecclesie abbas, universis presentibus et futuris has literas videntibus facimus manifestum, quod inter nos et nostram ecclesiam ex una et nobilem matronam dominam Adelheydim comitissam, relictam quondam nobilis viri domini Guntheri, comitis de Kevernberg et advocati in Arnstet, ex parte altera, super omnibus angariis et per angariis, talliis, exactionibus, petitionibus, seu quibuslibet obventionibus a Christianis seu Iudeis in opido Arnstet vel in villis advocacie atinentibus per ipsum seu officiatos suos tempore felicitis memorie mariti sui predicti et suo receptis, de quibus nos aut predecessores

nostri debitam non habuimus, portionem nostro ac nostri conventus consensu et beneplacito accedente inter nos compositum exstitit sub hac forma videlicet, quod pro omnibus huiusmodi excessibus accep-tavimus centum libras Hallenses partim nobis solutas, partim vero in festo beate Walpurgis secundum datas nobis ipsius . . comitisse literas persolvendas recepto ab ipsa eadem domina . . comitissa firmo sub pena excommunicationis promisso, quod infra annum post da-tum presencium in proprietate nostre Hersfeldensis ecclesie unam marcam reddituum conventui nostro distribuendam debeat comparare, ut annuatim apud ecclesiam nostram sui mariti predicti anniversarius iugiter peragatur. Promisit insuper sub eadem excommunicationis pena, se firmiter obligando, quod imposterum de omnibus exactio-nibus, petitionibus et obvencionibus in opido Arnstet et extra in villis advocacie ibidem attinentibus a Christianis seu Iudeis prove-nientibus nobis nostris, que successoribus et ecclesie nostre bona fide, dolo, fraude, malivolentia, versucia, collusione cessantibus equalem ce-dere faciet porcionem, nec advocatus ipsius absque . . sculteto nostro, nec scultetus noster absque suo . . advocato ullas penas, gracias vel obvenciones aut quidquam ad nostrum et suum iudicium pertinens, privatim recipiet, sed omnia et singula sub iuramento per . . officiatos nostros desuper prestando inter nos alterutrum equaliter dividentur, eo tamen salvo, ut si ipsa domina . . comitissa spe promotionis vel causa honestatis per voluntariam et spontaneam alicuius clenodii dacionem fuerit nos honerata, ex inde suam conscientiam nolumus esse lesam. Insuper si . . advocatus suus ea inscia contra literarum huius-modi continenciam quo quomodo attemptaverit, per huius eciam ipsius domine conscientiam esse nolumus honeratam, quousque hoc ad suam noticiam deducatur. Preterea si, quod absit, ipsa domina . . comitissa cupiditate vel instigante inimico contra premissa seu pre-missorum aliquid venire presumpserit, de hiis, que ad nos vel eccle-siam nostram pertinent vel pertinere debent, aliquid auferendo, et si excessus huiusmodi ultra valorem XII^o marcarum examinati argenti in nostrum vel ecclesie nostre excreverit detrimentum, ex tunc nos vel noster successor pro tempore existens vel certe domini de capi-tulo nostro, si ecclesia nostra capite careret, per nostras aut suas literas assumptis de hoc burgensibus et castrensibus in Arnstet, quorum copia haberi poterit, notorie corripiemus et commonefacie-mus eandem, quatenus restituat sicut condecet sic ablata. Quod si infra tempus semestre a tempore monicionis huiusmodi computan-dum, ipsi monicioni parere neglexerit, nec suam innocenciam pur-gaverit, extunc venerabilis pater dominus . . abbas Scothorum mona-sterii sancti Iacobi in Erford pro tempore existens, in quam ipsam dominam tanquam in executores dictae pene excommunicationis optinendum una nobiscum concordavit, nulla monicione seu citacione premissa, ipsam dominam eandem. . . comitissam sicut in se voluntarie dinoscitur elegisse, excommunicatam denunciaret, ac si inciderit, fra-

trem iure dampnatum summam ipsam exsequendo ac in omnibus locis oportunitate executionem debite demandando, nec ipsa domina . . . comitissa contra summam huiusmodi appellabit, nec contra ipsam prorsus utetur aliquo remedio iuris canonici vel civilis, immo nec contra exsequentes huiusmodi summas plebanos, vicarios seu quoslibet alios monebitur quovis modo. Quod si sic excommunicata nobiscum aut nostro successore componere distulerit, extunc ipse dominus . . . abbas ipsius domine crescente contumacia summam ipsam eo modo debet et poterit aggravare, ut videlicet inter aggravacionem et aggravacionem successive dandas intervallum trium mensium observetur. Testes huius compositionis sunt, dilecti in Christo, Bertoldus de Kevernberg, ecclesie nostre confrater, Ruckerus noster hospitalarius, Heinricus Schelo, frater Burkardus de Salza, ordinis fratrum minorum, necnon Hermannus, sancte Walpurgis et Wigfridus in Ylmene sanctimonialium prepositi, Albertus, plebanus in Arnstet et hii milites: Fridericus de Wyzeleyben, Conradus Weyger, et hii burgenses: Heinricus Ulrici, Ulricus Strabo, infrascripti anni pro consules in Arnstet, Guntherus de Sybeleyben, Conradus Clare, Heinricus Cristani, Heinricus Hertwici, burgenses ibidem, et plures alii fidedigni. In quorum omnium certitudinem presentes dedimus nostro et conventus nostri sigillis roboratas. Nos quoque Gyselherus, decanus, Heinricus Maior, prepositus, totus que conventus ecclesie Hersfeldensis predictae recognoscimus, quod in ratihabicionem omnium premissorum sigillum ecclesie nostre ex clara scientia nostra huic litere est appensum. Datum et actum in Arnstet anno domini millesimo trecentesimo VII; VI Idus Maii. In quarum literarum evidenciam nos Adelheidis predicta earum copiam presentem transscribi iussimus et nostri sigilli appensione roborari. Datum anno domini millesimo trecentesimo decimo octavo; VI Kalendas Septembris.

73. *Eilher von Rockhausen und Luckardis seine Ehefrau bekennen, dass er den durch Absterben des Pfarrers Gerlach von Gogeleybin erledigten Hof in Arnstadt bei dem Marienkloster für 24 Tal. Arnstädter Pfennige auf ihrer beider Lebenszeit von dem Abte Symon zu Hersfeld gekauft habe.*

Arnstadt, 1307 Sept. 24.

Hdschr.: SA. Marburg, Orig. Perg. Cell. 704^o 7 mit meci angeh. gewes. Siegeln, von denen nur das des Ausstellers Eilher gut erhalten ist.

Aufschr.: Litera super curia abbatis sita in Arnstet prope monasterium beate virginis. — Donatio curie.

Regest im Msc. 4 d. gem. A. Rudolst.

Ego Eylherus de Rochusen, miles una cum Luckard uxore mea presentibus publice recognosco, quod apud reverendum dominum Symonem, Hersfeldensis ecclesie abbatem, quandam curiam in oppido

Arnstete prope monasterium beate Marie sitam vacantem eidem ex morte quondam Gerlaci, plebani de Gogeleybin, iusta empcione pro viginti et quatuor talentis denariorum Arnstetensium comparavi ad vitam meam et uxoris mei predictae dumtaxat et non ultra sine qualibet heredum nostrorum successione pacifice possidendam, hoc sane adiecto, ut edificia seu emendaciones eiusdem curie, siquas fecerimus, post obitum nostrum pro animarum nostrarum remedio ad ecclesiam Hersfeldensem pertinere debeant nomine testamenti. Testes huius rei sunt: honorabiles viri dominus Rukerus, hospitalarius Hersfeldensis, dominus Henricus Schelo, kamerarius, dominus Hermannus, prepositus montis sancte Walpurgis, Rudegerus, advocatus de Mülburg, miles, Harthmudus, scultetus de Arnstete, et plures alii fide digni. In cuius rei testimonium presentes dedi litteras meo sigillo, necnon et sigillo domini . . . prepositi montis sancte Walpurgis predicti, roboratas. Ego eciam Her[mannus] prepositus supradicti recognosco, quod ad preces Eylhardi militis predicti sigillum meum apposui huic scripto. Datum Arnstete VIII Kalendas Octobris; anno domini millesimo ccc septimo.

74. *Die Rathleute der Stadt Arnstadt beurkunden einen Ackerkauf Seitens des Arnstädter Bürgers Conrad Clar und seines Verwandten Günther Kirstan zu Erfurt, bei dem Abte zu Hersfeld.*
 Arnstadt, 1307 November 19.

Hdschr.: SA. Marburg, Cell. 704° 8, Orig. Perg. mit anh. zerbr. Siegel.

Aufschr.: Arnstete. Venditio certorum agrorum.

Nos Henricus Ulrici, et Ulricus Strabo, magistri consulum, necnon et nos Heyno de Walisleibin, Henricus Korn, Syffridus Lapidica, Hermannus Roneman, Henricus Hertwici, Ludewicus Luczeman, Albertus Franco, Guntherus de Uchtrigishusen et Conradus de Hersfeld, consules istius anni oppidi Arnstete, recognoscimus tenore presentium publice protestantes, quod Conradus Clar, noster concivis et Guntherus dictus Kirstani sororius suus, civis Erfordensis, sub specie iuste et perfecte empcionis apud venerabilem dominum nostrum Symonem, Hersfeldensis ecclesie abbatem, agros ecclesie Hersfeldensis predictae sitos in campis oppidi Arnstete predicti, qui dicuntur wlgari nomine „gibynt“ pro quadraginta marcis examinati argenti legitime compararunt a se et suis heredibus ab ecclesia predicta hereditatis titulo possidendos, et in signum hereditarie possessionis dictorum agrorum iidem de eisdem solvent singulis annis domino nostro . . . abati Hersfeldensi duos solidos annue pensionis, et ut dicti . . . emptores gauderent se fulciri sanioris cautele instrumento, promisit ipse dominus . . . abbas eisdem in suis literis patentibus de huiusmodi sua vendicione ratihabicionem sui conventus exhibere literis publicis

muninime ipsius conventus sigilli firmatis, procuratis eisdem transactis quatuor diebus capitalibus ieiunii proxime adventuri, pro qua reverendos viros Albertus de Rumerode, plebanum in Slydese, Hermannum, prepositum montis sancte Walpurgis et Iohannem, sacerdotem Arnstete commorantem prope ecclesiam sancte Marie suos eisdem obligavit conspnsiores in hunc modum, ut si in procurando idem dominus . . . literas conventus sui super rato huiusmodi tardus re-pertus fuerit, finitis quatuor diebus prenotatis, postquam a dictis Conrado et Gunthero moniti fuerint, iidem . . . sui conspnsiores extunc ipsi se recipient Arnstete in domibus exterorum more ob-stagii, donec dicte litere conventus eisdem fuerint presentate, reser-vata tamen sibi ac . . . suis successoribus libera facultate dictos agros reemendi cum pecunia sue ecclesie dumtaxat propria pro precio equali videlicet quadraginta marcarum similiter puri argenti, qua-rum warandiam in Arnstete faciet, excluso et cauto dolo et fraude, cum fraus et dolus nulli patrocinari debeant, eo videlicet, ut nec sibi nec alicui successorum suorum indultum sit reemere agros ipsos pecunia aliena, vel forte causa maioris favoris seu precii carioris. Et in huius evidenciam idem dominus . . . aut quicumque suorum successorum dictos agros reemerit, post factam reemptionem in sua possessione per annum continuum detinebit. Adiectum est, ut quando ipse seu aliquis suorum successorum ipsos agros reemere duxerit, eisdem C[onrado] et Gunth[ero] seu eorum heredibus salvi sint illius anni fructus dimidii, quos de laboribus atrari percipere debent, quo-vis obice procul moto, eciam si iidem ipsos agros firmaverint notorie vel aliquos, eorum firmacionem ipsam persequi debent iuxta prefati nostri oppidi consuetudinem hactenus visitatam. Ceterum appositum est, ut si nominati C[onradus] et G[untherus] aut eorum heredes ipsos agros, si ad ipsos devoluti fuerint, vendere voluerint, quibus-cumque vendiderint sub figura prescripta et pro equali warandia, videlicet quadraginta marcarum puri argenti, ipse dominus aut qui-cumque suorum successorum tunc pro tempore fuerit, tenetur con-ferre eisdem sine omni gravamine aut extorsione sub titulo memo-rato. In premissorum fidele testimonium sigillum nostre universitatis presentibus est appensum. Datum Arnstete anno domini millesimo trecentesimo septimo; in die sancte Elyzabeth.

75. *Adelheid, Gräfin von Kevernburg, verkauft 4 Pfund Erfurter Groschen jährlichen Zinses von ihren Kramläden zu Arnstadt an Graf Günther (XIV) von Schwarzburg.*

1308 April 25.

Hdschr.: A. Sondersh., Orig. Perg. VII mit anh. ziemlich erh. Siegel.

Aufschr.: Neuere Inhaltsangabe.

Druck: Ayrmann, Sylloge anecd. p. 247. — Broemetii, Epist. de Archivo Arnstad.

p. 4. — *Schlegel, Ausf. von d. Blankenb. Münze p. 31. — Heidenreich, Schwarzb. Historie p. 50. — Erläutert in Hesse, Arnstadts Vorzeit S. 40.*

Nos Adelheydis, dei gratia relicta nobilis viri comitis Guntheri de Kevirnberch, recognoscimus presenti litera et omnibus cupimus esse notum, quod de consensu dilecti fratris nostri comitis Guntheri de Swarzburch et eciam patruī nostri comitis Heinrichi de Blankenberch, vendidimus dilecto patruo nostro, fratri Gunthero de Swarzburch, provinciali terre Culmensis et suo ordini, quatuor talenta Erfordensium denariorum annui census de kramis nostris in Arnstete, et istum censum solvent annis singulis in festo sancte Walpurgis et in festo beati Michaelis Theodericus, institor et Iohannes, institor occasione qualibet procul mota. Super eo presentem literam damus sigilli nostri munimine roboratam. Testes huius rei sunt milites strenui Fridericus de Wizeleyben, Conradus dictus Weyger, et W.[.], prepositus sanctimonialium in Ilmene, et plures alii fide digni. Acta sunt hec anno domini MCCCVIII; VII Kal. May.

76. *Landgraf Friedrich von Thüringen erkennt die Rechte des Abtes Symon zu Hersfeld an dem in die Stadt Arnstadt verlegten Walpurgiskloster an und verspricht diese auf keine Weise zu beeinträchtigen.*

Weissensee, 1309 August 16.

Hdschr.: SA. Marburg, Orig. Perg. Cell. 704° 9. Mit urspr. 9 anh. Siegeln, von denen 1 ganz, das letzte und das drittlezte nur zum Theil vorhanden, während die übrigen leidlich erhalten sind.

Aufschr.: Quod in transplantatione montis sancte Walpurgis abbati et ecclesie Hersfeldensi suum ius in ecclesiam b. Marie .monasterii Arnstet totaliter sit transfusum.

Abschr.: A. Rudolst. Msc. 5.

Druck: Fast vollständig in Hesse, Arnstadts Vorzeit S, 144. Unvollständig in Olearii hist. Arnstadiensis p. 248.

Fridericus, dei gratia Thuringie lantgravius, Missenensis et Orientalis marchio, dominusque terre Plissenensis, recognoscimus ad omnium cupientes noticiam tenore presencium pervenire, quod exquo venerabilis dominus noster Symon, abbas ecclesie Hersfeldensis, de benivolo suorum prepositorum et conventus consensu faciendam apud monasterium beate Marie intra muros opidi sui Arnstete transplantationem cenobii sanctimonialium monasterii montis sancte Walpurgis ob honorem dei glorioseque genitricis Marie ad sollicitam precum nostrarum instantiam ex paterna decrevit benivolencia propter laboriosum ipsius montis sancte Walpurgis ascensum — ac alias causas rationi consonas favorabiliter admittendam, nos ipsius occasione transplantationis nullum prorsus in ipso transplantato cenobio nobis aut nostris heredibus ius aut dominium usurpabimus nec inea

restete, Hug von Herwersleben, Heinrich von Arnstete, Dietrich von Sybeleben, Fritze von Wangenheim und Ludolf von Ebeleben d. Jüngere zu Arnstadt einreiten und nicht eher von dannen gehen, bis der Landgraf der Entscheidung der Achte nachkomme, indem noch weitere Bestimmungen über den Vollzug des Vertrags hinzugefügt werden. Naumburg freitag nach Maria himmelfahrt 1310.

Naumburg, 1310 Aug. 21.

Druck: Auszug der Urk. in Michelsen, Die Landgrafschaft Thüringen unter den Königen Adolf, Albrecht und Heinrich VII. Jena 1860. S. 22—23. Vergl. wegen des abweichenden Datums Hesse, Arnstadts Vorzeit S. 90 f.

78. *Günther, Graf von Kevernburg, bestätigt die der Frau Mechtilde, seiner Grossmutter, gemachte Stiftung eines Hofes in Arnstadt an das Kloster Georgenthal.*

Januar 7.

Hdschr.: HuSA. Gotha. Schwarzes Copialb. d. Klosters Georgenthal. Fol. 27; rothes Copialb. Fol. 118.

Druck: Im deutschen Auszug bei Jovius S. 192 und bei Hesse, Arnstadts Vorzeit S. 148 im latein. Auszug.

Anm.: Jovius, dem die Urkunde jedenfalls noch im Original vorlag, fügt hinzu: an der Weissen.

Nos Guntherus, dei gracia comes in Kevernburg, pio devocionis affectu, quem erga religiosos viros dominos, abbatem et conventum monasterii vallis sancti Georgii gerimus, favorabiliter inclinati maxime cum progenitores nostri fuerint, eiusdem monasterii fundatores donationem sive legacionem de curia sita in Arnstete, per nobilem feminam Mechthildim aviam nostram bone memorie predilectam supradictis domino abbatis et conventui provide ac devote factam ob spem retributionis eterne ratam habemus et gratam sub presencium testimonio literarum, renunciantes penitus omni iuri, si quod in prefata curia nobis huc usque competere videbatur, in cuius facti evidenciam ampliorem sigillum nostrum apponi fecimus huic scripto. Datum anno dom. MCCCXII; VII Idus Ianuarii.

79. *Günther, Probst, Gerlindis, Priorin und Convent des Klosters St. Walpurgis, bekennen ihre Zugehörigkeit zum Stifte Hersfeld, und dass diesem das Patronat und Einwilligungsrecht bei der Wahl eines Vorstehers zustehe. Datum in Arnstete sabbato post oculi mei semper (1317).*

Arnstadt, 1317 März 12.

Inserirt in der Urkunde vom 10. Febr. 1336. S. unten.

80. Das Kloster zum heiligen Kreuz zu Gotha erwirbt $7\frac{1}{2}$ Hufen nebst 5 Höfen und Zubehör in Tütteleben vom Landgrafen Friedrich von Thüringen, der diese Güter vom Benedictiner Nonnenkloster in Arnstadt für 35 Mark erkauft hatte. Datum Gotha 1317; xiv Kal. Oct.

Gotha, 1317 Sept. 18.

Druck: Nach einer Notiz in Beck, Geschichte der Stadt Gotha S. 254. Die Urkunde selbst ist nicht wieder aufgefunden.

81. Heynemann, dictus iuvenis de Walesleyben, Bürger zu Arnstadt, verkauft dem Stifte St. Mariae zu Erfurt 5 Talente Erfurter Denare von 2 Hufen bei Arnstadt mit Consens seiner Frau Irmentrud, welche dem Hersfelder Abt zu Lehen gehen, für 35 Talente Denare auf 1 Jahr. Datum anno domini mcccxxviii; iiii Idus Iulii et in vigilia beate Margarethe virginis.

1318 Juli 12.

Hdschr.: Dom-A. Erfurt, Orig. Perg. No. 284 mit anh. gut erh. Siegel des Grafen Heinrich v. Schwarzburg.

82. Günther, Graf zu Kevernburg, beurkundet und genehmigt lehensherrlich den Verkauf eines Zinses von 5 Tal. Denaren aus Gütern am Kevelberg bei Arnstadt für 40 Talente an das Capitel der Kirche St. Mariae in Erfurt von Seiten seiner Vasallen Diesel von Molsdorf und dessen Schwiegersohnes, Friedrich von Witzleben. Datum anno domini mcccxxviii; x Kalendis Augusti.

1318 Juli 23.

Hdschr.: Dom-A. Erfurt, Orig. Perg. No. 285 mit anh. zerbr. Siegel.

83. Adelheid, Gräfin von Kevernburg, bekennt, dass näher bezeichnete vom Stifte Hersfeld erkaufte Zinsen, welche die Klosterfrauen zu Arnstadt von der Mühle daselbst entrichten, nach ihrem Ableben bis auf 6 Metzen dem genannten Stifte wieder frei anheim fallen sollen.

1319 Juli 21.

Hdschr.: SA. Marburg, Orig. Perg. Cell. 704^f 11 mit anh. defect. Siegel der Gräfin Adelheid.

Aufschr.: Ein briff obir gulde zu Arnstete. — Litera uber dy mülen zu Arnstedt. — Arnstett A. 9. — A. 1319.

Wir Adelheyt, von gotis gnaden grevin von Kevirnberg, bekennen unn wollen wizzelich sin allen luten, daz di zwenzic mecze Arn-

steczches maz korngeldis, zwey swin, vier pfunde wert oder vier pfunt Arnsteczcher pfenninge, da vore ierliches cinses, den vns gebin sullen di closter vrowen zu Arnstete oder ire vormüenden von der mullen, di da liget in der stat zu Arnstete bi vnser vrowen kirchen, den wir gekouft haben rechte und redelichen wider unsen herren, Andream, apt unn sinen convent des stiftez zu Hersfelde umme zwenzic marc loteges silbers, di wir dar umme geleyt unn vorgolden haben nach unseme libe, wenne gôt uber uns gebüt, wider vallen sal ledic unn vri an daz gotishoyz zu Hersfelde biz an sechz Arnstetizche mecze korngeldis, di wir bescheyden sullen eyner personene zu irme libe. Wenne abir di persone abegeth, so sullen di sechz mecze ouch wider vallen an daz goczhûz zu Hersfelde alczumale. In diser rede gezucnisse ist unse insigel gehengit an disen brief. Diser rede sint gezüge der erbern man, er Wernher, probist zu Arnstete, er Johannes Herborte, er Johannes von Wymar, er Cunrad von Ordorf, pristere, Hermann Clar, Jacob von Ilmene, Heynrich von Walisleybin, der junger, Heynrich Schade unn Heynrich Knorre, burgere zu Arnstete, unn andirre vromer lute mer. Diser brief ist gegeben von gotis geburte tusint druhundirt in dem nünzehenden jare; an sente Marien Magdalenen obende.

-
84. *Friedrich, Landgraf in Thüringen, bekennt, dass Graf Heinrich und Dietrich, Gebrüder und ihr Vetter Heinrich d. J. von Hohnstein, wegen aller Schulden und sonstiger Sachen sich mit ihm vertragen haben, in welchem Vertrage auch alle ihre Mannen und Helfer, die Grafen von Sömmerda, die Grafen von Orlamünde und die Städte Erfurt, Mühlhausen und Arnstadt begriffen sind.* Geschen zu Gotha nach gotis geborte tusent jar, drihundirt jar, in dem nundzendingin jare; an sende Peters tage in der erne.

Gotha, 1319 August 1.

Hdschr. : gem. A. Rudolst., Orig. Perg. No. 25. mit anh. zerbr. Siegel.

-
85. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, Sohn des Grafen Günther, vollzieht zu Arnstadt eine Schenkung von zwei Hufen Landes in Ichstedt an das Peterskloster zu Erfurt.* Datum et actum in Arnstete anno domini mcccxx; vi Idus Febr.

Arnstadt, 1320 Febr. 8.

Druck : Schannat, Vindem. literar. Collect. II p. 15; Heydenreich, Hist. des Hauses Schwarzburg S. 59.

86. *Der Rath der Stadt Arnstadt beurkundet einen zwischen Heinrich, Sohn des Ulrich, Günther und Ulrich abgeschlossenen Verkauf an den Vicar Conrad am Severistifte in Erfurt.*

1320 Oct. 23.

Hdschr.: SeveristA. Erfurt., Fragm. eines Copialb. aus dem 15. Jahrh. Fol. 20^a.

Nos Heinricus Ulrici, Heinricus Herwici, magistri consulum, Ulricus Smersniter, Heinricus Knorre, Heinricus Mathie, Hermannus Clar, Heyno de Walsleiben junior, Reinhardus Monetarius, Heinricus Schada, Guntherus de Sebeleiben et Guntherus de Bitstete, consules et cives in Arnstet, recognoscimus et tenore presencium lucide protestamur, quod constituti coram nobis Heinricus Ulrici predictus, Guntherus et Ulricus filii ejusdem, recognoverunt, quod ipsi bona et matura inter eos prehabita deliberacione et voluntate counita iustam hincinde empcionem et vendicionem intervenientibus titulis vendidissent discreto viro domino Conrado, vicario ecclesie sancti Severi in Erford, quondam plebano in Frinsteth, pro duodecim marcis argenti puri et exaninati ipsis iam actualiter pleno modo^{a)} persolutis quinque talenta denariorum Erffurtensium annui census danda et solvenda de certis possessionibus, videlicet de duabus curiis in opido Arnstet sitis, quarum unam inhabitat Ulricus, Heinricus Ulrici, alteram in habitat Gocz, dictus de Babenberg, ac de duobus vineis campis eiusdem opidi insitis, quarum una dicitur „an dem Bitsteter wege“, altera vero dicitur „Horandi wingarte“ temporibus debitis et assignatis, videlicet quolibet anno in festo beate Walpurgis duo talenta et in festo sancti Michaelis tria talenta dilacione omni postposita per eosdem, in quorum evidens testimonium ob instantivas preces Heinrici, Guntheri et Ulrici predictorum sigillum civitatis Arnstete presentibus duximus apponendum. Datum anno domini MCCCXX; in crastino sancti Severi.

87. *Der Rath zu Arnstadt schliesst mit dem Rathe der Stadt Erfurt wegen der über die Juden obwaltenden Streitigkeiten einen Vergleich.*

1322 Januar 12.

Hdschr.: SA. Magdeb., Orig. Perg. Mit dem angeh. gut erhalt. Siegel der Stadt Arnstadt.

Druck: Fehlerhaft in Hoefers Auswahl der ältesten Urkunden deutscher Sprache S. 152. Im Auszug in Erhard, Ueberlieferungen zur vaterl. Gesch. I. S. 95.

Wie er Jacob von Ilmene unde Heinrich Knorre, die ratis meystere, Heinrich Marcgreve uff me Rÿte, Heinrich Marcgreve, munczere, Heinrich Schade, Ulrich Smersnitere, Albrecht Franke, Cun-

a) plene mode.

rat, der da genant is Babist, Cunrad von Ichterishusin, Cunrat Korn, Ditherich Mezzersmet unde Bertolt Nüz, die rat unde die stat gemeinlichen zu Arnstete, bekennen uffentlichen an dieseme kegenwerdigen brive, unde tun künt allin lutin, die en sehen odir horen lesen, daz wie der sache, die zwischen uns an eyne teyle, unde den erberin lutin, den . . ratismeystern, dem rate und der gemeynde der stat zu Erforte von deme andirn teyle, umme gemeynschaf so melicher iüdin unde umme den ban, die dar umme wider uns gegeben was, unde swaz die sache ane getrete mochte, berichtet sint fruntlichen unde gutlichen, also hie gescrebin stet. Wie vorczihen uns zum ersten^{a)} allir sache, der wie begonst hattin zu vorderne, oder an diese czit gevordere mochten, sunderlichen oder gemeynlichen, unde aller unser brive, die wie dar ober gewonnen hattin oder noch gewinne mochten, umme gesüch kegen den iudin und iudinnen zu Erforte, sie sint, swa sie sint, die ir iudin sint, unde dar umme nicheine vorderunge nummerme habe wollin. Were abir, daz iemant were in der stat zu Arnstete, der sich dar uz werfen welde, vorderunge zu habinde weder die vorgenantin iüdin unde iudinnen zu Erforte, wirt der vortrebin von unseme lyeben herren, greven Heinrichen von Swartzburg, uz der stat zu Arnstete, daz schulle wie stete halde. Vördirt ouch den ichein unse burgere, der umme die vorderunge beschuldiget worde, vor unseme vorgenantin herrin oder vor deme rate zu Arnstete, wert he der vorderunge ober kome mit zwen bederven mannen uff den heiligen, vor tribet den ouch unse vogenante herre mit ieme, das wolle wie ouch stete halde. Mag man en der vorderunge aber nicht ober kome, also da vore gescrebin stet, sa sal he sin recht da voretin mit sines selbes hant. Alle diese vorgeschrebene rede unde süne gelobe wie stete unde ganz zu haldene ane argelist, unde zu eyner uffinbarin vestenunge habe wie der stat insigel zu Arnstete an diesen bryf gehenget. Des sint gezüge die gestrengin ryttere, er Cunrat Weyger und ir Friderich von Wiczeleibin, unde ouch die erberin lute ir Ditherich von Myla, der tumherre zu unser frowin, meyster Heinrich von Sybeleibin, tumherre zu sancte Severe zu Erforte, unde Albrecht unse scribere, pferherre zu Blankinburg, unde ander frome lute. Dirre bryf is gegeben nach gotes geborte tusint iar, driehundirt iar, in deme czwey unde czwenzigisten iare; an deme nehesten dinstage vor deme achtzenden tage.

88. *Friedrich von Witzleben zu Elgersburg und sein Sohn Eberlein gründen und dotiren eine geistliche Stelle zur Abhaltung einer täglichen Messe am St. Georgen-Altare im Frauenkloster zu*

a) zu mersten.

*Arnstadt durch Ueberlassung nicht zu veräußernder Liegen-
schaften zu Eichfeld.*

1322 Februar 24.

Hdschr.: A. Sondersh., Orig. Perg. X. 1 mit anh. gut erh. Siegel. *Copiale Arnsta-
diense Vol. III. Fol. 146.*

Aufschr.: Der briff, den er Ffriedrich von Wiczeleiben gegeben had dem gotis-
huss das dorff Eichenfeld nemelich esu der vicarie sente Jörgen in ecclesia
beate Marie in Arnstet.

Wir Friderich von Wiczeleibin, der ritter von der Elgersburg, bekennen unn wollen wisselich sin allen den, di disen brief sehen oder horent lesen, das wir mit gutir vorbedachtekeyt unn willen unses sons Ebirlins, unn unser erben, czu lobe gote unn siner muter sente Marie unn dorch ere des guten sancti Georii, unn ouch zu heyl unser un unsir vordirn sele mit vrier willekore haben gegebin dem ersam hern, ern Iohanni, probiste vorn Katherine, der priorissen unn deme conventui gemeyne closter vrowen czu unser vrowen czu Arnstete, eylif huve in deme velde czu Eychinveld, dorczu dazselbe dorff mit alleme nuzze unn mit alleme rechte, also wirs haben gehat in dorff odir in velde, also daz daz selbe gut von en nummer sulle vorkoufft werden, sundirn ewidlichin bi deme gotshuyz bliben, dovon sie sullin en prister halden, der tegelichin zu deme altäre sancti Georii eyne messe lesen sal vor unse unn vor unse [alt vordirn seele]*). Daz dise gabe von uns si geschen mit gesundime libe unn stete unn ganz gehaldin werde von uns unn von unsen erben, gebe wir deme vorgenanten gotehuyz disen kegenwerdigen brief mit unsem insigele bevestent zu eyne geczucnisze darubir. Des sint geczuge, er Lupold von Arnstete, schulmeister zu Northusin, er Ulrich von Sibeleyben, er Cunrad von der Langewissen, er Gunther Schade, er Cunrad von Ordorf, die prister, unn er Albrecht, unn er Albrecht die voyte, er Cunrad Weyger, unn er Dittherich von Kircheym, unse suager, die erbern rittere mit andirn luten mer, di lobeswerdik sin. Diser brief ist gegebin nach gotis geburte tusint iar, druhundirt iar, in deme zwey unn zwenzstin iare; an sancti Matthee tage.

89. *Ludwig, römischer König, nimmt die Stadt Magdeburg in einer
zu Arnstadt ausgestellten Urkunde in Schutz.* Arensteten.

Arnstadt, 1323 Aug. 5.

Druck: Regest bei Böhmer, Regesten Ludwigs d. Baiern S. 35; nach Werdenhagen,
Republicae Hans. 1. 150.

a) Loch im Perg.

90. *Ludwig, römischer König, bestätigt in einer zu Arnstadt ausgestellten Urkunde der Stadt Goslar ihre Rechte und Freiheiten. Arensteten.*

Arnstadt, 1323 Aug. 5.

Druck: Regest bei Böhmer, Regesten Ludwigs d. Baiern S. 36, nach Lüntzel.

91. *Ludwig, römischer König, verspricht in einer zu Arnstadt ausgestellten Urkunde, der Stadt Magdeburg unter der Bedingung der Gegenleistung, dass Markgraf Ludwig von Brandenburg sie mannhaft vertheidigen soll. Datum apud Arensteden, Nonas Augusti, anno domini MCCCXXIII; regni vero anno nostro nono. Arnstadt, 1323 Aug. 5.*

Druck: Riedel's Codex dipl. Brandenb. II. 2. S. 6.

92. *Ludwig, römischer König, schenkt in einer zu Arnstadt ausgestellten Urkunde dem Rathe der Altstadt Brandenburg eine Mühle. Arensteten.*

Arnstadt, 1323 Aug. 5.

Druck: Regest bei Böhmer, Regesten Ludwigs d. Baiern S. 35, nach Gercken, Fragm. 3. 48.

93. *Ludwig, römischer König, bekennt in einer zu Arnstadt ausgestellten Urkunde, von den Bürgern zu Nordhausen wegen seiner Forderungen befriedigt zu sein. Arensteten.*

Arnstadt, 1323 Aug. 9.

Druck: Regest bei Böhmer, Regesten Ludwigs d. Baiern S. 36, nach Förstemann, Gesch. v. Nordhausen S. 14.

94. *Ludwig, römischer König, erkennt in einer zu Arnstadt ausgestellten Urkunde als Vormund seines Sohnes Ludwig, Markgrafen von Brandenburg an, dass dieser vom Bischof Albrecht von Halberstadt die Lehn erhalten habe, welche die Markgrafen von Brandenburg von der Halberstädter Kirche tragen: Schloss und Stadt Tangermünde und Gardelegen, Stendal und Osterburg, Schloss Krumbeck, Seehausen und Werben und Schloss Arneburg mit Zugehör. Arensteten.*

Arnstadt, 1323 Aug. 10.

Druck: Regest in Böhmer's Regesten Ludwig d. Baiern S. 36, nach Gercken, Cod. dipl. Brandenb. S. 90 u. Ludwig, Rel. 7. 478.

95. *Albert, Bischof von Halberstadt, beleihet in einer zu Arnstadt ausgestellten Urkunde den Markgrafen zu Brandenburg, Ludwig d. Aeltern, mit Krumbeck, Seehausen, Werben und Arneburg, ingleichen für den Fall der Genehmigung der Herzogin Agnes von Braunschweig, mit Tangermünde, Gardelegen, Stendal und Osterburg. Datum in Arensteten anno dom. millesimo trecentesimo vicesimo tertio; in die b. Laurentii martiris.*

Arnstadt, 1323 Aug. 10.

Druck: Riedel's Codex dipl. Brandenb. II. 2. S. 6.

96. *Ludwig, römischer König, stellt in Arnstadt einen Gegenrevers wegen dieser Belehnung (s. Nr. 95) aus. Datum in Arnstedte iv Idus Augusti, anno domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, regni vero nostri anno nono.*

Arnstadt, 1323 Aug. 10.

Druck: Riedel's Codex diplom. Brandenb. II. 2. S. 7.

97. *Ludwig, römischer König, verordnet in einer zu Arnstadt ausgestellten Urkunde, dass kein Bürger von Mühlhausen vor einen auswärtigen Richter gezogen werden dürfe. Datum Arensteten anno dom. millesimo trecentesimo vicesimo tercio; iii Idus Augusti, regni vero nostri anno nono.*

Arnstadt, 1323 August 11.

Druck: In extenso in Herquet's Urkundenbuch von Mühlhausen S. 369 u. bei Böhmer, Regesten Ludwigs des Baiern S. 36.

98. *Ludwig, römischer König, verordnet in einer in Arnstadt ausgestellten Urkunde, dass im Gebiete der Stadt Mühlhausen die Güter nur mit den von Alters darauf haftenden Steuern und Lasten veräußert werden dürfen, und dass die Bürger der Stadt vor keinem auswärtigen Richter Recht zu nehmen brauchen. Datum Arensteten iii Idus Augusti; anno dom. millesimo trecentesimo vicesimo tercio, regni vero nostro anno nono.*

Arnstadt, 1323 August 11.

Druck: In extenso in Herquet's Urkundenbuch von Mühlhausen S. 369; fehlt bei Böhmer, Regesten Ludwigs des Baiern S. 36.

99. *Ludwig, römischer König, erlaubt dem Abte Heinrich von Fulda in einer zu Arnstadt ausgestellten Urkunde, das Dorf Hausen in eine Stadt zu verwandeln und zu befestigen und giebt dieser Frankfurter Stadtrecht.* Arensteten.

Arnstadt, 1323 Aug. 15.

Druck: *Regest in Böhmer's Regesten Ludwigs des Baiern S. 86, nach Schannat, Trad. Fuld. 361.*

100. *Ludwig, römischer König, bestätigt in einer zu Arnstadt ausgestellten und transsumirten Urkunde dem Abte Heinrich von Fulda das vom Kaiser Heinrich dem Kloster Fulda am 14. Juli 1309 in Nürnberg ertheilte Privileg und verleiht demselben das Bergwerksregal.* Arensteten.

Arnstadt, 1323 Aug. 18.

Druck: *Regest in Böhmer's Regesten Ludwigs d. Baiern S. 36, nach Schannat, Hist. Fuld. 243.*

101. *Ludwig, römischer König, bestätigt in einer zu Arnstadt ausgestellten Urkunde dem Kloster Walkenried das eingerückte Privileg König Heinrich VII. d. d. Speier 21. Aug. 1309.* Arensteten.

Arnstadt, 1323 Aug. 18.

Druck: *Regest in Böhmer's Regesten Ludwigs d. Baiern S. 36, nach Lünig, 18. 853.*

102. *Ludwig, römischer König, ertheilt in einer zu Arnstadt ausgestellten Urkunde, der Aebtissin Jutta von Quedlinburg, welche wegen Krankheit nicht zu ihm kommen kann, die Regalien.* Arensteten.

Arnstadt, 1323 Aug. 19.

Druck: *Regest in Böhmer's Regesten Ludwigs d. Baiern, S. 86, nach Erath 398, Lünig, 14229, Kettner, Ant. Quedl. 361; beide letztere mit falschem Datum 29. Aug.*

103. *Berthold, Graf von Henneberg, überträgt in einer zu Arnstadt ausgestellten Urkunde, der Stadt Mühlhausen das ihm vom König Ludwig überlassene Reichsschultheissenamt in derselben. Datum Arnstete nach gots geburte druzehnhundirt iaß darnach in dem druundzwenzigsten iare; an deme nehsten vritage nach unsere vrowen tage, als man wurze wieht.*

Arnstadt, 1323 August 19.

Druck: *Herquet's Urkundenbuch der Stadt Mühlhausen S. 370.*

104. *Ludwig, römischer König, bezeugt in einer zu Arnstadt aus-
gestellten Urkunde, dass die Landgräfin Elisabeth und der
Landgraf Friedrich kein Recht an Seebergen haben und dies
dem Stifte zu Stadtilm zustehen solle. Datum Arnsteten XIII
Kal. Septembris, anno domini millesimo trecentesimo vicesimo
tercio.*

Arnstadt, 1323 Aug. 20.

Hdschr.: Gem.A. Buidolst. Orig. Perg. Das angeh. gewes. Siegel fehlt.

105. *Ludwig, römischer König, verpfändet in einer zu Arnstadt
ausgestellten Urkunde den Grafen Conrad, Gebhard und Fried-
rich von Wernigerode den Zoll zu Virnenburg um 300 Mark
Silber. Arensteten.*

Arnstadt, 1323 Aug. 20.

Druck: Regest in Böhmer's Regesten Ludwigs d. Baiern S. 36 nach Oefele I. 744.

106. *Ludwig, römischer König, verleiht laut einer zu Arnstadt aus-
gestellten Urkunde dem Kraft von Hohenlohe die Lehen, welche
weiland Graf Ruprecht von Durne vom Reiche zu Lehn trug.
Arensteten.*

Arnstadt, 1323 Aug. 21.

*Druck: Regest in Böhmer's Regesten Ludwigs d. Baiern S. 36, nach Hansselmann
Landeshoheit, I. 436.*

107. *Ludwig, römischer König, leiht laut einer in Arnstadt aus-
gestellten Urkunde von den Grafen Heinrich von Schwarzburg,
Heinrich von Hohnstein, Burchard von Mansfeld und Conrad
von Wernigerode 1000 Mark Silber und verpfändet für deren
Hälfte das Schultheissenamt in Nordhausen, den Zoll und an-
dere Rechte des Reichs, mit Ausnahme der Juden. Arensteten.*

Arnstadt, 1323 Aug. 21.

Druck: Regest in Böhmer's Regesten Ludwigs d. Baiern, S. 36, nach Oefele I. 744.

108. *Ludwig, römischer König, belehnt in einer zu Arnstadt aus-
gestellten Urkunde die Sophia, Tochter seiner verwitweten
Schwester Agnes, und weiland Heinrichs, Markgrafen zu Bran-*

denburg Gemahlin, auf ihre Lebzeit mit allen Lehn, welche ihr Vater vom Reiche trug. Datum apud Arenstetten XII Kalendis Septembris anno domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, regni anno nono.

Arnstadt, 1323 Aug. 21.

Druck: Regest in Böhmer's Regesten Ludwigs d. Baiern, dritt. Ergänzungshft. S. 355, nach Biedels, Cod. dipl. Brandenb. II. 2. 7 und Sudendorf, Braunschw. Urkb. und Monum. Zollerana II. S. 374.

109. *Ludwig, römischer König, bezeugt in einer zu Arnstadt ausgestellten Urkunde, dass er das Kloster Ichtershausen in seinen Schutz genommen habe. Datum apud Arensteten XII Kal. Sept., anno domini MCCCXXIII; regni vero nostri anno IX.*

Arnstadt, 1323 Aug. 21.

Druck: im Auszug in Rein, Thur. sacra I. 121, nach dem Orig. d. S.A. Magdeb. No. 19.

110. *Friedrich, Landgraf von Thüringen, bezeugt in einer zu Arnstadt ausgestellten Urkunde, dass er kein Recht an Seebergen habe und dies dem Stifte Stadtilm zustehen soll. Datum Arnstete XII Kal. Sept., MCCCXXIII.*

Arnstadt, 1323 Aug. 21.

Druck: Regest in Hesse's Arnstadts Vorzeit S. 147, nach dem Orig. im A. Sondersh.

111. *Probst und Convent des Klosters Ichtershausen genehmigen die Schenkung der Wittwe Jutta, genannt Korn von Arnstadt, an deren Tochter Trute und deren Schwestern Kunigunde und Mechtilde, Klosterschwestern in Ichtershausen, bestehend in 16 Arnstädter Metzen Getreide auf Gütern des Gunther, genant der Kinde, in Rehstedt, unter der Bestimmung, dass wenn die Empfänger gestorben, die Schenkung an das Kloster fallen und die Priester Grunderam und Conrad von Ohrdruf Collatoren sein sollen. Datum et actum anno domini MCCCXXIII; pridie Kalend. Iunii.*

1324 Mai 31.

Druck: Rein, Thur. sacra I. 122; Kirchen- u. Schulstaat II. S. 59, nach d. Orig. im H.S.A. Gotha und der Copie im Ichtersh. Copialb.

112. *Probst und Convent des Frauenklosters zu Arnstadt geben das Wasserrecht ihrer Mühle vor der Stadt den Grafen Heinrich und Günther von Schwarzburg.*

1325 December 3.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. ohne Siegel.

Aufschr.: Litera conventi seu monasterii b. Marie virg. in Arnstete etc.

Abschr., Copiale Arnstadiense Vol. iv. Föl. 150.

Wir probist, priorissa, unnd der gancze conventus der clöster vrowin zu Arnstete, bekennen unnd wollin wizzelich sin allen lüten, di disen brif geseen oder hören, daz wir dorch vordernisse unnd dorch gunst der edeln herrin, grevin Heynrichs unnd grevin Gunthers, der gebrudere von Swarczburg, die herrin sin zu Blankenburg, daz wir daz recht des wazzers an unsir mullin vor der stat zu Arnstete ufme ritte om gegeben habin al so, daz wir nicheyn korn noch ander getreyde sollen måle, waz wir aber anderes unses vromen damit lomülin oder walmullin oder slifmullin geschaffe mügen, daz sall ir güte wille sin, unn en sullen uns dor an nichte erren noch hindern; da wider tûn sie uns die gnade un di gunst, waz wir unsir mullin in der stat zu Arnstete genuzsen mügin, unn wer mit uns da melit, daz ist ir wille unnd ir gunst unnd an vordechtnisse alzumåle, unn globin uns unnd unsem gotzhuys zu vorderne unn zu verteydingene alleziht. Dar ûbir gebe wir disen kegenwerdigen brif mit unsin insygelen bevestent. Des sint geczüge er Fricze von Wiczeleybin zu der Eylgersburg, unnd er Conrad Weyger, die rittere, er Lupold, der da schülmeyster ist zume heyligin cruce zu Northusin, er Conrad von Ordorf, er Ulrich von Sybeleybin, unnd er Gynther Schade, di pristere, er Jacoph von Ilmene, er Heynrich Schriber ufeme rite, Heyno Knorre, unn Heynrich Herborten, steinmeyster, di burgere zu Arnstete. Dise rede, di ist gescheen nach gotis gebürte tusint iar, drÿhundirt iar, in dem funfunzwenczigisten iare; an dem dinstage vor sente Nicolay tage.

113. *Theoderich, Probst des Benedictiner Nonnenklosters zu Arnstadt, bekundet, dass Heinrich Knorre und Heinrich von Guleyben, Bürger zu Arnstadt, 2 Mark reinen Silbers Rente von zwei Hufen Artland bei Arnstadt auf Wiederkauf dem Stifte St. Mariae in Erfurt verkauft haben. Datum anno dom. MCCCXXVIII; III Nonas Ianuarii.*

1328 Jan. 3.

Hdschr.: Dom. A. Erfurt No. 362. Orig. Perg. Das Siegel fehlt.

114. *Protocollarische Vernehmung des Officials der Marienkirche zu Erfurt gegen die Wittve Rindsbauch in Arnstadt, Frau des Heinrich Rindsbauch, wegen verweigerter Lieferung des theuersten Hauptes an das Kloster Ichtershausen. Datum anno domini MCCCXXVIII; sabbatho post dominicam reminiscere.*
1328 März 5.

Hdschr.: HuSt.A. Gotha, Iohersh. Urk. No. 47, das Siegel fehlt.

Druck: Rein, Thür. sacra I. 124.

115. *Berthold, Vorsteher des Nonnenklosters in Creuzburg, und Helwig, Pfarrer in Pferdingsleben, entscheiden als erbetene Schiedsrichter die Irrungen zwischen dem Abt [Ludwig] von Hersfeld und Johann Ramsla, Geistlichen zu Erfurt, wegen Abgabe von Getreide und Geldbezügen dahin, dass der Abt u. a. 20 Pfund neuer Arnstädter Denare von der Münze und dem Zoll zu Arnstadt durch Anweisung auf 4 Jahre abgeben lässt. Datum anno domini MCCCXXVIII; XVI Kalendas Iulii.*
1328 Juni 16.

Hdschr.: FA. Budolst. Msc. 2. Neuere von Hesse besorgte Abschrift ohne Angabe der Quelle, doch nach einer jetzt fehlenden Originalurkunde mit 4 erh. Siegeln.

116. *Friedrich, Landgraf von Thüringen, wiederholt die dem Kaiser Ludwig bei ihrem 1323 zu Arnstadt gemeinsam stattgefundenen Aufenthalte abgegebene Erklärung, dass er kein Recht an Seeborgen habe, welches dem Kloster in Stadtilm zustehe. Datum in die Fabiani et Sebastiani, martirum (1329).*
1329 Januar 20.

Druck: Regest in Hesse's Arnstadts Vorzeit S. 147 Anm. 24.

117. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, befreien auf Ansuchen der Mönche zu Georgenthal den ihnen gewidmeten, früher von dem Jungfrauenkloster erb- und eigenthümlich erhaltenen Hof zu Arnstadt, den der Rath dieser Stadt von allen Leistungen der Wache, des Wachgeldes, des Geschosses und der Frohnden schon befreit und diese Lasten auf ein anderes, den Mönchen gehöriges, bei den Franziskanern gelegenes Haus übertragen hatte, von ihrer Gerichtsbarkeit und allen Diensten. Actum et datum anno domini MCCCXXX; XII Kal. Aprilis.*

1330 März 21.

Drucke: Olearii syntagma p. 19; im Auszug in Hesse's Arnstadts Vorzeit S. 150; Hellbach, Nachr. von d. L. Frauenkirche mit falschem Datum 31. März; Jo- vianus S. 331 im Auszug. — Thur. sacra p. 498, wahrscheinlich nach dem schwar- nen Copialbuche des Klosters Georgenthal Fol. 27 im HuStA. Gotha.

118. *Heinrich, Graf von Hohnstein, verabredet zwischen dem Abt Ludwig von Hersfeld und den Grafen Heinrich und Günther von Schwarzburg, den Verkauf der Stadt Arnstadt, Hersfeldischen Theils, für 2000 Mark.*

1332 Februar 14.

Hdschr.: StA. Marburg, Cell. 705^b 18. Orig. Perg. mit 9 angehängt gewes. Sie- geln, von welchen nur von zweien Bruchstücke vorhanden.

Aufschr.: Emptio Arnstedt der von Swarczpurk. S. 1332.

Wir Henrich, von gotis gnadin grefe von Honstein, herre czu Sundershusen, bekennen offenlich an disme geinwertigen briefe, daz wir geteidinget habin czwischen den erbern luten, herrn Iohannise, dem probiste von Cruczeberg, unn herrn Heynrich, dem probiste von Korinberg, von unsis herren weyn des . . aptes unn sines conventis von Hersveldin an eime teile, vnd czwischen unszen liben omen, grefin Henriche, unde grefin Gunthere von Swarczburg, herrn czu Arnstethe, den gebrudern an dem andirn teile also, daz di vorgnanten unse omen wider di vorgnantin probiste gekouft habin recht und redelich unsis hern des aptes teil von Hersveldin und sins cōventis und oris gestiftis czu Hersveld, daz su hattin an der stad czu Arnstethe und ur teil, das su hattin in den dorfin, di czu der voyteyge und czu dem schultheyzen amechte gehören, und alliz, daz su gehat habin, also verre, also die fiure begriffen habin, di yn der vorgnantin stad und czu den dorfin gehören, welche wis daz ist, umme czwei tusement mark lotigis silbirs also, daz di vorgnantin unse omen und ure nestin daz czu lene sullin habin von unsem hern dem apte und von deme gestifte czu Hersvelden. Ouch sal unse herre der apt unn sin convent und der stift czu Hersveld sie nach fire nachkomelinge mit den leen nummir von un gewisse, nach mit dem gute. Des vorgnantin geildis sullin su bezale nunhundert mark uff die nestin mittevastin und uf den nesten sente Michahles tak sechshundert mark und uf allermanne vasnacht, die darnach nest komet, funfhundert mark. Dit vorgnante geil sal man bezalen in der stad czu Ysenache den vorgnantin probistin, hern Johannis von Elbene unn hern Henriche voyte, gen den dirre kouf geschen ist. Wer abir, daz der probiste ein edir beyde abegingen in der czit, des got nicht inwelle, wen danne unser herre der apt unn der convent czu Hersveld mit einandir daz korin unn der offene briefe brechte, den solde man bezale, also hie vorgeschriben stet. Ouch sullin unse vorgnanten omen von Swarczburg schaffin,

daz unse herre der margrefe daz vorgnante geilt, wanne iz den vorgnantin probistin edir den, di darczu gesant werdin, also vor geschribin ist, bezalt wirt, sal geleyte in der stad czu Ysenache unn uffe dem wege, wan daz iz komet czu Creygenberg. Ouch ist geret, daz unser herre, der apt von Hersveldin sine geistlichen gabe an dem closter czu Arnstete sal behaldi. Ouch sal unsir herre, der apt von Hersveld behaldi funfczic phunt wachses, als her su hat in der stad czu Arnstethe edir in der voyteige. Ouch sal der spital sin geilt und die herrn von convent ir selegerete, ab iz louft uffe dri phunt geildis edir darundir, behaldin. Wer ouch, daz icht vorkouft wer czu liben, daz sullin unse vorgnantin omen halden. Ouch sullin unse omen di vorgnantin vor dit geilt czu borgin setzen den ediln man grefen Gunthern von Swarczburg den eildern, unsen omen grefin Heinriche von Honstein, unsirn vettirn, grefin Hermanne von Glychen, unsin swager unn uns grefin Heinriche von Honstein, des Sundershusen ist, unn darczu di gestrengen man, herrn Otten von Vanre, herrn Friderichen von Wangeheym, herrn Hartunge von Erfa, herrn Wezeln vome Steine, herrn Konemunden von Stutirnheim, herrn Henrichen, vicedom, herrn Bertolden von Nezzelride, herrn Heinrichen von Herversleybin, des Herversleybin ist. Wanne ouch unse omen dise vorgnantin borgin gesacz habin, also vor beschriben ist, so sal unsir herre der apt von Hersveld und der convent da selbins di vorgnanten stad und lûte mit den vorgnanten dorfin unn gute mit der hulde unn mit allen deme rechte, also sie iz gehat habin, an sie wisen, sulche wis, also vorgeschriben ist, und sullin des ir rechte were sin. Ginge ouch der vorgnantin borgin dicheiner abe, so soldin unse omen ein andern, der also gut wer, bi ein mandin an des stat setzen, teten sie des nicht, so soldin di andirn borgin czu Ysenache inriten, wanne sie gemant werdin, unn soldin dannen nicht komen, iz inwer ein andir borge, der also gut were, an des stad gesatz. Wer ouch, daz vorgnante gelt uffe di vorgnantin tageczit nicht bezalt worde, also hie vorbeschriben stet, so soldin di vorgnanten borgin, wanne sie gemant wordin von den vorgnanten probistin edir von deme, den unsir herre der apt von Herszfeld und der convent mit urn briefen darczu senden, czu Ise-nache inrite unn soldin dannen nicht komen, daz vorgnante geilt wer bezalet, also vorbeschriben ist. Ouch bekenne wir, daz die vorgnanten probiste von unsis herrn des aptis wein unn des conventis wein czu Hersveld globet han unsem omen grefin Heinriche unn sin brudere, grefin Gunthere, dise vorgeschriben rede czu vol-furne an argelist. Diser rede sint geczuge mit uns der edele man grefe Gunther von Swartzburg, der eildere, unn der ersam man herr Hermann von Bybera, der techen von unsir frowin czu Er-forte, unn her Syfrit von Halle, tumherre da selbins, herr Heinrich von Kutzeleybin unn herr Heinrich von Scherrenberg, di rittere, Iacof von Ilmene, unn Iohannis Konig, borger von Arnstethe, und

andire frome lute; und hengen unse insigel an disen genwertigin brief czu einer vestenunge allir dirre vor geschriben rede mit der vorgnantin geczugen insigelen unn mit der stad insigel von Arnstehte. Dit ist geschen und dirre brief ist gegeben nach gotis geborte drizenhundert iar in dem czwei unn drizegisten iare; an sente Valentinis tage.

119. *Ludwig, Abt, Meinhard, Dechant und Convent des Stiftes zu Hersfeld, verkaufen an die Grafen Heinrich und Günther von Schwarzburg Arnstadt Hersfeldischen Theils für 2000 Mark löthigen Silbers.*

1332 Febr. 14.

Hdschr.: gem. A. Budolst. No. 45. Orig. Perg. mit 2 angeh. gewesenen Siegeln, von denen nur das des Abtes Ludwig erhalten ist.

Druck: In anderer Fassung, unvollständig und jedenfalls ungenau in Wenck, Hess. Landesg. II. Bd. Urkb. S. 508.

Wir Lodewic, von gotis gnaden apt des gestiftes czu Hersvelde, Menhart, der teche, unde der convent allegemeine des gestiftes czu Hersvelde, bekennen offenlich an deseme keinwertigin brife allen, die en sehen oder horen lese, daz wir mit willen unn mit gutem vorrate unser vorgenanten gestiftes frunde dorch nūcz unser gestiftes unn durch redeliche sache eintrechtlichen, rechte unde redeliche unse teil czu Arnstete unn allez daz recht, daz wir czu Arnstete habin gehat, unn ouch daz recht, daz wir gehat habin an den dorfern, die czu der voitege unde czu deme schultheizen ammichte gehorn, unn allez, daz wir da habin gehat, also virre also die flure begriffen habin, die czu Arnstete unde czu den dorfern gehorn, welcherleige wis daz wer, vorkouft habin, allez mit einander ume czuertusent marc lotigis silbers den edeln mannen greven Henriche unde greven Gunthere von Suarzburg, den gebrudern, die da hern sint czu Arnstete unde eren erben, unde sullen des er rechte were sie, also daz sie und ere nesten daz czu lene sullen behalde alleczit von uns unde von deme gestifte czu Hersvelde. Ouch bekenne wir, daz wir unde unse gestifte die vorgenantin herrin von Suarzburg noch ere nochkemelinge mit den lehen nicht von uns wise sullen, sulche wis, daz wir unse geistlichen gabe, die wir habin an deme clostere in der stat czu Arnstete, behalde sullen. Ouch sulle wir unde unse gestifte behalde fumfczic phunt waxes, ab wir sie habin in der stat zu Arnstete oder an der voitege. Ouch sal unse spital sin geilte unde unse herren von deme capitele czu Hersvelde er selgerete, ob iz louft uff dree phunt geldes oder darunder, behalde. Were ouch, daz von unser weyn unde von unses conventis weyn vorkouft were czu liben, daz sullen die vorgenanten

herren von Suarzburg halden. Ouch bekenne wir an deseme kenwertigen brife, daz wir mit den vorgebantten herren von Suarzburg unde sie mit uns allerleige sache unde bruche, die czuischen uns unde en unde eren vatere gewest sint, wan al her eine rechte berichtung unde süne habin, die wir halde sullen ane argelist. Darumme sul wir tun, waz uns heizit der edele man greve Henrich von Hönstein, des Sundershusin ist. Daz alle dese vorgeschrebene rede stete unde gancz blibe unde gehalden werde, daz gelobe wir apt Lodewic unde der convent czu Hersvelde truwen von unser wegen unn von unses gestiftes wegen, deme vorgebantten greven Henri unn greven Gunthere, sinem brudere. Deser vorbeschriben rede sint geczue die edeln herre greve Gunther von Suarzburg, der eldere, greve Henrich von Honstein, der vorgebantte, unde die erbern lute herr Hermann von Bybra, der techen von unser frowen czu Erforte, unde her Syfirt von Halle, da selbens thumherre, her Henrich von Kuczeleybin unde herr Henrich von Scherrenberg, die rittere, Jacob von Ilmene unn Johannes Kunt, die burgere von Arnstete unn andere frome lute. Czu einer vestenunge alle derre vorbeschriben rede habe wir apt Lodewic von Hersvelde unde der convent da selbens desen keinwertigin brif gegeben mit unsen insigeln bevestent. Dit ist geschen unde derre brif ist gegeben noch gotis geburte driczenhundirt iar in deme czue und drizisten iare dar nach; an sente Valentins tage.

120. *Ludwig, Abt von Hersfeld, und Meinhard, der Dechant und der Convent zählen die Bürger zu Arnstadt ihrer Pflicht los und weisen sie an die Grafen von Schwarzburg.*

1332 Febr. 23.

Hdschr.: Gem. A. Rudolst. No. 44. Orig. Perg. mit 2 anh. Siegeln, von denen das Abtatsiegel gut erhalten, das Conventssiegel zerbrochen ist. — In veränderter mod. Form im roth. Stadtb. d. Stadtarchivs zu Arnst. Fol. 39 b.

Aufschr.: Apts Ludewigs von Hirschfeldt loezzelung der burger zu Arnstadt und ahnweisung ahn die grafen zu Schwartzburg.

Wir Lodewic, von gotes gnaden apt, Meynhard, der techin, unn der ganze convent des stifthes zu Hersfelde, bekennen offeliche an diseme genwortegen brife, daz wir von des koufes wegen, den wir bedechliche durch vromen unn nuz unses stifthis haben getan umme daz teyl, daz wir unn unse stipht hatten an der stat zu Arnstete, mit den edelen mannen, greven Heinriche unn Gunther, den gebruderen von Suarzburg, herren zu Arnstete, haben die burgere zu Arnstede unn die stat gewiset unn wisen mit alle deme rechte, also sie zu unseme stipthe gehort haben, unn daz wir an ien hatten, an die vorgebantten greven unn ire erben, ane daz wir

uz genumen haben an den briven, die wir unn die greven under einander haben gegeben unde haben ledig gesagit die selbin burgere unn die stat gemeinliche der hulde, die si uns unn deme stiphte hatten getan. Dar über zu eime gezugnisse haben wir den vorge-nanten burgern unn der stat disen brif gegeben mit unserm ingesigelen bivestent. Dirre brif ist gegeben nach gotis gebort drizen-hundert iar in deme zbei undrizegisten iare; an sente Mathias abende des apostilen.

121. *Ludwig, römischer Kaiser, bestätigt den zwischen dem Abte Ludwig von Hersfeld und den Grafen Heinrich und Günther von Schwarzburg geschlossenen Kauf der andern Hälfte von Arnstadt.*

Nürnberg, 1332 März 9.

Hdschr. : Gem. A. Budolst. No. 42. Orig. Perg. mit anh. zerbrochen. Siegel.

Druck: Regest in Böhmer's Regesten Ludwigs d. Baiern S. 89, nach Oefele I. 768.

Ludowicus, dei gracia Romanorum imperator semper augustus. Profitemur et recognoscimus publice per praesentes, quod nos contractum emptionis inter venerabilem Ludovicum abbatem et conventum monasterii in Hirsvelt ex una, et nobiles viros Heinricum et Guntherum, fratres comites de Swarcezburg, ex parte altera habitum celebratum et peractum super oppido in Arnstetten, iuribus pertinenciis et appendiciis suis universis ratum habemus, pariter et acceptum, approbantes et confirmantes eandem emptionem auctoritate nostra imperiali, omni modo et forma, quibus facta dinoscitur inter partes contrahentes superius expressatas. In cuius rei testimonium presentes conscribi et sigillo maiestatis nostre iussimus comuniri. Datum in Nurenberg, feria secunda proxima post dominicam, qua cantatur invocavit, anno domini millesimo trecentesimo tricesimo secundo, regni nostri anno decimo octavo, imperii vero quinto.

122. Peter Engelberti, Henricus Junge, dictus de Walesleyben, Gunther, dictus Schenke, *Bürger zu Arnstadt, beweugen, dass Albert d. A., Voigt von Mühlberg, mit seinen Söhnen Albert, Kunemund und Rüdiger der Kirche in Ichtershausen einen Hof in Rehstedt mit Zugehör zugeeignet haben.* Datum anno domini MCCCXXXII; proxima tertia feria post letare.

1332 März 31.

Hdschr. ; HuStA. Gotha, Ichtersh. Urk. No. 47^a. Orig. Perg., das angeh. Siegel fehlt; Ichtersh. Copialb. No. 36.

Druck: Bein, Thur. sacra I. 125.

123. *Der Convent der Augustiner in Gotha stellt einen Revers aus, in Arnstadt weitere kirchliche Anlagen nicht zu machen und sich auf sein Hospiz zu beschränken.*

1332 April 22.

Hdschr. : Un Bibl. Jena. Orig. Perg. mit 3 anh. wohlerhaltenen Siegeln.

Aufchr. : Litera a fratribus in Gotha.

Universis Christi fidelibus presentem hanc litteram auditoris pariter aut visuris frater Henricus, provincialis domorum . . fratrum heremitarum ordinis sancti Augustini per Thuringiam et Saxoniam, necnon frater Conradus prior totusque conventus domus in Gotha, ordinis eiusdem, sinceram in domino karitatem. Quoniam ad sancte predicacionis officium salubriter exequendum ordo noster dinoscitur institutus, in quo specialiter salvatoris vestigia sequimur, qui circuiens civitates et castella ewangelizando potum verbi vite populo propinavit, placuit honorandis viris et prudentibus . . consulibus et . . civibus in Arnstete, ut in ipso opido pro . . fratribus nostris terminariis illuc interdum ad predicandum verbum dei venientibus aut alias pro tempore transeuntibus unum hospitium habereamus, quod iam est de . . consulum ac . . civium eorundem pio favore ac adiutorio comparatum. Verum ne quis sinistre suspicetur, quod ex eodem hospitio velimus aut presumamus ecclesiam seu cappellam construere, publice protestamur et nos necnon conventum nostrum predictum tenore presentium obligantes promittimus bona fide, quod in eodem opido Arnstete prefato ex hospitio seu quovis alio ecclesiam aut cappellam facere aut campanam erigere nullo tempore intendimus, nec aequaliter faciemus. Sed solummodo ipsum hospitium pro fratribus, ut predicatur, iuxta sue presentis latitudinis continenciam possidebimus, non amplius dilatandam, consuetas vigiliis quemadmodum ceteri opidi Arnstete incole servaturi, et ut antedictum hospitium una cum famula sola, quam nobis in dicti hospitii procuratricem duxerimus assumendam, ab quibuslibet contributionum seu exactionum oneribus tenere debeamus et possimus iugiter et exclusum, ipsis . . consulibus et . . civibus dedimus et plene exsolvimus quatuor marcas cum uno fertone puri argenti ponderis Erfordensis, expresse tamen intercluso, quod, si famula per nos assumpta de opido Arnstete fuerit nata et ultra valorem decem talentorum possideat, extranea quoque si fuerit et ultra valorem viginti talentorum tenuerit, de superfluis huiusmodi ad exactiones debitas utique sunt astricte, domesticis vero aliis in hospitio nobis conmanentibus propter predicta non exclusis ab civilibus oneribus debitis et consuetis. In premissorum igitur memoriam et fidem ampliore dictis . . consulibus et . . civibus dedimus hanc litteram nostris sigillis fideliter consignatam. Datum anno domini MCCCXXXII; decimo Kalend. Maii.

124. *Theoderich, Vorsteher des Frauenklosters in Arnstadt, bekennt, dass der Streit zwischen ihm, bezüglich dem Kloster und dem frühern Vorsteher des Klosters der weissen Frauen zu Erfurt, Namens Friedrich, wegen einiger Güter zu Gommerstedt, welche Friedrich Rusche von Willersleben erworben hatte, beigelegt sei.*

1332 Mai 27.

Hdschr.: A. Sonderh. X. 1. Orig. Perg. Von den 8 anh. Siegeln ist nur das Conventsiiegel im Fragment vorhanden.

Abachr.: Copiale Arnstad. Fol. 125.

Nos Theodericus, prepositus monasterii sanctimonialium in Arnstete, recognoscimus publice in hiis scriptis, quod omnis lis seu controversia inter nos et dominum Fridericum, quondam prepositum albarum dominarum in Erfordia habita ex parte hospitalis ecclesie sancte Katherine extra muros Arnstete, occasione quorundam bonorum videlicet unius mansi et dimidii sitorum in campis ville Gummerstete, quos dictus dominus Fridericus sibi comparaverat a Friderico dicto Ruschen de Wilrleyben, per arbitros a nobis et a prefato domino Friderico ad hoc specialiter electos est diffinita in hunc modum totaliter et sopita, quod census inde perveniens videlicet tres libre et dimidia per Hermannum dictum Ruschen, qui eadem bona iure hereditario nunc possidet et per suos in dictis bonis successores dividatur, et triginta quinque solidi ecclesie sancte Catharine predictae, et triginta quinque solidi vicario altaris, quod dictus dominus Fridericus in ecclesia sancti Nicolai in Ilmene donare intendit, in festo sancti Michaelis annis singulis persolvantur. Testes huius rei sunt: dominus Henricus, prepositus sanctimonialium in Ilmene, Conradus de Ordorf, Ulricus de Sibeleben, Guntherus, plebanus ipsius ecclesie sancte Katherine, et Theodericus de Brantbach^{a)}, sacerdotes, Jacobus de Ilmene, opidanus in Arnstete, Reynbotho de Achelstete, opidanus in Ilmene, et quam plures alii fide digni. In cuius rei testimonium et certitudinem pleniorum presentem litteram dedimus nostri et conventus nostri sigillorum munimine, una cum sigillo domini Henrici, prepositi sanctimonialium in Ilmene predicti, roboratum. Et nos Henricus, prepositus iam dictus recognoscimus sigillum presentibus appendisse in testimonium omnium premissorum. Datum anno domini mcccxxxii; vi Kalendas Iunii.

125. *Das Frauenkloster zu Arnstadt bewilligt dem Rathe der Stadt Arnstadt die Erwerbung verschiedener wiederkäuflicher Zinsen gegen eine bestimmte Abgabe an das Kloster.*

1332 Juli 9.

a) *Msc.*: Grantbach.

Hdschr. : St.A. Arnstadt, Orig. Perg. mit 2 anh. Siegeln, von denen das des Walpurgisklosters ziemlich gut erhalten ist.

Abschr. : F.A. Rudolst. Msc. 2.

Nos Theodericus, prepositus, Hildegundis, priossa, Lucardis, celeraria, Conegundis, cameraria, Helmborgis, custodissa, Gertrud, infirmarum magistra, totusque conventus sanctimonialium ecclesie sancte Marie in Arnstete, recognoscimus per tenorem presencium, quod concordi et bona voluntate annuimus et favemus, si Iohannes de Sultzebrucken aut sui heredes triginta et quatuor solidos denariorum videlicet unum talentum, quod cedit de molendino Henrici Ankenstete et quatuordecim solidos de domo Henrici Hendeln nobis obligatos pro censu unius talenti nostre ecclesie comparandi redimere nollent, seu non valerent quovis modo, prudentibus viris magistris consulum et consulibus Arnstetensis nomine civitatis pefatos triginta et quatuor solidos census antedicti redimere et comparare, ecclesie nostre unum talentum census annui perpetui assignando. In cuius evidenciam sigilla nostra videlicet prepositure et conventus presentibus sunt appensa. Datum anno domini MCCCXXXII; VII Idus Iulii.

126. Jacob von Ilmene, Hermann Nonnemann, Conrad von Mittelhusen, Conrad Hayne, Heinrich Schade, Berthold Swarze, Heinrich von Crewinkel, Conrad Babist, Heinrich Kannebuch, Andres Landgreve, Andres Messersmet, Conrad Markgreve, *Räthe der Stadt Arnstadt, bezeugen, dass ihre Mitbürger Wycelo von Tanheim und Symeon von Wylferichhausen 3 Hufen im Flure Dornheim von der Kirche St. Georg in Ichtershausen gegen Abführung eines Getreidesinses nach Ichtershausen, besitzen.* Datum anno domini MCCCXXXIII; Non. Marc.

1333 März 7.

Hdschr. : HuStA. Gotha, Orig. Perg. Ichtersh. Urk. 47^b; das angeh. Siegel Arnstadts fehlt.

Druck: Bein, Thur. sacra I. 126.

127. *Verschiedene Bischöfe in p. infid. ertheilen den Besuchern der Marienkirche in Arnstadt einen vierzigtlägigen Ablass.*

1333 April 9¹).

1) Die Urkunde diente einer Arnstädter Schossereirechnung von 1569—1570 als Umschlag. Etwa gegen Ende des 17. Jahrh., wo dem Arnstädter Regierungs-Archive eine grössere Aufmerksamkeit gewidmet wurde, war die Urkunde noch so vollständig, dass sie der Herausgeber „von alten und neuen theologischen Sachen“ 1733 in der Weise, in welcher sie im Drucke vorliegt, herausgeben konnte. Nach 1783 ist die Urkunde jedenfalls vorn und hinten, hinten mehr wie vorn, wieder beschnitten worden und der gedruckte Text

Hdschr. : A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. Links bei Beginn der Urkunde ein Gemälde, die Mutter Gottes darstellend.

Druck : Fortgesetzte Sammlung von alten und neuen theologischen Sachen 1733. S. 683.

Universis sancte m[atris ecclesie] filii, ad quos presentes litere pervenerint. Nos miseracione divina Iohannes Ter[donensis]^a), Iohannes Sigriensis episcopus, Franciscus Satriani^b) episcopus, Bonifacius Corbaniensis episcopus, Petrus Mo[nasteriensis]] Adiacius episcopus, Vincencius Maranensis episcopus, Raphael Aubiensis episcopus, Bonifacius Sulc[itanus,] Thomas^c) Interanensis, episcopi salutem in d[omino sempiternam. Cum] de animarum salute sollicita devocionem fidelium per quedam munera spiritualia rem[unerari] consuevit, ad debitum famulatus honorem deo et sacris edibus impendendum, ut [.] populus Christianus assiduis salvatoris gratiam precibus implorando tanto delictorum [cumulo gratiam (vel indulgentias)^d] con[sequi] mereatur eterna. Cupientes igitur, ut ecclesia parochialis in Arnsteten, [exstruat in honorem gloriose virginis Marie congruis honoribus frequentetur, et a Christi fidelibus iugiter vener[etur, omnibus vere penitentibus et confessis,] qui ad dictam ecclesiam in omnibus festis sui patroni et in dedicatione illiu[s et in omnibus aliis infra scriptis] videlicet: natalis domini, circumcisionis, epiphanie, parasceves, pasche, a[scensionis pentecostes, trinitatis, corporis Christi, invencio[nis et exaltacionis sancte crucis, in omnibus et singulis festis beate Marie virginis et in omnibus festis beate Iohannis baptiste atque beatorum Petri et Pauli [apostolorum et sancti] Stephani, Laurencii, Vincencii^e), Martini, Nicholai, Gregorii, Augustini, Ambrosii, Ieronimi, Benedicti, sanctarum Marie Magdalene, Katerine, Marga[rete, . . . et in c]ommemoracione omnium sanctorum et animarum, et per octavas dictarum festivitatum, octavas habencium, singulisque diebus dominicis, causa devocionis, [cultu . . . et in] predicacionibus matutinis, vesperis aut aliis quibuscumque divinis officiis ibidem interfuerint, aut in serotina pulsacione genibus flexis te[r] ave Maria dixerint, nec non, qui ad fabricam luminaria ornamenta, aut quevis alia dicte eccle[sie] necessaria manus porrexerint adiutrices, vel qui in eorum testamentis aut extra aur[um, argentum, vestimenta, libros, calices aut aliud

ist nicht mehr ganz controlirbar. Siebzehn Durchstiche für die angehängt gewesenen Siegel sind noch zu zählen. Es fehlen somit zwei rechts, ein Durchstich links, was zugleich die Stärke der Beschneidung kennzeichnet. Wahrscheinlich ist nach Aufhebung der Klöster die Urkunde bereits ihrem Schicksale verfallen. Der Einband der Rechnung ist noch heute auf der Aussenseite schwarz angestrichen, in so weit das Pergament nicht nach innen gekehrt und umgebogen war. Die nach dem Druck fehlenden Stellen sind durch [] angedeutet. Der Urkunde lag jedenfalls ein stehendes Formular zu Grunde, welches für den einzelnen Fall ausgefüllt wurde, wie die mit anderer Tinte eingefügten bezüglichen Stellen darthun.

a) Druck: Tertopolensis. b) Druck: Latriani. c) Druck: Theodosius. d) Die runde Parenthese ist vielleicht in die Urkunde hineincorrigirt worden, Platz war für diesen erklärenden Zusatz nicht. e) Rasur und undeutlich.

caritativum subsidium dicte ecclesie donaverint, legaverint aut donari vel legari procuraverint, et qui singulis secundis feriis f[estorum subvenerint, et in] memoria omnium ibidem sepulcorum suis orationibus et elemosinis aut cimeterium eiusdem ecclesie pro animabus corporum inibi iacent[um visitaverint, dotaverint aut ibide]m elegerint sepulturam, seu qui missis prepositi eiusdem ecclesie interfuerint, vel pro ipso specialiter deum exoraverint, quotienscumque, quandocumque et ubicumque [premissa vel aliquid premissorum devote fece]rint de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi: singuli nostrum^{a)} quadraginta dies indulgentiarum de iniunctis eis pe[nitentiis misericorditer in domino relaxamus], dummodo diocesani voluntas ad id accesserit et consensus. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillorum nostrorum iussimus appensione [muniri. Datum di]e mensis Aprilis, anno domini MCCCXXXIII; et pontificatus domini Iohannis pape XXII, anno [XVIII].

128. *Günther, Graf von Schwarzburg, bekennt, dass, nachdem das zur Vicarei des Altars der heiligen Aegidius und der heiligen Margarethe in der Bonifaciuskirche zu Arnstadt gehörige, von dem Presbyter und Vicar Konrad von Ohrdruf bewohnte Haus in der Kohlgasse abgebrannt, dieser sich zum Aufbau genöthigt gesehen und desshalb Zinsen zu Elleben dem ehemaligen Probst der weissen Frauen zu Erfurt, Friedrich, für 10 Pf. Pfennige zu verkaufen.*

1333 Juli 30.

Hdschr.: A. Sondersh. IX, 14. Orig. Perg. mit anh. leidl. erh. Siegel. Copiale Arnstadiense Vol. IV Fol. 126.

Druck: bei Hesse S. 151 Anm. 35 im Auszuge und in den dort angeführten Stellen.

Nos Guntherus, dei gratia comes de Swartzborg, dominus in Arnstete, tenore presencium publice profitemur, quod cum domus pertinens ad vicariam altaris sancti Egidii et sancte Margarete in ecclesia sancti Bonifacii ibidem, que situata est in platea, que dicitur Colgasse, quam vicarius eiusdem altaris inhabitare consuevit, per ignis incendium totaliter destructa fuisset, et nequam reedificari posset, nisi aliqui redditus ipsius vicarie alienarentur, discretus vir, Conradus de Ordorf, presbiter, vicarius altaris memorati, hac evidenti et urgenti necessitate compulsus, ut prefatam domum reedificare posset, honorabili viro, domino Frederico, quondam preposito albarum dominarum in Erfordia, redditus triginta et septem solidos denariorum legalium et bonorum et duos pullos annui census cedentes quolibet anno in festo beati Michahelis archangeli de

a) *Druck: Nostrarum.*

uno manso sito in campis ville Elleyben, quem pro nunc possidet Apelo Pistor ibidem, que bona seu redditus ab omni iure et qualibet exactione cuiuscunque secularis potestatis libera actinus ad ipsam vicariam titulo proprietatis pertinuerunt, de consilio, consensu et voluntate nostra pro decem talentis denariorum legalium, sibi iam persolutis, rite et rationabiliter matura deliberacione prehabita vendidit, et cum pleno iure, sicut ipse racione prelibate vicarie possedit, et ipsum et ad vicariam altaris sancti Bartholomei in monasterio sanctimonialium in Ilmene, quam ipse Fredericus de novo instauravit et ad eam huiusmodi censum deputavit, transtulit plenarie et in totum, renunciando presentibus actioni in factum, exceptioni doli mali non numerate pecunie, non ponderati argenti, ac omnibus et quibuslibet exceptionibus et quolibet iuris beneficio legis vel canonis, quibus vel quo huiusmodi contractus viciari posset imposterum quolibet vel re[s]cindi. In quorum omnium et singulorum premissorum evidens testimonium nos Guntherus comes antedictus sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum anno domini MCCCXXXIII; tercio Kalendas Augusti.

129. *Heinrich, Erzbischof von Mainz, willigt in den in der Urkunde No. 128 von 1333, Juli 30, festgestellten Zinsverkauf zu Elleben zum Aufbau eines in der Kohlgasse zu Arnstadt abgebrannten Hauses.* Datum Colonie anno domini MCCCXXXIII; quarto Kal. Novembr.

C51n, 1333 Oct. 29.

Druck: *Auszug bei Jovius S. 831 und in Hesse's Arnstadt's Vorzeit, S. 152 Anm. 35.*

130. *Der Convent des Nonnenklosters zu Arnstadt verkauft dem Kloster zu Pforta 25 Schillinge jährlichen Zinses, welcher auf einer Mühle bei Brembach ruht, für 8 Talente Erfurter Denare.* Datum anno domini MCCCXXXIII; in vigilia nativitatis domini.

1333 Dec. 24¹⁾.

Hdschr.: St.A. Magdeb., Abth. Erfurt X. 60. Orig. Perg. ohne Siegel.

1) Da die Urkunde von Feuchtigkeit zerstört, zum größten Theil unleserlich ist, ist sie auf Papier aufgeklebt. Von den Namen der Arnstädter Kloster-Personen lassen sich nur noch entziffern: Conegundis, cameraria, Hildegundis, celleraria, Elizabeth, custos, Gerdrudis, infirmarie magistra.

131. Cunrad von Aphilstete, *Bürger in Arnstadt, bezeugt, dass Ritter Gerwicus von Mollisdorff einen jährlichen Zins von 14 Solidis für 4 Mark an das Kloster Ictershausen verkauft hat.*
Datum anno dom. MCCCXXXIV; xv Kal. Febr.

1334 Jan. 18.

*Hdschr.: HuSA, Gotha, Copialb. des Kl. Ictershausen No. 37.**Druck: Kirchen- u. Schulstaat I. 61 u. Bein, Thur. sacra I. 126.*

132. *Das Frauenkloster zu Arnstadt willigt in die von seinem ehemaligen Probst Johannes, Sohn des Herbortho, in der Bonifaciuskirche daselbst gemachte Stiftung einer Vicarci.*

1334 Juni 23.

*Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit 2 Siegeln, von denen das Siegel des Praepositus fehlt.**Abschr.: A. Rudolst. Msc. 2.*

Nos Theodericus, prepositus, Helmborga, priorissa, Hildegundis, celleraria, Conegundis, cameraria, Gerdrudis, infirmarie magistra, Elizabeth, custos, totusque conventus sanctimonialium in Arnstete, recognoscimus et presentis scripti testimonio omnibus tam presentis, quam futuri evi temporibus viventibus cupimus fieri manifestum, quod nos concordii et bona voluntate maturaque prehabita deliberatione admisimus et annuimus et presentibus indulgemus, quod honorandus vir, dominus Iohannes Herborthonis quondam noster prepositus, salutem anime advertens, bona eterna temporalibus mercari desiderans, unam vicariam in ecclesia sancti Bonifacii in opido Arnstete, de bonis sibi a largitore omnium bonorum collatis iugiter servandam instauravit, ius presentandi ad illam perpetuis temporibus in magistris consulum et consules pro tempore existentes transtulit pleno iure, ita tamen, ut cum ipsam vicariam vacare contingeret, et quociens magistri consulum et consules pro tempore qui sunt, unum sacerdotem vite bone et laudabilis, vel eciam clericum vite probate et honeste ac tante etatis existentem, ut infra spacium unius anni, terminum in sacris canonicis institutum, ad ordinem presbiteratus valeat promoveri, presentent et presentandi ius habeant iugis temporibus duraturum, sic quod ad ipsam vicariam taliter presentatus, parochie preposito et cappellano ipsam parochiam sancti Bonifacii regenti in nullo sit penitus onerosus, nichil sibi de oblationibus aut aliis consolacionibus ad prepositum seu eius cappellanum pertinentibus ullo modo vendicabit, missam quoque, ad quam est presentatus, cottidie celebrabit aut celebrari procurabit, chorum eciam in horis divinis nocturnis ac diurnis frequentare tenetur, nisi sit legitimis occupacionibus prepeditus, preposito et eius cappellano, reverenciam et obedienciam consuetam et debitam exhibendo. Ad

que omnia et singula, ut sunt narrata, contemplacione favoris et promocionis, quibus dominus Iohannes antedictus et opidum Arnstete, nos et nostrum cenobium amplectuntur, nostrum consensum et favorem attribuimus et damus bona voluntate libere per presentes, sigilla nostra videlicet prepositi et conventus presentibus apponentes in premissorum evidens testimonium et memoriam sempiternam. Datum anno domini MCCCXXXIII; in vigiliis Iohannis baptiste.

133. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, schliessen mit dem Erzbischof Heinrich von Mainz einen Vertrag, worin sie sich — nach Rückkehr der Stadt Erfurt zum Gehorsam — gegen eine ihnen zu zahlende Summe von 200 Mark Silbers verpflichten, alle dem Erzbischof treu gebliebene Pfaffen aus ihren oder andern Gerichten in ihre Festen aufzunehmen und zu beherbergen, zu beschirmen, auch eines seiner geistlichen Gerichte in ihrer Feste zu Arnstadt zu halten, geistliche Gebote und Briefe in ihren sonstigen Festen nach vorausgegangener Bewilligung und mit ihrem Rathe verkündigen zu lassen, wobei sie die Hälfte der Gerichtsgebühren von dem Arnstädter Gerichte in Anspruch nehmen, und die Dienste dem in Arnstadt wohnenden Richter einen Monat zuvor kündigen. Gegeben nach Christes geburten drytzen hundert iar in deme vir und dryzingeste iare darnach; an deme erste dunrestage noch sente Martiestage.*

1334 November 17.

Druck: Württemberg, Subsidia diplomatica, Tom. IV. p. 277, wo diese wichtige Urkunde augenscheinlich ungenau mitgetheilt ist. Orig. fehlt.

134. *Kaiser Ludwig bekennt, dass Heinrich Reichenbach, Probst zu Memleben und Mönch zu Hersfeld, wegen des Verkaufs des dem Stifte Hersfeld zugestandenen alten Eigens Arnstadt an den Grafen Heinrich und Günther zu Schwarzburg auf Wartburg eine Protestation eingelegt habe.*

Wartburg, 1335 Juni 30¹⁾.

Hdschr.: St.A. Marburg Cell. 704 f 12. Orig. Perg. Das anh. Siegel fehlt.

Aufschr.: [Ludewici] testimonium imperatoris revocacionis, empcionis, et vendicionis opidi Arnstete factum a fratribus monachis Hersfeldensibus, ut patet.

Abachr.: F.A. Rudolst. Msc. 5.

Wir Ludweig, von gotes gnaden romescher keyser, czu allen cizten merer dez reichiz, bekennen uffenleich an disem gegenburti-

1) Von anderer Hand und mit anderer Tinte ist mehrfach in die Urkunde hinein-

gen brifen, unn tuen kunt allen, den [die] in sechen odir horen lesen, daz der geistleichir man her Haynreich von Reichenbach, probest czu Mimeleyben, unn munich czu Hersfelde, unser sunder haimleicher ouf den nesten vreitag noch sand Petirs unn sand Paulstag in dem iar, do man czalt noch gotez geburt tousent iar treyhundirt iar in dem fum unn dreisigsten iar czu uns quam ouf daz housz czu Wartberg czu Dueringen, daz unsers eydims ist, Fridreichs, dez martgraphen czu Meysen, unnd tet unz kunt unnd erclaget sich von dem von Swarczburg, graven Haynreich, di do gegenwurtig stund, und seim brudir graven Gunther, daz dy weren komen czu dez stiftes von Hirsfeld aldem eygen czu Arnstet unnd heten daz gekouft, alz si saiten unn sprochen wider seynen willen unn wizen unnd an seyn dank also, als se is nicht von rechte tuen scholden, ouch wer is geschen, dez en west her nicht, daz wer im do leit unnd nu leit unnd scholt im immir leit sein, unnd widirsprech iz do von seinir wegen einis andir werb unnd czu den dritenmol unnd von aller derwegen, dy iz von rechte widirsprechen scholden, mochten odir wolden und im gesten wolden, unnd saczte uns dez czu kuntschaft unn alle di herren, di do bey uns waren, czu einir rechten widirsprach, unn bat uns, daz wir im unser brif dor ubir geben czu einir rechten widirsprach, unnd wold iz imir widirsprechen, unn schold sein odir die im gesten wolden nimmir wille werden, sundir se wolden is alweg widirsprechen unnd clagen, unnd schold in leit seyn, di weil si immir mochten leben, unnd den, die noch in schollen komen, den wollen se is sagen, kunden unn clagen, daz wer geschen widir irren willen, wissen und in irer widirsprach sint, daz wir muglicher bete von rechte nicht widirsten entschollen, unn ouch unser vorvadirn, di keyser daz furstentuem czu Hirsfeld geplanczet han unnd gepelczit, so gestat wir unnmuglich, daz man ezin entlide kainir seinir slozze, do vone daz furstentuem gekrenket mochte werden, sunder unser wissen unnd willen, unn mit alle der wille, di czu dem stifte gehen gemeindlich unnd sundirlich er und unserm gemeindlichen ubirtrag, so dez nicht geschen ist mit eim gemaynen ubirtrag ir allir gutez willen mit den kouf czu Arnstet um daz keysirlich eigen dez furstentuem czu Hersfelde, sundir mit widirsproch dez vorgenanten probst, dez von Reichenbach unn seynir geselschefe, di monich sin unn gelit in den vorgenanten stifte, di iz vor uns widirsprochen hot von seynir unn seinir geselschofte wegen, unnd bat unz, daz wir imme unnd dem stifte dorubir geben unser brif czu eynir rechten widirsproch, dez geb wir im disen brif durch seynir bete willen czu eym worczaichen eynir rechten widirsproch dez vorgenanten koufez um Arnstet under unsem widirsichtigen adlar, daz doz an seynen willen unnd wissen geschechen sey um den kouf czu Arnstet unn an-

corrigirt worden, theils auch um unkenntliche Züge wieder zu beleben. Wir geben den ursprünglichen Wortlaut und unten die ausgeführten Correcturen.

dürsmer seynir korbudir, als her uns saite und vor uns mit kuntschaft hot widersprochen. Bey diser widirsproche sint gebesen^{a)} unn sint gezeug margraf Fridrich von Meysen, unser aydim, grafe Bertold von Hennenberg^{b)}, grafe Heynrich von Swarczburg, di is gekouft hat, Johans unser scriber, Nielaus von Kalsmunt, eyn ritter, unser torkemrer unn aindirs gnug herren unnd ritter, di czu gezeugen worden gehaischt, di iz sochen unn horten, die wol gezeugen mogen. Gegeben czu Wartberg in unserm ain unnd czwainzigen^{c)} iar unsers konigsreychis unnd in dem achten iar unsers keysirtuems, in dem iar unnd an dem tage noch gotescheburten also do vor stet gescriben.

135. *Volpert, Magister und Probst in Ohrdruf, und Reynold, Pfarrer in Hersfeld, bekennen, dass die Verbriefung ihre Richtigkeit habe, vermöge deren der Convent des Jungfrauenklosters St. Walpurgis in Arnstadt bekennt, dass dem Stift Hersfeld das Patronatrecht über dasselbe zustehe, und das Kloster ohne Erlaubniss des Convents zu Hersfeld keinen Vorsteher, dessen Bestätigung erbeten wird, wählen dürfe.*

1336 Febr. 10.

Hdschr.: SA. Marburg Cell. 105^a 16^a. Orig. Perg. mit 2 anh. Siegeln, von denen das erstere ganz, das zweite in unerkennbarem Fragmente vorhanden ist.

Aufschr.: Confirmacio prepositi in Arnstadt. No. 12.

Datum per copiam sub sigillis honorabilium virorum magistri Volperti, prepositi in Ordorf, et magistri Reynoldi, plebani in Hersfeld. Reverendo in Christo patri ac domino suo, domino Heinrico, abbati ecclesie Hersfeldensis, priorissa totusque conventus cenobii montis beate Walpurgis devotas oraciones in Christo cum debita reverencia et timore. Noverit vestra paternitas, quod non ex presumptione nostra neque in vestre reverencie contemptum prepositum ecclesie nostre eligimus sed magis de vestra benignitate atque diutina consuetudine a nostris predecessoribus observata confidentes secundum tenorem vestrarum literarum nobis super eo directarum matura deliberacione in nostro collegio prehabita atque aliorum prudent[is] virorum communicato consilio in viro discreto et moribus famosissime comendato videlicet domino Hermanno dicto divite nobis providimus et petimus a vestra paternitate eundem benigniter confirmari. Verum quia huiusmodi eclectio a vestre paternitatis gracia et favore aliquo modo dissentare videtur, nos iterum de vestra benignitate amplius confidentes atque parere volentes in omnibus vestris monitis et mandatis ipsam electionem per nos factam in

a) b von anderer Hand in w verewandelt. b) be ist von anderer Hand und Tinte überfahren. c) verwandelt in igsten.

sinum vestre pietatis resignamus et remittimus per presentes paternitatem vestram humiliter deprecantes, quatenus nobis et ecclesie nostre in ipsa persona laudabili et honesta digneri salubriter quantocius providere, que sufficit et potest ipsam ecclesiam nostram olim in spiritualibus floridam atque in temporalibus locupletam reformare in statum debitum domino concedente maxime cum periculum sit in mora, et ex consequenti, quod exinde vobis favor augeatur apud populum et meritum apud deum. Datum feria secunda post diem beati Kyliani. — — Nos quoque Volpertus, prepositus in Ordorf, et Reynoldus, plebanus in Hersfeld, recognoscimus nos has literas vidisse et de verbo ad verbum perlegisse et in huius testimonium sigilla nostra huic copie ad preces domini decani tocusque conventus ecclesie Hersfeldensis appendisse sub anno domino MCCCXXXVI; IIII Idus Februarias.

136. Zweite Fassung.

1336 Febr. 10¹).

Hdschr.: St.A. Marburg Cell. 704 f 13. *Orig. Perg.* mit anhäng. verletzten Siegeln.

Aufschr.: Revers litera recognitionis monialium et prepositi montis sancte Walpurgis in Arnstadt dicens prepositum dandum, iustituendum ect. ab abbate Hersfeldensi, (neben andern kleinen Notizen).

Abschr.: A. Rudolst. Mss. 5.

Datum per copiam (sub sigillis honorabilium virorum magistri Volperti, prepositi in Ordorf, et magistri Reynoldi, plebani in Hersfeld). Cum ea, quae sunt ordinata feliciter, multociens ad noticiam hominum pervenerint et ad lucem, itaque de facili permutari non poterunt quocunque temporis intervallo. Ut igitur processus et origo (claustrum) montis sancte Walpurgis apud Arnstete cunctis presentibus et futuris plenius innotescat, nos dei gratia Guntherus, prepositus, Gerlindis, priorissa, totusque conventus cenobii prelibati ipsum claustrum nostrum montis sancte Walpurgis ad structuram Hersfeldensis ecclesie, prout tenemur, iure recognoscimus pertinere, unde quia ex yniuncto sibi officio patronatus dominus abbas Hersfeldensis et conventus tenentur, sepefato claustrum sancte Walpurgis, tamquam celle sue in preposito ydoneo providere, promittimus et volumus decetero esse ratum, quod nunquam aliquem prepositum attemptabimus eligere sine consensu domini nostri abbatis et conventus licencia speciali, tradentes eidem conventui litteram nostri conventus in testimonium evidens sigilli nostri munimine roboratam.

1) Ein zweites Exemplar 604 f 10^a, welches mit der Urkunde von 1296, II Kal. Aug. gleichzeitig vidimirt wurde, hat im wesentlichen denselben Text. Es fehlen nur die eingeklammerten Stellen und der Wortlaut am Schlusse ist verändert, wie unten angegeben.

Datum in Arnstete sabbato post oculi mei semper^a). Nos quoque Volpertus, prepositus in Ordorf, et Reynoldus, plebanus in Hersfeld, recognoscimus, nos has litteras vidisse et de verbo ad verbum perlegisse non rasas, non cancellatas, nec in aliqua sua parte viciatas, et in huius testimonium sigilla nostra huic copie ad preces honorabilium ac religiosorum virorum domini decani ac tocius conventus ecclesie Hersfeldenszis appendisse sub anno domini MCCCXXXVI; III Idus Februarias.

-
137. *Hermann, Abt des Klosters St. Petri zu Erfurt, eignet dem Augustinerkloster zu Erfurt eine Hufe im Felde von Pferdingleben zu, welche Th. von Pferdingleben, Bürger zu Erfurt, an Conrad von Apfelstädt, Bürger zu Arnstadt, verkauft, dieser aber zu seinem und seiner Vorfahren Gedächtniss dem Kloster geschenkt hat.* Actum et datum Erford anno domini MCCCXXXVIII; in dominica iudica.

Erfurt, 1338 März 29.

Hdschr.: St.A. Magdeb. Copialb. No. 154 Fol. 29ⁱ.

-
138. *Günther, Klostervorsteher in Arnstadt, besiegelt einen von Theoderich von Rudolfsleben ausgestellten, an die Gebrüder von Schlotheim gerichteten Auflassungsbrief über 18 Acker im Flure Rudolfsleben.* Anno dom. MCCCXXXVIII; in die beati Iohannis ante portam latinam.

1338 Mai 6.

Hdschr.: HuSt.A. Gotha, Ichtersch. Urk. No. 47^c. Orig. Perg. mit anh. Siegel. Ichtersch. Copialb. No. 88.

Druck: Rein, Thw. sacra I. 127.

-
139. *Das Nonnenkloster zu Arnstadt tauscht mit dem Ritter Heinrich von Gebesee ein nicht mehr zu bestimmendes Object, wo-*

a) Von hier an lautet die Urkunde: quas pretermisissas litteras sanctimonialium in Arnstet frater Conradus, gwardianus fratrum minorum Hersfeldensium, et Hermannus prepositus in Ordorf, plebanus Hersfeldensis recognoscimus nos vidisse sigillatas, non abollitas, non rasas, nec in aliquid sua parte viciatas et legisse destr. — — de verbo ad verbum necnon earum copiam dedisse nostris sub sigillis anno domini millesimo trecentesimo septimodécimo; Kalendas Mai.

durch Letzterer einen Hof bei der Laurentiikirche zu Gebesee, mit dem sog. Windicht erhält.

[1341] ¹⁾.

Hdschr.: St.A. Magdeb., Abth. Gebesee. Orig. Perg., ganz zerfressen, lückerhaft und ohne Siegel auf Papier aufgeklebt.

140. Eodem anno in vigilia apostolorum Simonis et Iude factus est magnus conflictus prope civitatem Arnstete inter dominum Fridericum, marchionem Missenensem, et comitem Guntherum de Arnstete, in quo conflictu plurimi perierunt et precipue dominus Wecilo miles, dictus de Lapide, et dominus Heinrichus de Eroideshusen, miles, item Theodericus de Tenstete dictus Biderkerchin. Qui viri strenui sepulti sunt in capella virginis gloriose ad sanctum Petrum Erphordie.

1342 Oct. 27.

Druck: Chronicon Sampetrinum in den Geschichtsquellen der Provinz Sachsen I. 176.

141. *Rupert, Graf von Virneburg, setzt als Hauptmann des Erzbischofs von Mainz in einer zu Arnstadt ausgestellten Urkunde vorläufig die Bedingungen fest, welche dem Frieden zwischen dem Markgrafen Friedrich von Meissen, Friedrich von Wangerheim und Fritz, seines Bruders Sohn auf der einen Seite, und dem Erzbischof (Heinrich III. Grafen von Virneburg) von Mainz auf der andern Seite zu Würzburg zu Grunde gelegt und gehalten werden sollen. Gegeben zu Arnstede uff sancte Elzabetin tag, da man zalte nach gothis geburte dusent dreihundert vierzig und zwey iare.*

Arnstadt, 1342 Nov. 19.

Hdschr.: Gem. A. Weimar. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Ausstellers.

142. *Günther, Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, schliessen unter Berücksichtigung der Stadt Arnstadt mit den Grafen Friedrich und Hermann von Orlamünde einen Vertrag wegen Zusammenlegung ihrer Herrschaften.*

1343 März 17.

1) Da der Anfang der Urkunde in den Worten: Nos Gunth. Idegundis erhalten ist, so lässt sich annehmen, dass die Urkunde aus der ersten Hälfte des 14ten Jahrh. stammt und vielleicht auch in das Jahr 1341 zu setzen ist, wie auch das Repertorium angiebt.

Hdschr.; St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit 5 anh. Siegeln. Vorhanden ist das Siegel Günther's und Heinrich's; Günther's Siegel an 3. Stelle fehlt ganz, das Siegel Friedrich's von Orlamünde ist zerbröckelt, das Hermann's ziemlich erhalten.

Wir Gunther, Henrich unn Gunther, von gotis gnaden greven von Suarzburg, herrin czu Arnstete, unde wir Frederich unn Herman, gebrudere von gotis gnaden greven von Orlamunde, hern czu Wymar, bekennen offenlich an desem keinwertigen brife alle den, die en sehen, horen oder lesen unn binamen den ratismeistern unn dem rate czu Arnstete, der nu ist oder czukuniftig ist, unde gemenli unsin burgern da selbens, daz wir mit gutem willen unn vorrate unsir getrowen eintrechtliche alle unse herschaft unn güt, daz wir nu habin unn noch gewinne mogin, iz sie an erbe, an eigene oder an lene, ledic oder vorlent, unn unse varnden habe, unn darczu unse wilbane, unn unse len, die von uns ruren, sie sint geistlich oder werltlich, genczlich mit gericht, nutzen, vriheit unn eren, als wirz uffe bede siten habin unn her bracht habin, czussamene geleit unde geworfen habin unn werfn, also daz alle unse herschaft unn güt vorgeannt unsir allir mit einander sin sal rechte unn redeliche, die wile daz wir leben, unn sullen schult, kost, schaden unde vromen mit ein ander trage als ungeteilte gebrudere ane geverde, ane die stat czu Peznuik, die sal greve Gunther von Suarzburg, der eldiste under den vorgeanntin herrin von Suarzburg, suanne sie gevellet, czu vore habe, die wile daz her lebet mit alle deme nucze, der da czu gehoret, unn queme da von oder kommen mechte, noch sime libe sal sie da hin gevalle, do andir sin güt hin gevellet, idoch selde die vorgeannte stat, wanne sie gefallen were, uns andern vorgeannten czu krige unn urlouge offen sie, ab wirz bederfen, als andere unsir aller vesten. Ouch habe wir getrowelich gelobit unn geloben in eidis wis under einander, daz wir uns uz den vorgeannten gute nicht teile noch sundern sullen, die wile daz wir leben; wer aber, daz unsir ichein, sundern kein dem andern teiles muthe unn sich teile welde, oder sus unrechte sache fure unn ube welde ken dem andern, oder ein partige ken den andern, an den oder die sullen sich unsir beder man unn lute nummer keren unn halden also lange, wan daz her davon gelezet. Ouch gelobe wir alle vorbintete mit einander, daz daz vorgeannt güt allez, daz wir also czu samene bracht habin unn noch brengin, ab got wil, daz siz meret, noch deme als wir alle gesterbin, uffe niman anders wan uffe unse erbin, daz sone sint, trete und valle sal, unn nicht uffe die techter; habe wir aber techter iczunt ader wirden sie uns noch, die sulle wir bestatte antsweder in closter oder in die werlt czu der e geben in unse genozschaft, mit gelde unde bruteschacze, der gewellich ist. Wir habin ouch mer gelobit, wer daz unsir ichein sturbe, so selden die andern herren des wirtin, der tot wer, vor er lipgedinge geben, we der sie welden, tusement marc lotiges silbers oder einen jerlichen czins czu erme libe, der tusement marke wert wer.

Det ist gered unn von uns beder sit getrowelich gelobit, wer daz vorgevant czu samme geworfene güt an unse erben queme, sulche wis, sturben die vorgevanten herren von Orlamunde bede unn liezen sulche erben, als vore geschrieven ist, mit den erben mechten unse der vorgevanten herren von Suarzburg erbin, ab wir sie hetten, geteilt sie, oder sturben wir vorgevante herrin von Suarzburg alle dri, unn liezen erben also vore geschrieven ist, mit den erben mechten der vorgevantin herrin von Orlamunde erben, ab sie sie hetten, geteilt sie, uz deme vorgevanten gute, unn teilte man das gut met en oder ab iz teilhaft wurde, so sal iclich trete an sulch güt unde vesten, stete, manschaft, unn lant, unn lute, unn herschaft, unn an allez, daz daz von ichcher herrin wein an daz czusamene werfin komen ist, unn daz sal allez danne icliche me volge vrie, ledig, unn los ane hindernisse, unn were uz deme selben erbe unn gute icht vorkouft oder vorsaczt, daz selde man icliche me widerstate, wanne man sich teilte. Wer ouch icht gutes worden, daz wer an erbe oder an gereitschaft geczyget oder in kregen, von uns noch der vorgevanten unsir einunge, das selde man allez mit einander glich teilen. Wer man ouch icht schuldic, daz selde man mit einander bezzale unn gelde. Wir habin ouch undereinander getroweli gelobet unn geloben, wer, daz wir vorgevant greve von Suarzburg sterben unn abegen ane erben, daz sone sint, daz alle unse herschaft unn güt, das wir geworfin habin czu den vorgevantin herrin von Orlamunde, uff niman anders, wanne uff sie trete unn valle sal. Ouch gelobe wir vorgevant greve von Orlamunde den genanten herren von Suarzburg wider daz selbe; sterbe wir bede an erben, daz sone sint, daz alle unse herrschaft unn güt uff die vorgeschriben herren von Suarzburg trete unn valle sal, unn vf niman anders. Uber daz habe wir vorgevante greven von Suarzburg den herrin von Orlamunde vorgevant gelobit unde gelobin, daz wir brengen sullen unde wellen an die lene unn an sulch güt, daz wir von den herrin habin, unn die wile wir des nicht tun, so sul wir en die vorgevanten len an unsirn lens geweren vore halde ane argelist. Waz wir ouch habin an eigene oder an erbe, da sullen wir sie ouch ane bringin unn weren, als recht ist, wanne wir darumme gemant werdin ane vfezec. Daz selbe geloben wir vorgevante greven von Orlamunde unsen vorgeschriben frunden, den greven von Suarzburg, das wir sie brengen sullen unn wellen an die len und an sulch güt, daz wir von den herrin habin, unn die wile wir des nicht tun, so sulle wir en die vorgevanten len an unsern lens geweren vore halde ane argelist. Waz wir ouch habin an eigene odir an erbe, da sullen wir sie ouch ane bringin, unn weren als recht ist, wanne wir darumme gemant werdin ane ufczec. Ouch habe wir unse dinc also mit einander beschichtet eintrechtlich, daz greve Frederich von Orlamunde vorgevant unn greve Gunther von Suarzburg der eldiste under den andern von Suarzburg vorgevant, sollen vormunden sie

unn gewaldic der vorgebanten herscheffe, die wir czusamene gewor-
 fin habin uffede bede siten. Ginge aber greve Frederich abe, so selde
 greve Herman, sin bruder an sine stat an die vormundeschaft trete.
 Ginge ouch greve Gunther von Suarzburg abe, so selde greve Hein-
 rich, sin vetir ab her lebete an sine stat an die vormundeschaft trete.
 Lebete her aber nicht, so seldez greve Gunther, sin bruder, sin,
 oder wer greve Henrich, der vorgebant, iczunt an die vormunde-
 schafft getreten unde ginge her abe, unn sturbe, so selden abir
 greve Gunther, sin bruder an sine stat vormunde sie. Wurde ouch
 krieg oder czueidrac czuischen uns, den krieg selden viere unsir
 manne, die wir bedersit darczu keren, scheiden unn richte, des sel-
 den sie macht habe von uns ane vordechtnisse. Alle dese vorge-
 schreben rede geloben wir vorgebant herrin von Suarzburg unn von
 Orlamunde stete unn ganz czu haldene ane argelist. Unde wir
 Gunther, Henrich unn Gunther, die vorgebant greven von Suar-
 burg, herrin czu Arnstete, heysen uch voit unn voite, ratsmeistere,
 unn ratlute, die nu sint oder noch kome mogen, uffede dem hus oder
 in der stat czu Arnstete, unn gemenli unnse man, burgman unn
 bürger, die da gesezen sint unn horen czu der vorgebant borg
 und stat Arnstete, daz sie hulden den vorgebant herrin von Orla-
 munde, darauf unn also, daz alle dese vorgeschreben stücke, die
 wir undereinander gelobet habin unn ichlich besundirn, stete unn
 ganz gehalden werde. Wurde aber der stücke ichein gebrochen und
 nicht gehalden, so selt ir vorgebant amichtlute unn ratlute, man,
 burgman unn bürger czo Arnstete, uch an den edir an die hern,
 der oder die daz brechen oder gebrochen hetten, nummer keren unn
 halden mit der hulde, also lange, wan daz der eder di genczlich da
 von geliczen unn geenten unn volbrechten, daz sei von der vorge-
 schreben gelobeden werin, enden unn volbrenge selden. Dit ist ge-
 schen unn derre briff ist [gegebin] noch gotis geburte druczenhundert
 iar, in deme dri unn virczigisten iare dar nach; an den nesten man-
 tage noch dem suntage, als man singet oculi.

143. *Busso, Vorsteher der Kirche zu Heiligenstadt, als ein vom Papste eingesetzter Richter, nimmt in Gegenwart der auf den 16. Juli vorgeladenen Parteien, und zwar des Nicolaus Traem, als Procurator des heiligen Kreuz-Klosters zu Gotha, und des Günther Rosskopf, als Procurator des Frauenklosters zu Arnstadt, die von letztern schriftlich verfasste und abgelesene Erklärung entgegen, dass die Einreden des Gegenheils, die nicht näher bezeichnet sind, zu Recht nicht beständen, und bittet denselben in die Kosten zu verurtheilen, wobei gleichzeitig Busso einen anderweitigen Termin auf den 10. September anberaunt.*

Datum anno domini MCCCXLIII; feria quarta proxima post diem beate Margarete virginis.

1343 Juli 16.

Hdschr.: HuSt.A. Gotha, aus dem St.A. Gotha, Orig. Perg. mit anh. verletzten Siegel des Ausstellers.

Druck: Sagittarii Hist. Goth. Suppl. II. p. 106.

144. *Erzbischof Heinrich von Mainz schliesst mit Friedrich und Hermann von Orlamünde, Günther und Heinrich, Grafen von Schwarzburg, und Heinrich und Dietrich, Grafen von Hohnstein, ein Bündniss.*

1345 März 6.

Hdschr.: gem. A. Rudolst. No. 76. Orig. Perg. mit 2 anh. Siegeln, von denen das erstere, das des Erzbischofs, zerbrochen ist.

Abschr.: GehSt.A. Weimar F. 21.

Druck: Regest in v. Reizenstein's Regest. d. Grafen v. Orlamünde S. 165.

Wir Heinrich, von gots genaden des heiligen stüles zû Mencze erzbischof, des heiligen Römischen riches in dutschen landen ertz-kanzeller, dün kunt allen lüten und bekennen offenlich an disem brive, daz wir mit rade, mit wizen und güttem willen der erbern lüte Johans, dechans, Cünen, schulmeisters und des gemeynen capitels unsers stiftes ze Mencze und zû den edeln mannen Fryderiche und Hermanne, gebrudern von Orlamunde, der Wymar ist, Gunther und Heinriche, gevettern von Swarczburg, herren zu Arnstete, Heinriche und Dyetriche, gevettern, der Honstein ist, grafen unsen lieben getruwen und czu irm iglichen verbunden und verstricket han, und verbinden an disem brive, als lange wir und sie und ir ieglicher leben, und ein ganzis iar nach unsirn tode zû allen stucken, die her nach stent geschriben. Zû den ersten, were iz, daz die selben grafen gegen ýman kriege anvienge und in ýman unrecht tede oder tûn wolte in dem lande czû Düringen, und funf mile dar umbe, wanne wir unser provisor czû Erforte. oder unser amptlute ze Rusteberg und czû Salcza oder zû Mulberg, so wir Mulberg wider gewinnen, die zû zyten sint von unsirn wegen gemant werden, so sullen wir dar nach binnen dem nechsten monde in oder iren amptluden zû Arnstete, die zû der zyten sint, zû helffen komen mit fünfzig mannen, mit helmen und mit also vil rennern wol gezugeter lute, uff unser kosten, schaden und verlust, unn mit disen lüten sullen wir in yren fründen oder amptluten helffen und volgen binnen den vogenanten cziten, wo und wie lange sie wullen und in des noyt ist. Wurden aber si ire sloz, dyner, amptlute besezzen, daz in künftlich noyt geschee oder ubir riten wurden, so sullen wir in komen mit unser macht, als danne des noyt ist, an allen verzog

unn geverde, und hetten wir einen grafen oder einen fryen uff dem velde,  nd der vorgeantanten grafen keiner da wer, und uns danne off bede siede geluckede an gevangen oder an reysiger habe, so sullen wir den besten gevangen z  v r uz zhen an fursten  nd mit dem geworden nach unsirn willen und nuczen, und die andirn gevangen, wer die sint, und die reisige habe, sullen wir glich teilen nach manzal der lute, die wir beidersitde uff den velde hetten. Wer ouch daz unser amptlute oder unser frunde uff bede sitde mit einander frumen nemen an gevangen oder an reisiger habe, die sullen wir glich teilen nach manzal der lute, die wir uff beden sitden z  den zyten uff dem velde hetten. Wer aber der vorgeantanten grafen einer uff dem velde und wir keinen do hetten und frumen nemen, auch an gevangen oder reissiger habe, so sullen sie den besten gevangen ane fursten zu vor uznehmen, und da mit geworden czu irn nuczen und willen, und die andern gevangen sol man teilen nach manzal der lute, als vorgeschribin ist. Vort ist gered, daz alle brantschazunge und gedinge uff bede sitden, wo si gescheen, gelich teilen sullen. Ouch sullen die brantschazunge und gedinge gescheen und gehalden werden, mit wynkuffe und mit andern dingen an geverde uff beden sitden. Vortme, wo die vorgeantanten grafen, ir fründe, amptlute und diener in unser hulffe und dienste weren, und unser fründe, amptlute und dienere nach kosten, spisen, f tter riten wulden, daz sullen unsere frunde und amptlute den vorgeantanten grafen iren fründen dyenern verkunden, daz sie mit riten. Wo auch die vorgeantanten grafen, ir diener oder fründe alsus in unsirn lande oder slozzen sint, z  unsirn dienst, do sullen wir oder unsere amptlute schaffen, das man in in allen stucken zekoste und anders gelichen bescheiden kouf gebe an argelist. Wer ouch, daz die vorgeantanten grafen mit unser hülffe ein sloz besezzen, daz ir besunder oder besammt were oder von in zu lehen r rte, daz sal und sullen ir alleyne sin, ob ez gewunen wurde. Gelicher wise besezzen wir ein sloz oder eine vesten mit der vorgeantanten grafen hulffe und si mit unser hulffe, die unser keines werin noch von unsirn keinem jetweder siede z  lehen r rten und gewonnen werden, die sullen wir brechen oder behalten, mit gelicher küste, als wier danne mit einander z  rate wurden, und waz gulde darzue gehoret, gelich teilen, und was gefangen oder reisiger habe uff also getann vesten gewonnen wurden, die sullen wir alle beide gelich teilen nach manzal der lute, als vorgeschreiben ist. Was werke, kaczen, bliden oder ander gereitschaft, der man alsus vestene z gewinnen bedurfte, die sal yeder herbringen, die der werke bedarf und sin bestis t n angeverde. Geshee ouch, daz z ischen unser bedir mannen, burgmanne, dienstmanne, undertanen oder fman anders, dan wir billichen verantworten sullen, keyn uffuf oder bruch wurde, daruff han wir uff unser sitden gekorn Heinrichen von Koningesse unn R digern von Nottel ben knechte, und die vorgeantanten grafen uff ir siten, T len von

Elcheleyen, rittern, und Walthern von Myla, knecht, die sullen macht haben daz zu richtene, nach der minne, mit unser beider wizen und willen, und mit dem rechten als recht ist. Und were iz daz an uns und den unsern gebrochen wurde, so sullen die viere zu Salcza infaren zû hant, wanne sie gemant wurden, inwendig vierzehn tagen und do ein ende geben in einem monde uff iren eyt und bescheidenheit. Were aber daz an den vorgeantanten grafen oder an den iren gebrochen wurde, so sullen die viere in die stat cze Arnstete varen binnen vierzehnen tagen darnach aller nechste, so sie gemant wurden und alda sullen sie ende geben, inwendig einem monde dar nach aller nechste uff iren eyt und bescheidenheit als vorgeschriben stet, angeverde. Und were daz sich die viere zweiten under einander, so haben wir uf beden sitden gekorn, Rûdolf von Meldinge rittere, und der sal inde geben, inwendig einem monde, so yme die ansprache und der rat lude sprechen, beschriben geantwort worden und welcher partye der obermann besteyt, und daz beschriben gybet, daz sal macht haben unde stete bliben, und sullen daz halden, unn waz si uns wisen, darumb sullen wir in nymer des die viender werden. Und welher unser mann, bûrgman, dinstman oder ûndertan daz recht, daz die ratlude eindrechtliche oder der oberman in geschriben gibet, niht halden wil, wider die sullen wir in helffen, als da vorbeschriben ist. Geschee ouch daz der bruch odir ufluf der vier unser ratlude einem oder mer rûrten oder an trete, in selber, oder ir kint oder brûder oder nechsten mage an geverde wes der ratman ist, der sal zû der sachen einen andern ratmann an des stad setzen, rûrte es aber den oberman sine kinder, brûder oder nechsten mage angeverde, so sullen wir beder sitde czû den sachen einen obermann kiesen binnen vierzehnen tagen und die ratlude und oberman sullen die macht und czitt han, zu den sachen recht czû sprechen uff iren eyt um alles des, des der macht hatte, an des stat er gesetzit wirt. Wanne ouch die sache ende hat und ouch die selben nuwen ratlude und obermann, die gesezit wurden an der stat, die die sache rûrent, abe sin, ez were danne, daz des aber me noyt geshee, und si ander weite gekorn wurden. Ouch ist geret, were iz, daz die burger unser stat czû Erfurte unrecht teden oder tûn wulden den vorgeantanten grafen, so sullen wir in czû Saltza rechtis helffen, von den von Erfurte binnen sechs wochen, nach dem als wir oder unser amptlute, die czû den zyten sint, van in gemant wurden mit gewissen boten oder briven. Wolden aber uns die von Erfurte manen oder rechtis niht volgen, so sullen wir den vorgeantanten grafen helffen, wider die von Erfurte, als wider ander unser viende mit also vil lute und in aller der wys, als vorgeschriben stet. Were ouch daz die von Erfurd die egenantanten grafen angriffen, binnen den sehs wochen mit name oder mit brande, wilich zyt das were, so sullen wir in zû stunde beholffen sin, mit sulcher helffe, als vor unn nach geschriben ist, an geverde.

Were ouch, daz zuschen uns, unsirn stifte und den vorgevanten von Erfurd ein ufluf geshee, also daz si uns und unsen stifte unrecht teden oder tûn wolten, so sullen die egenanten grafen uns und unsenen stifte von den von Erfurd rechtis helffen, binnen sechs wochen, nach dem als si von uns oder von unsern amptluten gemant wurden mit boten oder mit brieven czû Arnstete. Ouch ist geredit, were daz yman die egenanten grafen besezge oder angriffe mit name oder mit brande, so sulden wir in an allerley hindernusze helffen, dazselbe sullen sie uns wider tûn, ob wir von yman besezzen oder angriffen wurden. Were ouch daz der vier scheidlute dhein abegienge von todes wegen oder binnen landes nit enwere oder anders dar bi niht gesin en mochte an geverde, wer der under den unsern, so sullen wir darnach binnen eynem monde, als wir gemant wurden, als gût einen andern seczin an des stat, dazselbe sullen die egenanten grafen tûn, ob des noyt geshee uff ire sitde. Gelicher wys ist gerad um den obermann, ob der abegienge, daz wir uff beide siten binnen einem monde sullen unn wullen einen andern eynmutklich seczen an sin stat an aregeliste. Uz disem verbuntinise han wir uzgenommen den Rômischen keiser, wa er mit sin selbis libe ein hauptman ist unn in unn das ryche angeit, unverscheidenliche alle unsere suffraganien, alle unser und unsers stiftis man, dinstman, borgman und andere unser undertan zû irem rechten. Wo si aber an die vorgevanten grafen unrecht legen wulden, da sullen wir in rechtis helffen binnen sehs wochen, nach dem als wir gemant wurden, kunden wir ihn des nyt gehelffen, so sullen wir in wider si helffen gleicher wys, als wider andere ire viende. Were ouch daz wir den vorgevanten grafen oder den yren von yman rechtin helffen sulden, des sullen sie warten zu Salcza, vor uns oder unsirn amptman.

Solden aber dieselben grafen uns oder unsern von yeman rechtis helffen, des sullen wir warten vor in in der stat zu Arnstete. Vort ist gered, were es, daz wir mit den vorgevanten grafen oder si mit uns oder si oder wir besunder, do wir beder sitde ingeczogen wurden, eines krieges begunnen, do sullen wir uff bede sitden uns mit unsern vienden nyt sûnen, fryden noch verworten, ez si danne mit unser aller wille. Ouch ist bered besunder, wurden die vorgevanten grafen mit name oder mit brande angegriffen, so sullen unsere amptlute vorgevant yn czû hulffe komen mit unsirn volcke und dyenern, die si uff die zyt gehaben mugen an allen verzog unn an alles geverde. Daz selbe sullen si unn ire amptlute vorgevant tûn, wo si gewar wurden, mit name oder mit brande, ouch an alles geverde, und sul man uf beden sitden daz also bestellen, wanne wir oder unsere vorgevante amptlute gemant wurden, daz wir oder si komen, vor uns bescheiden wirt und noyt ist an geverde; daz sullen ouch unsere vorgevante amptlute uff beider sitden, die yeczunt sint oder die man an ire stad seczid, alle dise vor und nach ge-

schriben stücke geloben in gûten truwen und czû den heiligen swe-
ren, stete und gancz ze halden und ze tûn, als verre als si alle
und irer jeglichen besunder die rûren von ires ampts wegen. Ez in
sal ouch unser einer den andern nyt manen umbe helffe, er sÿ denn
ee mit siner helffe geret. Ouch ist geret, were, daz eyne zwiunge
wurde zuschen dem babiste, dem stûle von Romen, unz, unsin
stifte ûnd den personen des stiftes czu Mencze, wanne wir in daz
verkondiget mit unsern brieve oder mit unsern gewissen boten, so
sullen sie alle die pffahheit, si sÿ geistlich oder wertlich, die bi in
in yren steten gebiete oder gewalt gesezen sint, dar zû halden, daz
si keinerley brieve, die von dem babist oder von dem stûle von Rome
komen, die wider uns oder wider unsern stift sin, nemen sullen,
kûndigen noch lesen, dieselben brieve en haben wir danne vorge-
sehen, unn haben einen brif dar uber gegeben, mit unserm insigele
besigelt, den man nennet ein vidimus. Wylche paffen oder paffe, er
sÿ geistlich oder werntlich, die in iren steten und in ire gewalt ge-
seszin sint, dar wider teden, die sullen sie heiszen rûmen an ge-
verde, und wilicher des nyt tede, die mugen unser amptlute von
unsern gebote angriffen, als unser ungehorsame paffen, und doran
sullen sie unsere amptlute nyt hindern. Were ouch, das sie dar
umbe keinen kuntlichen schaden nemen von geistliches gerichtes we-
gen, den sullen wir und unser stift yn uffrichten unn si da von
gancz und gar entheben, an geverde. Were ouch daz keine paffen
geistlich oder werntlich die under andern herren gesezzin sint, kei-
nerley brieve von dem babist oder von dem stûle von Rome nemen
oder lesen, die wider uns oder unser stift uns oder unsern stift
weren, griffen wir darumbe die herren an mit roube oder mit brande,
wider die sullen sy uns helfen, ob sy uns nit rechtis gehelffen
mochten, in allef der wys, als wider ander unser viende, wan si
das von uns gemant wurden, als da vorgeschriben ist, an geverde.

Were ouch, das wier oder unser stift angegriffen wurden von
den herren mit roube oder mit brande, um daz daz wir die herren
und die paffen angriffen, wyder die herren sullen sie uns helfen,
ob sie uns nit rechtis gehelffen mochten, in aller der wys als vor-
geschriben ist. Ouch ist geredit, daz die verbintnisze vorgeschriben
unverbruchlich bliben sol, und daz en sal dhein ander verbintnisze
hindern noch irren, in keinen wys, wie man das gemachen oder
gedenken kan, die hernach gescheen mûgen. Alle dise vorgeschri-
ben rede, stücke und artikgel, und ir jeglich besonders han wir
gelobt in gûten truwen an eydes stat stete und veste zu haldene
usgescheiden allerley argelist an allen disen stucken und ir iglichen
bÿsunder und ane alle geverde. Des czû urkunde ist unser insigele
mit unsers capitels insigele an disen brif gehangen und wir Johan
dechan, Cûno schulmeister und das gemein capitel des stiftes ze
Mentze, bekennen, daz alle dise vorgeschriben stücke und artikgel
mit unsern gûten willen, wiszen und verhengnisse gescheen sint

und geloben, die ouch stete und veste zu haldene ouch an argclit und alle geverde, und des zu merer sicherheit ist unsers capitels insigele mit des vorgeannten unsers herren insigele an diesen brief gehangen, der geben ist, da man zalt von gotis geburt druczehen hundert iar und fünff und vierczig iar; uf den suntag, als man singet letare Iherusalem, in der vasten.

145. *Günther d. A., Günther d. J., Grafen von Schwarzburg, Dietrich, Graf von Hohnstein, Albrecht, Burggraf von Kirchberg, und einige nicht genannte Adlige schliessen zwischen Günther d. A., Grafen von Schwarzburg, und Grafen Heinrichen und Günthern, seines Bruders sel. Söhnen, einen Vergleich wegen des Schlosses und der Stadt Arnstadt, dass dieser Besitz auch ferner wegen erlittener Kriegsschäden gemeinschaftlich bleiben, derselbe nach beschlossener Theilung in 2 Theile zerfallen und die Theile zur Wahl gestellt werden sollen. Würde ein Theil zum Verkauf genöthigt, so solle der andere das Vorkaufsrecht haben; in Kriegsfällen aber der Besitz vor Schaden möglichst bewahrt werden. Dabei vergleichen sie sich über einen Burgfrieden, stellen Streitigkeiten auf die Entscheidung von fünf ihrer Mannen und die regierenden Bürgermeister der Stadt Arnstadt, welches Abkommen Diezel von Elchleben, Heinrich von Witzleben, Conrad Weiger, Hermann von Grossheim und Friedrich von Witzleben neben den Bürgermeistern der Städte Arnstadt, Frankenhausen und Saalfeld bezeugen.*

[1346 Anfang Juni].

Druck: Im Auszug bei Jovius S. 341 und bei Hesse, Arnstadts Vorzeit. Letzterer behauptet S. 157, dass die Urkunde in keinem Schwarzburger Archive mehr vorhanden sei.

146. *Ludwig, Markgraf von Brandenburg, bekennt dem Markgrafen Friedrich von Meissen 12000 Mark Silber schuldig zu sein, die ihm abschlagsweise zum Theil in Arnstadt oder Eisenach bezahlt werden sollen, wogegen ihm das Land Lausitz zum Pfande gesetzt wird. Gegeben ze Nurenbergk nach Christs geburd dreyzehen hundert iar dar nach in dem sechs vnd vierzigisten iare; des naechsten freytags nach sand Jacobs tag.*

Nürnberg, 1346 Juli 28.

Druck: Biedel, Codex dipl. Brandenb. II. 2. S. 178.

147. *Günther und Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, schliessen einen Vertrag über die Theilung Arnstadts.*

1347 Mai 11.

Hdschr.: Gem. A. Budolst. No. 80. Orig. Perg. mit drei gut erh. anh. Siegeln. — Copiale Arnstadiense, Tom. I 426.

Aufschr.: Eyn teile brife der herrn der stat Arnstat und yrer zugehorungen allen. 1347.

Druck: In moderner Form in Hesse's Arnstadts Vorzeit, S. 100.

Wir Gunther, Henrich unn Gunther, gevetern, von gotes gnaden grefn von Swarzburg, herren in Arnstete, bekennen offenlichen an disem geinwerdigen brife, daz wir mit guter vorbedechtikeyt eintrechtiglichen nach unser frunde unser getrűwen manne und burgere in Arnstete ordenunge unn rathe geteylt haben die stad zű Arnstete mit gerichtten, mit allen rechten, als hir nach geschreben stet, in der muren unn ouch dye geseze vor den toren, unn daz vor der selben stad gelegen ist, in sulche wise, als hirnach geschriben ist. Daz erste gemerke des anbeginnes des teylnes in der muren, daz ist an der muren by unser vrowen kirchen, da dye Wiza in get, unn darnach dye Wiza, als sie get an den steynin stek by meyster Ludewiges Smides hus, darnach sal man prüfunge und merckunge neme des vorgeanten teylnes von deme steyne, der da ist vor des selben meister Ludwig Smides hus gesatzt, nach folgende alle den malsteyne obir den markt den steynweg hin under vor Hermans Mulners hus, und also vor baz wanne offe den letzten stein gein der burg. Dye setzunge der malsteyne sullen alle sten nach mittele des markttes unde der vorgeanten gasse, von den egenanten anbeginne des ersten steynes bis an den letzten stein geyn der burg; darnach vor der stad, das erste gemerke sal sich beginne an den steynstege vor den Arntal by den tamme, als dye Wiza her get in den molgraben bis an der stad muren unn danne da hernider uzwendig den zűn, da daz selbe uzzerste wazser get, wanne an dye Kickerlingegasse, gein deme gesgen, daz da get gein Herdens hus, bis an der herren gemerke. Das andere gemerke sal sich beginne by mede der miteln müel gein deme türmichen, daz da stet obe den vorwerke allernest da keyn obir, wanne an dye Gera, so iz aller gliches maz, unn da her uf dye Gera zu berge vor den Langenstein tore, waz dye zune begriffen haben, wanne an dye steynin brucken unn da her wider von der selben stein brücken abir daz dye zune begriffen haben vor den Ofenburn her, wanne hinder dye stad an dye vorgeante Wiza; das vorgeante gűt ist also geteilt, daz ie der herre sin gerichte habe sal obir sin teyl siner halben stad, unn obir daz gűt, daz darin gehoret unnv vor der stad, als dye zűne begriffen haben, ane daz, ab der burgere kein gűt hetten in der andern halben stad, da sal der richter von helfen, der in der halben stad richter ist, da daz gűt inne lyt; uzwendig der stad sal je der richter helfe von des herren burgern,

der richter her ist unn von irme gûten offe den velde, iz sin wîngarten, hophgarten oder ardacker. Ouch ist geret, daz ie der herre gerichte unn lehen habe sal obir alle daz gût, daz in sine halbe stad gehoret, oder uzerthalp der stad, ez sy eygen erbe lengt, zinsgût, hufe, wîngarten, hophgarten, ez sy in holze, oder in velde, in dorfern, wo sie daz mit eyinander gehabt haben, wanne an dise zyt, waz sie mit eyinander geligen haben, daz sal io der herre alleine lîhen, daz in sine halbe stad gehôrt, unn sal daz teyl alleyne habe mit allen rechten, mit allen gewonheyten, als iz vor beyde mit einander gehabt haben. Ez ist ouch geret, waz zinses in ichslicher halben stad lyt, dye dye herren anetrit, den zins sal der herre behalde, ane dye brotbencke, unn der salzmarkt sullen dine in dye ryet halben stad, aber dye munze unn den czol sullen sie bede behalde. Ouch sal dye iuden schule herren unn iuden gemeyne sy. Bynamen ist ouch geteydinget unn geret, daz das vrowen closter der herren sal beyder sy, unn daz rat hus sal herren unn burgern gemeyne sy; rittere unde knechte sin uzgnommen unde sullen der herren beyder sy, ane dye viere, dye da siczen in der vorburg, dye da gehoren zû den grozen tûrme, unde dye zene, dye da gehoren in das vorwerk unn zu den cleynen tûrme. Ouch habe wir uns mit einander geeynet umme daz gerichte, umme unfuge, umme gezûg, umme tôtschlege, unn umme wunden, ab der yman icht tete, in welches herren gerichte daz gesche, den sal man vor denselben gerichte, da daz inne geschet, irclage unn er vordere also lange, biz daz her geehtiget wirt, darnach sal her rume daz wicpilde der herren beyder, als vor alder gewest ist, also lange, daz her sich mit dem clagere unn mit dem richter bericht. By namen ist geret, ab eyn uzwerdig man queme und unfuge tete an eyme burgere oder an eyme andern manne, den sal man uf halde, in welche gerichte der queme, also lange, daz her den clegere unn richtere, da iz inne geschen ist, gebessere. Were ouch, ab icheyn man irclayt unn irvordert worde umme schult, gebutet man deme zu rumne, der sal rume dye halbe stete beyde, also von alder gewest ist. Daz alle dise vorgeante teylate, rede, stucke unn artikel von uns unn allen unsen erben stete unn ganz bliben unde eweglich gehalden werden offe bede siten, des gebe wir dise brife undereinander mit unsern insigeln, dye hiran gehangen sin bevestent, zû orkunde dar obir, des sint gezuge die edeln herren grefe Gunther von Swarzburg, der alde, unser lieber veter, grefe Henrich, unser veter, des Swarzburg ist, her Conrad, herre zu Tanrode, her Herman, herre zu Kranchfelt, unsen liben frunt, und dye erbern wîsen lûthe Syghart Hoterman, Hug, der lange, Hermann von Sunre, Dytherich von Gutenshusen und andirre rittere unn knechte gnûg, dye unser beyder man sin, den da wol zû gloyben ist. Gegeben und geschen, da man zalte nach Cristus geburte dryczenhundirt siben unn firzig iar; an dem fritage nach unsers herren himmelvart.

148. *Günther, Probst des Nonnenklosters in Arnstadt, bekennt, dass den Eidamen des verstorbenen Ludwig von Osthofen, Heinrich, Sohn Ernsts, Andreas von Tensted und Heinrich, genannt von Podewiz, Bürger in Stadtilm, zuerkannt wird, an den Abt des Klosters Paulinzelle und an Johann, Pfarrer in Elchleben, drei Mark Gerichtskosten, ihrem Schwiegervater in zwei Terminen, Martini und Walpurgis, wegen eines Streithandels zu bezahlen, welches unter andern bezeugen Conrad Schenke und Jacob von Ilmen, Bürger in Arnstadt. Datum anno Domini MCCCXLVII; VII Idus Septembris.*

1347 Sept. 7.

Druck: Lindner's Analectorum Paulino-Cellensium Partic. XII. Arnstadt 1797.

149. *Günther, Graf von Schwarzburg, verkauft mit Gunst seiner Gemahlin Elisabeth dem Capitel unser Frauen zu Erfurt 15 Pfd. vier Schillinge 6 Pf. Arnstädter Währ und 18 Metsen Arnstädter Masses, halb Korn, halb Gerste, Erbzinsen für 74 Mark löth. Silbers, welche Zinsen geben: Hartung genannt Sne 9 Schillinge von einem Hause und Garten, die da treten an die Gera, Sancte Katharinen gegenüber, Hermann von Aschere 8 Schillinge ebenfalls von einem Hause und Garten an der Gera, Johannes Pype und Lamprecht 1 Pfd. Pfennige von einer Lohmühle nach der Sieblebener Mühle, Heinrich Herte 12 Schillinge von 1 Haus und Garten in der Badegasse bei Schotzunge, Töpfer, Heinrich Ritheling 8 Schillinge von 1 Hause und Garten in der Badegasse bei Alken Hengelbach, Gunther Bruwer 13 Schillinge von einem Hause und Garten in der Badegasse bei Dietrich Hugen, Thieczel Loreder 22 Schillinge von 1 Hause und zwei Gärten bei der Pforte bei dem Schlage nach der Gera zu, Heinrich von Ihene 22 Schillinge von einem Hause und Garten bei der Ronnemannes Mühle, Johannes Abt 1 Pfd. von einer Lohmühle hinter der Burg, Heinrich von Meldingen und Thiezal Ferwer 10 Schillinge von einer Lohmühle bei der Mittelmühle bei den langen Stegen, Heinrich Krawinkel 9 Schillinge 6 Pf. von einer Hufe nach Rehstedt zu, Gunther Botener von Tanheim 1 Pfd. von einem Hause auf dem Steinwege in der Stadt, Heinrich Francke zwei Pfund von einem Backhause auf dem Steinwege, Martin Marggreffe 3 Pfd. Pf. und 18 Metsen von einer Hufe vor der Stadt gegen dem Kesselborn, das da heisset die Gebynt, Johannes von Eysleibin 6 Schillinge von einem Hause gegen die Burg, welches bezeugen Günther, Probst zu Arnstadt, Heinrich von Elchleben, Vicar zu unser Frauen zu Erfurt, Heinrich von Witsleben und Reinhard von Sundhausen, Jacob von Ilmen, Conrad von Mittelhausen und Kri-*

stan *Münzmeister, Bürger zu Arnstadt.* Gegeben druczen-
hundert iar in deme acht und firczigesten iare; an dem sūntage
nach unser frowin tage purificationis, den man nennit lichtewý.
1348 Febr. 3.

Hdschr.: Dom. A. Erfurt No. 508. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel. (In Duplo.) Dieselbe Urk. im Transumpt des Abts Theoderich auf dem Petersberge mit anh. gut erh. Siegel des Abts anno MCCCLXIII; in crastino assumptionis beate Marie virginis sub 509 im Dom-Archiv zu Erfurt.

150. Eodem anno infra festum purificationis beate Marie virginis et carnisprivium iudei occisi sunt in omnibus oppidis, castellis et villis Thuringie, scilicet in Gotha, Ysenach, Arnstete, Ylmene, Nebra, Wie, Crimistete^{a)}, Herbisleybin, Thummeczbrucken, Frankenhusen, Wizsense, quia infecerunt fontes et puteos veneno et toxico, ut tunc manifeste dicebatur, quod multi sacci veneno pleni in fontibus et puteis reperirentur.
1349 Febr. 2.

Druck: Chronicon Sampetrinum in d. Geschichtsquellen der Provinz Sachsen I, 180.

151. *Günther, Graf von Schwarzburg, beseugt und besiegelt mit den Rāthen der Stadt Arnstadt einen Reversbrief Philipps von Gotha wegen Empfang einer Prübende im Kloster Ichtershausen.* Datum anno dom. mccc quinquagesimo; feria sexta proxima post purificationis beate Marie virginis.
1350 Febr. 5.

Hdschr.: HuSA. Gotha, Ichtersh. Urk. 48. Orig. Perg.; das Siegel der Stadt Arnstadt fehlt.

Druck: Rein, Thur. sacra I, 180.

152. *Heinrich, Graf zu Hohnstein, Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, schliessen mit Heinrich, Dietrich, Bernhard, und Ulrich, Herrn von Hohnstein, und Heinrich von Hohnstein, Probst zu Nordhausen, um die Nachlassenschaft des sel. Königs Günther, Grafen von Schwarzburg, einen Vertrag.*
Erfurt, 1350 Mai 13.

Hdschr.: gem. A. Rudolst. Orig. Perg. mit anh. 3 erhalt. Siegeln.

Aufscr.: Eynungsbriiff, domid sich die grafen von Honstein und die grafen von Swartzpurg der furmundschafft vertragen haben.

a) Tenstet (Erph. Ant. variloq.).

Wir Henrich, von gotes gnadin, grafe von Honstein, herre zû Sündirshushen, und wir Henrich und Günther von den selben gnadin gebrüdere, grafın von Swarcpurg, herrin zû Arnsteten, bekennen uffinlichen an disim brive allen den, die in sehn, horin, lesin, daz wir noch rate unszer fründe und unszer manne uns gutlichen bericht, geeynet unn gesünet haben mit unsern lieben vettern und swegern Henrich, Ditherich, Bernhart und Ulrich, graven und herrin zû Honstein, und Henrich von Honstein, probesten zû Northusin, umme die vormundeschaft, erbe, gut, herrschaft und alles daz grafe Günther von Swarcpurg seliger, der zû konige gekorn waz, gelassen hat, in sulcher wyse, also hir noch gescriben stet. Wer daz grafe Henrich von Swarcpurg, herre zû Arnstet, der iungere, des selben vorgenanten grafın Günthers son abe ginge von todes wegin, des got nicht in wolle, eer her zuwoelf ierig worde, so solden wir gutlichen und ane wederrede teylen glich mit eynder all herrschaft, vestin, borge, stete, land und leute, mit allen gerichtten, gevellen, geistlich unn werltlich, und by sundern all zû gehorunge, wÿ die genant sein, iz sy an phanscheftin, an gereytschaft, an varnder habe, ader woz iz were, unde by namen die czuweinzige thusint marge, die unsin vorgenant vettern und swegern, herrin und greven zû Honstein, und unsern vorgnanten omen und vettern Henrich, greven von Swarcpurg, dem iungen herrin zu Arnsteten der konig schuldig ist, da her in phant vore gesaszt hat und alle die phand, die in da vore sten und by namen all daz die vorgenant grafe Günther gelaszin hat, ader von grafın Heinrich vorgenant sime sone gevallen mochte in sulcher wyse, daz uns vorgnanter grave Henrich von Honstein, herrin zcû Sündirshushen, Henrich und Gunther gebrüdere grefin von Swarcpurg, herrin zû Arnsteten, uff eyne sitin, halb gevallen sal erbe, gut, phantschefte, vestin, all nucze, land vnd lute mit allir zu gehorunge in all der wÿse, also vor gescrebin stet, und unsern vettern und swegern Heinrich, Ditherich, Bernhart und Ulrich, grefin und herrin zû Honstein, und Henrich von Honstein, probeste zû Northusin, uff die andern sitin, daz andere halb teyl sal gevallen also vore vollicliche ist bescriben. Wer ouch, daz gesche, daz wir die vorgenant herrschaft mit einander teyle solden, so solden wir kÿsin uff beyde sitin zuwene unszer frunt binnen achte tagin, die solden dor noch allir nest die herrschaft teyle binnen eyne mande, und waz die teyletin, da sold uns wol ane genugen und solden dor noch umme die kor werffe. Ouch bekenne wir, daz wir des vorgnanten grafın Günthers frouwen mache sullen zû lipgedinge hundert lotiger marge geldes von der vorgenanten herrschaft, eer wie die teyletin an gewyszer guld, da ire frunt duchte und sÿ selber, daz sÿ wol bewart worde. Wer ouch, daz die vorgnant frouwe abe ginge von todes wegin, so solden die selben hundert marge geldes weder uff uns beydersyt gevallen. Ouch sullen wir vorbenantin herrin all mit einander des vorgnanten grefin Günthers kindere

dry beraten von der herschaft czu manne irn genoszin noch rate unszer frund und unszer manne beydersyt. Ouch sullen wir die vierden tochter beraten in eyn kloster, also daz bilch und mogelich ist. Ouch ist gered und getegerdingt, wer daz der vorgnant grefe Henrich, grave Gunthers son, abe ginge von todes wegin, daz got weinde, so solden wir die vorbescriben unszer vettirn und swegere Henrich, Ditherich, Bernhart, und Ulrichen graven und herrin zů Honstein, und Henrich von Honstein, probeste zů Northusin, abe neme und inlege all der schult halb, waz der ist und noch wer, die man in schuldigen ist unn die sý schuldig werden von der kindere wegin, und daz sal geschee in dem nesten iare dor noch. Wer aber, ab wir grafe Henrich von Honstein, herre zcu Sůnderhusen, und wir Henrich und Gunther, gebrůdere grafin von Swarczpur, herrin zů Arnsteten, des nicht intetin, so solden wir unsern vorgnanten vettern und swegern, grafin und herrin zů Honstein, also vele phand secze, das in wol dar an genugete, und ouch also redelich ist, daz sy irs geldis unn irer schuld gewys worden; und die selben phand, die wir unsirn vorgnanten vettirn und swegirn seczten, sullen sý inne haben noch dem tage, also sý in geanwordt werdin, zuwey ganzce iare. Losete wir sye danne dor noch binnen den vorgnanten zuwen iarn die phant nicht, die wir in setzein ader gesatzt haben, so solden die selben phand ir sy und solden da mere irs geldes bekomme, welche wys sý mochten. Wer abir, daz wir unszer vorgnante vettirn und swegirn des vorgnant geldes und schult nicht inewortin und ouch der phand in nicht insetztin binnen dem iare, also vor stet gescriben, so solden die viere, den sye die sloz und die herschaft geantwort haben, den vorgnanten unsern vettirn und swegirn Henrich, Ditherich, Bernhard, Ulrich und Henrich, probeste zů Northusen, graven und herrin zů Honstein, die vorgnant herrschaft und sloz wedir antwertin, abse die viere inne gehat haben, und sy solden die vorgnant herrschaft un sloz der vorgscriben kinder alles mit eynander inne habe, also lange daz sy irs geldes und schult, da sy in kommen sein und noch kome von der kinder wegin, die sý ane gerure mochte. Ouch sullen wir unszer vorgnante vettirn und swegere nicht hindern noch an spreche umme die vorgnant herrschaft und vestin, [die] wir in haben, sý [sint] danne der schult genczlich abegericht, also vore gescriben stet. Ouch bekenne wir, daz unszer vorgnant vettirn unn swegere Henrich, Ditherich, Bernhard und Ulrich und Henrich, probest czů Northusen, grafin und herrin czů Honstein, Blanckinberg und Arnstete czuwen der kinder manne, die wir und unse frunt gekorn haben, den kindern czů gute geantwort haben alsetanewis, daz die czuwene Blanckinberg inne haben sullen czů eyne lipgedinge des vorgnanten grefin Gunthers frouwe, also vore gescriben stet und den kindirn czů orme erbe unn unsirn vorgnant vettirn und swegirn czu ier schult unn czu oreme gelde, daz sy ane tret von der kindere

wegin. Ouch sullen die selben zuwene Arnstete inne haben unsin vorgevanten vettirn und swegern czû ier schult und den kindirn czû orme erbe, also vore gescriben stet. Ouch bekenne wir, daz sÿ Frankinhusen irer phant geantwort haben zuwen unszer beyder mannen, die wir und unszer frunt dar czû gekorn haben in zû irn pheningin, die sÿ dar an haben, und den kindern zû orme erbe, die viere man mit den vorgevanten sloszin sollen in gehorsam sy, also vore gescriben stet. Ouch ist gered, wer daz sÿ zû Franckenhusen schult solden mynre ader mere ader uff neme gut der kinder, daz solden sÿ tû mit wiszin der zuweyger, die wir gekorn haben. Also sullen sÿs halden zû Blanckinberg und zû Arnstete uff die sitin mit den zuwen. Ouch ist gered, ab der zuweyger keiner abeinge zû Blanckinberg oder zû Arnstete, wu daz geschee, daz hers nicht gewarte mochte, so solden wir einen andern eyntrechtlichen kysin binnen achtetagen, konde wir uns aber des nicht vor eyne, so seldin sÿ benenne viere der landen beseszine man, under den vierin solden wir eynen kyse an des stat der abgegangin wer; gingen ouch der czuweyger eyner abe zû Franckenhusen, wÿ daz gesche, daz hers nicht gewarte mochte, so solden unsze vorgevante vettern unn swegere viere benenne ier besezin man; under den vierin solden wir eynen kÿsin an des stat, der abgegangin ist; ginge aber unszer man abe, so solden wir in viere benenne unszer besezin man uff daz ende, da solden sÿ eynen uz kyse an des abgegangin stat. Also sold man iz halden uff beyde sitin, also dicke des not gesche. Ouch ist gered, wer daz des vorgevanten grefin Gunthers son, grefe Henrich, vervyele, daz got weinde, eer her zuwelf ierige worde, und unszer vorgevante vettern unn swegere ier schult nicht inthaben worden genczlich, so sold man alle bunde unde artikel halde, also vore gescriben stet. Wer ouch, daz sÿ ir schult inthaben und intlegit worden genczlich, so solde wirs aber halden also vore gescriben stet. Ouch ist gered, wan der vorgevant grefe Henrich, grefin Gunthers son, zuwelf ierig wirt, so sullen all gelobd unn brive genczlich abe sy unn tot, also dise brife begriffin haben. Ouch ist gered, wer daz unse vorgevant vettern und swegere, grefin unn herrin zû Honstein, ier schult genclichin abgericht wordin, und der vorgeschriebene grefe Henrich, grefin Gunthers son, zuwelf ierig worden wer, so solden die viere unn ouch die vorgevante herrin zû Honstein den vorgeschriben kindern ire herschaft weder antwertin ane wedirrede und verczog, ab sÿ des bekentin und iz die vorgevant kinder bewyse mechten, daz in vorgulden wer. Ouch ist gered, wer daz der vorgevant grefin Gunthers frouwe sich sundere unn teyle wolde, von irn kindern, ader wÿ daz andirs queme, daz iz ire frunt zû gate worden, daz iz in ebene queme, so solde wir ir mache beydersyt hundert marge geldes, also vore gescriben ist, da mete sold Blanckenberg unn waz dar zû gehort, von ir ledig unn loz sin. Ouch ist gered, daz unsze vorgevant vettern unn swe-

gere ie des iars zuwene rechnunge halden sullen umme all sache, die die kindere ane rurin, und da by sullen sy unn ouch die viere, die wir dar czû gekorn han. Ouch ist gered, daz unsze vorgenant vettern und swegere pobin hundert marg nicht gewinne sullen noch nichein sloz verseczte, daz die kindere ane tret, iz in wer danne, daz unszer icheiner imne land nicht inwer ane unse wiszenschaft, welcher unsir âbe inme land wer, den seldens unse vorgenant frunt laszin wyszin. Wer ouch daz ymand mit den kindern krige wold ader die beschedigen, von welchen sachen daz wer, daz solden wir beydersiit weren uff unses selbes koste unn schaden. Ouch ist gered, were abe uns ycheinerleyge anspreche umme, dise vorgenant herschaft, erbe, gût, land unn lute unn umme all gelobd unn verbuntenisse unn by sundern die lehen zû ir werbone, oder welche wys daz gesche, ume die vorgenant herschaft ane tret ader ruret ader ycheinerleyge krig da von intstunde, daz sulden wir beydersyt werin getruwelichen unn unszer eyner dem andern helfe unn rate ane allirleyge argelist und geverde, unn sich ouch unszer eyner ane den andern nimmer gesûne noch gefreden sal, mit dem ader mit den wir dar umme zu krige komme, iz in wer danne mit unszer beydersyt rate, wiszin unn gutin willen. Daz all dise vorgeschriben rede, verbuntenisse unn artikel von uns Henrich, graven von Honstein, herrin zû Sûndershusin, und grefen Henrich und Gânthern, gebrûdern, grefin von Swarczpurg, herrin [zu] Arnsteten, stete und ganz gehalten werden, daz haben wir in truwen gelobt unn zû den heyligin geschworn und gelobens in desim keginverdigin brive unsern lieben vettern unn swegern Henrich, Ditherich, Bernhart und Ulrich, und Henrich probeste zû Northusen, grefin unn herrin zû Honstein, stete unn ganz zû haldene unverbrûchlich ane allirleyge argelist unn geverde unn geben des disin brif versigelt und bevestint zû eyne orkunde mit unsirir allir insigillen, der geben ist zû Erforten noch gotes gebûrt drizenhundert iaren in dem funfzigestin iaren; an dem donerstage vor dem heyligen phingkestage.

153. *Gerlach, Erzbischof zu Mainz, gestattet dem Abte zu Georgenthal, dass er auf dem in seinem Hause zu Arnstadt befindlichen Altare Messen u. s. w. errichten dürfe.*

1350 Juli 27.

Hdschr.: HuStA. Gotha QQ Ia 219. Orig. Perg., das angeh. Siegel fehlt.

Aufschr.: Litera pro legendis missis in curia nostra Arnstete.

Abschrift im schwarzen Copialb. des Kl. Georgenthal Fol. 27.

Gerlacus, dei gratia sancte Moguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, religioso viro . . . abbati monasterii vallis sancti Georgii nostre dyocesis salutem in

domino. Ut super altari portatili consecrato in curia tua, quam in opido Arnstete habere dinosceris, missas et alia divina officia per te et alios ydoneos celebrare valeas, ex favore singulari, quem ad te ex fideli commendacione devoti nostri dilecti Henrici, decani ecclesie sancte Marie Erfordensis, gerimus, dum tamen canonicum nil obsistat, praesentibus libere indulgemus. Datum vi Kalendas Augusti, anno domini MCCC quinquagesimo.

154. *Heinrich Steinmeister, Bürger zu Arnstadt, und seine Frau Adelheid, geben dem Kloster Georgenthal ihren Hof bei dem Wachsenburger Thore daselbst zu einem Seelgeräthe und behalten sich vor, denselben auf ihrer beider Lebzeiten mit zu bewohnen.*

Arnstadt, 1350 Novemb. 25 ¹⁾.

Hdschr.: HuSA. Gotha QQ 1^d 214. Orig. Perg. mit anh. fragm. Siegel.

Aufschr.: Littera super curia seu domo Henrici Steynmeyster in Arnstete.

Abschr.: Schwarzes Copialb. des Klosters Georgenthal. Fol. 27 b.

Ich Heinrich Steymeister^{a)}, burger in Arnsteten, und Adilheid, min eliche worthin, bekennen uffinlich an desim briefe, daz wir med guter vorbedechtigkeid eintrechtiglig bie onsir beidir gesundim libe med rathe, willen, und vorhengnisse alle unsir erben deme erbern hern, unsim hern dem apte und deme ganzen convente des closters zcu sancti Georgentall gegeben haben unsin hoff zcu Arnstet bie deme Wassinburger tore gelegen med alle deme rechten, als wir selben dar an haben, zcu eime selgerethe und zcu gedechtnisse unsir, und unsir eldirn sele, doch sulche wies, als hir noch sted geschrebin, daz wir den obegenanten hoff besiczzen sullin, zcu unsim nõczce habin und behaldin zcu unsir beidir libe; dann noch unsir beidir tode sullin sie und mogen den hoff vorkouffin, adir andir wies, wie ez en allir bequemelichs ist, in irn nütz wendin, darum sie unsir sele sullin gedenkin und uns in ire brudirschaft nemen; wan wir unse bigraft med rathe unsis hern des probist der unsir pfherner ist, zcu en gekorn haben, sullen sie uns holin zcu begrabin und bie en bestaten, als andere, die in irme convente sind adir in irre brudirschaft vorscheidin; daz wir der brodirschaft teilhaft sin, und noch unsim tode teilhaft werden, sullin sie uns ouch ire brife dar ubir gebin. Zcu einer mern sicherheid desir obegeschrebin redde gebe wir den obegenannten erbern unsim hern dem apte und deme convente desin unsirn uffin briff med unsis hern des prabistes zcu

1) In Hellbach's Frauenkirche S. 102 findet sich unter dem 22. Juli 1350 auch ein Regest, nach welchem Günther, Probst des Klosters zu Arnstadt, die Bestellung eines Seelgeräthes des Bürgers Heinrich Steinmeister bestätigt. Wahrscheinlich ist das Datum der Bestätigung falsch gelöst, was bei Hellbach öfter vorkommt. Orig. Datum fehlt dort.

a) Auch im Copial so geschrieben!

Arnsteten insegele getruwelich versegelt. Und ich Gunther, prabist des closters zcu Arnsteten, bekenne, daz alle vorgeschrebene redde vor mir geand, geredd und geteindinget ist und dorch bethe hern Heinrichen und siner werthin obgenant, habe ich min insegel gehalten an desin briff zcu eime bekenntnisse diser redde. Desir redde sind gezcuge Gunther von Tostorff, Heinrich Gertener, Tilman Bottner, und Conrad Heller, burger in Arnsteten. Geschen noch Cristi geburd driczcen hundirt in dem fomfzicgstin iare; an sancti Katherin tage der heiligen iuncvrowin.

155. *Conrad von Mittelhausen, Bürger zu Erfurt und seine Frau erkaufen vom Kloster Georgenthal 1½ Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und stiften dagegen von den Einkünften eines Hofes zu Arnstadt ein Seelgeräthe.*

1350 Dec. 13.

Hdschr. : HaS.A. Gotha QQ I^d No. 216. Orig. Perg. mit fragm. anh. Siegel.

Aufschr. : Conradus von Mittelhausen, burgers zu Arnstadt, bekentnus, wie uff sein und seiner hauszfrauen leben er vom closter Georgenthal anderthalb marck silber hab erkauft.

Abschr. : im schwarzen Copialb. des Kl. Georgenth. Fol. 27 b.

Nos Conradus de Mythelhusen, civis Erfordensis, et Gysela, uxor mea legitima, per has literas recognoscimus manifeste, quod redditus annuos videlicet unam marcam cum dimidia marca puri argenti Erfordensis ponderis apud religiosos viros dominos, Bertoldum abbatem, et conventum monasterii vallis sancti Georgii, Cyster-ciensis ordinis, singulis annis festo beati Martini nobis de bursaria monasterii eorum solvendos et in Erfordia presentandos ad tempora vite nostrum amborum emimus rationabiliter atque iuste pro quadraginta maldris avene Erfordensis mensure eis integraliter persolutis preterea propter deum precipue et pro eisdem redditibus dedimus et tradidimus communicata manu eis et eorum monasterio viginti tres solidos denariorum Arnstetensium reddituum annuorum, quos singulis annis festo beati Michaelis relicta Iohannis dicti Munich in Arnstete, de quadam curia sita ibidem prope curiam eorundem dominorum de valle sancti Georgii pro censu solvet expedite, ista condicione sane adiecta, quod predicti redditus, videlicet unius marce cum dimidia marca post obitum nostrorum amborum ad pytanciam conventus praedicti devolvi debebunt pro anniversariis nostris in praedicto monasterio secundum consuetudinem ordinis eorum perpetuo peragendis. In quorum premissorum testimonium sigillum honorabilis viri domini officialis prepositure ecclesiae sancte Mariae Erfordensis praesentibus literis est appensum et noster offi-

cialis iam dictus ad petitionem venditorum et emptorum praedictorum sigillum nostrum appendimus huic scripto. Datum anno domin. MCCCCL; Idus Decembris.

156. *Der Rath der Stadt Arnstadt giebt dem Schmiedehandwerk eine Innungsordnung.*

1352 Febr. 26.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. Das angeh. gewes. Siegel fehlt, da die Urk. bisher als Umschlag einer Rechnung diente. Die Urkunde ist sehr defect, stellenweise ganz verblasst.

Aufschr.: Anno xcy^{to} (nämlich als Bezeichnung einer Rechnung von 1495).

Wir Hermann Ronman und Peter von Mollestorff, ratismeistere, Apile Franke, Apile Molhusen, kamerer, Conrad Babist, Ian von Sulzenbrucken, Enczel Ernst, Conrad Hefener, Gunther Harhuszen, Gunther Echinfeld, Fridrich Mildener und Gunther Schroter, ratlute der stad Arnsted, bekennen uffentlichen an desern uffin brieffe, daz wir uns mit rathe und willen der andern rätthe und alle der gemeine der obegenanten stad entrechtiglich mit guter vorbedechtigkeit mit den bescheden, wisen, unsern mitebürgern des hantwerkis der smede ubirtragin und mit in voreynet habin durch erbarkeit, gehorsam und sunderlichen nutz der stad und durch iere bete willen umb eine innunge, dii wir in eintrechtiglich gegeben haben und mit unsin brieffen vorsichert haben, alleczeit zu bestene sulche wiz, als her nach sted bischrebin. Von erst, daz ein rad, der uff daz iar sizzet^{a)}, der schal nach rathe sezze und bestetige czwene vorstendene man us dem hantwerke, dii ein iar des handwerkes meistere sii sullen, den sal ein rad beveilen by irme eyde, und dy schullen sweeren odir gelobin unsirn hern an deme rathe, dem hantwerke und der innunge rechteclich, getruwelich und redelich vorzustene, so sy best mugen, nach der stad gewonheit und gesezze, und den selben meistern sullen alle unse miteburgere des handwerks czue gebothe ste, gehorsam sy, als in andern innungen der andern handwerke. Also sullen sii ouch irn meistern gehorsam sye nach der stad gewonheit und rechte. Wer des nicht entete, den mugen diie meistere ired handwerkes pfenden vor sechs pfeninge dye busse, und was ie uz deme hantwerke von disen nachgeschriben stucken vorvile, dy sullen dy meistere des handwerkes uzgeben nach rathe und mit wizzene unszer herrn an deme rathe. Ouch ist geredd, wer ob ickeyn uzwirdig man des hantwerkes her queme und daz hantwerg erbeite wolde, des en sal nicht sy, her sye erst burger worden und habe innunge ken unsirn herrn in deme rathe gewonnen, dem sal

a) Loch.

funff schillinge davon und dem handwerke andirhalb pfund wachsis gevallen. Ouch ist vornemlich geredd und bedacht in den innungen, daz ichkein man ichkeyn hantwerg veile sal haben, her sy danne burger und kune iz selben gesmeden am appelaz abind^{a)} und appelaz tage, iarmarkt abint und iarmarkt tage, und ouch die mantage nach den appelazen vor mittage und nach sullen vrie sy allermenlichen, zu verkouffene und dy margtage sunnabund und mitewiche vormittag mugen allermennlich wol weile haben und verkoiffen, wann aber none glock geluted wirt, dar nach sal ickein gast lenger zu margkte ste noch sin wergk verkoiffen, her sulle uf heben; wer des nicht entete, den sullen dy meistere des handwergkes mit der stad knechten gebiten, sin werg, daz her veile hatt, uffzunehmen. Ab her des nicht entethe, so sal on der stad knecht pfinden vor dye buzze, dye vorgeant ist. Dy buzze sullen dy meistere des handwerkis ouch uz geben mit rathe, als vor stet geschriben, bynamen daz werg, daz in dy kremer gehort als alen, settilnaile, und nalden, darumb sal sich das hantwerg nicht anenemen und sal sye uz gesprochen. Ouch ist geredd, daz ichein unszer miteburgere des handwerkis ichkeyn gesliffen werg sal arbeite, ez sy gesteld nach sime rechten. Und ob wer ichkeiner bured werg wolde verkoiffen odir zu margte bringe, daz wandilber wer, daz sullen dye meistere des hantwergs besehen und da vor pfinden vor ire buzze, die vorgeannt ist, und sullen ouch daz uzgeben nach rathe, alz vor sted geschriben. — Ouch ist geredd, daz dy innunge sal erben an ire kind, als daz burgrecht und nach der stad gewonheit und rechte. Ouch ist geredd, daz dye selben unszer miteburgere des handwerkes by deme eyde eime rathe sullen gehorsam sye, und daz sye under sich ichkeyne einunge noch ichkeinerleige sunderliche gesezze sezzen sullen, wanne mit wizzen und mid rathe eynes rathis, der zue der czit siezzet. Ouch ist geredd, wanne unsze herrn in dem rathe nach den meistern des hantwerkes senden czue der czit, als man dem handwerke ander meistere sal bestetigen und seczen, als vorgedacht ist, so sullen dye alden meistere disen brieff unszer hern an dem rathe antwurten, wem sy danne disen brieff antwurten, den sullen sie nach rathe dy meisterschaft bevelen in der wise, als vor stet beschriben. — Daz alle dise redde, stugke und artickle von der stad und dem hantwerke vestiglich und ewiglich ane geverde werde gehalden, geben wir dem obgenannten hantwerke, unsin mitburgern desen uffen brieff mit der stad grosze insigele getruwelich vorsegeld zu sicherne gedechtnisse diser redde. Gegeben und geschen nach Cristi geburd driczenhundirt iar in dem czwei und funfzigsten iare; am suntage in der vasten, als man singet invocavit.

a) ganz verblichene Stelle.

157. *Friedrich und Balthasar, Markgrafen zu Meissen, stiften einen Vertrag zwischen Graf Heinrich von Schwarzburg, der Wittwe des verstorbenen römischen Königs Günther, Elisabeth auf der einen, und den Grafen Heinrich, Dietrich und Ulrich von Hohnstein und dem Probste Heinrich von Hohnstein, auf der andern Seite, wegen Frankenhausen, wobei Arnstadt Berücksichtigung findet.*

1354 Mai 20.

Hdschr.: gem. A. Budolst. No. 108. Orig. Perg. Die vier angeh. gewes. Siegel fehlen.

Aufschr.: Sunebrif ober dy czweytracht der von Honstein und von Swarczburg umme Frankenhuszen.

Wir Heinrich, von gots gnaden greve von Swarczburg, herre zu Arnstete, der iungere, und unsir erben, und wir Elsebete, grevinne von Swarczburg, die ettiswane was eliche wirtinne grevin Gunthers von Swarczburg seligen, des eldern herren zu Arnstete, . . ., der zu eime Romischen Konge irkorn was, bekenne uffentlich in dissem brive und tun wiszlich alle den, die en sehen, horen oder lesen, daz die hochgebornen fursten, unse liben gnedigen herren, herre Friderich und herre Balthazar, margreve zu Missen, und er getruwe rat geteidinget haben czwischen uns und unsern libe onme, brudern und vettern Heinrich, Ditherich und Ulriche greven und herren zu Honstein, und eren erben . . und Heinrich von Honstein, probste zu Northusen, und uns fruntlich bericht haben umb die czweyate, die wir under einander gehat haben umb Frankenhusen in sulcher wiis, als hirna beschriben stet, also daz si Frankenhusen, husere und stete sollen inne haben zu eime rechten phande mit allin eren, rechten, gerichtten, gewonheiten, fryheiten, czollen, nützen, gniszen, gevellen, wingarten mit al deme, daz zû den vorgebant husern und steten zu gehort, ez sy in dorfen oder in velde, ez sy besucht oder unbesucht, in al dem masze, als sii die vore inne hatten, er danne die ufloufte czwischen uns beidersiten entstunden, vor sotan geld als hirna beschriben stet, des by namen ist seben tusent marg lotiges silbers Erfortisches gewichtes und were, die sii schuldig siin und usz gegeben haben vor unsern liben vater und unsir vorgebant vrowen Elsebeten, herren und werd vorgebant und vor uns. Ouch ist gered, daz uns alle nütze, gnisze und gevelle, die zu Frankenhusen zu gehoren und do vone gevallin, ane da man die husere mite held, hir czwischen und allir heiligen tage nehest komende, und von dem selben allir heilige tage ubir ein ganz iar sollen gevallin unde czu hulfe komen an den vorgebant schulden, die wir unsern vorgebant omen, brudern und vettern und eren erben schuldig siin, wie vil des an gelde wirt, daz sollen sii an erer schuld abe slan, ouch waz wir en sus an andirn gelde bezalen, daz sollen sii uns ouch abeslan, und des sollen sii uns ere

gute quite brive geben mit iren insigeln getruwelich daruber vorsigeld. Wer ouch, daz wir vorgeante vrowe Elsebethe, Heinrich, unsir sôn, oder unsir kindere unsirn vorgeanten omen, brudern und vettern oder iren erben, die seben tusement marg lotiges silbers vorgeant, nicht bezalten uff allir heiligen tag, der da komt von dissim nehestin allir heiligen tage uber ein ganz iar darna, so sal Frankenhuse, husere und stete, unsir vorgeanten omen, brudere und vettern, greven und herren zu Honstein, und irer erben rechte pfand sy, und en sollen danne volgen alle gulde, nûcze und czolle und al daz, daz zû den vorgeanten husern und steten czu Frankenhuse zu gehort, als vôr gescriben stet, und nicht uns noch unsern erben vor die vorbenanten seben tusement marg lotiges silbers. Darnach sal kein schade mer daruff wachse, und sollen die borgere zu Frankenhuse alle gemeinliche, waz er ist und ouch rittere und knechte, waz der da wonhaft ist, unsern vorgeanten omen, . . . brudern und vettern, grefen zu Honstein und iren erben . . eine rechte hulde tun ane vorczog und widerrede, en zu irem gelde und uns zu unsern erbe, und daz sollen wir sie heitze und en gebiten, und sii vor mogen, daz daz gesche. Ouch glaben wir unsirn vorgeanten omen, brudern und vettern, grefen zu Honstein, und iren erben, daz wir binnen der vorbenanten cziit und al die wile die husere und stete czu Frankenhuse ere phand sin, noch in alle daz, daz darzu gehôrt, als vôr gescriben stet, nicht sollen darin vallen noch hindern mit keinerleye dingen, daz sy moge beschedigen an irme gelde oder an irem phande, daz en die hulde werde ane vorczog von den borgern gemeinlich czu Frankenhuse, und von den rittern und knechten, die da wonhaft sint, und sii da nimmer ane hindern noch en darin gevalle. Da vôr seczen wir en . . zu borgen unsern vorgeanten omen, brudern und vettern, greven zu Honstein, und iren erben unsern liben sweher, greven Heinrich, herren czu Swarzburg, und unsern liben omen, greven Gunthern, herren czu Kevernberg, die daz vor uns und mit uns glaben und glabit haben in gûten truwen stete zu haldene ane argelist. Ouch ist gered, wer daz sy die vorgeanten unsir omen, brudern und vettern, greven zu Honstein, oder ere erben ymand hindern oder erren wolde an der hulde, so sollen wir vorgeanter grefe Heinrich von Swarzburg, herre czû Arnstete, der iungere und vrowe Elsebete vorgeant, oder unse kindere, grefe Heinrich, herre zu Swarzburg, grefe Gunther, herre czu Kevernberg, darzu getruwelichen helfen mit al unsir macht, daz en die hulde werde. Ouch glaben uns unse vorgeante omen, brudere und vettern, greven zu Honstein, und ire erben in guten trowen ane argelist wider zu helfene mit al irer macht, mit al eren vesten, lande und luten, daz en die hulde werde, ab sie ymant daran hindern oder erren wolde. Ouch wollen wir vorgeante vrowe Elsebethe, mit Heinriche unserm sone vorgeant vormogen, wenn her czwelf ierig wert, daz her unsern vorbenanten vettirn und bru-

dern sine brive dorubir geben sal, und en globe in guten trowen
 uber alle disse sache, stugke und artikel, daz al disse vor und
 nachgescriben rede siin gûte wille sy, und stete und gancz halden
 wolle, und her keine wider rede da kegen tun solle. Ouch ist ge-
 red, daz unsir vorgeante omen, brudere und vettern, grefen zu
 Honstein, und ere erben glaben, daz sii die borgere und die stat
 gemeinliche czu Frankenhuzen nicht sollen und wollen vordenken
 in dcheinewiis um ycheinerleye stugke oder sache, die in den uf-
 louften gescheen siin, sundir sii sollen ere gnedigen und holde her-
 ren sy, und glaben sii getroweliche zu vor schûczene, zu bescher-
 mene, zu vorteidingene, by rechte zu behaldene und en be holfen
 siin, wo sii des dorven ane argelist. Ouch sollen die vorgeanten
 borgere sii vor rechte herre haben, die wile ez er phand ist und
 en undertenig sy. Ouch ist gered, daz sy sollen und wollen uns
 vorgeant omen, Heinrichen und vrowen Elsebethen vorgeant, oder
 unsern kindern wider antwertin und geben Arnstete und Blanken-
 berg von stadan ane widerrede, als verre daz wille ist greven Hein-
 riches von Honstein, herren zu Sundirshusen, eres vettern, grefen
 Heinrich und greven Gunthers von Swarczpurg, herre czu Arnstete,
 erer swegere, und sii en ere brive wider geben und des globdes
 ledig sagen, die sii en daruber gegeben und getan haben, und ez
 en die wider antwurtin, die dy sloz iczunt inne haben. Wer ouch,
 daz der vorgeant greve Heinrich von Honstein, er vetter, herre
 zu Sundirshûzen, und greve Heinrich, und greve Gunther von
 Swarczpurg, herre zu Arnstete, daz hinderte oder hindern wolden,
 und en ere brive nicht wider geben wolden, die sie en daruber ge-
 geben haben, also, daz sie uns und unsern kindern Arnstete und
 Blankenberg zu hant nicht wider geantwûrten mochten, so haben
 sii glabit und glaben in guten trowen uns vorgeanten grefen Hein-
 richen von Swarczporg, herren czu Arnstete, dem iungern, vrowen
 Elsebeten vorgeant, und unsern kindern grefen Heinrichen, herren
 zu Swarczporg, und greven Gûnthern, herren zu Kevernberg, daz
 sii uns vorgeante greven Heinrich und vrowen Elsebeten und un-
 sern kindern die selben sloz Arnstete und Blankenberg zu aller
 heiligen tage, der da komt vor dem nesten allir heiligen tage uber
 ein iar von stadan in antwertin und wider geben sollen ane ufczog,
 ane widerrede und ane argelist, als verne daz en die sloz von
 Heinrich von Lengeveld werden wider geantwurtit, der sii iczunt
 inne hat, oder wer der were, der sii uff die ziit danne inne hette.
 Ouch sollin sii uns von stadan wider antwûrtin Lodeburg, Wipphere
 unde Griffenberg ane widerrede. Ouch ist geteidinget, daz wir vor-
 geante greve Heinrich von Swarczborg der iungere, herre zu
 Arnstete, vrowe Elsebethe vorgeant und unsir kindere moge und
 [majcht^a) sollen habe, und uns unse vorgeante ome, brudere und

a) Loch.

vettern, greven czu Honstein, und ire erben moge und macht haben gegeben und iren guten willen Frankenhuzzen, huse und stete mit allir zu gehorunge, als vor gescriben stet zu v[ers]etzen^{a)} oder zu vorkoufene, oder geld da mete zu machene, welche wiis wir mogen, uf welche ziit wir konnen, uns daz fuget oder ebene ist, ez sy in disin nestin anderhalbin iare vor oder nach, also daz unsirn vorge- nanten omen, brudern und vettern, greven zu Honstein, und iren erben, die vorgeganten sebtentusent marg lotiges silbers, als vor gescriben stet, gar und genczlich vor gulden werdin, als verre daz wille [daz wille]^{b)} es greven Heinrich von Honstein, herre zu Sundershuszen, Heinrich und Gunthers, greven von Swarczporg, herren zu Arnstete; und die vorgegante unsere omen, brudere und vettern, greven zu Honstein, und ere erben, glabin uns in guten truwen, daz sy uns dazu getruweliche wollen vordere, rate und helfen, und daz nimmer gehindern ane argelist. Wer ouch, daz der vorgegante greve Heinrich von Swarczporg, der junge herre zu Arnstete, abe ginge von todes wegin, daz got wende, so sollen wir vorgegante vrowe Elsebeth und andere unsir kindere die selben moge und macht haben, als verre daz wille ist greven Heinrich von Honstein, herre zu Sundershuszen, Heinrich und Gunthers, greven von Swarczporg, herren zu Arnstete. Ouch bekennen die vorgegante greve Heinrich, Ditherich und Ulrich, herre zu Honstein, und ere erben . . und Heinrich von Honstein, probist zu Northusen, daz sii uns vorge- gante greve Heinrich von Swarczporg, herre zu Arnstete den iungen uns vrowen Elsebeten und unsirn kindern, Frankenhuzzen, bede hu- sere vnd steten wider zu losene und geben sollen und wollen mit allir zugehorung, als vor gescriben stet, wenne und uf welche cziit wir wollen u[m]b^{c)} vorbenante seben tusend marg lotiges silbers als vor gescriben stet, des haben sii uns mit gutem willen, moge und macht gegeben, es sy hir czwischin und allir heiligen tage und von dem selben allir heiligen tage nehest komende uber ein i[ar, al]s^{d)} verre daz wille sy greve Heinrich von Honstein, herren zu Sundershusen, Heinrich und Gunthers, greve von Swarczporg, herren zu Arnsteten, und sii en ere brive wider geben, die sii daruber haben, iz sy vor oder nach, wenne wir en die vorbenanten sebin tusent marg lotiges silbers bezaln; so glabin die vorgegant unse omen, brudere und vettern, greven zu Honstein und ire erben, uns vorgegante greven Heinrich von Swarczporg, dem iungern herren zu Arnstete, vrowe Elsebete vorgegant und unsen kindern, greve Heinrich, herre zu Swarczporg, und greve Gunthere, herre zu Ke- vernberg, daz sii uns unserin sone und unsern kindern Frankenhuzzen, beide husere und stete, mit allir zu gehorunge ane alle wider rede, ane ufczog und ane argelist wider geben und in antwurtin und die borgere wider an uns wisen sollen, und aller hulde ledig

a) Loch. b) doppelt im Msc. c) Loch. d) Loch.

und los sagen ane argelist. Wer ouch, daz en die vorgebant husere und stete zu Frankenhuzen abe gingen, oder abe gewonnen wordin in gewalde, das got wende, so ensollen noch en wollen wir uns mit dem odir mit den nimmir gefreden noch gesunen, sii en sint danne wider komen zu irem gelde odir zu erem phande, und wir, unsir son, und unsir kinder wider zu unserm erbe. Wer ouch, daz wir die vorgebant husere und stete von en losen wolden, welch ziit daz were, so habin sii uns glabit in güttem trowen, daz sii zu der losunge riten oder senden wollen, welche ziit en daz vorkundiget wert mit briven oder mit boten ane ufczog und ane argelist, und wenne wir sie gelosen und sie bezzalin wollen, so sall man sii bezzalen nach Erfordischinne gewichte und were, und sal daz geld bezzalen und leisten zu Erforde, czu Wiszense oder zu Frankenhuzen, in welcher der drier stete sii eine kisen, das wollen und sollen sii czu raten und helfen getruwelichin mit al irer macht, daz daz geld in iir gewald bracht werde ane argelist. Ouch bekennen wir vorgebant graf Heinrich von Swarczporg, herre zu Arnstete, der iungere, vrowe Elsebeth vorgebant und unsir kindere, daz wir alle vorgeschriben rede, stugke und artikele und iren iklichen by sundirn glabit haben und glabin in guten truwen den vorgebant hochgebornen fursten, unsirn libin gnedigen herren, herren Ffrideriche und herren Balthazar, marcgreven zu Missen, den digke genant unsirn omen, brudern und vettirn, Heinriche, Ditheriche und Ulriche, greven und herren zu Honstein, und iren erbin und Heinriche von Honstein, probiste zu Northusin, stete und ganz zu haldene und der nummir zu vor brechene ane argelist. Des zu orkunde und merer sichirheit geben wir vorgebant greve Heinrich von Swarczporg, herre zu Arnstete, der iungere, vrowe Elsebeth vorgebant und unsir kinder, den vorgebant unsern omen, brüdirn und vettirn Heinriche, Ditheriche und Ulriche, greven und herren zu Honstein, und iren erben, und Heinriche von Honstein, probste zu Northusen, dissin briff mit unsirn insigeln und sundirlich mit unsirn vorgebant greffen Heinriches, hern zu Swarczporg und grefen Gunthers, herren czu Kevernberg allir hangendin insigeln getruwelich bevestint, der geschribin ist noch gotis gebürten dryczehenhundert iar in dem vîr uud fuffczigestim iare; an dinstage vor der uff vard unsirs herren.

-
158. *Heinrich d. J., Graf von Schwarzburg, und seine Mutter Elisabeth, schliessen ein Bündniss mit der Stadt Erfurt, ihr mit 20 behelmtten Mann auf 8 Jahre gegen jedermann, mit Ausnahme des Reichs zu helfen, wobei die Hälfte des Hauses und der Stadt Arnstadt, auch die übrigen Schlösser und Städte während dieser Zeit den Erfurtern offen stehen sollen, und Arnstadt, im Fall die Grafen Heinrich und Günther sich mit*

den Erfurtern entsweien, ganz neutral bleiben soll, wobei es erlaubt sei, in Heinrich d. J. Antheil für ihr Geld Speise und Futter zu kaufen. [dienstag in der gemeinwoche 1356.]

[1356 October 4.]

Druck: Erhard's Ueberlieferungen I 97 im Auszug. Die Urkunde selbst fehlt bis jetzt.

159. Die Grafen Heinrich und Günther von Schwarzburg gebieten der Stadt Arnstadt, der Stadt Erfurt eine rechte Huld zu schwören.

1357 April 8.

Abschr.: A. Rudolst. Msc. 2, wonach die bis jetzt vermisste, im St.A. Arnstadt aufbewahrte Urk. folgende

Aufschr.: Singulis annis legendum est, etc. littera der schenckin obir das seledad, hatte. Als Hesse das Orig. benutzte, war das anh. Siegel Graf Heinrichs beschädigt, das des Grafen Günther gut erhalten.

Wir Heinrich und Gunther, von gotez gnaden grafen von Swartzburg, hern zu Arnstete und zu Sunderzhusen, bekennen offenlich mit diseme brive, daz wir unse liben getruwen, dy . . burgere und dy stadt gemeinlich zu Arnstete haben geheisen, eyne rechte hulde, geloben und sweren den erbern wisen luten . den . . redten und der stadt zu Erfurte gemeinlich, und dy selben hulde heise wir sy stete und gantz halten in aller der wise, alz dy brive, dy wir der stadt zu Erfurte, und dy selbe stadt uns wider dar uber gegeben haben, halten unde sprechen, und daz sal sin ane aller unse verdechnizze. Und dez zu urkunde gebe wir der vogenanten unszer stadt zu Arnstete disen brif mit unsen angehangen insigelen bevestend nach gotez geburte driczehnhundert iar in deme syben unde funftzigesten iare; an dem mantage nach dem palmtage.

160. Hans und Günther, Gebrüder Grafen zu Schwarzburg, Herrn zu Wachsenburg, verbinden sich mit ihren Vetteren, Graf Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, Herrn zu Arnstadt, wegen aller Gebrechen zwischen ihnen und ihren beiderseitigen Unterthanen, dass ihre beiderseitigen Voigte zu Arnstadt und zu Wachsenburg dieselben entscheiden sollen; im Falle aber, dass diese dies nicht vermögen, soll Fritz von Witzleben volle Macht der Entscheidung besitzen und im Falle seines Abgangs ein anderer an seine Stelle gewählt werden, in dem sie gleichzeitig geloben, der Abrede für immer nachzugehen. Gegeben nach unsis herrn Cristi geburte driczenhundirt iar in

deme acht und funfzigisten iare; an deme nestin dinstage vor Marie Magdalene der heyligen vrouwen tage.

1358 Juli 17.

Hdschr.: A. Sondersh. I. 1. Orig. Perg. Von den angeh. gew. Siegeln ist das eine der Grafen nur im Fragment vorhanden, während das andere fehlt. Die Urkunde ist defect. — Vergleiche Jovius S. 242.

161. *Günther, Vorsteher des Nonnenklosters in Arnstadt, fungirt als Zeuge in einem Abkommen zwischen den Augustinern und dem Vorsteher des Nonnenklosters in Jena, Johann von Kochberg. Datum [Erfurt] tercia die mensis Decembris anno MCCCCL. [Erfurt], 1360 Dec. 13.*

Hdschr. GHuStA. Weimar. Msc. F. 111 (aus d. 18. Jahrh.) S. 106; s. den vollständigen Abdruck d. Urkunde im künftigen Urkundenb. d. Stadt Jena.

162. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, schliessen einen Vertrag über die Zuständigkeit der im Betriebe befindlichen und in Angriff zu nehmenden Bergwerke in der Herrschaft Schwarzburg, welche die alte heisst.*

1361 September 22.

Hdschr.: A. Sondersh. VIII. 1 Fol. 48^b. Orig. Perg. mit 2 anh. Siegeln, von denen das des Grafen Günther gut erhalten ist.

Aufschr.: Berkenheide; neben neuer Aufschrift.

Abschr.: Copiale Arnstadiense Vol. I. Fol. 48^b.

Wir Heinrich und Gunther, bruder, von gotis gnaden grefen von Swarczburg, herrn zu Arnstet und zu Sundirshussin, bekennen offentlichen an diesme brive, daz uns die gestrengen her Fricsh von Wiczleibin, her Conrad von Angilrode, her Ticzel von Ischerstete, rittere, und Conrad von Wiczleibin, knecht um alle fünde und berkwerke, die man findet, funden sind, odir noch uf ersten in allen herscheften, gerichtten, und gebiten, daz die alde herschaft heyzet, beide unser und unszer fettern, der Swarczburg, Wassenburg und Luchtenburg ist, daz ist by namen Peznick, Ranys, Salvved, Blankenburg, Arnstein, Arnstete, Arnburg, Lutenberc, Swarczburg, Kõngisse, Remde, Swarczenwalde, Wassenburg, Liebenstein, Ilmene, Kranchfelt und Ifürgenthal, also gesaczt und geeynt habin, daz alle berchwerke und fünde, die man findit, funden sind, odir noch funden werden, in allen vorbeschribenen bürgin und steten, und yn allen guten, gerichtten und gebiten, die daryn gehörin, sulen uns und unsin erbin mit allen genyzen, rechten, fryheit, wirrdikeit und erin, halp, und unsin fettirn Gunthere und Heinrich,

grefin und herin zue Swarczburg, grefin Iohann, herin zu Wassinburg, grefin Gunthern, herrin zu Luchtinberg und iren erbin in alle der nucze ouch halp blibin unde folgin; wo ouch fünde geschen, odir berkwerk ufirsten in den bynanten festin und guten, da sal daz gerichte unsz halb sie, und unsir obgeschreiben fettirn, der Swarczburg, Wassenburg und Lüchtenberg ist, halb, als verre das berkwerk wendit und begrifet, die wile man daz berkwerk erbeit und gewinhafft ist, wenne abir daz berkwerk abe ginge, und nyme gewinhafft were, und man da nicht mer erbeite, so sal ie der herre; yn des gerichte und gebite daz berkwerk gelegin ist, daz gerichte ane hindernüsse, als er daz vor gehabt hat, behalden, ouch moge wir von unsir wegin ane verdecktenüsse eynen richter und unse fettern, der Swarczburg, Wassenburg und Luchtenberg ist vorgeannt ouch eynen richter von irre wegin, ab wir uns mit eynander vor eynen richter nicht kunnen vereyne, dahin gebin und seczzen. Ouch habin sie uns mit eynander also geeynet, wo fünd[en] ge[s]chen^{a)}, odir bergwerk ufirsten, die erstin fünde sal der herr^{b)} lihen, in des gerichte die funde geschen, unbeschedit die andirn herrn an andirn iren rech[ten,] c)^{c)} glichirwise, ab kirchen, pharne odir cappellen gestiftet [adir] gebuwet worden, wie man daz nennen sal uff berkwerke adir berkwerkin, di sal aber der herre lihin, in des gerichte das berkwerk funden ist. Ouch habin sie uns geeynt um den wechsel, daz der uf allin berkwerken, als vorgeschrieben ist, wo die sind odir funden werden in den egenanten herrcheftin, unsir halb sin sal, und unszer fettern obgenant, der Swarczburg, Wassenburg und Lüchtinberg ist, halb, an geverde, uff der wechsel sal gesche uf ie dem berkwerke, ouch moge wir unsen wechseler und unse dickenanten vettern, der Swarczburg, Wassenburg und Lüchtenberg ist, ouch eynen wechseler uf ie daz berkwerk ane verdecktnusse seczzin, ab wir unz um eynen wechseler nicht mögen voreynen, dach sullin alle nütze, genize und gevelle uff allen berkwerken, die vorgeannt und geschribin sind, uns halb und unsin fettern dickegenant, ouch halb folgin und gefallin, ouch sullin wir den berkwerkin und ixlichem besondern, wo die sind, odir fundin werden, in den egnant herrscheftin und gebiten, den die iz finden, und den andirn, die uff berkwerkin sind, ir recht yn cheyne wis krenkin, noch vobrechin, ouch sulle wir daz berkwerk odir berkwerke, die yn den egnante festin funden sind, odir ufirsten, in allen wis furdern, schezzen getruwelichin und beschirmen, und alle, die den berkwerkin zutribin furen odir tragin, und yncheyne wis hindern noch beschedigen, da uffoufte, zweytracht odir krige zwischin uns und unsin fettern vorgnant uferstünden, daz got wende, alle argelist und geverde uzgescheidin. Und zu steter haldunge allir obgeschribener rede gebin wir diesin briff mit unser beider insigele vesticlichin vorsigelt,

a) *Loch im Ptry.* b) *Loch.* c) *Loch.*

der geschribin ist an sente Mauricy tage, nach gotis geburt driczen hundirt iar in dem eyn und sechczigistin iare.

163. *Der Convent des Barfüsser-Klosters zu Arnstadt beurkundet die Stiftung eines Seelgeräthes Seitens der Gräfin Elisabeth von Schwarzburg.*

1362 April 6.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 14. Orig. Perg. mit zwei anh. leidlich erh. Siegeln.

Abschr.: Copiale Arnstadiensis Vol. III pag. 127.

Ich bruder Herman von Notheleyben, gardian der barfüssen czu Arnsete, unn der confent gemeynlichen, bekennen an unseme uffen brife keyn alle den, dy en sen, herin, edir lesen, daz. dy edele frowe, frowe Elsebeth von Swarczbork, dy da muter ist der edelen hern grefen Henrichiz unn grefen Gyntherz von Swarczbork, dy da herrn synt czu Arnstete un czu Sunderzhusen, hat gekoyft czwe phunt hellere ierlichez zinsez an korn kasten yn der brudere Scheferyn huse von deme selegerethe der edelen frowen, frowen Iutten von Mannezvelt, ery totter, der got gnedig sy, unn greven Albrechtez von Mannezvelt, erez wertez, dar ymme sullen dy vor genanten brudere, dy da iczczunt synt unn ere nachkemelynge ewicclichen schulden bege ere iaryczit zwen in deme iare, von erst czu sentte Peterz unn sentte Pawelz tage czu abinnt myt der vigilie unn smorgenz met selemesse, also ist er iargeczit, also sy vorschit. Zeu deme andermale yn den ersten virtagen yn der vasten aber myt vigilie unn mit selemesse, unn io czu der czit eyn sal man dy brudere tröste mit eyme phuñde hellere czu kesten, so man des mag aller meyst gekeyffen, unn da schullen dy brudere ouch czu tu er teyl. Ouch czu den selben czwen iargecziten schullen sy ouch bege aller vorvaryn unn er nachkemelynge unn aller frýnt beyde von Mannesvelt, von Swarczborg, unn von Orlamynde, unn unsez hern greven Henrichez eryz vaty, der da vorschyt yn verryn landen. Ouch glabe wir vorenantyn gardian unn der konfent gemeynlich yn guten truwen, were aber [daz] an dem vorenanten huse unnde korncasten keyn schade gesche von brunst wegen eder wellicher lege wiz, so schelde wý daz wederschicke gemacht, daz an deme selegerethe nych abe gyng. Daz wir daz stete unn gancz halden ane allerlegy argelyst unn hynderniz, dez henge wir bruder Herman von Notteleyben, gardian unn der konfent gemeynlichen alle vor genantyn unse inregel czu eyme orkynde aller unser nachkemelynge an desen uffen brif. Deser brif ist gegebyn noch gotez gebort yn tusent iar unn dry hundirt iar ymme sczwey unn scheheczichen iare; an den myttewochen vor palmerum.

164. *Johannes, Abt von Hersfeld, bestätigt auf Ansuchen des Frauenklosters zu Arnstadt nach vorgängiger freiwilliger Resignation des Gunther von Rudolfesleyben, als Vorsteher den Heinrich von Wylbrode. Datum Hersfeld sub nostro sigillo anno domini MCCCL[XII] 1); XIII Kal. Iunii.*

Hersfeld, 1362 Mai 19.

Hdschr.: SA. Marburg, Copialbuch des Abtes Johann von Elben Fol. 2^a.

165. *Iohannes dictus de Franconia, Vicar des Altars St. Georg in der Marienkirche zu Arnstadt, bekennet, dass er die Rechte eines Hofes, einst der Czine von Wallisleubin gehörig, dem Georgenthaler Kloster unter Vorbehalt des Wohnrechtes auf seine Lebenszeit übertragen habe. Datum sub sigillo honorabilis domini praepositi sanctimonialium in Arnstete, anno domini MCCCLXII; die Mariae Magdalenaes praesentibus appenso.*

1362 Juli 22.

Druck: Olearii Syntagma Thuring. S. 20, wahrscheinlich nach dem schwarzen Copialbuche des Kl. Georgenthal Bl. 27^b im HuSA. Gotha.

166. *Johannes, Abt von Hersfeld, bestätigt auf Ansuchen des Frauenklosters zu Arnstadt nach vorgängiger freiwilliger Resignation des Heinrich von Willeroode als Vorsteher den Albert von Tanheim. Datum Eichen sub nostro sigillo in robur et testimonium premissorum presentibus appenso anno dom. MCCCLXVI; in die beati Remigii et sociorum eius.*

Eiche, 1366 October 1.

Hdschr., SA. Marburg, Copialbuch des Abtes Johann v. Elben Fol. 98^b.

167. *Der Convent des Frauenklosters zu Arnstadt söhnt sich mit dem Abt von Hersfeld wegen der strittigen Pfarrgerechtsame an Gebese aus.*

1368 Juli 4.

Hdschr.: SA. Marburg Cell. 719^b. Orig. Perg. mit 2 anh. verletzten Siegeln.

Aufschr.: Vertrag zwischen dem stift und dem closter Arnstet umb die pfar zu Gebes.

1) Das Jahr ist wegen Defect des Papiers nicht mehr zu erkennen, doch geht aus der Datirung der vorhergehenden wie folgenden Urkunde hervor, dass die Urkunde ins Jahr 1362 zu setzen ist.

Wir Albrecht, probist, Mechthildis, priorisse, und dy ganzce convent der clostervrouwen czu Arnstete, bekennen an dysem offen briffe, daz wir umme alle czweitracht, dy wir gehabit habin unde sich bis her beloufin hat undir dem erbern hern Ber[told], von gotis gnadin apt, Albrechte, teychand, und dem ganzce convent dez stiftis czu Hersfeld, um dy pfarre czu Gebesee, is sy an kostin, an czin-sin oder wy man dan sy nennen mag von der incorporacien weyn, dy sy uns getan hatten, uns gutlich genczlich unde gruntlich undir eyn andir geeynit, gesünet unde gericht habin, in fruntschaft umme alle stögke, dy wir undir eyn andir czu schicken hattin von der selben incorporacien weyn in sulchir masze, daz wir dem erbern egnanten hern, hern Ber[told], auch Albrechten, teychand und dem ganzcen convent des obgenanten stiftis czu Hersfelde yre egnanten briffe der incorporacien czu Hersfelde yre egnanten briffe der incorporacien, dy sý uns odir yre vorvarn gegeben haben ubir dy pfarre czu Gebese wullen wedir geben unde unvorczoglich wyder reychen, alze sullen sy uns ouch unse briffe, waz sý der haben von derselben incorporacien weyn uns widir gebin in der selben masze; daroff vor cziehen wir vor uns und vor all unsir nochkomelinge allir ansprache, geystlichir odir wertlicher den erbern hern, hern Bertolden, apt, Albrecht, teychand, und den ganzcen convent dez vorgnanten stiftis czu Hersfeld nummer vor baz an czu sprechen noch czu hindirne, heymelich noch uffenbar, noch nymand von unsir wegyn, wedir umme koste noch umme keyne ding von der egnant incorporacien weyn, unde gebin yn dez dysin uffin briff myt unsir prabistige unde conventis insegiln vilgnant vestlich vorsigilt. Geschen und gegeben, do man czalte noch Cristi geburd dryczen hundirt iar in dem achtin und sechzigisten iare; an sente Ulrichstage.

168. *Heinrich d. A., Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, stellen Seelgeräthsbriefe für sich und die Ihren aus.*

1369 Januar 6.

Hdschr.: gem. A. Rudolst. Orig. Perg. mit 9 anh. gut erh. Siegeln, wie auch die folgende Urkunde No. 169.

Druck: Progr. d. fürstl. Gymn. zu Arnstadt: Die Seelgeräthsbriefe etc. S. 30, von Dir. Dr. Kroschel mit vorherigen treffl. Erläuterungen; doch ist der Text der Urkunde nicht fehlerfrei. — Kurze Inhaltsangabe b. Jovius, Chron. Schwarzb. S. 396. — In Hellbach, Frauenkirche S. 103. — Ausführl. Erläuterungen auch in Hesse's Arnstadts Vorzeit S. 110.

Wir Heinrich, von gotis gnadin grave von Swarczburg, herre czu Sundirshuszen, bekennen uffinlich und wollin, daz daz uffenbar sî ewiclichin allin lutin und bisundirn den, den wir unsere sele bevolin habin und bevelin, dî hir nach gesrebin sten in desim brive,

daz unser liebir brudir grave Gunthere seligir und wir betracht habin von bewegunge wegin gotlichir gnade unsirs vateren, unsir mutir, alle unsir vordern, alle unsir nochkomen und liebinn wertinne und elichin gemalin, frowin Agnesin, frowin Elsin geswestere, und unsir selbis sele selikeid, und habin von dem guthe, daz uns vorlegin ist von gote, der ein geber ist alles guthes, ein selegerete gesaczt, daz ewiclichen besten und dienen sal czu troste unsir sele und alle der sele, di in kristlichem geloubin von hinnen scheidin. Daz selegerethe und di ordenunge des testamentis sal also stehe, daz man der heiligin sammenunge der closter frowin czu Arnstete alle czit io in der wochin drý tage fleisch sal gebin, an dem sunstage, an dem dinstage, und an dem dornstage und uff iglichim der tage eime sal man funff schillinge gutir Arnstetir phenninge umb fleisch gebe, daz machit io die woche funfftzehn schillinge phenninge. Darczu da man alle wochin daz geild vone gebin sal, habin wir bewiset funffzen marg geildes ierlichir ewigir gulde, di wir gfrihet und geeygint habin mid volbort und willen alle unsir erben, daz der czins den obgenantin clostirfrowin alle wochin czu irer phrunde, als vor geschrebin stehet in desin brive, ewiclichen diene sal und ungehindirt von alle unsirn erbin und nachkomen, und bevelen daz alle unsir erbin und nachkomen, daz si hir cze getruwelichen beholffin sint, und darcze nicht en hindirn, noch di, den wir daz bevolin habin, als verne als si vormidin wollen gotis zcorn und fluch, beroubunge ewigir froude. Auch habin wir betracht, daz vil tage in dem iare gevaln uffe der drier tage eynen, daz man biwilin nicht fleisch iszit von gebotis wegin kristlichir e, uffe di tage, wanne sich daz gebort, so sullen en di, de wir darcze geschickit habin, uff iglichin der tage einen kouffin umb funff schillinge, waz di, den wir daz bevoln habin oder hir noch bevoln wirt, allir bequemeliches dunckete den clostirfrowin uffe di czit cze irer phrunde czu gebene, dez sullin auch si dangneme si und nicht wedirspreche. Ouch hat unsir bruder grafe Gunther seligir und wir gesaczt in derselbin ordenunge unsirs testamentis und selegeretis alle den pristirn, di in der pharre czu unsir frowin czu Arnstete belehent sin, von erst deme prabiste, dem pharre, deme vicario der frue mesze, den vicarien czu sancti Alexii altare, czu sancti Nicolai, czu sancti Gangolffi, czu sancti Seligii et Gemerii, czu sti. Iohannis, czu unsir frowin altare, czu sti. Gorgin altare, sencte Anne, czu ste. Elizabeth, czu sti. Andree unde czu dez heiligin lichames altare, sal man igslichime io in dem mande einen schilling gutir phennige gebin, doch also, daz di pristere und die frowin unsir gedechtnisse, alz wir daz gesaczt habin und hir noch geschrebin in desin brive. Nu setze wir vor eine ordenunge unsir testamend also czu haldene. Di frowin in dem clostere sullin alle mandin eins uffe sulche tage, als wir darczu genand habin, hir nach in desin brive, des abindis vigilie und nun lectien singen in irme kore, unn dez morgins dez andirn tagis sele-

mesze mit den pristirn und schulern singen, und an alle den tagin in iglichim mande, alz sich dit gedechtnisze gebord, sullen si mit den pristirn und schulirn, die in unse capellin tretin sullin, commendacien und bevelunge unsir sele thun, alle respons, collectin und versikele, de sich darcze geborn czu singene und cze lesene, sullen si mite singin und lesin in alle der wise, alz ab unsir licham keinwertig stunde und allir erst vorscheidin were. Daz sullin si alle czit und ewiclichin also haldin und uff igslichime der tage des begengnisze sullin ir czu dem mynstein funff und czwenzig frowin czu kore stehe czu vigilie und mesze, und beveln en daz und alle irn nachkemme, di in dem clostere sin, odir noch czu kumfftig kome, uff ire consciencie und samwiczikeid, daz sie daz almüsen also sullin vordiene unsirn selin, unsir vordirn und nochkome sele cze troste, daz wir ouch mit iren briven vorsichirt von en haben genome, in denselbin iren brive si uns und allin unsin nachkome bi waren truwen und bi ire consciencien und samwiczikeid vorbrivet und gelobit habin, ewiclichin czu haldene und nimmer czu vor ruckene, und wanne si daz also nicht enhildin, uffe welchem mandin si des symig fundin wurdin, so sal man en allen in dem clostere den ganczin mandin uz, wann in den andirn manden uffe den tag dez begengniszes, von unsern unsir nachkome, noch von deses unsirs selegeretis wegin in kein fleisch in daz clostir czu irer phrunde gebin, und daz geilt, daz man dane dar ane entheldet, sal man luttirlichin arme luthen, die dez noddorfftig sint, dorch got und unsirn selin czu troste gebin, und vor daz geilt, von den, den wir daz bevelin odir in czukumfftigen cziten bevoldn wirt, dorch got usz gegeben wirdt, dez sollin si gûd recht und volle macht haben und von den clostir frowin ungestrafft blihin. Nu secze wir um di pristere, die obgenant sint, daz di ouch alle in iglichin mandin eins uffe solche tage, als wir darcze benand habin, hir nach in desin brive, dez abindis ernwirdiclichin vigilie und nun lectien in unsir capellen czu unsir frowin singin und dez morgins dez andirn tagis selemesze mit den frowin singin, und si alle sullin vor dem, er si selmesze czu singene anhebin, mid einer proceszion in unsir capellin, da unse grufft yn ist, gehen und dar inne commendacien und bevelunge thun und danne selemesze haldin in derselbin capellin unsir, unsir vordirer und nachkomn selen czu troste und daz haldin in alle der wise, alz wir daz vore umb di frôwin in dem clostere vorschrebin habin in desin brive. Die commendacie und bevelunge, alz vore gedacht ist in desin brive, sal man also haldin, wan man nuhe czu kore gelud hat, uff igslichin tag unsirs gedechtniszes, so sullen die pristere und scholere vor der mesze daz respons absolve domine ectr. anhebin in dem kore und mid einer procession in unsir capellin gehen, und wane daz respons und vers uz ist, daz die frowin in dem clostere mete singen sullin, dane sullin die pristere anhebin daz gebehet odir collectin, non intres in iudicium, darnach

sal man daz respons rogamus te domine ectr. singin und dar nach daz gebehit adir collectin deus cum omnia vincit ectr., dar nach daz respons deus eterne ectr. und darnach die collectin odir gebehet fac quaesumus domine, und wanne die collecte uz ist, so sal man singin di antiphone, media vita in morte sumus ectr., danne sal man mesze anhebin und gotdechtlichen singin. Hir obir secze wir umb die pristere, probist und vicarius, odir di di von den vicariis di eltere czu belesene genant werden, wilchir in iglichim mande uff die czit unsirs gedechniszes des abindis czu der vigilie, dez andern morgins dar nach czu der commendacie und selenmesze nicht queme adir ern vorsemete, dem sal man uff den tag sines schillingis, als wir en vor czu geschrebin habin, nicht gebin, sundirn di, den wir daz bevolin habin adir hir noch bevolin wirt, sullin daz gelt dorch got luterlichin gebin notdorfftigin arme lutin, und wi daz gelt von den, den wir daz beveln odir hir nach bevoln wirt, uz gegeben wirt, sullen si gud recht und volle macht habin, und von den pristeren, di daz versume, ungestraffet blibin, daz sullin si alle ir iglichir besondern und alle ir nochkome alle czit und ewiclichin haldin und nimmer vorruckin, haben si uns, di utzund sint vor sich und alle ir nochkome bi ire consciencie und waren truwin gelobt, und wir beveln en und allin iren nochkome, daz si daz also haldin, als verne, alz si gotis czorn vormidin wollin, der da dicke bringt ewigin schadin. Ouch habin wir gesaczt in der ordenunge unsirs testamentis, daz di altirluthe der pharre czu unsir frowin uns und allin unsirn nochkome vier kertzen von czwelf phundin wachses haldin sullin, ewiclichin czu bederffene czu der czit unsirs begengniszes, in iglichim mandin czu der vigilie und tzu der selemesze sullin si in unsir capellin obir unsir grofft steckin und di vigilie und die mesze usz bornen laszin. Hir umb habin wir gesaczt, daz man den selbin altirluthin alle iar uff sende Mertinis tag sechzten schillinge guter Arnsteter pheninge sal ghebin, do vone si di vier kortzin sullin haldin, und io dez iares czu dem mynsten virweyt vornuwe und czu legin, daz si bi der grosze bi czwelffe phundin wachses blibin. Ouch sullin die altirluthe ewiclichin alle mandin uff iglichin tag unsirs begengniszis di grossin glockin, di czu unsir frowin ist, czu der selemesze uff ire koste lutin laszin und daz imber vorziehen noch enthalde, daruber habin wir gesaczt, daz man en ie dez iares uff den genanten tag ochte schillinge phennige ewiclichin sal gebin, da vone den knechtin, di da lutin, lonen sullin. Ouch haben wir gesaczt in der ordenunge unsers testamentis, daz di selbin altirlute ein ewig licht vor deme altere des heiligen lichames in unsir capellin vor dem heiligen sacramend unsirs herren licham, tag und nacht ewiclichin haldin sullin czu ernen und czu lobe dem heiligen lichame unsirs herrn, der da keinwertig alle wege sten sal uff dem selbin unsir altere, hirusbe habe wir gesaczt, daz man den selbin alterlutin uff den egenanten Martins tag funff und czwenzig schillinge

ewigis czinses gutir Arnsteter phenge sal gebin und reichin, davone si daz ewige licht haldin sullin. Gesche ouch, daz di altirlute an irkenne desir stucke, alz wir gesaczt habin, sumig wordin, so sullin di, den wir unse selegerete bevöln habin, di hir nach geschrebin stehen, gut recht und volle macht habin czu straffene und umb daz vorsumenisze czu phendene vor igslichs alz dicke daz gesche, vor einen vordung an irer eygin habe und nicht an dez gotshus habe, ane daz usz geschlossin, ab von vor warlosunge wegin odir von windis wegin daz licht vorlesche einen halbin tag odir in der nacht vorlesche und nicht entbrente odir welche wis daz were, daz man daz mit wiszene odir vorsacze nicht enlizzin, so en dorffin si darumbe kein wandil thun, und ouch daz licht, daz in unsir capellin uzinig ist und lange czit herre gewest ist, sal man mid desim lichte, daz wir gewedemet und gemacht habin, nicht enthaldin, sundirn man sal ez mite burnen laszen czu troste den selen, von den ez herkomen ist. Ouch habin wir gesaczt, daz der schulmeistir mid den schulern allin alle manden eyns uff iglichin tag unsirs gedechniszes czu der vigilie und selemesze czu kore sin sullin, darumbe sal man dem schulmeistere uff iglichin der tage einen schilling gutir Arnsteter phenge gebin und sal daz met em haldin in allir wis, alz iz um di pristere vor vorschrebin ist, ab her dar ane sumeg fundin worde, obir daz sullin en der probist und burgere ernstlichin darczü haldin, daz er daz also halde. Ouch habin wir gesezt, daz man dem kirchenere czu unsir frowin alle mandin uff igslichin tag unsirs begengniszis sechs gute Arnsteter phenge ghebin sal, hierumbe sal der kirchener, der czu den geczitin ist, den altirluthen beholffin sin mid deme, daz her an den tagin unsirs begengniszis czu der vigilie di kertzin steckin und empornen sal in unsir capellin und dez morgins czu der selemesze von der altirlute wegin di groszin glockin czu lutene bestellin sal und die kertzin ouch uff steckin alz czu der vigilie, darczu en der probist und burgere ouch stete haldin sullin. Ouch habin wir gesaczt, daz man den pherrern czu ste. Bonifacio und czu sente Iacoffe ie dez iars uff sente Martins tag ewiglichin ie dem pherrer vier schillinge guter phennig sal gebin, hirimbe sullin si unsir, unsir vordirn und nachkomen sele alleczit an dem suntage czu der mesze und predigate gedenkin und daz volg darcze vormanen, daz sie uns kein gote gnade irwerbin. Ouch habin wir gesaczt in dese ordenunge unsirs selegeretis, daz man ewiglichin in ie dem manden eyns an dem tage unsirs gedechniszis vier schogkin armen luthin, di dez noddorfftig sin, ie dem menschin einen phening dorch got sal gebin, unsirs brudir grafin Gunthers, unsir, unsir vordirn und nachkomen und allin gloubigin selin czu hulffe und czu troste. Czu desim selegerethe, daz man den pristirn, den altirluthin, dem schulmeistere, dem kirchenere und pherrern und den armen luthin gebin und reichin sal, alz vore geschrebin stehet, habin wir bewiset funff und czwanzig phunt geil-

dis an funff schillinge ewigis czinses, di wir dartzo geeygend und gefrihet habin, daz si czu desime unsime selgerethe volgin und diene sullin. Ouch habin wir hir pobin dese geschrebene czinse bewiset, drizzig schillinge ouch ewigis czinses, di den closterfrowin czu deme fleische czu kouffene dienen sullin, ab an dem erstin geilde daz wir darczu bewiset habin czu kort weren odir gebrechin. Ouch haben wir gedacht umb daz man also vor unse sele gebin sal, ab sich die moncze und were andirte, so sal man daz io in der achte haldin, daz man sulche were gebin sal, daz man der were, di man danne gebt, alz vele gebin sal, daz io dem manne alz vele werde, alz man iczund gebt an den phengin, der man nu czwene und funffzig schillinge vor eine marg lotigis silbirs rechent. Nû setze wir di tage unsirs gedechtensis, alz wir vore vorschrebin habin, daz sullin si dese tage, an dem tage sancti Bonifacii sal man czu abind vigilie, dez morgins dez andirn tages vor der messe recommendacie thun, selemesse singen und den armen luthin daz almusin gebin, alz vore geschrebin sted in desin brive, uff desin selbin tag ist iarczit grafin Gunthers, unsirs liebin bruders. Der andere tag unsirs gedechnisizis sal sin an sende Petri und Pauli tage czu abind mit der vigilie, dez andirn tages, dar nach mit der mesze, der dritte tag an dem tage sente Petri, als er enpundin ward, daz man nennet ad vincula Petri, der verde an sente Egidii tage czu abind, der fumffte an sente Michels tage czu abinde, der sechste an sente Symonis und Iude tage czu abind, der sebinde an sente Nicol tage czu abind, der achte an dem czwelfftin tage czu abind, der nunde an unsir frowin tage lichtwie cze abind, der czende an sente Gregorii tage czu abind, der eylffte an sente Ambrosii tage czu abind und der czwelffte an sente Philippii und Iacobi tage czu abind. An den tagin allin, alz hir nach geschrebin sted, sal man des abindis vigilie und des andirn tages dar nach recommendacie thun und selemesse singin und dane den arme luten daz almusin gebin und daz also haldin ewiclichin, als daz vore merglichin vorschreiben ist in desin brive. Nû unsir brudir grave Gunther selegir und wir einrechtlichin mid volbort und willin alle unsir erbin unsir selegere the und testament, als vore geschrebin sted, bestalt und gesaczt habin und damete uff unsere selegerethere und testamentarios gewiset habin, di alle dese vorgeschrebene czinse yn neme und alz wir bestalt habin, alz obeschrebin sted, uz sullin ghebin, darcze habin wir uz erwelet und gekorn uz alle unsirn ernwerdigen manne und stetin unsere liebin getruwin, an den wir und alle unsere vordern gantzin und gruntlichin glouben und truwe fundin habin. Hirusbe setze wir nû uff si den grostin gloubin und unsere groste gud, daz ist unsere sele, di bevele wir den ratismeistirn, den ratluthin und den rethin unsir stad Arnstede und allen irn nochkome; und wisen an de alle dese vorgeschrebin cinsze, di man uz ghebin sal umb unsere sele selikeid, di wir dartzo bewiset habin und vore geschre-

bin steen, di man ghebin und reichin sal den frowin in dem clostere, pristirn, altirluthin, schulmeistern, kirchenern und den armen luthen. Wi man das usz gebin sal, daz ist allez vorgedacht in desim brive, dez gleubin wir irer liebe und daz si daz damete haldin, alz wir daz bestalt habin, und bevelin en und alle irn nochkome daz uff iren eyd und hulde, als si uns alz iren rechtin herren phlichtig sint, und wisin an si dieselbin cinsze, die vorgenennt sint und hirczu dienen sullin mid alle den eren und rechtin, als wir selbin dar an wane her gehat habin, di einsze wir en alle mid unsirn brive bisundirn vorsichert habin und vorschrebin haben. Wane nñ dieselbin unsere ratismeistere und radluthe vor der herrschafft und von der stad gescheffte wegin czu allir czid nicht keinwertig gesin mogin, haben wir gesaczt, daz si daz wiszintlichin bestellin sullin mid den iren mid goddethigen bedirffin luthin, als andere ire ammecht, di si bestellin von der stad wegin, und sullin bevelin, getruwelichin daz czu haldene bi dem eyde und der ammechtluthe, di si dar obir seczin, eyd odir gelobde, bi dem eyde sullin si yneme umb daz, daz dit alliz stete werde gehaldin und ewiclichin blibe. Nu secze wir di ammechtluthe, di dit selegerethe von unsir wegin ghebin sullin, sullin si setzin obir daz, daz man der heiligin samenunge in dem clostere fleisch gebin sal, als vore geschrebin stehet, sullen si czwene bedirffte gotdeczige manne dertze setzin, di ire mete burgere sint, di den frowin daz fleisch kouffen und czugin sullin, wñ daz allir bequemiclichis und allir nuczis ist, dertzu sullin unsere burgere sehen und getruwelichen vorstehen, daz daz in sullchir ordenunge, alz wir gesetzt habin, gehaldin werde. Obir daz daz man den pristern, den altirluthin, schulmeistern und kirchenern reichin sal, sullin si eine unsir capellan, der in unsir capellen czu unsir frowin czu Arnstete von uns, unsire erbin odir nochkomen belehent ist, und eine irer meteburger seczin, di desin vorgeschrebin reichin, als wir daz vore bestalt haben in desim brive, obir daz daz man den armen luthin gebin sal, sullen si czwene irer burgere und ab si wollin die selbin, den si umb daz fleisch czu gebene bevolin haben, setzin und den bevelin daz almusin czu gebene, als wir daz vore in desim brive gesaczt und bestalt haben. Dese ammechtluthe alle und irn igelichin bisundirn sullin unsz dickegenannte burgere volle macht habin czu setzene und czu entsetzene und daz czu wandelne, wanne und wi dicke si daz bequemiclich dunckit, und welchir der irn, den si daz beveln, dar an sumig fundin worde, den sullen si alz merglichin darum straffin, daz wir, unsir erbin und nochkomen irkenne, daz en daz wedir willen sy und mere beward werde. Ouch habin wir gesaczt, ab man von bannes wegin czu den czitin unsirs gedechtniszes daz singen müste laszin, so sal man daz gedechtnisze doch thun mid dem, daz man vigilie, recommendacie und selmesze lesin sal, und darcze sullin keinwertig sin alle di, der vor gedacht ist in desim brive. Ouch habin

wir gesaczt mid volbort und willin unsir stadt Arnstete, daz man desin briff unsirs selegerethes alle iar noch unsir frowin tage licht wie uff den tag; alz der nuwe rad yn ghet und recht thud, lesin sal vor den rethin und sullin den brieff alle uff den tag horen umb daz daz unsir selegerethe den, di in kunfftigin czitin komen, wiszintlich werde und alle nach einander in kunschaft und in wiszin kome, wi wir unser sele uff sy gesaczt habin und wes si uns irer gelobde wegen phlichtig sin, dit selegerethe czu haldene und we si daz ewiclichin haldin sullin. Glichir wis sullin der prabist und der ganzce convend der heiligin samenunge vorgeannt och desin brieff alle iar uff dese selbin higeschrebine czit, daz ist der neste mantag noch unsir frowin tage lichtwie, eins hore und loszine dorch daz und umb daz, alz wir vore umb di burgere geschrebin habin. Ouch haben sich di burgere und selegerethere williclichin dar yn gegeben, daz si di, di si obir dit unsire selegerethe czu ammechluthen setzin ewiclichin irn igslichen in der czid, als si en darczu bedorffin, vrihe und ledig laszin wollen irer wache, dar an haben sy uns dangnemen willin bewiset, dez wir noch unsir erbin nicht wollin vorgeszin. Daz dese ordenunge unsirs testamentis von uns, unsirn erbin und alle unsirn nochkomen unczubruchelich und ewiclichin unverrucket gehaldin werde, dicz gelobe wir by eyden und gantzin truwin vor uns und unse erben und nochkomen und bevelin alle unsirn nochkomen, daz also cze haldene und imber czu hinderne, und welchir unser erbin odir nochkomen hirczu cze deser odir in czukumfftigen czitin hindirnisze tete, der thut an uns wedir eyd und ere und gebin si in den flich ewigis vortameniszes; und czu ewigeme gedechnisze und sichirheid haben wir unsir, unsir sone grave Heinrichs und grave Gunthers, unsir vettern, grave Heinrich, grave Gunther und grave Gunther gebrudere, unsirs brudir sone, insegele alle und dez probistes und des conventis der heiligin samenunge der clostirfrowen cze Arnstete und mid unsir stadt Arnstete insegelen an desin brieff gehangen, und wir Albrecht, probest, Mechthilt, priorin und der ganzce convend der heiligin samenunge der closterfrowin czu Arnstete und alle unse nochkome gelobin in ganczin truwin bi unsir consciencien vor uns und alle unsir nochkomen di ordenunge desis testamentis an alle den stuckin, daz uns angetrifft, alz unsir gnedigen herren gesaczt und bestalt habin alz voregeschreiben ist in desin brive, czu haldene und neme daz uff unse und unsere nochkomen truwe und sele und haben unsire insegele cze ewigeme gedechnisze an desin briff gehangen, und wir ratsmeistere, ratlütthe, rethe der stad Arnstete und alle unsere nochkomen geloben bi waren eydin und hulden, als wir unsin rechtin herren phlichtig sint, daz wir dese ordenunge deses testamentes, als die obgeschrebin unsere gnedigin herrin uff unsin geloubin gesaczt und in desin brive vorschrebin habin und uns und unsirn nochkomen yn meynunge ganzzis geloubin bevoln habin, als ere selebwerern und selegerethern

stete und vollinkemelichin haldin sullin und wollin, und czu ewigir sichirheid und bevestunge unsirs geloubin, den unsere gnedigin herin uff uns gesatzt habin, habin wir der stad insegele mid den in-segeln unsir herren von Swarczpurg, dez probistis, des conventis in-segeln an desin briff gehangen, der gegeben ist noch cristi geburt, driczenhundirt iar, dar nach in deme nun und sechczigistin iare an deme zwelfftin tage, den man nennet epiphania domini.

169. *Zweite Urkunde. (Von anderer Hand geschrieben als die Urkunde No. 168.)*

1369 Januar 7.

Hdschr.: gem. A. Budolst. No. 138. *Orig. Perg. mit 9 anh. erh. Siegeln.*

Aufschr.: Littera des testaments der herrn von Swarczpurg.

Wir Henrich der eldere, Henrich und Gunther, unses bruder sone, von gotis gnaden greven von Swartzburg, herren tzu Arnstete unde czu Sondershusz, unn alle unse erben, bekennen uffinlichen an disem brive, daz wir gesatzt haben eyn selgerete ewiclichen czu bestende unn daz ūz czu gebene noch ordenunge unn lute der brive, dy wir dar ubir gegeben haben, der wir ein, daz gotzhaus ein, unn dy stad czu Arnstete eyn haben, dar ynne vorschreiben ist, wy man daz selbe selgerete halden sal, unsirs bruder graven Gunthers sele, unsir, unsir vordern unn nachkommen sele czu troste. Daz selbe selgerete haben wir bevollen unn czu selgeretern und testamentariis gesatzt, dy wisen unse liben getruwen, dy ratzmystere, ratlute unn dy rethe unsir stad Arnstete, dy sich des dorch unse libe unn bete willen underwunden haben, also daz sy und alle ōre nachkommen daz selbe selgerete ūz geben unn halden sullen noch anewisunge der brive unsis selgeretis, der wir vorgedacht haben yn disen briven. Dez geldis summe, dy sy von des selgeretis wegen sullen ūz geben, ist vierdehalb phunt unn sechtzig unn funf schillinge, dy wir ōn bewist haben, unn bewisen on dy an unsem gewissen unn ewigen erbeczinsen, dy hir noch geschreben steen, dy wir on yngeantwert haben unn antworten on dy yn mit allen den eren, friheyten unn rechten, als wir selben daran gehabet haben, uzgeschlossen unser gerichte. Doch sullen sy gut recht unn vollen macht haben uf den czinsguten umme oren czins czu phenden ane gerichte, wie dicke on daz czu schulden komet unn bedorfen. Von erst wisen wir an sy fumfe unn viertzig phunt rechtir erbeczinse, den wir an der stad unn ann an den rethen unn an aller der gemeynschaft unser stat Arnstete haben und heerbracht haben, unn sagen sy des quiet unn ledig, also daz sy ewiclichen czu deme selben unsem selgerete dinen sullen. Darnoch wisen wir an sy sechs gewant gademe mit sebende halben phunde unn czweyn schillingen, da man

allezeit, wer gewant sniten wel, ynne steen unn sniten sal, unn anders nergen in der stad noch uff deme margte, is were danne, daz dy gewant gademe alle besetzt weren. Noch deme also daz begriffen ist, wy man is umme dy selben gewant gademme halden sal. Dy borger sullen eyne, der da gewand snide wel, odir zwein, dy yntsemplichen unn ungesunderte geselleschafte an den tûchen unn sneten mit einander haben unn keynen gesunderten kouf darynne veyl haben, unn ore nicht mer, eyn gademen vor tzwene unn tzweintzig schillinge unn nicht hoer lazzen unn vormiten sullen. Ouch sullen wir, unse erben unsir nochkomen, noch amechtlute odir voyte ichkeynen snet irlouben noch vorlazzen, dy gademe weren danne alle besetzt unn vormitet, wanne sy ouch alle besetzt weren, waz wir danne des sneetes genizzen mogen, da pôbe der genies sal uns dinen und volgen, doch sal uzzewendig den gademen nymant schone gewant snyten, dy gademenen weren danne alle besetzt mid scho-neme gewande. Daz sullen wir unn unse erben ewiclichen stete also halden. Ouch ist gedacht, ap der icht worden, dy uzzewendig den gademen sniten wolden, daz sullen sy tuen uff deme margte ùz-zewendig keyn den gewant gademen unn wanne dy czu margte steen, so sullen sy ir antlitze keyn den gademen keren, und ôr gewant vor on haben unn nicht kegen deme margte. Weren ouch swestere, dy selben gewant machen lizzen unn yn oren husern sniten wolden, daz sal nicht sin, wanne sy sullen des keygen unsem voyte beko-men unn mite. Geschee ouch, daz der gademe keyns odir mer um-bestad und unvormitet stunde, so sullen unse borgere unn selgere-tere gantze macht haben allen den sneet, den wir odir unse voyt uzzewendig den gademen vorlazzen oder vormitet hette, czu vorbi-tene und czu hinderne yn alle der wise also wir selben, also lange, daz dy gademe alle bestad unn vormitet werden. Ouch wisen wir an sy sebandehalb phunt unn czwene schillinge an den schroter gademen, der ouch sechse sint, der man ixlichs vor czwene unn czweintzig schillinge unn nicht hoer vorlazzen sal. Wer ouch, daz der schroter gadem ichkeyns odir mer wuste stunde, den czins sul-len dy schroter, wo dy yn der stad sitzen odir wonden unn daz hantwerg erbeyten, geben unn irfullen yn aller wize, ap sy uf den schrotern gademen sezzen odir wonten. Ouch wisen wir an sy unse czinslute, dy hir noch gescreben sten, Herman Merbot czeen schil-linge, eyne gans unn czwey michels hunre, von einir halben huve czu Rudolfsleyben gelegen, Gunthers Tostorfs vrowe achtzeen phen-nige von eyne wingarten an deme Ritersteyne, Andrea Tubarg vier phennige von ackern czu Holtzhuszen gelegen, Conrad von Mõlhu-szen czeen schillinge unn eyn michels huen von eyne huse unn gar-ten vor deme Wazzenburger thore, Tele Meynherrn nuen schillinge von eyne huse unn garten vor dem Ritertore, Bertold Goltmed achtzeen phennige von dren ackern ardackers an deme Kalgberge, Henrich Rothe nuen schillinge unn czwey michels hunre von eyne

huse unn garten vór deme Erforter tore, Walther Frise eylf schillinge von eyne garten unn hove in der Setze, Mertins Margreven erben cwelf schillinge von einir hove vor der stad gelegen, an eyne huse by den fleysbenken, daz Hannes Gyselman besizet, sechs und drizzig schillinge, an eyne hove, den Engil von Schwabehusz besizet yn sti. Nycolay gazze, sechs schillinge, Bertold Glockener eynen schilling unn eyn michels huen von der kuchen an syme hove, dy da ubir dy Wizza geet, und Henrich Knorre eynen schilling unn eyn michels huen ouch von der selben kúchen des vorgenanten Glockeners. Alle dise czinse dy hir vorgeschriben steen, dy wisen wir willeclichen an dy obgenanten unse selgeretere, an dy ratzmeistere und rethe unsir stad Arnstete, unn vorczien uns vor uns, unser erben unn aller unsir nachkommen alles des rechten, friheyten odir gewonheyten, dy wir odir unse erben an den czinsen haben, gehabit haben odir gehaben mogen odir mochten, und bevelen allen unsen erben unn nachkommen uf oren eyt, sele unn ere, dacz sy alle dise rede stucke und artikele dieser brive unsis selgeretis unczubruclichen halden und nommer hindern noch vordrechen, und wir setzen dar uf unser sele selikeyt, und ap sy daz in keynen dingen vordrechen oder obirfuren, so geben wir sy yn den fluch des ewigen vortumnizze unn wollen daz daz ewiclichen sal steen und bliben gote czu lobe, unsirn, unsirn vordern, nachkommen selen unn allen geloubigen selen czu troste. Ouch haben wir uns willeclichen mit guter vorbedechtigkeyt durch bete willen unsir borger obegenanten vorczogen unn loes gegeben, alles des rechtz, daz wir hatten uf deme kerchhove czu sto. Bonifacio und anderswo in der stad czu sampne unn uf czu hebene, an Margrethe, daz man czu ste. Mertins tage phliet czu sampne, an voyt gelde, daz man dries in deme iare phliet czu sampne, an lese gelde unn an snetegelde, waz uns da vone gedinet hát odir gevallen mochte, daz sagen wir vór uns, vór unsir erben und nachkommen quiet, loes unn ledig, unn alle dy den marg suchen oder czu margte kommen, dy sagn wir quiet unn ledig unn sullen des allecziit obirtragen sin, an alle geverde. Glicher wíz sullen ouch unse borger odir ore knechte keyn ungelt uf deme margte, uf deme kerchhove oder anderswo in der stad uf heben noch yn nemen, odir alle dy hantweg unn dy besezzen sint unn venstere haben, do sy veylkouf ane haben, den allen sal daz von unsir odir von unsir borgk wegen nicht czu hulfe sin, und sin dar úz geslozen unn sullen ierlichen geben uns, unsern borgern, odir oren knechten, wy daz von aldir herkommen ist unn wanne her haben gegeben, alle argelist sy úz gesprochen. Czu ganczer sicherheyten und warem gedechtnizze haben wir unsern borgern disen briff gegeben mit unsen inseqeln getruwelichen vorsegelt. Des sind geczuge er Frederich von Wertirde, er Conrad von Angilrode, Hermansteyn von Witzeleyben, Rudolf von Ischzherstete rittere, er Clawes Ranaman, pherrer czu Appolde, Frederich von Angelrode, dy alle ore inseqele

durch unsir bete willen an disen briff gehangen haben und ander unser manne unn dinere vel, dy lobizwerdig sint. Gegeben noch gotis geburte, dritzenhundir iar yn deme nuen und sechtzigsten iare; an deme suntage noch deme twelftin.

170. *Albert, Vorsteher, und Mechtildis, Priorin des Frauenklosters in Arnstadt, schliessen einen Vertrag über den Patronats-Wechsel des St. Andreas Altars in der Marienkirche und des Altars St. Sigismund in Ehrenburg zum Besten gedachten Klosters.*

1369 Februar 14.

Hdschr.: A. Sondersh. Orig. Perg. Von den 5 angeh. geoes. Siegeln sind nur noch 3 vorhanden u. zwar das zweite, vierte u. fünfte. Das zweite ist das Heinrichs, Grafen v. Schwarzburg, das vierte des Praepositus und das fünfte das Siegel des Klosters St. Walpurgis.

Aufschr.: Permutacio altaris scti. Andreae in ecclesia mariae virginis in Arnstete et altaris sancti Sigismundi in Erenburg.

Abschr.: Copiale Arnstadiense Vol. II. Fol. 149 b.

Druck: In Olearii hist. Arnst. S. 229. — Regest in Hellbach's Frauenk. S. 104.

In nomine domini amen! Cum ea, que in tempore aguntur, lapsu temporis ab hominum memoria frequencius labuntur, conventit igitur, ut scripture testimonio perhennentur. Hinc est enim, quod nos Albertus, prepositus et religiosa ac devota Mechtildis, priorissa totusque conventus sanctimonialium in Arnstete ordinis sancti Benedicti Moguntinensis diocesis deliberacione matura tractatu communi et solempni capitulariter prehabitis unanimi nostrum consensu et voce ius patronatus vicarie altaris sancti Andree in ecclesia sancte Marie in Arnstete in capella nobilium dominorum comitum de Swarcz-purg, spectans ad prepositum dicti cenobii pro tempore existentem, nec non priorissam et conventum iam dicti monasterii causis rationabilibus et veris nos moventibus et subscriptis una cum iure patronatus capelle sancti Segemundi in Ernburg predicte Moguntine diocesis, cuius ius patronatus seu presentandi ad nobiles dictos, dominos Henricum seniore, Henricum et Guntherum, germanos comites de Swarcz-purg, dominos in Arnstete et in Sundirshusin dinoscitur pertinere, decrevimus permutare ad invicem et permutamus propter evidentem cenobii in Arnstete nostri predicti et personarum eiusdem convenientiam et utilitatem. Et presertim ut dictum monasterium ac bona, nos et persone eiusdem monasterii pro tempore a dictis dominis comitibus ac per eorum officiatos et advocatos subditos et eorum sequaces et coadiutores ab incursu, invasionibus, molestationibus et iniuriis insidiantium eisdem insurgentium et molestantium eisdem liberius ferventius et attentius subleventur et pro-

tegantur, petitis super premissis a nobis compermutantibus utrisque prenominatis et obtentis, venerabilis nostri patris et domini, domini Gerlaci, archiepiscopi Moguntinensis approbatione et consensu, prout infra describitur et apparet, unde iuri patronatus seu presentandi ad vicariam sancti Andree in Arnstete nobis preposito vice et nomine nostri cenobii predicti ab olim competenti pro nobis et nostris successoribus penitus et gratanter renunciavimus. Etiam unioni et incorporacioni cenobii nostri et nobis de dicta vicaria in ecclesia sancte Marie predicta facte, et presentibus renuntiamus expresse et quantum in nobis est dictis dominis comitibus suisque successoribus cedimus et assignamus. Nos vero Henricus senior, Henricus et Guntherus, germani comites de Swarczpurg, domini in Arnstete et in Sundirshusin pro nobis nostris successoribus et heredibus iuri patronatus seu presentandi ad capellam sancti Segemundi in Ernborg predictam, quod ab olim ad nos spectabat, sponte et penitus renunciavimus et presentibus renunciamus et quantum in nobis est preposito, pro tempore et monasterio sanctimonialium in Arnstete predictis cedimus et assignamus, promittentes hinc inde dictam permutationem perpetuis temporibus pro nobis et nostris successoribus et heredibus firmam, ratam et inviolatam perpetuis temporibus observare. In quorum evidens et perhenne testimonium nos prepositus sigillum nostrum et sigillum nostri conventus et monasterii pro nobis et nostris successoribus, nos quoque Henricus senior, et Henricus iunior, compatrui comites prescripti, pro nobis, nostris successoribus et heredibus nostra sigilla ex certa scientia huic carte duximus post sigillum dicti domini Gerlaci, archiepiscopi Moguntinensis, appendenda, quibus nos Guntherus comes predictus sigillis in litera utimur presenti. Et nos Gerlacus, dei gratia sancte Maguntinensis sedis, archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius, compermutationem^{a)} iurium patronatus seu presentandi capelle in Ernborg et vicarie in Arnstete predictorum per nobiles comites de Swarczpurg supra dictos, suo successorum et heredum suorum nomine et pro ipsis ex una et honorabilem prepositum et religiosas personas ac conventum sanctimonialium in Arnstete sepedicti pro se et suis successoribus et eorum nomine factam ex altera, ex causis prescriptis tanquam iustus veris et legitimis et prenominatorum comitum supplicantium intuitu approbavimus, ratificavimus et prout ad nos spectat, auctoritate nostra ordinaria presentibus approbamus et ratificamus, dantes eisdem hanc literam, appensione nostri sigilli maioris munimine roboratam. Actum et datum anno domini millesimo tricentesimo sexagesimo nono; decimo sexto Kalendas mensis Martii.

a) *Hdschr.* : computationi.

171. *Gerlach, Erzbischof von Mainz, trägt dem Rathe der Stadt Arnstadt die Aufsicht und Verwaltung des Hospitals St. Catharinae daselbst auf.*

Eltville, 1369 November 1.

Hdschr., A. Sondersh. IX. 13. Orig. Perg. mit anh. verletztem Siegel.

Abachr.: Copiale Arnstadiense Vol. IV. Fol. 106 b.

Gerlacus, dei gracia sancte Maguntinensis sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, honorabili preposito monasterii sanctimonialium in Arnstete nostre diocesis nec non magistris consulum et consulibus opidi eiusdem in Christo nobis dilectis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cum sicut nobis innotuit, nobilis Henricus, comes de Swarczburg, dominus in Arnstete et in Sondershusin, fidelis noster dilectus, pie intencionis ductus proposito in sue necnon progenitorum suorum et omnium fidelium animarum remedium et salutem pro pictancia consolacione et sustentacione ampliori debilium et infirmorum in hospitali sancte Katherine virginis, sito extra muros opidi Arnstete predicti, receptorum et colligendorum redditus, census, proventus et fructus eiusdem hospitalis de rebus adeo sibi collatis intendat, aliquibus bonis et redditibus annis perpetuis emendare, nos huiusmodi piam et laudabilem intencionem in domino commendantes cupientesque ad laudem dei nec non ob reverenciam beate Katherine dictum hospitalis nec non debiles et infirmos eiusdem prout ex iniuncti nobis pastoralis officii debito non immerito tenemur ab imminentibus periculis et incommodis in quantum possumus preservare necnon eorundem comodo providere ipsosque in bonis et rebus suis universis et singulis presentibus et futuris affectu paterno oportunis remediis absque molestacione et distracione qualibet conservare, presertim ne bona et res eorundem ex insufficiencia et negligencia seu alia quacunque culpa administratoris, capellani seu rectoris ipsius pro tempore existentis periculose et inutiliter distrahantur, de vestra discretione et fidelitate specialem in domino gerentes confidenciam vobis et vestris successoribus pro tempore existentibus in solidum absque tamen preiudicio rectoris seu capellani prefati hospitalis, scilicet Henrici Schultze, presentis vel pro tempore existentis et cuiuslibet iuris alieni iniuria vel offensa committendum duximus et committimus per presentes quatenus, si cedente vel decedente Henrico Schultze, rectore presente, quando et quotiens capellanum administratorem dicti hospitalis successorem ipsius pro tempore existentem in aministratione huiusmodi minus sufficientem et negligentem, bona ipsius hospitalis inutiliter dissipantem et distrahentem debilibusque et infirmis ipsius minus debite quam deberet providentem, reperiri contigit evidenter, ex tunc exigentibus demeritis ipsius capellani seu aministratoris culpabilis negligentis vel defectuosi vos cum consilio, certa scientia et concensu provisoris allodii nostri Erfordensis pro tempore existentis

onus aministracionis huiusmodi vobis assumere de fructibus, redditibus proventibus et bonis ipsius hospitalis vos intrmittere, ipsosque seu ipsa repetere et recipere ac in evidentem necessitatem, utilitatem et commodum memorati hospitalis nec non debilium et infirmorum ipsius utiliter et provide auctoritate nostra vobis modo, forma et restriccionem supra et infra positis presentibus concessa convertere potestis, relinquentes tamen et assignantes capellano ipsius hospitalis pro tempore existenti pro sua sustentacione congruam portionem, unde honeste vivere, iura papalia, episcopalia, archidyaconalia et cetera ei incumbentia onera exsolvere valeat et supportare, ita tamen, quod de omnibus et singulis ipsius hospitalis bonis per vos, ut promittitur, recipiendis et distribuendis prefato provisorio nostro nomine bonam et legalem racionem annis singulis faciatis, si eidem computacioni in opido Arnstede personaliter interesse velit et valeat vel saltem alteri persone ydonee quam loco suo ad interessendum computacioni huiusmodi duxerit deputandam. Alioquin presentem nostram commissionem, concessionem seu gratiam volumus penitus esse nullam viribusque carentem nolentes eciam nobis ecclesie nostre Maguntinensi et nostris successoribus actione commissionis seu concessionis huiusmodi in nostris ecclesie et successorum nostrorum iuribus in dicto hospitali quoquo modo pro nunc vel in antea competentibus, que nobis ecclesie et successoribus nostris in eodem inviolabiliter reservamus, aliquatenus derogari presencium testimonio literarum. Datum Eltvil prima die mensis Novembris, que fuit dies omnium sanctorum, anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo nono.

172. Cuncze Hertwig, Kattherina von Arnstete *seine Mutter, Cristina seine Frau verkaufen der geistlichen Jungfrau Alkin Schillingin, Klosterjungfrau zu unser lieben Frauen in Arnstadt, ein Pfund jährlichen Zinses für 14 Pfund guter Pfennige, die versichert sind auf Gunther Nuscheles Haus und Garten vor dem Rieththore, und Gunther Kilhouwes Haus ebendaselbst.* Geschen noch Cristi geburt driczenhundirt in deme zcwei unn sibinzcigisten iare; an sente Walpurge abinde, der heyligin iungfrowen.

1372 April 30.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. mit anh. leidlich erh. Siegel des Ausstellers.

173. *Der Rath der Stadt Arnstadt besiegelt den von Otto, Sohn Pezold's, für die Grafen Heinrich und Günther von Schwarzburg ausgestellten Revers, in welchem letztere dem gedachten Otto Pezold Schutz angedeihen zu lassen versprechen.*

1372 Mai 1.

Hdschr. : A. Sonders. VIII. 15. Orig. Perg. mit anh. zerbr. Siegel der Stadt.

Aufschr. : Neuern Datums.

Abachr. : Copiale Arnstadiense Vol. II, Fbl. 172.

Ich Otte Pezoldis bekenne uffentlichen für mich und alle min erbin, das ich den edeln minen genedigen herrin, Heinrich dem eldern, Heinrich und Gunthern, sines brüdern sonen, grafen von Swarczburg, herrin czu Arnsteten und czu Sundirshusen, by waren trüwen gelobt habe und gelobe, daz ich und alle min erben das güt und erbe, daz ich von den obgenanten minen herrn habe odir in czukunfftigen zciten gewinne undir den selben minen herren und iren erben erblichen und alle zcit buwelichen besiczzen und verdienen sullen und wullen, und ouch daz mich die selben mine herrin oder ire erben beschuczen und vorteidingen sullen vor unrechter gewalt, so sie beste mogen, als andire ire man und beseszin lüte. Zcu ganczer sichirheit hab ich disen brief gegeben mit der stat Arnsteten insigel versigelt, die iz durch miner bete willen an disen brief haben gehalten czu geczugnisse diser rede. Und wir Iohanes Smerzniter, Gunther Schenke, ratismeistere, Lodwig Horben, Herman Tanbach, kemmerer, und andire ratslute dez iaris der stad Arnsted, bekennen, daz wir durch bete willen Otten Peczoldis obgenant, der stad insigel wizensintlich an disen brief haben lazzin hengin, und da by sint gewest und sint geczuce die gestrengen ir Conrad von Angilrode, ir Bertolt von Wertirde, rittere, ir Ronman, capelan der obgnanten unser herrin. Gegeben und geschen nach Cristi gebürte driczenhundirt iar dar nach in dem zcwey und sibenzcigsten iar; an sente Philippi und Iacobi tage, der heiligen zwelf boten.

174. Heinrich von Wolfreysze, Gunther von Golsz, *Rathsmeister*, Iohann von Tanheyem, Iohannes Keyschmar, *Kämmerer*, Claus von dem Steren, Sivart Krewinckel, Gunther Brisener, Claus Parczefal, Iohannes Lach, Kerstan Muller, Heinrich Patzer und Gunther Lindener, *Rathsleute der Stadt Arnstadt*, verkaufen ihrer Schulden wegen dem Apeln von Uldisleybin, *Bürger zu Gotha und Apeln Hermanne Heynike zu Erfurt*, für 400 Pfund Erfurter Währ 40 Pfund Pfennige Zins auf Wiederkauf. Gegeben nach Christi geburt driczenhundert iar dornoch in dem funff und sobenzcigsten iare; an unsir frouwen obint

lichten wyhe. (Et est post huc scriptum sabato post Andree anno XXXI.)

1375 Febr. 1.

1431 Dec. 1.

Hdschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 270.

175. *Jacob de Northusen stellt in einem von ihm im Hause des Iohann Helwic, Vicar der Bonifaciuskirche zu Arnstadt ausgefertigten Notariatsinstrumente das Testament des Iohann Orthonis, Probst zu Dorla zu Gunsten des Karthäuser Klosters zu Erfurt fest. Datum Arnstete anno a nativitate domini millesimo CCLXX quinto; secundo Nonas Septembris.*

1375 Sept. 4.

Hdschr.: StA. Magdeb. Abth. Erfurt. Karth. Kl. 10. Orig. Perg. mit Notariatszeichen. Nachtrügl. Bestimmungen zu dem Testament finden sich in d. Urkunden II Nonas Sept. 1375 u. Nonas Dec. 1375 ebendasselbst.

176. *Heinrich Hennenberg, Rathmeister zu Arnstadt, vermacht 5 Mark löth. Silbers Zinsen zu einer Vicarei des Altars der heil. vier Evangelisten in der Frauenkirche zu Arnstadt und 5 Mark zu einer Messe des Altars St. Nicolai in dem Chore der Kapelle St. Nicolai bei dem Wachsenburger Thore zu Arnstadt.*

1376 März 14.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. mit 5 wohl erh. anh. Siegeln.
 Druck: Regest in Hellbach's Frauenkirche S. 105.

In gotes namen amen. Kunt sy allen luten, dÿ desen brif sehen, lesin odir horen, daz der ersam wise man Heynrich Hennenberg, radsmeister unde burger czu Arnstete, by syme lebinden libe mit willen unde gunst syner erben gegeben, bescheiden unde gesaczt hat recht unde redelich zehen marg lotiges silbers ierlicher gulde, dy er gekouft hatte off der stad Kongisse vor hundirt lotige marg silbers noch uszwisunge solcher brife, als dÿ vorenante stad Kongisse dar obir vor segilt gegeben haben, mit namen funf marg lotiger ierlicher gulde czu eyner ewigen vicarie des altaris der heyligen vier ewangelisten in der kerchen unszer frouwen czu Arnstede, dō her bÿ begraben lÿt, dy andirn fünf marg lotiges silbers ierlicher gulden czu eyner andirn ewigen vicarie unde messe des altaris sancti Nycolai in deme kore der cappeln sancti Nycolai bÿ dem Wassenburger thore czu Arnstete gelegen, mit rechten wiszene, loube, gunst

unde willen unszer Heynrichz Obirhus, probists, Iutta, priorissen, unde der samenunge gemyenlich des closters unszer frouwen kerchen zue Arnstete also, das iglich der czweiger vicarie czu wedeme sal haben funf marg lotiger ierlicher gulde, dy der prister, dem soliche vicarie czu zciten gelegen wirt, hebin unde ynneme sul, unde dÿ vicarie edir alter mit eyner messe tegelich, da von sal belesin czitlich unde redelich, als sich danne zue cziten geborit. Dy selben vicarien sollen czwo gesundirte personen habe, also daz sÿ eyn persone beyde nicht sal haben noch besiczen odir belesen in dheyne wise, unde sal man ouch der keyne nymande lihen, er en sy danne yczunt prister edir sy solich, das der bynnen eyns iars frist noch der lihunge moge unde wolle prister werden; unde sal ouch czu gecziten czu kore gein czu unszer frouwen czu Arnstete, singen, lesin unde gocz dinst helfe begehen unde darzcu gehorsam sÿ, als andere vicarii da selbis, unde als das von andirn vicariis in guter aldir gewanheit her ist bracht unde komen, unde sal ouch teilhaftig sin gewo[n]licher gefelle, nucze und genisze glich andirn vicariis daselbis, is sÿ von commemoracien, testamenten, presencien edir andirs, wÿ das sÿ genant, dy megen vicarien beyde als dicke sÿ ledig werdin, sollen lihen unde darzcu presentiren personen, alz vorgeschrebin sted, dÿ erbern, er Heynrich Hennenberg, probist czu Ychtershusen und er Hildebrand Toyrich unde er Heynrich Hennenberg, vicarius unszer frouwen kerchen czu Arnstede, pristere, selgetere des egenanten Heynrichs Hennenbergis, irer dryer lebetage unde nicht lenger. Were ouch, das got vorbite, dÿ drÿe czweigeten unde nicht eyntrectig wordin, wo danne der mere teil undir en das weren, erer czwene eyntrechtiglich teten mit der presentacien, das sal moge unde macht habe, unde en sal dez dirten wedir sprache darzcu nicht schaden noch errin. Wanne ouch dÿ selben drÿ selgetere alle von todis wegen abe gehen, so sal daz lehenrecht, das man nennet ius presentandi, der vorgeanten czweiger vicarien gevallen mit allem rechte an uns, probist unde samenunge des closters unszer frouwen kerchen czu Arnstede, unde ewiglich bÿ uns blihen, unde sullen danne wir probist unde samenunge dy dickegenanten czwo vicarie, als dicke dy ledig werdin, czu ye den mal lihen, geben unde presentiren personen, dÿ gereite pristere sin edir dy pristere werde wollen unde mogen bynnen iars frist noch irer presentacien allr erst volgender. Were ouch, daz dy vorgeanten czehen marg silber geldis wedir gekouft worden, so sollin dy hundert marg houbtgeldis, dô dÿ selben czehen marg geldis mite gekouft sin, umforczoglich wider ane an andire gute gewisse czinse, gulde edir gute gelegit werde, mit wiszene, rate unde willen eyns probists unde samenunge des closters unszer frouwen kerchen vorgeant unde der personen, dy dl vicarien danne haben und besiczen, unde ouch der truwe heldir, ern Heynrichz Hennenbergis, probists czu Ychtershusen, ern Hyldebrandis Toyrichs, unde ern Heynrichs Hennebergis,

vicarius unszer frouwen czu Arnstete pristere egenannt, dÿ wile das sÿ leben. Dÿ vorgebant czwo vicarien czu czwen ewigen beneficien unde goczgaben sîn bestetiget recht unde redelich von dem erwirdigen in gote vatir und hern, herren Lodewige erzebischofe czu Mencze mit rechten wiszen unde mit beheltnisse des lehenrechs, den als is hÿ vor in desim selbin brife vor schreben ist. Czû orkunde warer sicherheit unde ewiger stetikeit, das alle vorgeschrebene sache mit unszers probists unde samenunge egenannt rechter wiszen, loube, gunst unde guten willen geschen sîn, haben wir Heynrich, probist, Iutta, priorisse unde dÿ samenunge gemeynliche des closters unszer frouwen kerchen czu Arnstede unszer probistei unde samenunge in-segile an desen brif gevangen unde haben gelobit unde globen gein-werdiklich in guten truwen vor uns unde vor alle unser nochkomen alle vorgeschrebene stucke punc, clausiln unde artikel, wy dÿ hÿ vor von uns geschrebin stehen, ewiklich, stete, feste unde ganz czu haldene unde schaffen, daz iz also gehaldin werden, uszgeschloszen allirley argelist unde geferde. Des sîn geczugen dy erbern herren, her Dytherich Ileveld, senger des dûmes czu Mencze, er Dytherich Margarete, dechan czu unser frouwen, er Bertold Kalwe, dechand zcu sand Severe czu Erforte, dy ire insegil czu geczugnisze dorch unszer bete willen an desen brif haben gevangen mit unszern probists unde samenunge insegiln, des wir Dytherich senger, Dyt-erich unde Bertold dechane vorgebant ouch bekennen. Geschen unde gegeben noch Cristi geburt tusent iar, dry hundert iar in dem sechz unde sybenczigsten iare; an dem fritage noch Gregorii des heli-gen babists.

-
177. *Die Capitel der Marien- und Severi-Kirche geben den Geistlichen, welche in Folge der Irrungen und Verhandlungen zwischen dem Erzbischof zu Mainz und der Stadt Erfurt aus der Stadt gewichen sind, in einer aus Arnstadt datirten Urkunde Verhaltensmassregeln.*

1376 Nov. 13.

Hdschr.: A. d. Severistifts Erfurt. Orig. Perg. Die beiden angeh. gewes. Siegel fehlen.

Nos Theodericus et Bertoldus, decani ambo, totaque capitula sancte Marie et sancti Severi Erfordensium ecclesiarum attendentes, quod propter obedienciam sedis apostolice et observacionem mandatorum eiusdem et presertim occasione quorundam treugarum nuper serenissimum principem ac dominum, dominum Karolum, Romanorum imperatorum semper Augustum et Bohemie regem inter reverendum in Christo patrem ac dominum nostrum dominum Lude-wicum, archiepiscopum Moguntinum, dominos Fridericum, Balthasa

et Wilhelmum, marchiones Missenenses, fratres ipsius ex una, nec non opidanos Erfordenses et eorum adiutores parte ex altera, nobis nesciis et inrequisitis facturarum, quequidem treuge durare debebunt usque ad festum beate Iohannis Baptiste proxime venturum, quo etiam tempore treugarum earundem nobis ad dictas ecclesias ac beneficia nostra, que inibi habemus, redire et in eis residere ac in ipsis deservire obstantibus treugis supradictis, quibus illud expresse cavetur, non licebit. Et quia per tempus prefatum a dictis nostris ecclesiis et beneficiis, ut premittitur, compellimur abesse inviti, idcirco prehabitis inter nos pluribus tractatibus, capitularibus et deliberacionibus maturis pacis et boni communis causa, et ut inter nos discordie vitentur, ordinavimus communiter et presentibus ordinamus, quod per totum tempus quamvis treugarum preexpressum et etiam post, quamdiu controversie inter partes suprascriptas remanent in-composite, quilibet ex nobis, qui voluerint tunc absentes esse ab Erfordia poterunt et illis omnes proventus, fructus, redditus et stipendia, tam in prebendis, quam in presenciis et aliis quibuscunque obventionibus cum ea integritate in eorum absentia ministrari debebunt, qua canonicis presentibus et continue deservientibus iuxta utriusque ecclesie consuetudines hactenus in eis observatas ministrari consueverunt. Verumtamen, si durantibus treugis predictis vel post quandocunque inter partes preexpressas finalis vel plena intervenerit compositio vel concordia taliter, quod nos omnes et singuli ad opidum Erfordense licite redire et in dictis nostris ecclesiis et beneficiis secure decenter et consuetis honore ac libertate residere et eis deservire possemus, extunc presens nostra ordinacio vel absentia cessare et finiri debet, utpote quo quivis nostrum ubicunque locorum tunc absens fuerit, infra mensem unum continuum et proximum a tempore, quo ipse de huiusmodi compositioe concordia et assecuratione factis certificabitur, ad dictum opidum Erfordense ad residenciam consuetam redire debet, impedimento legitimo cessante, alioquin ille vel illi taliter non redeunt, commodo presentis ordinationis non gaudebunt nec tunc etiam compositioe vel concordia partium predictarum facta seu interveniente aliquo ex nobis, motu suo proprio singulariter Erfordiam redire debebunt, nisi prehabitis et factis per nos desuper convocationibus, capitulis ac capitularibus tractatibus inter nos capitulariter, quibus modis et viis, cum honore decencia et securitate reintrare, stare et manere ibidem in antea valeamus. Et pro assecuratione huiusmodi sufficere volumus, si consules Erfordenses darent literas patentes sigillo opidi Erfordensis in-pendenti sigillatas de tuendo in antea personas et bona prelatorum canonicorum et cleri Erfordensis communiter infra opidum et districtus suos fideliter et eo modo, quo opidanos et incolas suos ac personas et bona eorundem tueri consueverunt. Insuper si concordia compositioe, absolucione, dispensacione ac reconciliacione et aliis necessario premitendis etiam prehabitis factis et precedentibus

aliquibus inter nos unus vel plures metu legitimo concuteretur excommunicationibus, acuzacionibus, premunicionibus publicis vel occultis vel aliis, quo minus secure opidum Erfordense reingredi vel manere posset, ibidem et huiusmodi metum allegaverit pro illo vel illis capitula nostra se effectualiter interponent, exhibentes pro illo vel illis vel suo nomine iusticie complementum, super quo idem iuri stabit ad diffinicionem nostrorum capitulorum, sic quod idem assecuretur contra metum supradictum de reintrando secure stando et manendo ibidemque assecuratione, si illi fieri non posset, ad procuracionem capitulorum nostrorum extunc ille supradicta ordinacione seu ausencia ac si personaliter concinne resideret in omnibus, ut supra scribitur, ubicunque fuerit quousque, ut premittitur, sufficienter assecuretur de reintrando, stando et manendo ibidem. Idem eciam volumus de hiis prelatiis, canonicis et clericis Erfordensibus quibuscunque, contra quos consules seu opidani aut incole Erfordenses communiter vel divisim obiecerint seu se obiciunt, coram pretexto aut occasione ficta vel vera fore dampnificatos, iniuriatos vel conviciatos verbo vel facto seu quibus aliquid crimen excessum delictum consilium vel aliquid aliud vere vel conficte opponent. In casibus quoque electionum, collacionum, receptionum impetrancium, permutacione, collacione vacancium beneficiorum, emptionum, vendicionum, alienacionum seu obligacionum bonorum vel pensionum assignacione curiarum, disposicione officiorum et bonorum ecclesiarum, quando seu quociens imminent facienda, decanus pro tempore existens ad opidum Gotha vel Arnstete cuiuslibet nostrum sumptibus et expensis convocabit ad capitulum omnes ex nobis, qui in diocesi fuerint Moguntina ad manus unius quindene spacium assignando ad quem, qui tunc venerint, nomine tocius capituli tractare et facere poterunt, quod incumbit aliorum ausencia non obstante. Tamen si quis extra diocesim fuerit vel eciam in diocesi existens ex iusta causa venire non poterit, ut premittitur, ad capitulum vocatus, talis pro tunc vel pro nunc semel vel pluries committere poterit licite cui voluerit de capitulo vices suas et is aut ille, cui vices suas sic commiserit in altero opidorum predictorum Gotha seu Arnstete, et non alibi pro convocando ipsius ad capitulum tociens quociens requiri atque vocari debebit, et debet tunc et vox eiusdem committentis cum aliis computari premissa ex superscriptis et aliis iustis et racionabilibus causis moti per modum statuti quo ad tempus et in eventum preexpressum fecimus, ordinavimus et statuimus, facimus, ordinamus et statuimus in hiis scriptis, volentes ipsa haberi et teneri in dictis nostris ecclesiis per tempus et in eventum prefatum pro statuto et ad observationem eorum tamquam statuti racionabilis per nos facti nos et successores nostros, quo ad tempus et per tempus et in eventum preexpressum presentibus obligamus. In quorum omnium et singulorum premissorum testimonium et roboris firmitatem sigilla capitulorum nostrorum maiora presentibus

sunt appensa. Datum et actum in opido Arnstete anno dom. millesimo ccc septuagesimo sexto; in die beati Briccii, confessoris et pontificis.

178. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, verkauft einen Acker und ein Viertel Weinwachs bei dem Ofenborn dem Peter Putener von Alch genant, Bürger zu Arnstadt, für 10 Pfund und 15 Schillinge gegen jährliche Abgabe eines Huhns. Geben nach Christi geburt driczehenhundert iar in deme siben und sybenzigisten iare; am suntag, als man singet quasimodogeniti.*

1377 April 5.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

179. *Die Rathsmeister, Rathleute und die Bürger der Stadt Jena verpflichten sich auf Befehl der Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen, von den Zinsen, Beten, Gülden und Renten, welche die Landgrafen von der Stadt Jena zu beziehen haben, jährlich zu Michaelis 35 Mark löthigen Silbers Erfurtischen Zeichens und Gewichtes an Dietrich von Scherrinberg und dessen Erben und zu getreuer Hand an Conrad von Sehe, Bürger zu Erfurt, Hans von Scherrinberg und Hermann von Thörstad in Erfurt oder in Mühlhausen zu zahlen. Ist Fehde halber die Zahlung in Erfurt oder Mühlhausen nicht möglich, so soll dieselbe wie das Einreiten im Nichtzahlungsfall in Arnstadt geschehen. Nach Cristi gebörte MCCCLXXVIII; an der mittewochen nach sente Margarethe tage.*

1378 Juli 14.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Copialb. der Stadt Jena N. 8 (15. Jahrh.) F. 69.

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXVIII.

Druck: Urkundentext im künft. Urkundenbuch der Stadt Jena.

180. *Ludwig, Erzbischof von Mainz, bestätigt die von Günther und Theoderich Schenk mit Genehmigung der Grafen Heinrich und Günther von Schwarzburg ausgeführten Dotirung der Vicarei des Altars in der Capelle des Hospitals St. Georg und Elisabeth in Arnstadt unter dem Vorbehalte, dass taugliche Personen präsentirt und das Präsentationsrecht bei den Stiftern ver-*

bleibe. Datum Wissenssehe die vicesima sexta mensis Mayi, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo nono.

Weissensee, 1379 Mai 26.

Hdschr.: Ges. A. Weimar. Reg. Mm. Fol. 71 a. R. 4. Copie aus dem Anf. des 16. Jahrh.

181. *Ludwig, Erzbischof von Mainz, bestätigt dem Heinrich vom Rade von Oweleyben die vom Domcantor und Canonicus zu St. Sever, Theodor Ilvelt gegründete Vicarei zu Ehren des Leibes und Blutes Jesu Christi, der heiligen Apostel Andreas, Thomas, Johannes, der heiligen Bekenner Martin und Severs in der Severikirche zu Erfurt mit allen nach dem Stiftungsbriefe bestehenden Rechten in einer zu Arnstadt ausgestellten Urkunde.* Datum Arnstete anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo nono; penultima die mensis Augusti.

Arnstadt, 1379 Aug. 30.

Hdschr.: Dom-A. Erfurt No. 716. Orig. Perg., das angeh. geoesene Siegel fehlt.

182. *Berthold, Abt des Stiftes Hersfeld, belehnt den Landgrafen Wilhelm von Thüringen mit Haus und Stadt Arnstadt.*

1380 April 12.

Hdschr.: HSA. Dresden No. 4307. Orig. Perg. Die beiden Siegel an Pergamentstreifen.

Wir Bertolt, von gotis gnadin apt des stiftis czu Hersfelde, bekennen, daz wir myt gutem^e vorrate, wiszin, willen und wolbedachtem müte unser liebin andechtigen Albrechts, techandes, und des ganczen capitels unsers stifts czu Hersfelde, dem^e höchgeborn irlüchten fürsten hern Wilhelme, lantgrafen in Düringen und marggrafen czu Mýszen, durch sünderrliche gúnste, vordernisse und bescherumge willen unsers stifts Arnstete hús und stad myt alle den rechten, gerichtens, eren, wirdin, frýheiten, manschaften, lehen geistlich und wertlich, mit allen yren czugehörungen, besucht und unbesucht, wo dý gelegen sint und wý sý genant sint adir namen haben mügin, als dý dye edeln grave Heinrich und grave Günther von Swarczbürg und ýre eldirn von uns und unserm^e stifte gehabit habin und nemelich daz halbeteil an dem^e selbin slosze Arnstete, hus und stad, mit allen sinen czugehorungen als vorgeschrebin steid, daz uns von dem^e ediln gravén Gunther von Swarczbürg, den man nante des kúniges son, gereite ledig und lois und an uns und an unsern stift ersterstorbin ist, recht und redelichin und williglichin czu rechtem^e

lehen gelygen habin und lyhen yme und sinen erbin ouch daz slosz
 Arnstete, hus und stad, mit allen sinen czugehörungen als obge-
 schrebin stet, williglichen und wiszintlichen mit dissem^e briffe von
 uns und unserm stifte gerüwigliche und ewigliche czü habene in alle
 der masze, als dý von Swarczbürg dý von uns bis her gehabt ha-
 bin, uszgesloszin unser pröbistie gülde und gúte, dý wir und daz
 capitel unsers stifts iczunt da czü Arnstete habin, ledig und lois,
 dar umbe uns oúch derselbe unser here, her Wilhelm getrüwelichin
 und vestiglichin schúczen und vorteidingen sal czü unserm^e rechten
 und sal unsers rechten und unser czum^e rechten ouch wole und vól-
 liglichen mechtig sin, des wir yme oúch volgen sullin und wollen,
 und er on sal ouch unsers stifts lant nach lúte adir dý unsern nicht
 ynnemen nach wider uns vorteidingen, daz selbe sollen wir adir
 unser stift nach unser nachkomelinge, sin lant adir lúte adir dý
 synen nicht ynnemen noch vorteidingen widir yn an geverde. Wir
 haben ouch geteidinget mit dem^e selbin irlfúchten fürsten marggra-
 ven Wilhelm^e, gesche iz, daz er daz halbe teil des sloszes Arnstete,
 daz uns gereite ledig wordin ist und daz wir yme gelygen haben,
 erfordirte und yngewünne, daz er daz mechtigliche me hette, so sal
 her uns czweý tusent lödige marg silbirs gebin adir eyn vierteil der
 selbin stad da vor inantworten. Würde oúch daz anderteil von todis
 wegin oúch ledig, also daz iz gancz ledig und lois gestorbin were
 und ledig stórbe, so sal er daz vestiglichin und ernstlichin vordern
 und wenne daz an yn queme und er daz gereite ynne hette geru-
 wiglichin und mechtiglichen, so sal er uns und unserm capitele vor
 daz slosz gancz myt syner czugehörunge vier tusent lotige marg
 silbirs gebin und bezalen, tete er des nicht, so sal er uns daz
 halbe teil des sloszis myt der czugehörunge, dy dar czü gebüren
 mag, uns und unserm^e capitele inantworten und in súlchir borghúte
 myt uns darynne siczen, als wir iczunt mit yme und synen brüderin
 siczin und daz haldin myt Gebese und Breitenbach ane geverde,
 also lange bis er uns vier tusint lotige marg silbirs vor daz slosz
 gancz adir czweý tusent marg vor daz slosz halb, daz itzunt ledig
 wordin ist, als vor stet geschreben, ob er daz erfordirte, als er uns
 daz mit sinen brieffen und phandin wol vorgewiszet und vorphendit
 hat, daz uns gnúgit, bezalt und gebit und wanne er uns der bezalt
 hat, so sullen und wúllen wir uns des teiles, denne daz er uns in-
 geantwúrtet hat, mit sampt dem^e andirn teile willigliche und lútirli-
 chen vorczihen und yn daz wider inantworten ane vorzog, widdir-
 sprache, und ane geverde und were daz sich ymant da widir seczte
 adir seczin wúlde und yn dar ane hindirte, so sal er sin recht vesti-
 glichin, daz wir yme dar an geligen haben, fordern, so er best unmer
 mag, dar czü wir yme ouch getrüwelichin helffin und raten sullen
 und wúllen, und er sal sich mit den, dý yn also hindern nummer
 gesúnen noch gerichtent, er habe danne sin recht erfordirt, erkobirt
 und erkrygen, er tû isz denne mit unserm^e guten wiszin und willin.

Und wir Albrecht, techant, und das capitel gemeinliche bekennen mit dissem^e brieffe, daz unser gnediger vater und herre, er Bertolt, apt czû Hersfelde, unsern gnedigen herren marggrafen Wilhelm und sine erben mit unserm^e rate, gutem^e eintrechtigem wiszen und willin mit Arnstete, hus und stad, belegen und daz geligen hat und habin daz williglichen vorfolget und vorfolgen daz mit dissem briefe und haben globit und globin ouch in dissem^e brieffe alle obgeschreiben stücke und artikel und in iglichiz bysundern stete, ganz und ewiglichen zû halden^e ane allirley argelist und geverde. Des zû orkünde und merer sichirheit habin wir Berlt, apt, unser ingesigel und wir Albrecht, techant, und daz capitel gemeinlichin unsers capitels ingesigil an dissen brieff wiszintlich gehalten. Dis sint geczûg der edele her Gebehart, here czû Quernfürte, Dytherich und Fryderich von Wiczeleibin, rittere, Apele von Rekerade, ritter und Heinrich von Münze, knecht, und andirs vil frummir lute. Datum anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo; feria quinta ante dominicam, qua cantatur iubilate.

183. *Landgraf Wilhelm in Thüringen bekennt, dass der Abt Berlt ihn mit dem Hause und der Stadt Arnstadt beliehen habe, welches der Abt des Stiftes Fulda, Reinhard beglaubigt.*

Wachsenburg, 1380 Mai 16.

1455 Jan. 6¹⁾.

Hdschr.: S.A. Marburg Cell. 705^a 14. Orig. Perg. Das anh. Siegel fehlt ganz.

Aufschr.: Copey eyns brieffs herczigk Wilhelm uber Arnstadt, stad und sloz.

— Hersfeldische belehnung des landgraven zu Thüringen. 1380.

Abschr.: A. Rudolst. Msc. 5.

Wir Wilhelm, von gotis gnaden lantgrave in Doringen unde marcgrave zcu Missen, bekenne uffentlichen unde thun kunt mit dieszem geinwirtigen brieffe. Als uns unde unsze erben der erwirdige in gott vater unde herre er Berlt, apt des stiftes zcu Hersfelde, mit rate, guten willen unde wissen unde wolbedachten mude ern Albrechtes, techandes und des conventis gemeinlichen zcu Hersfelde, mit Arnstete husz unde stad unde mit allen iren zeugehorungen beligen unde uns die williglichen geligen hat, uszgesloszen irer probistie gute unde gulde, die sie ytzunt zcu Arnstete ledig unde losz haben, das wir ym sinen convente unde nachkomen globit haben unde globen mit dieszeme brieffe, geschee ez, das daz selbe sloz, husz unde stad Arnstete von todis weigen ledig unde losz storbe unde von todes weigen mit eynander gantz ane uns qweme, das

1) Die Beglaubigung dieser Urkunde von 1455 unmittelbar unter der Urk. (s. auch sub 1455 unten). Siehe Hesse, *Arnstadts Vorzeit* S. 106, 107 u. S. 159.

wir danne unszer recht, daz er uns dar ane geligen hat, vestiglichen unde ernstlichen fordern sullen unde wullen, unde wanne das an uns komet, unde daz wir das mechtiglichen innehaben, so sullen unde wullen wir yn, sinem convente unde nachkomen vier tusent margk lotiges silbers geben unde bezcalen, unde teten wir des nicht, so sullen wir den halbenteil des sloszis Arnstete hus unde stad mit der zcugehorunge, die zcu deme halben teyle geburen mag, im, sinem convente unde nachkomen ane vortzog inantworten unde yn solcher burghute mit ynsitzen, als wir unde unsze brudere ytzunt mit ynsitzen unde daz halden mit Gebese nnde Bretenbach ane geverde, also lange bisz daz wir sie vier tusent marg lotiges silbers bezcalen und gegeben. Wer ouch, daz wir den halben teyl des sloszis Arnstete, daz da gereide ledig wurden ist, unde dar myte yr bereite beligen sint, irforderten unde ingewonnen, die wile daz ander teyle noch nicht ledig were, unde daz mechtlichen innehetten, so sullen wir yn czwey tusent marg lotigis silbers geben unde bezcalen adder eyn vierteil der stad Arnstete davor inantworten, daz sie innehaben sullen, bisz daz wir sie czwey tusent marg bezcalen unde yn burghute mit yn sitzen, als vorgeschriben stet; unde wanne wir dez gethan haben, so sullen sie uns adder unszen erben den teyl des sloszes Arnstete, den wir yn geantwortet hetten, widder inantworten, unde sich des mit sampt dem andern teile luterliche vortzihn unde williche ane vortzog, widdersprache unde ane geverde. Is ist ouch geteidinget, were daz wir Arnstete husz unde stad von todes weigen an uns brechte, unde ane uns queme, unde daz gereite halb adder gantz mechtiglichen inne hetten, unde sie uns umb die vier tusent adder czweie tusent marg manten unde wir sie nicht betzalten, nach yn den halben teil des sloszis adder daz virteil davor nicht inantworten, also vorgeschriben sted, unde sie uns des nicht ermanen konden, so sullen unde wullen wir daz ytzunt zcu eyner sicherheit yn daz vorphenden unde daz gelt vorwyszen mit unszerm slosze Grymme also unde in sulcher masze, daz yn unsze burger daselbins ytzunt sweren unde globin sollin, wanne daz slosz Arnstete von todis weigen also an uns komen were, unde daz gantz adder halb, also vorgeschriben stet, innehetten unde gewaldig weren, unde sie danne auch der vier tusent adder czweie tusent marke also vorgeschriben ist, nicht bezcalten, nach yn den halbemteil adder daz virteil also vorgeschriben stet, an Arnstete nicht inantworten, daz sie yn mit den selben slosze vor die phenge gewarten sullen, also lange, bisz daz wir sie bezcalen der obgenannten summen geldis, adder yn Arnstete halb adder eyn virteil ingeantworten, also vorgeschriben stet, an geverde unde wanne wir daz gethan, so sullen auch unsze burger, die yn globet haben, zcu wartene ledig und losz sin. Were ouch, daz sich ymant widder unszeste, setzin adder uns dar an hindern woilde, so sullen unde wullen wir unszer rechte, darmite wir von unszerm herren von Hers-

felde beligen sint, vestiglichen vordern und ernstlichen, dartzu er, sin convent unde nachkomen uns auch getruwelichen beratin und beholffen sin sullen, nach irer moge an geverde, unde wir sullen uns mit den, die uns also dar an hindern woilden adder hindertin, nymmer gerichteten nach gesunen, wir thetins adder thun esz mit irem gutin wyssen unde willen. Wir sullen unnd wollen sie ouch getruwelichen schutzen und verteidigen zcu irem rechten unde sullen ir ouch zcum rechten unde irs rechten volliglichen mechtig sin, unde ensullen noch enwullin ouch des stiftis lant unde lute nicht innen noch yn vor vorteidigen widder recht, daz selbe unszer herre von Hersfelde sin stiftt unde nachkomen ouch widder also haldin unde gein uns thun sal. Daz wir alle obgeschriben rede stete unde gantz halden wollen, des zcu orkunde unde merer sicherheit haben wir unszer ingesz an dieszen brieff laszen hengin, der gegeben ist zcu Wassenburg nach gots geburt drytzenhundert iare dar nach in dem achtzigsten iare; an der mittewochen nach phingsten.

Wir Reynhart, von gotis gnaden apt des stiftes Fulde, bekenen ane dieszeme brieffe, daz wir den rechten vorsigelten houbtbrieff gantze unde unvorletziget gesehen unde gelesen han, der stet unde ludet von worte zu worten als disze geinwirtige abeschrift nichtes abe adder zcugesetzt, daz den synne moge vorwandeln an geverde unde sprechen daz uff unszer wirde. Des zcu urkunde haben wir unszer ingesz ane dieszen brieff thun unde heizen hengken. Datum anno domini MCCCCL quinto; in festo epiphanii domini.

184. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Heinrich und Dytherich im Hartungis genand von dem Paradise, Bürgern zu Erfurt, für 300 Mark Silber Hauptgeld sammt 30 Mark Zinsen Selbstschuldner zu werden. Nach gots gebord drytzenhundert iar in dem eyn und achezigisten iare; an sente Katherinen tage.*

1381 Nov. 25.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. beiden Siegeln d. Aussteller.

185. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Dytherich und Conrad von Wiszensehe, Gebrüdern und Bürgern zu Erfurt für 200 Mark löth. Silber Hauptgeld und für 20 Mark Zins darauf Selbst-*

schuldner zu werden. Nach Christi gebord dr̄yczinhundirt iar in dem eyn und achczigisten iare; an sente Katherinen tage.

1381 Nov. 25.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. beiden Siegeln d. Ausst.

186. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Losern von der Legenitz und seinen Freunden, Juden zu Erfurt für 392 Schock gute Meissner Groschen Selbstschuldener zu werden.* Noch Christi geborten gegeben driczenhundert iar in dem eyn und achczigisten iare; an sancte Kathrine tage.

1381 Nov. 25.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. beiden Siegeln der Aussteller.

187. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Merkil von Pilsen und Schalam von Bernow, Juden zu Erfurt, für 260 Mark und den gesuch, der sich daruff geboren mag, Selbstschuldner werden zu wollen.* Nach Christi geborten drizcenhundirt iar in dem eyn und achczigsten iare; an scte. Katharinen tage.

1381 Nov. 25.

Hdschr.: St.A. Arnstadt, Orig. Pap. mit zwei vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

188. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Heinrich und Ditherich von Wyszensee, Gebrüdern zu Erfurt für 200 Mark Silbers und 10 Mark Zins Selbstschuldner werden zu wollen.* Noch Christi geborten drizcenhundert iar in dem eyn und achczigsten iare; an sancte Katharinen tage.

1381 Nov. 25.

Hdschr.: St.A. Arnstadt, Orig. Perg. mit zwei vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

189. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt, bei dem Juden Yersso von Nornberg und seinen Freunden zu Erfurt für 200 Schock gute Meissner*

Groschen Selbstschuldener werden zu wollen. Nach Christi geborte gegeben driczenhundert iar in dem eyn und achczigsten iare; an dem sancte Kathrinen tage.

1381 Nov. 25.

Hdschr.: St.A. Arnstadt, Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln.

190. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei dem Juden Freüdilin zu Erfurt für 201 $\frac{1}{2}$ Schock und 40 guter Meissner Groschen und vor den gesüch, der sich dor uff geboret, Selbstschuldener werden zu wollen.* Nach gots geburd dryczehundirt iar in dem eyn und achczigsten iare; an sente Katherinen tage.

1381 Nov. 25.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. 2 erh. Siegeln.

191. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Henrich Brün, Bürger zu Erfurt, für 100 Mark löth. Silbers und 10 Mark Zins Selbstschuldner werden zu wollen.* Noch Christi geborte drizzenhundert iar in dem eyn und achczigsten iare; an sente Katherinen tage.

1381 Nov. 25.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn 2 aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

192. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Zacharias, Lacus Sohn, Lesere von der Legenicz, Merkel von Pilsen und ihren Erben, Juden zu Erfurt, für 470 Mark löth. Silber und den gesuch, der siech dor uff geboren mag, Selbstschuldner werden zu wollen.* Nach Christi geburd dryczinhundert iar in dem eyn und achczigsten iar; an sente Barbaren tage.

1381 Dec. 4.

Hdschr.: St.A. Arnstadt, Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

193. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg-Blankenburg, als Verkäufer, und Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg-Arnstadt, als Käufer, setzen die Kaufbedingungen wegen der Städte und Schlösser Arnstadt und Plaue fest.*

Arnstadt, 1381 December 20.

Hdschr.: gem. A. Rudolst. No. 161. Orig. Perg. mit 5 anh. Siegeln, von denen eins fehlt, 3 mangelhaft, eins gut erhalten ist. Dieselbe Urk. im A. Sondersh. I. 1 mit nur zwei erh. Siegeln. Die Urkunde selbst durchlöchert.

Abshr.: Copiale Arnstadiense Tom. IV. p. 219.

Wir Henrich und Gunther, von gotis gnaden graven von Swartzburg, herin zu Arnstet und zcu Sundirshüsin und alle unse erbin bekennen uffinlich an desim brive und wullen, daz iz wiszintlich, sye allin den, dye yen sehin, horin odir lesen. Als wir den edilm herrin graven Henrich unnd graven Gunther von Swarczborg, herrin zue Ranis und czu Blankinberg, unsire lieben vettern, dye slos und stete Arnstet und Plawen mit iren zügehöringen abgekoufft habin umme zwelf tusint und funffhundirt marg lotiges silbers Erfforths zceychens, wisse und gewichtis, derselben summe geldez wir yn itzunt zcehen tusent marg der ergnannten were bezcalt und entledigt habin, unnd sollin unnd wollen dyeselbin unsir vettirn noch drittelhalb tüsent marg der egnannten were bezalin unnd entledigen und ire erbin an allin irren schaden, an sollichin steten, die sie mit iren frunden unnd mannen vor uns behafft syn, alsz hienoch geschrieven stet, czue Frudil und Morkil von Pilsin, iudin, funffhundirt schog und sechzig schog guter Miszener groschen, czue Samson von Dudirstad und Moger von Osterrode, iuden, dryhundret marg unnd achtundvirzich marg lotiges silbers Erffortchs zceichens der vorgeanten were, zu Lemchin, iuden, syben und sybenzig pfunt pfennige und funffzen schog groschen der vorgeanten were, czue Levielin, iudin, sybin und sybincig phunt phennige und funffcehn groschen schog der egnannten were, Rechlan von Meydeborg, verhundirt schog groschin der egnannten were, den borgern czu Arnstet hündirt schog unnd sechs schög der egnannten were, czu Jungen Schalun hundert schog und sibenczig groschen der egnannten were, czu Abraham, iudin achte schog groschen der egnannten were, czü ern Hermanstein von Wiczeleiben, ritter sechs hundirt marg silbers der egnannten were, czu dem selbin ern Hermansteyn vierhundirt marg silbers der egnannten were, czue ern Gotschalksz kindern von Lichtenberg hundirt marg silbers der egenannten were, zue Hüge im Bruns unnd syner geselleschaft hundert phunt und vier phunt phennige, zue Hermann Huttener und siner geselleschaft vierzig phunt phennige. Das selben geldcz cinse und schaden, ob der darauff gethan worde, sullen und wollen wir dye obgenannte unsere, unsere vettirn und ire erbin abnemen und entledigen an iren schaden, von den nesten sente Walpurgē tage nach gebunge dises brives zue re-

chene bin zwen gantzen iaren, dye nest noch eynander volgin, unde sezcen yn da vor zû phande unsir sloz Arnstet, hûs und stad mit allir zugehörunge, nichtis usgenomen, daz selbe unsir sloz Arnstet wir izzunt zwen unszer getruwen mannen, ern Hermanne Worme und ern Henrichen von Stoghusin, ritteren, dye dye obegenanten unser vettern darczu gekoren und gegeben haben, yngeantwort und yngegebun habin, dÿselbin zwene unsirn mân sullen das sloz Arnstet, hûz und stad, mechtlichen ynne habin, mit allir syner zugehörunge, von unsirn obgenannten vettern und irer erbin, den wegen dÿselbin zwene unsir mane, er Hermann Worm und er Henrich von Stoghusen obegenant mit den obgenannten unsirn sloszin Arnstet, gehuldit und gelobit habin. Woe adir gesche, daz ir adir unszir erbin, bin der obegenanten czied unszer obegenanten vettirn ire erbin, ire frunde und man, dye dar mete behafft weren, deren obegenanten summe geldcz und schadin, der sich daruff verloûffin hette und geschen were, entledigen und abenemen kegen den die obegenannten synt adir iren erben, so sullin dye zweene er Herman Worm und er Henrich von Stoghusin unszer obegenanten man, den wir dye obegenante unszir sloz vor dye obegenante schült yngeantwort und yngegeben habin, als obingeschrieben stet, und ouch dye sloz Arnstet hûs und stad mit allir zugehörunge nichtis usgenomen, von unsir obegenannten vettern allin iren erben, frunden und mannen ledig und loz und zûmal unbehafft syn, usgeschloszin alle argelist, danne sullin dye zwene unszer obegenanten man uns adir unszern erbin die obegenanten unsir sloz mit allir zugehörunge nichtis usgenommen weder yn antworten und yngeben, als wir sie yn yngeantwort und yngegeben habin, an alle widirsprache. Weir ouch ader gesche, daz wir adir unszer erbin dye obegenanten unsir vettern ire erben, ire fründe und man der obegenannten dritthalbtÿsent marg silbers der egenannten were unne schadin, waz sich des doruff vorlouffin hette, binnen der obegenannten zcyd noch gebunge desis brives nicht entledigeten nach abnemen, wan danne dornach dye egenannten zwene man unsir lieben getruwen er Hermann Worm, und er Henrich von Stoghusin von unszer obegenanten vettirn ader irer erben des vormant worden, so sullin sye yn daz egenannte unsir sloz Arnstet hus und stad ynantworten und yn gebin an alle widersprache, dy sullin denn daz sloz ynne habin mechtlichen mit allir zugehörunge nichtis usgenommen yn zue irer phande, wir daz obegenannte geld und schaden, ob der daroff gethan were, und uns zû unsirme erbe; woldin abir dye obegenantin unsir vettirn ader ire erben vor uns ader unser erben nicht lãnger sten vor das obegenannte gelt und schadin, ab der daruff gethan were, so mogen sie adir ire erbin dye obegenannten sloz, und alle zugehörunge vorkummern adir vorsezen vor dye obegenante summe geldez und schaden der doroff geschen adir gethan were, waz dez nicht entlediget were, und sullen danne dye losunge an uns adir an unsir erbin der obe-

genannten sloz mit irer czügehörungē wisin ane alle argelist. Ouch sullen uns Henrich und Gunther, graven und herrn vorgeenanten herrin zue Arnstet und unsirn erben alle nütze, czinsze, genisze und alle zügehörungē der obegenanten sloz volgin und gevallen, dye obegenanten cziid gantz uz und sullin der geinwertlichen geniszen und gebruchen an alle widirsprache. Ouch hat der selbe voit Henrich Schike, der iczunt voit ist zu Arnstet, gehult und gesworn, den obegenanten zwen unsirn mannen er Hermanne Worme und ern Henrich von Stoghusin, ritter, dye unsz obegenante vettirn darczue gebein und gekorin habin, den wir daz selbe unsir sloz Arnstet also yngeantwort und yngegebin habin, als vorgeschreiben sted. Ouch sullen wir der voit, der iczund voit ist zû Arnsted, adir der noch yme voit wirt da selbins, nicht abeseczin, iz hette denne der voit, den wir noch der zweger rathe ern Herman Worm, und ern Henrich von Stoghusin, unszirn lieben getruwen manne obegenanten sezcen sullin den iczunt zwen unszer männen egenannten vorgehult und gesworn in alle der mosze, als der vorder voit vorgehult und gesworen in allermaszen, als der vorder voit vorgehult und gesworn hat ane geverde. Ouch ist gered und geteidinget, waz wir der vorgeant drittehalbttusent marg der egnanten were binnen der obegenanten zcyd dye vorgnante unsirn vettirn und ire erben entledigen und abe nemen, daz wiszintlich sye den gestrengen ern Hartmann von Holbach, ritter zû Kunlz gseszin und Henrich Schiken unsern lieben getruwen, dÿ wir uff beide syten darzû gekoren und gegeben haben, also viel sal das obegenante unsir sloz Arnstet hûs und stad mit syner zügehörungē keyn den obegnanten vettirn und iren erben myner behafft und verphandet syn ane geverde. Were ouch daz de vier unszer beidir manne, er Hermann Worm und er Henrich von Stoghusen, ritter, uff eyne partige, er Hartmann von Holbach und Henrich Schike, uff di andere partige, ir eyner adir mer abginge von todiz wegen, gefangen worden adir ouzzir dem lande zcogen, so sullen unsir obegnant vettirn adir ere erbin eyn andirn adir mer undir unsirn und iren mannen, nach dem als hi obine von ixlicher partige geschreiben sted, kisen und dorczu gebin, den ader die sullen wir darzu halden und vormogen, also obin geschreiben sted, der adir dye sullen ez denne haldin in alle der mosze, als vorgeschrieben sted, als dicke des not geschit, ane geverde. Czu orkunde und merer sicherheit und steter haldunge allir obin gescriben rede stuckin, puncthen und artikeln und ir yclich besundern, globen wir sie yn guten truwen stete und gantz zue halden ane argelist, und habin des unsir insigel wiszentlich an desen uffin briff gehangen. Ouch bekennen wir, er Hermann Worm und er Henrich von Stoghusin, rittere uff eyne partige, er Hartmann von Holbach und Henrich Schike uff dye andere partige, daz wir uns aller stucke und artikle desiz brivez durch bethe und geheisze der obegenanten unsir gniedigen herrn, unsir ixlich pâr angenommen und underzcogin haben,

nachdem als sie unsir ixlich pâr angerfûren mogen, als obin geschriben sted, und globin dye stete und gantz zû haldin in gutin waren trûwen an alle argelist. Dez czu warem bekenntnisze haben wir unser insigel mit der obegenanten unsir gnedigen herren insigil an desen uffin briff gehalten. Geschen und gegeben czu Arnsted noch Christi gebort drczenhundert iar, in dem eyn und achzigisten iare; an den nesten fritage vor Thome apostoli, den man nennet dedimus.

-
194. *Heinrich, Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Heinrich und Hanse von Ostirode, Kirstan vom Hayn und Hanse Marschalke für 717 Mark löth. Silber Hauptgeld und für 70½ Mark Zins Selbstbürgen werden zu wollen.* Nach gots geburt drczenhundert iar in dem czwey und achzigisten iare; am dinstage in der ostirwoche.

1382 April 8.

Hdschr.: St.A. Arnstadt, Orig. Pap. mit 3 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

-
195. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt, bei dem Convent des Klosters zu Stadtilm für 50 Mark löth. Silbers Hauptgeld und für 5 Mark Zinsen Selbstschuldner zu werden.* Noch Christi geburd drczenhundert iar in dem drÿ und achzigisten iare; am fritage nach circumcisionis domini.

1383 Jan. 2.

Hdschr.: St.A. Arnstadt, Orig. Pap. mit einem vorn aufgedr. verletz. Siegel.

-
196. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Ulrichen von Tenstete für 1000 Mark löth. Silbers und 10 Mark Zins Selbstschuldner zu werden.* Noch Christi gebort drczenhundert iar dornach in dem vier und achzigesten iare; an dem suntage, alz man singet oculi.

1384 März 13.

Hdschr.: St.A. Arnstadt, Orig. Pap. mit zwei vorn aufgedr. erhaltenen Siegeln.

197. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt, bei Haman Rechlan Tochter von Meideburg, Mordacher ihrem Sohn und ihrer Gesellschaft, Juden zu Erfurt, für 680 Schock bis Weihnachten Selbstschuldner werden zu wollen.* Noch Christi gebort driczenhundert iar in dem vir und achczigsten iare; am dornstage nach sancte Walpurgen tage der heiligen iuncfrauen.

1384 Mai 5.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. leidl. erh. Siegeln der Aussteller.

198. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Samson von Tuderstat und Aaron von Wiszinsee, Juden zu Erfurt, für 348 Mark löth. Silbers und 678½ Pfund Pfennige Selbstschuldener werden zu wollen.* Nach gotes gebort driczenhundert iar in dem vir und achci-gsten iare; am dornstage noch sancte Walpurgē tage der heiligen iuncfrawen.

1384 Mai 5.

Hdschr.: St.A. Arnstadt, Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

199. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt, bei Hans Kreyginberg, Günther, seinem Bruder und Hermann Kreyginberg, Bürgern zu Erfurt, für 500 Mark löth. Silbers Hauptsumme und 50 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen.* Noch gotis geburd dry-czenhundirt iar in dem vier und achczigsten iare; an dem fritage nach sente Walpurgē tage.

1384 Mai 6.

Hdschr.: St.A. Arnstadt, Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln.

200. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Conrad Hottirmann und Heine von der Sachsa für 52½ Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens bis Michaelis Selbstschuldener werden zu wollen.* Noch Christi geburte driczenhundert iar in dem vire und achczigsten iare; an sende Viti tage.

1384 Juni 15.

Hdschr.: St.A. Arnstadt, Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

201. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Iohann von Salvelt, Bürger zu Erfurt, für 92 Mark löth. Silbers bis Martini Selbstbürgen werden zu wollen. Nach Christi geburten driczenhundert iar in dem vir und achzigisten iar; am dornstage nach send Vitus tage.*

1384 Juni 16.

Hdschr.: St.A. Arnstadt, Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

202. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath zu Arnstadt bei Gregorius, dem Meler und seinen Erben für 10 Pfund jährlicher Zinse durch Anhängung seines Siegels Selbstschuldiger zu werden. Gebin nach Cristi gebord driczenhundert iar in deme vyer und achzcigisten iare; an sente Elizabeth tage der heiligen frawin.*

1384 Nov. 19.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. beiden Siegeln der Grafen.

203. *Günther, Graf und Herr zu Keuernburg, und seine Mutter, Frau Sophie, Gräfin von Stolberg, Frau zu Keuernburg, verkaufen mit Einwilligung des Markgrafen Balthasar den Bürgern zu Erfurt Hermann Kreygenborg und Hans Kreygenborg 16 Pfund 6 Schillinge 2½ Pfennige Geldes Erfurter Münze, 24½ Mass Hafer, 12 Mass Korn und 12 Mass Gerste Arnstädter Masses, 38 Hühner und 2 Lammesböuche jährlicher Zinsen auf den Dörfern zu Elleybin und zu Brouchwinden um 245 Pfund guter Pfennige unter Vorbehalt des Wiederkaufs und setzen zu Bürgen den gestrengen Ritter ern Frixen von Wiczleybin czü Waschenborg und dessen gestrenge Leute Heinrich von Lengefeilt czü Moroldishusz, Dyterich von Wiczeleybin czü Arnstete, Luczczen von Enczinberg den jungen, Rudolfen von Wiczeleybin und Cunrat von Lichstetin czü Ettisleybin knechte — — —. Gegeben — driczen hundert iar darnach in dem funf und achzigestin iar; an dem nestin montage vor sente Marien Magdalenen tage.*

1385 Juli 17.

Hdschr.: HSt.A. Dresden No. 4513. Papier. Gleichz. Abschrift.

204. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Losein von Dornburg, Recheln seiner Frau, David und Gumprecht ihren Söhnen, Salomo von Smalkalden, Grima, seinem Sohn, Juden zu Erfurt, für 300 Pfund Erfurter Pfennige durch Beifügung seines Stadtsiegels Selbstschuldner zu werden. Geben nach gotis gebord dryzzenhundert iar in deme funff und achzcigisten iare; an sente Mathei abende dez heyligen apostel.*

1385 Sept. 20.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. beiden Siegeln der Grafen.

205. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Iacof von Sehe und Nickel Sayken, Bürgern zu Erfurt, für 44 Pfund guter Pfennige und 40 Pfund Pfennige versessener Zinsen Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Christi gebort driczenhundert iar in dem funf und achzigsten iare; am dornstage nach Severi.*

1385 Oct. 26.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 1 vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers Heinrich.

206. *Eyler vom Steyne stiftet am Altar St. Materni im St. Georgenspital zu Arnstadt zu seinem Seelenheile eine ewige Messe.*

1385 November 5.

*Hdschr.: A. Sondersh. IX. 13. Orig. Perg. mit anh. leidlich erh. Siegel.**Abschr.: F.A. Rudolst. Msc. 6.*

Ich Eyler vomme Steyne bekenne an desim briffe, daz ich mit vorbedechekeyt unnd mit gutin willin, by gesundeme libe ane gesehen habe die selekeit myner sele unn habe gegeben unn gebe williclichin vor myne sele unn vor alle myner altfordirn sele mit gūnst unnd mit gutin willin myner nestin alsovel phennige und hunir czinsis, also hir nach beschrebin sted, der vicarien des altaris sancti Materni in deme sichhus dez spitals sancti Georii czu Arnstete czu eynir ewigin mesze. Unn dez sint geczuge dý erbern lute, ir Frederich von Ruckirslöibin, prabist czu Arnstete, ir Hildebrant Toirich, myner swestir son, ir Herman von Ilmene, ir Iohans Smet, pristere, unn andere vil gutir lute, dy dez gloubinz werdik syn. Dit ist der czins, den ich gegeben habe, czu dem erstin mal czu Arnstete, Petir Slutte III pullos Michaelis, de agris in mynori Dornheim. Item relicta quondam Iohannis Löt, III pullos Michaelis et II solidos de agris in deme Nortbach, in campis [in] maiori Dornheim.

Item Scheller ii pullos de iii agris in campis Dornheim. Item Henricus Kerrener ii pullos Michaelis de agris in dem Wolfbach, in campis [in] maiori Dornheim. Item dictus Meidel viii denarios de agris in deme Nortbach. Item relicta dicta Symonis ii denarios de i agro in der leymengrubin. Item dictus Eygerman ante valvam Erfordensem i pullum et i denarium de agris in deme Nortbach, in mynori Dornheim. Item in mynori Dornheim dictus Creber i pullum de ii agro in deme Nortbach. Item dictus Warrich ibidem ii pullos et i solidum de agris, qui fuerunt Iohannis Longi. Item Bertoldus sub tylia viii denarios de agris campis ibidem. Item in maiori Dornheim: Albertus Wicurte i solidum et i pullum de agris ibidem. Item Alka, relicta Lamperti i pullum de agris ibidem. Item Nycolaus Eygerman i pullum et i denarium de agris in deme Nortbach. Item Conradus Kfl i pullum de i agro geyn deme hayn. Item Guntherus Herte i solidum. Item relicta Segilbachz i aucam de i agro in mynori campo. Item in Alkirsloibin Lodewicus Puzsil i pullum de i quartali mansus. Item dicta dy Brunin i pullum de quartali mansus. Item Sanstete i pullum de quartali mansus. Item Guntherus Müller i pullum de quartali mansus. Item in Ettinsleiben Henricus dictus Steger i pullum in carnisbreuio de dimidio manso in campis [in] maiori Dornheim. Item in Marczhusin Conradus Pŕchtichan i solidum et ii pullos. Desir gabe czŕ eyner merer sichirheytt unnd bestetenunge habe ich Eyler vomme Steyne vorgebant myne in segil an desin brieff gehenget. Dyse gabe unn desir brieff ist gegeben noch Christi gebort tusint iar, dry hundirt iar, in deme fŕnff unnd achczigistŕn iare, an deme nestin suntage vor sente Martins tage.

-
207. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt einen der gräflichen Räte und Conrad von der Thann zu einer Jüdin genannt die Togken nach Erfurt zu senden und für 23 Schock Groschen Selbstschuldiger zu werden. Geben nach Christi geburd dryczenhundert iar in dem funff und achczigistŕn iare; an dem montage nach sente Nycolai tage.*

1385 Dec. 11.

Hdschr.: StA. Arnstadt, Orig. Pap. mit vorn aufgedr. beiden Siegeln der Grafen.

-
208. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Heinrich von Frutenstete, Bürger zu Erfurt, für 420 Pfund Pfennige Hauptgeld und für 12 Pfund*

Pfennige Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Noch gotis gebort driczenhundirt iar in dem sechs und achzcigisten iare; an sente Walpurgē tage.

1386 Mai 1.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. Siegeln der Aussteller, von denen das Graf Günthers abgesprungen ist.

209. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Hermann Kreyginberge und Hanse Kreiginberge, Bürgern zu Erfurt, für 300 Pfund Pfennige Hauptgeld und 30 Pfund Pfennige Zinsen Selbstschuldener werden zu wollen.* Noch gotis geburd dryczenhundirt iar in dem sechz und achzcigisten iare; an dem nehestin sunnabinde noch sand Walpurgē tage.

1386 Mai 5.

Hdschr.: St.A. Arnstadt, Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

210. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Zacharias Lacus Sohne und Czadian seinem Schwager und deren Erben für 57 Mark neuen löth. Silbers und 60 Schock Meissner Groschen Hauptgeld und vor den gesuch Selbstschuldener werden zu wollen.* Nach gotis geburd dryczenhundirt iar in dem sechs und achzcigisten iare; an dem fritage vor sente Gervasii tage.

1386 Juni 15.

Hdschr.: St.A. Arnstadt, Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

211. *Der Rath zu Arnstadt verkauft dem Bürger Günther Schenken zu Erfurt ein ewiges Seelbad.*

1386 Juni 23.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit zwei angeh. gewes. Siegeln, von denen nur das der Stadt Arnstadt gut erhalten ist, während die andern vier ganz fehlen.

Aufschr.: Singulis annis legendum est ectr. Litera der Schenkin obir das seelbad.

Abschr.: FA. Rudolst. Msc. 2.

In gotes namen amen. Gothe czu lobe und czu eren syner liben muter Marian unde allen synen liben heylgen, unde daz dy armen luthe do von getrost werden, haben wir Gunther von Gölz und

Heinrich Karl, ratsmeistere, Hannes von Thanheym und Hans Gyselman, kemmerere, Clawes Parczefal, Herman Oler, Hans Symon, Heynrich Süring, Conrad Erwin, Concze Knorre, Kirstan Schalg und Heynrich von Dornheym, ratislute der stad czu Arnstete, dy andern rethe und dy ganzee gemeyne do selbist rich und arm, alt und iung, han kunt gethan und thun kunt allen, den dy deszin briff sehen, hören ader leszin, daz wir eyntrechtiglichen mid guten wolbedachtem mute recht und redelich verkouft haben und verkoufen deme bescheyden manne, ern Gunthern Schenkin, bürgere czu Erfurd, und allen synen erbin eyn ewig selebat ewiglich czu haldene yo öbir vir wochen czu troste ön örre altfordern unde nachkomen seln und allen gloybegin seln und alle den, dy rat ader tad dorczu gegeben haben, an unszer badestoben gelegin an der Wyssa nebin Hansze Langen umb fünnf und fünnfzig phund phenninge, dy uns gereyte genczlich und nöczlich bezalt und geantwert synt, und dy vorgeantanten selebat sollen wir halden yn solchir ordenunge, also hir nach sted geschrebin. Daz erste bat sollen und wollen wir lazen halden uff den nesten dinstag noch metefasten; wer dann in dy egeantanten badestoben komit und dorch got baden wil, den und dy sal man baden und ör williclich und gütlichen warten, also gewönlich ist, und en sal dorumb keyne gift von ön nicht heyschen noch nemen; unde dornoch öbir vir wochen aber daz selebat also czu haldene unde also ewiglichen ý öbir vir wochen daz selebat czu haldene ane geverde und ane allirleyge argelist; were abir daz uff der tage icheyne, alz daz selebat syn sal, eyn heylig tag gevyle, so sal man daz bat danne halden uff den nestin wergtag do vore glicher wyse, alz uff den nemelichen tag, also daz bat solde gewest syn und sal danne wedir an trete von deme dinstage, also daz bat solde gewest syn öbir vir wochen, also daz iz allewege an deme dinstage syn sal; und also sal man daz ewiglich halden, alz dicke alz des nod geschyt. Ouch haben wir sündirlichen globet, wann wir ader unsze nachkomen dy vorgeantanten badestoben vorlyhen und hene lazen, ader wer sy von unszer wegin ynne hat, so sollen und wollen wyr yo bestellin und machen vor allen unszen gnizen und czinsen, dy wir dor an haben ader haben mögen, daz daz selebat festiglich und ewiglich gehalten werde ane allirleyge argelist. Were ouch, daz dy megenante badestobe vörwüste, vorbrente ader abeinge, welche wys daz gesche, daz daz selebat in der badestoben nicht gehalten würde ader gehalten möchte werde, so sölden wir ader unszer nachkomen daz selebat in andere badestoben bestellin und machen, daz daz glicherwyze alz in unszer badestobe gehalten werde, alz vorgeschrebin stet, byz also lange, daz unsse badestobe wedir gangkaft wirt, so sal man daz selebat in derselbin unszer badestobin wedir halden in aller wyse, alz vorgeschrebin sted, und wy dicke daz czu schulden queme, so sollen und wollen wir daz also halden ane geferde und ane allirleyge argelist. Wir und alle unsze nachkomen sollen

ouch deszin keginwertigen briff des vorgeanten selegerethiz lazen lesen alle iar ierlichen uff den tag, alz dy kemerere der stat Arnstete rechenunge halden, umb daz daz iz offenbar werde alle den, dy an dy rethe czu Arnstete komen, unde festiglich gehalden werde. Und uf daz daz wir und alle unszere nachkomen daz egenante selgerete und alle vor und nachgeschrebin rede und artikel stete und unvorbröchlich halden, had uns der vorgeante Günther Schenke und syne erbin bewÿst und gegeben czwene und drisig schillinge phennige ewiges czinses, do mete wir ez halden sölle, alz hir noch sted geschrebin. Wanne unser stat kemerere rechenunge gethun alle iar ierlichen, und deszer briff des vorgeanten selegeretis gelesin wirt, so sölle unszere kemmerere der vorgeanten czwene und drysig schillinge reychen und gebin eyn schilling eyne schribere der stat, ixlichem ratismeistere eyn schilling, der sind vire, ixlichem kemmerere eyn schilling, der do vyre sint, ixlichem manne an deme rate sechz phennige, der do sechzehen sint, und den czweyen knechten ixlichem sechz phennige, und wollen danne den knechten bevele, wanne man daz selebat hat, daz sy sölle in dy stoben gen und sölle von eyns ratis wegin deme bedere beveln und heysen, daz er und syn gesinde den armen lüthen williclichen und gütlichen warten, und sollen deme rüfere czwene phennige gebin, alz dicke alz daz selebat sin sal, daz er daz des abundes vore rufen sal und also dicke, alz man daz selebat heldit, wollen wir deme gesinde in der badestoben geben eyn schilling phennige, daz sy der armen lüte fysiglichen und williclichen warten. Und wir obgenanten ratismeistere, ratislute, dy andern rethe und gancze gemeyne der stad Arnstete, und alle unszere nachkomen globen eyntrechtighen deme vorgeanten Gunthere Schenkin und allen synen erbin by unszeren guten waren truwen und by unszeren eren, daz wir daz megenannte selgerete in allerwyse, alz vorgeschrebin stet, ewiclichen, stete und gancz halden sollen und wollen, alz uns der egenante Günther Schenke und syn erbin glöybit haben und glöybin, und uns und allen unszeren nachkomen ewiclichen gloyben wollen. Des czu orkunde unde warer sichirheyd haben wir der stat Arnstete grose inszigel gehalten an deszin offen briff, der do mete getrüwlichen ist bevestind und vorsegilt. Alle deser vorgeschrebin rede und artikel deszis brifes synt geczügen er Günther von Gölz, er Kirstan Möller, er Conrad Smersniter, und er Heynrich Karl, bürgere czu Arnstete, dy ore insigele ouch mid der stat inszigel an desin offen briff gehalten haben, dôr obir czu geczügenisse und anderre genug guter gloubhafter lüthe. Gegeben Cristi gebörte dri-
czehenhundirt iar in deme sechz und achtzegisten iare; an sente Iohannis abunde des heiligen töyfers.

212. *Der Rath der Stadt Arnstadt beurkundet die Seitens des Günther Schenke bewirkte Stiftung eines Seelgeräthes in der Bonifaciuskirche zu Arnstadt.*

1386 August 24.

Hdschr.: A. Sondersh. Orig. Perg. mit anh. gut erh. kleinem Siegel der Stadt Arnstadt.

Wir Gunther von Gals und Heinrich Karl, ratismeistere dissszes iares und alle uszer kompane und bisitzere am rathe bikennen an disszem offin brive, daz der wise und bescheidene man, er Gunther Schenke der elder, mid wisszen und willen siner erbin gemacht hat und gesaczet eyn testamend und gedechtnissze in der pharre sente Bonifacii czu troste, hulffe und gedechtnissze sines vater, siner muther und aller siner altfordern sele in solche wis, als hir nach ist vorschrebin. Der alterman, der czû geczithin ist eyn vormunde und alterman, als iczund ist Henrich Giseler, der sal alle iar ierlich gebin und richin eyme pharer und capelan der egenanten pharre sente Bonifacii dry schillinge guther phenge und iglicheme vicario der selbin pharre eynen schilling phenge und der vicary, der sin vire und deme kirchenere sechs phenge, daz machet achtehalbin schilling phenge, dar umme so sal der pharer und der vicariis und kirchnere singen odir lesin, ob man nicht ensunge, alle iar ierlich eyns in deme iare des abundes vigilie und des murgens sele messe gotdechtiglichin und gedenken der sele, als vor ist vorschriben, mid allen gloybigin selen; und czû der silbin vigilie des abundes und des morgens czû der sele messze sal der alterman und vormunde der pharre stegke vier liecht und usz lassze burnge dy vigilie und messe, als gewonheit ist, und als man gedenket und gedechtnissze thut alle suntage der sele. Czû der predigat sal der pharer ouch gedenken der sele und des geschlechtis des genanten ern Schenkin, und welcher der vicaren der pharre czû der vigilie und selemesse nicht queme, sumeg wardin daran, deme sal man czû deme mal nicht gebin sinen schilling den tag, als man begen sal und thun. Dyt gedechtnissze sal sy den suntag vor sente Mathei tage des abundes mid der vigilie und an deme mantage frû mid der selemesse, wann uff den selbin tag iargeczit ist ern Gunther Schenken seligin. Darumme daz man also alle iar ierlichen vigilie, selemesse und gedechtnissze thun sal, hat der genante er Schenke gegeben der pharre und deme vormunde der pharre, Heinriche Giseler, czwölf phund guther phenge, da von er und wer nach ym alterman wird und vormunde, reichin sal und gebin alle iar uff den benanthin tag dem pharer, vicariis und kirchnere daz testament, als vor ist gedacht. Das dit testamend, als vor geschriben ist und gedacht, stetlichin gehaldin werde und gancz und nicht enthalidin, habin wir obgenante ratismeistere und rad denne genannten pharren und vicariis, dy iczund sint und in czokonftigin geczithin kommen und

werdin, dorch bethe willin des altermannes der genanten pharre dissen brieff vorsegelt und gegeben. Geschen nach gotis gebord driczenhundert iar in deme sechs und achczigisten iare; an sente Bartholomei tage.

213. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Friedrich von Witzleben genant Hermansteyn, Heinrich, seinem Bruder und deren Erben für 100 Mark löth. Silbers Hauptgeld und 10 Mark löth. Silbers Zins Selbstschuldener werden zu wollen.* Noch Christi gebort driczenhundert iar darnoch in deme sechs und achczigisten iare; an sente Elizabeth tage der heiligen vrowen.

1386 Nov. 19.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

214. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Siran Sampsons Wittwe von Tudirstad, Elyas ihrem Sohne, Aron von^{a)}, Ysacken von Osterade, Juden zu Erfurt, für 60 Mark löth. Silber, 400 Gulden und 63 Pfund Pfennige und den Gesuch Selbstschuldener zu werden.* Noch Christi geburt driczenhundert iar darnoch in deme sechs und achczigisten iare; an sente Elizabeth tag der heiligen vrouwen.

1386 Nov. 19.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. leidl. erh. Siegeln der Aussteller.

215. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt mit Gunthir Schenkin dem eldern, Hansen Kreginbergin, Herman Kreginbergin und Gunthern Schenkin dem iungern, Bürgern zu Erfurt, bei Losern von der Legenicze und Micheln, Juden, für 400 Schock Meissner Groschen, bei Zacharias Lakus für 37 Mark löth. Silbers und 60 Schock Meissner Groschen bei Zurin Samptsones Wittwe von Tudirstad und bei Elyas ihrem Sohn für 60 Mark löth. Silber, 63 Pfund guter Pfennige und 400 gute ungar. Gulden Hauptschuld und vor den gesuch Selbstbürgen werden zu wol-*

a) Durch Wasser verdorben, brüchig und unleserlich.

len. Noch Cristi gebort driczenhundert iar darnoch in deme sechz und achczigisten iare; am mantage vor sancti Andree tage des heiligen aposteln.

1386 Nov. 26.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit zwei vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

216. Hildebrand Leoman, *Capellan der St. Nicolaicapelle in Arnstadt, fungirt neben Andern als Zeuge bei Abschluss eines Vertrags über die Grenzen der Friedhöfe der beiden Kirchen St. Mariae und St. Severi zu Erfurt.* Acta sunt hec anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo septimo, indictione decima; die quindecima mensis Maii.

1387 Mai 15.

Abschr.: A. d. Severistifts Erfurt, im Fragm. eines Copialb. (aus dem 15. Jahrh.) Fol. 7.

217. *Der Rath zu Arnstadt beurkundet die Stiftung eines Seelgeräthes des Günther Schencke in der Frauenkirche daselbst.*

1387 Juni 15.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. mit anh. leidlich erh. Siegel Arnstadts.

Aufschr.: neuen Dat.

Abschr.: Copiale Arnstad. Vol. II, pag. 98.

Wir Conrad Smersniter, Iohans Giselman, ratismeistere desis iares, und alle unse kumpane und besiczter an rate, bekennen an diesem uffin brife, daz der wise und bescheidene man, er Gunther Schencke der elder, mit wiszen und willin siner erbin gemacht hat und gesaczt eyn testament und gedechtniz in der pharre zû unzer frowen zû troste und hulffe und gedechtnisze sines vater, siner muter, aller siner altfordern und allir gloybigen sele, dy in christlichin glouben sin vorscheiden, in sulliche wisz also hirnoch ist vorschrieben. Dÿ alterlute, dÿ zu geziten sin alterlute und formunden der pharre zû unzer frouwen, als iczunt ist Iohans von Tannheim und Andres Tubcal, dy sullin alle iar ierlichen reichin und gebin desen nach beschriben vicariis det benant testament. Vor erst eynem probiste, der dann ist ein probist, czwene schillinge phenge gengir und guter [muncze], eÿme capplan, der czu den gecziten ist eyn cappelan, vir schillinge phenge, darnach dem frumeszir einen schilling, den czwen terminariis, Austiner und prediger orden, iederman czwene schillinge zû gedechtnisz der sele. Darnoch zwen vicariis zu sand Alexii altar, ixlichem einen schilling, dem vicario zu sant

Niclaus altar, einen schilling, den czwen vicariis zu dem altar der vir ewangelisten czweene schillinge, dem vicario in der klufft unzer vrouwen, dem vicario sant Iorgen altar, dem vicario sant Iohans altar, sante Seligen und Gemeren, sante Annen, der drier konige, sante Peterz und Pauli, dem vicario des altars des heiligen lichams unszers herrn, sente Elisabeth, sente Andres altar, den vicariis allen ader den, dy gemitit weren czu belesene dy altaria [sal man]^{a)} icliche me geben einen schilling guter phenge, und deme kirchener der egenannten pharren czu unzer frouwen sechs phenge, darumb so sal der caplan mit den vicarys singen adir lesin, ob man nicht ensinge alle iar ierlichen eins in dem iare des abindis vigilie und des morgins selmezze gotdech[t]lichen und gedencken der sele, als vor ist vorbeschrebin mit allen gloubigen selen, und czu derselbin vigelie des abindes und des morgens zu der seelmesze sullen dy alterlute und formunden der egenannten pharre stegke vir licht und uz laszin borne dy vigilie und mesze, als gewonlich ist; und als man gedenkit und gedechtnisz tut alle suntage der sele zû der predigate, sal der capplan, der zu gecziten ist, ouch gedenken der sele und geschlechtis der genanten ern Schenkin und wellicher der vicarn der pharre des vorbenant sint, czu der vigilie und selmesze nicht quemen, sumig worden daran, ez enwere dann, dasz in daz benumen worde von ehaften not wegen, den andern, den sal man zû dem mal nicht geben sinen schilling, den tag als man sal begen und tune; disz gedechtnisz sal sin der suntag vor sente Matheitage des abindes mit der vigilie und an deme mantage frue mit der selmesze, wan uffe den selben tag iargezit ist ern Gunthers Schenken seligen, darumb daz man also alle iar ierlichen vigilie selmesze und gedechtnizze tune sal, hat der genante er Schenke bewiset und gegeben den alterluten und fermunden der pharre unzer frouwen Iohanse von Tanheim und Andreas Tubcal czeihen schillinge ewiger czinse und gulde und funfzen phunt phenge, da von sie und wer noch yn alterman wirt und formunde, reichen und geben sullin alle iar uff den benannten dem probiste, cappellan, vicariis, terminariis und kirchnern daz testament, alsz vor ist gedacht. Czu eynem orkunde und ewigen gedechtme der genanten testamenti und durch bete willin des genanten ern Gunther Schenken und der alterlute und fermunden unszer frouwen kirchin habin wir obgenannten ratismeistere und rat unszer stat in segel an desen uffin briff laszin hengen, der gegeben ist noch Christi geborten driczenhundert iar in dem siben und achczigsten iare; an sente Viti tage.

a) Loch im Perg.

218. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, bekennen, dass der Rath der Stadt Arnstadt 200 l. Mark Erfurter Münze für sie bezahlt hat, die die Grafen zurückzuzahlen und den Rath am Ende des laufenden Jahres an Niemanden wegen der Zahlung zu weisen versprechen, was bezeugen Herman Worm, Ritter, Frederich von Hopphegarthin, Frederich von Wiczeleiben genant Hermansteyn, ritter, Friczsche von Angilrade, Heinrich Schike und Conrad von der Tannen. Noch gotis gebort driczenhundirt iar dar noch in deme achten und achzigisten iare; am dornstage noch sente Erhardi tage.*

1388 Jan. 9.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

219. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei den Vormündern und Baumeistern Heinrich Brunnen und Günther Schenken d. A. am neuen Spital zu Erfurt für 11 Pfund jährl. Zins nebst 110 Pfund Erfurter Pfennige Hauptsumma Selbstbürgen werden zu wollen. Noch gotis gebort driczenhundirt iar in deme achten und achzigisten iar; am dornstag neyst noch deme suntage, als man in der kirchen singit invocavit.*

1388 Februar 20.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

220. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Herman Kreyginbergin und Hans Kreyginbergin seinem Oheim, Bürger zu Erfurt, für 550 Pfund Pfennige Erfurter Währ und 55 Pfund Pfennige Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Noch gotis gebort driczenhundirt iar dar noch in deme achten und achzigisten iare; am mantage neyst noch deme suntage reminiscere.*

1388 Febr. 24.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

221. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Hannen von Arnstet und Iacoff ihrem Sohne, Juden zu Erfurt, für 15 Schock Meissner Gro-*

schen und den gesuch, der sich daruf geborne wirt, *Selbstschuldener werden zu wollen.* Nach Christi gebort driczenhundert in dem achte und achzigesten iar; am dinstage noch reminiscere in der vasten.

1388 Febr. 25.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

222. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Meiger von Alsfelt, Alkin seiner Frau, Juden zu Erfurt, für 40 Schock Meissner Groschen und den* gesuch, der sich daruf gebort, *Selbstschuldener werden zu wollen.* Gegebin nach Christi gebort driczenhundert in dem achten und achzigesten iare; am dinstage nach misericordia domini.

1388 April 14.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

223. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Meister Samsam von Halle und Elsen seiner Frau, Abraham und David ihren Söhnen, Isack von Osterade und Mynen seiner Frau, Joseph ihrem Sohn, Juden zu Erfurt, für 50 Mark löth. Silber und 10 Pfund und 100 guter Pfennige, sowie für den gesuch Selbstschuldener werden zu wollen.* Noch gotis gebort driczenhundert iar in deme achte und achzigisten iare; an sente Iacobi tage dez heiligen aposteln.

1388 Juli 25.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

224. *Friedrich von Ruckirleibin, Probst des Klosters unser lieben Frauen zu Arnstadt, bekennt, das Andres Müller, Bürger zu Erfurt, und Katharina seine eheliche Wirthin ein Seelgeräthe gestiftet und dasselbe mit Zinsen, die versichert sind auf ihre Güter, zur Abhaltung desselben in der Frauenkirche dotirt haben.* Gebin nach Cristi gebord drcyzehn hundirt iar in dem

achte unnd achczigsten iare; an sand Bartholomeus tage des heiligen aposteln.

1388 August 24.

*Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Ausstellers.
Druck: In Olearii Syntagma Thwr. pag. 19.*

225. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt mit der Stadt Frankenhausen bei Hans und Herman Kreyginberg, Hannen und Künnen ihren Söhnen, Juden zu Erfurt, für 275 Mark löth. Silber, 440 ungar. Gulden und 366 Schock Meissner Groschen Selbstschuldener werden zu wollen. Noch gotis gebort driczenhundert iar in deme achten und achczigisten iare; am mantage nest noch allirheiligen tage.*

1388 Nov. 2.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

226. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt mit der Stadt Frankenhausen und Hans und Herman Kreyginberge, Bürgern zu Erfurt, für 275 Mark löth. Silber, 440 Ungar. Gulden und 366 Meissner Groschen Selbstschuldener werden zu wollen. Noch gotis gebort driczenhundert iar in dem achten und achczigisten iare; am mantage nest noch allirheiligen tage.*

1388 Nov. 2.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

227. *Dietrich Herold zu Arnstadt verkauft Wetil von Tanheim 1 Pfund Geldes nach der Stadtwähr an einem Garten auf der Gasse uf dem Tamme bei dem gespize. 1388 an St. Elisabethen tag.*

1388 Nov. 19.

Hdschr.: F.A. Rudolst. Hesse's Excerpts ex repertorio Archivi Arnstadiensis sub 918. Urk. fehlt.

228. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Isagken von Osterade, Mynnen seiner Frau und Ruben ihrem Sohn, Juden zu Erfurt, für 46 Schock guter Meissner Groschen und 6 Mark löth. Silber und vor den gesuch Selbstbürgen werden zu wollen. Noch gotis gebort driczenhundert iar in deme nfen und achczigisten iare; an deme nestin dinstage nach palmen.*

1389 April 13.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

229. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei dem Kloster St. Martin im Brühle vor Erfurt und Wernhern von Frankenhausen und Conrad Napphen, den Kloostervormündern für 60 Mark löth. Silbers Hauptgeld und 6 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Nach gotis gebort driczenhundert iar darnach in deme nuenden und achczigisten iare; an sente Marie Magdalenen tage.*

1389 Juli 22.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

230. *Die gemeinen Richter des Erzbischofs [Adolf] von Mainz zu Erfurt bezeugen, dass Heynrich von Ysenach und Else seine Frau und ihre Bürgen Heinrich von Setinstete und Heinrich sein Sohn, Bürger zu Arnstadt, den Vicarien unser Frauenkirche zu Erfurt 1 Pfund ewiger Gülde Pfenniggeldes für 14 Pfund auf Wiederkauf verkauft haben, welche Zinsen auf einem Weingarten an dem Tannheimer Wege ruhen. Gegeben noch gotis gebord driczhenhundirt iar dar noch in deme nun unde achczigisten iare; an unsir vrowen abinde, also man die worcze wyhet.*

1389 Aug. 14.

Hdschr.: Dom-Archiv Erfurt, No. 764. Orig. Perg. Das angeh. gewes. Siegel fehlt.

231. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt mit der Stadt Greussen, bei Hans von Salvelt, Bürger zu Erfurt und Telen seiner Frau für 253 Mark löth. Silber bis Martini über ein Jahr Selbstschul-*

dener werden zu wollen. Noch gotis gebort driczenhundert iar darnach in deme nuen und achczigisten iare; an dem nesten mantage vor sente Michahels tage.

1389 Sept. 27.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

232. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, bekennen, dass der Rath der Stadt Arnstadt mit ihnen bei Fritz von Witzleben, Heinrich seinem Bruder für 300 Mark löth. Silbers Erfurter Währ und für 30 Mark Zins bei Hans Kregenberg Selbstschuldner geworden ist. Gegeben noch Christi gebort driczenhundert in deme nün und achczigesten iare; an sand Elizabeth tage.*

1389 Nov. 19.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. leidl. erh. beiden Siegeln der Aussteller.

233. *Gunther Schengke d. A., Bürger zu Erfurt, präsentirt dem Officiale der Marienkirche in Erfurt nach Ableben des Vicars Conrad Kempff den Nicolaus Entzil auf die Vicarei des neuen Hospitals St. Georg und Elisabeth in Arnstadt. Datum anno domini millesimo ccc nonagesimo primo; sabbato proximo post octavam corporis Christi.*

1391 Juni 3¹⁾.

Hdschr.: Ges.A. Weimar in Reg. Mm. Föl. 71^a R. 4. Copie aus d. Anf. d. 16. Jahrh.

234. *Claus Buseleybin, Spitalmeister der St. Georgenkirche zu Arnstadt, Titzel Rothe, Heinrich Suring, Freunde desselben, beurkunden, dass Hans Seman, Katharina seine Frau, und Heinrich und Herbert, Gebrüder der Frau, dem Stifte unser lieben Frauen zu Erfurt 1 Pfund Pfennige wiederkäuferlicher Zinsen thüringer Landwähr auf Liegenschaften zu Ichtershäusen für 10 Pfund gleicher Währ verkauft haben. Gegeben noch Christi*

1) Laut Brief (feria quinta post diem sancti Bonifacii) erhält am 8. Juni Entzil die Bestätigung.

unszers hern gebort drycenhundert iar dornoch in deme zwey und nunczigsten iare; an sand Benedictus tage in der vasten.
1392 März 21.

Hdschr.: DomA. Erf. No. 789. Orig. Perg. Des Raths Siegel und das der Rathemeister (z. Z. Heinrich Ungerade u. Ludwiy Foü) fehlen.

235. Gunther Rustebuch und Katharine seine Frau, verkaufen ein Pfund Geld rechter Gülde dem Kloster Ichtershausen auf ihrem zu Arnstadt am Markte gelegenen Hause für 10 Pfund guter Pfennige mit Genehmigung des Friedrich v. Ruckersleben, Probst des Frauenklosters zu Arnstadt, ihres Erbherrn. Gegeben noch Christi gebort drycenhundirt iar yn dem dry und nunczigsten iare; an dem tage sancti Erhardi des heiligen mertires.
1393 Jan. 8.

Hdschr.: HbSA. Gotha QQ. I 11. Orig. Perg., das anh. Siegel fehlt.

Druck: Regest bei Rein, Thur. sacra I. 146.

236. Heinrich Ungerade und Lodewig Foit, Rathemeister, Heinrich Sorink, Heinrich Dornheim, Kämmerer, Clawes Partscheval, Heinrich Karl, Herman Öler, Conrad Erwyn, Hans Seman, Andres Sperwer und Ciriacus Steynmeister, Rathslente der Stadt Arnstadt verkaufen mit Gunst Graf Heinrichs und Graf Günthers von Schwarzburg dem Priester Ulrich von Hildensheim, Vicar des Altars St. Martini im neuen Spital zu Erfurt, seinen Nachkommen und den Vormunden des Spitals, ern Heinriche, ern Bruns und ern Heinriche von Wormstete, 8½ Pfund Erfurter Landwähr Zins für 102 Pfund guter Pfennige auf der Stadt Arnstadt auf 6 Jahr wiederkäuflich, wobei als Bürgen eingesetzt werden Fritsch von Witzleben, Amtmann zu Wachsenburg, Conrad Worm, Ritter, Albrechts von Wittirde und Konemund's von Witzleben Knechte, welches besiegeln der Rath der Stadt und die angeführten Bürgen. Gegeben noch Christi gebort dryczenhundirt iar in deme dry und nunczigsten iare; an deme donrestage vor unsir frouwen tage liechteweil, den man nennet zcu latin purificationis.
1393 Jan. 30.

Hdschr.: SA. Magdeb. Abth. Erfurt XXXVI. 8. Orig. Perg. Von den 5 angeh. gewes. Siegeln sind nur noch das zweite und dritte, das von Witzleben'sche und von Worm'sche erhalten.

237. Bertold Hayne, *Bürger zu Arnstadt und Cunne seine Frau verkaufen den Vicarien der Frauenkirche zehn Schillinge Zins für fünf Pfund guter Pfennige, die verschrieben sind auf dem Siedelhaus in der Weynergasse auf dem Ryt. Gescheen nach gotes gebord driczenhundirt iar in deme dry und nunczegesten iare; an sente Dorotheentage der heyligen iungfrowen.*

1393 Febr. 6.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. mit anh. Siegel des Probstes Friedrich v. Ruckersleben. — Vergl. auch Hesse's Arnstadts Vorzeit S. 168 Anm. 139.

238. *Fritz von Witzleben, Ritter, Heinrich sein Bruder, Söhne Hermansteins bekennen für Konemund von Witzleben d. J., Sohn Diezels seligen, Yring und Fritz von Witzleben Gebrüder und Gernod v. Kobinstet, dass Balthasar, Landgraf von Thüringen, ihnen für 377 Mark l. Silbers das Schloss Liebenstein mit Zubehör verpfändet hat, namentlich das dazu gehörige Dorf Elleben und Zinsen zu Maroldishusen, Tanheim, Siegelbach, Wenigen-Dornheim, Arnstadt (zwei Pfund Pfennige) und Brunchewenden, jedoch mit Ausnahme der geistlichen und weltlichen Lehen und Bergwerke und gegen eine vierteljährige Aufkündigung zu Erfurt oder Arnstadt. Gegeben czu Gotha nach Cristi gebürte dryczenhundert iar in dem vier und nunczigistin iare; am mantage nach sente Ulrichs tage.*

Gotha, 1394 Juli 6.

Hdschr.: Ges.A. Weimar. Reg. Br. pag. 419 IV. No. 12. Orig. Perg. mit 2 anh. gut erk. Siegeln.

239. *Siffort von Maroldishuszen Voigt und die Richter des weltlichen Gerichtes zu Erfurt sprechen gegen Heinrich und Hans von Lengefeld und Andreas Jans wegen eines an Dietrich Goldsmyden von Arnstadt verübten Raubes das Todesurtheil aus. Gegeben nach Cristi gebort thusint driehundirt vyer und nunczig iar; an sende Jacoffis abynde der heyligin apostiln.*

1394 Juli 24.

Hdschr.: SA. Magdeburg Abth. Erfurt (XXVII. 14. 15). Orig. Perg. ohne Siegel.

240. *Copie der instaurationen der vicarie sancti Materni gegeben von er Heynriche Hennenberg, vicario ecclesie beate Marie virginis Erfurdensis anno domini MCCCXCIII; sabbatho vor Michaelis.*
1394 Sept. 26.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Archivalien-Verzeichniss von c. 1467.

241. *Berthold Alkersleben, Bürger zu Arnstadt, trifft ein Abkommen mit Kunne Meydel daselbst wegen der Kinder Hans Meydels.*
1395 Febr. 9.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. leidl. erh. kleinem Stadtsiegel Arnstadts.

Ich Bertolt von Alkirsleybin, burger czu Arnstete, unnd ich Kunne Meydels, sin eliche wirtynne, bekennen mit disem uffin brive vor allin luten, daz wir uns nach rathe unsir frunde geeynt haben unnd undirredt von der kinder wegin Hans Meydils seligen, also daz wir den hof Hans Meydils zue uns gnommen haben, unnd darumb sullin wir richten schulde unnd gulde, die Hans Meydel unnd sine erbin gelaszin haben. Ouch sullen wir die vir kinder, Hermann, Kethen, Hansen und Hansen (*sic*) zihe bis als lange, daz iglich kint czwelf iar alt wirt, unnd usgende der czwelf iaren sullin wir iedem kinde eyn phunt riche unnd gebin, were abir, daz der kinder keyn dise czwelf iar begeben^{a)} wolde unnd nicht halde, unnd sin dyng beszirn wolde ader mechte, des sullen wir ome gunnen unnd glichwol sin phunt gebin one intrag unnd widirrede. Ouch ist geredt, willicher under unsir czweiger personen, Bertolde Alkirsleybin odir Kunnen, siner elich wertynn er abeinge von todis wegin, daz zu gotis gebore stet, so sal der ander die stücke unnd artikel stete unnd ganz halde ane argelist, unnd habe uns der ouch verwilkort. Ouch so ist getedingit, daz dy kinder in desin iaren zue der erbeit griffin sullin, unnd daz sye wol gernn mogen unnd nach mogelichen unnd gutlichin dyngen. Wir sullin ouch in desin iaren den obgenannten kindern cleyder unnd schu schickin ire notdorff unn noch czitlich und mogelichen dingen, unnd sullin daz williglich tun ane wedirrede. Bi disin reden sint gewest unnd haben geteidingit unszere frunt, Hans Nucz, Claus von Ihene, Dittherich, der kindir bruder, unnd ouch der kinder vethir. Unnd dywile wir alle unn unszer keyner insigel haben, so haben wir gebeten uf beyde partige unszer herrn, dy ratismeistere, ern Henric Ungraden unnd ern Karl, daz sye zur orkunde das stat secret uf desin brif haben wiszentlich laszin hengin. Geschen unnd gegeben noch Christi geborten driczen hundert in dem funf und nundzigesten iare; den nesten dynstage vor sand Valentinstage.

a) *Msc.*: begeben; *begeben ist schwerlich in dieser Zeit geschrieben worden.*
Thür. Gesch. Qu. IV.

242. Otto von Hofe, *Probst*, Felicitas von Grysheim, *Aebtissin* und die *Sammlung des Klosters zu Stadtilm verkaufen* der Thele von Wolfis und Katharinen, ihres Bruders Tochter zu Arnstadt *gesessen*, ein Pfund Pfennige auf Lebenszeit für 8 Pfund Pfennige gute Landwähr. Gegeben nach Christi geburt driczenhundert iar darnach in dem sechs und nunczigisten iar; an deme dinstage in der wochin noch deme suntage, als man synget letare Ierusalem.

1396 März 14.

Hdschr.: A. Sondersh. Rud. A. 215. Orig. Perg. Die 3 ang. gewes. Siegel fehlen.

Abachr.: Copiale Arnstadiense Tom III. Fol. 27.

243. Das Jungfrauenkloster zu Arnstadt verpflichtet sich nach Empfang von 30 Meissner Groschen zur Abhaltung von Seelgerüthen für Dietrich von Ilefeld, Dietrich von Margarethen, Friedrich von Hopfgarten und Hermann von Bessingen.

1397 März 6.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. mit angeh. gewes. drei Siegeln. Das dritte Siegel fehlt; vorhanden sind die des Grafen von Schwarzburg und des Convents.

Druck: Regest in Hellbach's Frauenkirche S. 106.

Wir Hannes von Sebeleybin, probist, Barbara von Ulstete, priorisse, unde der ganzte convent unde sammenunge des iuncfrouwin clostirs czu unser frouwen czu Arnstete, bekennen uffintlich an desim brife allin lutin, dÿ yn sehen, horn addir lesin, daz der erber man her Herman von Beszingin, techand unser frouwinkirchin czu Erforte unde sine meteselegeretere hern Ditterichs von Ileveld, sengers czu deme thume czu Mencze, seligin, uns unde unszerme clostere habin gegeben unde bereyte beczalit driszig schog gutir Missener groschin, dy wir an unszers vorgebantin clostirs nucz unde fromen gewant habin. Hir umme reden unde gelobin wir in gutin truwen vor uns unde alle unse nochkomen, mit wiszin, willin unde vorhenkenisse der ediln unszers gnedigen herren Heinrichis, grafen von Swarczborg, herren czu Arnstete unde czu Sundirshusz, daz wir unde unse nochkomen eweclich alle iar ierlich wollen unde sullen begehe des vorgebanten hern Ditterichs von Ileveld iargeczt an unszer libin frouwin abinde, also sil gebotschaft wart von deme heyligin engele, des morgens mit der selemesse, unde des anderen tages allir nehist da vor czu abind mit der vigilie, unde sullin unde wullin ouch da gedencke hern Ditterichs von Margarethen, eynes techandes, hern Frederichs Hopphegartin, thumherren unszer frouwin kirchin czu Erforte, Hermans von Beszingin, des leygen, der by uns begrabin lit,

unde allir gloubier sele, unde gelobin unde redin in gutin truwen ane argelist, daz ich vorgeanter Hannes, probist unde alle prebiste, dy noch mir des vorgeanten clostirs probiste werden, uffe dy selbin czyt schullen unde wullin reyche unde gebe eweclich alle iar dritthalb phunt pheninge, dy uffe dy czyt genge unde gebe sint in der stad czu Arnstete, unde sal dy czu presencien gebe, also hir noch geschrebin stet. Von erst eyne probiste, czwene schillinge phenge, den iunncfrouwin gemeyneclich in daz clostir, eyne phunt phenge, czwene schillinge umme wachs, eynen schilling deme kerchener, unde fumfundczwenzig schillinge pheninge allin werltlichin pristern, dy belehnt sint mit geistlichin lehen, adir dy dy selbin lehen belesin in der stad unde vorstad czu Arnstete, unde keginwertig sint czu vigilie und czu messe des vorgeanten begenkenisse. Dy vorgeanten dritthalb phunt phenge ierlichir gulde gelobin wir dickeganter Hannes probist, Barbare priorisse, unde dy gancze sammeneunge vor uns unnde unse nochkomen czu gebene von unszerm wingartin hinder der stad czu Arnstete und liet vor achczehen acker, unnd von allin unsin gutin, dy da gehorin czu unszerm clostere, wy dy genand sint. Des czu bekentenisse unde merer sichirheynt han wir desin brif gegeben mit des vorgeanten unszers gnédigen herren grafen Heinrichs, mynes Johannes, probistis, unde des conventes insiglin vesteclich vorsegilt. Unde wir vorgeante grafe Henrich von Swarczborg, herre czu Arnstete unde czu Sundirshusz bekennen, daz alle vorgeschrebin stucke unde artikil mit unszerm wiszin unde willin geschen sint unde heiszin den vorgeantin hern Johansen, den probist unde dy clostirfrouwin, daz sii dy vorgeante ordenunge unde ore nochkomen stete unde gancz halde schullen, unde han unszer insegil mit den vorgeanten insegile an desim brif wiszintlichin laszin henge, der da gegeben ist nach Cristi geborten dryczenhundirt in deme sobin unde nūnczigisten iare; an deme dinstage vor sente Gregorytage, des heyligin babistis.

244. Günther Schengke d. A., *Bürger zu Erfurt, präsentirt dem Official der Marienkirche in Erfurt nach Ableben des Vicars Nicolaus Entzil den Theoderich Schengke auf die Vicarei des neuen Hospitals St. Georg und Elisabeth in Arnstadt.* Datum anno domini MCCC nonagesimo septimo; feria quinta proxima post diem beate Katherine virginis.

1397 Nov. 29¹⁾.

Hdschr.: Ges. A. Weimar. Reg. Mm. Fol. 71^a R. 4. Copie aus d. Aufg. d. 16. Jahrh.

1) *Lasst Brief vom 3. Dec. (feria secunda post Andree) erhielt Schengke die Vicarei.*

245. *Der Rath zu Arnstadt bekennt, dass die Grafen Hans und Günther von Schwarzburg, welche vor 22 Jahren die in der Urkunde specificirten Schulden dem Rathe zur Abzahlung überwiesen, dieser aber dem Vertrag nachzukommen nicht im Stande gewesen, fragliche Schuldposten und andere der Stadt verschriebene Gerechtsame wieder übernommen haben.*

1398 Juni 24.

Hdschr.: A. Sondersh. VI. 3. C. I. 2. b. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel.

Aufschr.: neuere Aufschrift.

Abschr.: Copiale Arnstadiense Vol. II. Fol. 248.

Druck: Erwähnt ist d. Urk. in Hesse's Arnstadts Vorzeit S. 109 u. S. 159, Anm. 79.

Wir dy ratismeistere, rethe unnd gancze gemeyne der stat Arnstide, bekennen mit diesem uffen brive vor uns unnd unszere nachkommen. Als sich dy edeln unszere lieben gnedigen herren, grave Henrich, unnd grave Gunther, gebrudere, graven von Swartzpurg, herren zu Arnstede unnd Sundirshusen, vormals mit uns beteidigt haeben, so daz sy vor herschafft schulde an uns unnd unsir nachkommen gewist haeben mit namen czwei tusint czweihundert unnd driczen marg lotiges silbers Erffortsches czichins, wisze unnd gewichtes unnd achte tusint funfhundert unnd czwei unnd czwenzig phunt phenninge Erffortschen unnd lantphennigen, dyselben summen silbers unnd phenningen wir williglich czu uns gnommen haeben unnd uns gein on verredt unnd verschriben haeben, des obgnanten geldis sy unnd ire erben bynnen czwei und czwenzig iaren, als unszer beider brive uswiseten, ganczlich und gar czu entledigen, abezunemen unnd czu vorgilden, des wi doch bis her nicht getan haben, darobir nue dy egnannten unsir herren mit oren heimlichen unnd lieben getruwen mannen geseszin und mit uns erkant haben, das wir das von gebrechins wegin, der der herrschafft unnd ouch uns angelegen hat, nicht follinenden konden noch en mechten. Hirumb haben unszer obgenanten herren der obgnannten summen silbers guldcs unnd phenningen an sullichen luten unnd stuckin als hirnach geschreben stet, wedir zue on gnommen, mit namen frouwen Lugharten czue Ysenache czweihundert marg, daruf czwenzig marg czins, dy vor cziten sint gewest Heynmann Ians unnd Friczin von Frymar, Conrad Hotirmanns erbin andirhalb hundert marg, daruf funfzen marg czins, Tilen von der Sachsa erbin czweihundert marg, daruf czwenzig marg czins, den selben nunczig marg, daruf nun marg czins, dem probiste unnd den clostirfrowen zu sand Mertin zu Erfforte, sechczig marg, daruf sechs marg czins, ern Friczen und Henrich, gebrudern von Wiczleybin, drihundirt marg, daruf driszig marg czins, dem capitel czu unsir frowin czu Erfforte, hundert marg, daruf czehin marg czins, Ditherich Hophgarten unnd den Rosten, sinen swegern, hundert marg, daruf czen marg czins, Hans von Salvelt erbin zweihundert marg, daruf czwenzig marg czins, Heymann von der Sachsa,

Ysintrude Swanringen und Ditherich Vitztum, funfhundert marg, daruf funffzig marg czinsz, dy sint geteilt in sobin stucke, als hir nach nest geschreben stet. Von ersten Hüge den Langen hundert marg, daruf czen marg czyns, Sifride Czigeler sobenczig marg unnd dye vierdungen, daruf sobin marg czins, unnd waz sich uf dye an vierdungen gebort. Den andern sinen gewisteru funf unnd driszig marg und eynen virding, daruf virdehalben marg unnd waz sich uff den virdung gebort, frowin Agnesin von Mulhusen und iren kindern sobenczig marg unnd dri virdunge, daruf soben marg czins, und waz sich uf dy virdunge gebort. Iutten von Botilsteten achczende halbe marg und eynen halbin virdung, daruf andir halbe marg und eynen virdung czinsz unnd waz sich uff den halbin virdung gebort, dem nuwen spetal czue Erfforte sechzig marg, daruf sechs marg czins, frowe Bertrad von Wirczeburg hundert sechs und virczig marg, mynre andirthalbis virdungen, daruf funfczende marg czins, und waz sich uff drittehalbin virdung geborit. Dornach frowin Lisin von Witzleiben dritte halbhundert marg, daruf funf undcwenzig marg czins, Margrethen von Dreforte sobenczig marg, daruf sobin marg czins, Sifride Keszilborn, dem iungern, virhundert phunt Erffortischer phennige, daruf virczig phunt czins der egenanten were, dy da Oldisleybin waren, denselbin sechzig schog Miszner groschen, daruf sechs schog czins, Oldisleybin czue Gotha virczig schog, daruf vir schog czins, ern Otton Kolre sechshundert schog, daruf sechzig schog czins, Ditherich Hophgarten unnd sinen swegern zweihundert schog, daruf zwenzig schog czins. Iutten von der Wunne und er Iohans Henczin brivis capelan, czweihundert phunt vir phunt, daruf sebinczen phunt czins, ern Ulrich, pharrer zu Smalkalden, funf und achzig phunt, daruf nundehalp phunt czins, Nickel Tunchen funfhundert phunt vir phunt, daruf sechs und driszig phunt czins, ern Ditherich von Yassa, und den altarluten czu sand Andres czue Erfforte, virczig phunt, daruf vir phunt czins, Hermann Kreginberge virhundert phunt, daruf virczig phunt czins, Kirstan von Slatheim czweyhundert schog, daruf zwenzig schog czins, den nuwin spetal zcu Erfforte hundert und czeihin phunt Erffortscher phenningen, daruf eilff phunt czinsz der selbin were, ern Dietherich von Yassa andirthalb hundert phunt phennige, daruf funfczen phunt czins, ern Erharde von Grisshem sechzig phunt, daruf sechs phunt czins, ern Iohann von Erich funfczig phunt, daruf phunt czins, Albrechten von Bornsteten hundert phunt, daruf czen phunt czins, Henrich und Hermann von der Tannen hundert sechzig phunt, daruf sechzen phunt czins, Heysen czue Sundirshusen hundert schog czen schog, daruf eilff schog czins, Heysen czu Mickensemringen sebenczig schog, daruf sobin schog czins, frowen Katharinen von Wiszinsec hundert phunt, sobenczig phunt, daruf sobinczen phunt czins, Iacof Eberwin zweihundert phunt, daruf zwenzig phunt czins, dye da Caspars waren sinen bruders, ern Iohanse

von Sebeln hundert phunt, virczig phunt, daruff virczen phunt czins, der vicarien czu sand Margareten czu Arnstete virczig phunt, daruf vir phunt czins, der vicarien sand Materne virczig phunt, daruf vir phunt czins, Ditherich Paradize czue Erfforte czwehundert marg, daruf czwenzig marg czins, Hermann Pinckernail zu Ysenach virczig gulden, daruf virczig gulden czinsz, Henrichen von Stalle zue Erfforte, drihundert gulden, daruf driszig gulden czins, ern Iohann von Eymbecke, tumherrn czu unszer frouwen zue Erffort, sechshundert gulden, daruf sechczig gulden geldis. Darnach hundert phunt czweihundsechczig phunt, an verseszin czinsen, und dri lotige marg silbers von Salveldis wegen, und sobin marg silbers lotigen oberlouffis an der ersten groszin summen silbers, und waz obir der obgnannten schult ist, ir sye wenig adir vil zu lieben adir widerkouffen an silber gulden groschen adir phenningen, das sullin wir selbins gelden und sye und ire herrschafft des abenemen an derselbigen vorgnannten summen geldis silbers, gulden, groschen und phennigen, uns unszer herren obgnannten schuldig bliben sobin und achczig phunt phenninge, dy sye uns an orer iar rente abeslan und gelden sullin, dye sye uff den nesten herbist mit uns haben. Ouch so haben sye mit der obgnannten summe geldis weder czu on gnommen ir gerichte, den czol unn martrecht unnd alle andir recht, dye sye uns in der obgnannten iarzal verschroben haeben, nach uswisunge der selbigen brive. Hirbi sint gewest unnd haben geteidingit dye gestrengen und erbern herren, er Gerhard Marschal, er Loetze von Enzinberg rittere, er Henrich Schike, er Ditherich Hophgarten und er Conrad von der Tannen. Geschen und gegeben nach Christi geborten driczenhundert iar in dem achte und nünzczigsten iare; an sand Iohanns tage des touffers. Und des czue orkunde unnd bekentnisz haben wir unsir stat insiegil vor uns unnd unsir nachkommen an dis uffin brif kuntlich gehangen.

246. *Graf Heinrich und Graf Günther von Schwarzburg belehnen das Handwerk der Wollenweber zu Arnstadt mit den beiden Walkmühlen daselbst.*

1399 Jan. 30.

Abschr.: F.A. Rudolst. Msc. 1. Das Orig. d. Urk. ist nicht vorhanden.

Druck: Vergl. Hesse's Arnstadt's Vorzeit S. 160, Anm. 80.

Wir graff Heinrich und graff Gunther, von gottes gnaden grafen von Schwartzburg, und herren zu Arnstadt und zu Sondershausen, und unser erben und nachkommen, bekennen offentlig in diesem brieffe vor allen denen, die ihn sehen oder horen lesen, dasz wir um fleisziger bitte willen der meister und des handwerks der wollenweber, nemlich in unserer stadt Arnstadt, denselben meistern

und handwerke geliehen und gegeben haben unsere zwo walkmühlen, die da nacheinander an der Gera liegen, und die weyden, die da zwischen den mühlen wachsen, ihre wehre und dämme damit zu beszern, so auch, dasz niemand soll dergleichen mühlen haben, ohne die zweene, noch in einerlei weisze sie forthin mehr beschweeren mit andirn mühlen oder rädern, die sie hindern mogen an den vorgeannten walkmühlen. Darum sollen sie uns alle iahre geben zu zween zeiten des iahres vierzehn schock guter Meisznischer groschin, nahmentlich auf st. Walpurgis tag sieben schock groschen, und auf st. Michaelis tag sieben schock groschen. Des zum bekändnisz und mehrerer sicherheit haben wir unser beyder insiegele an diesen brief laszen hängen, der gegeben ist noch gottes geburth im dreyczehenhundertenn und neun und neunzigstem iahre; am donnerstage vor unser lieben frauen lichtmesztage.

-
247. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Städte Arnstadt und Greussen bei Ottin Schickin von Madela für 150 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 7 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen.* Gegeben noch gotiz geburte in deme virczen hundirtistin iare; am nehistin sontage noch sande Michils tage.

1400 Oct. 3.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

-
248. *Gunther Nayl und Margarethe seine Frau, Bürgerin zu Arnstadt, verkaufen dem Capitel und besonders dem Iohanse Haken, Vicar des Altars St. Eustachius der Frauenkirche zu Arnstadt 2 Pfund guter Landpfennige zu Erfurt gang und gebe auf einem Weingarten an dem Rytersteyne bei Arnstadt für 20 Pfund auf Wiederkauf.* Gegeben nach Cristi geburd virczenhundirt iar; an deme sontage nach sancte Lucientage der heiligen iuncfrowin.

1400 Dec. 19.

Hdschr.: Dom-A. Erfurt. No. 839. Orig. Perg. mit anh. gut erhalt. Siegel der Probstei zu Arnstadt, angeh. durch den d. Z. Probst Johann v. Ebeleben.

-
249. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, bekennen, dass Kerstan Moller, Ditterich Roche, Rathsmeister und die Rathsleute: Gunther Eczeleben, Hans Fischer, Kämmerer, Hans*

Tosdorff, Heinrich Slegil, Albrecht Schroter, Hans Brouchwinde, Hans Szeman, Hans Nuz, Heinrich Heymann, Heinrich Burggreve, und Eckard und Friedrich Langweln, Domherrn zu St. Sever zu Erfurt, 8 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens Zins für 90 Mark gleicher Währ auf Wiederkauf verkauft haben. Gegeben nach Christi geburt, tusend vierhundert iar unn darnach in dem ersten iare; an der mittewochen nach des heiligen lichnams tage.

1401 Juni 8.

Abschr.: A. Sondersh. Canalei-Handelb. No. 2. 1437—1498 Fol. 33 a.

250. Lodewig Foit und Claus Qler, Rathsmeister der Stadt Arnstadt nehmen das Testament des Conrad Ernst und seiner Frau, ihrer Mitbürger, bezüglich ihrer Güter zu Harhausen auf, die im Todesfalle des Testators dessen Mutter, danach Nickel von Gern, dann Frau Else beerben sollen, während diese testirt, dass wenn sie eher stirbt, die Güter Alken ihrer Tochter, und wenn diese eher als die Mutter stürbe, wieder an Frau Elsen fallen sollen; die Weingärten am Steinberge sollen an Heinrich Schulzen, nach seinem Tode an Alke, die Tochter der Else fallen oder auf deren Erben. Gegeben nach Christi geborten virczenhundert iar in dem ersten iare; an dem fritage vor Viti.

1401 Juni 10.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. kleinem Stadtsiegel Arnstadts.

251. Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Städte Arnstadt, Frankenhausen, Sondershausen und Greussen bei Ditherich Hartunge, Ditherichin, Heinrich, Gotchalken und Ditherichin, seinen Söhnen für 20 Mark Zins und 200 Mark Hauptgeld Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben nach Cristi geburt virczenhundert iare darnach in dem erstin iare; an sende Iohannis abinde des toufers.

1401 Juni 23.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel der Aussteller.

252. Günther, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Städte Arnstadt, Frankenhausen, Sondershausen und Greussen bei Ditherich Hartungis genant vom Paradise für 20 Mark löth.

Silbers Erfurter Zeichens Zins und bei Thiln von der Sachsa, dem Iungern, Tochterkinde Ditherich Hartungis und seinen Erben für 8 Mark Zins Selbstbürgen werden zu wollen. Gegeben nach Cristi geburt virczenhundirt iare darnach in dem erstin iare; am donnrstage nach sende Iacobi tage.

1401 Juli 28.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

253. *Die Grafen Heinrich und Günther von Schwarzburg erkennen den Markgrafen Wilhelm von Meissen bezüglich Arnstadts, das sie als Lehen von dem gedachten Markgrafen empfangen haben, als ihren nunmehrigen Lehnsherrn an.*

1402 April 9.

Hdschr.: Ges.A. Weimar Reg. X Fol. 1. I. 6. Orig. Perg. mit 2 anh. erh. Siegeln.

Aufschr.: umb die lehen des sloss Arnstete, das die von Swartzpurg sich damit an markgraff Wilhelm halten wullen.

Abschr.: F.A. Rudolst. Mec. 4.

Wir grave Heinrich und grave Gunther, gebruder graven von Swarczburg, herrin zcu Arnstete und czu Sundirshusen, bekennen vor uns und unsir erbin und thun kunt allin den, dy deszin briff sehin odir horen. Also als der hochgebornn furste und herre, herre Wilhelm, der eldere, marcgrave yn Miszen, und lantgrave czu Doringen, solche lehin obir Arnstete husz und stad mit synen czu gehorunge vorczyten dem erwürdigen in gote vater und herrin, dem abbe, stifte und convente czu Hersvelde abe gekouft had, dy selbin lehen unsire eldirn und wir, von deme selbin abbe, stifte und convente czu Hersvelde czu rechteme lehene gehabt habin, und der genante abbt, stift und convent habin uns und unsire erbin nue da mete gewiset an den genanntin unsirn liebim gnedigen herrin Wilhelm, marcgraven czu Miszen, und wir habin dy genantin unsire slosze und stat Arnstete mit syner czu gehorunge recht und redelich von ime entphangen, und er had uns da mete mit allin fryheiten, werdin, eren und rechtin belehend glichirwise und yn allin masze, als wir und unsire eldirn daz vore von dem genantin abbate, stifte und convente czu Hersvelde czu lehene gehabt habin. Darumb habin wir unsir slosz Struszberg mit syner czugehorunge, daz vore unsir eigen gewest ist, von dem genantin unsirm gnedigin herrin Wilhelm, marcgrave czu Miszen, entphangen czu rechteme lehene und wir und unsir erbin sollin da vone syne manne sin als von andirn gutin, dy wir von ime habin. Des czu bekentnisze habin wir unsire sigille beide an deszen briff gehangen, der gegeben ist nach Cristi geburt virczen hundirt iare dar nach in dem andirn iare; am suntage als man singet yn der heiligen kirchin misericordia domini.

254. *Der Convent zu Ichtershausen verkauft dem Dietrich [von Binger], Apotheker und Käthen seiner Frau einen Getreidezins für 63 Meissner Groschen und löst damit einen Weingarten vor Arnstadt etc., welcher dem Bürger Heinrich Borggreven versetzt war, ab. Gegeben nach Christi geburt virczenhundirt iar in dem andern iare do nach; an dem nehisten dunrstage nach iubilate.*

1402 April 20.

Hdschr. : HuSA. Gotha, Ichtersh. Urk. 69. Orig. Perg.

Abschr. : Ichtersh. Copialb. No. 54.

Druck: Bein, Thur. sacra I. 147.

255. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Ditherich Hartungis genant vom Paradize, Ditherich, Heinrich, Gotschalk und Dietherich seinen Söhnen für 200 Mark löth. Silbers Hauptgeld Erfurter Zeichens und 20 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Cristi geburt virczenhundirt iar dornoch in dem andirn iare; an den andirn tage des mondes Maii.*

1402 Mai 2.

Hdschr. : StA. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

256. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Hartung Gernod zu Erfurt für 200 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und für 20 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Cristi geburt virczenhundirt iar dornoch in dem andirn iare; an dem andirn tage des manden Maii.*

1402 Mai 2.

Hdschr. : StA. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

257. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Friczschen von Wiczleibin, Ritter und Heinrich seinem Bruder für 300 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 30 Mark Zins Selbstschuldener werden zu*

wollen. Nach Cristi geburt virczen hundert iare darnach yn dem dritten iare; an sende Vincencii tage.

1403 Jan. 22.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. abgespr. Siegeln der Aussteller.

258. *Albrecht, Erzbischof von Magdeburg, bekennt, dass er sich mit den Grafen Heinrich und Günther von Schwarzburg dahin geeinigt habe, dass ersterer den Domprobst Günther von Schwarzburg, Sohn des vorgenannten Grafen Günther zum Vorsteher und Gehülfen angenommen und bei dem Papste für die Wahl desselben zum Erzbischofe Sorge tragen werde, wogegen Graf Heinrich und Günther dem Erzbischof auf ihre Schlösser und Städte Arnstadt und Frankenhausen 500 Mark Silbers Erfurtischen Zeichens, ihren Hof zu Erfurt, 60 Scheffel Korn, 100 Scheffel Hafer jährlicher Gülde und Feuerwerk für gedachten Hof, was Alles die Bürger zu Arnstadt und Frankenhausen verbriefet, verschreiben, wobei unter anderm festgesetzt wird, dass die von den Grafen von Schwarzburg in ihren Schlössern und Städten Arnstadt und Frankenhausen einzusetzenden Voigte und Zöllner Huldigung und Gelübde im Sinne des vorstehenden Vertrags thun sollen. Gegeben czum Grossen-Salze nach gotes geborden in dem drien und vierzenden hundertent iare; am suntage in der vasten, alz man in der heiligen kirchen synget reminiscere.*

Gross-Salze, 1403 März 11.

Hdschr.: A. Sondersh. I. 14. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel.

Abschr.: Copiale Arnstadiens Vol. II p. 436.

259. *Abt und Convent des Jungfrauenklosters zu Arnstadt bekennen, dass die Klosterschwester Katharina Müller aus Gotha 1 Pfund Pfennige jährlichen Zinses auf einem Weingarten unter dem Rytelsteine zu Arnstadt auf Wiederkauf für 10 Pfund erkauf hat, der dem Kloster zu Arnstadt zinspflichtig ist. Gegeben nach Christi geburten vierzenhundert iar dar noch yn dem dritten iare; an dem dinstage nach sancti Petri und Paulitage, der heiligen aposteln.*

1403 Juli 3.

Hdschr.: HuSA. Gotha QQ^d 1 ad 321. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel der Probstei des Jungfrauenkl., angeh. vom Probst Johann.

260. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Gunther von Salvett, Bürger zu Erfurt, für 300 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 25 Mark Zinsen Selbstschuldener werden zu wollen.* Gegeben nach Cristi geburt virczenhundert iare darnach yn dem drittin iare; an sende Kiliani tage des heiligen mertirers.

1403 Juli 8.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

261. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Friczchen von Wiczleibin, Ritter und Heinrich seinem Bruder für 600 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 50 löth. Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen.* Gegeben nach Cristi geburt virczenhundert iare darnach yn dem dritten iare; am mantage nach unsir frowin tage nativitatis.

1403 Sept. 10.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

262. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt mit der Stadt Frankenhausen und Greussen bei Günther von Salvett, Bürger zu Erfurt, für 504 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 42 Mark Zinsen Selbstschuldener werden zu wollen.* Gebin noch Cristi geburte tusend vierhundert iar darnach yn dem virden iare; am nehten donristage vor unszer frouwen tage lichtewihe.

1404 Jan. 31.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

263. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Friedrich Rosenzweig, Bürger zu Erfurt und Emelen seiner Frau zu Erfurt für 200 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 20 Mark Zins Selbstbürgen werden zu wollen.* Gegeben am suntage in der vasten, also man singet yn der heiligen kerchen letare, anno dom. MCCCC quarto.

1404 März 9.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

264. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Erhard Morungen, Heinrich, Andresen und Jörg Gebrüdern, für 500 rh. Gulden Hauptgeld und für 41½ Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Gebin am sontage noch sende Michahelis tage, anno dom. MCCCC quarto.*

1404 Oct. 5.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

265. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Frau Bertrade von Wirczeburg, Bürgerin zu Erfurt, für 100 Mark löth. Silbers und 8 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Gebin noch Cristi abinde virczenhundirt yn dem fumften yare; an sende Iacobi abinde.*

1405 Juli 24.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

266. *Ludovicus de Binsforte, Vorsteher der Kirche von St. Sever und Provisor des Erzbischofs von Mainz in Erfurt bekennt, dass er folgende Bulle, welche beginnt: Innocencius, episcopus servus servorum dei, venerabili fratri episcopo Spoletano et dilectis filiis sancte Marie et cantori sancti Severi Erfordensis Maguntinensis diocesis ecclesiarum salutem et apostolicam benedictionem. Vite ac morum honestas aliaque laudabilia prohibatis et virtutum merita, super quibus apud nos dilectus filius Iacobus Enczil, clericus Maguntinensis diocesis fide digno commendatur testimonio ectr., et sic finit: Datum Rome apud sanctum Petrum Idus Novembris pontificatus nostri anno primo, unverletzt gesehen habe. Datum Erfordii, sabbato proximo post festum omnium sanctorum, anno domini MCCCC quinto.*

1405 Nov. 7.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. leidl. erh. Siegel des Ausstellers.

267. Das Kloster Ichtershausen verkauft der Küsterin 1 Pfund Pfenige auf einem Hofe und Weingarten zu Arnstadt.

1406.

Hdschr.: HuSA. Gotha. Unvollst. Regest im Ichtersh. Copialb. sub B.
Druck: Rejn. Thur. sacra I. 149.

268. Locze von Varnrode, *landgräflicher Amtmann zu Kevernburg beurkundet die Auflassung zweier Hufen Landes etc. zu Tanheim und Elaleben für das Kloster Ichtershausen Seitens des Dietrich Kirchheim, Bürgers zu Arnstadt.* Gegeben tusent iar virhundert iar dornoch in dem sechsten iar; am freytag ipso die Silvestris.

1406 Dec. 31.

Hdschr.: HuSA. Gotha, Ichtersh. Urk. No. 72. Orig. Perg. mit anh. Siegel.
Abschr.: Ichtersh. Copialb. No. 56.
Druck: Rejn, Thur. sacra I. 150.

269. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Lucz von Enczinberg, Ritter für 300 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 27 Mark Zinsen Selbstschuldener werden zu wollen.* Gegeben noch Cristi geburtin virczenhundirt iar darnoch yn deme sebinden iare, am sunabinde der besnidunge unszers herrn.

1407 Jan. 1.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

270. Ditterich von Witzleibin, gesessen da selbst, *verkauft dem Cristan Müller, Bürger zu Arnstadt 10 Metzen Kornzins Arnstädter Masses für 24 rh. Gulden auf Wiederkauf.* Virczenhundert iar in dem sebinden iare; am sunabinde vor dem

1407.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. ohne Siegel, Bruchstück einer Urkunde.

271. Hans von Salvelt, *Bürger zu Erfurt, überweist 5 Mark Silbers wiederkäuflicher Zinsen, welche Heinrich von Eczleybin, Albrecht Werre und Conrad von Kercheim, sämmtlich Bürger*

zu Arnstadt zu reichen haben, an seinen Schreiber Erhard Leytmann, dem von ihm die Vicarei in der Laurentiikirche zu Arnstadt gesehen ist. Gegeben nach Cristi gebort virczhundert iar an deme sebindin iare; am suntage als man singit oculi mei.

1407 Februar 27.

Hdschr.: S.A. Magdeb. Abth. Erfurt XXIV. 1. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel.

272. Friedrich von Ruxleben, Pfarrer zu Berka bei Sondershausen bezeugt vor zwei Notarien und fünf Zeugen, welche Bewandniss es mit der dem Kloster unser lieben Frauen zu Arnstadt zustehenden Trift habe, da er des Klosters Probst gewesen und die Trift bithweise an den von Witzleben gekommen, und dieser Alles an das auf die wüsten Wände erbaute Schafhaus verwendet, auch vom Kloster nichts ersetzt verlange, wie dass die Trift frei sei und von jenem nie Dienste zu dem Schlosse Wachsenburg geleistet worden wären.

1407 Sept. 9.

Druck: des Regests bei Hellbach, Frauenkirche S. 106 und Jovius S. 410 im Auszug. Das Originaldatum fehlt, da die Urk. nicht aufgefunden ist.

273. Die Grafen von Schwarzburg schliessen mit dem Mark- und Landgrafen Wilhelm einen Vertrag.

[1407]¹⁾.

Hdschr.: HSA. Dresden No. 5418. Orig. Pap. Das Siegel des Grafen Heinrich, schadhast, ist unten aufgedrückt.

Abachr.: der Urkunde No. 5418 ebendas.

Ez ist geteydingit, daz die edeln grave Heinrich unde grave Gunther von Swarczburg, hern zcu Sundirshusen, unde grave Heinrich unde grave Gunther von Swarczburg, hern zcu Arnstete, unde alle ir erbin zcu dem irluchten fursten ern Wilhelme lantgraven in Durlingen etc. unde zcu sinen erbin getan verbundin unde an eydes stad globit habin in guten truwen, daz sie ewelichen bie em blibin sullin unde wullin unde ym getruwelich behulfin unde beratın sin sullin wider yedermenliche nymannd usgenomen, darumme der egeante her er Wilhelm die obgenanten von Swarczburg mit Arnstet hus unde stad unde siner zcugehörung belihen sal, ez sullin ouch die von Swarczburg, der Sundirshusen ist, Arnsberg daz slos mit

1) Sicherlich nach 1402, wo das Lehnverhältniss der Grafen von Schwarzburg zu dem Markgrafen zum ersten Male geregelt wird. Vergl. Urk. No. 253.

siner zugehorunge, so verre daz nicht lehen ist, von dem obgenanten margraven Wilhelm zcu lehene nemen, ist es abir lehen, so sullen die Strusberg mit siner zugehorunge von em zcu lehene nemen; ez ist ouch geteydingit umme die margscheidunge zchuschin Arnstet unde Waszinburg, wie grave Iohannes von Swarczburg bekennet bie syme eide, daz sin vater Waszinburg gehabt hat, also sal daz blibin unde die von Swarczburg sullen ouch alle manschaft da selbins zcu Wassinburg bie rechte unde yn ouch daz recht unvorzocglich gehen laszen unde en keyne gewalt thun, ez sal ouch der egenante margrav Wilhelm die obgenanten von Swarczburg getruwelich schutzzen unde vorteydingin unde irs rechtin unde ir zcu dem rechtin volleclichin mechtig sin.

-
274. Fricze Bruheym, *Bürger zu Arnstadt*, Kunne seine Frau, und Conrad Toppher, *Bürger zu Arnstadt*, und Thele seine Frau, verkaufen einen halben Gulden Zins den Vicarien (gemeynlichen) zu Arnstadt für 5 gute rhein. Gulden, die versichert sind auf einem in der Kohlgasse gelegenen Siedelhofe, der dem Johann Stützele, Pfarrer zu Apfelstädt zu Lehen geht. Gegeben noch Cristi gebort tusent iar vier hundert iar dornoch in dem achten iare; an sente Urbanstage des heyligen babist und merterers.

1408 Mai 25.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Pfarrers Johann Stützel.

-
275. Günther, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei den Juden Ffridele und Mosschen, Elias Son von Thuderstadt zu Erfurt für 100 Mark Groschen, darauf wöchentlich 1 Groschen Gesuch haftet, Selbstschuldner werden zu wollen. Gegeben czu Erfurte dez donrestages sante Mathys abinde, anno MCCCC octavo.

Erfurt, 1408 Sept. 20.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit hinten aufgedr. abgespr. Siegel des Ausstellers.

-
276. Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Caspar Eberwein, Jacob, seinem Bruder zu Weimar für 100 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 10 Mark Zins Selbstschuldner werden zu wollen.

Gegebin nach Cristi gebort virczenhundirt yare darnach yn deme achten iare; am fritage nehist nach sende Severi tage.

1408 Oct. 28.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

277. Item eyn briff, inhalden 14 marg had gekouft Heynrich von Wiczlouben der elder an graven Gunthern czu Swarczpurg und an den von Ilmen czu ierlichen czinszen gegeben anno MCCCCIX dominica ante pentecostem. Disszer briff ist by dy stad geleyt czu eyne testament¹⁾, dar ober ist der rad zue vormunden gekorn und dy von Ilmen geben den czinsz ierichen.

1409 Mai 19.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Archivalien-Vers. von c. 1467.

278. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt mit dem Grafen Friedrich von Beichlingen und der Stadt Frankenhausen bei Frydel Abraham und Rachel, seinem Bruder, Marien von Schmalkalden, Salomon, ihres Bruders Sohn, Juden zu Erfurt, und Loser von Weissenfels, gesessen zu Jena, für 400 rh. Gulden mit dem Gesuche darauf Selbstschuldner werden zu wollen. Noch Cristi geburte vierczenhundirt darnoch in deme czehinden iare; am suntage, als man in der heiligen kirche singet misericordia domini.*

1410 April 6.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

279. *Friedrich, Graf und Herr zu Beichlingen, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt, für ihn und Graf Heinrich von Schwarzburg und mit der Stadt Frankenhausen für 400 rh. Gulden bei Frydele Abraham, Rachel seinen Bruder, Marien von Smalkalden und Salmo, ihres Bruders Sohn, Juden zu Erfurt, und Loszer von Wisszinfels, gesessen zu Iehene, Oheim Frydels, bis nächste Walpurgis durch Anhängung des Stadtsiegels Selbstschuldner zu werden. Gegebin noch Christi geburte virczen-*

1) *Willebrief Graf Heinrichs v. Schwarzburg zu diesem Testament von MCCCCXXIII Andree, Willebrief Kirstans, Ditterichs, Heynrichs und Curds von Wiczlouben, brudere von MCCCCXXIII Andree, und das Testament selbst von gleichem Datum sind an dieser Stelle als vorhanden gewesene Archivalien angezogen.*

hundirt darnach yn deme czehinden iare; am suntage, als man in der heilligin kerchin singet misericordias domini.

1410 April 6.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. Siegel d. Grafen Friedrich.

280. *Friedrich, Vorsteher, Barbara, Priorin und Convent des Frauenklosters, Benedictinerordens in Arnstadt, bekennen, dass der Geistliche Ludwig und dessen jüngerer Bruder Cristan, Söhne des Arnstädter Bürgers Peters Molitor und Heinrich Kühne, Sohn des Martin und der Ermeltrud, letztere Schwester Ludwigs und Cristans zu ihrer, ihrer Vorfahren und Nachkommen Seelenheil einen Altar oder eine ewige Vicarei zur Abhaltung einer ewigen Messe in der Bonifaciuskirche zur Ehre der Jungfrau, der Apostel Peter und Paul, Bartholomäus und Andreas, der Barbara und Katharina unter nähern Bestimmungen für die Dotirung und die Abhaltung der Messe gestiftet haben. Actum et datum anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo decimo; in crastino sancti Bartholomei apostoli.*

1410 Aug. 25.

Druck: Olearii syntagma Thuring. pag. 23; nach Hellbach's Frauenkirche S. 106 unvollständig abgedruckt.

281. *Heinrich, Günther und Heinrich, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Erhard Morung für 1000 rh. Gulden Hauptsumma und 88 Gulden Zins Selbstbürgen werden zu wollen. Gebin under unsin sigillen am mittwochen Remigii, anno dom. millesimo cccc decimo.*

1410 Oct. 1.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 3 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

282. *Heinrich Hartung, Priester und Vicar des Altars der Frühmesse in unser lieben Frauen Münster zu Arnstadt, bekennt, dass Apel Junge, Bürger zu Arnstadt, und Katharine seine Frau, vier Schillinge Pfennige und 2 Hühner dem Priester Ulrich Meynhard, früher Vicar des h. Kreuz-Altars in der Jacobskirche, für 5 Pfund auf Wiederkauf verkauft haben, welche Zinsen auf dem Hause der Verkäufer bei der Mauer, wenn man zu dem Wachsenburger Thore von dem Münster geht, zur linken Hand, gelegen sind. Gegeben noch Cristi ge-*

burten vierzenhundert darnoch in dem eylfften iare; an der heiligen drier konige tage.

1411 Jan. 6.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. mit anh. gut erhalt. Siegel des Probstes Friedrich Eilger.

283. *Mattheus Tungdorf, Bürger zu Arnstadt, verkauft mit Wissen Friedrich Eylers, Probstes zu Arnstadt und Vicars zu Sanct Katharinen ausserhalb des Rieththores, einen Gulden jährlichen Zinses dem Conrad, Frühmesser in der Pfarrkirche zu St. Jacob auf dem Riethe und seinen Nachfolgern auf einem Acker Weingarten am Weinberge für 10 gute rhein. Gulden auf Wiederkauf. Gegeben noch Cristi gebort virczenhundert iar dor noch yn deme eylfftin iare; an deme montage an sente Applo-nien tage der heyiligen jungfrouwen.*

Frankenhausen, 1411 Februar 9.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 14. Orig. Perg. Das angeh. Probsteinsiegel fehlt.

284. *Heinrich und Günther, Brüder und Grafen von Schwarzburg, theilen ihre Herrschaft.*

Frankenhausen, 1411 Juli 30.

Hdschr.: Gem.A. Rudolst. No. 216. Orig. Perg. mit zwei anh. gut. erh. Siegeln.

Wir Heinrich und Gunther, gebruder von gots gnadin, graven von Swarczborg, herren czu Arnstete und czu Sundirshusin, bekennen und thun kunt uffentlichin mit diseme brieve vor uns und unsir erbin, daz wir uns mit wolbedachtem mute und gutem vorrate unsir guten frunde und manne getruwen und heymelichin fruntlichin uz unszern herschaften, sloszen, steten, landin und luten mit allin und iglichin yren zugehorungen geteilt und entsaczt haben, also daz uns graven Heinriche Arnstete, slosz und stad, Blankinberg slosz und stad, Plauwe slosz und stad, Kuncz das slosz, Klingen, sloz und vlecke, Martgruszin die stad, Groszinsomerde daz dorff, Schalkeborg daz dorff, und waz wir zcu Aroldishusen miteynandir gehad haben, und Arnsberg daz slosz, nemelichin mit dem see und tiche zcu Gelingen, und mit allin yren gericht und rechten und allin lehin, geistlichin und werntlichin, allin gevelin und zugehorungen, wie die nahmen haben, und darczu die slosze in der voitelande und Ilmena, und uns graven Gunthere Sundirshusen, slosz und stad, Frankinhusen beide slosze und stad, Ichstete daz slosz, Struszberg daz slosz, Kula daz sloz und Almenhusen daz slosz und landgerichte, gancz und gar mit allin yren dorffrn, die czu den egenanten sloszin gehören, mit allin yren gericht und rechten, mit allin lehin, geistlichin und werntlichin, und

allin gevellin und czugehorungen, wie die nahmen gehabin mugen, und darczu die slosze Kuffhusen, Rotenborg und Slatheym gevallin und volgen sollin. Und wir obgenanten greve Heinrich und greve Gunther, sollin die obgenanten slosze, waz wir der in phandschaft habin, unsir iglicher verteydingen und schuczin, die in seyнем teile ym geburen und legen. Waz auch der slosze von uns, wilcheme unser eyne daz were adir wurde, wurden gelost, daz geilt, damit daz adir die gelost wurden, soldin wir beyde glich teilen ane alle argelist und geverde. Darnoch habin wir grave Heinrich unsirm brudire graven Gunthere alle wyngarten, die zcu Klingen czugehoren, halb bewiset und die zcubestellen und ierlich zcugebruchen, sollin laszin volgen, und wir grave Gunther an unsin brudir graven Heinrichen vierhundert martscheffel batehafirn gewiset haben uz unsirm lantgerichte, nemelichen an dissen nochgeschribin dorfern: czu Runstete nñn und driszig martscheffel und sechs scheffel batehafirn, czu Trebre, funff und sybenczig martscheffel und nyndehalin scheffel batehafirn und syben martscheffel zcinshafirn, czu Veilengilde funff und sechzig martscheffel und zehin scheffel batehafirn, czu Atenstete, achtehalbin und driszig martscheffel batehafirn, vier martscheffle und zwene scheffele zcinshafirn, czu Besa zehin martscheffel batehafirn, czu Talheym syben und driszig martscheffle batehafirn, czu Ubirnspira funff und funffczig martscheffle und funff scheffele batehafirn, czu Westirnengilde eyne und funffczig martscheffle und eyne vierteil batehafirn, czu Kirchengilde sechzen martscheffle und vier scheffle batehafirn, die wir ym die lute von denselbin unsirn dorfirn ierlichin reichen, ane insprache gein Klingen antworten und dahien furen laszin sollin ane vorczog, wilchezcyt des nicht geschee, so sollin wir ym unsirn richter unverzogelich von den luten helfen laszin, daz sie den hafirn ane verczog gebin muszen. So haben wir uns beiden glich unszern groszin czol zcu Frankinhusen unsirer sture an dem Ryne, alle unsze manschaft, die die aldin lehin von Swarczborg genant von uns haben, unsze iayt und wilden pherde uff der Hayliten semptlich ungetailt behalden, und eyne iglich czolner zcu Frankinhusen, der yczund ist ader hernoch wirdt, den doch unser keyner ane des andirn wiszen noch willen entsetzin sal, sal unszerm iglichem mit synem halbinteile des zcollis getruwelichen ane vorehaldin^{a)} zcugewarten sweren und globin, desselbin glich eyne amptman am Ryne auch thun und daz also ane geverde haldin, und wir grave Heinrich die aldin lehin, als dicke sich daz geburen mag, von unsirs selbis und auch unsz graven Gunthers wegen liehen und thun sollin. Auch umb daz die slosze, die uns graven Heinriche in disser teylunge gevallin, mynner gehulczes habin, denn die uns grave Gunthere geburen, so haben wir czu dem gehulcze, daz von aldir czu dem slosze Arnsberg gehort had, von der Hayliten darczu gelegit den groszin

a) *McC.*: wenehaldin; jedenfalls Schreibfehler.

Steynberg, ettiswann Gopilt von Konre, die Buchliten, daz Wendinholz, die Wethouwe und daz Voitesholz, die wir grave Heinrich darczu habin, und wir grave Gunther ym volgin laszin sollin, auch ane inlegunge. Sundirlich noch alle disser teylunge, so haben wir umb eyntrechtikeit, besten schutzes und verteydinges willen unsir herschaft, uff daz die nicht zcuriszen werden, uns auch gutlich vereynet und also widdir zcusamen gethan, daz wir uns mit allin den obgenanten unsirn herschaften, slosz, steten, landin und luten, als wir die von unszern eildern herbracht habin, getruwelichen meynen, die semptlich und unser iglich des andirn lande und lute glich synes selbis landin und luten schuczen, stuhren, schermen und beherten sollin, und unsir eyner dem andirn mit ganzir macht darczu behulffen sin, wo er des andirn zcurechte mechtig gesin mag, und sollin auch unsir eyner des andirn manne, stete, burgere und lute by gliche und rechte laszin bliben. Und daruff sollin wir uns semptlichen widdir belehenen laszin, und unsir eyner den andirn an sulche lehen bringin, und nemelich wir grave Heinrich die brieve von unsirn herren, herrn Frideriche und herrn Wilhelm, gebrudirn, marggraven zcu Missen, daz unsir bruder grave Gunther egenant mit sulchin sloszin und guten, als wir von yn habin, semptlich mit uns behelint werde, uzrichten und schicken. Und wir grave Gunther sollin die brieve uzrichten und schicken, daz der obgenante grave Heinrich unser Bruder von unszern herren von Meincze und auch unszern herren dem lantgraven zcu Doringen semptlich mit uns behelint werde mit sulchin sloszin und guten, als wir von dem stifte czu Meincze und eyne lantgraven zcu Doringen habin ane geverde, so wir erste können, also, ob unsir eyner von todes wegin ane libes lehins erbin abeinge, daz got wende, daz dem alle des abegegangin slosze, stete, lande, lute und teil geinczlich an den andirn, der undir uns an dem leben blibet, widdir vallen und ym bliben sollin, und daruff haben wir auch alle unsirer voite, amptlute, lande und lute, eyne rechte erbehuldunge laszin sweren und globin uns beyden, und sal furdirmer unszer keyner eynen amptman adir voyt entsetzin, adir ab eyner von todis wegen abeinge, wilchem undir uns des not geschee, der sal keynen andirn amptman noch voyt an des abegesetzten adir abegegangin stad setzin, er hette denn uns beyden sulche eyde und glubde gethan, als der abegesazete adir abegegangen vor gethan hadte, auch ane geverde. Besundirn habin wir uns vertragen, daz unsir iglichir in synem teyle macht haben sal, zcu verliehen und zcu vergeben unszern mannen und dynern, uzgesloszin slosze noch stete sal unsir keyner verkeufen, versetzin noch entwendin, ane des andern wiszen noch willen mit geverden, sundirn ab unsir eyner slosze adir stete verkaufen adir versetzin wolde, des sal er dem andirn undir uns anbyten und sollin denn beyde unsir iglich czwene unsir beydir manne und denn, ab sich die vierer darubir czweieten, eynen ubirman, der darin zcusprechen ganzte macht habin sal, kysen,

und wie der denn erkente, daz man vor sulche slosze adir stete geildes gebin adir daruff liehen solde, also vil solde denn unsir eyner, wilchir daz keufte, bynnen eyne halbin iare nehste folgende halb und denn darnoch in dem andirn nehst folgenden halbin iare den andirn halbin teil bezcalin, daz daz geilt in eyne iare ganz bezcalit wurde dem andirn. Adir ab unsir eyner dem andirn sulche slosze adir stete setzete, so solde der, der undir uns daruff liehen wolde, dem andirn, der die versetzete, noch sulchem erkentnisse als vorgeschrebin ist, bynnen eynem vierteil iaes ane geverde bezcalin. Geschee des nicht, so mag der, dem des not ist, denn sulche slosze adir stete zcu synen noten verkeufen adir versetzin, weme er wil, uzgloszin unsirer herren, die marggraven zcu Missen, den wir der keinz verkeufen, versetzin noch an sie komen laszin sollin, und welchir unsir also slosze adir stete verkeufte, die der andire nicht keufen wolde, solde unsir keyner, den die verkauft hette, mit ufflassunge der lehen hindirn, sundirn die williglich ane intrag, als dicke des not geschiet, iglichir, wan er des von dem andirn vermanet wirdt, ufflaszin ane allin verczog und ane geverde. Were auch, daz wir grave Heinrich icht rente adir zcinse in unszern teyle versetzen adir verkeufen wurden uff widdirkouff, des wir macht haben sollin, und gingen ane libes lehins erbin abe, so sollin und wollin wir die widdirkeufe adir losunge an den vilgenanten graven Gunther unszern brudir und syne libes lehins erbin wisen, vorkeuften abir wir grave Gunther uff widdirkauff adir versetzten rente adir zcinse, des wir adir unsirer lehins erbin auch macht habin sollin, und denn eher ane lehins erbin abegingen denn grave Heinrich, unsir bruder dickgenant, so soldin wir auch sulche widdirkeufe und losunge an den egenanten graven Heinrichin, unszern brudir, wisen ane argelist. Wir habin uns auch umb sulche schulde, als wir miteynandir schuldig wurden und gewest und die unszm iglichem uz synem teyle zcu bezcalen geburet sin, also vertragen, daz wir grave Heinrich unsern brudir, grave Gunther, sulcher schulde ane synen schadin von dem nehstkomenen sente Michahelis tage bynnen eyne iare gutlichin entnemen sollin, und haben ym davor unsir slosz Klingen und vlecke und stad Martgruszin ingesaczt und unsirn amptman daselbis geheiszen, ab wir des bynnen dem iare nicht uzrichteten, wann er denn des darnoch von dem egenanten unszern brudire gemanet wurde, daz er ym daz selbe unszer slosz und stad mit yren zugehorungen unverczoglichin in antworten solde, als lange daz wir ym sulche uzrichtunge, und was er dez schaden hette, karunge noch mugelichen dingen geteten, darczu unszer amptman, den wir vor der uzrichtunge nicht entseczin sollin, unszern brudir sweren und globin sal. Deselbinglich wir grave Gunther den egenanten graven Heinrichin, unszern brudir, auch bynnen der obgenanten zcyt sulchir schulde gutlich entnemen sollin und haben ym davor ingesaczt unsire slosze beyde zcu Frankinhusen, und die stad, und auch unszern amptman

daselbis geheiszin, ab wir daran sumig wurden und des bynnen der-
 czyt nicht uzrichteten, wann er denn von demselbin unszerm bruder
 darumb gemanet wurde, daz er desselben unsire slosze mit yren
 zugehorungen unvorczogelichin ym solde in antworten, auch als
 lange, daz wir ym darumb uszrichtunge und waz er des schaden
 enphangin hette, karunge geteten noch mugelichin dingen, darczu
 derselbe unsir amptman, den wir vor der uzrichtunge nicht entsetzin
 sollin, auch unszerm brudir sweren und globin sal ane geverde.
 Hetten wir auch icht schulde usze, adir weren noch schuldig, adir
 ab ichtis zcinse, rente adir gulde uszin blebin und vor disser tey-
 lunge nicht zcuwissen wurden weren, wilcherleie adir wievil, des
 wurde kuntlich, daz solde man noch glich teylen adir eine partei,
 die daz inne behilde, der andirn widdirstatunge darumb thun ane
 intrag. So habin wir uns vereynet, daz unsir iglich der elich ver-
 andirt sy adir wurde, syner elichin gemaheln eyn lipgedinge machen
 und yr auch daz noch mugelichin dingen beszirn mag in synem teyle,
 darin der andere nicht legin sal. Were auch, daz unsir dheyner,
 welchir der were ane libes lehins erbin von todis wegin ehir denn
 der andre abeinge und tochtir hindir ym am leben liesze, die un-
 bestatet weren, die tochter solde der undir uns am leben und by
 der herschaft, die also von todis wegin verviele, blebe, erberlichin
 haldin und redelichin in der werlde bestaten, als grafynnen wol
 zcemelichin were, auch ane argelist und geverde. Czu orkunde und
 bekentnisse allir obgeschrebin rede, stucke, punckte und artikele,
 und daz wir die semptlichin und iglichin unszireyner dem andirn
 und waz unsir iglichir in synem teyle verschribet und gethud, stete
 ganz und unvrrucket halden sollin und wollin, daz habin wir grave
 Heinrich graven Gunthern, unszerm brudir, und wir grave Gunther
 dem obgenanten graven Heinriche, unszerm brudir, widdir in guten
 truwen und an eydes stad geredt und globit, reden und globin auch
 daz mit kraft disses selbin brieves, daran wir auch des zcu merer
 sichirheit unsir beydir insegele habin laszin hengin, der gegeben ist
 zcu Frankenhusen noch Cristi geburten vierczenhundirt iar darnoch
 in dem eilften iare; am dornstage noch des heiligen apostiln sente
 Jacobi tage.

285. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt mit der Stadt Greussen, bei Berld und Berld d. A., Gebrüdern und Rittern von Hausen, für 100 löth. Mark Erf. Zeichens und 8 Mark 5 Loth und 1 Quentchen Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben noch Cristi geburten vierczenhundirt darnoch in dem eilften iare; am sunnabinde nehste noch sente Severi des heiligen bischoffes tage.*

1411 Oct. 24.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

286. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei den Rittlern Lutz von Enzenberg, Lutz und Jörgen, seinen Söhnen, für 8 Mark jährl. Zinsen Selbstbürgen werden zu wollen. Gegeben noch Cristi geburten vierczenhundert darnoch in dem eylften iare; des dornstages Elizabeth der heiligen frouwen tage.*

1411 Nov. 19.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

287. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt mit der Stadt Marktgreussen bei Hermann Kreyenberg d. A., Bürger zu Erfurt, für 570 gute rh. Gulden und 45 Gulden Zins Selbstbürgen werden zu wollen. Gegeben czu Arnstete noch Cristi geburten vierczenhundert iar darnoch in dem eilften iare; an sente Andree tage des heiligen aposteln.*

Arnstadt, 1411 Nov. 30.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

288. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Herman Kreyenberg d. A., Bürger zu Erfurt, für 500 gute rh. Gulden und 40 Gulden Hauptgeld Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben czu Arnstete noch Cristi geburte vierczehnhundert darnoch in dem eylfften iare; an sente Andree tage des heiligen aposteln.*

Arnstadt, 1411 Nov. 30.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

289. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Frydel Abraham und Rachel und seinen Kindern Maria von Schmalkalden, Moschen von Mühlhausen, Juden zu Erfurt, für 300 rh. Gulden mit Zinsen (4 Gulden 1 Meissner Groschen) Selbstschuldener werden zu wollen. Arnstete am mantage noch Lucie virginis, anno domini millesimo quadragesimo undecimo.*

Arnstadt, 1411 Dec. 14.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

290. *Der Official der Marienkirche in Erfurt entbietet den Geistlichen zu Arnstadt seinen Gruss und fordert sie auf, mittelst öffentlichen Aufrufs alle diejenigen vorzuladen, welche ein Coliationsrecht auf die Vicarei des Altars St. Johannis des Täufers in der Marienkirche zu haben meinen, dieses nach der Octave Epiphane und zwar bis zum 22. Januar (feria sexta post Fabiani et Sebastiani) geltend zu machen, nachdem Albert Wiszhud auf Resignation Ludwigs von Meldingen auf die Vicarei von dem Klostervorsteher Friedrich Eiler und der Priorin Barbara von Olstete präsentirt sei, welches das Patronatrecht über diese Vicarei zustehen solle. Datum anno domini millesimo cccc duodecimo; II Idus Ianuarii.*

1412 Januar 12.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. mit anh. geno. zwei Siegeln, von denen das erstere nur noch im Fragm. vorhanden ist.

291. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, verkaufen 12 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens Zinsen vom Rathe der Stadt Arnstadt dem S[eiffart Ziegler]*), Bürger zu Erfurt und seinen Erben für 145 Mark gleicher Währ. Gegeben noch Cristi geburt vierzehenhundert iar dornach in dem zwolfften iare; am fritage vor Walpurgis.*

1412 April 29.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit 2 gut erh. anh. Siegeln der Aussteller. Der Urkunde fehlt ein grosses Stück.

Aufschr.: Schadlosbrif graff Heinrich 145 Mrk. Heubt. Seiffert Zigler zu Erfurt anno 1412.

292. *Heinrich von Ettisleibin, Hans von Allich, Rathmeister, Hermann von der Tanne, Albrecht Udinstete, Kämmerer, Heinrich Suring, Heinrich Koch, Hans Knorre, Hans Stossel, Heinrich Ylme, Hans Meydel, Heinrich Stuttirnheim und Gunther Pucker, Rathleute der Stadt Arnstadt, verkaufen auf Wiederkauf auf Geheiss der Grafen Heinrich und Günther von Schwarzburg, dem Syfferde Czigeler, Bürger zu Erfurt 12 Mark löth. Silbers Erf. Zeichens Zinsen für 145 Mk. ders. Währ, wobei als Zeugen und Bürgen Friedrich Graf von Beichlingen, Graf Ernst von Gleichen, Ludwig Herr von Blankenhain, Otto von Ebeleben, Berld Vitzthum, Voigt zu Vippach, Lutz von Entzenberg, Diezel von Witzleben zu Witzleben, Hans von Kutzel, Ritter, Dieterich*

a) Der Name ergibt sich nur aus der Aufschrift.

von Witzleben, Amtmann zu Wachsenburg, mit dem Recht des Einlagers fungiren. Gegebin noch gotis gebort virczenhundert iar darnoch yn dem czwelfften iaren; am fritage vor Walpurgis.
1412 April 29.

Abschr.: A. Sonderh. Saalbuch No. 1. Fol. 28. — Den Verkauf bezeugen die Grafen in einer Urk. von gl. Datum. Fol. 29^a.

293. Günther, Graf von Schwarzburg, widmet den Altar in der Nicolai kapelle unser lieben Frauenkirche zu Arnstadt von Neuem zu der Ehre der Jungfrau Maria, der heiligen Agathe und des heiligen Livinus und stattet ihn mit Einkünften aus.

1412 Mai 1.

Hdschr.: A. Sondersh. X, 1. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel. Im Auszug bei Jovius S. 260 und bei Hellbach's Frauenkirche S. 107 im Regest.

Wir Gunther, von gotis gnaden, grave und herre zcu Swarczburg, bekennen uffentlichin mit deszem unszin uffin bryve vor uns unde alle unsze erbin und nochkomen, daz wir myt rechter wyssen uf das gotis dinst, der eyn geber und werckende ist, alle gute gemeret unnd er mid siner muter der reynen iuncfrouwen Marien deste förderlicher gelobet und alle gotesheylogin geert und alle unszer eyldern, unsz selbis, unnszer erbin, unnd alle gläubige szeln do von getrost werde müszin, lüttrlich dorch got willecklichin zcu eynem altare zcu Arnstete in unszer libin frouwen münster in sende Niclaus kappelin under dem alden chore der closter iuncfrouwenn, unnd den Hinrich von Wiczelöybin, der Libensteyn zcu deszin gecziten ynne had, und myt ðm der erbere pryster, er Ludewig von Meldingen, pharer zcu deszen gecziten zcu Blanckenberg von nuwens in dÿ ere der allir löbelichsten iuncfrouwen Marien, sente Agaten und senti Livini, dez heyligen merterers und byschofs, gebuwet, gewedemet unnd mit redelichin zcinszen ewichlich dar czu zcuolgen, begabit habin czwene ackere wingartin genant der Grűszener, gelegin in dem felde zcu Blanckinburg in dem Löwichin, der von aldir von allin unszirn eyldern unnd byzher von uns herrn zcu Swarczburg bys uf deszin tag zcu lehenn gegangen had, unnd vorcziten Ditterichs unnd Peczolden von Grűszin, dor noch Hans vom Hayn, zcu den gecziten voyt zcu Blanckinburg, und zculeczste des obgenanten ern Ludewigen von Meldingen gewest ist, dye ðn ouch von uns zcu lehen habin gehad, und den nu der genante er Ludewig ubergebin had zcu dem obgeschriben altaren. Ouch uf daz unszir eyldirn uns und alle unszin erbin und gläubige szeln allir guten wercke, dye doruffe unnd der stiftunge wegin geschen, teylhaftig werdin, ewichlichin geeeygent, gegeben und gefryet habin aller dinste und nemelichin aller beswerunge, wye dy namen gehabin möchten, die unsze eyldern wyr adir ymand

von ewigen gecziten ꝑ dar an gehabit hetten unnd habin, uns der und alles rechtin, daz wir ꝑ dar an gehabit haben, genczlich unnd ewichlich an allyz underscheyd unnd geverde vorczogen, daz der nümermer keynsz von uns, unnszern erbin adir nachkomen herrn zcu Swarczburg wegin von dem selbin wingarten sulle geeyschet, gesunnen nach gethan werde, unnd gebin, eygenen unnd fryen den megenanten wingarten dem obgeschriben altaren alszo genczlich unnd ewiglich an alles geverde in craft unnd mit orkünde deszes selbigen bryves, daran wyr zcu vestenunge unnd ewigem gezcügkenisse unnd stetekeit, daz dy obgeschriben unszere eygenschaft ewichlich unvorbrüchlich gehaldin stille werde, unszer insigil habin vor unsz unnd alle unsze erbin unnd nachkomen, hern zcu Swarczburg, vesteglichin an deszin bryff willedichin laszin hengin, der gegeben ist noch Cristi gebürte virczenhundirt iar dor nach in dem czwölftin iare; an dem suntage Walpurgis der heyligin iuncfrouwin.

294. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Günther Bock und Hartung von Molsleben, Bürgern von Erfurt, die von Lutz von Enzenberg die Schuld übernommen, für 27 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben nach Christi geburd virczenhundert iar darnoch in dem czwelfften iare; am mitwoch^a) sente Walpurgis der heiligen iuncfrowen tage.*

1412 Mai 4.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

295. *Friedrich d. J., Landgraf in Thüringen, freiet mit Rücksicht auf die getreuen Dienste des Marschalls Heinrich von Witzleben, der eine Stiftung in der Frauenkirche gemacht (s. Urk. v. 1. Mai 1412), alle Güter, die von ihm der gedachten Stiftung zugewandt sind. Gegeben zcu Kefernberg noch Cristi geburten vierczenhundert dörnach yn deme czwelfften iare; an dem nesten dornstage vor deme suntage, als man yn der heiligen kirchen singet vocem iocunditatis.*

Kevernburg, 1412 Mai 5.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. mit anh. defect. Siegel d. Landgrafen.

a) *sc. nach.*

296. *Friedrich, Landgraf von Thüringen, bestätigt die Stiftung der Zinsen, welche sein Marschall Heinrich von Witzleben Albrechten von Greussen abgekauft und dann dem Altare St. Agathae und St. Livini in der Nicolaicapelle unter dem alten Chore der Frauenkirche zugewandt hatte. Datum Kevernburg donnerstag vor vocem iocunditatis MCCCCXII.*

Kevernburg, 1412 Mai 5.

Druck: Regest bei Hellbach Frauenkirche S. 107 und bei Jovius S. 418—14, wo die Zinsen einzeln angegeben sind. (Hellbach giebt das Datum „Donnerstag vor dem 5ten“.)

297. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Ritter Lutzen von Enzenberg und seinen Erben Erhard seinem Bruder und Lutzen seinem Vetter für 300 Mark Erfurter Zeichens und 27 Mark Zinsen Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Cristi geburten vierczehundert darnoch in dem zwelften iare; am sunnabind noch sente Walpurgen der heiligen iungfrouwen tage.*

1412 Mai 7.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Grafen Heinrich.

298. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Ditterich von der Wunne, sel. Bürger zu Erfurt, Nyclus von Lybergen, Vicar des Altars unser l. Frauen, der heil. Apostel Philippi und Jacobi und Bartholomäi im neuen Spital vor Erfurt für 102 Mark Erf. Zeichens und 8 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Datum anno domini MCCCCXII; am dinstage nach ascensionis dom.*

1412 Mai 17.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

299. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, verkauft 8 Mark löth. Silbers Zinsen vom Rathhause zu Arnstadt für 102 Mark an die Erben Dietrichs von der Wunne, Bürger zu Erfurt, und besonders an Nicolaus von Libergen, Vicar der neu gestifteten Altäre St. Mariae, Philippi, Jacobi und Bartholomäi im neuen Spitale zu Erfurt, wobei Heinrich Salvelt, Apil Werre, Rathsmeister, Heinrich Heynemann, Gunther Maroldishusen, Kämmerer, Heinrich Slegil, Heinrich Ettisloiben, Claws Enczil, Hermann von der Tann, Hans von Alich, Claws von Ihene, Heinrich Burg-*

grave, *Rathsleute der Stadt Arnstadt bekennen, dass sie der Graf zur Zinsreichung angewiesen habe.* Gegeben nach Christi geburt virzenhundert iar darnach ym czwolften iare; am dins-tage nach hemilfard unszers herren.

1412 **Mai** 17.

Hdschr.: St.A. Magdeb. XXXVI. 11. Orig. Perg. ohne Siegel.

300. Liber censuum civitatis Arnstete, scriptus sub anno domini mccccxii; feria tertia post Iacobi per manus Ioannis Ihenis. 1412 Juli 26¹⁾.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. in Perg. Umschlag.

Primo Quartale Carecti.

Hans Weyner et heredes **iiii** sch. den. Walpurgis et **iiii** sch. Michaelis de domo czu dem Reynbogen. [Michel Eckart habet]^{a)}.

Kerstan Greszer **ix** sch. den. Michaelis de domo dicta Krumme-hus, quae Nuschels.

Cunrad Nuschel **viii** sch. et **iiii** pullos Michaelis de vinea an dem Kalgerge, quae Friczschens Hosangin.

Hans Rabenoult iunior **iiii** sch. Michaelis de **ij** agris sitis an der Vetrat in monte Aldenburg.

Idem **iiii** sch. Michaelis de **ij** agris vineti an der Aldenburg, qui Cunradi Wigel.

Idem **l** sch. Walpurgis et Michaelis et **v** scapulas in vigilia pasce de instita in foro, quae Gunteri Kochz. [Habet Gunter Schon-heide].

Heinrich Heisebog **ii** tal. Michaelis et **v** scapulas in vigilia pasce de instita by dem Brothuse. [Iam habet Heinicz Messerschmit].

Heinrich Phanczgreffe **iii** sch. et **i** pullum Michaelis de uno scampno calcificum, quod Tringhus.

Hans Salvelt **ii** pullos Michaelis de domo in acie scilicet Obir-hange.

Claus Lutolf **x** sch. Michaelis de domo sue habitacionis uf dem Rid.

Berlt Smed **x** sch. Michaelis de domo, in qua residet in carecto, quae Grauwen.

Pauwel Deyn, der stöczter **vi** sch. Walpurgis et **vi** sch. Michaelis de domo sua sub domo cerdonum.

Idem **iiii** sch. Walpurgis et **iiii** sch. Michaelis de domo, quae C. Setelers circa sutores situata.

1) *Es ist das älteste Register, welches sich uns überhaupt erhalten hat, und ist wichtig für die Geschichte der Stadt, deren Aeusseres und deren innere Verwaltung sich danach gut beurtheilen lässt.*

a) *Alle Stellen in [] sind von einer Hand aus d. Anfg. des 16. Jahrh. am Rande der Hdschr. hinzugefügt, wenn nicht Anderes angemerkt ist.*

Hans Hôlschuer vi sch. Michaelis de lubio uf dem Lederhusz, quod C. Becherers.

Hans Boymgarte xii sch. Michaelis de domo et orto suo ante valvam caram in der Badegasze, quae Hayn.

Idem viii sch. de domo et orto, quae Heyners.

Idem ii sch. de tribus quartalibus vineti et ii pullos Michaelis in monte Aldenburg.

Gunter Cleynsmed xviii denarios de vinea an dem Ritersteyn.

Heinrich Folker x sch. Walpurgis et Michaelis de lubio suo et de domo in acie, quae Phanczgrefen et postea Thr. vom Rid.

Idem vi sch. Walpurgis et vi sch. Michaelis cum ii pullis de sua casa sub domo cerdonum scilicet cellario, quae Frenzels.

Mertin Besemer pistor iiii sch. Walpurgis et iiii sch. Michaelis de uno scampno panum, quod Hellers et postea Iohannis Besemers.

Gunter am Ende xviii sch. Walpurgis et xviii sch. Michaelis cum uno ventre agnellino in vigilia pasce de domo suo circa marcellum. [Iam habet Hans Kueszner.]

Sivart Bôtner vi den. Michaelis de tribus agris terre arabilis sitis retro leprosos, qui sui socii.

Hans Horhusen iii sch. Michaelis de uno scampno calcificum, quod Alberti Libingen.

Thr. Schuler i sch. Michaelis de macello suo retro Kerstan Greszer.

Idem ii pullos Michaelis de antecellario suo ibidem.

Heinrich Kêne i pullum Michaelis de angulo circa domum suam.

Idem iiii den. de duobus agris circa viam, que dicitur Graseweg.

Cunrad Stôrmer iiii sch. et iiii pullos Michaelis de domo sua in acie vici ante fratres minores.

Dominus Conradus de Than i tal. Michaelis de curia in acie vici carbonum, quae dominae de Kefernberg. [Cristoff von Lichtenbergen hoff].

Cunrad Kircheym vi den. Michaelis de i agro arabili retro montem Arnsberg, qui Henrici Hombergen.

Cunrad Stôrmer i sch. Michaelis de scampno calcificum infra suum estuarium.

Hans Rentwig vi sch. Walpurgis et vi sch. Michaelis de domo sue habitacionis sub domo cerdonum.

Curd von Sînthusen vi sch. Michaelis de domo et orto ante valvam Ritthor, quae G. Ferwers [und leit in der Hirtengasse].

Heinrich Hayne x sch. Walpurgis x sch. Michaelis de domo, in qua residet, circa domum Cunrad [et] Claus Enczels.

Hans Hubener v sch. et ii pullos Michaelis de domo et orto in der Badegasze.

Helmboult vi den. de iii agris arabilibus retro montem Arnsberg, qui C. Thuten.

Gunter Eberlin II sch. et II pullos Michaelis de II agris an der Aldenburg, qui Hermann Ferwerz.

Heinrich Francke I pullum Michaelis de curia sua versus carectum.

Cunrad Knebelin iunior VII den. de VIJ agris arabilibus sitis in dem Altfilde, qui Iohannis Breitebechz.

Mertin Schilt III sch. Michaelis de domo sua in vico sancti Iacobi, que Toztdorfen.

Idem I sch. et I pullum carnisprivialem ratione molendinationis relicte Peter Muller.

Hans Weyger III sch. Michaelis et I pullum carnisprivialem de domo sua in vico sancti Iacobi.

Dominus Iohann Sebeleibin I sch. de area retro domum Alberti Smersnidens.

Idem I pullum Michaelis de domo inferiorum sutorum.

Conrad Teschener ante valvam caram X sch. Walpurgis et X sch. Michaelis de domo, quae Ritterstorf.

Wenrich ante eandem^{a)} valvam II sch. Michaelis von I flecke by sime garten, daz vor eyn gasze waz.

Hans von Alch III den. Michaelis de tribus agris arabilibus sitis ante Arnsberg, qui ern Conrad Smersnidens.

Idem XVI den. Michaelis de VIIJ agris arabilibus, dy stosen uf den Kesselbach.

Hans Stösel VI den. Michaelis de II agris sitis ex opposito der Gera, qui Kule de Nusesze et ante Iacof Hemlicz.

Quartale Waszinburgense.

Götze de Plauwe V sch. Michaelis von der stallunge et de dimidia curia, quae Steynmeisters.

Herman Weber X sch. Michaelis de domo super foro ollarum, quae Steynmeisters.

Heinrich Kelner X sch. Michaelis de domo sua circa valvam Rustebuchz, quae Gunter Erbin.

Thr. Horant III sch. Michaelis de orto suo foris valvam Waszinburgensem.

Idem IIJ sch. de uno agro vineti sito in valle Arnthal an der Fochslitin, qui Gunther Reynhardi.

Idem IIJ sch. Michaelis de uno agro vineti sito in der Fochsliten, qui Cunrad Sanderz.

Albrecht Otelnstete XVII sch. Michaelis von der hofestad, quae Ciriaci Steynmeisters.

Curd Hayne VI sch. Michaelis cum II ventribus agnellinis in vigilia pasce de orto suo, qui domini Theoderici de Thambach. [Iam habet Berl von Rotleuben et].

a) *Msc.*: idem.

Heinrich vom Hayn x sch. et ii pullos Michaelis cum uno ventre agnellino in vigilia pasce de orto ante valvam Waszinburgensem, qui Iacobi Wiczleibin.

Henrich Elxleibin de Harhusen x sch. Walpurgis et x sch. Michaelis cum iii pullis carnisprivialibus et unam tortam in vigilia natiuitatis Christi de pistrina sua, quae Th. Gebesen [quae Curdt Wolffers, Valten Neun habet].

Idem i sch. de v agris terre arabilis (negatur).

Cristan Ferwer viii sch. ix den. et v pullos Michaelis de orto suo ante valvam Waszenburgensem.

Idem xv den. et i pullum Michaelis de orto suo circa ortum Gunther Horand, qui Kunnen Penczin.

Henrich Frisze viii sch. et i aucam Michaelis de suo orta foris valvam Waszinburgensem.

Idem v sch. et ii pullos de orto suo ex opposito orti Gunter Schencken, qui fratris sui. [Curdt Hieppen].

Idem ii sch. Michaelis de uno orto circa predictum ortum, qui Henrici Kölers

Gunter Knobelouch iii den. Michaelis de ii agris, qui Pentz et quondam Cunradi de Sebeleibin.

Hans Schalg iunior x sch et ii pullos Michaelis de domo sua in vico sancti Nicolai, quae Conradi Steynmetzen.

Hans Sperwer i sch. et i pullum Michaelis de vinea under dem Huwensteyn. [Nota Joan Siffredi.]

Idem xviii den. de tribus agris sitis am Kalgbergke, qui Bert Goltsmeden.

Idem ii sch. Michaelis de tribus agris arabilibus retro collem nomine Wynberg, qui Hans Noz.

Andres Sperwer vi sch. Michaelis de orto et aliis bonis suis versus necessarium claustrarium. [Iam habet Hans Breittenbach iunior.]

Idem vi den. de iii sotulis retro montem Winberg, qui Herman Weybornen.

Idem iii den. de iii agris arabilibus in campis Rudesleibin, qui der Smeden. [Eciam in censibus Schencken]*).

Cunrad Konne ii sch. et ii pullos Michaelis de vinea uf dem Forste, quae Bertoldi Haselan.

Andres Tuborn iii sch. Michaelis de fossato et vinea sua retro cenobium beate virginis. [Das Wal genant, habet idem Hans Breittenbach].

Idem vi den. de una parte orti ante valvam Erfordensem, qui Helwici.

Conrad Töppher viii sch. et ii pullos Michaelis de domo sua circa muros, quae Baghardorum. [Heintz Schawerer habet.]

a) Von gleichzeitiger Hand an der Seite, während der Zeile.

Hans Espinfeilt et Bertoldus Breitenbech xx den. Michaelis de iii satulis humuleti uf der Ebene.

Dominus Nicolaus de Thanrode v sch. Michaelis de domo vicarie sancte Anne in vico carbonum circa horreum Sifridi Krawinckel. [Iam habet dominus Ioannes Kilhowe.]

Berlt Breitenbech, carnifex vi den. de tribus agris sitis an dem Steynberge, qui Martini Kôn.

Idem iii den. de iii agris minus i quartali, qui Conradi Smersnidrs supra murum circa leprosos.

Herman Tufel x sch. ii pullos Michaelis de domo, que dicti Troitzs.

Hans Tufel viii den. von eyner gelengen, tenentur iii agris sitis by dem Wydenbôrne.

Heinrich Tufel viii den. von eyner gelengen, tenentur iii agris sitis by der Burgerwesen en obchen strichene.

Hans Ernst vii sch. et ii pullos Michaelis de domo sua et orto foris valvam Waszenburgensem, quae Andree Frisen.

Hans vom Wal vi den. de iii agris arabilibus sitis ante montem Winberg, qui Conradi Smersnidrs.

Thiczal Boymgarte, Ioh[annes] Boymgarte ii sch. et ii pullos Michaelis de vinea an der Vietrad.

Hans Void alias Eckel iii den. de agris arabilibus sitis ante montem Kalgberg, qui Henrici Potzers.

Conradus Bone i sch. de domo, in qua residet in vico rosarum.

Herman Trute iii sch. Michaelis et unam tortam nativitatis Christi de domo, in qua residet in vico rosarum, quae Gunter Thilman.

Hans Swanfeilt iii sch. Walpurgis et iii sch. Michaelis de domo in vico sancti Nicolai, quae Hans Sûr.

Daniel de Bergka vj sch. Michaelis de curia sua in vico sancti Nicolai, quae Gunter Ruszen.

Gunter Rusze de Espinfeilt i sch. de vi agris minus i quartali sitis retro montem Winberg, qui Conradi Remden.

Idem vi den. de tribus agris circa montem Winberg, qui Herman Weyborns.

Herman Sidenczal iii sch. et iii pullos Michaelis de curia in vico sancti Nicolai, quae Gunter Ruszen.

Heinrich Ungerade i sch. Michaelis de curia sua, quae Gunter Keisers, sive de fabrica apud ipsum. [Nota Friderich Goltschmid].

Idem viii den. de iii satulis sitis circa fontem Hungerborn, qui Schûselers.

Idem iii den. de ii agris retro montem Arnsberg, qui Conradi Smersnidrs.

Cunrad Sander iunior iii sch. et ii pullos Michaelis de domo sua foris valvam Waszenburgensem, quae Conradi Pastoris.

Idem vi sch. et ii pullos Michaelis de vinea in dem Arntal, quae Cunradi Sander. [Noviter Hentzen Br(eitenbach) et medietas magistri Breittenbach.]

Heinrich Breitenbech 1 tal. Michaelis de 11 ortis ante valvam Waszinburgensem.

Ludewig Hünfeilt x sch. Michaelis de uno orto ante valvam Waszinburgensem.

Apel Iünge x1 sch. Michaelis de uno orto, qui Iohannis Frisen et Conradi Mõlhusen. [Eciam habetur in censibus Schencken]*).

Thederich Void x sch. Michaelis de uno orto foris valvam Waszinburgensem, qui Cunradi Molhusen.

Idem 1 sch. et 1 pullum Michaelis de curia civium.

Berlt Wipphra 1111 sch. Michaelis de domo, in qua residet in vico rosarum, quae Ackermans.

Heinrich Hørsener 1 sch. et 1 pullum Michaelis de 3 curia in vico rosarum, quae Murers.

Heinrich Geiling x sch. 1 aucam et 11 pullos Michaelis de 3 manso in Rudisleibin.

Heinrich Eckel alias Void vi den. de v agris arabilibus sitis in dem Altfilde, qui patris sui.

Gunter Eckel 1 sch. et 1 pullum Michaelis de domo in platea carbonum circa domum sancti Urbani. [Habet Andreas Ruprecht.]

Heinrich Potzmann 111 den. Michaelis de 11 agris arabilibus hinder der Burgerwesen et 3 agro gegen dem Kalgberge.

Hans Plauwe 1111 den. de 11 agris arabilibus retro montem Arn-berg, qui Conradi Smersniders.

Magister Ludowicus Molitoris 1111 sch. et 11 pullos Michaelis de domo sita in superiori vico carbonum, quae domini Io. de Salcza.

Curd Erwin vi den. Michaelis de 1 gelengen sita circa patibulum, quae Berlt Swabehusen.

Heinrich Weiborn 111 sch. et 1 pullum Michaelis de scampno calcificium, quod Predegers.

Idem vi den. de 117 agris, qui Sebeleibin et posthac Wölfers.

Thederich Pöczer 1111 sch. Michaelis de domo sua czu dem Karpen. [NB. habet Berlt Steinbach carnifex].

Heinrich de Wölfis 1111 den. Michaelis de v agris arabilibus, dy stosen uf den Bach, qui Heinrich Krewinckel.

Hans Koch 1 sch. Michaelis de tribus agris arabilibus, qui Heidenrichs.

Ditherich Seberg sartor xv sch. Walpurgis et xv sch. Michaelis de instita infra pretorium gegen dem Nuwen huse.

Andres Kempfe x1 sch. Michaelis de domo et orto ante valvam Waszinburgensem, quae Danielis.

Peter Kempfe 111 sch. Michaelis von der gasze an Waszinburge thore, quam dicebat de Peterngasze, de qua^{b)} modo ortum fecit.

Hartung Nebel vi den. Michaelis von eyne gelengen sita an Arnberge, quae Conradi Smersniders.

a) Von gleichz. Hand. b) Mscr. quo.

Dy Winckelern 1 pullum carnisprivialem de domo in vico sancti Nicolai et de particula orti sui circa stupam civium, quae Elxleibin.

Quartale Erffurdense.

Primo Hans Kórner dabit VIII sch. et II pullos Michaelis de domo sue habitacionis foris valvam Erffurdensem, quae Folradi.

Idem II pullos Michaelis de particula domus sue.

Idem I sch. de stabulo circa Wiszaviam.

Hans von Bercka II pullos Michaelis de I agro vineti sito boben dem Iódenberge, qui Hans Wal.

Relicta Conradi Schróters II sch. Walpurgis et II sch. Michaelis cum III pullis carnisprivialibus de domo eius in alta via.

Dy Bruwern ante valvam VI sch. Michaelis et II scapulas in vigilia pasce de domo et orto foris valvam Erffordensem, quae Nicolaus Herdans.

Eadem^{a)} I tal. et II pullos Michaelis de uno orto istum censum, quem sustulit domina Regina.

Babinberg III sch. et II pullos Michaelis de orto an dem Burgraben foris valvam Erffordensem, qui Gunter Seber.

Conrad Schönegke XIII sch. Michaelis de ortis suis foris valvam Waszinburgensem, qui Cunrad Babisten.

Idem XI sch. de orto, qui Conrad Sanders et postea Conrad Frisen senioris.

Conrad Lercze I tal. XVIII den. et V pullos Michaelis de orto suo foris valvam Erffordensem, qui der Stulerin et qui Helwigen.

Idem I sch. de particula orti ex opposito Czigelers, quae Helwici.

Dy Kangisern VI den. de particula orti ex opposito Tzigelofen.

Eadem^{a)} I sch. de una particula unius orti, quae Tzigelers ibidem.

Th[eoderich] Rote VI den. de II agris arabilibus retro curiam leprosarum feminarum, qui Iohannes Smersnidars.

Hans et Lucze Sume fratres XVIII den. Walpurgis et XVIII den. Michaelis et III pullos cum una torta nativitatis Christi de domo sita in acie vie carpentariorum, quae Gunter Harhusen.

Cunrad Teschener infra incitatores XV sch. Michaelis de casa sub pretorio circa domum suam.

Berlt Leser I tal. et VIII pullos Michaelis de casa sub pretorio, quae Beigers.

Hans von Kolmena XV sch. Michaelis de casa infra pretorium.

Berlt Ferwer V sch. et II pullos Michaelis de vinea an der Vietrat, quae Peter Frisen.

Dominus Hermannus Lange I pullum carnisprivialem de orto suo circa stupam (I) civium.

a) Hdschr. idem.

Herman Potzman IIII den. de II agris arabilibus sitis ante montem Winberg, qui Iohannis Smersnidens.

Heinrich Czimer iunior XVI sch. IIII pullos Michaelis de ortis suis foris valvam Erfordensem, qui Ruschzens senioris.

Howeschilt de Kempnicz VIIII sch. Walpurgis et VIIII sch. Michaelis de domo sua retro domum Henrici Hellers, quae Cunrad Ungefugen.

Berlt Glockener I sch. et I pullum Michaelis.

Hans Smed uf dem Rosmargte IIIII sch. et I pullum Michaelis de domo, quae Biszingen, sita ante valvam Erfordensem.

Hans Knorre I flor. Michaelis de domo et orto sitis by dem Tichgarten boden den Schönfrouwen, quae Clausz Luchtenbergen. [Habet Wichman et Curdt Schilling].

Walter Fernspieg II flor. Walpurgis et Michaelis et X scapulas in vigilia pasce de stupa civium apud Wiszaviam et debet illam retinere in esse secundum literam desuper datam etc. [Des raths badtstuben an der Wissa.]

Quartale Langestegense.

Gunter Vater dabit XIII sch. et II pullos Michaelis de sua curia in vico carnificum, quae Nicolaus Geilingen.

Hans Smed de Brünchwinde XXVIII den. de vinea an dem Winberge, quae Andres Mullers.

Relicta Ioh[annis] Smalkalden, alias dy Genczen II sch. et III pullos Michaelis de braxatorio adiacente sue curie uf dem Bach, [quod Curd Behemen, iam habet Iacoff Wettekinth.]

Eadem^{a)} II sch. de domo fabrice, que Ioh[annis] de Isenache, sita uf dem Bach.

Eadem^{a)} IIII den. de IJ agris sitis supra murum infra montem Arnsberg, qui Smersnidens.

Gunter Toppher in Rudesleibin IIII den. Michaelis de III agris in campis ibidem, qui Reynsburgen, sitis uf dem Sloster und stosen ubir den Kirchheymer berg.

Hans Tyczschere in Maroldishusen II sch. Michaelis de J manso, qui Rudolffi Göczin. [Iam habet Fritz Stoll ibidem und leyt uff dem Werde, quod Merten Schenckenn.]

Pruser iunior XJ sch. Michaelis de J curia in der Fleischgasze, quae Schelhornen. [Habet Volgmar Kirchein].

Heinrich Predeger VI scapulas in vigilia pasce de orto suo foris valvam Langestegensem. [Iam habet Heintz Loffler, qui Curdt Beheimen.]

Pleczkopf de Ilmene XJ sch. Michaelis de J parte curie sue in der Fleischgasze. [Iam habet Curdt Scheddel et antea habuit Hans Kirchein.]

Idem VI sch. et III pullos Michaelis et III pullos carnispriviales de una vinea an dem Aldenberge, quae Iohannis Smalkalden.

a) *Hdschr.*: idem.

Berlt Pücker VIII den. de IIII agris arabilibus sitis an dem Kalgerge, qui Thederich Libener.

Dominus Ioh[annes] Smersnider IIII den. de VIII agris arabilibus sitis prope murum foris valvam Erfordensem.

Idem VI den. Michaelis de V agris foris valvam Erfordensem prope murum.

Idem II den. von dem Gern uf der Heidenstangen.

Kerstan Lesener alias Heringer I pullum Michaelis de domo sua circa sutores inferiores, quae der Komeln.

Idem IIII pullos Michaelis de angulo sub eadem domo.

Idem VIIJ sch. Walpurgis et VIIJ sch. Michaelis et IIII pullos de domo ex opposito cimiterii sancti Bonifacii, quae Iurgen Deyn.

Heinrich Sume VI sch. Walpurgis et VI sch. Michaelis de domo sua in der Tzymmergasze, quae Syboten.

Dy Molstorffen I sch. et I pullum Michaelis de IIJ agris vineti sitis an dem Winberge.

Albrecht Koch I sch. et I pullum Michaelis de IIJ agris vineti sitis am den Winberge penes Petrum de Molstorf.

Hans Giselman IIII den. de curia in vico carnificum, quae Thederich Marlizhusen.

Iohannes Fischer VIII den. de IIII agris arabilibus sitis in dem Altfilde, qui Conrad Smersnidens.

Hans Elsin XVI den. de IIII agris in dem Altfilde, qui Iohannis Fischers.

Gunter Themlicz XXVII den. Michaelis de una vinea an dem Winberge, quae Nyhusen.

Herman Meilling VI den. Michaelis de VI agris arabilibus sitis by dem Gerichte und stosen uf die Erfforder strase, qui Cunrad Crinicz.

Idem II den. de II agris hinder dem Winberge von I setelech circa Herman Tufel.

Lücze Scherer II pullos Michaelis de parte anteriori sui cellarii.

Idem II pullos carnispriviales de angulo circa suam domum.

Merthin Thuring I tal. et II pullos Michaelis de vinea am Steingraben, quae Remders.

Idem III sch. et II pullos de alia vinea, quae Iohannis Grusen.

Heinrich von Bitstete cerdo VIII sch. Michaelis de orto ante valvam Waszinburgensem, qui Gunter Rösen.

Heinrich Reynsperg I sch. Michaelis von II gelengen, dy behalden vJ agros, sitis hinder den sichen, qui Conrad Smersnidens.

Census in Espenfeild.

Hans Gouldener in civitate XII sch. Michaelis de J manso, qui Alb[erti] Gouldeners.

Claus Götze dictus Kelner de Blanckenberg I sch. et II pullos Michaelis de I manso, qui Ioh[annis] Espenfeilden.

Swab VI sch. Michaelis de curia civium ibidem.

Idem III sch. de III agris uf der Ebenod, qui Apil Gouldener.

Apil Becke I sch. II pullos Michaelis de I orto kegen der Ebenod.

Claus Gouldener XX den. Michaelis de IIII agris arabilibus in Tostdorf, qui Gunter Schulers.

Berlt von Molhusen III sch. de IIII agris.

Idem I aucam et II pullos de curia civium ibidem, quæ Her[man] Krewinckels.

Hans Smed I aucam Michaelis de III agris uf der Ebenolt, qui Heinrich Wedilndorfen.

Andres Golderad residens in Tostdorf XIII sch. *).

Nota: Census domini Guntheri Sschencken, quos assignavit civitati Arnstetensi ratione balnei animarum in stupa civium apud Wiszaviam.

Primo Gunter Rothe dabit XII sch. Michaelis de uno maccello temporibus perpetuis.

Gunter Suring V sch. Michaelis de uno maccello perpetuis temporibus.

Apil Iunge X sch. Michaelis, quos potest reemere pro V tal. den., quando potest.

Andres Sperwer VII sch. de una vinea in valle Arntal, et potest reemere pro IIII tal. den.

Hans Rysener I lammesbuch pasce et II pullos Michaelis von I flecke, daz stöset uf den Stadgraben vor dem Waszinburger thor.

Hans Reyn II libras sepi Michaelis von eyne flecke, daz stöset uf den Stadgraben vor dem Waszinburger thor.

Nota: Census kamerarum pannorum, gademtzens.

Item quelibet kamera inferior dabit XI sch. Michaelis et XI sch. Walpurgis.

Item quelibet kamera superior XI sch. Michaelis et XI sch. Walpurgis, sartores dabunt.

Item Mertin Unreyne dabit XXII sch. Walpurgis et Michaelis de domo sita an den Gademem.

Idem dabit VI pullos Michaelis de suo officio von dem tûchstriche.

[Summa des. IIII sch. XXXVI gr., iam dabunt sartores annuatim VII sch.]

Census cerdonum: quilibet cerdo habens unum sca[m]pnum uf dem Lederhus dabit annuatim civitati pro censu IIII sch. Michaelis.

Census der birschrôter de eorum officio. Item dabunt anuatim XXV sch. Michahelis.

a) Wieder durchstrichene Zeile.

Mensuratores humuli i tal. in capite ieiunii ad strumulos sive ad alios pisces, qui dividuntur inter consiliarios istius anni etc.

Der czigeler dabit de fornace laterum circa festum Michaelis ꝛ sexagenam metzarum cimenti an dem mele. Et eodem tempore dabit quingentos lateres maioris quantitatis et quingentos minoris quantitatis etc. [In libro iuniori habetur de xx metczin cimenti.]^{a)}.

Census de domo statere, quae dicitur Wagehus; qui habet in possessione dabit iii tal. den. Walpurgis et Michaelis cum vi pullis.

Census de scampnis carnificum: Primo Gunter Rote unum scampnum, ut habetur in censibus Schencken.

Claus Ummerlin vi libras sepi Michaelis de uno scampno, quod Knorren.

Heinrich Rote x sch. de uno scampno, quod patris sui.

Conrad Iunge, Apel viii libras sepi de uno scampno.

Bruwer xii libras sepi de uno scampno.

Registrum ungariarum de mechanicis: Primo dy stad had von dem hantwegke der wllinweber von yo eyne tuche eynen phening czu czeichene und wer under den wullenwebern das czeichen¹⁾ ynne had, der samet daz geilt und antwert daz der stad, wan daz iar umb komet.

Ungeilt an den fleischouwern. Welch fleischouwer fleischouwet an dem sunabinde, als dicke dez nod geschet, der gebit eynen phening und wer doröbir gesaczt wirt, daz inczusamen, der antwert daz der stad, wan daz iar umb komet.

Ungeilt an den beckin von yo dem feile backe i phening und weme daz wirt bevolen inczusamene, der gebit daz geilt halb uf daz sloz und halb der stad, wan her daz vormanet wirt.

Ungeilt an den schuchwurchten. Welch schucharte feile had und czu margte sted an dem sunabinde, alz dicke dez nod geschet, der gebit der stad i den., und weme daz bevolen wirt intzusamene, der antwort daz geilt der stad, wan her iz vermanet wirt.

Ungeilt an den lowern. Welch gast ruch ledir hy vorkoufet, der gebit der stad von dem phunde ii den. Ouch welch gast gegerwit ledir hy koufet, der gebit ouch der stad von dem phunde ii den. und weme daz bevolen wirt inczusamenen, der antwert daz geilt der stad, wan her iz vermanet wirt.

Ungeilt von dem salczmarge. Alz mannig man eynen karn verkouft, alz dicke dez nod geschet, der gebit der stad vi den. und welch man eynen wagen vorkouft, der gebit der stad i sch. den., alz dicke dez nod geschet, und wem daz bevoln wirt inczusamen, der antwert daz geilt der stad, wan her iz vermant wirt etc.

a) Von der Hand aus dem spätern [15.] Jahrh.

1) Nämlich für die Handwerksburschen, die für das Zeichen in der Herberge ein Geldgeschenk von dem Handwerk, wie theilweis noch heute, empfangen.

^aNota. Anno domini mccccxxii in die Iacobi conscriptus. Dit sint dy czinse, dy dy stad Arnstete von sich gebit Walpurgis et Michaelis.

Primo monialibus in bruleto in Erffort x marg Michaelis; reempcio.

Ad vicariam corporis Christi in Arnsteten in cappella dominorum x marg Michaelis; reempcio.

Ad vicariam sancti Urbani in nostro pretorio iii marg Michaelis.

^aMonialibus in Arnstete x marg Michaelis et purificationis beate ^bvirginis; reempcio.

^cDomino Henrico Dacheriden iii tal. Walpurgis et iii tal. Michaelis ad tempora vite.

Domino Emleibin monacho iii tal. Michaelis; tempora vite.

Filiabus Henrici Wiczleibin in claustro Arnstetensi vi tal. Walpurgis et vi tal. Michaelis.

Domino de Nihusen xxxvi flor. Walpurgis et Michaelis; tempora vite.

^eDomino Conrado Dechan xxxiii tal. et

Beginis in platea carbonum iii sch. Michaelis.

301. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Herman Kreyenberg und Henne, seinem Bruder, für 575 Gulden Hauptgeld und 57 Gulden Zins Selbstbürgen werden zu wollen. Gegeben nach Christi geborte virczenhundert iar dar nach in deme czwelften iare; an sente Barbara tage der heyligen iungfrouwen.*

1412 Dec. 4.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

302. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, bekennen, dass sie und der Rath der Stadt Arnstadt bei Frau Else Legaten, Bürgerin zu Erfurt, für 100 Mark Silber und 8 Mark Zins Selbstschuldener geworden sind. Gegeben nach Christi geburte virczenhundert iar darnach in deme czwelften iare; an sente Barbaren tage der heyligen iungfrouwen.*

1412 Dec. 4.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

A. Folgendes auf letzter Seite nach vielen leeren Blättern. Die Zeilen a b c d e wieder durchstrichen.

303. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, Heinrich von Salveld, Appil Werre, Rathmeister, Heinrich Slegil, Heinrich Ettisleyben, Claws Enczil, Heinrich Heynemann, Gunther Maroldishusz, Hermann von Tannen, Hans von Alch, Clauws von Ihene und Heinrich Borggraffe, Rathmeister und Kämmerer des Jahres zu Arnstadt verkaufen dem Hennen Kreyenberg und Hennen, seinem Bruder und ihren Geschwistern 57 Gulden jährl. Zins rh. für 575 Gulden, wofür sich Hans von Kutzeleyben, Fridrich von Hopphegarten, Heinrich von Wyczleybin d. A., Rudolf von Hussen mit dem Rechte des Einreitens verbürgen.* Gegeben nach der geburth Christi unsers herren verczehundert iare darnach in dem zwelfften iare; des suntages an sancte Barbare der heylligen iungfrouwen tage.

1412 Dec. 4.

Abchr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 318^a.

304. *Notizen über die Rüstungen Heinrichs und Günthers, Grafen von Schwarzburg, mit dem Grafen Heinrich X. oder dem Stolzen, Ernst II. und Günther II. von Hohnstein, Herrn zu Lohra und Klettenberg gegen Friedrich und Otto von Braunschweig unter Betheiligung des Voigtes zu Arnstadt und der Stadt im Jahre 1413.*

1413.

Druck: Auszug in Hesse's Arnstadts Vorzeit S. 114 nach dem ältesten Handbuche des Arnstädter Archivs Fol. 374^a, welches jetzt im Sondersh. Archive und mit dem Saalbuche I identisch ist.

305. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Syferd Ziegeler, Bürger zu Erfurt, für 145 Mark Silber und 14½ Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen.* Geben nach Cristi geburten virczenhundert iar darnach im driczenenden iair; am fritage vor sente Walpurge tage.

1413 April 28.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Grafen Heinrich.

306. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Bernhard von Homberg, Bürger zu Mühlhausen, für 100 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens*

und 8 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Cristi gebörten vierczenhundirt darnoch in dem driczenden iair; am suntage vocem iocunditatis.

1413 Mai 28.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

307. *Günther und Heinrich, Grafen von Schwarzburg, belehnen den Günther von Bünow mit 2 Fuder Weins, der auf den zum Arnstädter Schloss gehörigen Bergen zu wachsen pflägt.*

Sondershausen, 1413 October 8.

Abschr.: F.A. Rudolst. Mec. No. 6. Das Orig. fehlt.

Wir Gunther und Heinrich, von gotis gnaden graven [zu Schwarzburg] bekennen und thun kund uffintlichin mit des brief allin luten, dy on sehen ader horen lesen, daz wir dem gestrengen Gunthere von Bünow^e, unsm liebe getruwen, recht und redelichen czu rechtem manlehen gelegen habin und liehen mit dess brief ierlichin czwey fudir gutis wynes, als uns selbis yn deme geberge, dez czu unssm slosse Arnstete gehoret, wechset, und wollin wir und unsere erbin ome und synen lehenserbin dy reichin und ierlichen antwerte gein lehene; dyselbin wyngulde der genante Gunther von uns enphanen had und syne lehenserbin, dy von uns und unsern erbin, wann sich daz gebort, entphaen, habin, besiccczen, dy vor dy unsere getruwe manne sin und der gebruchen sollin als manlehen recht ist ane geverde; des czu orkunde habin wir unser beider insigel vor uns und unsere erbin wissintlich an dessin brief lassin hengen. Datum Sundershusen, anno domini mcccc tercio decimo, dominica post Francisci confessoris.

308. *Günther und Heinrich, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Lutzen von Ensenberg, Ritter, Lutzen und Iörgen seinen Söhnen für 327 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens bis Michaelis Selbstschuldener werden zu wollen. Gebin nach Christi geburten virczenhundert darnau ym druczenden iare; am fritage nach allir heiligen tage.*

1413 Nov. 3.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

309. *Günther und Heinrich, Grafen von Schwarzburg, Rath und Gemeinde der Städte Arnstadt und Frankenhausen verkaufen dem Kerstan von Witzleben d. J. zum Wendelstein und zu getreuer Hand Kerstan von Witzleben, seinem Bruder, und Gerharhard von der Asseburg, 34 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens Zins von den Städten für 428 Mark gleicher Währ, wofür Schloss Ichstedt ihnen unter Vorbehalt gewisser Rechte versetzt wird, wobei als Bürgen Friedrich Graf von Beichlingen, Ernst d. J. Graf von Gleichen, Dietherich Vitzthum zu Apolda, Busse Schenke zu Creuzburg, Fritz von Wangenheim, Dietrich von Witzleben zu Wendelstein, Busse Vitzthum zu Rossla, Berld Vitzthum, Amtmann zu Vippach, Heinrich Reuszener zu Denstet, Hans von Kutzel, Friedrich von Hopfgarten und Gerhard Marschalk zu Gosserstedt fungiren und das Recht des Einreitens festgesetzt wird. Gegeben anno domini MCCCCXIII; dominica cantate.*

1414 Mai 6¹⁾.

Abschr.: A. Sondersh. Saalbuch I. Fol. 43.

310. *Günther und Heinrich, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Kerstan von Wiczeleibin, dem iungen wonhaftig czum Wendelsteyne für 428 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 34 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Nach Cristi gebortin virczehnhundirt darnoch in dem virczenden iaren; am suntage cantate.*

1414 Mai 6.

Hdschr.: St.A. Arnstadt, Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

311. *Günther, Graf von Schwarzburg, Herr in Arnstadt und Sondershausen, präsentirt in der Stube der Notare in der Burg zu Arnstadt und in Gegenwart Conrads von Tanna, Presbyters und Pfarrers in Sondershausen, Heinrichs Vitzthum, Hartmanns von Kuntz, Georgs von Hertingsburg, des Schildträgers, und Nicolaus Divitus, Clerikers von Mainz sechs unverletzte Urkunden des römischen Königs Wenzel von 1397, in welchen ihm die Hauptmannschaft und verschiedene Rechte in dem*

1) *Unter der Urkunde steht die Bemerkung, dass Slegil, Claus Enzil, Rathmeister, Claus von Iene, Heinrich Burggrave, Kämmerer, Andres Sperwere, Henrich Ebeleiben, Claus Harbusz, Curd Smed, Heinrich Temnitz, Hans Kroschmann, Helmbolt, Claus Lutloff, Frederich Weydam, Claus Bendel, Rätthe von Arnstadt gewesen seien, als der Brief gegeben wurde.*

Voigtlande übertragen werden, zur notariellen Anerkennung.
 Datum anno a nativitate millesimo quadringentesimo decimo
 quarto; indictione septima . . . , die duodecima mensis Iulii etc.
 1414 Juli 12

Hdschr.: Ges. A. Weimar Reg. Ee. No. 516, gleichs. Abschrift.

312. *Das Arnstädter Stadtrecht von 1415 (s. a. und d.).*

Druck: in Michelsen's Rechtsdenkmälern aus Thüringen S. 25, der sich nach Jovius (Schöttgen und Kreysig's Diplom. et Script. I. 480) berechtigt glaubt, die Abfassung dieses Stadtrechts in das Jahr 1415 zu setzen, da Jovius sagt: Anno 1415 haben Vater und Sohn (Graf Günther und Graf Heinrich von Schwarzburg) dem Rath zu Arnstadt etliche Privilegia, Gnade und Gunste, auch etliche Gesetze und Ordnung, wie es forthin in einem und andern sollte gehalten werden, überreicht und gegeben. Wir verzichten auf die nochmalige Wiedergabe des Stadtrechts unter Verweisung auf die sorgfältige Arbeit Michelsens.

[1415.]

313. *Günther und Heinrich, Grafen von Schwarzburg, und Heinrich Salvelt, Herman von der Thannen, Rathsheister, Heinrich Heymann, Hermann Sidinczail, Kämmerer, Hans Brunchewinde, Cunrad Thute, Cunrad Enczil, Gunther Erwin, Heinrich Elxloubin, Hans Frangke, Lodewig Heyneman und Hans Wiszgerber, Rathsheute der Stadt Arnstadt, bekennen dem Albrecht von Lichtenberg und Reinhard seinem Bruder 1000 gute rh. Gulden auf Wiederlösung schuldig geworden zu sein, die sie mit 100 Gulden jährlich verzinsen wollen, wofür als Bürgen eintreten Hans von Kutzeleibin, Berld von Husen, Frederich von Hopphegarten, Ritter, Dietrich Gans, voigt zu Keffirnberg, Heinrich von Witterde, Heinrich Viczthum gesessen zu Beringen, Dietrich von Witzleben zu Molstorff, Heinrich Hug zu Thunna, Dietrich von Ingirsloubin und Conrad von Griszheim für die das Einlagerrecht bedingt ist. Datum anno mccccxv. 1415 s. D.*

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 56.

314. *Günther und Heinrich, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei dem Ritter Lutz von Enzenberg, Lutz und Georg, seinen Söhnen für 1458 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens Selbstbürgen werden zu wollen. Nach Christi*

geburt virczenhundert iar darnach yn dem funffczenden iare;
am fritage nach der besnidunge unszers herrn.

1415 Jan. 4.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn 2 aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

315. Heinrich Salvelt und Hermann von der Tannen, *Rathsmeister*, Heinrich Heynmann, Herman Sidenczail, *Kämmerer*, Hans Brunchewinde, Günther Tuthe, Cunrad Enczil, Cunrad Erwin, Heinrich Elxlobin, Hans Frangke, Lodewig Heynmann und Hans Wiszgerber, *Rathleute der Stadt Arnstadt und der Rath der Stadt Frankenhausen verkaufen mit Wissen Graf Günthers und Heinrichs dem Friedrich Rosenzweig, Bürger zu Erfurt und Thelen seiner Frau und zu getreuer Hand dem Meister Iacoff von Kula, Pfarrer zu Allenheiligen, Heinrich von Rotenberg, Vicar zu unser lieben Frauen, Gunther Begke und Henrich Wunborg 20 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens Jahrgülde für 240 Mark. Gegeben anno domini mccccxv; tercia feria post Michahelis.*

1415 October 1.

Abschr.: A. Sondersh. Saalbuch I. Fol. 60 b.

316. *Günther und Heinrich, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Heinrich Meitze, Albrecht und Reinhard, Gebrüdern von Lichtenberg, Jutten, Reinhard's Frau für 1000 rh. Gulden und 100 rh. Gulden Zins Selbstbürgen werden zu wollen. Nach Cristi geburt vierczenhundert iar darnach in deme funffczenden iare; an der mittewochen nehist nach Martinitage.*

1415 Nov. 13.

Hdschr.: St.A. Arnstadt, Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

317. *Günther und Heinrich, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Hans von Ilmna, Wunen seiner Frau zu Gotha und Hans von Salfelt, Bürgern zu Erfurt, ihren Erben für 200 rh. Gulden und 20 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Nach Cristi unszers herren geburte virczenhundert iar darnach in deme sechczenden iare; am dinstage nach unszer frouwin tage purificationis.*

1416 Febr. 4.

Hdschr.: St.A. Arnstadt, Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

318. Heinrich Salfelt, Herman von der Thannen, *Rathsmeister*, Heinrich Heymann, Herman Sydenczail, Hans Bronchewinde, Conrad Thute, Cunrad Enczil, Curt Erwin, Heinrich Ebeloibin, Hans Francke, Lodewig Heynemann, Hans Wiszgerber, *Rathsleute der Stadt Arnstadt, verkaufen mit Wissen Graf Günthers und Heinrichs von Schwarzburg dem Hans von Ilmna, Wunnen seiner Frau zu Gotha und ihren Erben Hans von Salfelde, Bürgern zu Erfurt 20 rh. Gulden für 200 Gulden auf Wiederkauf unter Einlagerrecht von 4 Knechten und 8 Pferden zu Erfurt oder Gotha.* Datum anno dom. MCCCCXVI; *tercia post purificacionis Marie.*

1416 Februar 4.

Abschr.: A. Sondersh. Saalbuch I. Fol. 58 b.

319. *Günther und Heinrich, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Heinrich von Doringenhuszen für 131 Gulden, wofür dieser 20 Malder Korn und 6 Malder Gerste gegeben, Selbstschuldener werden zu wollen.* Noch Cristi geburte virczenhundert iar dornoch in dem sechczenden iare; am dinstage nach iubilate.

1416 Mai 12.

Hdschr.: StA. Arnstadt, Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

320. *Günther und Heinrich, Grafen von Schwarzburg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei Wilhelm von Herda und Elsen seiner Frau für 108½ Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens Selbstschuldener werden zu wollen.* Nach Christi geburte virczenhundert iare darnach in dem sechczenden iare; am phingsteabinde.

1416 Juni 6.

Hdschr.: StA. Arnstadt, Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

321. *Günther und Heinrich, Grafen von Schwarzburg, Heinrich Ettesleiben und Hans von Alch, Rathsmeister, Albrecht Udestete und Cunrad Enczel, Kämmerer, Heinrich Suring, Hans Knorre, Heinrich Ilmene, Hans Meidel, Heinrich Stuttirnheim, Gunther Puckel, Peter Reinborg und Dietrich Koch, Rathleute zu Arnstadt, schulden bis Walpurgis dem Wilhelm von Herda d. A. und Elsen seiner Frau 137½ Mark löth. Silbers Erfurter*

Zeichens und setzen zu Bürgen Heinrich von Witzleben d. A., Heinrich von Witterde, Wilhelm von Wechmar, Heinrich Vitzthum zu Beringen, Reinhard von Lichtenberg, Eckard von Enczenberg, Lutzen von Hettstedt, Heinrich von Siebleben, Dietrich von Ingersleben und Lutzen von Farnrode unter Zugeständniss des Einlagerrechtes. Gegeben nach Christi geburt vierzehenhundert iar dar nach in dem sechczenden iar; am phingest abinde.

1416 Juni 6.

Abschr.: A. Sonderh. Saalbuch I. Fol. 65 b.

322. *Günther, Graf von Schwarzburg, giebt der Gräfin Anna ein Leibgedinge durch Ueberweisung von Steuergerechtsamen zu Arnstadt.*

1416 Juni 26.

Hdschr.: gem. A. Rudolst. No. 225. Orig. Perg. mit 3 anh. Siegeln.

Aufschr.: Graff Gunter zu Schwarzburg gemahlin frau Annen, gebornen lantgräfin von Leuchtenbergk, leipgedingsbriff.

Wir Gunther, von gotes gnaden grave von Swarczpurg, herre zcu Arnstete und Sundirshusin, bekennen uffintlich an dessem brive und thun das kund alle den, di on sehen oder horen lesen, das wir der edeln frouwen Annen, lantgräfin von Luthenberg, frouwen czu Arnstete und Sundirshusin, unser liben und rechten elichen husfrouwen, mit rechter wissin, wille, volbort und vorhengnisz des edeln graven Heinrichs von Swarczpurg, unsers lieben sones, rechte und [redlichin]^{a)} gemacht und bewiset habin mit rechtem wole vorbedachten mute an unser ierlichin sture und reathe, die wir habin an unser stat und borgern czu Arnstete, funfczig marke lotiges silbers Erffurtisches czeichens und gewichtes rechtes ierliches czinses czu eyne rechten lipgedinge, di or di selbin unser borgere nach unserme tode von stund uff den nehesten sente Michahelis tag genczlich gebin und bezalen sullen in der stete eine Erffurte ader Arnstete, in welche sie ixliches iares kuset, und darnach ixliches iares besundern yo uff sente Michahelis tag funfczig lotige mark der obegenanten were und gewichtes, und sullin or die reichen und gebin von unser ierlichen sture, die sie uns ixliches iares bisundirn phlegin zugebin, von erst eher danne sie uns ader ymande icheinerleie gelt darvon gebin und on sullen or das inkeinewis vorczien dorch nymandes willen, weder dorch gebot noch durch bete ane argelist, und bewisen or ouch di mid craft deses brives und mit ganczer macht, als wir das aller best gethun können, und habin di selbin

a) *Verwisch.*

unser borger dar mete iczund an sie gewiset, di or das mit hande und mid munde von unser und des genanten graven Heinriches, unszers sones geheisze, geredt und an eides stat und bii eren rechten waren truwen gelobet habin, und uns und or und oren getruwen formunden, mit namen dem erwerdigisten in gote vatere und herren, hern Gunthere, ercebischoffe zcu Meideburg, unseme grave Gunther und oren herren und rechten liplichen sone und den edeln graven Heinrichen von Honstein, herrn zcu Clettinberg, und graven Heinrichen zcu Stolberg, unszern liben ohemen, mit or zcu getruwer hant und formundeschaft by den selbin truwen und an eides stat also zcuhalten gelabet habin. Und wir grave Heinrich vorgeante bekennen, das der vorgeante grave Gunther, unser lieber vater mid unszme wissen, willen, volbort und vorhengknisse der vorgeanten unser liben muter, die vorgeanten funfczig marke lotiges silbers an unser ierlichen sture, di der genante unser vater und wir habin an unser stat und borgern czu Arnstete gemacht und bewiset hat zcu eyne rechten lypgedinge, darmete er di selbin unser borgere iczunt an sie gewiset hat, di er das umb des selbin unszer vater und ouch unszers geheiszes wegin geredt und bi oren waren truwen und an eides stat gelobet habin. Also glaben wir und unser erbin der genanten unser muter und oren vorgeanten getruwenden entsemplichin und orem ixlichin besondern bi rechten waren truwen stete und feste zcu halden und inkeinewys zcubrechene und von den genanten unszn borgern zcu Arnstete ichein gelt von unser sture in keyme iare zcunemen, di genanten funfczig lotige marke silbers en sin danne der genanten unser muter vor genczlich und wole bezalt ane geverde, und sullen die genanten unser borgere alle iar getruwelichen darczu halden und vormogen, das sie das ouch also halden ane argelist, und wanne ein nuwe rad wirt ixliches iares besondern, der sol das ouch also gelaben zcuholdene ane allen intrag und ane geverde. Ouch globen wir vorgeante grave Heinrich vor uns und unser erbin, das wir der genanten unser muter einen seddil hoff gebin und schicken wullen in unser stete eine, welchem sie habin wil, und in welcher unszer stad or daz allerbequemelichst ist, und darzcu furwerkes als vil alle iar, di wile sie lebet, als sie des bedarff, ab sie unsern tod erlebet, ane alle wedderrede, wann sie das heischeit ane geverde, und darzcu sullen und wullen wir und unser erbin or gebin alle iar, die wile sie lebet, ixliches iares besondern ein fuder ber wins und ein fuder kampwines von Blanckenberg, und sullen or den by deme besten machen laszin als uns selbin, und darzcu sechs fuder schlechtes wynes ouch von Blanckenberg, ader wo sie den usz andern unszn wingarten habin wil, und sullen or den alle iar in or hus sendin. Ouch sullen und wullen wir und unser erbin der genanten unser muter alle iar sendin und gebin in or hus usz unser herschaft drisig marcscheffile kornes ixliches iares besondern, di wile sie lebet, yo uff sente Mi-

chahelis tag unverzoglich und ane wedderrede und ane argelist. Das wir vorgeanten grave Gunther und grave Heinrich und unser erbin alle stücke also stete und vesti halden wullen, das globen wir by waren truwen der obegenanten frouwen Annen, unser liebun husfrouwen und muter, und mit or, oren getruwehendern, di vorgeschrebin sin. Und des zcu orkunde haben wir unser beider insigill zcu bekentnisse an dessen briff gehalten, und wir Heinrich von Etesleibin und Heinrich von Alch, iczund ratsmeistere, Albrecht Udestete, Cunrad Enczil, kemmerer, Heinrich Suring, Hans Knorre, Heinrich Ilmene, Hans Meidel, Heinrich Stutternheim, Gunther Pucker, Peter Reinsborg und Ditherich Koch, ore kumpan an dem rate, und darzcu die ganzce gemeyne alt und iung, und riche und arme der stad Arnstete, wie die genant sin semplichin und unser ixlicher besundern, bekennen uffentlichin an dessem brive, das uns die edelen unser lieben gnedigin hern, grave Gunther und grave Heinrich, sin son, graven von Swarczpur, herren zcu Arnstete und Sundirshus, eintrechtlichin mit hande und mit munde in unser aller gewertigkeit gewiset habin rechte und redelichin mit funfzig marken lotiges silbers Erffurter czeichens, wisse und gewichtes, ore rechten ierlichen sture und renthe, die wir on phlegin zcu geben an die edelen unsze gnedigen fr[o]juwen, frouwen Annen, lantgrafinnen von Luthenberg und frouwe zcu Arnstete und Sundirshusz, zcu eyne rechten lipgedinge, und uns geheiszin, das wir or die alle iar reiche und gebin sullen, die wile sie lebet, also wullen wir den selbun unszen gnedigen hern geheisze und willen gehorsam sin, als uns das von rechte gehoret und globen der obegenanten unsz gnedigin frouwen, frouwen Annen und oren getruwen formunden, die vorgeschrebin sint, und wen sie hirnoch zcu formunden kore, orme ixlichin bisundern by unszen rechten waren truwen und an dics stad vor uns und alle unser nachkomen, das wir der genanten unszer gnedigen frouwen die genanten funfzig marke silbers Erffurter czeichens, wisse und gewichtes alle iar io uff sente Michahelis tag in der stete eine, Erffurte oder Arnstete, genczlichin und unverzoglichin geben wullen, als vorgeschribne ist, und den genanten unszn hern von Swarczpur noch nymande von or wegin von unser ierlichin sture, die wir on phlegin zcu geben, kein gelt gebin wullen in kinewys, wir enhobin or dann die genanten funfzig lotige marke ixliches iares bisundirn genczlich und wole bezalt, und glaben darzcu alle stücke und artikile desses brives, als der uswiset, stete und ganzc zcu halden unverbrochlich ane argelist und ane alle wedderrede. Gesche ouch, das wir etliches iares sumig wurden und die genanten funfzig marke silbers der genanten unser gnedigin frouwen uff sente Michahelis tag nicht genczlich bezalt, in welchem iare das were, was dann die obegenante unser gnedige frouwe ader ore getruwehender von yrwegin mogeliches schaden darumb theden, des globen wir sie genczlich abe zcu nemene ane alle oren

schaden, ane wedderrede und ane argelist. Geschee ouch, das wir etliches iares unser ierlichen sture, di wir unszern obegenanten hern phlichtig sint zcu gebene von geheisze ader von vorgessinheit wegin von uns gebin, eher danne wir die obegenanten funfzig marke der egenanten unser gnedigin frouwen bezalten, das solde or doch unschedelich bliben, und solden danne di selbin funfzig lotige marke silbers von unszeme eigen gelde geben ane alle behelfunge und weddirrede und ane argelist. Und des zcu orkunde habin wir unser stat Arnstete ingesigill mit unser und der ganczen gemeyne wissenschaft by unser obegenanten gnedigin hern insigill zcu rechtem warem bekenenisse an dessen briff gehangen, der ist gigebin nach Cristi geburte virczenhundert iar in dem sechczenden iare; am fritage nach sente Iohans tage des teuffers.

323. *Das Frauenkloster zu Arnstadt verkauft an Heinrich von Döringhausen zu Erfurt und Ludwig von Mellingen zu Blankenburg einen Hof in der Kohlgasse zu Arnstadt für 60 rhein. Gulden.*

1416 Juli 14.

Hdschr.: A. Sondersh. Orig. Perg., beide angeh. Siegel fehlen.

Abschr.: Copiale Arnstadiense Vol. IV. Fol. 18.

Ich Ffrederich Eyler, probist, Barbara von Ulstete, priorin und die gancze gemeyne der heiligen sampnung der closter frouwin zcu Arnstete sente Benedicti ordens, bekennen offentlichin mit diszem bryfe, daz wir unszern hoff daselbins uff der Kohlgasse gelegen, der etwan ~~waz~~ der erbern herrn, ern Conradis von der Tannen, und ern Nicolaus Schultheyszen seligen gedechtnisze, den sii ouch gekouft hatten zcu dem genanten gotishuse zcu oren beyden lyben und leben tagen, den wir um den erbern hern, ern Heinriche von Doringenhusin, iczunt senger zcu unszeren libin frouwen zcu Erfurten, und ern Ludewige von Meldingen, pharrer zcu Blanckinberg, zcu orer beyder lyben und lebin tagen, recht und redelichin vorkoufft habin und verkouffin mit kraft diszis bryfis mit huse unde hofe, schunen und garten, sunderlichin mit aller zcu gehorung, eren, nuczzen, fryheyten und wirdikeiten, also on dy egnante hern vormals beseszin und inne gehabt habin, nichtis uszgesloszin ane argelist. Und habin on den gegeben umb sechczig gute Rinische guldin, dy sii uns iczunt gancz und gar bezald habin, daz uns wol gnugit und sagin sii der quid, ledig unde los mit orkunde diszes bryfis. Ouch sullen sii daz gnante hus, hoff, schune und garten steticlichin in wesen behalde mit gebuwe unde mit allen andern dingen und erbeiten, wo es nod ist, unde in dizem kouffe ist sunderlichin geredt und gedacht, daz dy vorgenanten hern, waz sii

buwen an dem gnanten huse, hofe, schun, garten, daz sii daz beyder syt glich sullin thun und trage, or eyn also vel alz der andere, es sy an kosten, czerunge, an holcze adder an gemurde und an aller erbeyt, dy darczu gehort, alz dicke alz dez nod geschet, on alle geverde. Welchir ouch under den egnanten czwey personen von ersten abe get, so sol der andere in glicher wys den hoff geruwelichin besiczzen und gebruchen mit der egnanten czugehorunge, alz sii on iczunt beyde besiczen und gebruchen, ane allirleyge insprache geistlichis addir wertlichisz gerichtes. Ouch so sullin wir sii dez husis, hofis, schunen und garten mit orer czugehorunge weren, als recht und gewonlichin ist alle czyt. Czu warem bekentnisze und sicherheit haben wir vorgnanten probist und priorin unszer beyder insigill der probistige und sampnunge wiszentlichin undene an dissen offin bryf gehangen. Nach gotis geburte virczenhundirt iar dar nach in dem sechszenden iare; am nesten dinstage nach sente Margarethe tage der heiligen iuncffrouwen.

324. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Heinrich von Wiczeleiben wonhaftig czum Liebinsteyn und Fritschin sel. erben für 600 Mark Zins und 330 Mark Zins Selbstbürgen werden zu wollen.* Noch Cristi geburte vierczenhundert iar darnoch in dem sobinczenden iare; an sente Angneten tage.

1417 Jan. 21.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

325. *Heinrich Slegel, Heinrich Borggrefe, Rathsmeister der Stadt Arnstadt, und die der Städte Sondershausen und Greussen verkaufen mit Gunst des Grafen Heinrich von Schwarzburg dem Heinrich Sebeleibin, Hermann Hochherczen und Hans Heilwige, Bürgern zu Erfurt 48½ Mark jährl. Zins Erfurter Zeichens für 600 Mark.* Datum anno dom. MCCCXVII; in die purificationis Marie.

1417 Februar 2¹).

Abshr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 72^b.

1) *Der Bestätigungsbrief Graf Günthers und Heinrichs ebenda unter gleichem Datum. Vergl auch Urk. v. 1417 März 14.*

326. *Barbara von Ulstedt, Priorin des Frauenklosters zu Arnstadt, entschuldigt sich bei dem Abte zu Hersfeld wegen unterlassener Abordnung eines Bevollmächtigten zum Kostnitzer Concile.*
1417^a) Februar 4.

Hdschr.: SA. Marburg Cell. 715^a 15. *Orig. Pap.* in Briefform mit Spuren des grünen aufgedr. Wachssiegels.

Adresse: Dem erwidigen ingote andechtigen herren herren Hermanne apte zu Hersfeld unszem liben gnedigen herren und vatere.

Aufschr.: Missive (dez von Swarczborg un der)¹⁾ Iungfrouwen us Arnstete (alz)¹⁾, sicut dominus abbas citatus fuerat ad concilium.

Abschr.: FA. Rudolst. Msc. 5.

Druck: In Hellbach's Nachr. v. d. Lieben Frauenkirche im Auszuge sub 1417.

Unszern undertenigen willigen gehorsam zu allerczyt bereid, gnediger liber herre und vater. Also yr uns geschrebin habit, wy daz yr selber geheischit syt zu dem gemeyn capittle keyn Kostenicz und wol meynt, dacz unsz probist do hene queme, adder eyner der unszis gotishusz vollemacht hette, zu uch queme ynnewenig vierczehen tagen, bete wir uch gnediglichin, daz y daz nicht vor ubil habit, wann wyr daz yczund nicht gethun kunnen von gebrechlichkeid; also uch schribit unsz gnediger herre graffe Heynrich yn syme briffe, dar umb beten wir uch mit allem flisze, daz y dar an gedenckit, daz wir alleczit uwer gehorsamen und undertenigen sind, und wollet uns und unsze closter und gotishusz vor sten keyn dem selbin gemeynen capittle, wann wir zu arm dar zu sind, daz wir ymandis mochten uz gerichtten von unsz wegin, un wan wir an uch houten in aller geistlichkeit adder weme uns uwir gnade bevelt, dem wollen wir alleczit gehorsamen und undertenig sy, darumb so thud an uns also an uwer gehorsamen kindern, daz wollen wir keyn gote unn keyn Marien syner gebenedigeten muter alleczit felichen vor uch beten. Gegeben am dunnerstage nach purificationis Marie.

Barbara von Ulstetin, priorin

unnd dy ganzce sampnunge dez closters Arnsteten.

Anno domini MCCCCXVII.

327. *Der Convent der Franciscaner zu Arnstadt beurkundet die Stiftung eines Seelgeräthes Seitens der Landgräfin Anna.*
1417 März 11.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 14. *Orig. Perg.* mit anh. Siegel des Conventes, das andere fehlt.

Abschr.: Copiale Arnstad. Vol. II. p. 793.

a) Das Jahr MCCCCXVII von gleicher Hand, nur von blasserer Tinte.

1) Die Parenthesen sind durchstrichen.

In gotis namen amen. Ich brudir Heynrich, gardian, brudir Philippus, lesemeister, bruder Conrad, vicegardian unde mit uns der gancze convent des closters czu Arnstete sancti Francisci ordins, bekennen und thun kund mit dissim uffen brife vor uns unde alle unse nachkomen, daz dy hochgeborne edele frowe, frowe Anna, langgrefinne vom Lütenberge unde grafinne von Swarczburg, frawe czu Arnsteten unde Sundershuszen, gnedige lybe frowe, eyn testament unn selgerete mit uns unde unszem convent gemachet unn bestalt hat czu troste und selekeit des edeln graven Gunthers von Swarczburg, hern czu Arnstete unn Sunderhusin, eres lyben hern seligen, erer sele, erer kindere unde des genanten graven Gunthers seligen vater unn muter, brüdere unnd swestere sele, unde allen den, dy us der obgnanten herrschafft von Swarczburg vorscheidin unn vorstorbin sind, adir noch vor sterben, unde dor nach czu hülffe unde troste der obgnanten frowen Annan, vater unde muter, brüdere unn swestere, unnd alle der sele, dý us der herrschafft dem langgrafethum vom Lütenberge vor scheidin sint, adir noch vor scheidin, also daz wir unnd der gancze convent des obgnanten closters unn alle unsze nachkomen alt unn iung des obgnanten Graven Gunthers von Swarczburg seligen, der gnanten frowen Annen, erer kindere, erer beider eldirn, vetere unn müttere, brüdere unn swestere, unn alle der sele, dy us der herschaft von Swarczburg unn der herschaft den langgrafethum von Lüthenberge vor scheidin adir vor storbin sint, adir noch vor sterbin, begebenisse thun, unn erer sele iargezyt begeen sullen alle iar ierlichen ummer unn ewiclichin uff den nesten dunrestag noch sente Margareten tage uff den abind mit gesungener vigilie unde uff den fritag dar noch mit der selmesse unde gedechtenisse thun erer selen unn allir gloubigen selen, als sich daz gebört. Dar umme hat dy obgnante unse gnedige frowe uns unn unseme convent gereite unn wol bezalt driszig gute rinsche guldene, dy wir an unsze gotishusz nucz unn fromen gewant haben. Unde wir obgnannten gardian, lesemeister, vicegardian unde ganczer convent des obgnannten closters reden und geloben vor uns unn alle unsze nachkomen, daz obgnante selgerete unn begebenisse ummer unn ewiclichin unde unvorrucket czu haldene unde czu begene uff dy gnannte czyd, also vorgeschrebin stet, ane alle sumenisse, wedir rede unde geverde, unde haben des czu orkünde unde rechtem waren bekentenisse unde steter ganczer haldunge aller vor geschreben artikel dissis brifes unszer conventis unde ganczer sammenunge unde unser guardianie ingesegele an dissin uffin brif wiszentlichin gehangen, der gegeben ist nach gotis gebort verzenhundirt iar darnach in deme sübenczenden iare; an sente Gregorius abinde des heyligen lersers.

328. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, antwortet dem Heinrich von Sebeleiben, Herman Hochherczen und Hans Heilwigen, Bürgern zu Erfurt und ihren Erben das Schloss Klingen wegen der 48½ Mark Schuld auf den Städten Arnstadt, Sondershausen und Greussen unter näherer Bestimmung, was ihnen zum Unterhalt und zur Bewirthschaftung der Schlösser gegeben werde, und sie dagegen zu halten verpflichtet sein sollen.* Datum anno dom. MCCCCXVII; dominica oculi.

1417 März 14¹⁾.*Abchr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 75.*

329. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hans Salveld, Bürger zu Erfurt für 594 (Mark) löth. Silbers Erfurter Zeichens und 22 Mark Zins Selbstschuldner werden zu wollen. Noch Cristi geborte vierczenhundert iar darnach in dem [so]bin^{a)}czenden iare; am sontage assumptionis.*

1417 Aug. 15.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

330. *Heinrich Slegil, Heinrich Borggreve, Rathsmeister der Stadt Arnstadt, Claws von Ihene, Claws Harhusz, Kämmerer, Heinrich von Elkleiben, Conrad Smed, Heinrich Templitz, Hans Kroschzman, Helmbolt Claws [v. Gotha,]^{b)} Lutolf gen. Marczhuszen, Peter Marder, Rathsleute und die der Städte Frankenhäusen und Sondershausen auch Greussen, verkaufen mit Gunst des Grafen Heinrich von Schwarzburg dem Friedrich Rosenzweig, Bürger zu Erfurt 18 Mark jährl. Zinses Erfurter Zeichens und 4½ Mark für 252 Mark auf Wiederkauf, wofür sich Graf Ernst von Gleichen, Friedrich Graf von Beichlingen, Friedrich von Hopfgarten, Heinrich von Witsleben, Heinrich von Hausen, Ditherich von Tutichenrode, Busse Vitsthum, Ritter, Hans von Wangenheim, Friedrich von Wangenheim, Ditherich von Witsleben, Ditherich von Ingersleben und Eckard von Guttern verbürgen, und ihr Einlagerrecht vorbehalten bleibt.* Datum anno dom. MCCCCXVII²⁾; dominica ipsa die assumptionis.

1417 August 15.

Hdschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 87 b.

1) Vergl. auch Urk. v. 1417 Febr. 2.

a) Loch. b) Wegen des hier mangelhaft angegeb. Namens vergl. Urk. von 1422 März 19.

2) Die Jahrzahl ist theilweis ausgestrichen, das Datum ganz. Man bemerke den Text

331. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Fridel, Juden zu Erfurt für 200 Gulden und den Gesuch Selbstschuldener werden zu wollen.* Noch Cristi geburte vierczenhundert iar darnoch in dem sobinczenden iare; am mittewochen unszer lieben frouwen tage nativitatis.

1417 Sept. 8.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

332. *Graf Heinrich von Schwarzburg gestattet dem Hermann und Jan von Melre und Hermanns Frau Agnes, dass sie ihre bei Arnstadt gelegenen Weingärten auf halben Lohn aushun dürfen.*

1418 Februar 23.

Abshr.: A. Sondersh. Saalbuch¹⁾ I. Fol. 82^a und Copiale Arnstadiense Vol. III. Fol. 24.

Wir Heinrich von gotis gnaden grave von Swarzburg ectr., bekennen ectr., daz Hermann und Ian von Melre gebrudere, Agnese, Hermanns eliche wirthin an uns gesunnen und gebeten, daz wir en gunnen und unsern willen darczu geben wolden, daz sie ire wingarten, dy sie von uns zum rechten lehen haben, udthun umb halbe fruchte und dy erblichen hene laszen machen, mit namen vir acker lang wingarten gelegen czu Arnstet vor den Waszenborger thore genant in dem flure und dry ackere hinder der stadt Arnstete vor dem nuwen thore, daz haben wir angesehen ere flissige bete und getruwen dinst, (die sie uns biszher gethan haben), und noch thun mögen und haben unser gunst und willen darczu gegeben und geben in crafft diszes brifes, daz sie mit unszem guten wiszin und willen dy vorgeannten wyngartten recht und redelichen usgethan und hen gelaszen haben zu rechtem erbe dem bescheiden knechte Hanse Zimern unde Sifarde vom Slay, oren wirthynen und allen iren erben in sulcher wise, daz sy die genanten wyngarten alle iar ierlichen vertigen sullen und erbeiten mit gewonlicher erbeit und czu bequemelichen geczyten uf ere selbis koste unde lon, so best sie dez selbis getruwen czu geniszen, alzo recht ist, ane versumnisse und ane hindernisse, umb denselbe sollen die genanten Hans und Syfard und ore erben geruwelichen und ierlichen uffheben und inne-men halbe fruchte, die in denselben genanten wyngarten wachsen, ane hindernisse und ane alle insprache und ane geverde; darnach sollen die genanten Herman Ian von Melre und Agnese des genan-

zu der Schuldkunde für den Erfurter Bürger Hans von Saalfeld; nebenbei ist auch be-merkt, dass man für 252 Mark eine Schuldkunde für Hennen Hüttener d. J. und Eisen-traut, seine Frau ausgestellt habe. — Jedenfalls hat das Datum eine Berechtigung für eine dieser Urkunden.

1) Das Saalbuch hat Abweichungen, die zwar nicht wesentlich durch () angedeutet sind.

ten Hermann ehliche wirthyn und alle ere erben leselon, tragelon, furlon, tretelon, hutelon, kelterlon, adder was von dem wyn koift inzubringen, mit den genanten Hannsze und Syfarde und eren erben uf beide partige glichtragen und usgeben. Ouch ist dutlichen geteidinget, den mist, den die genannten Hanns und Syfard keuffen, da sullen die genante Hermann, Ian und Agnese und ore erben halb gelde beyde mist und ouch die fure, so sollen on die genante Hans und Syfard adder ere erben selbins lade und inmache in die wyngarten mit nutzlicher und zitlicher arbeit als dicke des not geschet, uf ere selbins koste und lon ane alle argelist und ane geverde. Daby sind gewest und sind gezuge die verstinnen und ersamen (Gunter von Eixleiben,) Heinrich Slegel und Hans von Alch, ratismeister und borger zu Arnstet ectr. Daz alle stucke und artikel diszes brifes stete und ganz gehalten werden und daz mit unserme guden willen und wiszen geschen ist, zcu bekentnisse und merer sicherheit haben wir obgenanter grave Heinrich unsre insigel wiszentlich an diszen uffen brief laszen hengen, und ich gananter Hermann von Melre habe ouch unszer insigel vor mich und mine erben wiszentlich an deszen brief gehangen unde sezzen by des genanten mynes gnädigen herren insiegel, dez ich gananter Ian und Agnese mete gebrochen, und globen darunder alle stucke und artickel dieses brifes (und ixlichen besundern) stete und ganz zu haldene ane geverde. (Der geben ist nach Christi geburte vierzenhundert iar, darnach in deme achzenden iare; am nesten mittwochen nach den sontage reminiscere in der vasten.)

-
333. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Frydel, Juden zu Erfurt für 100 Gulden Selbstschuldener werden zu wollen.* Datum anno domini mccccxviii; feria sexta post Bartholomei apostoli.

1418 Aug. 26.

Hdschr.: St.A. Arnstadt, Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

-
334. *Anna, Gräfin von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt die ihr jährl. abzutragenden 50 Mark an ihren Sohn Graf Heinrich zahlen zu wollen.* Noch Cristi geburte virczenhundert iar darnoch in dem achzenden iare; am dinstage in der gemeyntwochin.

1418 Oct. 4.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit vorn aufgedr. [abgespr.] Siegel der Ausstellerin.

335. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, bekennt, dass die Rätthe der Städte Arnstadt, Sondershausen, Frankenhausen und Greussen dem Günther Bock und Hartung von Molsleben, Friedrich Roszensweig und Selen seiner Frau zu Erfurt 48 Mark Silber Zinsen Erfurter Zeichens für 600 Mark verkaufen. Datum ectr.*

[1418 Nov. 13¹].

Abchr.: A. Sondersh. Saalbuch I. Fol. 101^a.

336. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hartung von Molsleyben und Frederich Roszinczwege und ihren Erben für 600 Mark Hauptgeld und 48 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Cristi geburte virczenhundert iar darnach in dem achczenden iaren; am sun-tag nach Martini episcopi.*

1418 Nov. 18.

Hdschr.: St.A. Arnstadt, Orig. Pap. mit zurück aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

337. *Die Stadt Arnstadt verkauft Abrechten von Holbach, Priester 20 Gulden jährl. Zins für 140 Gulden. Actum anno dom. MCCCXCIX; feria tertia post epiphanie.*

1419 Jan. 10.

Abchr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 105^a nach einer kurzen Notiz.

338. *Heinrich, Graf von Schwarzburg belehnt die Liebfrauenkirche zu Arnstadt mit denjenigen namentlich aufgeführten Zinsen, mit denen früher Heinrich, Kerstan, Dietrich, Heinrich und Conrad von Witsleben und deren Eltern beliehen gewesen und welche obiger Kirche überlassen sind.*

1419 März 12^{*)}.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg., anh. Siegel fehlt.

Abchr.: Copiale Arnstadiense Vol. IV. Fol. 160^b.

Wir Heinrich von gotis gnaden grave von Swarczpurg, herre zcu Arnstete und Sunderzhusen bekennen an dissim uffen brive vor

1) Die darauf folgende Urkunde hat das Datum dom. post Martini, wesshalb wir auch den Monat November für diese Urkunde annehmen.

2) Hellbach, Frauenk. S. 108 bringt ein ungenaues Regest von dieser Urkunde unter dem 19. März 1419.

uns und alle unsir erbin und thun kund allen luten, die yn sehın adir horen lesen, also als die gestrengin unsze liebın getruwen Hinrich er Kerstan ritter Ditterich Heinrich und Cunrad und ire eldern alle von Wiczeloubin von unszern eldern den god gnade und uns semptlichen belehint sind als mann lehenunge recht ist mit diszem nachgeschrebin zcinsen und gutern nemlich Heinrich Breitebech sobin schillinge von eyne garten vor deme Waszinburger thore, derselbe funff schillinge von eime garten gelegen daselbins, derselbe funff schillinge von eime garten ouch daselbins und Cunrad Tute drie schillinge von sime hofe, Heinrich von Ilmen einen schilling, Mintret einen schilling von eime wingarten am Bisteter wege, Iacoph Enczil funff schillinge von sime hofe, die Kercheim achzzen pheninge von irme hofe, die Werren ein und czwenzig pheninge von irme hofe, Hoppener ein und czwenzig pheninge von sime hofe, Helmbolt einen schilling von eime wingarten poben dem garthuesze in der masze, Heinrich Heinemann drittehalbin schilling von einer halbin hufe in der thung, Kerstan Muller drittehalbin schilling von einer halbin hufe daselbins, Gunther Pucker achzzen phenge von eime wingarten by dem Gespringe, Sieverd Kale driczzen schillinge von eime garten an der Gera, dieselbin zcinse sie vorder mit unsirn eldern gunst in gotisdinst und ere unsir liebın frouwen und in irer eldirn sele seelikeit gewand haben und die gegeben den erbern unszen liben andechtigen probiste und vicarien in unsir liebın frouwen kerchin zu Arnstete, darumb sie irer eldern gedenken und ierlichin begehın sullen, haben uns die egnenten unsir libın getruwin gebeten, die vorgeschrebin zcinse den egnenten herrn probiste und vicarien zcu vereigen und sie darmete ewiclichin zcu belehnen. Als habın wir an gesehın vliszige tegeliche dinste, die uns die egnanten vele gethan habın und auch nach thun mugen in kumphtigen zciten und vereigen und verstricken die vorgeschrebin zcinsze den genanten unszen liebın andechtigen probiste und vicarien in der vorgeschrebin kerchin unsir stad Arnstete, den dieselbin czinsze gedinen und warten sullen und ewiclichin volgin und by on bliben, ire presencien darmitte halden umb sulchis begengniszis willen als vorgeschreben stehet. Des czu orkunde habın wir in unsen geinwerdigen brieff gegeben, mit unszem anhangende ingesz versigild, gebın nach Christi geburten virczenhundert darnach im nunczenden iare; am suntage reminiscere.

-
339. Claws Ritter, Alke seine frau und Herman Sydenczail zu Arnstadt haben einen literam von grave Heinrich von Swarczburg und der stad Arnstet vor vi^c gulden und 40 gulden zcinsz Michaelis czu orer dryer liebe, ore lebın tagen und nicht lenger,

secundum literam desuper datum anno ectr. xix; feria tertia post palmarum.

1419 April 11.

Hdschr.: A. Sondersh. Notis im Saalb. I. Fol. 360^a.

340. Heinrich Ettisleybin, Hans von Alich, *Rathsmeister*, Albrecht Udenstete, Cord Enczel, *Kämmerer*, Heinrich Suring, Hans Knorre, Heinrich Ilmen, Hans Meidel, Gunther Pucker, Cord vom Wale, Gunther vom Waszer und Hans Schutze, *Rathskumpane und Rätthe zu Arnstadt, auch die von Greussen verkaufen mit Gunst des Grafen Heinrich von Schwarzburg dem Ortwin, Probste, Margarethen von Sande, Priorin, und dem Convente des Neuwerksklosters zu Erfurt 11 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens für 132 Mark.* Gegeben anno domini MCCCCXIX; dominica post Michahelis.

1419 October 1.

Hdschr.: SA. Magdeb. XII, 78 mit anh. Siegel.

Abschr.: A. Sondersh. Saalbuch I. Fol. 87^b. Der Consens Graf Heinrichs folgt ohne Datum. Erstere Urk. auch im Canlei-Handlb. 2 von 1437—98 Fbl. 29^a ebendas.

341. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Ortwyn, Probst, Margreten vom Sande, Priorin des Klosters zu dem neuen Werke zu Erfurt, für 132 Mark löth. Silbers Hauptgeld und 11 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen.* Datum anno dom. millesimo ccccix; dominica post Michahelis.

1419 Oct. 1.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Pap. mit zurück aufgedr. [abgespr.] Siegel des Ausstellers.

342. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt mit den Städten Frankenhausen, Sondershausen und Greussen bei Otten und Caspar von Ffanre und ihren Erben Rudolf, Heinrich und Friczschen von Husen, Gebrüdern, und zu getreuer Hand bei Bussen und Apeln Viczthum, Rittern und Kerstan von Sebech und von der von Husen wegen bei Hans von Kuczeleiben, Ritter, und Rudiger vom Hayn für 800 Mark löth. Silber Erfurter Zeichens und 55 Mark Zins Selbstbürgen werden zu wollen.* Nach Cristi geburten virczen-

hundert iar unde dar nach in deme nunczenden iare; am son-
abunde sente Martini tage, des heyligen bischoffis.

1419 Nov. 11.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

343. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt mit der Stadt Greussen bei Hartung und Johan Gernod, Gebrüder und Bürger zu Erfurt, für 200 Mark löth. Silber Erfurter Zeichens und 20 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Nach Cristi geburten virczenhundert iar und dar nach in dem nunczenden iare; am nesten mantage nach sente Mertins tage.*

1419 Nov. 13.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

344. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, verkauft 20 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens Zins der Städte Arnstadt und Greussen an Hartung und Hans Gernoden, Bürger zu Erfurt, für 200 Mark auf Wiederkauf. Datum anno domini MCCCXCIX; feria secunda post Martini.*

1419 Nov. 13.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 101^a.

345. *Graf Heinrich von Schwarzburg und der Rath der Städte Arnstadt (Personal wie in No. 340), Frankenhausen, Sondershausen und Greussen schulden dem Otto und Caspar von Fahnner, Rudolf, Heinrich und Fritz von Hausen zu Klein-Sömmeringen, und zu getreuer Hand Bussen und Apeln Vitzthum, Kerstan von Seebach, Bussen und Apeln Rüdiger vom Hain, 100 löth. Mark Silbers Erfurter Zeichens, wofür das Schloss Schlotheim mit Zugehör, für 800 Mark wiederlöslich, wie es Otto von Ebeleben in Pfand gehabt hat, eingesetzt und wobei ausserdem 55 Mark verschrieben werden, indem als Bürgen eintreten: Fritz von Wangenheim, Ditherich von Witzleben, Otto von Ebeleben, Berld Vitzthum, Friedrich von Hopfgarten, Herman Worm, Herman von Heylingen, Gerhard Marschalk, Hans von Bula, Jörg von Kerner, Heinrich und Erffa, Ludwig Vitzthum von Eckstedt, Heinrich und Hermann von Greussen, Kerstan von Schlotheim d. A. und Heinrich von Weberstedt,*

wobei jedem Ritter das Einlagerrecht mit 3 Pferden und zwei Knechten frei steht. Datum anno dom. MCCCCXIX; sine dato.
1419.

Abschr.: A. Sondersh. Saalbuch I, Fol. 112^a.

346. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, Botho, Graf und Herr zu Stolberg, Heinrich Slegil, Heinrich Borggrefe, Rathmeister, Claws Horhusin und Hans Meydel, Kämmerer, Claws von Ihene, Heinrich Berwere, Hans Kroszchman, Heinrich Themnitz, Helmbolt [von Gotha]*), Claws Lutolff, Ortwin Lode und Hans Tobil, Rathmannen der Stadt Arnstadt, dann der Rath der Stadt Greussen verkaufen dem Ritter Berld von Hausen und seinem Sohne zu Grossbalnhausen, Berld und Heinrich von Hausen, seines Bruders Sohne, Rudolf und Heinrich von Hausen, seinen Vettern 16 Mark zehn Loth zwei Quentchen löth. Silbers Erf. Zeichens jährl. Zins für 200 Mark auf Wiederkauf, wofür unter dem Recht des Einlagers Otto von Ebeleybin, Syfart von Bendeleibin, Berld Vitzthum, Friedrich von Hophgarten, Hermann Worm alle Ritter, Albrecht von Harrasz, Hermann von Heylingen, Kaspar von Fanre, Jörg von Körner, Egkart von Guttern, Herman von Gruszen und Herman Goldacker sich verbürgen. Datum anno domini MCCCCXX; am sun-tage nach des heyligen lichnams tage.*

1420 Juni 9.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 115^b.

347. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, und Botho, Graf und Herr von Stolberg, ersuchen den Rath der Stadt Arnstadt bei dem Ritter Berld von Husen und Berld, seinem Sohn für 200 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 16 Mark 10 Loth und 2 Quentchen löth. Silbers Zins Selbstbürgen werden zu wollen. Noch Cristi geburten virczenhundirt iar und dar nach in deme zwenczigisten iare; am nesten sontage noch unszers herrn lichnams tage.*

1420 Juni 9.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit 2 vorn aufgedr. erh. Siegeln der Aussteller.

a) Wegen des hier mangelh. Namens s. Urk. von 1422 März 29.

348. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Heymbrode, Hermanne Eberleyne und Heymbrod von Boyneburg, Gebrüdern und Vettern für 170 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Nach Cristi geburten virzenhundirt iar unde dar nach in dem zwenczigisten iare; am nesten sontage nach unszer liebîn frouwen tage worczewye.*

1420 Aug. 18.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

349. *Bürgermeister und Rath der Städte Arnstadt (dieselben wie in Urk. 1420 Juni 9, doch hier unvollst.), Sondershausen und Greussen verkaufen mit Gunst Graf Heinrichs von Schwarzburg dem Bürger Lutz Hochherzen zu Erfurt 16 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens für 200 Mark auf Wiederkauf. Datum anno domini MCCCCXX; dominica proxima post Michaelis.*

1420 Oct. 6.

Abschr.: A. Sondersh. Saalbuch I. Fol. 118 b.

350. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt mit den Räten der Städte Sondershausen und Marktgreussen bei Frau Nysen Sebeleybin, Bürgerin zu Erfurt, Hans von Slatheym und Conrad Kreygenberg, ihrem Bruder, für 200 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 16 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Cristi geburten virzenhundert iar in deme zwanzigistin iare; am nesten sontage nach sente Michels tage.*

1420 Oct. 6.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

351. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Lutz Hoherzen zu Erfurt^{a)} für 200 Mark und 16 Mark Silber Zins Selbstbürgen werden zu wollen. Noch Cristi geburte virzenhundert darnoch in dem czwenzigisten iare; am suntage noch Michael.*

1420 Oct. 6.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

a) Ort fehlt.

352. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, Heinrich Slegil, Heinrich Borggreve, Rathmeister, Claws Horhuszen, Hans Meydel, Kämmerer u. s. w.^{a)} und Rathleute der Stadt Arnstadt schulden dem Heinrich von Erffa und Grethen, seiner Frau, und zu getreuer Hand Otten von Ebeleben, Ritter, 100 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens, die mit 110 Mark auf unser lieben Frauentag bezahlt werden sollen, wobei als Bürgen fungiren Siffard von Bendeleybin, Ffrederich von Hopffgarten, Hans von Kuczeleybin, Ritter, Hans von Bulau. Gegeben noch Christi geburd virczenhundert dor noch in dem czwenzigisten iare; an sente Nyclausz abend des heyligen bischoffes.*

1420 Dec. 5.

Abachr.: A. Sondersh. Saalbuch I. Fol. 123 b.

353. *Conrad Sander, Bürger zu Arnstadt, und Else seine Frau verkaufen einen Gulden jährlichen Zins der Else Hottirmen und Thele Dobelin, Klosterjungfrauen zu Ichtershausen, für 10 Gulden, versichert auf zwei Acker Weingärten und Baumgärten in dem Arnthale bei Arnstadt, zinsbar dem Vicar der 4 Evangelisten in der Frauenkirche zu Arnstadt, s. Z. Nicolaus von Bissingen. Gegeben nach Christi geburt virczenhundert iar dar nach in deme czwenzigsten iare; an sancte Nyclawistage des heyligen byschoffis.*

1420 December 6.

*Hdschr.: HuSA. Gotha QQ. 1^f. No. 77. Orig. Perg. Das anh. Siegel fehlt.**Druck: Regest in Rein, Thur. sac. I. 158, sehr unvollständig.*

354. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Heinrich von Erffa und Greten seiner Frau und Otten von Ebeleben für 100 Mark löth. Silber Hauptgeld und 10 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Cristi geburten virczenhundert unde dar noch in dem zcwenzigisten iaren; am nesten montage nach conceptionis Marie virginis gloriose.*

1420 Dec. 9.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

a) Die Namen sind nicht weiter angegeben.

355. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hans Heylwig, Bürger zu Erfurt, Hans und Ambrosius, seinen Söhnen, für 260 Mark löth. Silber und 21 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Cristi geburte virczenhundirt unde dar noch in dem eyn und zwenzigisten iare; am nesten dinstage nach dem zwolfften tage, den man nennet epiphantias domini.*

1421 Jan. 7.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

356. *Bürgermeister und Rath der Stadt (dieselben wie in Urk. 1422 März 10.) Arnstadt, Sondershausen und Greussen verkaufen dem Bürger Hans Heylwig, Hans und Ambrosius, seinen Söhnen, 21 Mark jährl. Zins Erfurter Zeichens genannter Städte wiederkäuflich für 260 Mark. Datum anno dom. MCCCXXI; feria tertia proxima post epiphanye domini.*

1421 Jan. 7.

Abschr.: A. Sondersh. Saalbuch I. Fol. 124^b.

357. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei der Frau Czine Munczemeisteryn und Gryten Ifeden ihrer Schwester für 400 Gulden Hauptgeld und 40 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Cristi geburte virczenhundert darnoch in dem eyn uncwenzigisten iare; am nesten suntag noch sente Michlis tage.*

1421 Oct. 5.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

358. *Heinrich Salfeld, Hermann von der Thanne, Rathsmeister, Hermann Sidenzcail, Petir Morderer, Kämmerer, Heynrich Heynemann, Hans Francke, Hans Wiszgerber, Tile Strube, Andreas Smed, Hans Konig, Cord Enczil und Daniel Fronoff, Rathleute der Stadt Arnstadt verkaufen der Czynne Monczmeister, Gryten Ifeden ihrer Schwester und ihren Erben zu Eisenach 20 Gulden jährl. Zinses für 200 rhein. Gulden auf Wiederkauf. Gegeben nach Christi geburt virczenhundert iar dornoch in dem eyn und zwenzigisten iare; am suntage nest noch Michaelis.*

1421 Oct. 5.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 123^a.

359. *Heinrich Strobel zu Harhausen und Kunne seine Frau verkaufen $\frac{1}{2}$ Gulden Geldes Zins der Katharine Müller, Klosterjungfrau zu unser lieben Frauen zu Arnstadt für 5 gute rhein. Gulden, versichert auf Felder im Flure zu Rehestedt, welche dem Kloster zu Ichtershausen zu Lehen gehen, mit Wissen des Probstes Friedrich Eyler unter nähern Bestimmungen für den Todesfall der Contrahenten. Gegeben noch Cristi geburt tusent virhundirt iar dor nach yn dem eyn und czwenzigsten iare; am sunabende an senthe Nyclauwestage.*
1421 Dec. 6.

Hdschr.: A. Sondersh. X, 1. Orig. Perg. mit anh. leidlich erhalt. Ichtershäuser Probsteisiegel.

360. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Frydel, Juden zu Erfurt und andern Juden, die das antrifft, für 750 rh. Gulden Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Cristi geburten virczenhundirt und dar noch in deme czwey und czwenzigsten iare; am sontage reminiscere in der fasten.*

1422 März 8.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

361. *Heinrich Ettisleibin, Hans von Alich, Rathsmeister, Albrecht Udenstete, Conrad Enczil, Kümmerer, Heinrich Suring, Hans Knorre, Heinrich Ilmen, Gunther Pucker, Gunther am Wasszer, Conrad Wale, Hans Schutze und Bertold Sperling, Rathleute der Stadt Arnstadt, schulden dem Juden Fridel zu Erfurt, Abraham seinem Sohne, Zcipparan seiner Frau, Katzman von Gotha und der Jüdin Sara, Amtors Witwen daselbst 800 rhein. Gulden und setzen zu Pfande eine silberne weisse, perlene Fassung und fünf silberne zweifeldige Köpfe. Datum anno dom. MCCCCXXII; am dinstage vor Gregorii.*

1422 März 10.

Abchr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 135 b.

362. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, und Rath und Gemeinde der Stadt Arnstadt^{a)} schulden dem Albrecht und Reinhard von Lichtenberg 1000 gute rh. Gulden für 100 Gulden zu reichen-*

^{a)} Dieselben Rathleute wie in Urk. vom 10. März 1422.

den Zins auf Wiederkauf, wofür als Bürgen eintreten Berld Vitzthum, Berld von Haussen, Hans von Kutzleben, Herman Worm, Friedrich Hopfgarten, Ritter, Hans von Bula, Dietrich Gans, Ditherich von Witzleben zu Molsdorf, Heinrich Hug, Ditherich von Ingersleben, Otto von Witterde und Erhard von Enzenberg mit dem Rechte des Einreitens in Gotha oder Erfurt Datum (nicht angegeben).

[1422.]

Abschr.: A. Sondersh. Saalbuch I. Fql. 148^b.

363. Heinrich Slegil, Heinrich Borggreve, *Rathsmeister*, Claws Horhusen, Hans Meydel, *Kämmerer*, Claws von Ihene, Heinrich Ferbere, Hans Knorre, Heinrich Temnitz, Helmbolt von Gotha, Claws Lutloff, Ortwin Lode und Hans Tobel, *Rathleute der Stadt Arnstadt und die von Frankenhausen schulden dem Juden Fridel zu Erfurt und seinen Kindern Abraham und Rachel, Cypparan seiner Frau 450 rh. Gulden bis Pfingsten, welche Summe sie wöchentlich mit einem alten Meissner Groschen versinsen.* Datum anno dom. MCCCXXII; am sonstage iudica in der fasten.

1422 März 29.

Abschr.: A. Sondersh. Saalbuch I. Fol. 120.

364. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Fridel, Juden zu Erfurt, Abraham seinem Sohn, Czipparam seiner Hausfrau, Sara Amtor, Wittwe und Katsmann für 715 rh. Gulden Selbstschuldener werden zu wollen.* Gebin noch Cristi geburten virczenhundert iar unde dar noch in deme czwey unde czwenzigisten iare; am dinstage nest nach dem sonstage quasimodogeniti nach ostern.

1422 April 21.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

365. Heinrich Etsleibin, Hans Alich, *Rathsmeister*, Albrecht Uthstete, Curd Enczel, *Kämmerer*, Heinrich Suring, Hans Knorre, Heinrich Ilmen, Gunther Pugker, Gunther am Wasszir, Cunrad Becke, Hans Schucze, Berlt Sperling, *Rathleute der Stadt Arnstadt, dann die von Frankenhausen, Sondershausen und Marktgreussen verkaufen mit Gunst Graf Heinrichs von Schwarz-*

burg $7\frac{1}{2}$ Mark löth. Silber Erfurter Zeichens an Thile, Cunrad und Hans Hottermann, Gebrüder und Bürger zu Erfurt, für 75 Mark. Gegeben noch Christi geborten virczenhundert iar dar nach in deme czwey und czwenzigisten iare; an sancti Iohannistage des touffers, als hir geboren wart.

1422 Juni 24.

Hdschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 162^a u. 163^a.

366. Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt mit den Städten Frankenhausen, Sondershausen und Greussen bei Tyeln, Corden und Hansen Hottirman, Gebrüdern und Bürgern zu Erfurt, für 75 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und $7\frac{1}{2}$ Mark Zins Selbstbürgen werden zu wollen. Noch Cristi geburt virczenhundert iar dornach in dem zwey und czwenzigisten iaren; an sente Iohanns tage des toyfers, als er geborn wart.

1422 Juni 24.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. [abgespr.] Siegel des Ausstellers.

367. Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt mit den Städten Frankenhausen, Greussen und Sondershausen bei Hermann Goldacker d. A. für 200 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 20 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Nach Cristi geburd virczenhundert iar dar nach in dem czwey und czwenzigsten iare; am suntage nest nach sente Michels tage.

1422 Oct. 4.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

368. Die Rätthe der Städte Greussen, Arnstadt^{a)} und Frankenhausen schulden dem Junker Hermann Goldacker 200 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens für 20 Mark Zins, die sie alljährlich in 2 Raten abzutragen versprechen und zu Bürgen einsetzen: Otto von Fanre, Berld von Husen, Friederich von Hoppgarten, Ritter, Rudolf von Husen, Marold und Hans von Toppher, Gebrüder, Voigte zu Vargula unter Vorbehalt des Einlagers in Erfurt, welches jeder mit 2 Pferden und einem Knechte

a) Dieselben Namen der Arnstädter wie in Urk. No. 361.

halten soll. Datum anno domini MCCCXXXII; dominica proxima post Michaelis.

1422 Oct. 4.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 147 b.

369. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt mit der Stadt Frankenhausen, Sondershausen und Greussen bei Otten und Casparn von Fahner, Rudolf, Heinrich und Friedrich von Hausen für 1000 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 75 Mark Selbstbürgen werden zu wollen. Noch Cristi geborten virczenhundert iare dornoch in dem czwey und zwenczigisten iare; am sunabind in der gemeynen wochen.*

1422 Oct. 10.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

370. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, und die Rätthe der Städte Arnstadt^{a)}, Frankenhausen, Sondershausen und Greussen schulden den Junkern Otto und Caspar von Fanre, Gebrüdern, Rudolfen, Heinrich und Friedrich von Husen, Gebrüdern, und zu getreuer Hand Bussen und Apel von Vitzthum, Gebrüdern, Kerstan von Sebech, Hans von Kutzel, Ritter und Rüdiger von Hain 1000 Mark löth. Silbers, wofür Schloss und Stadt Slatheyim mit 20 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens Jahrrente eingesetzt werden, gegen 55 Mark jährl. Zinsen, für die sich verbürgen Ditterich von Wiczeleiben, Otto von Ebeleiben, Friedrich von Hopphgarten, Iacoff von Wangheym, Syfart von Bendeleiben, Hermann Worm, Ritter, Hermann von Heilingen, Gerhard Marschalk, Hans von Wangheim, Heinrich von Erffa, Eghard von Guttern, Iorg von Kornere, Heinrich von Wiczeleiben d. A., Ludewig Viczthum von Egstete, Heinrich und Herman von Gruszen, Gevettern, Hans von Bula, Ditherich Hake zu Schilffey, Heinrich von Webirstete und Berld von Wertere. Datum anno domini MCCCXXXII; am sunabind in der gemeynen wochen.*

1422 Oct. 10.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 154.

a) Dieselben Arnst. Rathslcute wie in Urk. No. 361.

371. *Ernst, Graf von Gleichen, und seine Gemahlin Margarethe, stiften bei den Barfüßser Mönchen zu Arnstadt zum Gedächtniss Graf Ernsts von Gleichen und seiner Frau Agnes, Graf Heinrichs von Henneberg und Frau Mechtildens, einer gebornen Markgräfin von Baden, ein Seelgeräthe, nach welchem alle Weihfasten Vigilien und Seelmessen an zwei auf einander folgenden Tagen, am Donnerstag und Freitag, gehalten werden sollen, was die Mönche zu halten versprechen. Mitwochen nach st. Thomastag 1422.*

1422 December 23.

Druck: Als Notis in Sagittarius, Historia der Grafschaft Gleichen S. 337. Die Urkunde ist nicht aufzufinden.

372. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Moschen von Nuemburg, Katzschmann von Gotha und Sara Amtores Wittwen, Juden zu Erfurt für 260 rh. Gulden Selbstbürgen werden zu wollen. Gegeben nach Cristi geburt vierczenhundert iar dar nach in dem dry und czwenzigisten iare; am suntage vincula Petri.*

1423 Aug. 1.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

373. *Der Rath der Stadt Arnstadt verkauft dem Bürger Hans Heilwig zu Erfurt 6 Mark Zins für 75 Mark Hauptsumme. Datum [MCCCXXIII] s. D.*

1423 [Sept. 29].

Abchr.: A. Sondersh. Notis im Saalb. I. Fol. 173^a. Wahrscheinlich von feria quarta in die Michaelis.

374. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt mit den Städten Frankenhausen, Sondershausen und Greussen bei Bernhard, Daniel, Paul und Kerstan von Yffede, Gebrüdern, und Ursula und andern nicht genannten Schwestern für 200 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens Hauptgeld und 16 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Nach Cristi geburd virczenhundert iar dar nach yn deme dry und czwenzigisten iare; am sūntage nach Michahelis.*

1423 Oct. 3.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

375. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt mit den Städten Sondershausen, Frankenhausen und Greussen bei Hans Haylsberge, Bürger zu Erfurt für 300 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 25 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Nach Cristi geburt verczenhundert iar dar nach in dem dry und czwenzigesten iare; am suntage nach sente Michelstage.*

1423 Oct. 3.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

376. *Heinrich Slegel, Hermann Sydenczail, Rathsmeister, Claus Harhusen, Conrad Enczel, Kämmerer, Claus von Iene, Heynrich Themelicz, Hans Kroschmann, Helmbolt [von Gotha]*), Claus Lutolf, Heinrich Ferwer, Ortwin Lode und Hans Tobel, Rathleute der Stadt Arnstadt, die von Frankenhausen, Sondershausen und Greussen verkaufen mit Gunst Graf Heinrichs von Schwarzburg dem Bürger Hans Haylsberg zu Erfurt und zu getreuer Hand dem Eduard Haylsberg und Claus Radman, auch Bürgern zu Erfurt, für 20 Mark jährl. Zins Erfurter Zeichens 300 Mark löth. Silbers auf Wiederkauf. Gegeben noch Cristi gebort vierczenhundert iar in deme xxiii iare; dominica post Michahelis.*

1423 October 3.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 173 b.

377. *Der Rath der Stadt Arnstadt (gleiche Namen wie in Urkunde No. 376), Frankenhausen, Sondershausen und Greussen, verkaufen mit Gunst des Grafen Heinrich von Schwarzburg dem Bernhard und Daniel, Paul und Kerstan von Ifta, Gebrüdern und Ursulen und andern Leibsgeschwistern und ihren Erben 16 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens für 200 Mark gleicher Währ aus ihren Zinsen und Gefällen. Gegeben nach Christi geburt vierzehnhundertt darnoch in dem drey unndt zwanzigsten iahre; am negsten suntage nach sanct Michaeltagk.*

1423 Oct. 3¹⁾.*Abschr.: Hofgerichtsarchiv Jena, Schwarzsb. Loc. 1. No. 2. vid. v. 1578.*

a) Wegen der Ergänzung vergl. unten Urk. No. 400.

1) Der Gunst- und Willebrief des Grafen Heinrich, zugleich ein Revers, den Kauf mit gesetzlichen Mitteln schützen zu wollen, findet sich von demselben Tage, aber mit irriger Jahrzahl (1478), welche aus einem Schreibfehler hervorgegangen ist. Bemerkenswerth ist, dass diese Urkunde neben Ursula noch Dorothea aufführt.

378. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt mit der Stadt Blankenburg bei Jörg, Erhard und Lutz von Enzenberg, Gebrüdern für 30 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Cristi geburten virczenhundert iare dor nach in dem dry und czwenzcigisten iaren; am fritage noch sente Mertinstage.*

1423 Nov. 12.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

379. *Heinrich Ettiszloibin, Hans von Alch, Rathsmeister, Hermann von der Thann, Albrecht von Udenstete, Kämmerer, Heinrich Suring, Hans Knorre, Hans Stöszil, Heinrich Ilmen, Hans Meidel, Heinrich Stutturheim, Gunther Pugker, Rathleute zu Arnstadt, und der Rath zu Blankenburg geloben auf Geheiss der Grafen von Schwarzburg 30 Mark Erf. Zeichens Erbsins den Jörg, Otten Erhard, und Erhard von Enzenberg, und ihren Erben Lutsen von Enzenberg, Ritter Lutsen und Jorg seinem Sohn, Lutsen und Eckard ihren Vettern jährl. Martini zu Erfurt oder Saalfeld zu reichen. Gegeben noch Cristi gebort vierzehenhundert iar dar noch in dem dry und czwenzcigisten iare; am nesten fritage noch sente Martinstage.*

1423 Nov. 12.

Abschr.: A. Sondersh. Saalbuch No. 1. Fol. 37.

380. *Hans Eckard, Bürger zu Arnstadt, und Else seine Frau, verkaufen einen rh. Gulden Zins den Vicarien der Frauenkirche für 10 Gulden, versichert auf Weingärten im Arnthale. Gegeben nach Christi geburt virczenhundert iar in dem dryundczwenzcigisten iare; am dinstage nach sente Andreas tage apostoli.*

1423 Dec. 7.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Pap. mit anh. leidl. erh. Siegel des Voigtes Berlt von Kirchberg.

381. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei dem Kloster Heiligen Kreuz zu Gotha für 25 Gulden Hauptgeld und 5 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Cristi geburten virczenhundert iare dor nach*

in dem vir und zwenzcigisten iare; am sunabind noch sente Dorothean tage.

1424 Febr. 12.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

382. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt mit den Städten Frankenhausen und Greussen bei Heinrich von Witzleben zu Wachsenburg für 600 Mark löth. Silbers Hauptgeld und 50 Mark Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Cristi geborten virczenhundert iar dor nach in dem vir und zwenzigisten iare; am fritage noch quasimodogeniti.*

1424 Mai 5.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

383. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, Heinrich Salevelt, Hermann von der Tanne, Rathsmeister, Petir Morder, Heinrich Heynemann, Kämmerer, Tile Strube, Hans König, Hans Wissgerber, Daniel Fronoff, Hans Void,^{a)}, Curd Stormer, Rathleute der Stadt Arnstadt, und die von Frankenhausen und Greussen verkaufen mit Gunst Graf Heinrichs von Schwarzburg 50 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens Zins dem Heinrich von Witzleben zu Wachsenburg und zu getreuer Hand dem Kerstan von Witzleben, Dietrich von Witzleben, seinen Brüdern zum Steine, und Friedrich, des Dietrich von Witzleben Sohne für 600 Mark löth. Silbers Erf. Zeichens auf Wiederkauf, wofür als Bürgen eingesetzt werden Graf Wilhelm von Orlamünde, Heinrich Graf von Hohnstein, Herr zu Heldrungen, Günther Graf zu Schwarzburg, Ernst, Graf zu Gleichen, Herr zu Blankenhayn, Berld Vitzthum zu Vippach, Jacob von Wangenheim, Seifart von Bendeleben, Hans von Kutzeleben, Hermann Worm, Friederich von Hopfgarten, Ritter Hermann von Heilingen, Georg von Korner, Hans von Wangenheim, Eckart von Guttern, Albrecht Harras, Marschalk, Heinrich von Greussen zu Schönerstedt, Heinrich von Weberstedt, Rudolf von Haussen und Georg von Heitingsburg mit dem Rechte des Einreitens zu Erfurt oder Gotha. Gegeben noch Cristi geburt virczenhundert iar und dornoch in dem vir und zwenzigisten iare; uff den fritag nach quasimodogeniti.*

1424 Mai 5.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fbl. 181 b.

a) Unleserliche Stelle.

384. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Abraham Fridels Sohn Mosche und Meiger Gebrüdern und Canolt von Numburg, Juden zu Erfurt für 700 rh. Gulden und den Gesuch Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Cristi geburt verczenhundert dar noch in dem vir unczwenzigisten iare; am mittewochen noch Iacobi.*

1424 Juli 26.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

385. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, Hans von Unczeleibin, Ritter zu Grunynge, Heinrich von Wiczeloubin zu Wasszinberg und Rath und Gemeinde zu Arnstadt schulden dem Abraham Fridels Söhnen Moschen und Meyger von Nuenberg, Gebrüdern und Canolten von Nuwenberg, Juden zu Erfurt 700 rh. Gulden, wofür sie 4 gute Gulden und einen guten alten Meissner Groschen zu Gesuche zu geben sich verpflichten. Gegeben noch Cristi gebort virczenhundert iar und dor noch in deme vir un czwenzigisten iare; am nestin mittewochin noch sente Iacob tage dez heiligen czwelffbotin.*

1424 Juli 26.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 324, als gleichs. Abschrift besonders eingefügt.

386. *Heinrich Erregang zu Harhusen und Kunne seine Frau verkaufen den geistlichen Klosterjungfrauen Barbara Heitwigis und Dorotheen Salveldis auf ihrer beider Lebenszeit und demnach ihrer Probstei drei gute rhein. Gulden für 30 Gulden, versichert auf Liegenschaften in und um Harhausen. Gegeben nach Christi geborte virczenhundert iar dor nach in dem vir und czwenzigsten iar; an der mitwochen an sente Lucastag des heyligen ewangelisten.*

1424 Oct. 18.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg., das angeh. Siegel des Probstes Ernfried Eyley fehlt.

387. *Magister Friedrich Schengke präsentirt auf die Vicarei St. Georg und Elisabeth in Arnstadt nach Ableben des Iohann Spaen den Günther Guttenhausen. [s. a. et d.]*

[1425.]

Hdschr.: Ges.A. Weimar. Notiz in den Acten: Reg. Mm. Fol. 71^a B. 4.

388. Else Koch, und Else ihre Schnur, und Curt Reyn zu Arnstadt, verkaufen auf $\frac{1}{4}$ Artland vor Arnstadt, nämlich 3 Acker in dem Altfelde hinter dem Gerichte und $3\frac{1}{4}$ Acker vor dem Arnberge, und 3 Acker auf dem Melme, die den Domherrn auf dem Frauenberge zu Erfurt, z. Z. dem Curt Roland zinspflichtig sind, zwei gute rh. Gulden jährl. Zinses der Thele Horn und Margarethe Weyners und nach deren Tode ihrem Kloster zu Ichterhausen für zwanzig rhein. Gulden, wobei Curt Roland als Siegler fungirt. Gegeben nach gotes geburt virczenhundert iar in deme funfe und zwanzigsten iare; am montage nach sente Bartholomeustage des heiligen zwelfboten.

1425 Aug. 27.

Hdschr.: HuSA. Gotha. QQ. F. 79. *Orig. Perg.* mit anh. gut erh. Siegel.

Druck: Regest bei Rein, Thur. sacra I. 159.

389. Conrad by dem Waszere, d. Z. wonhaftig zu Tostorff und Kethe seine Frau verkaufen auf Wiederkauf einen halben Gulden den geistl. Klosterjungfrauen Konne Potzel und Elsen Setteler für 5 Gulden, versichert auf Weinwachs bei ihrem Dorfe und zinsbar der Probstei zu Arnstadt. Gegeben nach Cristi gebort virczenhundert iare dor nach in dem sesze und czwenzigsten iare; an dem fritage nach der besneidunge unsers hern gotis.

1426 Jan. 4.

Abschr.: A. Sondersh. X. 1. *Orig. Perg.* Das angeh. Siegel des Probstes Friedrich Eylser fehlt.

390. Heinrich, Graf von Schwarzburg, Andrewis Smed, Herman Sydenczail, Rathmeister, Conrad Enczil, Berlt Heyner, Kämmerer, Clawis von Ihene, Hans Kroschmann, Helmboult [von Gotha]*), Heinrich Ferwer, Hans Dobil, Clawis Lutolff, Ortwin Lode und Hans Murer, Rathleute der Stadt Arnstadt verkaufen dem Rudolf Ziegeler, Bürger zu Erfurt und Elsen seiner Frau 57 Gulden jährl. Zinses des Rathhauses zu Arnstadt für 670 rh. Gulden auf Wiederkauf, wofür sich verbürgen Hans von Kutzleben, Friedrich von Hopfgarten, Ritter, Gerhard Marschalk zu Gosserstedt, Hermann von Heillingen, Rudolf von Haussen, Heinrich von Witzleben d. J. zu Liebenstein, Heinrich von Haussen und Curt von Witzleben unter dem Rechte des Einreitens zu Erfurt. Gegeben nach Cristi

a) s. Urk. No. 400.

geburt verczenhundert iar in deme sechs unde czwenzigisten iare; am nesten suntage noch sende Valentini martiris.

1426 Febr. 17.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 312.

391. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Rüdiger vom Hayn, Kerstan seinem Sohn für 500 Mark Silber Hauptgeld und 50 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Cristi geburte verczenhundert darnoch in den sechs un czwenzigisten iare; am suutage quasimodogeniti.*

1426 April 7.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

392. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, Botho, Graf von Stollberg, und Rath und Gemeinde zu Arnstadt, schulden dem Rüdiger vom Hayn, Kerstan seinem Sohne, und zu getreuer Hand Wernher von Hayn, Domherrn zu Würzburg, Werner seinem Vetter, Rudolf Heinrich und Friedrich von Hausen und Hermann von Heylingen 500 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens für 50 Mark jährlichen Zinses auf Wiederkauf, wofür als Bürgen eingesetzt werden Otto von Ebeleben, Jacob von Wangenheim, Friedrich von Hopfgarten, Hans von Kutzleben, Hans Dietrich und Hermann Worm, Erhard Marschalk zu Gosserstedt, Hans von Wangenheim, Jörg von Wangenheim, Ditherich von Witzleben zum Steine, Eckard von Guttern, Jörg von Körner, Heinrich von Greussen, Heinrich von Weberstedt, Berlt von Werther, Ditherich von Tutichenrode und Heinrich Hug. Datum anno dom. MCCCCXXVI; dominica quasimodogeniti.*

1426 April 7.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 308.

393. *Ernst, Graf zu Gleichen, sein Vetter Friedrich und Graf Adolph von Gleichen, verkaufen der Frau Jutta von Hetstet, Priorin des Jungfrauenklosters und ihrem Convente, der Frauenkirche zu Arnstadt, wie auch der Vicarei St. Petri und Pauli und St. Georgii und in Vormundschaft dem Grafen Heinrich von Schwarzburg, Heinrich von Witzleben d. A., Dietrich, Heinrich und Conrad von Witzleben, Gebrüdern und dem Bürger-*

meister und Rath der Stadt Arnstadt 8 Mark löth. Silbers jährl. Zinses zu Emeleben für 100 Mark löth. Silbers, wofür als Bürgen eingesetzt werden Otto von Ebeleben, Jacob von Wangenheim, Friedrich von Hopfgarten, Ritter, Rüdiger von Hayn, Hermann von Heilingen, Ludwig Vitsthum von Eckstedt, Rudolf von Hausen, Heinrich Hüge, Heinrich von Webersted und Otto von Wittern. Mittwoch am st. Walpurgistage 1426.

1426 Mai 1.

Druck: Notis in Sagittarii Historia der Grafschaft Gleichen S. 339. Die Urkunde ist nicht aufzufinden.

394. Claus Thunger, Bürger zu Arnstadt, und Barbara seine Frau verkaufen mit Wissen des Claus von Ihene, Altarman der St. Bonifaciuskirche zu Arnstadt, den Vicarien der Frauenkirche daselbst einen Gulden rhein. Zins für 10 Gulden, versichert auf Weingärten am Bittsteter Berge, die früher Hans Eigerman besessen. Gegeben nach Christi geburt virczenhundirt iar in dem sechs und czwenzigisten iare; am suntage noch Margarethe virginis.

1426 Juli 14.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. mit gut erhaltenem Siegel des Arnstädter Stadtschreibers Iohann von Ihene.

395. Heinrich, Graf von Schwarzburg, Busse Vitsthum Ritter d. A. zu Rossla, Ditherich von Witzleben zum Steine, Gerhard Marschalk zu Gosserstedt, der Rath der Stadt Arnstadt und zu Rudolstadt, schulden Heinrich von Bünau zu Teuchern, Günther von Bünau zu Droisig, Heinrich von Bünau zu Schkölen, Heinrich von Bünau Günthers Sohn, Heinrich von Bünau zu Plota 2000 rh. Gulden, welche künftig Michaelis in Naumburg oder Weissenfels zurückgezahlt, dagegen mit 200 Gulden verzinst werden sollen, wofür als Bürgen eintreten Nickel Pflug, Heinrich von Witzleben d. A., Hans Tamel, Friedrich von Maltitz, Dietherich Tamel, Conrad Thun, Jorg von Heitingenburg, Hans Gotfried und Dietherich Gans, unter dem Rechte des Einreitens. Gegeben noch Christi geburt virczenhundirt iar dar nach in dem sechs unde czwenzigesten iare; am suntage vor Martini.

1426 Nov. 10.

Abschr.: A. Sondersh. Saalbuch I. Fol. 228 b.

396. *Heinrich von Witzleben zu Wachsenburg, Dietrich, Heinrich und Curt von Witzleben seine Vettern, bekennen, dass sie und Peter Erkerstein von Witzleben zu Eljersburg für ihr Geschlecht, welches seine Gruft in der Frauenkirche zu Arnstadt hat, ein Seelgeräthe in derselben gestiftet haben, über dessen Dotirung und Abhaltung, wie dessen Aufrechthaltung eingehende Bestimmungen festgesetzt sind.* Gegeben nach Christi unsers herrn gebort vierzehen hundert iar dornoch in dem sechs und zwanzigsten iahre; an sente Mertins tage des heiligen bischofs.

1426 Nov. 11.

Druck: Löscher's fortgesetzte Sammlung von alten und neuen theol. Sachen. 1721. S. 525. — König's Adelshistorie I. 1060. — Aussug in Hellback's Nachr. von d. lieben Frauenkirche S. 108. Urkunde fehlt.

397. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, bekennet, dass, nachdem Heinrich von Witzleben d. A. zu Wachsenburg, Heinrich und Curt, Gebrüder seine Vettern, dem Rudolf Ziegeler, Elsen seiner Frau, Heinrich Hartung von dem Paradisze, Bürgern zu Erfurt 16 Mark jährl. Zins für 200 Mark verkauft, diese an die Stadt Arnstadt gewiesen haben, welches mit Gunst des Grafen geschehen und die von Arnstadt angewiesen sind, die 16 Mark alljährl. zu zahlen.* Gegeben nach Cristi geburd MCCCCXXVI; sexta Martini episcopi.

1426 Nov. 15.

Abchr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 213^a. Der Revers der Stadt Arnstadt ist laut Fol. 219^b von demselben Tage.

398. *Landgraf Friedrich in Thüringen bestätigt einen Vertrag zwischen Georg von Heitingsburg und dem Vicar Ulrich Schrecken wegen Zueignung von Zinsen zu dem Altar St. Crucis in der Bonifaciuskirche zu Arnstadt.*

1426 November 28.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 14. mit anh. gut erh. Siegel.

Aufchr.: Litera domini marchionis super vicaria sancte crucis in ecclesia sancti Bonifacii in Arnstet etc., und: Landgraf Friederich verträgt Georgen von Heitingsburg und Ulricum Schrecken, vicarium des Altars st. Crucis in der st. Bonifaciikirche zu Arnstadt wegen gewisser Zinsen zu Alkersleben 1426 am sonnabend Clementia. Landgr. Friedrich in Kefferburg in Thüringen.

Abchr.: F.A. Budolst. Msc. 4.

Druck: In Olearii Syntagma Thuring. pag. 21.

Wir Friderich, von gots gnaden lantgrave in Doringen, marcgrave zcu Missen und pfalzgrave zcu Sachsen, bekennen uffntli-

chin mit diesem brive vor uns, unser erben, erbnemen und nachkomen, und tun kunt allen geinwertigen und zcukunfftigen luten, das vor uns komen ist der gestrenghe George von Heitingispurg, unser lieber getruwer und heimlicher, und hat uns eigentlichen vorbracht und bericht von sollicher korngulde und ander zcinse wegin gelegen zcu Alkersleiben, die er vorgecziten abgekoufft hat Friczschen von Wiczleiben, genant von Borne, derselbe Friczsche zcu den gecziten, als er die zcinse ynne hatte, davon uff einen widderkouff verkaufft hatte viere Erffurte[r] malder, halb korns und halb gersten, und eilff schillinge pfenninge landwere mit gunst und willen der herren von Kevernberg, von den die zcinse zcu der zcyt zcu lehen gingen, daruber dieselbin herren von Kevernberg, ire brieff gegeben hatten dem ersamen Ludewigen Muller, lerer geistlichs rechten, der die zcinse furder gegeben hatte zcu eyme altar, gelegin in dem lichhuse der kirchen sente Bonifacii in der stat Arnstet, gewihet in die ere des heiligen cruczis ectr., dieselbin vier malder korngeldis und eilff schillinge pfenniggeldis der genant Iorge von Heitingispurg, die wile die zcinse ym zustunden, widder wolde abgelost und gekoufft habe, als sy ym vorbracht, das solliche houbtbriefe daruber gegeben, sollin verlorn sy, die ym nicht widder werden muchten, darumb er mit dem besiczter des vorgeenanten altars und derselbin zcinse in zcweitracht und irrenisse ettliche zcyt gewest sind, also das er und Ulricus Schrecke, iczunt besiczter des genanten altars, mit unser gunst und wissen, als die zcinse nu von uns zulehen gehen, sich mit rate irer beider frunde, umb die genanten vier malder korngeldis und eilff schillinge pfenniggeldis genczlichin und gutlichin gerichtit, vereynet und vertragen haben, also das derselbin vier malder korngeldis und eilff schillinge pfenniggeldis, glich halb dem vorgeenanten altar und eyme iglichen besiczter desselbin altars erblichen und ewiclichen volgen und daby bliben sullen, und der ander halbe teil derselbin zcinse Iorgen von Heitingispurg, und sinen libeslehns erben und nachkomen, derselbe Iorge von Heitingispurg uns mit vliisse gebetin hat, die vorgeenanten zcwey malder korngeldis, halb korn und halb gersten, und sechsthalben schillinge pfennige lantwere von ym erblichin uffczunemen und zcu dem vorgeenanten altar, an sollichen luten und gutern, mit lehen und zcinsen zcu eygen und zubestetigen, als hirnach geschriben stet, mit namen Ludewig Francke gebit funff meczen korns und gersten von eyner halben hufe landes, Heincz Ernst gebit dritthalbe meczen korns und gersten von eynem virteil landis, Katherin Walters gebit anderthalbe meczen korns und gersten von eyme halbin virteil landes, allis Arnstetis massis, Claus Schriber gebit dritthalben schilling von eyme vierteil landis, und derselbe gebit drie schillinge von eyme hofe allis in felde und dorffe zu Alkersleiben gelegin, als habin wir die genanten zcwey malder korngeldis und sechsthalbe schillinge pfenniggeldis von dem genanten Iorgen von

Heitingspurg erblichen ufgenomen und dieselbin zcınse zcu lobe dem almechtigen gote, in die ere des heiligen cruczis unsir lieben frauen, und allin gotis heiligen unser eldern, unser und unser erben selen zcu troste und selikeit, zu dem vorgeanten altar des heiligen cruczis, recht und redelichin gefrihet, goeygent und bestetiget, frihen, eygen und bestetigen die also darczu geinwertlichin mit unser furstlichen gewalt mit und inkrafte dieses brives, mit der besten wise und forme, so das [er] ummer krafft und macht habin mag, also das der egenante Udalricus Schrecke, besiczter des egenanten altars und ein iglicher besiczter desselbin altars, ewiclichin die vorgeanten zcınse mit den lehen an den egenanten gutern habin, uffhebin, innemen und gebruchin sollin, als frihe eygen erbguets recht und gewonheit ist, ane allerley intrag, argelist und geverde. Des zu rechtem orkunde und warem bekenntnisse habin wir unser ingesigil wissentlichen an diesen brieff tun hengen, gebin zu Kevernberg nach Cristi geburt virczen hundert iare darnach in dem sechs und zwenniczigsten iare; am sunnabinde Clementis.

399. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, giebt auf Bitten Günthers von Heringen 7 Acker Weingarten zu Arnstadt im Felde, (3 Acker hinter der Stadt und 4 im Flure), die letzterer dem Friedrich Diezel und seinem Bruder gen. die Hüge, Kinder des sel. Heinrich Hüge, verkauft, zu Mannlehn, und zu getreuer Hand dem Heinrich von Witzleben d. A., Herting und Günther von Heringen. Datum anno domini MCCCXXVI; dominica post Thome apostoli.*

1426 Dec. 22.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 331 a.

400. *Andreas Smed, Herman Sydenzail, Rathsmeister, Cord Enczel, Berlt Heyner, Kämmerer, Clauws von Ihene, Hans Kroschman, Helmbolt von Gotha, Heinrich Ferwer^{a)}, Hans Thebel, Claws Lutolff, Ortwin Lode und Hans Murer, Rathleute zu Arnstadt, der Rath zu Frankenhause, Sondershausen und Greussen verkaufen mit Gunst Graf Heinrichs der Bürgerin Anna Milwitzin zu Erfurt 8 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens für 100 Mark auf Wiederkauf. Datum anno domini MCCCXXVII; in vigilia purificationis Marie.*

1427 Febr. 1¹⁾.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 317.

a) *Msc.: Forwar.*

1) *Der Bestätigungsbrief Graf Heinrichs Fol. 219 unter demselben Datum: an unsir lieben frowen abinde den tag man nennet lichtewy.*

401. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, gestattet, dass Peter Amelung, Bürger zu Erfurt, Kethe seine Frau, und Else Bliche-rode, sein Schwäger, 100 Gulden jährlichen Zinses von den Rät-then der Städte Arnstadt, Frankenhausen, Sondershausen und Greussen nach Laut des angezogenen (nicht weiter berührten) Kaufbriefes, kaufen. Gegeben noch Christi gebord virzenhun-dert iar darnach in dem sobin unde czwenzigesten iare; an der mittewochin nach annunciationis Marie virginis gloriose.*
1427 März 26¹⁾.

Hdschr.: A. Sondersh. VI. 3. Orig. Perg. mit anh. verletz. Siegel.

Abschr.: Copiale Arnstad. Vol. III. Fol. 192^b.

402. *Bürgermeister und Rath der Stadt Arnstadt (dieselben Namen wie in Urk. vom 1. Febr.) stellen einen Revers aus, den Zins-verkauf an Friedrich Rosenzweig halten zu wollen. Gegeben noch Cristi geburte virzenhundirt iar dar noch in deme sobin und czwencegisten iare; am fritage noch Walpurgis.*

1427 Mai 2.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 226.

403. *Bürgermeister und Rath der Stadt Arnstadt (dieselben wie in Urk. vom 1. Febr.), Frankenhausen, Greussen und Sonders-hausen, verkaufen mit Gunst Graf Heinrichs von Schwarzburg 8 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens Zins dem Bürger Frie-derich Rosenzweig zu Erfurt für 100 Mark gleicher Währ auf Wiederkauf. Gegeben nach Christi geburt virzenhundirt iar darnach in dem sobin unn zwenzigisten iare; an dem neh-sten^{a)} noch Walpurgis.*

1427 [Mai 2].

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 228^a.

404. *Bürgermeister und Rath der Stadt Arnstadt (dieselben wie in Urk. vom 1. Febr.), Greussen und Sondershausen verkaufen dem Bürger Peter Amelung und Käthen seiner Frau zu Er-furt und ihrer Erbin Elsen Blichinradin 100 rh. Gulden jährl.*

1) Vergl. Regest vom 4. Mai 1427.

a) Unausgefüllt. Jedenfalls sollte es heissen fritag (vergl. die Bestätigungsurk. unter dem 2. Mai).

Zins für 200 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens auf Wiederkauf. Datum anno domini MCCCCXXVII; dominica post festum Walpurgis virginis.

1427 Mai 4¹⁾.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 221^a.

405. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Günther Bock, Bürger zu Erfurt für 300 Mark Hauptgeld und 24 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Cristi geburt virczenhundert iar dar nach in dem sobinden unde zwcenzigisten iare; am dinstage nach Michaelis.*

1427 Sept. 30.

Handschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

406. *Heinrich Salvelt, Herman von der Than, Rathsmeister, Peter Morder, Hans Voyt, Kämmerer, Heinrich Heynemann, Thile Strube ectr.²⁾, Rathsmänner der Stadt Arnstadt, dann die der Stadt Frankenhausen, Greussen und Sondershausen, verkaufen mit Gunst des Grafen Heinrich von Schwarzburg dem Hartung von Molschleben, Bürger zu Erfurt 12 Mark l. Silbers Jahrgülte für 150 Mark. Datum anno domini MCCCCXXVII; am suntage noch Michaelis.*

1427 Octob. 5.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 241^a und im Canzlei-Handelb. von 1437—98. Fol. 76^b. Der Consensbrief dazu vom Grafen Heinrich Fol. 78^b tercia post Michaelis eiusd. a.

407. *Der Rath der Stadt Arnstadt^{b)}, Greussen und Sondershausen verkaufen mit Gunst Graf Heinrichs von Schwarzburg 8 Mark Silbers jährl. Zins dem Ditherich Marten und seiner Frau Else für 100 Mark löth. Silber auf Wiederkauf. Datum anno MCCCCXXVII; dominica post Michaelis.*

1427 Oct. 5.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 239^b.

1) Der im *Msc.* darauf folgende Brief giebt die Bestätigung des Grafen Heinrich: datum anno dom. MCCCCXXVII quarta post Annunciacionis Marie, die also früher ausgestellt war und sich bereits oben sub No. 401 in Regest findet.

a) Unvollst. angegeben.

b) Dieselben Namen der Rathleute wie in Urk. vom 6. Oct. 1427.

408. Henrich Salvelt, Hermann von der Than, *Rathsmeister*, Peter Morder, Hans Voyt, *Kämmerer*, Hinrich Heynemann, Thile Strube, Hans Konig, Daniel Vronhoff, Curd Stormer, Claus Hofemann, Hinrich Dornefeld und Ditmar Voyt, *Rathleute der Stadt Arnstadt, auch die von Frankenhausen, Greussen und Sondershausen, verkaufen mit Gunst Graf Heinrichs von Schwarzburg dem Bürger Günther Bock und seinen Erben zu Erfurt 24 Mark Erfurter Zeichens Zins für 300 Mark auf Wiederkauf.* Datum secunda post Michaelis, anno xxvii.

1427 Oct. 6.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 236^b. Der Gunstbrief Graf Heinrichs Fol. 238^b unter demselben Datum im Mac.

409. Conrad Brothecker, *Bürger zu Hersfeld und Clara, seine Frau, bekennen, dass, nachdem der Rath der Stadt Arnstadt 92 Gulden jährl. Zinses ihnen nach Ausweis eines Hauptbriefes verkauft habe, welche jährlich in zwei Terminen, Walpurgis und Michaelis, bezahlt werden sollen, sie bei Empfang der terminlichen Summe je 3 Gulden nachlassen und die Quittung auf die ganze Summe Zins ausstellen wollen, wobei als Zeugen fungiren: Johann Hebler, Priester, Conrad Wiszlacht, Vicar zu Erfurt, Hans Francke, Rathsmeister, und Bertold Sperling, Bürger zu Arnstadt, was der Aussteller der Urkunde besiegelt.* Gegeben noch Christi geburt virczenhundert iar in deme sobin und zwenczigisten iare; am donirstage noch aller heiligen tage.

1427 Nov. 6.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Ausstellers.

410. Friedrich Eyler, *Probst, und Convent des Jungfrauenklosters zu Arnstadt verkaufen 10 gute rhein. Gulden auf Wiederkauf dem Hans Hopphen und Kethen seiner Frau zu Ohrdruf für 100 Gulden.* Gegeben noch Cristi gebort virczenhundert iare darnach in dem soben und zwenczigesten iare; an dem montage nach sente Mertinstag.

1427 Nov. 17.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. mit anh. verletzten Siegel des Convents.

411. *Bothe, Graf und Herr zu Stalberg, Curd Schroter, Ditttherich Renne, Heinrich Korner und Hans Kolbe, Rathsmeister und Rath der Stadt Stalberg bekennen, dass die Stadt Arnstadt bei Hans Heilewige, Bürger zu Erfurt, und Gerdrude seiner Frau für 60 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 5 Mark Zins Selbstbürgen geworden sind, welches besiegelt der Graf Bothe zu Stalberg und der Rath der Stadt Arnstadt. Gegeben noch Cristi gebord vierzcen hundred iar; dar noch in deme achte und zewenzcigesten iare; octava epiphanii domini.*

1428 Jan. 13.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. Das Siegel des Grafen von Stolberg hängt erhalten an, das Arnstädter Siegel fehlt.

412. *Friedrich, Landgraf in Thüringen, belehnt auf Ansuchen des Grafen Heinrich von Schwarzburg dessen leibliche Tochter Anna mit dem halben Theile des Schlosses Arnstadt als mit einem Knechtslehen. Geben zu Ihene freitag nach dem sonntag lätare. Jena, [1428] März 19.*

Hdschr.: Gem.A. Rudolt. Orig. Perg. mit erh. Siegel.

Druck: Hesse, Arnstadts Vorzeit, S. 117, im Auszug und in neuhochdeutscher Sprache.

413. *Item eyn czinsz briff, inhalt ȝ gulden czinsz sal geben Curt Holstein, Elsze uxor et heredes, gekouft vor 8 gulden uff 11 ackern wingarten gelegen in der Kogelen, czinscen erblich er Hans Smersnyder, pherner czu Gera, vicario in ecclesia sancti Bonifacii sub sigillo eiusdem anno MCCCXXVIII; an dem grunen donnerstage.*

1428 April 1.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Archivalien-Verzeichniss von c. 1467.

414. *Hans Theschen, Bürger zu Arnstadt, und Agnes, seine Frau, verkaufen ȝ Pfund jährlichen Zinses zu der Vicarei des Altars der heiligen drei Könige in der Frauenkirche daselbst, den zur Zeit besitzt Hartung Cruczeberg, welcher Zins auf drei Ackern Artland in dem Altfelde versichert ist und zu Lehen geht dem Vicar des St. Agnesen-Altars, zur Zeit Johann Gerlach, für 5 Pfund Pfennige, welches neben Johann Gerlach durch Anhängung seines Siegels bekräftigt der Stadtschreiber Iohans von Ihene. Gegeben nach Cristi geburt vierzcen hundred iaren und*

darnach in deme achte unn zwweynczigisten iare; an sente Albanstage des heiligen merterers ectr. ectr.

1428 Juni 21.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. Die angeh. Siegel fehlen.

415. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hans Haylsberge, Bürger zu Erfurt, für 300 Mark Hauptgeld und 24 Mark Zins Selbstbürge werden zu wollen. Nach Cristi geburd virczenhundert iar dar nach in dem acht und czwenczigisten iare; am suntage nach Michahelis.*

1428 Oct. 3.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit zurück aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

416. *Verzeichniss des Geschützes auf der Burg zu Arnstadt, welches Ffritschen von Werter überantwortet worden ist. Anno xxviii; in die Lucie virginis.*

1428 Dec. 13.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 295.

Druck: modernisirt in Hesse, Arnstadt's Vorzeit und erläutert S. 116.

417. *Andres Turbarn, Bürger zu Arnstadt, und Kethe, seine Frau verkaufen einen halben Gulden jährl. Zins der Vicarei St. Materni im neuen Spital St. Georgen zu Arnstadt in dem Siechhaus, die Günther Schlegel jetzt besitzt, für 5 gute rhein. Gulden, welcher Zins auf einem Acker Weinwachs in dem Arnthale, genannt auf der Grysz, versichert ist, was Friedrich Eyler, d. Z. Vorsteher und Probst des Klosters unser lieben Frauenkirche, mit dem Siegel der Probstei besiegelt. Gegebin noch Christi geburt virczenhundirt iar dornach in dem nun und czwengisten iar; an sante Iohannes tage des apostils und ewangelisten.*

1428 Dec. 27.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 13. Orig. Perg. mit angeh. gut erh. Siegel.

418. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hildebrand Dangsdorf, Bürger zu Erfurt, für 200 Mark löth. Silber und 16 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Nach Cristi geburd virczenhundert iar darnach in den nun unde zwenczigisten iare; am suntage quasimodogeniti.*

1429 April 3.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. abgef. Siegel des Ausstellers.

419. *Anderesz Smed, Herman Sidenczel, Rathsmeister, Curd Enczel, Berlt Heiner, Kämmerer, Claus Lutolf, Hans Murer, Helnbolt von Gotha, Ortwin Lode, Hans Croschmann, Niclaus von Ihene, Curd Goltsmed, Hencze Verwer, Rathsmeister und Rätthe der Stadt Arnstadt, der Rath zu Sondershausen und Greussen verkaufen mit Wissen des Grafen Heinrich von Schwarzburg dem Hildebrand Dangsdorf, Bürger zu Erfurt, 16 Mark löth. Silbers Zinsen für 200 Mark auf Wiederkauf. Gegeben nach Christi geburt mcccc iar dar noch in dem xxix iar; an dem ersten suntage noch der osterwuchen, als man singet in der heiligen kirche quasimodogeniti.*

1429 April 3.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I. Fol. 253^a und im Canzlei-Handelb. 2 Fol. 30^b ebenda.

420. *Graf Günther und Graf Heinrich von Schwarzburg treffen ein Abkommen bezüglich der Freizügigkeit der beiderseitigen Untertanen.*

1429 Juli 28.

Hdschr.: A. Sondersh. I. 7. Orig. Perg. Das angeh. gew. Siegel fehlt.

Abschr.: Copiale Arnstadiense Vol. III. Fol. 42.

Wir Gunther, grave und herre zcu Swarczburg, bekennen uffintlichin an diesem brive und thun kund allen luten, dy yn sehen oder heren lesen, das wir uns nach rate unser libin getruwen manne mit dem edelen graven Heinriche von Swarczburg, herren zcu Arnstete und Sunderszhuszen, unserm libin vettern, zcu bewarne und zcu vormyden czweitracht und errcnisze, die czwuschen uns, unnsere beyder bürger und geburen uffstehen und kommen möchte, voreynet und vertragen habin in solicher masze, so das eyn iczliche borger oder gebur, der von uns under den genanten unsern vettern zciehen will, der sal sich vor kuntlichin orlouben, nemlichen eyn borger an eym

besessen rathe der stad, da er gesessen ist, und ein gebur an unszern amptern oder voite, under den iczlichir gesessen ist, wenn er sich dann also wieszintlichin georlaubet had, so sollin wir, unser amptlute und borger denselbin ungehindert sin und siner habe zciehen lassen, also dicke des nod gescheczede ongeverde; des selben glichen sal unser vetter mit sinen burgern und geburen gein uns und den unsern auch also haldin; were auch, ob der selbe oder die selbin burger, dy sich so georleubet und von uns geczogen weren, uns, unszern amptluten, borgern oder andern unsern untersossen ichts phlichtig weren, so sol unser vetter oder sine amptlute, uns oder den unszern von den oder den suniclichin unde unvorczoglichin helffe, hülde oder rechtes bynnen vier wochin, nachdem als daz erste an yn oder an dy sinen bracht wirt, an allen verczogk und an geverde. Gesche aber des bynnen solcher czit nicht, so soldin und möchten wir unszir amptlute oder ratsmeister oder ander die unszern dem soliche hulffe nicht gesche, den oder dieselben oder ire habe kummern und uffhalden uff recht, bisz so lange das yn uszrichtunge geschen were, soviel sie phlichtig weren ane geverde, desselben glichen sollen und wollen wir und dy unszern dem genanten unszerm vettern und den sinen auch so zcu halden und gestatten an wedderrede. Ouch sal deser briff ander unser brive und voreynigunge, die wir vor under eyinander gegeben, verschriben und gethan habin, incheynwiesz krencken noch swechen, sundern sie sollin by ganczer voller macht bliben an alles geverde und an argelist. Und hirby sein geweszt unser beyder manne mit namen Heinriche von Wiczeleubin zcu Wassenpurg, Hans von Bula, Heinriche von Bulewicz, Gunther Knuttel, Conrad von Ruszla, Ulriche Vitzthum und ander fromer lute mehe, die gloubenswertig sint, und des czu orkunde ganczer steter haldunge habin wir obgnanter Gunther, grave und herr zcu Swarczpurg unser insigill wissentlichin lassen hengen unden an diesen uffen briff, der gegeben ist nach Christus geburt vierczehnhundert iare und darnach im nunundczwenzigisten iare; am donristage nach sente Iacoffstage des heiligen zwelff boten ectr.

-
421. Günther Apel zu Tostorff und Margarethe, seine Frau, verkaufen einen halben Gulden jährl. Zins an die Klosterjungfrauen Elsen Truten und Hesen Truten zu Arnstadt für 5 Gulden, versichert auf Feld zu Tostorff, welches zinsbar ist dem Probst zu Arnstadt. Gegeben noch Cristi gebort virczehnhundert iar darnach in dem nuen und czwenzigisten iar; an dem montage nach sente Andrewesz tag des heyl. aposteln.

1429 Dec. 5.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel der Probstei zu Arnstadt.

422. Item (litera) umme den czol, wy den dy stad czu sich genomen had anno MCCCCXXX.

1430.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Archivalien-Verz. von c. 1467.

423. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei den Gotefarten für 200 Mark Silber und 20 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Gebin noch Cristi geburte virczenhundert darnoch in dem drissigisten iare; am fritage Matthie apostoli.*

1430 Febr. 24.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

424. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, und der Rath^{a)} nebst Gemeinde zu Arnstadt verkaufen dem Hans und Ditherich von Gottfarth Gebrüdern, wohnhaftig zu Neumark, 140 Gulden jährl. Zinsen für 200 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens, wofür als Bürgen eintreten Graf Günther von Beichelingen, Friederich von Witzleben, Ritter zum Steine, Dietherich Marschalk, Ritter zu Gosserstedt, Friederich von Hopfgarten, Ritter zu Mülverstedt, Herman von Heilingen, gesessen daselbst, Kerstan von Witzleben d. A. zu Berka, Herman von Greussen, gesessen zu Bissingen, Heinrich von Weberstedt, gesessen zu Ballhausen, Jörg von Denstedt, Amtmann zu der Sachsenburg, Peter Gans, gesessen zu Denstedt unter dem Rechte des Einreitens. Gegeben nach Cristi gebort virczenhundert iar dar noch in dem drissigsten iare; am fritage Mathie apostoli.*

1430 Febr. 24.

Hdschr.: A. Sondersh. Saalbuch I. Fol. 257.

425. *Claus Sonneborn, Bürger zu Arnstadt, und Adelheid, seine Frau, verkaufen 1½ Gulden jährl. Zinses von 1½ Acker Weins in den neun Aeckern vor Arnstadt, zinsbar den Domherrn zu Gotha, der Nicolauscapelle daselbst bei dem Wachsenburger Thore, was Jost, Domherr zu Gotha besiegelt. Da-*

a) Ohne Namenangabe.

tum noch Christi geburd virczenhundird iar darnach im driszigisten iare; am dinstage nach sente Michahelis archangeli.
1430 Oct. 3.

Druck: Sagittarius Hist. Goth. S. 306; wo jedoch nur Anfang und Ende der Urkunde mitgetheilt ist. Urkunde fehlt.

426. *Else Koch, Bürgerin zu Arnstadt, setzt 1¼ Acker Weingarten an dem Weinberge im Flure Arnstadt, welche der Frauenkirche zu Arnstadt zinsen, der Margarethe Weyners, Klosterjungfrau zu Ichttershausen, als Pfand ein, von wegen eines Briefes, in dem sich Cunz Rein für Else Koch verbürgt hat, wobei Gunther von Ettisleiben als Siegler des neuen Briefes fungirt. Gegeben nach Christi gebort thuszint virhundert in deme eyn und druzigsten iare; an sante Valentini tage des heiligen merteres.*
1431 Febr. 14.

Hdschr.: HuSA. Gotha QQ. Fol. 82^a. Orig. Perg. Das anh. Siegel fehlt.

Druck: Regest bei Rein, Thur. sacra I. 161 mit der falschen Angabe, dass die Urk. im Weim. Archiv sei.

427. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei der Gräfin Katherina von Braunschweig, Gräfin von Schwarzburg, für 600 Gulden Hauptgeld und 60 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Gebin nach Cristi geburt virczenhundert dar nah in dem eyn undrisszigestin iare; am suntage reminiscere.*

1431 Febr. 25.

Hdschr.: StA. Arnstadt, Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegeln des Ausstellers.

428. *Hans von Alich, Hans Francke, Rathsmeister. Claus Harhusen, Hans Marhhusz, Kämmerer, Berld Erthmudt, Hans Wale, Hans Weyner, Heinrich Lindener, Andreas Glogke, Berld Huszher, Czeliax Muller, Hans Ungerade, Rathleute der Stadt Arnstadt, verkaufen mit Gunst Graf Heinrichs, der Gräfin von Schwarzburg, Frau Katharinen von Braunschweig 60 rhein. Gulden jährl. Zins für 600 rhein. Gulden. Gegeben nach Christi geburt XIII^c iar dar nach in dem xxxi iar; dominica reminiscere.*

1431 Febr. 25.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. 1. Fol. 269^a. Der Gunstbrief des Grafen Heinrich unter demselben Datum Fol. 269^a.

429. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hans von Lichtenberg für 500 gute rhein. Gulden und dem Zins darauf Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben undir unszirm ufgedruckten ingesigel, am suntage nach Galli, anno ectr. XXXI.*

1431 Oct. 21.

Hdschr.: St. A. Arnstadt. Orig. Pap. mit hinten aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

430. *Claus von Redwitz, kaiserlicher Commissarius, verpflichtet sich, dass die Erhebung der Judensteuer in dem Lande Schwarzburg, welche Namens des Kaisers erhoben wird, den Privilegien des Grafen Heinrich von Schwarzburg nicht nachtheilig sein soll.*
Erfurt, 1432 April 14.

Hdschr.: Gem. A. Bud. No. 272. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel. Vergl. Hesse, Arnstadt's Vorzeit S. 118.

Wir Clawis von Redewicz, Duczes ordens ban zcu Severin, ubirster grave der guldin und silberin muncze in Sebinburgen ectr., vorweser des bischtumes zcu Wacczen ectr., bekennen unde thun kunt offnbar mit desim brieffe allen, die in sehen, lesen ader hören, als uns der alldurchluchtigiste furste und here, herr Sigmund, Romischer, Ungerschir, Bemischer ectr. konig, unser allernedigister here, mit willen, wissen und rate syner gnaden kurfursten, fursten, beyde geistlich und wertlich, gancze volle macht gegeben unde befolen hat, ubir all durch das heilige riche der cristenheyt mit der iudisheit daselbist von wegen syner koniglichen durchluchtikeit zcu ubir komen und zcuvereynen, als das syne konigliche maiestad brieff um dorubir gegeben clerlicher innehalden unde uswissen, unde syntdemal wir mit des heiligen ryches sachen und ouch mit andern merglichen sachen unde geschefften manigfeldiglichen sint beladen ectr., unde dorumb mit willen und wyssen des benanten unsers allernedigisten heren Romisschen konigis unde nemelichen syner koniglichen bevelunge wegin, wirt zcu uch allen gesand der woltuchtige und feste Thomas Schonebruke, ambasiatie des heiligen Romischen richs, unsem canczeler und lieben getruwen, den ouch unser allernedigister herre Romischer ectr. konig unde wir an syner gnaden stad gancze volle macht und gewalt gegeben unde bevolen haben, mit der iudisheit von wegen syner koniglichen durchluchtikeit zcu ubirkomen unde voreynen; unde noch dem als die iudisheit gesessin under dem edeln unde wolgebornen graven Henrichen von Swarczpurg etr. dem egedachten unserm canczeler eyne volkomene genüge getan haben unde sich mit im an stad des obingenanten unsers allernedigisten heren Romisschen ectr. konigis gutlich ubirtragen und vereynet unde

uns ouch gehorsamlichin habin dirczeyget, doch unschedelichen des ebenanten und wolgebornen heren graven Henrichs von Swarczburg ectr. privilegien, eren, werdin, fryheiten unde brieffen, die syne eldern gotis seligen unde her von keysern unde konigen herbracht haben unde an in komen synd unde her noch hat von dem heiligen riche, von der iudisscheit egedacht, von dem heiligen romisschen ryche von der iudisscheit under im gesessin, unde nemelich Abraham von Iene, unde dorumb von solchir Romischer koniglicher macht als obin ist berurt, so sal die selbe iudisscheit egedacht von dem heiligen Romisschen ryche und von uns queid, ledig und los seyn ane geverde, also das sie dem egenanten unserm gnedigisten heren Romischen ectr. konig noch synen nochkomen am riche keynerley sture pflichtig syn sullen bynnen disen iaren, sunder die selbigen dise iare genzlich sture frye blyben sullen ane alle argeliste unde geverde, unde ab villeichte wir ader ymandes anders von Romisscher koniglicher befelnisz wegin der iudisscheit ire schulde vorkumern, vorbiten ader iren schuldigern eyngerley widerrufes brieffe ader ander brieff gegeben wörden, in wilcherley wyse das were, das sal allis das vor genanten iuden an diser irer fryunge keynen schaden ader krenckunge fugen noch brengen in keynerley wyse, ane alle geverde. Mit urkunde disses brieffes so haben wir unser ingesigel mit willen unde wissen an desen brieff laszen hengen, der do ist gegeben zcu Erffort am montage noch palmarum, noch Cristi gebort virczenhundert unde dornoch im czweyunde drissigisten iaren.

-
431. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Herman Hinzen Eberwein und Otto von Boyneburg für 150 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 15 Mark Zinsen Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben nach Cristus geburd vierczenhundert iar dar nach in dem czwey unde drissigisten iare; an suntag nach Michaelis.*

1432 Oct. 5.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

-
432. *Der Rath der Stadt Greussen und Heinrich Burggrave, Berld Hegener, Rathsmeister, Hans Meidel, Curd Henczel, Kämmerer, Hans Slegel, Ciliax Muller, Kuncze Goltsmed, Claus Smed, Hans Wegener und Claus von Ihene, Rathmannen der Stadt Arnstadt, verkaufen mit Gunst Graf Heinrichs von Schwarzburg dem Bürger Berlt Gutbir zu Salsa 12 Mark löth. Silbers*

Erfurter Zeichens für 150 Mark auf Wiederkauf. Datum anno domini MCCCCXXXII; dominica proxima post Michahelis.

1432 Oct. 5.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I Fol. 277^a.

433. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, nimmt den Hans Pfeilschmidt aus Zwickau als besoldeten Pfeilschmied an, der seine Wohnung in Arnstadt nehmen und gegen näher bestimmte Besoldung und unter Benützung des Schleifwerks jährlich zu Weihnachten dem Grafen tausend Pfeile liefern soll.* Gegeben am suntage nach Nicolai tage anno XXXII.

1432 December 7.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I Fol. 290^a.

Druck: Hesse, Arnstadt's Vorzeit, S. 117 mit irrigem Datum.

434. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei dem Capitel der Severikirche zu Erfurt, besonders dem Vicar des hohen Altars, Jacob Hartmann, für 705 gute rhein. Gulden und 47 Gulden Zins Selbstbürge werden zu wollen.* Gegeben nach Cristi gebord thusent virhundert darnach in deme drie und driszigstem iare; am sontage nach Iacobi.

1433 Juli 26.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. Das vorn aufgedr. Siegel des Ausstellers ist abgefallen.

435. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, und der Rath der Stadt Arnstadt verkaufen aus kuntlicher nothdurft dem Capitel der Severikirche zu Erfurt und besonders Procop Hartmann, Vicar einer neuen Vicarei zum Gedächtniss des Meisters Johann Engelhard und Jacob Hartmanns auf dem hohen Altar der Severikirche und den folgenden Besitzern der Vicarei 47 gute rhein. Gulden um 705 Gulden, wofür sich die Städte Greussen und Frankenhausen verbürgen.* Datum anno dom. ectr. XXXIII; dominica post Iacobi.

1433 Juli 26.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I Fol. 288^a.

436. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hartung von Cappelle d. A., Chorherrn zu St. Sever zu Erfurt und Meister Hartung von Capelle d. J., Bürger zu Erfurt, für 210 Mark löth. Silbers und 14 Mark Zins Erfurter Zeichens Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben nach gotisz gebort virczehenhundert iar dar nach in dem dri und driszigisten iare; am sontage nach Iacobi.*

1433 Juli 26.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

437. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, und der Rath zu Arnstadt^{a)} verkaufen aus kuntlicher nothdurft dem Meister Hartung von Capelle d. Ä., Lehrer des geistl. Rechts und Domherrn von St. Sever zu Erfurt und Meister Hartung von Capelle d. J., Lehrer des geistl. und weltl. Rechts zu Erfurt 14 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens für 210 Mark auf Wiederkauf, wofür sich die Städte Frankenhausen und Greussen verbürgen. Datum in Arnstete anno ectr. xxxiii; dominica post Iacobi.*

Arnstadt, 1433 Juli 26.

Abschr.: A. Sondersh. Saalb. I Fol. 287^a; und ebendas. im Canzlei-Handelb. von 1437—98 Fol. 97^b.

438. *Item eyn briff inhald, daz Hans Gyer, Kunne uxor et heredes geben 1 gulden Michaelis Claren Meydingen und Thelen Stegers gekouft vor 10 gulden uff eym acker wynwachs am Holzhuzer wege czinst 2 \mathcal{D} altaristen ecclesie beate virginis sub sigillo Frederici Eyleri, prepositi ex rogatu altaristarum pro tunc Hinrici Dornefeld et Andree Glockener. Actum anno MCCCCXXXIII; sabbato post Elisabeth.*

1433 Nov. 21.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Archivalien-Verz. von c. 1467.

439. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hans und Ambrosius Heylwig, Gebrüdern und Bürgern zu Erfurt, für 200 Mark löth. Silber Erfurter Zeichens und 14 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Noch*

^{a)} Die Namen fehlen.

Cristi gebort virczenhundert iar dar nach in dem vir unde drisszigisten iare; am suntage quasimodogeniti.

1434 April 4.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

440. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Heinrich Gotschalk und Iungen Heyn Legathen, Gebrüdern, für 150 Mark löth. Silbers und 8 Mark Zins derselben ung. Währ. Selbstschuldener werden zu wollen.* Nach Cristi geburt tusedt vierhundert iar dar nach in deme vier unde drissigestem iare; an deme nestin dinstage noch unser libin frouwen tage, als sii in den hemmel entphangen wart wurcze wyhe.

1434 Aug. 17.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

441. *Berthold Sperling, Bürger zu Arnstadt, bekennt bei dem Eide, den er dem Grafen von Schwarzburg und der Stadt Arnstadt gethan, dass er die 928 Gulden und 3½ Schillinge Heller Reichsteuer der Stadt Frankfurt auf Quittung des röm. Kaisers in Empfang genommen und an den Graf Heinrich von Schwarzburg abgeliefert habe.* Gebin nach Christi geburte thusint vierhundert iar darnach in dem vir und drissigisten iaren; an unszer liben frouwin abinde nativitatis.

1434 Sept. 7.

Hdschr.: A. Sondersh. II. 7. Orig. Pap. mit aufgedr. Siegel, das nur theilweise erhalten ist.

442. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Henne Hüttener d. J., Henne Hütteners sel. Sohne (zu Erfurt) für 700 gute rhein. Gulden und 56 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen.* Gegeben nach Cristi gebort verczinhundert iar dar nach in dem vier undrissigestin iare; am fritage noch Michaelis.

1434 Oct. 1.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. Das angeh. Siegel des Ausstellers fehlt.

443. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hermann Hüttener, Heinrich Hütteners sel. Sohn, Bürger zu Erfurt, für 100 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 8 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben noch Cristi gebort verczinhundert iar darnach in dem vier undriszigestin iare; am ffrytage noch Michaelis.*

1434 Oct. 1.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

444. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt mit der Stadt Ylmen bei den Vormündern des enelendes huszes zcu Erferthe vor dem kremphentore für 352 rh. Gulden Hauptsumme und 18 Gulden jährl. Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Nach Cristi geburt virczenhundert iar darnach in dem funff undriszigisten iare; am suntage nach epiphanie.*

1435 Jan. 9.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

445. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hans Haylsberg, Bürger zu Erfurt, für 200 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 16 Mark Zinsen Selbstbürgen werden zu wollen. Gegeben nach Cristi gebort virczenhundert iar dar nach in dem ffunff und driszigstem iare; am do[r]nstage sent Blasii tage.*

1435 Feb. 3.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. Das anh. Siegel des Ausstellers fehlt.

446. *Der Rath zu Stadtilm und Curd Entzel, Hans Meydel, Rathsmeister, Hans Voit, Heinrich Dorrefelt, Kämmerer, Curd Goltsmied, Clauwes Lutloff, Ortwyn Lode, Hans Sybote, Gunther Snetelouch, Matheus Hennenberg, Ditherich Monch, Clawes Hering, Rathsmann und Gemeinde der Stadt Arnstadt verkaufen 28½ rhein. Gulden jährl. Zinsen für 570 Gulden gl. Währe an Conrad Mylwoitz, Bürger zu Erfurt, und an Günther und Conrad, seines Bruders Söhne, auf Zinsen ihres Rathshauses mit dem Rechte des Einlagers. Gegeben nach Cristi*

geburt virczenhundirt und dornach in dem funff und drissigsten iare am sunabinde [nach] sente Scolastice tage virginis ectr.
1435 Febr. 10.

Hdschr.: DomArchiv Erfurt No. 975. Orig. Perg. mit 2 anh. wohl erh. Siegeln.

447. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, giebt seinen Consens zu dem Zinsverkauf der Städte Stadtilm und Arnstadt an die von Mylwoitz (s. Urk. No. 446). Gegeben nach Christi geburt virczenhundirt und dornach in dem funff und drissigsten iare; am donerstage [nach] Valentini martiris.*

1435 Febr. 17.

Hdschr.: DomArch. Erfurt No. 976. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel.

448. *Der Rath zu Stadtilm, Conrad Enczil, Hans Meidel, Rathmeister, Hans Voit, Heinrich Dornefeld, Curd Goltsmied, Claus Lutolff, Ortwin Lode, Hans Sibotte, Gunter Snetelouch, Mattis Henneberg, Ditterich Monch, Ytel Yring, Rathleute der Stadt Arnstadt, verkaufen mit Gunst des Grafen Heinrich von Schwarzburg der Frau Margarethe Hüttener, Bürgerin zu Erfurt, Frau des Hermann Hüttener und nach ihrem Tode ihrem Mann 4 Mark löth. Silbers Erf. Zeichens für 80 Mark löth. Silber. Nach Christi geburt tuesent vierhundert und in dem funff und drissigsten iare; an dem nehsten fritage nach sancti Vitestage.*

1435 Juni 17.

Abschr.: A. Sondersh. Canalei-Handelbuch 1437—98 Fbl. 99^b.

449. *Heinrich und Ditherich von Witzleben, Gebrüder zu Liebenstein und zu Molsdorf, verzichten auf die Erblehnschaft aller Güter ectr., welche ihr Vetter Heinrich von Witzleben zu Wachsenburg zu dem Altar in dem Münster zu Arnstadt zur Ehre St. Agathens und St. Livini d. h. Bischofs gestiftet hat. Gegeben nach Christi gebort virczenhundert iar dornach in dem funf und drissigsten iare; am dinstage nach Udalrici confessoris beati.*

1435 Juli 5.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. mit 2 anh. gut erh. Siegeln Heinrichs und Dietrichs von Witzleben.

Druck: Regest in Hellbach's Frauenkirche S. 108.

450. [Heinrich,] Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Ditherich von Wiczeleuben für 350 rhein. Gulden Hauptgeld und 23 Gulden und 20 Groschen Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Cristi geburt virczenhundert iar dar nach in dem funff und driszigisten iare; an sent Egidientage des heyligen aptes.

1435 Sept. 1.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. Das anh. Siegel des Ausstellers fehlt.

451. Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hermann Fredeberge, Bürger zu Salza, und seiner Frau für 1100 gute rhein. Gulden Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben nach Cristi geburt tusent virehundert iare darnach in dem funff undrisigsten iare; am sonabende [nach] sti. Burchardi tage, des heiligen confessoris.

1435 Oct. 15.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit hinten aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

452. Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hanse Haylsberge, Gunther Herbesleub und Ditherich Brampach, Bürgern zu Erfurt, für 200 Mark löth. Silbers Erfurter Währ und 16 Mark jährl. Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben nach Cristi geburt virczenhundert iar dar nach in dem funff undriszigisten iare; am suntage nach sent Gallen tage.

1435 Oct. 28.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. Das angeh. Siegel des Ausstellers fehlt.

453. Item eyn briff inhalt, daz Eckard Voyt, Eyle uxor et heredes geben 1 gulden Michaelis Claren Meydingen, Thelen Stegern adder des briffis inheldern, gekouft vor 10 gulden uff 117 acker artlandis an der strasze czinst 7 ℥. Item uff enen acker artland an dem Wynberge czinst 2 ℥, intem uff enen acker artland under dem Kalgberge czinst 4 ℥. Item uff 2 acker artland vor der Bürger weszen czinst 7 ℥ den altaristen beate virginis, sub sigillo domini Iohannis Ihenis ex rogatu altaristarum Dornefeld et Glockener anno mccccxxv; katherine.

1435 Nov. 25.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Archivalien-Vers. von c. 1467.

454. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei der Gräfin Katharina von Schwarzburg gebornen von Braunschweig für 100 rhein. Gulden jährl. Zins Selbstbürge werden zu wollen. Gegeben nach Cristi geburd virczenhundert iar dar nach in dem fufff undriszigesten iare; am suntage nach sent Barbarentage der heyiligen iungfrouwen.*
1435 Dec. 11.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

455. *Der Rath von Stadtilm und Heinrich Breitenbach, Hans Tile, Rathmeister, Heinrich Forster, Mathes Ertmud, Kämmerer, Heinrich Schutze, Curd Kelner, Heinrich Oswalt, Claus Guldenner, Claus Stolleberg, Gunter Weyer, Hans Stume, Linhart Andisleubin, Rathscumpane der Stadt Arnstadt, verkaufen mit Gunst des Grafen Heinrich von Schwarzburg 79½ Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens für 4 Mark Zins dem Heyne von der Sachsen, Bürger zu Erfurt, auf Wiederkauf. Gegeben nach Christi geburt ectr. XXXV.*

1435 s. D.

Abshr.: A. Sondersh. Canalei-Handelb. v. 1437—98 Fol. 84^a.

456. *Georg vom Sande, Probst zu Arnstadt, beurkundet die Stiftung eines Seelgeräthes Seitens des Peter Marder und Frau daselbst.*
1436 April 15.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Perg. mit gut erh. anh. Siegel.

Aufshr.: Litera testament Peter Morders et suorum heredum.

Wir Georius vom Sande, iczund probist zcu Arnstet des gotis-
husz unszer libin frouwen kirchen, dor nach die vicarien gemeyn-
lichen und unszer formunden, dii iczund sind nemelichen Nicolaus
Bissingen unde Iohann von Ihene, bekennen und thun kunth mit
desem uffin brive, das die ersamen lute Peter Marder seliger und
Kunne sien eliche werthin, burger zcu Arnstet, mit gutem wissen und
wolbedachtem muthe mit sunderlicher gunst und vorhengnisze alle
orer nhestin frunde, bruder, swester und ander orer angeborne moge
luttlichen umb gotis' willen und orer beyder geslechte eldern sele
selekeid zcu troste, nemelichen Conrad Heyners, Iutten sinre werthin,
und uz orer beider geslechte sint verscheiden und zcu selekeid allen
glaubigen selen mit uns egnanten vicarien eyn ewigis gedechtnisze
haben gemacht, so daz wir dii alle iar ewiglichen sullen und wullen
begehen mit vigilien und selemesze eyns des iares, nemelichen uff

aller selen tag des abindis mit vigilien, des andern tages dar noch mit der selemesse, dar zcu sie uns haben bescheiden und gegeben eyn phunt pfenge rechter, ewiger erbeczinse und dii bewised neme-lichen sechszten schillinge an dren ackern winwachs gelegen am Rittersteyn, die dii genante Kunne Morders iczund inne had, und vier schillinge, zwey hunre von czwen ackern winwachs gelegen am Ulenberge, dii Hans Pusel, burger zcu Arnstet iczund inne h[at]^{a)} und dy guter von unszen genanten vicarien oder oren formunden all zcu lehen ghen. Ditz testament ist also gesaczt, das man zcu der selemesse eyns ixlichen iaris sal luten dii grose glucken zcu unszer libin frouwin kirchen, dar vone dy vicarien sullen gebin den alter-luten eynen schilling, den lutern acht pfenge, item dem pherner zcu unszer libin frouwen eyn schilling, darumb her alle suntage sul thun gedechtenisze der libin sele und der geslechte. Item den andern zwen pherrern zcu sente Bonifacien und sente Iacoffe, dii der sele und der geslechte am suntage dorch daz iar ouch sullen sien gedennen, ixlichem nfen pfenge allen zcu gebin von den egnanten zcinsen uffe den tag dez begengnisses, also berurd ist. Waz dann oberig ist an den zcinsen sal man glich teylen und geben den vicarien unszer libin frouwen kirchen vorgenant, dii do geynwertig sind, waz mellichen mag gehoren, hir zcu die vicarien sullen vier licht zcu der vigilie und selemesse usz lasen bornen und dar umb halden, so under on das gewonlichen ist. Dicz selegerethe also benant ist also stete ganz und ewiglichen zcu halden und nymer czu ver-rugken. Das reden und globen wir vorgnante probist, vicarien und ore vormunden vor uns und alle unsze nochkomelinge in guten waren truwen ane alle geverde under desem insigel der probistige obge-nannte, das ich Georius vom Sande, iczund probist also von kunt-schafft und bete wegen habe gehengit an disen briff ane geverde, des wir, dii vicarien sind, hir ane mitte gebruchen. Gegeben noch Christi geburd virczenhundirt in dem sechsz und drissigsten iare; am suntage quasimodogeniti noch osteren.

457. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, beurkundet mit seinen Räten einen zwischen Hans von Alich und Genossen und Frau Sophie von der Thamm und Genossen abgeschlossenen Vertrag.*

[Sondershausen,] 1436 Aug. 7.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Grafen Heinrich von Schwarzburg.

Aufschr.: Litera comitis et domini nostri grofin de Swarczburg.

Wir grave Heinrich von Swarczburg, herre czu Arnstet und Sundirshusen, bekennen in diissem uffin briefe vor allen, die on sehin

a) Loch in längl. Form.

ader horen lesin, das wir nach godes gebort verczenhundert dar noch ym sechs undriszigstem iare an sente Celiæ abinde noch der vesper mit sampt unszerm rethen Heinriche von Glyna, Hanse von Slatheim, unszerm marschalke, Ditheriche von Bachera, unszerm voyte und Tilemanne unszerm schrieber, zcu Sundershusen geteydinget und uszgesprochin habin eyne frundliche eynunge und uszspruch ubir sulche scheidde und antwort, die dann undireynander schrieftlich hatte gegeben Hans von Alich von siner tochter wegin uff eyne und frouwe Sophia von der Thanen, Hans und Heinrich or beyder sone und all ore erbin und Conrad Enczil uff die andern partye umb anefal, den die egenante Alheyd von Alichs forderte von todeswegin Friderichs von der Thannen, ores elichin gemaeln czu den obgenantin siner mutter bruder und vettern also und in sulcher wyse, das Alheyd von Alichs alle schulde, die Friderich von der Thannen seliger gemacht und gelassen had, sal leysten und bezalen uszgeschlossen die schulde, dar umb frouwe Sophie von der Thanne und or erbin der egenantin Alheydin von Alichs zcusprochen und doch zcu fort an abgetan wart. So sal dann sulch erbe, das Herman von der Thannen, er und syne sone koufte, nemlichin eynen wingarten am Wynberge, einen wyngarten am Rietersteyne, zcwene acker wesewachs gelegin in dem Kefernbergischen gericht, sybindehalbin und zwenzig agcker artlandis gelegin in dem flure zcu Arnstet, ein pfund pfeninge und sobin hunre rechtes erbezcinnes by ynen und ussen der stad Arnstet semptlich gewest Heinrich Wigkers von Saleveld und eynen sedilhoff gelegin uff dem Hoenwege zcu Arnstet, der voreczyten was Heinrich Wynters der egenantin Alheydin und alle oren erbin ewiglich und erberlich blybe unde sy ane alle insprache des geslechtes von der Thannen und auch Conrad Enczils ader Curt Ernestes und alle or erbin also bescheidenlich, wan die genante Alheyd von Alich vorsterbit, die god doch lange fryste, wer sich dann zcu erbe und gute heldet, der sal der egenanten Sophien von der Thannen und oren erbin reychin, gebin und bezalen hundred guldin. Besundirn ist berurt und uszgesprochen umb das vorgeante erbe und gud, das Wickers gewest ist, das sie das nicht versetzin, noch verkaufen sal der vorgenantin frouwen Sophien von der Thanen und oren erbin, sie habe dann wille und bewisunge gemacht, wo sie der hundred gulden warten solle. By diisser frundlichin entscheydunge sind gewest von Alheidin wegin von Alich er Iohan von Alich, prister, or bruder, Hans von Alich, ratesmeyster, or vater, Hans Kilhaw, ratesmeyster und Andreusz Smed, burger zcu Arnstet, von frawin Sophien wegin von der Thanen und oerer erbin wegen sind hir by gewest Conrad Enczil, or bruder Hans Marlsruhen, ratesmeystere, Strube und Hans Slegil, ratlute und Hans Ungerade ir gebornen frund und mog. Des czu orkunde habin wir vorgeante grave Heinrich von Swarczpurg unser ingesgil umb beyder partie vorbenand vliessigen bethe willen

undenn an diissen uffin brieff lassin hongen, der gebin ist nach Christi gebort verczenhundert dar nach ym sechs und driszigestem iare; an sent Celiac abind des heiligen merterers.

-
458. Hans Maroldishusen, Henrich Dorrefelt, *Rathsmeister*, Kurt Störmer, Hencze Wolffer, *Kämmerer*, Thile Strube, Daniel Fronhoff, Claus Hofemann, Hencze Gruszen, Michael Ermud, Heinrich Sidenczail, Ludewig Voit, Hans Kruter, *Rathmannen der Stadt Arnstadt, und der Rath zu Greussen verkaufen auf ihren Zinsen 25 Mark an das Stift unser lieben Frauen zu Erfurt für 375 Mark.* Gegeben nach Cristi gebort vierczenhundirt iar unde in deme sechs und driszigesten iare; an sent Symonis et Iude tage, der heiligen czwelfboten.

1436 Oct. 28.

Hdschr.: Dom-Archiv Erfurt No. 986. Orig. Perg. mit 4 wohl erh. anh. Siegeln beider Städte und der Grafen Günther und Heinrich von Schwarzburg.

Abschr.: Gleichs. Copie im Handelb. No. 2 Fol. 2^b im A. Sonderah. u. vid. Copie von 1578 im Hofger.-Archiv Jena: Schwarzb. Loc. 1. No. 2.

-
459. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei dem Capitel der Frauenkirche zu Erfurt für 375 Mark löth. Silbers Hauptgeld und 25 Mark jährl. Zinses Selbstschuldener werden zu wollen.* Nach Cristi gebort verczenhundert iar dar nach ym sechs undriszigstem iare; an sente Simonis unde Iude tage der heiligen czwelfbothin.

1436 Oct. 28.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

-
460. *Wiederkäufliche Verschreibung über 1½ Gulden jährl. Zinses, so Hermann Rempel zu Arnstad auf seinen Weinberg daselbst der Küsterin zu Içtershausen verkauft.*

1436.

Hdschr.: HuSA. Gotha. Unvollst. Regest im Içtersh. Copialbuch im Index B.

Druck: Rein Thur. sacra I 164.

461. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Heinrich von Gerpstede, Domprobst unser lieben Frauenkirche zu Erfurt für 400 rhein. Gulden Hauptgeld und 30 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen.* Gegeben nach Cristi gebort verczehundert iar darnach ym sechs und driszigisten iare; am montage sent Elysabethen tage.

1436 Nov. 19.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

462. *Friedrich Eyler, Vormund der Probstei zu Arnstadt, Margrete von Witsleben, Priorin des Jungfrauenklosters des Benedictiner Ordens daselbst, schulden dem Andreas Kerste zu Retzbach und seiner Frau 63 Schock Groschen thür. Landwähr, wobei die Korn- und Haferkaufschuld von dem Voigte zu Arnstadt, Dietherich von Bachara, zugleich mit eingerechnet und bis Walpurgis bezahlt werden soll.* Gegeben nach Cristi geburte virczehundirt iar darnach in deme söbin und drissigisten iare; an dem sonnabinde nach der heyligin drier konige tag.

1437 Jan. 12.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. mit zwei anh. Siegeln, von denen das Consentsiegel leidlich erhalten, das der Priorin untenntlich geworden ist.

463. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei dem Capitel der Frauenkirche zu Erfurt für 89 Mark und 3 Loth löth. Silbers Erfurter Zeichens und für 40 Gulden Zins Selbstbürgen werden zu wollen.* Gegeben noch Cristi gebord tusent vierhundert iar dar nach in dem syben und dryszigisten iare; am suntage oculi.

1437 März 3.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

464. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Kunne Hüttener, Bürgerin zu Erfurt, Hermann Hütteners sel. Frau, Käthe und Frau Engel ihren Töchtern, für 150 Mark löth. Silber Hauptgeld und 10 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen.* Noch Cristi gebort thusent vier-

hundert iar darnach ym sobin undriszigestem iaren; am sun-
tage nach sancti Iohannis baptisten tage nestkomende.

1437 Juni 30.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

465. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, und die Rätthe der Städte Frankenhäusen, Greussen und Arnstadt, von letzterer Hans von Alich, Hans Kylhaw, Rathmeister, Hans Sibote, Hans Ungerade, Kämmerer, Hans Weyner, Berlt Huszherte, Berlt Sperling, Hans Wale, Hans Petermann, Ludewig Hug, Hans Geringk und Celiax Muller, Rathleute, verkaufen der Kunne Hüttener, Bürgerin zu Erfurt, Wittwe des Hermann Hüttener, Kethen und Frau Engeln deren Töchtern 10 Mark jährl. Zinsen für 150 Mark. Gegeben nach Cristi gebort thusent vierhundert in deme sobin und driszigesten iare; am suntage nach sancti Iohannis baptisten tage.*

1437 Juni 30.

Hdschr.: Dom.A. Erfurt No. 990. Orig. Perg. mit anh. 4 gut erh. Siegeln.

Abschr.: Gleichz. Copie im Canzlei-Handlb. 1437—89 2. Fol. 1 im A. Sondersh., wo das erste halbe Blatt weggerissen ist, später vollst. Fol. 109^a. Vid. Copie v. 1578 im Hofger.-Archiv Jena: Schwarzab. 1. Loc. 1. No. 2.

466. *Friedrich, Landgraf von Thüringen, freiet und eignet auf Ansuchen Heinrichs und Dietrichs von Witzleben zwei aufgelassene Acker Weinwachs bei Arnstadt zu Gunsten des Altars St. Livini in der Frauenkirche daselbst.*

Gotha, 1437 Sept. 9.

Abschr.: HSA. Dresden aus Copial No. 38 Fol. 115^b.

Aufschr.: Approbatio II agrorum vinetae am Fockenberge ad altare sancti Livini in Arnstete.

Wir Friderich [bekennen], das vor uns komen sint die gestren-
gen er Heinrich von Wiczleiben, ritter und Ditherich von Wiczleiben,
sin bruder, unser lieben getruwen, und habin uns williglichin uffge-
lassen zwene acker wynwachs, abgemessen von yren winbergen an
dem Fockenberge, als sie die von uns zu lehn habin, die sie in gotis
ere zu troste und selikeit yrer eldern yrer und yrer erbin selen ge-
geben und ingeantwertit habin ewiglichin zu bliben mit andern zu-
gehörungen by dem altare sancti Livini, gelegen in unser lieben
frauen kirchen des iungfrauen closters zu Arnstete, der von yn
zu lehn gehet und iczund innehad und besitzet der erbar er Caspar
König, schulmeister und thumherre zu Gotha, unser lieber andech-

tiger und getruwer, und uns demutiglichin mit vlisse gebetin, die vorgnanten zzwene acker wingarten von yn uffzunemen und die zu dem vorgnanten altare furder zu frihen und zu vereigen; als habin wir angesehn yre demutigen andacht und vlissigen bete und habin solliche zzwene acker wingarten an dem Fockenberge gelegin von dem vorgnanten ern Heinrich und Dithrich von Wiczleiben gebrudern lediglichin uffgenomen und die dem almechtigen gote zu lobe und zu merunge sines dinstis in die ere der werden iungfrauen mait Marian des vorgnanten houptherren sancti Livini und allir gotis heiligen und engeln und unser lieben eldern unser erbin und allen nachkomen und allen gloubigen sehlen zu troste und selickeit zu dem vorgnanten altare sancti Livini gefrihet und geeigent, frihen und eigen die geinwertiglichin recht und redelichin von unser furstlichin gewalt zu dem vorgnanten lehn mit der bestin wise und forme, so das ummer crafft und macht gehabin mag, in crafft dieses briefis, also das der vorgnante er Caspar Konig besitzer desselbin altars und alle sine nachkomen dieselbin zzwene acker wynwachs an dem Fockenberge furder mer zu dem vorgnanten altare ewiglichin frihe haben, besitzen, gebruchen und gnissen sullen mit allin eren, nutzen, werden, friheiten und gewonheiten, als frihe eigens recht und gewonheit ist, ane allerlei uffsetze ader beswerunge, ane allen intrag, arges und geverde. Datum sub magno sigillo Gotha am montag nach nativitatis Marie virginis, anno domini mccccxxx septimo.

-
467. *Friedrich, Landgraf von Thüringen, giebt den Heimbürgern und der Gemeinde des Dorfs Friemar 12 rhein. Gulden, welche dem Curt Puchil, Bürger zu Arnstadt, und Kethen, seiner Frau, verschrieben sind für 106 rhein. Gulden. Datum Kefernburg sabbatho post omnium sanctorum, anno mccccxxxvii.*

Kevernburg, 1437 Nov. 2.

Abschr.: GesA. Weimar. Cop.-Buch F. 2. Fol. 113 b.

-
468. *Peter Landgrav d. J. zu Siegelbach und Jutte, seine Frau, verkaufen ein Schock alter meissner Groschen der Klosterjungfrau Kethen Promysz im Kloster der Frauenkirche zu Arnstadt für 10 rhein. Gulden, versichert auf liegendem Grunde zu Siegelbach und an dem Arnstädter Riethe, der zum Theil auf die Burg zu Kevernburg zinst. Gegeben noch Cristi unssers herrn geburth verczenhundirt iar dornoch in dem acht*

und drysszigesten iare; an dem dinstage noch sente Walpurgentage der heyligin iuncfrawen.

1438 Mai 6.

Hdschr.: A. Sondersh. X, 1. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des landgräf. Schlossers der Pflege Kevernburg Johans von Trebra.

469. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Nickel Emichen, Bürger zu Erfurt, für 145 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 12 Mark jährl. Zins Selbstbürge werden zu wollen. Noch Christi geburt vierczenhundirt iar dar noch in dem acht und drissigstem iare; am dinstage noch Martini des heiligen bisschoffes.*

1438 Nov. 18.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

470. *Bürgermeister und Rath der Stadt Saalfeld bekennen, dass Hans Scherkesze, Bürger zu Saalfeld, mit seinem Schwager Conrad Enczel, Bürger zu Arnstadt, einen Vertrag dahin abgeschlossen habe, dass Letzterer an Ersteren für alle bezahlte Schuld 8 Acker Arland hinter Alt-Saalfeld und $\frac{1}{4}$ Mark jährl. Zinses auf Stadtilm überlassen habe. Datum anno domini MCCCC tricesimo nono; am fritage nach Georrii militis.*

1439 April 24.

Hdschr.: S.A. Magdeb. Abth. Arnstadt No. 1. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel.

471. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Claus Werniborgin, Bürger zu Erfurt, für 50 Mark Silbers Hauptgeld und 4 Mark Zins Selbstbürgen werden zu wollen. Noch gotis geburt vierczehnhundert iar darnach in dem nun undrissigstem iare; am dinstage noch Michael.*

1439 Oct. 6.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

472. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Friedrich von der Werna, Pfarrer der St. Johannskirche zu Erfurt für 30 Mark und $2\frac{1}{4}$ Loth löth. Silbers*

Erfurter Zeichens und 2 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Cristi geburt vierzenhundert iar dar nach in deme nun und drissigisten iare; am sontage sente Niclaus tage des heiligen bischoffes.

1439 Dec. 6.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

473. *Heinrich, Graf von Schwarzburg d. A., und Heinrich d. J., bestätigen den Seitens der Stadt Arnstadt bewirkten Verkauf von 2 Mark Jahrrente an Friedrich von der Werna, Pfarrer in der St. Johanniskirche zu Erfurt.* Gegeben nach gotis geburt vierzenhundert iar darnach in dem nun und drissigestien iare; am sontage sancti Nicolaitage dez heiligen bischoffen.

1439 Dec. 6.

Hdschr.: A. Sondersh. VI. 3. Orig. Perg. mit 2 anh. gut erh. Siegeln.

474. *Heinrich Dornfeld und Heinrich Grussen, Rathsmeister, Curd Stormer, Heinrich Wulffer, Kämmerer, Tile Strube, Daniel Fronoff, Michel Ertmud, Lodewig Voidt, Hans Trute, Hans Gerhard, Iohans Alch und Peter Thure, Rathmann und ganze Gemeinde der Stadt Arnstadt verkaufen mit Consens der Grafen Heinrich d. A. und Heinrich d. J. von Schwarzburg dem Priester Friedrich von der Werna, Pfarrer in der St. Johanniskirche zu Erfurt 2 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens für 30 Mark und 2¼ Loth Erfurter Zeichens.* Gegeben nach Cristi geburt verczehundirt und darnach in deme nun und drissigisten iare; am suntage sancti Nicolaitage des heiligen bischoffes.

1439 Dec. 6.

Hdschr.: A. Sondersh. VI. 3 C. Orig. Perg. mit anh. zerbroch. Siegel der Stadt Arnstadt.

Abchr.: im Conslei-Handelb. No. 2 Fol. 5 ebendas. und im Conslei-Handelb. von 1437—98 Fol. 102^a.

475. *Hannes Hering d. J. zu Tostorff und Margarethe, seine Frau, verkaufen auf Wiederkauf ein Schock meissener Groschen der Klosterjungfrau Iutten Knobloch und ihrer Mutter und ihrem Bruder zu Arnstadt für 10 Schock meiss. Groschen, versichert auf Liegenschaften zu Tostorf.* Gegeben noch Cristi geburt vir-

czehenhundert iar dor nach ym nun und driszigisten iare; am sonnabende noch sente Lucientage.

1439 Dec. 19.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Dietrich von Bachera.

476. *Ciliax Moeller, Bürger zu Arnstadt, und seine Frau Jutta verkaufen auf Wiederkauf 1 Schock alter Groschen an den Besitzer der Vicarei St. Materni im neuen Spital zu St. Georgen in Arnstadt, z. Z. an Günther Schlegel, für 10 Schock gleicher Währe, indem gleichzeitig drei Acker Artland in dem alten Felde zwischen dem Rathmeister Johann Meidel und Curt Breitenbach, dem Fleischhauer, gelegen und zinsbar der Frauenkirche zu Arnstadt, der zur Zeit Johannes Ungerade und Curt am Wasser vorstehen, zu Pfande eingesetzt werden, welches Alles mit seinem Siegel der Stadtschreiber zu Arnstadt Johannes von Jena besiegelt. Gegeben nach Christi geburth vierzehenhundert iar darnach in dem vierzigsten iare; an dem achten tage s. Stephan d. heil. martyrs.*

1440 Jan. 2.

Abschr.: A. Rud. Msc. 6. Orig. fehlt.

477. *Verschreibung über zwei Schock meissner Groschen, so Hans Taschener zu Arnstad uf 1 Weinberg daselbst einer Nonne (zu Ichttershausen) verkauft.*

1440.

Hdschr.: HuSA. Gotha. Unvollst. Regest im Ichttersh. Copialb. im Index B. Druck: Rein, Thur. sacra I. 164.

478. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hanse Libeczit, Ffritschen, seinem Bruder, Bürgern zu Salza, für 105 Mark Silbers Erfurter Zeichens und 7 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben noch gotisgeburt vierczenhundert iar dar nach in deme vierzigisten iare; am mitwochin sancti Blasii tage des heiligen bischoffes.*

1440 Febr. 3.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

479. *Landgraf Friedrich in Thüringen belehnt den Grafen Heinrich von Schwarzburg d. A. und dessen Sohn Heinrich mit den Schlössern und Städten Frankenhausen, Greussen, Klingen, Arnberg, Arnstadt, Stadtilm, Heringen und Kelbra mit Zubehör.*

Gotha, 1440 März 7.

Abschr.: GehStA. Weimar F. 22. 1224. Orig. fehlt. Lünig's Reichsarchiv Spicil. Saec. II, 1224 und in Heydenreich's Schwarzb. Gesch. S. 368.

Druck: In der Schwarzb. in jure et facto gegründeten Gegendeduktion contra S. Weimar 1719. Bd. XXIII.

Wir Friedrich, von gottes gnaden landgrafe in Thuringen und margkgraff zu Meissen, bekennen vor uns, unser erben und nachkommen, und thun kund allermänniglich mit diesem unsern offenen brief vor allen den, die ihn sehen oder hören lesen, dass vor uns kommen ist der edle und wohlgebohrne graf Heinrich von Schwartzburgk, herr zu Arnstadt und Sondershauszen, der elder, unser heimlicher lieber getreuer und schwager, und hat uns flehentlichen gebeten, den edlen grafen Heinrichen, auch von Schwartzburg, seinen sohne, auch unsern lieben getreuen und heimlichen, und seinen rechten leibes lehnserben, mit diesen nachgeschriebenen schloszen und städten, nemlichen Franckenhausezen, Greuszen, Klingen, Arnzbergk mitt allen zugehörungen, gantz Arnstadt, Ilmena, Heringen, Kelbra schlosz und stadt halb, und alle andere staedte, dörffier, güter, gerichte, gehöltze, lehen geistlich und weltliche nichts ausgeschloszen, was er desz von uns und unsern furstenthum zu lehen hat und von rechte zu lehen haben soll, wollen gnädiglich beleihen; haben wir angesehen mögliche bitte und treffliche dienste, die sie uns beide zu vielmahlen an mercklichen sachen unser herrschafft, land und leute antreffende, gethan haben, und sie und ihre erben uns und unsern erben furder in zukünfftigen zeiten noch thun sollen und mogen und haben denselben grafen Heinrichen von Schwartzburgk den iüngern und seine rechten leibes lehns erben mit dem oberührten schloszen und städten, nemlichen mit Franckenaussen, Kreuzen, Klingen, Arnzbergk gantz und allen andern schlössern, städten, dörffern, gütern und lehen, was alleine gantz von uns und mit Arnstadt, Ilmena, Heringen, Kelbra und was darein gehöret, halb als er von uns zu lehen haben soll, und die andere helffe von unsern lieben vetter hertzogen zu Sachsen zu lehen gehen und ruhren, recht und redlichen belehnet und ihn die zu rechten lehn gereicht, verleihen und reichen dem obgenannten grafen Heinrichen von Schwartzburgk dem iüngern und seinen rechten leibes lehns erben alle die oberührten schloszer, staedte, dörffier und lehen, mit allen herrlichkeiten, gnaden, gerichten, rechten, wildtpahnen, gefallen, lehen geistlich und weltlich, gleithen, zollen, freyheiten, waszern, wonnen, weyden und allen andern zugehörungen genannt und ungenannt nichts

nicht ausgenommen, wie die heizen mochten in allen maasze, als die graf Heinrich von Schwartzburgk der eltere genannt, sein vater, die von uns gehabt und hergebracht hat und besitzet, und dazu mit allen gesamten lehen, die graf Heinrich der eltere mit dem edlen grafen Botho von Stollberg und grafen Ernst von Hohnstein, herrn zu Lahra und Clettenberg über solche schlosz, städte und dörffer und gerichte, als sie von uns und unsern fürstenthum zu Thüringen zum rechten gesambten lehen empfangen haben, als das unser brief ihn darüber gegeben, klärlichen ausweisen und innehalten, die vorgeannten schlosse und städte, dörffer, lehen und gerichte, mit allen zugehörungen, als vorgeschrieben stehet, so sich die von todeswegen grafen Heinrichs des eltern vorgeannt verledigten, das gott lange friste, der genannte graff Heinrich der iüngere und seine leibes lehns erben, von uns, unsern erben und nachkommen zurechten lehen haben soll, die zu besitzen, zu gebrauchen, zu geniessen und zu verdienen, und in die obgemeldten gesamten lehen kommen und treten soll, ohne unser erben und nachkommen eintrag, hindernüsse, und gefehrde und dem lehenrechte zufolge thun, so oft und dicke das noth seyn wird, auch ob sich die ander helffte der obgeschriebenen schlosse und städte mit dem lehen von todeswegen unser lieben vettern von Sachsen oder ihrer lehns erben verledigen würden, da gott vor sey, so solle graff Heinrich von Schwartzburgk der iüngere oder seine rechte leibes lehns erben dieselbe helffte von uns oder unser erben zum rechten lehen haben, aufnehmen und emphahen ohne allerley argelist und gefährdte. Des zu uhrkunt und bekenntnüsse, haben wir Friedrich, landgraff zu Thüringen obgenannt unser insiegel an diesen brief wiszentlich laszen hengen. Hierbey seyndt gewest und gezeugen unser heymlichen räthe und lieben getreuen, die edlen und gestrengen herr Bodo, graf und herr zu Stollbergk, unser hoffmeister, er Friedrich von Hopffgarten, er Heinrich von Witzleben, er Heinrich von Husen, unser ober marschall, ritter Bernhard von Assenburgk und er Thomas von Bittelstaedt, unser ober-schreiber und ander glaubwürdige leute gnug. Geben zu Gotha nach Christi geburth 1440sten iare; am montag nach letare.

480. *Friedrich, Landgraf von Thüringen, giebt seine Einwilligung, dass das Dorf Friemar dem Günther Lonen, Bürger zu Arnstadt, Elsen seiner Frau und Kethen ihrer Tochter 11 gute rhein. Gulden Zins für 100 rhein. Gulden verkaufe.* Datum Gota anno ectr. XL; quarto post letare.

Gotha, 1440 März 9.

481. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Berld Trugeleubin und Kunnen, seiner Frau, Hans Wilden und ihren Erben, Bürgern zu Erfurt, für 100 Mark Hauptsumme und 9 Mark jährl. Zins Erfurter Währ Selbstschuldener werden zu wollen. Nach gotis geburte vierzehnhundert iar darnach in dem vierzigesten iare; am fritage nach sancte Thomastage dez heiligen czwelfboten.*

1440 Dec. 23.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

482. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hans Kelner, Emeln seiner Frau und Hans und Syfart ihren Söhnen zu Erfurt für 150 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 12 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Nach Cristi gepurt vierzehnhundert iar darnach in dem eyn und vierzigisten iare; am sontage sancti Vincencii tage.*

1441 Jan. 22.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

483. *Hans Kylhow, Curd Stormer, Rathsmeister, Hans Sybotte, Hans Ungerade, Kämmerer, Hans Weyner, Berlt Huszherre, Hans Wale, Hans Petirman, Hans Geringe, Hans Grusze, Hans Cleynehencze, Lodewig Hug, Rathleute der Stadt Arnstadt, auch die von Frankenhausem und Greussen verkaufen mit Wissen Graf Heinrichs d. A. und d. J. dem Hans Kelner, Bürger zu Erfurt, und Emeln seiner Frau 12 Mark Silbers Erf. Zeichens Zins für 150 Mark auf Wiederkauf mit dem Recht des Einlagers der Käufer im Fall säumiger Zahlung, die auch die Einreiter namentlich zu nennen befugt sein sollen. Gegeben nach Christi geburt tusint vierhundert unnd darnach in dem eyn und vierzigisten iare; am sontage sancti Vincency tage des heiligen merters.*

1441 Jan. 22.

Abschr.: A. Sondersh. Canalei-Handelb. v. 1437—98 Fol. 92^a.

484. *Heinrich Lode, Bürger zu Arnstadt, und Kirstyn, seine Frau, verkaufen dem Hans Franken und Hans Ritter, Altarleuten von St. Bonifacii Pfarrkirchen zu Arnstadt, zwei Schillinge*

Landpfennige Erbeins, die sie von Andreas und Ditherich vom Riethe gekauft haben, für zwei Schock alte Meissner Groschen, die versichert sind auf 1½ Acker Weimachs vor Arnstadt, die Conrad Deyn, Bürger daselbst, besitzt. Gegeben nach Cristi geburt verczenhundert iar dornoch in dem eyn und verczigisten iare; an dem dornstage nach Pauli conversionis.

1441 Jan. 26.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 14. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Arnstädter Stadtschreibers Johann v. Ihene.

485. *Hans von Schlotheim, Ritter, und Hermann Dyte entscheiden die Irrungen zwischen dem Grafen Heinrich von Schwarzburg an einem und dem Juden Simon, dessen Sohn David und dessen Eidam Fischlin dahin, dass die Juden nach Bezahlung von 300 rhein. Goldgulden und der schuldigen Zinsen, den ihnen abgenommenen Hausrath, Plunder und Geräthe, ausser 4 Betten und Zugehör wieder bekommen, in der Grafschaft ein ganzes Jahr frei, unter sicherem Geleit und gerichtlicher Hülfe und Handbietung ihre Schulden fordern, mahnen und einbringen, aber während dieser Zeit den Unterthanen kein Geld ohne besondere Bewilligung auf Wucher leihen sollen. Datum mittwochs nach pfingsten [1441].*

[1441] Juni 7.

Druck: Regest in Hesse, Arnstadt's Vorzeit, S. 120 nach dem Handlb. I Fol. 354.

486. *Schuldverschreibung Hans Hermanns zu Schmyra, Hans Müllers zu Harhusen, Hermann Toreys zu Molsdorf und Claus Blochs zu Hochem an Moschen von Northüsz, Juden zu Arnstadt, über 51 schogk Groschen. Donnerstag nach s. Udalrici tag [1441].*

[1441] Juli 6.

Abschr.: Nach Hesse's Excerptis ex repertorio Archivi Arnstadiensis sub 487 de iure recipiendi Iudaeos.

487. *Conrad Schmid, Bürger zu Erfurt, bekennt dem zu Erfurt gesessenen Juden Michel von Arnstadt und Jutten seiner Frau eine Summe von 9 Schock schuldig geworden zu sein, welche wöchentlich mit zwei Pfennigen zu verzinsen sind. Datum nach*

Christi geburt vierzenhundert iar an deme eyn unde vierzigsten iare; an dem nesten dienstage vor sente Martenstage.

1441 November 7.

Abshr.: Copiale Arnstadiense Vol. III, Fol. 52. Orig. fehlt.

488. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Berld Lellebach zu Molburg für 100 Mark Silbers Erfurter Zeichens und 8 löth. Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen.* Gebin nach Cristi geburt vierzenhundert iar dar nach in dem zwey und vierzigsten iare; am dinstage sente Walpurgis tage der heiligen iuncfrawen.

1442 Mai 1.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

489. *Heinrich Dornefelt und Heinrich Grusze, Heinrich Wulffer, Michel Ertmude, Kämmerer, [Tyle]*^a) Strube, Daniel Fronoff, Ludewig Voiit, Hans Trute, Pet[er Thure]*^a), [Ha]*^a)rtung Begke, Matheus Schuler und Günther Premsel, Rathleute des Jahrs der Stadt Arnstadt verkaufen mit Gunst Graf Heinrichs d. A. von Schwarzburg 50 gute rheim. Gulden Leibzins für 500 Gulden an Conrad [Enczel]*^a), Ditherich seinem leiblichen Sohn, der Zeit Bürger zu Arnstadt.* Gegeben noch Christi geburten virczehn hundert iar dar nach in deme zwey unde [vircz]igsten iare;^b) funden ward am donirstage noch sente Walpurgis tage, der heiligen iuncfrawen.

1442 Mai 3.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. ohne Siegel. Die Urkunde diente als Umschlag, ist jetzt äusserst defect.

Aufschr.: Neben mehreren unbed. Aufschriften, die auf den Umschlag gemacht wurden, ist folgende für die Stadtgeschichte von besonderem Interesse: Item als man schreib III^o LXXXVIII, des sint icz 75 LXXXVII iare, da sint hie zu Arnstat in der stat und vor der stat gewest 10½ schock borger. So sint iczt 75 nicht mehr dann 9½ schock.

490. *Heinrich Dornfelt und Heinrich Grussze, Rathmeister, Heinrich Wolffer, Michel Ertmud, Kämmerer, Tyle Strube, Fronoff^c), Lodewig Voit, Hans Trute, Peter Thure, Hartung Becke, Mathias Schuler und Günther Premsel, Rathmannen der Stadt*

a) Loch. b) unleserlich, jedenfalls: als das cruz funden ward. c) Ohne Vornamen.

Arnstadt, sowie die von Frankenhäusen verkaufen mit Gunst des Grafen Heinrich von Schwarzburg der Wittwe Hermann Hüttners, Kunne, zu Erfurt und ihren Erben zu einer Vicarei in der Mathias Pfarrkirche zu Erfurt und dem Vicareibesitzer Johann Holeweg 21 Schock guter Meissner Groschen für 300 Schock ders. Münze auf Wiederkauf. Datum anno dom. ectr. XLII; dominica post Walpurgis.

1442 Mai 6.

Abschr.: A. Sondersh. Cassel-Handlb. II. 1437—98 Fol. 27^a.

491. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Fritschen von Bischofferade für 400 Gulden Hauptgeld und 36 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Nach Cristi gepurt vierczehndirt iar dar nach in dem zwoey und vierzigisten iare; am sonstage nach Michaelis.*

1442 Sept. 30.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

492. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, und sein Sohn Heinrich, Hans Dornfeilt und Heinrich Gruszen, Rathsmeister und Gemeinde der Stadt Arnstadt verkaufen 36 rhein. Gulden dem Friczsch von Bisschofrode zu Eveleben und zu getreuer Hand Petern und Dietrich Ganssen zu Dheinstet für 400 rh. Gulden auf Wiederkauf. Datum anno XLII*

1442 s. D.

Abschr.: A. Sondersh. gleichs. Abschrift eingehftet in das Lehnb. der Oberherrschaft 1460—1570 No. 4 u. 5. Fol. 2. Die Abschrift ist defect, das Datum fehlt.

493. *Die Pfarrer in der Stadt und im Gerichte Arnstadt verpflichten sich jährlich vier Mal zu Arnstadt zusammenzukommen und Vigilien und Seelmessen in der Frauenkirche daselbst zu halten, nachdem die Grafen Heinrich d. A. und Heinrich d. J. diese bezüglich ihres Erbrechtes begnadet haben.*

1443 Jan. 6.

Hdschr.: A. Sondersh. IX, 13. mit 4 anh. gut erh. Siegeln.

Aufschr.: Litera der priester zu Arnstet uber yrer friiheit post mortem (15. Jahrh.) neben neuern Aufschriften.

Druck: Regest in Hellbachs Frauenkirche S. 109 und bei Jovius S. 493.

Wir Bertoldus Zcapphe, bichtiger, Ffredericus Eyler, Iohannes von Alich, Nicolaus Bissing, Kerstanus Beyger, Iohannes Kouffman, Guntherus Slegel, Hartungus Cruceburg, Iohannes Gebese, Iohannes Wulfer, vicarien unde officianten, Iohannes Ihenis, pherner zu Rudeszlebin, Iohannes Kruter, pherner zu Plauwe, Conradus Iohannis, pherner zu Rinsfelt unde Conradus Merze, pherner zu Espinfelt, ware vicarien, officianten unde pherner in der stad und gerichte zu Arnstat wonhaftig, bekennen alle semptlichin vor uns unde alle unsir nachkommen mit dissem uffen briffe unde thun kunt allen, die on sehin adder horen lesin. Nachdem dy eddelen unde wolgeboren grave Heinrich der elder, unde grave Heinrich der iunger, sin son, graven von Swarczpurg, herren czu Arnstet unde Sundershusen, unsere gnedigen liebun herren uns unde alle unsir nochkomen, sulche gnade fryheit unde gutikeyt getan unde erzeiget habin, also das alle unser gutere unde habe, dy wir von unszern lehin, veterlichim erbe adder we uns dy an komen sint unde noch unsirm unde eynes iglichin tode besondern verlassen werden, sie sint an erbe, an gelde, an varender habe, addir an wilcherleye sii sint, gesucht adder ungesucht, nichtis uszgeschlossen, noch lute unde inhald des briffes, den uns dy egemelten unsir gnedigen herren dar obir gegeben habin, das sulche unser guter noch unsirm unde eynes iglichin tode folgen sullen unsirn frunden, den ihenen, den sii bescheyden addir weme sii in rechte geboren werden, als das der selbe briff mit meren worten clerlichin inhaldet. Hir umme so habin wir alle semptlichin sulche gnade unde fryheit von unszerne gnedigen herren uns unde unszern nochkomen geschen, erkant unde angesehin, als das danne bilche unde mogelich ist, unde uns dor czu williclich erbothen, verkoret unde obirgebin vor uns unde alle unsir noch kommen, er sye vicarius, pherner, cappellan adder officiante, dy in disser vorgeantent stad Arnstet unde in deme gerichte hir selbins gesessen unde wonhaftig sint, das wir eynes iglichin czu kunfftigen iares zcu vier malen alle mit eyn ander gemeynlich zcu sammene kommen sullen unde wullen keyn Arnstet in unszer liebun frawen kirchen, unde zcu y der wichfasten, an der mittwochin zcu abinde vigilien, unde uff den donstag fru dor nach selemessen erlichin unde ynnlichin halden unde singen, gote deme almechtigen, Marien, siner werden mutir zcu lobe unde eren unde allen gloubigen selen unde sunderlich zcu troste unde hulffe der gemelten unsir gnedigen herren eldern selen, unde alle der dy usz deme geslechte unde herschafft von Swarczpurg verscheiden sint, got andechticlich bitten, sii begehun unde orgedencken, noch dem daz gewonlich unde lobelich ist, ane widderrede, intrag unde an geverde. Welchir ouch under uns egenanten pristeren zcu sulchen begenckenisse zcu y der wichfasten nicht enqueme, und so si nicht ehilde, also vorgeschrebin stehit, unde daz ane rechte sache unde loube des probistes addir vorstehirs, dy wir dann unde unsir iglichir besondern von yme probeste odder vorstehir

zcu unsir liebîn frowen kirchen, so dicke des not geschyt, nemen sullen unde wullen, versumete addir uszen blebe, unsir were eyner addir mehîr, so sal unsir eyner addir mehîr unde unsir iglichîr, der so uszen blibet, von stund vorvallen unde phlichtig syn, eyn phunt wachs zcu gebin und das zcu bezcalen bynnen unde ynne wenig vier wochin nest dor nach folgende, ane keynerley behelff unde verzcog unde an geverde, von sulchem wachse wir ouch dy kerczen, dy wir zcu sulchem begencknisse phlegen zcu habin, bessern unde in wesen behalden sullen unde wullen, unde zcu sulchen kerczen sal auch eyn iglichîr czukunfftiger vicarius addir pherner, der hir noch mit pharren addir vicarien belehint wurde, dy in der stad addir gerichte Arnstet gelegen weren, ein pfunt wachs gebin, so er erst sulche pharre adder vicarie enphahen werdet, unde das sal geschen, so dicke des noth geschyt, an geverde. Welcher ouch an der bezcalunge des wachses sumig wurde, und der nicht enthete, als vorgeschribin stehit, denselben sullen unde wullen wir andern prister alle semptlichin zcu stund dor umme ermanen, geistlich addir werlich, unde uns des an oren gutern erholen, wy wir mogen. Dar zu ouch unsir eyner deme andern getruwelichin behulffen, beraten unde bystendig syen sullen unde wullen unde des ouch von eyne ydermann unvordacht bliben, dor zcu uns ouch unser gnedigen herren vorgeant unde ore amptlute zcu Arnstet behulffen unde beraten syn wullen des besten sy mogen ane geverde. Es sal ouch eyn iglicher probist zcu unsir liebîn frouwen kirchen disser vorschribunge, selegerethis unde begenckenisses eyn getruwer unde flissiger formunde, obirmaun unde dor ane syen, das sulchis, so berurt ist, mit vigilien unde seelemessen ordentlich vollfiert unde gehalten werde unde ouch syne cappelane, schulmester mit den schulern, den kirchener und dy glockener dor zcu halden unde vermogen, eynen iglichen noch syme ampte mete zcu singen unde messe zcu halden, erlichen zcu lutene unde hantreychunge zcu thune, in maszen das gewonlich unde geborlich ist zcu thune ane alle argelist unde an geverde. Das alle vorgeschrebin stucke unde artikel sulchis selgeretis als vor geschrebin stehit von uns gemelten phernern, vicarien, cappelanen unde officianten volkomelich unde unverbrochlich von uns allen unde eyne iglichem besundern sal gehalten werden, habin wir Bertoldus Zcappe, bichtiger, Ffredericus Eyler, Iohanes von Alich, Nicolaus Bissing, Kerstanus Beyger, Iohanes Kouffman, Guntherus Slegel, Hartungus Cruczeborg, Iohanes Gebese, Iohannes Wülffer, vicarien unde officianten, Iohannes Ihenis, Iohannis Kruter, Conradus Iohannis unde Conradus Mercze, pherner, gebethin inniclichen den gestrengen iunchern Ditherichen von Bachera, iczund vorstehir des obgenanten closters unszer libin frouwen kirchen das ingesegil der probistie vor uns unde alle unsir noch komen unden an dissen uffen briff zcu hengen, unde ich iczund genante Ditherich von Bachera, vorstehir des obgenanten closters, bekenne daz ich umme sunderlicher unde

fisziger bethe wellen disser vorgeschreiben pherner, vicarien unde officianten iczunt in der stad unde gerichte Arnstet wonhaftig, das ingesegel der probistie unden an dissen uffen briff habe lassen hengen, doch der probistie, mir und myn erbin unschedelich, dor zcu wir Bertoldus Zcapphe, bichtiger, Kerstanus Beyger, pherner, Hartungus Cruczeburg, Iohannes Ihenis unde Nicolaus Bissing unsir iglichir sin ygen ingesz by daz obgenante der probistie ingesz ouch unden an dissen briff habin gehangen. Der selbin ingesegel wir andern Ffredericus Eyler, Iohannes von Alich, Iohannes Kouffmann, Guntherus Slegel, Iohannes Gebese, Iohannes Wulffer, Iohannes Kruter, Conradus Iohannis unde Conradus Mercze, alle ware pherner, vicarien unde officianten vor uns unde alle unsir noch komen an dissem briffe methe gebrochen, der gegeben ist noch gotis geburt tusedt vierhundert iar, dor nach in dem dry unde vierczigisten iare; am sontage epiphanies domini.

494. *Heinrich d. A. und sein Sohn Heinrich, Grafen von Schwarzburg, geben der Pfaffheit in der Stadt und in der Pflege Arnstadt das Recht, ihre Güter willkürlich zu vererben, wogegen die gesammte Geistlichkeit alle Weihfasten in der Liebfrauenkirche für die Herrschaft Vigilien und Seelmessen halten soll.*
1443 Jan. 6.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 13. Orig. Perg. mit angeh. gewes. zwei Siegeln, von denen nur das erstere, Graf Heinrichs d. A., noch vorhanden ist.

Druck: Regest in Hellbachs Frauenkirche S. 109.

Wir grave Heinrich von Swarczpurg der elder, grave Heinrich unsir soen, herren zcu Arnstete unde Sundershusin, bekennen vor uns, alle unsir erbin und nachkomen uffentlichin mit dissem brife gein allen, die on sehn, horen ader lesin, daz wir eigentlichin betracht und zcu sinne genomen habin, wie groz ere, nutz und frome von etlichen fromen pristern wol bekomen mag, und durch sunderlicher gunst und zcuneigunge willin, als wir dann zcu pristerlicher wirdikeit bilche und gerne tragen, darumb unnd sunderlichin gote dem almechtigen und siner wirdigen muter Marian zcu lobe und eren unser eldern unde unsir und alle unsir vofaren unnd allen glaubigen selen zcu troste unde selikeit habin wir der erbarn pfaffheit in unsir stad Arnstete unde in dem gerichte ader pflege darselbis wonhaftig die sunderliche gnade, gunst unde friehheit gethan, thun unde gebin on und alle yren nachkomen, es sint phernere, capelan, vicarien ader officianten, die ouch geinwertiglichin sint, in craft disses brifes vor uns, alle unser erbin und nachkomen also, daz alle yre gutere unde habe, die sie von yren lehnen ader vetirlichem erbe, ader wie sie die ankomen sint unnd nach yrem tode vorlassen werden, sie sint an erbe, an gelde, an farender habe ader an wel-

chirleie, die sind gesucht ader ungesucht, nichts usgeschlossen nach yrem und eyns iglichin tode besundern geruwelichin und unverhindert komen und volgen sullen und mogen den iennen yren frunden, den sie bescheiden ader wem die in rechte geboren werden, darin dann wir, unsir erbin und nachkomen yn nichts legen, irren, nach hindern wullen nach sullen, zcu ewigen gecziten, nach unser diner ader amptlute ader ymandes der unsern daz thun lassen nach gestaten zcuthune, in cheinerwisz und ane geverde. Und uf daz die selbe phafheit eins sulchin nicht undangneme sien, so habin sie sich, als dann wol zcemet unde lobelichin ist, widerumb ewiclichin irboten, verkored und ubirgebin vor sich und alle yre nachkomen, er sie pherner, capelan, vicarius ader officiante, die in der vorgeannten unsir stad Arnstete und in dem gerichte darselbis gesessin und wonhaftig sint, daz sie eyns iglichin zcukunftigen iares zcu viermalen gemeynlich alle mit eynander zcu samene komen sullen und wullen gein Arnstete in unsir frauwen kirchen, unde zcu ye der wichfasten an der mitwochin zcu abind vigilien und uf den dornstag fru darnach selemessen erlichin und inniclichin halden unde singen, unde vor aller unsir eldern und frunden und alle der selen, die uf der herschaft von Swarczpurz verscheiden sint, got andechtiglich bitten, sie begehnen unde yr gedenccken, nach dem dann daz gewonlich und lobelichin ist, ane widerrede, intrag unnd ane geverde. Welcher auch under den gnanten pristern zcu sulchem begengnisse zcu ye der wichfasten nicht queme und daz so nicht enhilde, also vorgeschrebin stehit, und daz ane rechte sache und ane loube des probestes ader vorsteers, die man dann von eyme probste ader vorsteher zcu unsir frauwen, so dicke des not ist, nemen sal, versumete ader usseblebe, yrer were eyner ader mehri, der oder die selbin unde yrer iglicher sulden zcu stund vorfallen unde pflichtig sien, eyn phund wachs zcugeben unde daz bezcaln binnen vier wochin nehst darnach folgende ane eynigerleie behelf, ane vorzog unnd ane geverde, darvonn man auch die kirczen, die man zcu sulchem begengnisse phliet zcu haben, bessern unde in wesin behalden sal, und zcu sulchin kirczen sal auch eyn iglicher zcukunftiger pferner ader vicarius, der hir nach mit pharren ader vicarie belehnet wurde, die in der stad Arnstete gerichte ader pflege gelegen weren, eyn phund wachs gebin, so er erst sulche pharre oder vicarie entphan wirdet, und daz sal gesehen, so dicke des not ist, an geverde. Welcher auch an der bezcalunge des wachses sumig wurde unnd der nicht tete, als vorgeschrebin stehit, den selbin sullen und wullen die andern pfafheid zcu stund darumb irmanen geistlich ader wertlich, und sich des an sinen gutern irholen, wie sie mochten, dar zcu auch yr eyner dem andern getruelich behulfin, beraten und biestendig sien sullen, und des auch yderman unverdacht bliebin, dar zcu wir unnd unsir amptlute on auch behulflich und furdertlich wullen sien des besten, so wir mogen, ane geliden. Es sal auch ein probst zcu unsir

frauwen disser verschribunge selegeretes und begencnisses eya getruer und flissiger formunde, ubirman und daran sien, daz sulchs so berurt ist, mit vigilien und selemessen ordentlich fulfurt unde gehalden werde, und auch sine capellane, den schulemeister mit den schulern, den kirchener und die glocken her zcuhalten und vermogen, eynen iglichen nach sinem ampte mete zcusingen und messe zcuholdenn, erlichin zculutenn und hantreichung zcuthune, in massen so daz gewonlich und geborlich ist zcuthun ane alle geverde. Des zcu bekentnisse rechter orkunde, unnd daz sulchs also stete ganz und ewiglich gehalden werden moge, so habin wir vorgnanten graven und herren von Swarczpurg fur uns, unsir erbin und nachkomen, unsir iglicher sien ingesigil an dissen brif wissentlichen lassen hengen, unnd hir bei und ubir sint gewest und gezugen, die gestrengen er Hans von Slatheim, er Herman von Bulstete, er Heinrich von Wiczleibin ritter, Conrad von Grisheim, Heinricus Gasseman, unsir liebzin getruen heymlichin und ander gloubwirdigen mehierer gnug. Geschen und gegeben nach gotisgeburt vierczehundert iare darnach in dem drie unde fierczigisten iare; am suntage epiphanie domini.

495. *Heinrich d. A., Graf von Schwarzburg, und Heinrich, dessen Sohn, vergleichen die Pfaffheit zu Arnstadt wegen der Freiheit und Verschossung ihrer Güter und ihres Erbtes mit der Bürgerschaft daselbst.*

[Arnstadt,] 1443 Jan. 31.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 13. Orig. Perg. mit zwei anh. gut erh. Siegeln.

Druck: Regest in Hellbachs Frauenkirche S. 109, nach dessen Angabe das Original fehlt.

Wir grave Heinrich von Swarczpurg unde grave Heinrich von Swarczpurg, unnsere soen, graven von Swarczpurg, herren czu Arnstet und Sundershusen, bekennen uffentlichen in disem unserm briefe vor allen, die yn sehın, hören lesen, das wir uf hutt datum dises briefs die erbaren und ersamen unserer pfafheit und burgere czu Arnstet beyde teyl vorhort haben sullicher schelunge, als sie underlang habin gehabt von fryheit und vorschossunge ores gutes und erbis hie czu Arnstet, als gebin wir vorgnanten graven und herren beyden obgenanten teiln eyne sulliche entscheidunge mit ir beider wissen, als hirnach geschrebin stehit. Des ersten sullen die selbin pfafheit czu Arnstet bliebin by aller wirde, friheit und redelicher guter gewonheit, als sie by unsern vor eldern seliger gedechtnisse gehabt haben, und wellich prister hie czu Arnstet geistliche lehn hat, der sal und mag sollicher lehn und gutheren, die dar czu gehoren, gnissen und gebrochen noch siner noddorft und beqwemlichkeit und in massen, als hir nach geschrebin stehit ane unser burgere

beswerunge, doch also, was den pristern uff sollichen vor eigenen gutern, die czu yren lehenen czu Arnstete gehören, wuns wuchse, die do sessen und wonhaftig weren, die sullen solchen wyn in eyns burgers oder yrer frunde huse schencken und verkoufen und nicht in yren eigen husen. Weres aber, das eynem pristere ader meren, die czu Arnstet sessen, erbe oder gud uferstorbe oder iczund gereytt innehetten, das schoszbar gud were, was des ist, das sullen die selbin pristere vorphlegen und vorschossen glich und mit allen dingen so andere in wonere und burgere czu Arnstet thun. Aber wellich prister uszwerdig unde nicht hie czu Arnstete wonhaftig ist, und dem gud unde erbe uferstorbe oder innehette, das nicht geeeygent oder gefryhet ist unde schoszbar gud were, derselbe oder die pristere, wer die sind, sullen solich erbe und gud, was sie des inne hetten, vorphlegen und vorschossen mit allen sachen, als eyn uszwardiger burger hie czu Arnstet sin gud und erbe phliet zuverschossen. Dar uff habin wir beschlossen, das keyn prister furtmeher erbe schoszbar gud oder hofe nicht koufen oder czu sich brengen sol, es sy dann unser czuwort unde gunst, es were dann, das eynem pristere von erbegefellis wegen was uferstorbe, das sal ein iclicher vorphlegen und verschossen, nach dem sin wonunge und huszhdunge ist, als vor berurt ist. Auch sullen und mugen die pristere, die daselbis czu Arnstet wonhaftig sind, korn, hafern, gersten und allerley getreyde und fruchte koufen und das daselbis ufschoten und enthalten uf yren nucz ane beswerunge der borgere daselbis, unde uf das das von beiden teiln also gehalten werde, so habin wir obgenanten partien iclicher diser entscheide briefe eynen gegeben, lut eyner als der andere, mit unser beider angehangen ingesigeln vestlichin vorsigelt. Hie bei sind gewest unde gezcugen die gestrengen und vesten, er Hanns von Slatheim, unser marschalk, er Herman von Bulstett, rittere, Curd von Griszheim, Ditherich von Bachera, Berlt Seman und Heinricus Gasseman, unnsere lieben getruewen und heimlichen. Gescheen nach Cristi geburt thusent vierhundert dar nach yn dem dry undeferczigstem iare; am donstage nach Pauli conversionis.

-
496. *Friedrich, Erzmarshall des römischen Reichs, und Wilhelm sein Bruder, Herzoge von Sachsen, belehnen den Grafen Heinrich von Schwarzburg d. J., auf Bitten dessen Vaters Heinrich d. A., mit den Schlössern und Städten Ichstedt, Arnstadt, Stadt-ilm, Plaue, Heringen und Kelbra, wobei festgesetzt wird, dass die obgedachten Lehengüter nach Ableben des Mitbelehnten Grafen Botho's von Stolberg und seiner Lehnserven auf den Grafen Heinrich übergehen sollen. Gegeben zcu Miessen am montag nach sanct Scolastice tage der heiligen iungfrawen, nach*

Cristis unnsers herren geburd vierzehnhundert darnach in dem drye und vierzigisten iaren.

Meissen, 1443 Febr. 11.

Hdschr.: Gem.A. Budolst. No. 334. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel Friedrichs.

497. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Reqwalden Lawen und Johann, ihrem Sohn, für 200 Gulden Hauptgeld und 20 Gulden Zins Selbstbürgen werden zu wollen.* Nach gotis gebort vierzehnhundert iar darnach in dem dry unde vierzigesten iare; am donrstage nach sancte Walpurgis tage.

1443 Mai 2.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

498. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Heinrich Furster und Lutzen Frangke, Bürgern zu Erfurt, Vormündern der enelenden Herberge vor dem Kramphenthore, für 300 rhein. Gulden und 20 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen.* Nach Cristi geburt vierzenhundert iar dar nach in dem drei und fierzigisten iare; am sonstage nach sente Walpurgis tage der heiligen iuncfrauen.

1443 Mai 5.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

499. *Heinrich Dornefelt, Heinrich Grusszen, Rathsmester, Heinrich Wolffer, Michel Ertmud, Kämmerer, Tile Strube, Fronoff^a), Lodewig Voit, Hans Trute, Peter Thure, Hartung Becke, Mathes Schuler und Gunther Premsel, Rathleute der Stadt Arnstadt, verkaufen mit Wissen des Grafen Heinrich von Schwarzburg der enelenden Herberge zu Erfurt vor dem Krampfenthore bei den Mergen knechten gelegen Heinrich Furster und Lotzen Francken, Bürgern zu Erfurt, d. Z. Vormündern der Herberge, 20 rhein. Gulden Zins Erf. Währ für 300 rhein. Gulden auf Wiederkauf.* Gegeben dominica post Walpurgis anno ectr. XLIII.

1443 Mai 5.

Abshr.: A. Sondersh. Oanslei-Handelb. 1437—98 Fol. 97^a.

a) Vorname fehlt.

500. Die sächsischen Rätthe und die des Erzbischofs (Diether) von Mains kommen auf einem unten benannten Tage wegen ihrer geistlichen und weltlichen Gebrechen überein, die beiderseitigen Rätthe auf Montag Bartholomäi wieder nach Arnstadt zu schicken, damit die 4 Rätthe endgültig sich vereinigen, würden sie aber das nicht können, so sollen sie einen Obmann wählen, und im Fall sie auch über diesen nicht schlüssig werden würden, soll der Bischof von Bamberg und der Pfleger zu Würzburg, beide für eine Person als Obmann angesehen oder einer von beiden gewählt werden. Die Stellung zu dieser Wahl möge dann der Herzog dem Grafen Wilhelm von Henneberg nach Schleusingen in 14 Tagen melden und die Verhandlungen des Obmanns mit den vier Gewählten beginnen. Gescheen und beteidingt uff hute mittwochen nach send Iohannstag nativitatis, anno domini millesimo quadingentesimo quadragesimo tercio.

1443 Juni 26¹⁾.

Abchr.: Gem.A. Weimar. Gleichs. Copie unter d. Urkundenabschriften in Reg. X.

501. Hans Girmann zu Holzhausen und Jutte seine Frau verkaufen auf Wiederkauf $\frac{1}{2}$ Gulden jährl. Zins in Thüringen gebräuchlich der Klosterjungfrau Else Oler und Berchte Bachmann zu Arnstadt im Jungfrauenkloster daselbst für 5 rhein. Gulden versichert auf lehnbare Liegenschaften zu Holzhausen. Gegeben noch gotis geburt virczenhundert iar darnach in deme dry unn virczigisten iare; an montage noch sente Iacoffestage.

1443 Juli 29.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. mit 2 anh. gut erh. Siegeln des Klosterconvents und des Wachsenburger Voigts, des Junkers Stephan Tümping.

502. Hans Schiel zu Holzhausen, Else, seine Frau, verkaufen den Klosterjungfrauen Else Olers und Bercht Bachmann im Frauenkloster zu Arnstadt einen halben Gulden jährlichen Zinses für 5 gute rhein. Gulden unter Verpfändung eines zu Holzhausen bei dem Willersborn gelegenen und dem Wachsenburger Voigt Stephan Tümping zinsbaren Weingartens, mit dessen Einwilligung der Kauf zu Stande gekommen ist. Gegeben nach Christi geburt unsern herrn vierzenhundert iare darnach in

1) Den Verhandlungen lagen Urkundenabschriften von 1354 an zu Grunde, in denen die Irrungen Gegenstand des jeweiligen Abkommens waren.

deme dry und vierzigisten iare; an deme nesten montage nach sente Iacoffs tage.

1443 Juli 29.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. Das Siegel des Voigtes Stephan Tümping auf der Wachsenburg fehlt.

Abschr.: Copiale Arnstadienss Vol. IV. Föl. 15 b.

503. *Die sächsichen und mainzischen Rätthe kommen zu Arnstadt überein, dass dem Erzbischof (Dietrich) von Mainz der Markgraf Friedrich von Brandenburg als Schiedsrichter in ihren geistlichen und weltlichen Angelegenheiten vorgeschlagen, und dass, wenn gedachter Markgraf vom Erzbischof als Schiedsrichter angenommen werde, jener sich nach Erfurt begeben, nachdem man sich über die Zeit verständigt habe. Geschehen zu Arnstete am donnerstage sancte Iohannstage decollacionis, anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo tercio.*

Arnstadt, 1443 Aug. 29.

Hdschr.: Gem.A. Weimar. Gleichs. Copie unter d. Urkundenabschriften in Reg. X.

504. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hanse Hailspurge und Curde Marcgrefen, Bürgern zu Erfurt, für 105 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 7 Mark löth. Silbers Zins Selbstbürgen werden zu wollen. Nach gotis geburt vierczenhundert iare darnach in dem drie und fierczigisten iaren; am sontage Egidii abbatis.*

1443 Sept. 1.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

505. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, d. Ä., und Heinrich, sein Sohn, bekennen, dass, nachdem Rath und Gemeinde der Stadt Arnstadt dem Hans Müller zu Gotha, Thelen, seiner Frau, Johann Müller, Domherrn zu Nordhausen, ihrem Sohn 40 rh. Gulden jährlichen Zins für 450 rh. Gulden zu Erfurt oder Gotha zu bezahlen, wiederkäuflich verkauft haben, dieser Verkauf von ihnen unter Beifügung ihrer Siegel bestätigt worden ist. Gegeben noch Cristi geburt unsirs herrn vierczenhundirt*

iar dar nach in dem dry unde virczigisten iare; am montage noch Michaelis.

1443 Sept. 30.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg., die angeh. Siegel fehlen; die Urkunde ist zerrissen.

506. Heinrich Kunczolt, Bürger zu Arnstadt, und Käthe seine Frau verkaufen auf drei Jahre 1 Schock guter meissner Groschen jährl. Zinses thüringer Münse der Vicarei unser lieben Frauen, welche z. Zeit Johann von Bula besitzt, für 10 Schock Groschen, welcher Zins auf Feld im Flure Gross-Dornheim versichert ist und dem Jungfrauenkloster zu Arnstadt zu Lehen geht, dessen Vorsteher Ditherich von Bacher[a] ist. Gegebin noch Christi geburt unszers herrn virczenhundert iar dor noch in deme dry unde ffirczigisten iaren; an nesten montage noch sente Michelstage.

1443 Sept. 30.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 14 mit anh. zerbr. Probsteisiegel.

507. Item eyn briff inhalden, daz Kylian Wyel, Margareta uxor et heredes geben 2 sex. Michaelis Margareten und Elszen Mürsers odder dez briffes inheldern gekouft vor 20 sex. uff 17 acker wynwachs am Vytberge, czinszen 1 sol. 1 pullum kein Keffirberg, sub sigillo Hartungi Gernoldi pro tunc advocati ibidem. Actum anno dom. MCCCXLIII; sexta Francisci.

1443 Oct. 4.

Hdschr.: St.A. Arnstadt, Archivalien-Verz. von c. 1467.

508. Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Claus Müller und Thelen seiner Frau, Bürgern zu Gotha, und Johansen Müller, ihrem Sohn, Domherrn zu Nordhausen, für 450 Gulden Hauptgeld und 40 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Nah gotes geburt vierczenhundert iar darnach in dem drie und fierczigisten iare; am sontage nach Michaelis.

1443 Oct. 6.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

509. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt mit dem Jungfrauenkloster zu Arnstadt bei Heinrich Heynemann zu Grossdornheim und seiner Frau Käthe für 30 Gulden Leibzins Selbstschuldener werden zu wollen. Gegebin noch Cristi geburten vierczenhundert iar dornach in dem dry und vierczigisten iare; am dinstage noch Martini.*

1443 Nov. 12.

Hdschr.: *St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.*

510. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Johann Fuchs, Lehrer beider Rechte (in ?)* für 600 Gulden Hauptgeld und 36 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Gegebin nach gotis geburte vierczehinhundert iar dornach in dem vier und vierczigesten iare; am sonstage nach dez nuwen iars tage.*

1444 Jan. 5.

Hdschr.: *St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.*

511. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hans Wylden, Bürger zu Erfurt, für 100 Mark Hauptgeld und 7 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Nach gots geburt vierczenhundert iar darnach in dem vier und vierczigesten iare; am montage nach dez nuwen iares tage.*

1444 Jan. 6.

Hdschr.: *St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.*

512. *Heinrich von Stein zum Liebenstein, Hans vom Berge, Dietrich Stange und Johann von Ilmen verweisen zu Arnstadt unter dem 8. Januar einen Streit zwischen den Grafen Wilhelm zu Henneberg und Günther zu Schwarzburg vor den Schiedsrichterstuhl des Grafen Heinrich von Schwarzburg-Arnstadt und Sondershausen. Geschreben zcu Arnsted, uff sente Erharts tag, anno domini millesimo quadingentesimo XLIII.*

Arnstadt, 1444 Januar 8.

Druck: *Brückners Hennebergisches Urkundenb. VII. S. 121.*

a) Jedenfalls Erfurt.

513. *Hans Strube zu Siegelbach, Gisela seine Frau, Conrad Strube, sein Bruder, Else, die Mutter, und Peter Ulworm auch zu Siegelbach und Martha seine Frau verkaufen auf Wiederkauf 1½ Schock meissn. Groschen den Klosterjungfrauen Marthen und Elsen Murer zu Arnstadt im Jungfrauenkloster für 15 Schock Groschen verschrieben auf Liegenschaften zu Siegelbach. Gebin noch gotes geburt virzenhundert iar darnoch in deme vir unde virzigisten iare; an sente Dorotheentage.*

1444 Febr. 6.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. Das angeh. gewes. Siegel des Lehr- und Consensherren Niclaus Henneberg fehlt.

514. *Curt Pochel, Bürger zu Arnstadt, lässt mit Bewilligung des Rathes zu Arnstadt vier Acker Artlandes, die der Burg zu Arnstadt zinspflichtig sind, zu Gunsten des Spitals St. Georgen in Arnstadt auf.*

1444 März 7.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. zerbr. Siegel.

Aufzchr.: Aufflassbrief über 2 acker im Egelsehe und 2 acker im Holzheuser Felde 1444.

Abachr.: A. Rudolst. Misc. 2.

Ich Cord Pochel, burger zcu Arnstete, bekenne in dissem uffin brive vor mich unnd alle myne erbin geyn allen luten, dy dissin briff sehin ader horen leszin, das ich mit wolbedachtem mute, volbort, rate, willin unnd wissin myner frunde uff losze unnd geloszin habe vor eyne sitzenden rate zcu Arnstete, das iar nemlich saszen dy ersamen unnd wiszen, er Hans Kylhouwe, unnd er Cord Stormer, ratismeistere, vier acker artlandes, zcwene by dem Egelsehe unnd zcwene in dem Holczhuser felde gelegin, dy do zcinszen unsserm gnedigen hern von Swarczburg uff dy burg zcu Arnstete eyn vierteil korns unnd dry vierteil haffern, dy gnanten ackere ich vorgnanter Cord Pochel umb myner sele selikeit unnd lutterlich umb gotes willin uff geloszen habe in crafft disses brives zcu gebrauchene mit aller gerechtikeit unnd do von ouch zcu thune al ich gebrucht unnd gethan habe dem spetal unnd goteshuse sente Georgin unnd Elyzabeth zcu Arnstete, desz icczunt vormunden sint dy ersamen Hans Kleynhenzce unnd Hans Hasenbiel unnd icczunt eyn spetalmeister ist der ersame Herman Closs; der genante spetalmeister adir wer der zckunftig worde, sal der ackere zcu hant gebrauchene, al berurt ist, mit solcher bescheidenheit, als hir noch geschrebin sted. Wann der genante Cord Pochel vorfallen ist von todes wegin, den god friste, so sal eyn spetalmeister zcu den gezcyten mit rate unnd wissen der formunden, dy dann sint, dry alde schog reiche, bezcale

unnd unvorzcoiglich gebe den formunden, dy dann sint zcu unszer lieben frouwen messe, dy man heylt am sonnabinde uff dem marckte in sente Bonifacien kerchin zcu Arnstete zcu hant, dornoch al der genante Cord Pochel vorscheiden ist, und wan er dy eyns bezcalt und von sich geantwert had, so en sal er vordir nicht mehirs bezcale, sundern man sal om syn briff antwerte, unnd mag dor noch das erbe vorkoufe, wem er wel, mit rate der vormunden und mag das gelt vordir an lege dem goteszhusse zcu nucze, wo esz aller bäst bedarff, ane geverde; das das also gehaldin werde, so haben wir obgenante vormunden des spetals Hans Kleynhencze und Hans Hasenbiel unnd Herman Closs, spetalmeister des genanten goteszhusses sente Iörgin unnd Elyzabeth ingesz an dissin uffin briff laszen hengin vor uns und unse nachkomen, der gegeben ist noch Christi geburt vierzehenhundert iar in dem vier und vierzigistin iare; am sonnabinde vor reminiscere.

515. Heinrich Snebach, Hans Bachman und Hans Keiser zu Bittstedt bekennen, dass ihnen der Rath zu Arnstadt ein Viertel des Gutes von Fischers wegen gegeben hat, wogegen sie all ihre fahrende Habe in der Stadt Arnstadt einsetzen und die Urkunde durch Böszen Vicztum, Ritter zu Dornburg, besiegeln lassen. Gegeben noch Cristi gebort vierzehenhundert iar darnach yn dem vier und vierzigisten iare; am sultage letare.

1444 März 22.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Busse Vitzthum.

516. Conrad Enzcel und Hans von Alich, Rathsmeister, Heinrich Sydenzcail, Henzce Meidel, Kämmerer, Iohanns Slegil, Clawes Lutloff, Cord Goltsmedt, Ditterich Monch, Mattisz Heunenber, Clawes Hering, Cord am Wassere und Hans Pusel, Rathskumpane, verkaufen dem Conradus Lorley von Cruzceburg, Vicar von Frankfurt, 10 Gulden Zins jährl. Leibgedinges für 100 Gulden Frankfurter Währung auf Lebenszeit Conrads Lorley und seiner Frau Käthe. Gegeben noch Christi geburte vierzehenhundert iar darnoch in deme vier und vierzigisten iare; am sultage vor palmen in der heiligen fasten.

1444 März 29.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. ohne Siegel. Die Urkunde diente einer Rechnung bisher als Umschlag.

Aufschr.: xci° — Super x fl. lipczuck in Arnstat.

517. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei dem Ritter Hans von Schlotheim für 200 Mark löth. Silber Erfurter Zeichens und 16 Mark jährl. Zins Selbstschuldener werden zu wollen.* Gebin nach gots unsers hern gebort vierzehnhundirt iar darnach in dem vier unde vierzigesten iare; am sontage nach Michaelis dez heiligen erczengils tage.

1444 Oct. 4.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

518. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei der Martinskirche zu Erfurt für 60 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und für 4 Mark jährlichen Zins Selbstschuldener werden zu wollen.* Nach Crists gepurt vierzenhundirt iar darnach in dem vier und fierzigisten iar; am mitwochen nach Remigii.

1444 Oct. 7.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

519. *Curdt Enczil und Hans von Alch, Rathsmeister, Henrich Seydenzaill und Henrich Meydel, Kämmerer, Hans Slegill, Claus Lutolff, Claus Goltsmit, Ditterich Monch, Mattis Hennebergk, Claus Heringk, Curdt am Wasser und Hans Pusel, Rathskumpane der Stadt Arnstadt, bekennen, dass, nachdem die Grafen Heinrich d. Ä. und Heinrich d. J. von Schwarzburg dem Ihan von Eichinbergk, Caspar und Paltzar, seinen Söhnen, 30 Mark Silber Erfurter Zeichens jährlichen Zins in Erfurt oder Rudolstadt zu bezahlen, zu rechtem Lehen geliehen haben, sie sich verbindlich machen, die Zinsen den genannten von Eichenberg und zwar für jede Mark 7 gute rhein. Gulden ohne Ausrede zu bezahlen, was durch Anhängung des Siegels der Stadt Arnstadt bekräftigt wird.* Gegeben nach Cristi gepurt virtzenhund[ert] iar und dar nach in deme vire und vierzigisten iare; am sontage nechst nach sant Gallen tag¹⁾.

1444 Oct. 18.

*Hdschr.: St.A. Arnstadt. Papier, Copie aus dem Beginn des 16. Jahrh.**Abschr.: A. Sondersh. von 1508. Canzlei-Handelb. 1437—98 Fbl. 54 b.*

1) Die Verschreibung des Grafen befindet sich ebenfalls in Copie aus dem Beginn des 16. Jahrh. in dem St.A. Arnstadt unter dem gleichen Datum, welche 1508 gemacht wurde.

520. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Friedrich Rosenczweg, Bürger zu Erfurt, und Elsen seiner Frau für 252 Mark Hauptgeld und 18 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Nach gotis geburt vierczenhundert darnach in dem funf und fierczigisten iaren; am sontag nach Dorothee virginis.*

1445 Febr. 7.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

521. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hennen Hüttener d. J. und Isentrud seiner Frau, Adelaricus und Hans, ihren Söhnen, Bürgern zu Erfurt, für 252 Mark Hauptsumme und 18 Mark Zins Selbstbürgen werden zu wollen. Nach Cristi geburt vierczenhundert darnach in dem funf und fierczigisten iaren; am sonstage nach Dorothee virginis.*

1445 Febr. 7.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

522. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Fritz und Günther Thunna, Bürgern zu Salza, für 100 Mark Silber Hauptgeld und 8 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Nach gots geburt vierczenhundert iar darnach in dem funf und vierzigestin iare; am sonstage nach Bonifacii.*

1445 Juni 6.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

523. *Hans Schönebeckels zu Tossdorf Obligation über 4 Klafter Holz dem Iuden Lehmann zu Arnstadt. 1445 am St. Iohannis abend baptiste.*

1445 Juni 23.

Abschr.: Nach Hesse's Excerptis ex repertorio Archivi Arnstadiensis sub 487 de iure recipiendi Iudaeos.

524. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Henne Hüttener d. J. und seiner Frau Isentrud, Adelarius und Hans, ihren Söhnen, für 700 rhein. Gulden und 50 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Nach Cristi geburt vierczenhundirt iar darnach in dem funf und fierzigsten iare; am sontage nach Michaelis.*

1445 Oct. 3.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

525. *Hans Kilhow, Curd Stormer, Rathsmeister, Hans Sibote, Hans Ungerade, Kämmerer, Hans Wale, Hans Petirman, Hans Gerung, Hans Cleynehencze, Ludewig Hug, Hans Owest, Henzze Thanna und Konemunt Nail, Rathscumpan der Stadt Arnstadt, dann die Rathsmeister und Rathsleute der Städte Frankenhause, Sondershausen und Greussen verkaufen mit Consens des Grafen Heinrich von Schwarzburg an Heinrich Hüttener, Bürger zu Erfurt, und Isentrud, seine Frau, Adelarius und Hans, ihre Söhne, 50 rhein. Gulden für 700 rhein. Gulden. Gegebin nach Christi geburt thusind vierhundirt unde darnach an deme funff unde fierzigsten iaren; am sonnabinde sent Dyonysytage, des heiligen bischoves.*

1445 Oct. 9.

Hdschr.: A. Sondersh. VI. 8. Orig. Perg. Von den angeh. gewesenen 4 Siegeln ist nur das der Stadt Sondershausen noch vorhanden.

526. *Curd Schuler und Andreas Schuler, sein Sohn, Bürger zu Arnstadt, und deren Frauen verkaufen auf 3 Jahr einen guten rhein. Gulden den Altarleuten der Kirche St. Bonifacii zu Arnstadt, Hans Ebe[r]hard und Hans Francke für 10 gute rhein. Gulden, die versichert sind auf Weinwachs gelegen auf dem Forste im Felde zu Arnstadt und zinsen dem Ditherich von Heitingspergk. Gegebin nach Cristi geburt vierczenhundert iar im funf unde vierzigstin iare; an sente Gallentag.*

1445 Oct. 18.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 14 mit anh. gut erh. Siegel des Ditherich von Heydinspergk.

527. *Wilhelm, Herzog, zu Sachsen, belehnt den Grafen Heinrich von Schwarzburg nach Ableben seines Vaters Heinrich mit den Schlössern und Städten Frankenhause, Greussen, Klingen,*

Arnsberg, Arnstadt, Stadtilm und Plaue, halb Gerterode, Niedernkeula, halb Urbech und mit den Lehn Conrads von Tannrode, namentlich mit Heringen und Kelbra, mit den Schlössern Hauterode und Bleicherode, Rebeningen, Rosla und Ebersberg, die er mit den Grafen von Stolberg und Hohnstein zu Lehn trug. Gegeben und gescheen zu Wissinsee nach Cristi unnsers herren geburd vierczenhundirt und darnach in dem sechs und vierzigsten iaren; am sonnabinde nach der heyligen drier konige tage.

Weissensee, 1446 Jan. 8.

Hdschr.: Gem.A. Rudolst. No. 342 Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel.

528. *Peter Engelhart, Bürger zu Arnstadt, und Clara, seine Frau, verkaufen zwei gute rhein. Gulden jährl. Zinses dem Conrad Enczel, Bürger zu Arnstadt, und Diesel, seinem Sohne, für 20 rhein. Gulden, welche versichert sind auf 5 Acker Land hinter dem Arnsberge, die der Vicarei St. Agnes in der Gruft unser lieben Frauenkirche zu Arnstadt zinsen und die gegenwärtig Eckart von Görlitz besitzt, was Alles der Arnstädter Stadtschreiber Iohann von Ihene besiegelt.* Gegeben noch Christi geburt vierczenhundirt iar darnach in dem sechs und vierczigsten iare; am mitwochin nach der heiligen dry konige tage, genannt der zwelfft.

1446 Jan. 12.

Hdschr.: St.A. Magdeb. Abth. Arnstadt No. 2. Orig. Perg. ohne Siegel.

529. Ein kouffbriff inhalden, daz Hans Morchen, Clawes syn son et heredes dabunt 1j gulden purificacionis Margareten und Elszen Mürers ören erben odder dez briffes inheldern gekouft vor 15 gulden uff 6 ackern artlandes, der lyen 4 acker byneder dem gerichte, stoszen uff dy strasze, czinszen 9 \mathcal{L} ad vicariam Agnetis unn 2 acker legen am Rechsteter velde im Altvyldc czinszen 2 \mathcal{L} altaristen beate virginis sub sigillo domini Iohannis Ihenis protunc procuratoris eiusdem vicarie et altarum sanct. Actum anno MCCCCXLVI; quarta post Valentini.

1446 Febr. 16.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Archivalien-Vern. von c. 1467.

530. Ein kouffbriff, daz Hans Morchen und syn son et heredes geben 1½ gulden purificacionis Margarethen und Elszen Mürers adder dez briffes inheldern gekouft vor 15 gulden uff 6 ackern artlandes und eynen virtel eynes ackers weszen im fiure zcu Wiczlouben der czinszen III acker und dy wesze 6 \mathcal{L} und dy andern 3 acker 3 \mathcal{L} Michaelis ad fabricam ecclesie beate Marie virginis Erfurdensis, sub sigillo domini Heynrici de Gerbstete prepositure prepositi; actum anno MCCCCXLVI; quinta post Valentini.

1446 Febr. 17.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Archivalien-Vers. von c. 1487.

531. Iacoff Keyne, Mertin Rad d. J. zu Holzhausen verkaufen 1½ rhein. Gulden den Klosterjungfrauen zu Arnstadt Konne Poczel und Elsen Seteler und einer unbenannten Person nach deren Tode für 15 rhein. Gulden, versichert auf sinsbare Liegenschaften zu Holzhausen. Gegeben nach Cristi geburt vierzehnhundert iar darnoch in deme sechs unde vierzigisten iare; an deme heiligen palmen abinde.

1446 April 9.

Hdschr.: A. Sondersh. X, 1 mit anh. gut erh. Siegel des Bernhard uss der Heyde, Amtmann auf der Wachsenburg.

532. Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Iohann Trudwin, Vicar an der Frauenkirche zu Erfurt, für 25 Mark löth. Silbers Hauptgeld und 2 Mark jährl. Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Geben nach gotis geburt vierzenhundert iare darnach in dem sechs und fierzigisten iare; am sonabinde Georii martiris.

1446 April 23.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit gut erh. anh. Siegel des Ausstellers.

533. Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Heyneman von Thuna, Bürger zu Erfurt, für 300 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und für 24 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Geben nach gotis

geburt vierczenhundert iar darnach in dem sechs und fierczigsten iare; am sonnabinde Georii martiris.

1446 April 23.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

534. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Ditherich von Urbich, Bürger zu Mühlhausen, und seiner Frau Gerdrud für 100 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 8 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Crists geburt vierczenhundert iare darnach in dem sechs und fierczigsten iare; an sente Iorgen tage.*

1446 April 23.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

535. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Doctor Johann von Allenblumen, Vitzthum zu Erfurt und Wilhelm, seinem Sohne, für 104 Mark Hauptgeld und 8 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Geben nach gotes geburt vierczenhundert iare darnach in dem sechs und fierczigsten iare; am sonnabinde Georii martiris.*

1446 April 23.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

536. *Hans Kylhouwe, Curd Stormar, Rathsmeister, Hans Sibote, Hans Ungerade, Kämmerer, Hans Wale, Hans Petirmann, Hans Gerung, Hans Kleyneheincze, Ludewig Hug, Hans Ouwist und Conrad Schelme, Rathscumpan zu Arnstadt, verkaufen mit dem Rath zu Greussen an Dieterich von Urbeche, Bürger zu Mühlhausen, und seine Frau Gertrud 8 Mark Silbers Rente für 100 Mark. Gegeben nach gotis geburt tuszind vierhundert und dornach in dem sechs unde virczigsten yare; an sente Iorgen tage des liebim ritter und heiligen merterers.*

1446 April 23.

Hdschr.: Dom.A. Erfurt No. 1050. Orig. Perg. mit 3 anh. gut erh. Siegeln beider Städte und des Grafen Heinrich von Schwarzburg. In vid. Copie von 1578 im Hofger.-Archive zu Jena, Abth. Schwarzburg Loc. 1 No. 3.

537. Hans Kilhauwe, Curdt Sturmer, *Rathsmeister*, Hans Sybote, Hans Ungerade, *Kämmerer*, Hans Wale, Hans Petermann, Hans Gerung, Hans Cleyhencze, Ludewig Hug, Hans Ouwest, Heincze Tanne, Konemund Nayl, *Rathscumpane der Stadt Arnstadt*, verkaufen mit Gunst Graf Heinrichs von Schwarzburg 2 Mark löth. Erfurter Zeichens dem Priester Johann Trautwein, Vicar der Frauenkirche zu Erfurt für 25 Mark gleicher Währ auf Wiederkauf. Gegeben noch Cristi geburt vierczehnhundert unde dar noch in dem sechs unde vierczigstenn iare; uff sonnabendt sente Iorgentag, dez heiligen merterersz.

1446 April 23.

Hdschr.: Dom.A. Erfurt No. 1049. Orig. Perg. Das anh. Siegel Arnstadts ist herausgefallen, das des Grafen erhalten. In vid. Copie von 1578 im Hofger.-Archive Jena Abth. Schwarzburg Loc. 1 No. 2.

538. Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Günther und Hans Bock, Bürgern zu Erfurt, für 200 Mark löth. Silbers und 16 Mark Zins Erfurter Währ Selbstschuldener werden zu wollen. Nach Cristi geburt vierczen hundirt iar darnach in dem sechs und fierczigsten iar; am sontage Walpurgis.

1446 Mai 1.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

539. Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Curd Transfelden, Bürger zu Nordhausen, und seiner Frau Zcine für 300 rh. Gulden Hauptgeld und 21 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Nach gotes geburt vierczenhundert iare darnach in dem sechs und fierczigsten iare; am montage nach Walpurgis.

1446 Mai 2.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

540. Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Curd Mülwicz, Bürger zu Erfurt, und Margarethen, seiner Frau, für 124 $\frac{1}{2}$ löth. Mark Silbers Hauptgeld und 10 Mark und 1 $\frac{1}{2}$ Vierding Zins Selbstbürgen werden zu wollen. Gegeben noch Cristi geburt vierczenhundert iare darnach in

deme sechs unde firczigisten iare; am montage noch sente Walpurgen tage.

1446 Mai 2.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

541. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, bekennt, dass die Rätthe der Städte Arnstadt und Frankenhausen dem Bürger Curt Milwitz und Margarethen, seiner Frau, zu Erfurt 10 Mark und 1½ Vierding löth. Silbers Erf. Zeichens für 124½ Mark löth. Silbers verkauft haben.* Gegeben nach Cristi geburt vierczenhundert iar darnach in dem sechs und virczigisten iare; am montage nach sancti Walpurgis.

1446 Mai 2.

Abschr.: A. Sondersh. Canzlei-Handelbuch 1487—98 Fol. 107^a.

542. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Herman Wiganden, Bürger zu Salza, für 200 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 16 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen.* Geben nach Crists geburt vierczenhundert iar darnach in dem sechs und fierczigisten iare; am dinstage crucis inventionis.

1446 Mai 3.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

543. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Frau Katharine Goszwin und Elisabeth, ihre Tochter, für 22½ Mark löth. Silber und 10 Gulden Zins Selbstbürgen werden zu wollen.* Gebin nach Cristi geburt veirczenhundert darnach in dem sechs und veirczigestin iare; am sontage nach Walpurgis.

1446 Mai 8.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

544. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, verkauft 10 gute rh. Gulden jährl. Zinses an Katharine Goszwin und Elisabeth, ihre Tochter, für 22½ Mark löth. Silbers, versichert auf Erbzinsen und Jahrrenten der Stadt Arnstadt.* Gegeben nach Cristi geburt

vierczenhundert darnach in deme sechs und vierzigisten iare;
am sontage nach Walpurgis.

1446 Mai 8.

*Hdschr.: Dom.A. Erfurt No. 1049^a. Orig. Perg. Beide angeh. Siegel des Grafen
und der Stadt Arnstadt fehlen.*

545. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Anna Reinstein, Bürgerin zu Erfurt, für 40 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Cristi geburt virczenhundert iar darnach in deme sechs unde firczigesten iare; am suntage cantate.*

1446 Mai 15.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

546. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, bekennet, dass er von den Jahrrenten seiner Städte Arnstadt und Frankenhausen 40 rh. Gulden der Frau Anna Reinstein, Bürgerin zu Erfurt, auf ihre Lebenszeit für eine bestimmte Summe Geldes verschrieben habe, indem Hans Kilhow, Curd Stormer, Rathmeister, Hans Sibote, Hans Ungerade, Kämmerer, Hans Wale, Hans Peterman, Hans Gerung, Hans Cleynehencze, Lodwig Hug, Hans Ouwest, Hencze Thanne und Konemund Nayl, Rathmannen der Stadt Arnstadt und die ebenfalls namentlich aufgeführten Rathleute der Stadt Frankenhausen versprechen, den Zins pünktlich bezahlen zu wollen. Datum virczenhundert iar darnoch in dem sechs und virczigistem iare; am sontage cantate.*

1446 Mai 15.

Hdschr.: S.A. Weimar. Orig. Perg. mit 3 anh. Siegeln, wovon 2 u. 3 schadhaft.

547. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Heinrich Burcgrefen, Bürger zu Arnstadt, und seiner Frau Else und Heinrich Burcgrefen, Bürger zu Erfurt, für 1200 rhein. Gulden und 100 Gulden Zins Selbstbürgen werden zu wollen. Gebin nach Cristi gepurt vierczenhundert iar darnach in dem sechs und fierczigisten iare; am sontage nach Urbani.*

1446 Mai 29.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

548. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Iohanse Dornde, Priester zu Erfurt, für 100 gute rh. Gulden Hauptgeld und 8 rh. Gulden Zins Selbstbürge werden zu wollen.* Nach gots geburt vierzehnhundert iar darnach in dem sechs unde vierzigestin iare; am sontage nach Urbani.

1446 Mai 29.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

549. *Der Rath der Stadt Arnstadt^{a)} verkauft mit Wissen Graf Heinrichs von Schwarzburg dem Priester Iohansze Dornde zu Erfurt 8 Gulden jährlichen Zinses für 100 Gulden Hauptgeld auf Wiederkauf.* Datum sub anno domini MCCCCXL sexto; am sontage nach Urbani.

1446 Mai 29.

Hdschr.: Severistift-A. Erfurt. Orig. Perg., beide Siegel fehlen.

Abschr.: A. Sondersh. Canlei-Handelb. 2. 1437—89 Fol. 34^a.

550. *Heinrich Burggraf d. Ä. und seine Frau Else zu Arnstadt stiften ein Seelgeräthe.*

1446 Juli 29.

Hdschr.: S.A. Magdeb., Anhang Schwarzburg Arnstadt 3. Orig. Perg. mit 6 anh. Siegeln, von denen No. 1 das der Probstei und No. 2 das der Stadt Arnstadt defect, die übrigen 4 gut erhalten sind.

In gotis namen amen. Wir Hans Kilhouwe und Curd Stormer, ratismeistere, Hans Sybote und Iohannes Ungerade, kemerer dicz iaris unnd alle unszere kumpan und besiczter am rate drier rete der stat Arnstete, bekennen eyntrechteclichen an disem uffin brive und thun kunt allen luten, dy ðn sehen ader horen lesen, das der ersam wise man Heinrich Burggrave der elder, unser mitburger, und Elsze, sien eliche werthin, vor uns kome sint und gebetin habin umb gunst und loube eyn ewigis selegerete zcu machen alhy by uns zcu Arnstete mit der werdigen pristerschafft gemeynclichen unde der barfuzzen bruder sancti Francisci ordins und armen luten, mit willen und wissen orer erbin, das gote zcu eren, Marien sinre libin muter, und gotis heilgen zcu eyne lobe, darzcu ouch oren selen allen oren altfordern und allen gloubigen selen zcu troste und gnaden. Also habin wir ratismeister und rete gemeynclichen ane geseen, das dinst gotis nütz und trost der selen und ouch ore bete unszer gunst und

a) Ohne Namen.

willen dar zcu gegeben und das selbige testament an der egnanten unszer stat Arnstet vorschribin, also deser briff uzwiset, das is also gehalten werde vorbrocht in sulche wisz, also hirnoch berürt ist. Die kemerer unszer stad Arnstet, die zcu geczyten sint, die sullen alle iar ierlichen virweit des iaris zcu $\frac{1}{2}$ der wichvasten icz örme kammeramechte von der stat wegen eyllf schillinge guter pfenge lantwere, den vicarien und officianten gemeynlichen in unszer egnanten stat und das ören presencienmeistern ader formunden, dy zcu geczyte sint, gütlichen und williclichen reichen und gebin alle wege mit der erstin manunge und das ane zcu hebin uff dese nhestkomen wichvasten allerschirst noch gebunge dicz brives, dy do wert in den erstin zchen tagen der heiligen vasten, und also alle iar ierlichen zcu ixlicher wichvasten noch eynander des iaris zcu volgen das testament den pristern, den barfusen und armen luten gutlichen zcu gebene, also hie luttirlichen ist berürt her nochher. Hir umb so sullen die pristerschaft singen ader lesen, ap man nicht ensinge alle iar ierlichen zcu $\frac{1}{2}$ der wichvasten uff den donirstag also der edeln hern von Schwarczpurg gedechtenisse gehalten haben, des tagis zcu abint vigilie und des morgens uff fritag selemesse halden gotdechtlichen und got den herrn ynniclichen vor dy sele und alle gloubigen sele beten und dann sulch egenant geilt vermittelt ören formunden, dy daz ufgenomen habin noch orer ordenungē und uzsacze glich under sich teilen und gebin sullen, dar zcu sy ore licht vire sullen stegken zcu vigilie und messe lasen uzbörnen und dor umb halden noch örer gewonheit zcu lichten und forder nicht, dar zcu ouch unszer kemerer von unser stat wegen uf den selbigen tag des begengnisses zcu $\frac{1}{2}$ der wichvasten ierlichen spenden und armen luten umme gotis willen das almüsen, die daz mögen verdinen, geben sullen $\frac{1}{2}$ den menschen eyn phening, so vil daz sy zcu $\frac{1}{2}$ der wichvasten zcu $\frac{1}{2}$ dem begengnisse eyn schog groschen ader so vil der gulden gilt, vorgebin habin, und den barfusen brudern egenant zcu örer pfrunde achtehalbin schilling allis guter ganghaftiger lantpfenge genge und geneme sind; ouch zcu $\frac{1}{2}$ der wichvasten erlichen also berürt ist, zcu sulchen testament gebin sullen, daz sy ouch geyn gote sullen getruwelichen verdinen den libin selen gnade erwerben. Wir obgenanten ratismeistere, rat und rete sullen ouch dicz brives icz schrift behalden in der statbuch geschriben, und alle iar lasen lesen uf den tag, wan eyn nūwe rad inghet und recht thut, daz ist nemelichen uf den montag noch unszer libin frouwen tag lichtew $\frac{1}{2}$, umb daz das sulch selgerethe uffinbar werde alle den, dy inczukunfftigen zcyten an die rete komen, wissen und in kuntschaft bliiben, wie der egmant Heinrich Burggrave, Else syn wertin ör selegerete mit deme rate der stad Arnstete gesaczt habin, und wan deszer briff gelesen weret, so sullen dy kemerer der stat reichen und gebin zcen pfenge eyme statschriber, ixlichem ratismeister zcen pfenge, der sint vire, ixlichem kemerer nūen pfenge, der do vire sint, iglichem ratman am rate

sechs pfenge, der do sechzen sint, und den zwen stat knechten ixlichem fünf pfenge. Und wir sullen do unszern kemerern und knechten bevelen ernstlichen dar zcu halden und heysen by deme eyde dit selgerete und almüssen an sulche stete eyns ixlichen iaris, also iczeint benant ist, mildeclichen und williclichen zcu andelagen und zcu gebin ane allen intrag und verbitunge geistlichs noch wertlichs gerichtes, daz ickeyne clegede do vone gesche ader kome ane geverde. Dar umb nū, daz man also ierlichen und ewiglichen zcu ye der wichvasten das vorgnante almüssen den pristern, barfusen, armen luten und ouch in deme rate zcu ewigeme gedechtenisse gebin sal, daz do macht an der summen zchen gulden geildes, hat uns der vergnante Heinrich Burggraffe, Else syn eliche werthin, dar umb gegeben, schöne und wol bezalt zweihundirt gute rinsche gulden wolgewegen gud am goulde swer gnug am gewichte, dar umb wir vorgnanten ratismeistere, rat und rete, und dy gancze gemeyne eyntrechtelichen mit gutem wolbedachtem müte und das mit des edeln unszers gnedigen liben herrn graven Heinrichs von Swarczpurg, herre zcu Arnstet und zcu Sundirshusen gñst und vorhengnisse dit vilgnante testament an unszer egnanten stat Arnstet und an alle orer zcugehorunge nichtis uz geschlossen recht und redelichen und ewiglichen also dem vergnanten Burggraffen, Elsin sinre werthin und alle oren erbin gegeben und vorkoufft habin sulche egnante summe gulden von ðn habin enpfangen uf genomen und an der egnante stat Arnstete treflichen schinbarn nūcz wislichen gewant. Das dit testament und selegerete in aller wise also vore und noch beschrebin steht, stete gancz ewiglichen veste gehalden werde und in keynen behelf der worte noch der wergke enthalden, das gelobin wir ratismeister, rat und rete und die gancze gemeyne der stat Arnstete vor uns und alle unszer nochkomen dem gnanten Heinrich Burggraven, Elsen, sinre werthin, allen ðren erbin und ouch der pristeliche werdeckheit geistlichen und wertlichen hy zcu Arnstete, dy iczunt sint ader zcukünftig werden, by unszern guten waren truwen und by unszern eren, alsy uns glouben und ewiglichen glouben wullen, stete und gancz halden sullen und wullen allis geverde und arglist uz geschlossen. Des zcu orkonnde warer sicherheit, steter haldunge habin wir der stat Arnstete grose insegil mit rechtem wissen an desen briff lasen hengen, und den vilgnanten Heinrich Burggraffen, Elsin sinre wertin, allen vicarien und officianten der prister in der stat Arnstete, dy iczunt sint und inczukünftigen zcyten komen ader werden, dit testament getruweclichen bevestint und vorsegilt gegeben. Alle deser vorschribunge dicz selegeretis rede und artikele dicz brives sint gezcugen die erbarn und gestrengen Conrat von Grizzhym, iczunt fout unszers gnedigen herrn von Swarczpurg, Dittherich von Bachra, der alde fouf, iczunt probist zcu Arnstete, Dittherich von Wiczleubin, iczunt zcu Arnstete wanhaftig, und er Iohannes von Ihene, stat-schriber, dy ðre insegille ouch mit der stat insegil an desen briff

gehangen haben, dar obir zcu geczugnisse und ander gnüg gutir gloubhaftiger lute. Geschen und gegeben noch Cristi geburt vierczenhundert iar dar noch in deme sechs und virczigisten iare; an deme fritage noch sente Marien Magdalenen tage, der heiligen frouwen. Zcu geistlicher bestetegunge dicz testament obir alle verscribunge, so bekenn ich Ditherich von Bachra, iczunt probist vergnante, daz dit mit myner frouwen, der priorin und mynem wissen geschen von dinstes und bete wegen Heinrich Burggraven und sinre werthin unser loube dar zcu gegeben, do vone eyn ixlicher probist geistlichen ader wertlichen zcu geczyten ist, presencien mete zcu gebrochen, also mogelichen ist und von alder her komen, hir umb ich der probistige inegel zcu fordirst an disen briff habe lasen hengen mit rechtem wissen zcu merer orkunde ane alle geverde ectr.

-
551. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Curt und Reinhard von Grissheim für 1000 Gulden Hauptgeld und 80 Gulden jährl. Zinses Selbstschuldener werden zu wollen.* Gegeben noch Cristi geburt unsers herrn virczenhundert iar darnach in deme sechs unde firczigisten iare; am suntime noch Michaelis.

1446 Oct. 2.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. Das angeh. Siegel des Ausstellers fehlt.

-
552. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei dem Capitel unser Frauenkirche zu Erfurt, bezüglich bei Ditherich von Greussen, Vicar von St. Heinrich und St. Konigundis für 70½ Mark löth. Silbers Erf. Zeichens und 5 Mark Zins Selbstbürgen werden zu wollen.* Gebin nach gots geburt vierczenhundert iar darnach in dem sechs und fierczigsten iare; am sontage nach Martini episcopi.

1446 Nov. 13.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. Das anh. Siegel des Ausstellers fehlt.

-
553. *Hanns Kilhawe, Curth Sturmer, Rathsmeister, Hans Siboth, Hans Ungerade, Kämmerer, Hans Wall, Hans Petermann, Hans Gerunk, Hans Cleyneintz, Ludewig Hugk, Hans Ouwest, Hencz Tanna und Kunemundt Naell, Rathscumpane der Stadt Arnstadt und die von Greussen verkaufen mit Gunst Graf Hein-*

richs von Schwarzburg 5 Mark löth. Silbers Zins dem Dechant und Capitel der Frauenkirche zu Erfurt und besonders dem Ditterich von Greussen, Vicar des Altars sancti Henrici und sanct Konigunden für 70½ Mark auf Wiederkauf. Gegeben noch gottes geburth vierzehen hundert iar darnach in dem sechs und vierzigisten iare; am suntage noch Martini des heiligen bischoffs tage.

1446 Nov. 18.

Abstr.: A. Sondersh. Canslei-Handlb. No. 2 v. 1437—98 Fol. 9^a u. 110^a. In vid. Copie v. 1578 im Hofgerichtsarchiv Jena Abth. Schwarzburg Loc. 1. No. 2.

554. *Berlt Kerchener und Margarethe, seine Frau, Bürger zu Arnstadt, verkaufen einen rhein. Gulden Zins an die Vicarei Peter und Paul, die d. Z. Johann von Alich in der Frauenkirche besitzt, für 10 rhein. Gulden auf Wiederkauf. Gegeben nach Cristi unszers hern gebort virzehn hundert iar in deme sechz und vierzigistin iare; an santa Elizabeth der heiligen frawentage.*

1446 Nov. 19.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. Das anh. Siegel des Johann v. Alich fehlt.

555. *Item eyn briff, daz Hans Reynhard, Kunne uxor, Hans syn son et heredes geben III sex. purificationis Margareten und Elsen Murers odder den briffes inheldern gekoufft vor xxx sex., uff 5 ackern wynwachs am Schornstein czinst 4 ℔ den altaristen beate virginis, sub sigillo eiusdem ectr. Actum MCCCXLVII; sabbato ante reminiscere.*

1447 März 4.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Archivalien-Vers. von c. 1467.

556. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Rudolf Pardisz, Bürger zu Erfurt, und zu getreuer Hand bei Gotschalk seinem Vater, Andres Brun, iunge Hennen Molhusen und iungen Thilen Ziegeler (alle zu Erfurt) für 250 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 19 Mark Zins derselben Währ Selbstschuldener werden zu wollen. Gebin*

nach gotis geburt vierczenhundirt iare darnach in dem soben und fierczigsten iare; am fritage sancti Martini abinde.

1447 Nov. 10.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

557. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei dem Rath der Stadt Erfurt für 400 rh. Gulden Zinsen und 6000 rh. Gulden Hauptgeld Selbstschuldener werden zu wollen. Nach gots geburd vierczenhundirt iar darnach in dem sobin und fierczigsten iare; am montage nach sente Mertinstage des heiligen bischoffes.*

1447 Nov. 13.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

558. *Kilian Wile, Bürger zu Arnstadt, und Margarethe, seine Frau, verkaufen 3 Gulden jährl. Zins dem Rathe der Stadt Arnstadt für 30 gute rh. Gulden, welche Zinsen versichert werden auf 2 Acker Weiwachs jenseits des Wydinbornes, die dem Probste der Frauenkirche zinspflichtig sind, und auf 1 Acker Weiwachs ebendasselbst zinsbar der Knorren in der Wissa gesessen, Hans Knorrens Mutter, unter der Bedingung des Wiederkaufes innerhalb dreier Jahre, wofür sich Ditherich von Bachara, Vorsteher des genannten Gotteshauses unter Anhängung des Siegels der Probstei verbürgt. Gegeben nach Cristi geburd vierczehnhundirt iar in deme sybin unde vierczigsten iare; an sente Katharinentage der heilgin iungfrawen.*

1447 Nov. 25.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. Siegel der Probstei, welches leidlich erhalten ist.

559. *Andreas Breitebach d. J., gesessen in der Fleischgasse, und Kunne, seine Frau, verkaufen auf Wiederkauf einen guten rheim. Gulden jährl. Zins dem Rathe der Stadt Arnstadt für 10 rheim. Gulden, versichert auf 2 Acker Weingarten am Kalkberge, welche vom Rathe der Stadt, dem Conrad Enzel und Heinrich Meydel d. Z. vorstehen, zu Lehen gehen und diesem wie den Altarleuten zu Arnstadt Hans Ungerade und Hans Petirman zinspflichtig sind, und wobei als Bürge des Kaufs eingesetzt ist Henzce Bergmann, Bürger zu Arnstadt. Gegeben*

noch Cristi geburt vierzehenhundert iar dornoch in deme sobin unnd vierzigistin iare; am dinstage an sente Nicolaus abinde.

1447 Dec. 5.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit 2 angeh. gewes. Siegeln, von denen nur noch das kleine Arnst. Stadtsiegel vorh. ist.

Abschr.: F.A. Rudolst. Mec. 2, wo noch von zwei anhäng. Siegeln die Rede ist.

560. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Günther und Hans Bocken, Gebrüdern und Bürgern zu (Erfurt)^{a)} für 200 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens und 16 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Noch gotes geburt virczenhundert iar darnach in deme sobin unde firczigistem iare; an sente Thomas abinde.*

1447 Dec. 20.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

561. *Conrad Enczel, Heinrich Meydel, Rathsmeister, Heinrich Sydencazil und Hartung Hake, Kämmerer, Hans Slegel, Claus Lutloff, Curd Goltsmed, Ditterich Monch, Mathias Hennenberg, Claus Hering und Hans Pusel, Rathsleute der Stadt Arnstete, verkaufen mit Gunst Graf Heinrichs von Schwarzburg dem Hans König, gesessen zu Sättelstädt, 30 Gulden jährlichen Zinses für 300 rh. Gulden. Gegeben nach Cristi geburt virczenhundert iare darnach in deme acht und vierzigisten iare; mantag uff sente Erhardes tag noch deme zwelfften.*

1448 Jan. 8.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. ohne Siegel. Sehr defecte verblasste Urkunde.

562. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hans von Kutzeleben, Heinrich und Heinrich von Kutzeleben, Gebrüdern und Rittersn, für 3200 gute rhein. Gulden und 266¼ Gulden jährl. Zins Selbstbürgen werden zu wollen. Noch gotes geburt virczenhundert iar darnach in deme achten unde firczigistem iare; am suntage noch Philippi und Iacobi.*

1448 Mai 5.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers,

a) Loch.

563. Michel Schrod und Curd Schrod, Gebrüder, Bürger zu Arnstadt, und Martha und Sophie, ihre Wirthinnen, verkaufen auf Wiederkauf zwei Schock guter alter Groschen thüringer Währe Zins den Brüdern, die da dienen zu unser lieben frowen Sonnabends-Messe in St. Bonificiikirche zu Arnstadt, deren Vormünder Heinrich Thanne und Nicolaus Harhusze sind, für 20 Schock, die versichert sind auf Aeckern zu Rudolszleubin, die der Kirche daselbst zinsen, deren Verweser der Stadtschreiber zu Arnstadt Iohann von Ihene ist. Gegeben nach Christi geburt vierzzenhundert iar dar nach in deme achte und vierzigistin iare; uff montag noch Petri Pauli apostolorum.
1448 Juli 1

Hdschr. : A. Sondersh. IX, 14. Orig. Perg. mit anh. undentl. Siegel des Stadtschreibers Iohann von Ihene.

564. Hans Hyltwin, Bürger zu Arnstadt, und Käthe, seine Frau, verkaufen auf Wiederkauf 1 altes Schock Groschen Landsberger Zeichens an die Vicarei Johannis Baptiste vor dem Chore in der Frauenkirche zu Arnstadt, die Johann Landgraf zu Erfurt besitzt, für 12 Schock meissner Groschen, versichert auf die der Burg zu Arnstadt zinsbaren Liegenschaften über der Gera. Gegeben noch Christi geburt virczenhundert iar dar nach in deme achte und vierzigisten iare; uff suntag an sente Iohannes abende des heiligen toufers unsers hern Ihesu Christi.

1448 Juni 23.

Hdschr. : A. Sondersh. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Curd von Grysheim, Voigt auf der Burg zu Arnstadt.

565. Herman Fischer zu Moebisburg und Käthe, seine Frau, verkaufen auf Wiederkauf ein altes Schock meissner Groschen Landsberger Zeichens an die Vicarei Johannis Baptiste in der Frauenkirche zu Arnstadt, die Johann Landgraf zu Erfurt besitzt, für 12 Schock Groschen gleicher Währe, versichert auf die dem Jungfrauenkloster auf dem Ciriaxberge gelegenen zinsbaren Liegenschaften zu Moebisburg. Datum ipso die sancti Udalrici episcopi, anno domini MCCCXL octavo.

1448 Juli 4

Hdschr. : A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Conrad Gyszele, Bürger zu Erfurt.

566. Hans Kilhouwe und Curd Stormer, *Rathsmeister*, Hans Sibotte, Hans Ungerade, *Kämmerer*, Hans Wale, Hans Gerung, Ludewig Hugk, Heinrich von der Thannen, Konemunt Nayl, Hans Gerhard, Claus Koch und Curd Breitebeck, *Rathsleute der Stadt Arnstadt*, verkaufen mit Gunst des Grafen Heinrich von Schwarzburg dem Heinrich Salveld zu Erfurt, Sohn des Andreas Salveld, 20 gute rhein. Gulden jährlichen Zinses für 200 Gulden. Gescheen noch Cristi geburt vierzenhundert iar in deme nuen und vierzigisten iare; uff fritag vor letare genant mittfasten an sente Benedictus tage des heilgin abtes und bichtigers.

1449 MÄRZ 21.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. ohne Siegel, da die Urbunde früher als Einband diente.

567. Heinrich, Graf von Schwarzburg, Boto, Graf von Stolberg etc., und die Rätthe der Städte Arnstadt^{a)}, Greussen, Sondershausen und Frankenhausen verkaufen der Juristenfacultät zu Erfurt 36 Gulden rhein. Zinsen für 516 Gulden auf Wiederkauf. Datum anno MCCCCXLIX; 3^a post Martini episcopi.

1449 Nov. 18.

Abachr.: A. Sondersh. Canslei-Handelb. No. 2 1487—98 Fol. 34 b.

568. Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei der hohen Schule zu Erfurt für 516 rh. Gulden und 36 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Cristi gebort vierzenhundert iar dar noch in dem nuen unde vierzigestin iare; am dinstage noch Martini episcopi.

1449 Nov. 18.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. Das anh. Siegel des Ausstellers fehlt.

569. Hans Harhuszen, Bürger zu Arnstadt, und Walpurg, seine eheliche Frau, verkaufen einen halben rhein. Gulden jährl. Zins an die Vicarei Fabiani und Sebastiani in der Bonifaciuskirche vor dem Chore, deren Besitzer jetzt Iohann Kula ist, für 5 rhein. Gulden, die versichert sind auf Weinwachs am Labeknechte, die zu Lehn gehen der Frauenkirche zu Arnstadt. Gegeben nach Christi geburd vierzenhundert iar darnach in

a) Ohne Namen.

dem nuen und vierzigsten iare; uff mitwoche an sente Elyzabeth tage.

1449 Nov. 19.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 14. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel der Bonifaciuskirche.

570. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht das Capitel zu Jechaburg bei dem Capitel der Severistiftskirche zu Erfurt für 100 Mark Silber Selbstbürge werden zu wollen. Gebin noch Cristi geburd tusend vierhundert iar dar noch in dem funfzigesten iare; am sonabinde vigilia palmarum.*

1450 März 28.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

571. *Clawes Morchen, Kethe uxor et heredes geben 2 gulden Michaelis Claren Meyldingen ören erben, ader decz briffe inheldern gekouft vor 20 gulden uff 1¼ acker wynwachs by dem Wydenborne czinsen 11½ sol. der frumessze ecclesie beate virginis sub sigillo domini Iohannis Ihenis ex rogatu domini Iohannis Koufmanni pro tunc veri vicarii. Actum anno MCCCCL; in die Nycolai.*

1450 Dec. 6.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Archivalien-Vers. von c. 1467.

572. *Heinrich Wanwed, wohnhaft zu Arnstadt, und Katherine, seine Frau, verkaufen einen rheim. Gulden jährlichen Zins für 10 rh. Gulden der geistlichen Jungfrau Clara Meldung und nach ihrem Tode Käthen Voyt, Claus Voigts Frau, und Engel Schlegel, Claus Schlegels Frau, welcher Zins versichert ist auf Acker im Flure zu Arnstadt, die dem Spital St. Georgen zu Arnstadt zinsen, und welches Peter Ludewig, Vormund des Spitals, besiegelt. Gegeben noch Christi gebort tusent [vierhundert iar] darnach in deme eyne und funfzigisten iare; an der heyligen drye konige abende.*

1451 Jan. 5.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. ohne Siegel, da die Urkunde als Einband eines Geschossbuchs diente.

573. Nicolaus Schryban, *Probst zu Icktershausen, verkauft 5 Schock alter Groschen jährl. Zinses in Arnstadt dem Priester Conrad Kirchoff zu Sangerhausen für 55 Schock gleicher Währ.* Gegeben nach Christi geburt tusent vier hundert und in dem ein und funffzigisten iare; am sant Scholastica tage der heiligen iungfrowen.

1451 Febr. 10.

Hdschr.: St.A. Magdeb. Orig. Perg. mit besch. Siegel.

Druck: Rein, Thur sacra I. 166.

574. Hans Köler und Heinrich Köler, *Gebrüder, Bürger zu Arnstadt, verkaufen einen rhein. Gulden Zins dem Rath der Stadt Arnstadt für 10 rhein. Gulden auf Wiederkauf, welche versichert sind auf einem Acker Weinwachs vor dem Rythore na by deme garthuse genant dy Seddele, welcher dem Probste des Jungfrauenklosters jährl. 6 Pfennige zinst, ferner auf einer halben Hufe Artiland zu Marlszhusin, was besiegeln durch Anhängung ihrer Siegel Ditherich von Bachara, zur Zeit Vorsteher des genannten Klosters, und Paul Grymmess, Pfarrer zu Marlishausen.* Nach Cristi geburd vierzehenhundirt in deme eyn unde funffzigisten iare; an unszer liben frawin abinde visitacionis.

1451 Juli 1.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit 2 anh. verletzten Siegeln.

575. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Fridrich Sommerde, Domherrn zu Gotha, und Iohansen Sommerde, Schreiber zu Frankenhausen, Gebrüdern, und Elsen, Johans Frau, für 160 Schock alter Meissner Groschen Selbstschuldener werden zu wollen.* Noch gots geburt vierzehenhundirt iare darnach in dem eyn und funffzigsten iare; am sontage nach Michaelis.

1451 Oct. 3.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

576. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hans von Kuczeleibin für 2400 rh. Gulden und 200 Gulden jährl. Zins Selbstschuldener werden zu wollen.*

Nach gots geburt vierczenhundirt iare darnach in dem eyn und funfzigsten iare; am sontage noch Michaelis.

1451 Oct. 3.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

577. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Curde Zeigeler, Herman Marggreffen und Loczen Hoherczen, Bürgern zu Erfurt, für 200 Mark löth. Silbers Hauptgeld und 16 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Nach Crists geburt vierczenhundert iar darnoch in dem zwei und funfzigisten iare; an der heiligen dryen konige tage.*

1452 Jan. 6.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

578. *Heinrich Dornefelt, Heinrich Sydenzail, Rathsmeister, Hans Peterman, Ulrich Schrecke, Kämmerer, Hans Trute, Gunter Prempsel, Heinrich Wolffer, Hans Thanne, Claus Schuler, Hans Mintred, Ticzel Reinsperg und Peter Andisleuben, Rathsmannen der Stadt Arnstadt, dann die von Sondershausen, Frankenhause und Greussen verkaufen mit Gunst Graf Heinrichs von Schwarzburg dem Conrad Ziegler, Herman Marggrafen und Lutzen Hochhertzen, Schwägern und Bürgern zu Erfurt, 16 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens Zins für 200 Mark auf Wiederkauf. Gegeben nach Cristi geburth thusent vierhundert und dar nach in dem zwey und funfzigisten iare; an der heiligen drier konige tag.*

1452 Jan. 6.

Abschr.: A. Sondersh. Canslei-Handlb. v. 1437—98 Fol. 113^b. Vergl. Urk. 1482. Sept. 24.

579. *Hans Kosemut und Else seine Frau zu [Arnstadt?] verkaufen 1 alt Schock Meissner Groschen, der drei einen Judenkopf gelten, dem Vicar der Tagesmesse zu St. Bonifacien zu Arnstadt für 10 Schock gen. Währe, welche versichert sind auf Weinwachs unterm Katzenfelde bei Arnstadt, der zinset den Vormündern der Bonifaciuskirche, Hans Francke und Matthis Hennebergk. Gegeben nach Cristi geburt vierczenhundert*

iar darnach in deme zcwey unde funffczigisten iare; an dem andern sonnentage reminiscere in der heiligen fasten.

1452 März 5.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 14. Orig. Perg. mit anh. undeutl. Siegel des Stadtschreibers Iohann [v. Ihene].

580. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, giebt der Priesterschaft zu Arnstadt eine Ordnung zur bessern Aufrechthaltung des Gottesdienstes.*

1452 Oct. 17.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 18. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel.

Wir grafe Heinrich von Swarczpurg, herre zcu Arnstet unnd Sundershuszen, thun kunt in dissem uffin brife, das vor uns komen ist, wy daz manich vorsumenisz geschen ist etliche zcit, wann bisz her an gotisdinste unnd sunderlichen an den groszen festin, an den tagen unser liben frouwen, der czwolffboten unnd an den sontagen daz iar ubir also, das etliche pristere hie czu Arnstete ire lehen an messen unde an gotisdinste abebrechen, unnd uff dy dorffere gehen unnd do messe haldin, daz vor aldere nicht gewest ist, unnd wir vorder nicht vorhenge wollin, unnd dy selben priester meynen zcu-gebruchene aller friheit unnd werdikeit, dy unsir vatir seliger unnd wir der erbarn pristerschaft, dy zcu Arnsted wonhafftig sind unnd do gote dinen unde got vor uns flislichen beten, mit unsern brifen unnd ingesigelu vor uns unnd alle unsir erbin unnd hern von Swarczpurg gegeben habin. Ouch meynen sy zcu gebruchin allir presencie unnd werdikeit, glich andern pristern, dy in der stad czu Arnsted tegelichin dem gotishusze unde den pharkirchen dinstlichen behulfffin sind, das uns unmogelichin dunkit, dor umme unnd uff das daz furdir mehr ein iglich priester hy zcu Arnsted wisse, wy he sich halde sulle unde furdir mehr kein vorsumenisse geschee, unnd undir der pristerschaft nicht irrethum werde, haben wir grafe Heinrich vor gnant mit wissin unde vor willunge eynes probisten unnd der vicarien zcu unsir liben frouwen kirchen in unsir stad zcu Arnsted vor sich unde alle ore nochkomen eine ordenunge gemacht, dy dana vor aldir her manchezit eine gute ordenunge unnd gewonde gewest ist, also hir noch geschrieben sted. Zcu dem ersten haben sich dy ersamen vicarien umb unsir begerunge willin vorvellit, das sii wullin unnd sullin zcu den hohen festin, zcu den festin unsir liben frouwen unde der zcwoolf boten sich flislichen noch aldir gotlichir unde erlicher gewonde in gotisdinste bewisze zcu kore mit oren religigen zcu sthene, zcu den vespurn unnd hohen messin zcu den processien an den sun-abinden, zcu den vespurn, zcu dem salve und an den sontagen, zcu dem spre[n]gin, so allir flisigest so mogin, unnd or keiner sal pharre

haldin ussin der stad, usgeslossin Rudisleiben unde Angilhusin, dy vor aldir usz der stad gehaldin sind, es wer dann sache, das ein prister zcu aplassin addir zcu kermissin ginge addir gebetin wurde, messe zu singen, zcu predigen addir andire notliche sache zcu schigken hette. Alle dy pristere, dy zcu Arnsted sind, sy sind geistlich addir wertlich, unnd pharre usz der stad haldin unnd wedir sulche ordenunge thun, sullin beroubit sy allir friheit, dy unsir vatir seliger unde wir mit unsirn wol vorsigilten brifen der pristerschaft zcu Arnsted gegeben habin. Ouch sullin sy allir presencien unnd werdikeit der pristerschaft zcu Arnsted beroubit sy, nicht alleine von den vicarien, sundirn von unsirn burgirn unnd altirluthin in allen pharren, unnd sullin von unsirn burgern unnd amptluten gehaldin sy al andir uswirdige lute. Ouch habin dy ersamen vicarien sich vorwillet, ire vigilien unnd selmesse erlichin zcu singen, unnd welch prister den ersten noctorn zcu der vigilie unnd den episteln zcu der selmesse vorsumit, sal siner presencien beroubit sy halb oddir ganz, noch dem also he vorsumit, usgeslossin dy prister, dy in den andern kirchen uff dy zcit messe haldin addir vesper addir anders gotishuse unde der vicarien gescheffte sin, addir von krangheit wegin zcu gotisdinste nicht kome kunen. Ouch sal ein ixlich prister, der zcu Arnsted belenht wirt, ein phunt wachs gebin den presencien meistern zcu oren lichten, unnd welch vicarius des nicht engebit, deme selben addir sime officianten sal man keine presencien gebe, bis so lange, daz he sulch wachs bezalt. Ouch sal kein prister hy zcu Arnsted in keiner kirchin mehe belesin, dann eine vicarie. Ouch sal kein terminarius officire in unszer liben frouwen kirchin, in andern kirchin mogen sy officiyre, wo sy zcu kome konnen, mit wissene eines ixlichin probisten. Ouch sal man keine officianten presencien gebe, er habe dann zcu dem allir minsten zcwu messe wuchlich zcu haldin in der kirchin unsir libin frouwen, unde sy wonhaftig in unser stad zcu Arnsted. Ouch sal kein prister keine vicarie in den pharrekirchin sich underwinde zcu belesin ane wissin eines ixlichen probisten, unde welch prister in den kirchin zcu Arnsted messe haldin wil, sal eime ixlichin probiste unnd des gotishuse capelan gelobe gehorsam unnd behulffin zcu sine mit singene unnd mit lesin, wann des not ist. Ouch sal ein ixlich prister eime probiste, unde den presencienmeistern von der vicarien wegin gelobe, solche ordenunge also in dissem brieffe geschrebin sted, stete unnd ganz zcu haldine, welchir abir des nicht tete, dem probisten selbigen sal man ouch keine presencien gebe, bis so lange, das he zcu sulcher ordenunge mit hande unnd mit dem munde sich vorpflichtit zcu haldin. Ouch sullin dy officianten unnd alle ander prister, dy in unsir libin frouwen kirchin nicht rechte vicarien sint, also digke also on zcu kore, oddir in den processien zcu stene, addir zcu ghene gebort, nicht wedir sten noch ghen hinder den rechtin vicarien, sundern dy rechtin vicarien sullin stehin an yrin

gestuldin und ghen in den processien ein ixlich noch sime state noch aldir unde iogunt, unnd dy officianten unde andir prister sullin stehin unnd ghin vor den rechten vicarien, ouch als on gebort, bie sulchir buse bestrigket, also vor geschrebin sted, uszgeslossin ein pharner zcu sente Bonifacien unde sente Iacoff mogin stehin unnd ghin mit den vicarien, al sy vor aldir gethon habin. Ouch sullin dy presencienmeister alle iar ierlich rechin in keinwertikeit eines probisten unnd der vicarien unsir liben frouwen kirchin virczen tage noch Martini, addir wan sy des ein probist mit den vicarien der egnanten kirchin vormant; welch vicarius, der zcu sulcher rechenunge addir zcu andirn sachen, dy da vicarien an ruren, geheischin wirt, und ane redeliche sache sich abezciit unnd enphremdet, der selbe sal beroubit sy allir presencien, bis so lange, das her gebust den presencienmeistern mit eime phunde wachs. Sulche ordenunge unde inhaldunge dissis briefs wullin wir graffe Henrich unnd unse erbin ernstlichin gehaldin habe, unde das man dissis briffs usz schrift alle iar ierlichin zcu der rechenunge lesze unnd vor lutten sulle, uff das daz alle vicarien unnd officianten in zcukufftigen zciten ein ixlicher wisse, wy her sich haldin sulle, des zcu orkunde habin wir gnanter graffe Henrich unsir ingesz vor uns unnd unsirn erbin an dissin uffin briff loszin hengen, der do gegeben ist noch Cristi gebort virczenhundert iar dor noch in dem zcwei unde funfczigistin iare; ann dinstage noch Galli.

-
581. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei dem Bürger Franz Kudorf zu Erfurt für 50 Mark löth. Silber Erfurter Zeichens Selbstschuldener werden zu wollen.* Nach Cristi geburt vierczenhundert iar darnach im drye unde funfczigesten iare; am fritage nach oculi.

1453 MÄRZ 9.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

-
582. *Conrad Enczel, Heinrich Meydel, Rathsmeister, Hartung Becke, Claus Schuler, Kämmerer, Claus Ludolff, Curd Goltsmed, Ditterich Monch, Claus Hering, Hans Pusel, Gunther Heyner, Claus Hernhof, Petir Engilhart, Rathmannen der Stadt Arnstadt, sowie die von Frankenhausen verkaufen mit Gunst Graf Heinrichs von Schwarzburg dem Franz Kudorf 4 Mark Silbers jährl. Zinsen für 50 Mark auf Wiederkauf.* Gebin nach Christi

geburt thuset vierhundert darnach im drye unde funfczigisten iaren; uff fritag nach oculi.

1453 März 9.

Hdschr.: SA. Magdeb. Abth. Arnstadt No. 4. Orig. Perg., dem beide Siegel fehlen.

583. *Christian, Abt von St. Peter in Erfurt, Präses und Commissar des Frauenklosters in Arnstadt, ersucht den Abt Ludwig von Hersfeld bei der bevorstehenden Visitation und Reformation in dem Frauenkloster sich einzufinden.*

Arnstadt, 1453 März 20.

Hdschr.: SA. Marburg, Coll. 705^a. Orig. Pap. mit aufgedr. unkenntlichem Siegel.

Aufschr.: Litera Arnstædde des Closters halben. Vocatio abbatis Hersfeldensis ad reformandum monasterium in Arnstet 1453.

Abschr.: FA. Budolst. Msc. 5.

Ffrater Cristianus, abbas monasterii montis sancti Petri Erfordensis ordinis sancti Benedicti Maguntinensis dyocesis, apostolica commissione nec non presidencie auctoritatibus monasteriorum ordinis sancti Benedicti et presertim monasterii monialium dicti ordinis in opido Arnstete dicte dyocesis una cum collega suo specialiter deputatus, religioso patri domino Lodewico, abbati monasterii Hersfeldensis dicti ordinis et dyocesis prelibate salutem e[c]t. Ad reformacionem dicti monasterii in Arnstete monialium prefati ordinis, si aliqua in hiis vobis facultas attributa noscatur, effectualiter concurrere vlt omnipotens hiis nostris currentibus diebus collapsa reparari monasteria quecunque. In argumentum huius hanc suam voluntatem publicari fecit summi pontificis moderni ministerio per medium reverendissimi in Christo patris domini Nicolai divina providencia tituli beati Petri cathedra presbyteri cardinalis, quem alias preteritis paucis transactis diebus corporaliter vidimus et audivimus, cuius nedum auctoritate suffulti sed et nostre presidencie et visitorum requisicione ad monasterium monialium dicti opidi Arnstete dictorum ordinis et dyocesis heu miserabiliter negliencia ordinariorum quorumcunque causante, in spiritualibus collapsum manus porreximus, ut tenebamur inibi reformacionis iniciando negocium verum, ut ex epistolis vestris vulgaribus deprehendimus, hoc nostrum pium impensum officium egre ferre, desiderantes manus nostras ab inceptis retrahere, quod, inspectis nostris multiplicibus commissionibus ac eciam ordinariorum negliencia nullatenus recipimus, unum tamen admittendum censuimus ac admittimus videlicet, quod docto de vestra, quem pretenditis superioritate, ut in reformacione prelibati monasterii et personarum eiusdem concurratis sub debito vobis nichilominus mandantes

obediencie, ut post festum proxime futurum paschale vos personaliter in dicto opido constituatis nobiscum in incepta dicti monasterii reformatione processuri, audiemus tamen pacienter, si quid contra premissa rationabiliter proponere curabitis alioquin extunc rem ipsam deo dante adesse suum perfectum quantum ipsarum monialium et personarum dicti monasterii pacietur tollerancia perducemus, processuri nichilominus contra vos, si aliquid ultra decetero nobis inpedimentum dare attemptabitis iuxta iuris dispositionem, de quibus omnibus vos certificamus. Datum Arnstete anno domini MCCCCLIII feria tertia post dominicam iudica nostro sub sigillo presentibus impresso.

584. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hans Ziegeler, Bürger zu Greussen, und Margarethe, seiner Frau, für 600 Gulden Hauptgeld und 60 Schock Zins Selbstschuldener werden zu wollen.* Nach Cristi geburt vierczenhundert iar darnach in dem drie und funfczigsten iare; am sontage nach divisionis apostolorum.

1453 Juli 22.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

585. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Fritzcshen von Bisschoferade und seinen Erben zu Emeleuben und zu getreuer Hand bei Peter und Ditherich Gans, Gebrüdern zu Denstedt, für 600 rhein. Gulden Hauptsumma und 50 Schock Zins Selbstschuldener werden zu wollen.* Nach gots geburt vierczenhundert iar darnach in dem drie unfunfczigestin iare; am mittewochin nach unsir frawen tage letczern.

1453 Sept. 12.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

586. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, Hans Dornefeld und Heinrich Gruszen, Rathmeister der Stadt Arnstadt und ihre Eidgenossen verkaufen 50 Schock guter alter Groschen thüringer Landwähr Zins dem Fritz von Bischoffrode zu Emleben und zu getreuer Hand dem Peter und Dietrich Gans zu Denstedt für*

600 gute rh. Gulden auf Wiederkauf. Datum anno ectr. LIII; post nativitatiss Marie feria quarta.

1453 Sept. 12.

Abshr.: A. Sondersh. Canalei-Handelb. 1437—98 Fol. 49^a.

587. Ludwig, Abt von Hersfeld, bestätigt den von dem Nonnenkloster St. Walpurgis zu Arnstadt neuerwählten Probst Heinrich, Sohn des Lupus, und setzt ihn in sein Amt ein. Datum feria v post Servatii episcopi, anno domini MCCCCLIV.

1454 Mai 16.

Druck: Wenck's Hessische Landesgesch. Bd. II. Urkundenb. S. 481. — Regest in Hellbach's Frauenkirche S. 110.

588. Reinhard, Abt des Stiftes zu Fulda, beglaubigt die Urkunde, mittelst der Landgraf Wilhelm in Thüringen bezeugt, dass der Abt Berlt des Stiftes zu Hersfeld ihn, den Landgrafen, mit dem Hause und der Stadt Arnstadt beliehen habe. Datum anno domini MCCCCL quinto; in festo epiphanie domini.

1455 Jan. 6.

Hdschr.: Orig. Perg. angefügt an d. Urk. v. 1380 Mai 16 s. oben.

Druck: Hesse, Arnstadts Vorzeit S. 159.

589. Berlt Cruczeberg, Bürger zu Arnstadt, und Katharine, seine Frau, verkaufen ein gut Schock alter Meissner Groschen Zins den geistlichen Jungfrauen Margarethen Arnstet, Clara Mildingen in Ichtershausen für 10 Schock gleicher Währ, versichert auf 1½ Acker Weingarten an dem Snüchsil, einsbar der Bonifaciuskirche, deren Frühmesser s. Z. Berlt Schonheider ist, der den Kaufbrief besiegelt. Gegeben nach Christi geburt unszirs herrn virczenhundert iar darnoch in deme funffe und fufczigisten iare; in vigilia conversionis sancti Pauli.

1455 Jan. 24.

Hdschr.: HuSA. Gotha QQ. I. F. 85. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel.

Druck: Rein Thur. sacra I 167.

590. Hans Gyer, *Bürger zu Arnstadt, und seine Frau Barbara verkaufen auf 3 Jahr dem Rath der Stadt Arnstadt einen guten rhein. Gulden Zins für 10 Gulden gleicher Währe, welcher Zins auf einem Acker Weimwachs bei dem Kesselborne, der dem Probst Albrecht von Werterde zu Ilmen zu Lehen geht, und auf zwei Acker Artland, der dem Grafen . . . von Schwarzburg zu Lehen geht, auf die Burg zu Arnstadt einst, und dessen Zins vom Amtmann zu Arnstadt Otmar Kemmerer eingenommen wird, versichert ist, welches durch Anhängung ihrer Siegel bekräftigen Albrecht von Werterde, Probst zu Stadtilm, und Otmar Kemmerer, Amtmann zu Arnstadt. Gebin vierzehnhundert iar dar nach in deme funffe unnd funffzigisten iare; uff den suntag noch corporis Christi.*

1455 Juni 8.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Perg. mit zwei anh. gut erh. Siegeln.

Abschr.: F.A. Rudolt. Msc. 2.

591. *Wiederkäufliche Verschreibung über 1 rh. Gulden jährl. Zins, so die Kircheim zu Arnstadt uf einen Weinberg daselbst einer Nonne (zu Ichtershausem) verkauft.*

1455.

Hdschr.: HuStA. Gotha. Unvollst. Regest im Ichtersh. Copialb. Index B.

Druck: Rein, Thur. sacra I. 167.

592. *Wiederkäufliche Verschreibung über 1 Schock Meissner Groschen, so Curt Tanrode zu Arnstad uf einen Weinberg daselbst dem Kloster (Ichtershausem) verkauft.*

1455.

Hdschr.: HuStA. Gotha. Unvollst. Regest im Ichtersh. Copialb. im Index B.

Druck: Rein, Thur. sacra I. 167.

593. *Heinrich, Graf zu Schwarzburg, und die Rätthe der Städte Arnstadt^{a)}, Stadtilm, Greussen und Blankenburg verkaufen dem Heinrich Burggreffen, Bürger zu Erfurt, 66 gute rh. Gulden und 40 alte Groschen und 6 Mark und zwei Theile einer Mark*

^{a)} Die Namen fehlen hier, stehen jedoch in der folgenden Urkunde (Nr. 594), welche mit dieser identisch ist, aber des abweichenden Datums halber besonders aufgeführt wurde.

*Erf. Zeichens Zins für 800 rhein. Gulden auf Wiederkauf.
Datum dominica Galli, anno LV.*

1455 Oct. 19.

Abshr.: A. Sondersh. Canzlei-Handelb. 1437—98 Fbl. 99 b.

594. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, und Heinrich Meydel, Hans Gerhard, Rathsmester, Hartung Becke, Claus Schuler, Kämmerer, Curt Goltsmed, Ditterich Monch, Hans Pusel, Gunther Heyner, Claus Hernhof, Petir Engilhart, Claus Steinbach und Berlt Lindener, Rathleute der Stadt Arnstadt, auch die Rätthe der Städte Greussen, Blankenburg und Stadtilm verkaufen dem Bürger Heinrich Borgrefen zu Erfurt 66 gute rh. Gulden und 40 alte Groschen, auch 6 Mark und 2 Theile einer Mark löth. Silbers jährlichen Zinses für 800 rh. Gulden auf Wiederkauf. Gegeben nach Christi unsers herrn geburt vierczenhundert iar darnach in dem funf und funfczigisten iare; am sonntag nach Martini des heyligen bisschoves.*

1455 Nov. 16.

Hdschr.: SA. Magdeb. Orig. Perg. mit 5 gut erh. Siegeln.

595. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hans Harhausen, Bürger zu Arnstadt, und Elsen, seiner Frau, für 25 rh. Gulden Hauptsumme und 28 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Nach gotis geburt tusind vierhundert iar dar nach im funff und funfczigisten iare; am suntage nach Martini.*

1455 Nov. 16.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

596. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, Heinrich Meydel, Hans Gerhard, Rathsmester, Hartung Becke, Claus Schuler, Kämmerer, Curd Goltsmed, Ditterich Monch, Hans Puszel, Gunther Heyner, Claus Hernhoff, Peter Engelhard, Claus Steinbach und Berlt Lyndener, Rathleute der Stadt Arnstadt, auch der Rath von Blankenburg und Stadtilm verkaufen dem Ditterich Enczele, Bürger zu Arnstadt, und Sophien, seiner Frau, 28 gute rhein. Gulden Thüringer Landwähr Zins für 375 rhein. Gulden auf Wiederkauf. Gegeben nach gotes geburt vierczehinhundert iar*

dar noch in dem funff und funffczigisten iare; am sontage nach Martini.

1455 Nov. 16.

Abshr.: A. Sondersh. Casslei-Handelb. v. 1457—98 Fol. 126^a.

597. Item ein briff, inhaltend, daz Cl[aws] Steynbach, Barbara uxoret heredes geben 1 sex. purificationis Claren Meyldingen, Kethen und Engeln oren swestern adder inheldern dez briffe gekouft vor 10 sex. uff 1 $\frac{1}{2}$ acker wynwachs am roten Bule, czinst 6 \mathcal{N} ad preposituram in Arnsteden sub sigillo eodem tempore domini Hinrici Wolfen prepositi, anno MCCCCLVI; in vigilia Matthe.

1456 Febr. 23.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Archivalien-Vers. von c. 1467.

598. Heymbrod von Rengelderode, Voigt, Hermann Lauwe, Richter und Schöppen des Gerichts zu Arnstadt, dann Heinrich Meydel, Hans Gerhart, Rathmeister, Hartung Becke, Claus Schuler, Kämmerer, Curd Goltsmedt, Ditterich Mönch, Hans Pusel, Gunther Heyner, Claus Hernhoff, Peter Engelhard, Claus Steynbach und Berld Lindener, Rathsteute, bekennen, dass Curd Enczel, Bürger zu Arnstadt, 16 Wagen Waid seinem Sohne Ditterich für eine Schuld von 550 Gulden überlassen und nach dem Rechte, wie fahrende Habe behandelt wird, gegeben habe. Gegeben noch Christi geburt vierzehenhundert iar darnach in deme sechs und funffczigisten iare; uff dinstag noch letare in der heilgen fasten.

1456 März 9.

Hdschr.: St.A. Magdeb. Orig. Perg. mit 2 Siegeln, von denen das erstere des Voigts wohl erhalten, das letztere, das kleine Arnstädter Siegel, zerbrochen ist.

599. Conradus Resu^{a)}, Vicar der Vicarei Maria Magdalene auf der Burg zu Arnstadt, verkauft mit Gunst des Grafen Heinrich von Schwarzburg 3 Schock jährl. Erbzinsen von einigen Hufen im Flure zu Osterryden, die Erhard und Iorge von Gaynitz besessen, dem Grafen Ludwig von Gleichen zu Blankenhain für 33 Schock Meissner Groschen auf Wiederkauf,

a) Vielleicht Resn [vgl. No. 629: Resze].

welches bezeugen Albrecht von Werter, *Probst zu Ilmen*, Ditherich von Heitingesborg, Reynhart von Gryssheym und der Voigt zu Ernstein. Gebin nach Cristi unser herrn geburt virczehin hundert iar darnach in dem sechs und funfzigestin iare; am fritage nach sendte Marie Magdalenen tage.

1456 Juli 23.

Abschr.: FA. Budolst. Msc. 4. Das Original, von dem Hesse die mangelh. Copie fertigen liess, ist nicht wieder aufgefunden.

600. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Heinrich von Cappel, Licentiaten der Rechte zu Erfurt, Domherrn der Frauenkirche, Frau Anna Clingenschmidts und Johan, ihrem Sohn, für 100 Schock Groschen und 8 Schock Groschen Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Nach gotis geburt vierzehnhundirt iare darnach in dem sechs und funfzigisten iare; am sonstage nach der gemeintwochen.*

1456 Oct. 10.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

601. *Curdt Enczel, Heinrich Meydel, Rathsmeister, Hartungk Becke, Claus Schuler, Kämmerer, Curdt Goltsmed, Ditterich Monich, Hans Puszel, Gunther Heyner, Claus Hirnhoff, Petir Engelhard, Claus Steynbach und Berld Lindener, Rathleute der Stadt Arnstadt, verkaufen mit Gunst Graf Heinrichs von Schwarzburg 8 Schock Groschen thüringer Landwähr dem Heinrich von Capeln, Licentiaten der beiden Rechte, Domherrn an der Frauenkirche zu Erfurt, Frau Anna Clingensmedis und Johansen, ihrem Sohne, und nach aller Tode dem Heinrich Gassemann, Probst zu Sondershausen, und seinem Sohne Heinrich für 100 Schock Groschen auf Wiederkauf. Gegeben nach Cristi geburt virczehnhundert iar dar nach in dem sechs und funfzigisten iare; am sonstage nach der gemeynen wochen.*

1456 Oct. 10.

Abschr.: A. Sondersh. Canslei-Handelb. 1437—98 Fol. 73 a.

602. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, verleiht dem Diesel Enczel, Bürger zu Arnstadt, das Jagdrecht unter gewissen Bedingungen.*
1456 Dec. 18.

Hdschr.: St.A. Magdeb. Abth. Schwarzburg 8. 12. Orig. Perg. Das angeh. gewes. Siegel fehlt.

Wir Heinrich, grave zu Swarczpurg, herre zu Arnstete unde Sundershusen, bekennen in dessem uffin briffe vor allen, die in sehin, horen adder lesen, das vor uns komen ist Ticzel Enczel, unnsere burger zu Arnstete und lieber getruwer, unde uns fliszlichin gebetin, das wir wolden ansehin solchin willigen dinst, so sien vater Conrad Enczel seliger unnsirn eldern seligen unde uns uffte gethan hait und er uns und unnsern erbin vorbas tun sal unde mag, ime zu günden unde zu statenne, das er noch eynem hasen med stoubern und winden, ouch med dem habiche und sperwern noch humern unde wachteln ryten mochte an den enden unde so fernne, als Heise von Rotteleubin und andere unsere erbar manschafft zu Arnstete zuthune gebort; haben wir solche sine fliszigen bete und auch getruwen annehmen dinst angesehen und habin dem gnanten Ticzele Enczele solch weidewergk noch dem hasen, wilden hünern unde wachteln zu weidewerckenne und zureythenne gegunst, günden und vorliehin ime des sines lebe tage med orkunde und crafft desses brives und lenger nicht, doch also, das er rythen und weidwercken mag an den endin und nicht wither als Heise von Rotteleubin und andere unnsere erbar manne zu Arnstete thun sollen und zchien des us unnsere geheige, so wir ver langen gehabt und herbracht habin, dar in yn keine wisz zurithenne. Wir habin auch dem gnantin Ticzele vorliehin und gegunst, ab er an sinem liebe so gieblichichin und schwach worde, das er noch solchem weidewergke in drien adder viere wochin personlichin nicht gerithen konde und doch noch wiltprethe geluste, so mag siner knechte eyner an sine statt dar noch riethen ungeverlichin. Auch ap er so alt wurde, das er von alders wegin solch weidewerg nicht vobrengin konde und eynen soen hette addir gewünne, so sal und mag der selbige sien soen an sine stait noch solchim weidewercke rythen, die viele und so lange Ticzel lebet und lenger nicht. Doch sal unnsere geheige hirinne ganz uszgeslossin sien an geverde. Des zuorkunde und bekentnisse habin wir unnsere ingesz undenne an dessen uffin briff thun hengen. Gebin noch Cristi gebort tusent vierehundert darnoch in dem sechs und funfczigsten iare; am sonnabinde noch Lucie virginis.

603. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen, willigt ein, dass Iring von Witzleben dem Probst Heinrich Wolff zu Arnstadt und der Probstei der Frauenkirche daselbst 24 Gulden Zins auf seinen Liegen-*

schaften in den Fluren Gotha und Nuwenrode für 300 rhein. Gulden auf Wiederkauf verkauft, doch mit der Bedingung, dass der Rückkauf gedachter Zinsen nach Ablauf von 6 Jahren erfolgt. Gebin zcu Wymar uff sonntag nach circumcisionis domini, anno eiusdem millesimo CCCLVII.

Weimar, 1457 Jan. 2.

Hdschr.: HSA. Dresden Copialb. 49 Fol. 80.

Ueberschr.: Bekenntnis des probist zu Arnstat Benedicti ordens xxiiii gulden an Yring von Witzleuben etlich guter.

604. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei der Jungfrau Margarethe Heitingesborg, Klosterjungfrau zu Ichtershausen, und nach ihrem Tode bei Dittrich von Heitingesborg für 116 Gulden 40 alte Groschen Hauptsumma und 7½ Gulden 16 Groschen 2 Pfennige Zins Selbstbürgen werden zu wollen. Noch Cristi gebort unnsir herren vierczehnhundert darnach in dem soben und funfzigesten iare; am sontage noch der heiligen drier konige tage.*

1457 Jan. 9.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

605. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, verkauft auf Wiederkauf der Klosterjungfrau Margarethen von Heitingesborg zu Ichtershausen und im Fall ihres Todes an Dietherich von Heitingesborg 7½ rh. Gulden und 16 Groschen 2 Pfennige jährl. Zinses von der Stadt Arnstadt für 116 rh. Gulden und 40 alte Groschen, wobei Heinrich Dornefelt und Heinrich Sidenzail, Rathmeister, Hannsz Heynemann und Ulrich Schrecke, Kämmerer, Gunther Premsel, Heinrich Wolffer, Hans Truthe, Peter Andesleiben, Hans Mynnentret, Ticzel Reinspurg, Hannsz Eszefelder und Berlt Bergmann, Rathleute zu Arnstadt, bekennen, dass sie bezüglich der Zahlung an die Käufer der Zinsen gewiesen worden sind, welches besiegeln durch Anhängung ihrer Siegel der Aussteller und der Rath der Stadt Arnstadt.* Gebin noch Cristi gebort tusent vierhundert dornoch in dem sobin und funfzigisten iare; am sontage noch der heiligen drier konige tage.

1457 Jan. 9.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 11. Orig. Perg. mit 2 anh. erh. Siegeln.

606. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, verkauft der Frau Else Slegel, Hans Slegels zu Erfurt nachgel. Witwe, 7½ rh. Gulden 16 Gr. 2 ð jährl. Zins zu Arnstadt für 116 rh. Gulden, wobei sich Heinrich Dornefeld, Heinrich Sydenczail, Rathmeister, Hans Heynemann, Ulrich Schrecke, Kämmerer, Gunther Premsel, Heinrich Wolffer, Hans Trute, Peter Andisleub, Hans Myntred, Ticzel Reinspurg, Hans Eiszefelt und Berlt Bergman, Rathleute der Stadt, verbürgen. Gegeben nach Christi geburt tusent vierhundert darnoch in dem soben und funfzigisten iare; am sontage nach der heiligen drier konigen tage.*

1457 Jan. 9.

Abschr.: A. Sondersh. Canzlei-Handelb. 1487—98 Fol. 128^b.

607. *Andreas Fronhoff verkauft der Margarethe Windenbergerin 1 Schock jährl. Zinses auf etlichen Gütern zu Arnstadt.*

1457.

*Hdschr.: HuSA. Gotha. Unvollst. Regest. im Ichtersh. Copialb. Index B.**Druck: Rein, Thur. sacra I. 167.*

608. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Heinrich Wolfen, Probst, Margarethen von Witzleben, Priorin, und Convent des Jungfrauenklosters zu Arnstadt für 300 rh. Gulden Hauptgeld und 24 Schock Groschen Zins Selbstbürgen werden zu wollen. Nach gotis geburt vierczenhundirt iar darnach in dem acht und funfzigisten iare; am sontage nach purificationis.*

1458 Febr. 5.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

609. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, und die Rätthe der Städte Arnstadt und Greussen verkaufen dem Friczschen von Herda, Amtmann zu Weimar, und seines Bruders Söhnen Albrecht, Andres und Hermann 50 rh. Gulden jährl. Zins für 700 Gulden auf Wiederkauf. Datum sub anno dom. MCCCCLVIII; dominica post purificationis Marie.*

1458 Febr. 5.

Hdschr.: A. Sondersh. Canzlei-Handelb. 1487—58 Fol. 50^a.

610. Hans Grech und Else, seine Frau, bekennen dem Rathe zu Arnstadt 5 Schock Meissner Groschen Landwähr, versichert auf Weingarten zu Angelhausen, schuldig geworden zu sein und zu versinsen nach Möglichkeit, wozu Iohann Kule auch als Besiegler der Urkunde seine Einwilligung giebt. Gegeben . . . virczenhundert iar dor nach in dem LVIII iaren; uff den montag noch dem heyligen osthertage.

1458 April 8.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. Siegel.

611. Claus Schuler, Bürger zu Arnstadt, und Else, seine Frau, verkaufen 4 Schock alte Meissner Groschen dem Hermann Ruschinberge, Vicar des hohen Altars in St. Severikirche, 4 Schock Zinsen auf $2\frac{1}{2}$ Acker Weingarten am Unberge, zinsbar der Frauenkirche zu Arnstadt, und auf einem Gelänge hinter den Siechen für 50 Schock Groschen, welchen Kauf der Probst Heinrich Wolf zu Arnstadt besiegelt. Gegeben n. C. geburt tusent vierhundert achte unde funffzigesten iare; dar nach an santt Iacoffentage des heiligen aposteln.

1458 Juli 25.

Hdschr.: Severi St.A. Erfurt. Orig. Perg. Das angeh. Siegel fehlt.

612. Heinrich, Graf von Schwarzburg, und sein Sohn Günther versprechen der Stadt Arnstadt, nachdem diese der Frau Margarethe von Henneberg, Gräfin von Schwarzburg, auf ihre Lebenszeit nach dem Tode ihres Mannes jährlich 500 gute rheinische Gulden als Leibgedinge von ihren Jahrrenten zu geben sich verpflichtet, dass diese von den 300 Mark, welche die Stadt Arnstadt jährlich zu geben pflegt, abgerechnet werden sollen, und zwar nach dem Werthe, den die Mark alljährlich zu Erfurt haben wird. Gegeben n. C. gebort tusent vierehundert darnach im achte unde funffzigesten iare; am sontage noch sent Simonis unde Iude der heiligen aposteln tage.

1458 Oct. 29.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg., dem beide Siegel fehlen.

613. Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Dietrich Enczil, Bürger zu Arnstadt, und Sophie, seiner Frau, für 106 rh. Gulden und 40 alte Schock Groschen

Hauptgeld und 7¼ Gulden und 16 Groschen Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Nach Cristi geburt vierzehnhundert darnach in dem acht und funfzigesten iare; am dornstage nach allir heiligen tage.

1458 Nov. 2.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. ohne anh. Siegel des Ausstellers.

614. Claus Adelung und Kethe, seine Frau, Hans Adelunc zu Aphilstete, verkaufen dem Hanns Czymmermann und Czynnen, seiner Tochter, 2 Schock alter guter Meissner Groschen Zins für 24 Schock gleicher Währe, versichert auf Grundstücke zu Apfelstädt, die zum Theil dem Probst unser lieben Frauenkirche zu Arnstadt zinsen, welches Abkommen der Probst Heinrich Wolf mit dem Probsteisiegel der Frauenkirche zu Arnstadt besiegelt. Datum anno domini MCCCCLIX; quarta post reminiscere.

1459 Febr. 21.

Hdschr.: S.A. Magdeb. Orig. Perg. Das angeh. gewes. Siegel fehlt. Auf der Rückseite ist bemerkt, dass 1575 die Hälfte der Kaufsumme abgelöst worden ist.

615. Hans Schoner, Bürger zu Arnstadt, und seine Frau Sophie verkaufen auf Wiederkauf an den jeweiligen Vicar von St. Materni in der St. Georgenkirche zu Arnstadt, zur Zeit an Heinrich Jacobi, jährliche Zinsen im Betrag von 1 Schock Meissner Groschen für 12 Schock gleicher Währ. Gegeben nach gotis gebort virczehen hundert iar dornoch in dem nuen unde funffzigisten iare; an sente Margarethen tage der heiligen iungfrouwin.

1459 Juli 13.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 13. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel.

616. Hans Golderodt, Bürger zu Arnstadt, und Anna, seine Frau, verkaufen 1 Schock Meissner Groschen auf Wiederkauf den Vicarien der lieben Frauenkirche, s. Z. Iohann Schube, für 10 gute rh. Gulden, welches durch Anhängung ihrer Siegel bekräftigen Henricus Wolff, Probst, und Conradus Resze. Gegeben noch gotis geburt wirzenhunder iar dornoch in

dem nuen unde funffzigisten; am nestin sontage noch Michaelis.

1459 Sept. 30.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg., sämmtl. angeh. Siegel fehlen, da die Urkunde als Einband diente.

617. Elizabeth Goszwin zu den weissen frauen *bekent von dem Amtmann zu Arnstadt Heymbrot von Remgelderode 10 Gulden Zins von wegen des Grafen von Schwarzburg und der Stadt Arnstadt erhalten zu haben.* Gegeben yn dem nün unde fünffczygsten iar der mynnern zcal; uff dornstag Nicolai.

1459 Dec. 6.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 5. Orig. Pap. mit aufgedr. unkenntl. Siegel des Symmann Denstet.

618. Hans Klutschz, *Bürger zu Arnstadt, und seine Frau verkaufen auf Wiederkauf $\frac{1}{2}$ Schock Meissner Groschen den Vicarien der Frühmesse des hohen Altars in der Frauenkirche zu Arnstadt, die Andreas Weyner besitzt, für 6 Schock Meissner Groschen, versichert auf einem Acker Weinwachs an dem Rabenold.* Gegeben noch gotis gebort virzenhundirt iar dornach in dem sechzcigisten iare; an dem nesten sontage noch Erhardi episcopi.

1460 Jan. 13.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Probsteinsiegel, angeh. von dem Probst Heinrich Wolf.

619. Item Curt Stormer und Conrad Swab 2 gulden czinsz uff 20 gulden houbtgeldes von 11j acker wynwachz am Ulberge czinsen 11 mecen hafern und 1 acker am Winberge czinst 5 sol. hy uff dy burg, sub sigillo Heymbrotis [MCCCC]LX; Dorothea.

1460 Febr. 6.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Archivalien-Vers. von c. 1467.

620. Gotschalk, Dietrich und Heinrich Pardisz *bekennen mit Jungfrau Elisabeth Schengke, Schulmeisterin des Jungfrauenklosters zu den weissen Frauen in Erfurt, ein Abkommen dahin ge-*

troffen zu haben, dass diese, so lange sie lebt, für die von ihren Vorfahren gestifteten geistlichen Lehen zu Erfurt und Arnstadt das Präsentationsrecht, nach ihrem Ableben aber dieses Gottschalk, Dietrich und Heinrich Pardisz ausüben sollen. Actum feria sexta in crastino sancti Valentini martiris, anno millesimo quadringentesimo sexagesimo.

1460 Febr. 15.

Abschr.: Ges.A. Weimar, Reg. Mm. Fol. 71^a R. 4. Copie aus dem Anfang des 16. Jahrh.

621. *Priorin und Samnung des Jungfrauenklosters zu den weissen Frauen zu Erfurt bekennen, dass Frau Katharina Goszwin 10 Gulden jährlichen Zinses, die für 150 Gulden von der Stadt Arnstadt gekauft sind, neben andern Zinsen zur Bestellung ihres Seelgeräthes unter Anweisung der Verwendung der einzelnen Zinsposten dem Kloster angewiesen habe. Gegeben nach Christi gebort vierczenhundert darnoch yn deme sechzigesten iar der mynnern zale; uff fritag cathedra Petri.*

1460 Febr. 22.

Abschr.: SA. Magdeb., Gleichz. Cop.-Buch No. 1481 Fol. 85^b.

622. *Hans Schonbergk, Bürger zu Arnstadt, und Tele, seine Frau, verkaufen den Vicarien der Severikirche zu Erfurt, die da haben praesencien gen. equaliten, 1 Schock alte Meissner Groschen für 12 Schock, versichert auf 3 Acker Artland in dem Thunge vor Arnstadt, welche zinsen den Altarleuten der Frauenkirche zu Arnstadt, was auf Ersuchen der Official der Probstei von St. Sever durch Anhängung seines Siegels bestätigt. Gegeben noch Christi gebort tusent vierhundert dornoch in dem sechzigesten iare; am fritage sente Benedictustage in der fasten.*

1460 März 21.

Hdschr.: Severi St.A. Erfurt. Orig. Perg. Das angeh. Siegel fehlt.

623. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hansen Roten, Voigt zu Mühlberg, für 75 Mark löth. Silber Erfurter Zeichens und 6 Mark löth. Silber Selbst-*

bürge werden zu wollen. Nach gotis geburt vierczehundert iar darnach in dem sechzigisten iare; am fritage sancti Ambrosii tage.

1460 April 4.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

624. *Die Rätthe der Städte Arnstadt^{a)}, Sondershausen, Frankenhausen und Greussen verkaufen mit Gunst Graf Heinrichs von Schwarzburg 6 Mark Silbers Erfurter Zeichens Zins dem Hans Roten, Voigt zu Mühlberg, für 75 Mark Silbers auf Wiederkauf.* Geben nach Cristi unsers herrn geburt tusint vierhundert un dar nach in dem sechzigisten iare; uff fritag sancti Ambrosy tage des heiligen bischoffen.

1460 April 4.

Abschr.: A. Sondersh. Canalei-Handelb. 1487—98 Fol. 82^a. Der Consens des Grafen l. c. Fol. 83^a von demselben Tage.

625. *Hans von Badelungen, Bürger zu Erfurt, verkauft auf Wiederkauf 1 Schock Meissner Groschen den Vicarien der Vicarei St. Materni in der Georgenkirche zu Arnstadt, s. Z. dem Vicar Heinrich Jacobi, für 12 Schock Meissner Groschen, welches Schock als Zins auf 1¼ Acker Weimwachs an dem Rittersteyne liegt und theils dem Probste der Frauenkirche zu Arnstadt, s. Z. dem Heinrich Wolff, theils dem Domherrn Johann Müldingen zu Gotha zinst, welches beide Letztgenannte und zwar Heinrich Wolff durch Anhängung des Probsteinsiegels beurkunden.* Gegebin noch gotis gebort virczehen hundirt iar dar noch in dem sechzigisten iare; am nestin montage in der heiligen osterwochen.

1460 April 14.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 18. Orig. Perg. mit 2 anh. Siegeln, von denen das Probsteinsiegel gut erhalten ist.

Abschr.: F.A. Rudolst. Msc. 6.

626. *Hannes Dornefelt, Töpfer vor dem Lengisterthor, und Else, seine Frau, verkaufen dem Tagmesser der Bonifaciuskirche zu Arnstadt 1 Schock guter Meissner Groschen Zins für 10 alte*

a) Namen fehlen.

Schock derselben Währe, welcher versichert ist auf 1 Weingarten in der Flur um Arnstadt vor der Stadt bei der Steinbrücke, genannt am Katzenstege, der der Bonifaciuskirche zinst, deren Vormünder z. Z. Peter Thure und Hans Eszvelt sind. Gegebin nach Crist gebort in der cleyen zcal am sechzigisten iare; am montage nach quasimodogeniti infantes.

1460 April 21.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 14. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Stadtschreibers Iohann von Ihene.

627. Hans Peterman und Hencze Suring, *Altarleute unser lieben Frauenkirche zu Arnstadt bekennen, dass die Aecker in der Tunk ihnen zu Lehn gehen und unbeschwert sind. Gegeben fritage in der wochen cantate.*

[1460] Mai 16.

Hdschr.: Severi St.A. Erfurt. Orig. Perg. Die beiden aufgedr. Siegel fehlen.

628. Claus Wölffer zu Harhausen und Kethe, seine Frau, verkaufen $\frac{1}{4}$ Schock Groschen der Klosterjungfrau Margarethe Ouwerszpurger im Jungfrauenkloster zu Arnstadt für 5 Schock Groschen, versichert auf Liegenschaften im Harhauser Flur, welche dem Kloster Ichtershausen zinsen. Gegebin noch Christi gebort unsers herrn vierczenhundert iar dornach in dem sechzigesten; am sonnabende noch sente Andreastage des heiligen apposteln.

1460 Dec. 6.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. Das angeh. gewes. Siegel des Ichtershauser Probstes Nicolaus Schriban fehlt.

629. Hans Clotze und Katherina, seine Frau, zu Arnstadt verkaufen $\frac{1}{4}$ Schock jährlichen Zinses alter Groschen, von denen einer 3 Pfennige in Thüringen gilt, der Vicarei St. Materni in dem neuen Spital St. Georgen zu Arnstadt, welche z. Z. Heinrich Jacobi besitzt, welche Zinsen auf einem Acker bei dem Altfilde stehen und dem Vicar der Frauenkirche, z. Z. dem Niclaus Tobel gehören, und auf $\frac{1}{4}$ Acker Artland bei dem Egelsee ruhen und dem Vicar, z. Z. Conrad Rese, von St. Maria Magdalene in der Capelle auf der Burg zu Arnstadt gehören, welches Conrad Rese und Nicolaus Tobel durch Anhängung ihrer Siegel bekräftigen. Gegebin nach gotis geburt

vierczenhundirt iar darnach in dem eyn und sechzigisten iare; uf sente Iohanstag des aposteln und ewangelisten.

1460 Dec. 27.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 13. Orig. Perg. mit 2 anh. gut erh. Siegeln.

Abschr.: Ebendas. im Copialb. diplom. errant. III Fol. 8.

630. Iörge Francke und Mechtild, seine Frau, zu Alkersleben verkaufen dem Jungfrauenkloster zu Arnstadt $\frac{1}{2}$ Schock Meissner Groschen für 6 Schock Meissner Groschen, versichert auf Liegenschaften zu Alkersleben, welche dem Lampertus von Goch, Baumeister der Frauenkirche zu Erfurt, zinsen. Datum in vigilia epiphaniae, anno dom. a nativitate eiusdem MCCCC sexagesimo primo.

1461 Jan. 5.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. Das angeh. Siegel des Lampertus von Goch fehlt.

631. Heinrich Tuppis, Kethe, seine Frau, Gunther Weyger zu Arnstadt verkaufen auf Wiederkauf 1 Schock Meissner Groschen (60 = 1 Schock) den Vicarien der Frühmesse des hohen Altars in der Frauenkirche zu Arnstadt, die Andreas Weyger besitzt, für 12 Schock, verschrieben auf Liegenschaften an der Erfurter Strasse bei Neddir. Gegebin noch gotis gebort vierczen hundert iar dornoch in dem eyn und sechzigisten iare; am sonstage noch purificationis.

1461 Febr. 8.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit angeh. gut erh. Siegel der Frauenkirche zu Arnstadt.

632. Item Heynrich Suring, Clare uxor et heredes 1 gulden Michaelis, Claren Meyldingen, Kethen und Engilen, ören swestern und oren erben uff enen acker wynwachs under dem rothen Büle czinst 117 sol., 1 hun. Michaelis altaristen sancti Iacobi sub sigillo domini Iohannis Ihenis ex rogatu altaristarum Hartung Becken, Hans Syboten anno MCCCCLX primo; 3 post letare.

1461 März 17.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Archivalien-Vers. von c. 1467.

633. Item Conrad Swab, Iütte uxor et heredes 1 gulden purificationis Claren Meyldingen, Keten und Engiln ören swestern et heredibus uff 10 acker artland zcu Dornheim und Angilhuszen czinszen 6 sol. ad preposituram in Arnsteden sub sigillo prepositure et domini Iohannis Ihenis tempore prepositi domini Hyatrici Wolfen anno MCCCCLXI; sabbato post visitacionis.

1461 Juli 4.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Archivalien-Verz. von c. 1467.

634. Hans Sybote 1 gulden Martini uff 13 acker artlandis in dem Hymmelrich czinst 1 2 altaristen beate virginis sub sigillo eorundem. Actum anno LXII; 2^a post Thome, und had daz vor phendet ern Clauszen Hartungen czu Wollersloben, vor dem er borge waz vor sullich geld.

1461 Dec. 28.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Archivalien-Verz. von c. 1467.

635. Berld Steynbach, *Bürger zu Arnstadt, wegen Margarethe, seiner Frau, Curd Oszla, Bürger zu Erfurt, wegen Elsen, seiner Frau, Töchter Titzel Kochs und Elsen, seiner noch lebenden Frau, bekennen wegen der geerbten Güter von Soffien Tannen, Ditherich Rothens sel. Ehefrau, die bestehen in Weingärten und Artland zu Arnstadt, dass diese von Dietherich auf Günther Rothen, seinen Bruder, und von diesem auf Else Koch, Soffien von der Tannen und nun auf Margarethen und Elsen gekommen sind, und da Peter Hesseburg, der Widersacher, sie darin hindern will, so bringen sie als redliche Zeugen für ihre Sippschaft nach Gewohnheit der Stadt Arnstadt und ihrem Rechte: den Priester Iohann von Ihene, der lange Zeit der Stadt Arnstadt Schreiber gewesen ist, Hansen von Wal, Herman Lindenern, Claus Künen, Henczen Walbeyt, Henczen Westring, Hansen Reynhard, Petern Sebern, Dythmarn Voit, Curden Gernegrosz, Hansen Breytenbach, Hansen Voit und Ulrich Ryszener, Clare Welen, Katherine Frenckin, Iutte Gantzen, Katharine Ryszener und Emele Mertzin, welche sämmtlich meist als alt angesessene Einwohner Arnstadts bezeugen, dass Günther Rothe und Else, seine Frau, zwei Töchter, Else und Kethe, gehabt haben, dass Else den Hencze Koch geheirathet und diese einen Sohn, Titzel Koch gehabt haben, welcher Ditherich mit Elsen, seiner Frau, vier Töchter gezeugt: Käthen, mit Michel Ertmuten, die zweite mit Berld Steynbach, die dritte mit Curd Oszla, die vierte mit Michel Schrötern verheirathet, welche letztere ge-*

storben sei. Da nun Peter Hesseburg behauptet, dass Ditherich und Günther Rothe eine Schwester Jutte gehabt haben sollen, so sagen sie auf ihre Eide, dass Jutte Hesseburg Hans Rothens sel. Tochter gewesen sei, worüber sie diesen von dem Priester Iohann von Ihene besiegelten Brief ausstellen. Nach Christi unsers herrn geburt tuszund vierhundirt in dem czwey und sechzigisten iare; am donerstage nach dominica iudica in der heiligen vasten.

1462 April 8.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Pap. mit aufgedr. Siegel des Hans von Ihene.

636. Die Stadt Arnstadt sucht bei dem Papste [Pius II.] um Kanonisation Capistran's nach.

1462 Sept. 15.

Druck: Wadding's Annales ord. Minor. Tom. XIII. p. 241. No. LVIII. cf. Magazin f. Kirchenrecht u. Kirchengeschichte Bd. 2. S. 373. Anm. 9.

Humiles et devoti obedientiae filii, proconsules et consules oppidi Arnstetensis, Moguntinensis diocesis v. s. cum subiectissima ac devotissima ad pedum oscula inclinatione se ipsos humilitatis ac obedientiae filios beatorum. Virtutum opera vitaeque irreprehensibilis claritas ac doctrinae salus, quibus, dum in humanis esset, reverendus pater et devotissimus frater Ioannes de Capistrano, ordinis fratrum minorum claruit, exemplar insigne fuit, ac exiguam nostri oppidi habitationem et incolatum, multarumque terrarum gentem foecundavit, nos, ceteris licet exiliores, ad testimonium praebendum et petendum inducunt et faciunt ferventiores, quanto sincerius hanc suae inspexit oculo caritatis, in qua per aliquot dies praedicationibus uberrimis bona non modica effecit, imo populum multum virtutibus insignivit, a diversis vitiis et malis consuetudinibus ac ludorum spurcitiis revocavit, et divino cultu ferventem ac diligentem reparavit. Nec vobis dubium, imo mundum non nescire credimus, quantis miraculorum virtutibus in vita fulsit, quae, imo tota vita eius sanctitatem vestram minime latere potest, verius testimonium suae sanctitatis proponunt, de cuius etiam fama laudabili adhuc multorum cordium resonat devotio. Et quia, ut suscepimus, plures, praecipue Christianissima maiestas ac excellentissimi domini et Christianae civitates apud sanctitatem vestram precibus instent, petant et desiderent, ut vestra paterna sanctitas pro canonizatione sua invigilet atque intendat, pietate igitur beatitudinis vestrae et suis meritis, quibus, ut non ambigimus, apud deum potens est, moti has humilitatis et devotionis preces vestros ante pedes beatos una cum aliis Christianis praecordialiter studuimus effundere humiliter inclinati, quatenus ad dei omnipotentis laudem et sanctorum suorum honorem totiusque militantis ecclesiae gloriam et vestrae

clementissimae paternitatis aeternam ac benedictam memoriam canonizationi et sanctitati tanti patris intendere et iuxta immensam prudentiam sanctitatis vestrae, cui hanc rem submittimus, huiusmodi Christianas preces, quantum possibiles fuerint, benignissime suscipere, paternaliter exaudire vestra sanctitas non dedignetur, quam altissimus in cunctis viis custodiat ac prosperam dirigat tempora per longiora sanissime victuram, nostram in unicam consolationem. Datum nostro sub sigillo die xv mensis Septembris, anno MCCCCLXII.

-
637. Hans Rempe 1 gulden nativitatis Christi von der ðlmoł secundum literam prepositure hic, [quod] Cl[aws] Czorbans, den briff had Mattes Bergman der stad ingegebin vor dren rethen in die Nycolai, anno LXII.

1462 Dec. 6.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Archivalien-Vers. von c. 1467.

-
638. Item Hencz Tuphusz 1 gulden purificationis uff 2 ackern wynwacz gensyeth der Geren, czinst kein Kefferberg 6 \mathfrak{L} sub sigillo advocati Heymbrot von Rengilrode et post datum Semen Conrade. Actum anno LXII; sexta post conceptionis.

1462 Dec. 10.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Archivalien-Vers. von c. 1467.

-
639. Item Hans Breytenboch 1 gulden Rebelicz, 6 gl. probistei czins purificationis uff $4\frac{1}{2}$ acker an 2 stucken im Altfylde, czinzen den alterluten beate virginis sub sigillo eorundem anno MCCCCLXII; sabbato post Lucie, und Pinternayl ist der borge-schaft losz.

1462 Dec. 18.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Archivalien-Vers. von c. 1467.

-
640. Die Dornefelden 1 gulden unn 1 sex. uff 1 hufe an der Gera czinst unszerm herrn $4\frac{1}{2}$ firtel wachs sub sigillo Heymbrodes von Rengilrode. Actum LXII; Thome, und had 10 gulden konigis czinsz, 10 gulden probist geldis.

1462 Dec. 21.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Archivalien-Vers. von c. 1467.

641. *Elisabeth Schengke, Nonne der weissen Frauen, präsentirt nach Ableben Nicolaus Gerold's den Johann Hesse auf die Vicarei St. Georg und Elisabeth in Arnstadt.*

[1463 s. D.]

Hdschr.: Ges.A. Weim. Notiz in den Acten Reg. Mm. Fol. 71^a R. 4.

642. *Curt Zanghe zu Wandersleben verkauft 1 Schock Meissner Groschen der Klosterjungfrau Margarethen Hug im Frauenkloster zu Arnstadt und nach deren Tode der Klosterjungfrau Sophie Luchtinberg für 12 Schock obg. Währe, versichert auf Liegenschaften in der Wandsleber Flur. Gegeben noch Christi unsirs herrn geburt vierczehndirt iar dar nach in dem dry unde sechzigisten iare; am fritage noch Margarethe.*

1463 Juli 15.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. Das angeh. Siegel des Domherrn zu Gotha, welches Heinrich Smyr, Vorsteher der Domherrn, angehängt hat, fehlt.

643. *Der Rath zu Erfurt ladet den Rath der Stadt Arnstadt zur Verhandlung auf Dienstag in der Gemeinwoche nach Erfurt ein, weil die prufe des weites zu Spira furder erhoet, was dem Erfurter Rath und den Seinen, die iren weyt daselbinst hen furen lassen, zu Schaden komme. Sonnabend nach sant Mauricentage, anno domini ectr. LX tercio.*

1463 Sept. 24.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. Das aussen befindl. Briefsiegel fehlt.

644. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hans von Kutzeleben, Ritter, Iaen, seinem Sohn, für 2150 rh. Gulden bis Martini Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Cristi geburt vierzehin hundert iar darnoch in dem drie und sechzigsten iare; in die sanctorum Simonis et Iude apostolorum.*

1463 Oct. 28.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

645. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Heinrich Loubing, Pfarrer zu Noremberg, Doctor ectr. für 100 Gulden, welche demselben alljährlich zu zahlen sind, Selbstschuldener werden zu wollen, nachdem dieser die Probstei zu Mainz pussen der müren dem Grafen Heinrich d. J. aufgelassen.* Nach gotis geburt vierczenhundirt iar darnach in dem drie und sechzigsten iare; an sente Mertins tage des heiligen bischoffes.

1463 Nov. 11.

Hdschr.: *St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.*

646. *Item (Bürgerschaftsbrief) keyn er Heynriche Loubingen, pharrern zcu Nörinberg, doctori vor c gulden ierlicher czinsz kathedra Petri und Bartholomei von der probstige wegen zcu Mencz bussen den müeren, dy er uff gelaszen had greve Hinrichen dem iungern anno MCCCCLXIII; Martini. Zcu lyben ern Heynrich Loubingen und dy wile der obgenannte greve Hinrich lebet, störbe er aber eher, denn er Hinrich obgenannt, sall sullich briff tod und machtlosz sy noch uszwiszunge des houbtbriffis.*

1463 Nov. 11.

Hdschr.: *St.A. Arnstadt. Archivalien-Verz. von c. 1467.*

647. *Hans Schroterer, Dorothea, seine Frau, zu Arnstadt, verkaufen dem Domherrn. und Vicarien der Severikirche, die da haben Praesentien genannt Aequaliten, ein Schock jährl. Zinses alter Meissner Groschen für 12 Schock, versichert auf ihrem Haus zwischen Hans Howger und Hans Geling, zinsbar der Frauenkirche, welchen Kauf auf Ansuchen besiegelt Henrich Snebergk, Probst des Jungfrauenklosters zu Arnstadt.* Gegeben noch C. g. tusent virhundert iar dor nach in deme vier und sechzigsten iare; am sontage, als man singet in der heiligen kerchen iudica me.

1464 März 18.

Hdschr.: *Severi St.A. Erfurt. Orig. Perg. Das anh. Siegel im Fragm. vorh.*Aufschr.: *Reempta sunt officiali Ioan Leubenicht a. [15]42.*

648. Hartung Begke und Michel Ertmudt, *Rathsmeister*, Iohannes Ezevelt und Dittrich Reinspurk, *Kämmerer*, Hans Harhusze, Konemund Nail, Matthis Schuler, Hans Schoub, Hans Stebel, Hancz Stalberg, Andreus Rouber und Berld Andesleb, *Räthe und Gemeinde der Stadt Arnstadt*, verkaufen mit *Genehmigung des Grafen Heinrich von Schwarzburg dem Ian Goldacker vier Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens Jahrgülde für 50 Mark derselben Währe*. Gegeben nach gotis unsers lieben hern geburt vierzenhundert darnach in dem vier und sechzigisten iaren; am sonnabende nach quasimodogeniti.

1464 April 14.

Hdschr.: A. Sondersh. VI. 8. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel.

649. *Rath und Gemeinde der Stadt Arnstadt (Namen wie in voriger Urkunde)* verkaufen mit *Gunst Graf Heinrichs von Schwarzburg 8 Mark für 20 rh. Gulden der Wittwe Katharine, Frau des Günther Thomas, Hans, ihrem Sohne, und Berld Wyganden, ihrem Bruder, Bürgern zu Salza*. Gegeben nach Cristi unnsers liben herrn geburt vierzenhundert und dor nach im vier und sechzigisten iaren; am sonnabende nach quasimodogeniti.

1464 April 14.

Abschr.: A. Sondersh. Canzlei-Handlb. No. 2 1437—98 Fol. 13^b. Der Consens des Grafen Heinrich l. c. F. 14^b unter demselben Datum.

650. Curd Risland d. J. zu Tanheyem und Tele, seine Frau, verkaufen den *Vicarien der Frauenkirche zu Arnstadt, die jetzt sind Ciliax Lange und Iohannes Focke, 1½ Schock grosser Meissner Landwähre für 18 Schock gl. Währ, versichert auf Felder in Tanheyem, lehnbar dem Jungfrauenkloster zu Arnstadt, dessen Probst Heinrich Snebergk ist*. Gegeben noch Cristi gebort vierzenhundert dornoch in dem funff unde sechzigestigen iare; uff den dornstag sancti Steffani protomartiris.

1464 Dec. 26.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit anh. leidl. erh. Siegel des Jungfrauenklosters.

651. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, belehnt den Kerstan von Slatheim d. J., Sohn des sel. Hans von Slatheim, neben andern Gütern mit 5 Acker Weingarten zu Arnstadt*. [Gegeben nach

gotis geburt XIII^o iar darnach in dem funff und sechzigsten iaren; am sontage circumdederunt.]

[1465 Febr. 10.]

Hdschr.: A. Sondersh. Lehnb. d. Oberherrsch. 1460—1570 No. 4 u. 5 Fbl. 31^b. Das Datum ist der im Msc. vorhergehenden Urkunde entnommen, da die betr. Urk. nicht datirt ist, und jene auch eine Beleihung des K. von Slathelm behandelt.

652. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Conrad Kelner, Bürger zu Erfurt, und seiner Frau Isentrud für 350 Gulden Hauptsumma und 25 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Nach gotis geburt vierczenhundert iar darnach in dem fief und sechzigsten iare; am sontage nach sent Mathias tage desz heiligen aposteln vor fastnacht.*

1465 März 3.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. ohne anh. Siegel des Ausstellers.

653. *Hencze Drysseler, Katharina, seine Frau, zu^a) verkaufen auf Wiederkauf 1 alt Schock Zins an die Vicarei des St. Johannis-Altars in unser lieben Frauenkirche, die jetzt Berlt Schonheider besitzt, für 12 Schock Thüringer Münze, versichert auf dem Weingarten genannt der Eler. Gegeben nach Christi geburt unszirs herrn tuszint vierhundert dornoch in dem fuff und sechzigsten iore; am sonobende Wenceslai regis.*

1465 Sept. 28.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit anh. gut erhalt. Siegel des alten Stadtschreibers Iohann Ihenis zu Arnstadt.

654. *Heinrich Walter zu Tosdorff und Katharine, seine Frau, verkaufen auf Wiederkauf $\frac{1}{2}$ Schock Meissner Groschen an Iutten Knobelouchs Jungfrau in dem Frauenkloster zu Arnstadt, für 5 Schock obg. Währe, verschrieben auf Weingärten zu Tosdorf. Gegeben noch gotis gebort vierczenhundert iar dornoch in dem funff unde sechzigsten; am nestin montage noch Michaelis.*

1465 Sept. 30.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Pap. mit aufgedr. gut erh. Siegel des Erbherrn der Verkäuferer, Otiliax Langen.

a) Ohne Ortsangabe.

655. *Hans von Giech, Amtmann zu Arnstadt, überlässt dem Heins Helmbold zu Jesuborn erblich einen Harzwald.*

1465 Dec. 7.

Hdschr.: A. Sondersh. VIII. 14. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Ausstellers.

Abschr.: Copiale Arnstadiense Vol. IV. Fol. 139.

Ich Hans von Gich, amptman zu Arnstet, bekenne uffentlich mit disseme gein allermennlich, wie das ich von mines gnedigen herrn und amptiswegin ein harczwalt gewest Henczin Phlingers erbeglich verlaszin habe dem bescheidin Henczen Helmbolde wonhaftig zcum Iheseborne, und alle sinen erbin, sulch harczwalt sich dann anhebit an dem forstewege uf bisz hin an den Rinnesteg, von grabin wege dem Rinnestege nach bisz uf den bruch weg, dem bruch wege nach bisz hin uf die Schartin, und die Scharte abe, davon der genante Hencze und alle sine erben zu ierlicher erbeczinsze mynem gnedigen herrn alle iar ierlich gebin sullin funff und verczig alde groschen, nach inhalde des erbebuchs, und was gelacht ist, sall man ym adir sinen erben nicht abehouwen ane geverde. Des zcu bekenntnisse so habe ich genanter Hans von Gich von amptiswegin myn ingesigil an dissen uffen brif gehangen, doch unschedelich mir und minen erbin. Gebin nach Christi unszers liebhin herrn gebort verczinhundert iar darnach in dem funff und sechczigisten iare; am sonnabind vor conceptionis Marie.

656. *Hans Loubing, Bürger zu Arnstadt, verkauft $\frac{1}{4}$ Schock guter Meissner Groschen Landwähr der Katharina Uhlworm, Klosterjungfrau im Kloster der Frauenkirche für 6 Schock gen. Währe, versichert auf Weinwachs am Rustiberge und lehnbar genantem Kloster. Gegeben noch Christi gebort vierczenhundert ie dernoch in dem sechs und sechczigisten iare; uff den sonnabent noch der heiligen dry konige tage.*

1466 Jan. 11.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit anh. leidl. erh. Probsteinsiegel.

657. *Claus Ganselouch zu Marlshausen verkauft 1 Schock grosser Landwähre dem Kloster unser lieben Frauen zu Arnstadt für 12 Schock gl. Wäre, versichert auf Liegenschaften zu Marlshausen, die dem gedachten Kloster zinsen. Gegeben noch Cristi*

geborden vierczenhundert dornoch in deme seches un sechczigisten iore; uff den donstag ante vincula Petri.

1466 Juli 31.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. Das anh. Siegel der Probstei fehlt.

658. Claus Sperwer, Bürger zu Arnstadt, Margarethe, seine Frau, verkaufen 1 Schock Thüringer Landwähr der Klosterjungfrau Margarethe und Elisabeth Murer im Frauenkloster zu Arnstadt, versichert auf Weinwachs im Arnthale, zinsbar dem Jungfrauenkloster, für 12 Schock. Gegeben nach Cristi geborden vierczenhundert dornoch in dem sechs unde sechczigisten iore; uff den sonobent noch Martini.

1466 Nov. 15.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. Das anh. Probsteisiegel, angeh. vom Probst Heinrich Snebergk, fehlt.

659. Hans Clutz, Bürger zu Arnstadt, und Kethe, seine Frau, verkaufen auf Wiederkauf 1 Schock Groschen Meissner Landwähr den Vicarien der Frauenkirche für 12 Schock, verschrieben auf Artiland hinter dem Arnsberge, zinsbar dem Grafen von Schwarzburg. Gegeben nach Christi gebort vierczenhundert jar darnach yn dem sebin unde sechzigisten iare; uff die metheweche nach Blasii martiris.

1467 Febr. 4.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Amtmanns Hans von Gych zu Arnstadt.

660. Heinrich Graf von Schwarzburg verkauft den Hof zu Witzleben und die von dem Grafen Ludwig von Gleichen und Heinrich von Witzleben erkaufte Güter dem Hans von Giech d. A., Voigt zu Arnstadt, für 2000 rh. Gulden und giebt alles zu Mannlehn. Datum anno domini MCCCCLXVII; 2^a reminiscere.

1467 Febr. 23.

Hdschr.: A. Sondersh. Lehnbuch d. Oberherrschaft 1460—1570 No. 4 u. 5 Fol. 82b.

661. Nicolaus Malmann gelobt, in Arnstadt wohnen und bei der ihm vom Rathe der Stadt verliehenen Vicarei in der Bonifaciuskirche daselbst bleiben, täglich eine Messe vor Aufgang der

Sonne singen oder lesen und die Vicarei ohne Vorwissen des Rathes nicht verwechseln zu wollen. Gegeben nach Crist gebort virzzenhundert iar in deme siben unde sechzigesten iare; an der mytwochen vor letare in der heiligen vasten.

1467 März 4.

Hdschr.: A. Sondersh., Orig. Perg. IX. 14 mit anh. gut erh. Siegel des Ausstellers.

662. Gunther Rudiger, Bürger zu Arnstadt, und Else, seine Frau, verkaufen $\frac{1}{4}$ Schock Groschen Meissner Landwähr den Vicarien der Frauenkirche zu Arnstadt, jetzt Iohann Grymm, und Iohann Smalcz für 6 Schock gen. Währ, verschrieben auf Feld im Flure Harhausen, zinsbar dem Jungfrauenkloster zu Arnstadt. Gegeben nach Cristi geborth vierzzenhundert dornoch in dem sobin unde sechzigesten iore; uff den mitewochen [nach] oculi.

1467 März 4.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel der Probstei.

663. Henrich Lipczigk, Katharina, seine Frau, zu Thosdorff, Bert Lipczigk, Else, seine Frau, zu Segilbach, verkaufen $\frac{1}{4}$ Schock ächter Landwähr für 6 Schock der Else Seteler^{a)}, Klosterjungfrau zu Arnstadt, verschrieben auf Liegenschaften zu Siegelbach, die dem Kloster zinsbar sind. Gegeben noch Cristi geburt vierzehenhundert iare in deme syben und sechszygsten iare; uff den sonnabent nach misericordia domini.

1467 April 18.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. Das angeh. Siegel der Probstei fehlh. Abschr.: Copiale Arnstadiense Vol. IV. Fol. 13^b.

664. Hans Goldener und Grithe, seine Frau, zu Molborgk verkaufen mit Wissen des Jungfrauenklosters dem Albrecht von Wy, Vicar des Margarethen Altars in der Bonifaciuskirche, und dem Probste Heinrich Sneberge zu Arnstadt zwei Schock Meissner Groschen auf Liegenschaften zu Mühlberg für 26 Groschen gl. Währ. Gegeben noch Cristi unsers herrn gebortt vierzzen-

a) Im Copialb.: Sedeler.

hundert iar dornoch in deme sobin unde sechzigisten iare;
uff den dinstag noch Petri und Pauli.

1467 Juni 30.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel der Probstei.

665. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hans Heysen, Bürger zu Erfurt, für 100 löth. Mark Silbers Erfurter Zeichens Hauptgeld und 8 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen.* Nach gotis geburt vierczenhundirt iar darnach in dem soben und sechzigisten iare; am fritage nach Michaelis.

1467 Oct. 2.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. Das angeh. Siegel des Ausstellers fehlt.

666. *Hans Rempe, Bürger, gesessen in der Rosengasse zu Arnstadt, und Martha, seine Frau, verkaufen 1 Schock neue Groschen Landwähr dem Frauenkloster in Arnstadt für 12 Schock Groschen, versichert auf der Oelmühle vor dem Rietthore, zinsbar dem Frauenkloster, dessen Probst Heinrich Snebergk ist.* Gegeben nach Cristi gebort vierczenhundert ior dor nach in dem achte unde sechzigisten iare; uff den dinstag post kathedra Petri.

1468 Febr. 23.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel der Probstei.

667. *Hans Hoiger, Bürger zu Arnstadt, und Käthe, seine Frau, verkaufen ein Schock neuer Groschen thür. Währe der Klosterjungfrau Katharine Lynner im Frauenkloster zu Arnstadt und nach ihr jeder Priorin für 10 Schock genannter Währ, verschrieben auf einem Hause und Hofe in der Rosengasse zu Arnstadt, welcher Zins auf einem Weingarten am Kalkberge zu Arnstadt für die Frauenkirche ruht.* Gegeben noch Cristi gebort vierczenhundert dornoch in dem achten unde sechzigisten iöre; uff den dinstag iudica.

1468 April 5.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. Beide angeh. gewesene Siegel der Frauenkirche und der Probstei fehlen.

668. *Wilhelm, Herzog von Sachsen, verkündet dem erbaren N. Grimis, Vicar zu Arnstadt, dass er dem Rath zu Eisenach die Ablösung von 3 Mark, welche Markgraf Balthasar zur neuen Vicarei an den Jahrrenten der Stadt Eisenach für 30 Mark verschrieben, auferlegt habe. Gebin zu Wymar uff mittwochen nach iudica, anno domini millesimo quadingentesimo sexagesimo octavo.*

Weimar, 1468 April 6.

Hdschr.: GHuStA. Weimar. Orig. Pap. mit hinten aufgedr. Siegel.

669. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt mit dem Rathe zu Ilmen bei Hans Kelner, Bürger zu Erfurt, und Katharine, seiner Frau, für 55 Mark löth. Silbers Hauptgeld und 3½ Mark und 2½ Loth löth. Silbers, Selbstschuldener werden zu wollen. Am sonstage nach Michael, anno ectr. LX octavo.*

1468 Oct. 2.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Pap. Das anh. Siegel des Ausstellers fehlt.

670. *Petir Andislep, Ditherich Reinspurg, Rathmeister, Berlt Bergmann, Johann Esefelt, Kämmerer, Hans Hoerhusen, Konemunt Nail, Mattis Schuler, Hans Schouwb, Hans Steffil, Heinrich Stalberg, Andresz Roiber und Berlt Andeslep, Rathscumpane der Stadt Arnstadt, sowie die von Stadtilm verkaufen 3½ Mark und 2½ Loth Silbers jährlicher Zinsen an Hans Kelner, Bürger zu Erfurt, für 55 Mark auf Wiederkauf. Gegeben nach Cristi geburth verczenhundert iar dornoch in dem acht und sechzigsten iare; an dem sonstage nach Michaelis archangeli.*

1468 Oct. 2.

Hdschr.: SA. Magdeburg. Orig. Perg. ohne Siegel.

Abschr.: unvollständig im Cansleihandeb. v. 1437—98 Fol. 84 b im Sonderhäuser Archiv.

671. *Heinrich Graf von Schwarzburg bestätigt den Zinsverkauf (in Urk. No. 670). Gegeben nach Cristi geburt verczenhundirt iar darnach im acht und sechzigisten iar; an dem sonstage nach Michaelis archangeli.*

1468 Oct. 2.

Hdschr.: SA. Magdeb. Orig. Perg. ohne Siegel.

672. Conrad Honberg und Kunne, seine Frau, zu Wandersleben, verkaufen auf Wiederkauf $\frac{1}{2}$ Gulden thür. Währ den Vicarien der Frauenkirche zu Arnstadt für 6 rhein. Gulden, die versichert sind auf einem Garten am Dorfe Wandersleben. Geben noch gotis geburt virczenhundirt iar dar nach in dem LXVIII iare; uff unsern liben frawen tag lichtewye.

1469 Febr. 2.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit anh. leidl. erh. Siegel des Hans Spicznase, Voigt zu Gleichen.

673. Heinrich, Graf von Schwarzburg, präsentirt dem Official der Marienkirche in Erfurt auf die Vicarei des St. Iohannis Altars in der Marienkirche zu Arnstadt nach Ableben des Bertold Schoneheiden den Theoderich Cloesz. Datum sexta post iubilate, anno ectr. sexagesimo nono.

1469 April 28.

*Hdschr.: A. Sondersh. X. 1. Orig. Perg. Das angeh. gewessene Siegel fehlt.
Aufschr.: Neuere Aufschrift u. das falsche Jahr 1369.*

674. Rathmeister und Rath der Stadt Arnstadt bekennen, dass Graf Heinrich von Schwarzburg sich mit ihnen bei Peter Anselubin, dem Mitbürger, wegen 500 Gulden, die dieser der Stadt vorgestreckt, verschrieben hat. Gegeben czu bekentniz im newn unnd sechszigisten iar; uff dinstag noch trinitatis.

1469 Mai 30.

Hdschr.: A. Sondersh. VI. 3. Orig. Perg. Das anh. Siegel der Stadt fehlt.

675. Hans Goldener und Margarethe, seine Frau, wohnhaft zu Mühlberg, verkaufen dem Vicar Albrecht von Wye von St. Margretin in der Bonifaciuskirche zu Arnstadt zwei Schock Zins von 7 Ackern Wiesen, gelegen an unsers herrn herzogen wiesen in dem Fegefuer, für 26 Schock, die dem Albrecht und Heinrich Snerberge, z. Z. Probst zu Arnstadt, versichert sind auf 40 Acker Holz am Molberge, welches nach Wachsenburg zinset, in welche Verpfändung Volkmar Guttern, Schosser zu Wachsenburg, gewilligt hat. Gegeben nach Christi unsers herrn gebort virczen-

hundert dornoch yn dem nun unde sechzigisten iar; am sonn-
abende nach Bonifacii.

1469 Juni 10.

*Hdschr.: A. Sondersh. IX. 14. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Wachsenb.
Ammanns Volkmar Guttern.*

676. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, erledigt die Beschwerden der
Priesterschaft in der Pflege Kevernburg, wogegen sich diese
verpflichtet, für die Landgrafen von Thüringen und die Herr-
schaft Kevernburg Vigilien und Seelenmessen abzuhalten.*

Arnstadt, 1470 März 16.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 13. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel.

Wir Heinrich, grave zu Swarczpurg, herre zu Arnstete und Sun-
dirshusin, bekennen in diessem uffin brive fur uns, unsir erbin gein
allirmenglichem, nachdeme dy priesterschaft in der phlege zu Kef-
firnberg vorgezcietin etliche beswerunge gehabt habin von unsern
vorfaren seligen, habin wir yn dy gunst unnd gnade irzceygt unde
das gein sie abgethan, da entgegin habin sie sich vorwilliget unnd
vorphlicht, das sie usz allen pharrenn in den dorffirn alle gein Kef-
firnberg gehorenn dy lantgraven von Doringenn, die hersschafft von
Keffirnberg, unsir eldirn seligen unnd uns zu vier molin iglichs iars
mit vigilien unnd selemessen beghen wollin, nemlich alle mitwochin
uf igliche wiechvasten in dy kerchin gein Marlsruhen alle zcu kom-
men uf den abind vigilie zu singen und uf den donerstag selemesse
zu halden, so sich geburd, uff yr eygin kost und zcerunge unnd
wilch priester undir yn uff solche zciet nicht qweme, sundirn das
mit vorsacze vorhielde, der sal den formundin dar ubir gesatczt eyn
phunt wachs gebin, so digke er das vorsumet, es enwere dann, das
er redeliche orsache hette unnd das auch mit wiessen der formundin
tedte, unnd wilch priester der nütwe inkompt unde diessir fryehey
mit gebruchin wil, der sal den vormunden der priesterschaft gebin
eyn phunt wachs zu den lichten unde kertzen, die dorzu dinen.
Wir habin auch den selbigen pristern, dy also das begengnissz haldin,
dy gunst unnd gnade gethan, das sie nach irem tode yr guter yren
frunden adir wem sie wullin bescheydin mogen, darane wir unde
unsir erbin addir unsir amplute sie nicht vorhindern sullin, nach des
gestaten zu thun ane geverde. Zu orkunde habin wir unsir inge-
sigil wiessintlich undenn an diessin uffin brieff gegeben zcu Arnstete
nach Christi unsirs herren geburd tusent vierhundirt darnach im
sobinzcigistein iare; uff frietag nach invocavit in der heyligen va-
stenn.

677. *Hans Goldener und seine Frau zu Mühlberg schliessen in Folge Münzveränderung mit dem Vicar Albrecht von Wiehe zu Arnstadt einen Vertrag ab, durch den ein Zinskaufvertrag modificirt wird.*

1470 Juni 25.

Abschr.: A. Rudolst. Msc. 1. — Das Orig. war nach dieser Abschrift im Privatbesitz eines Ungenannten und ist nicht wieder aufzufinden.

Ich Hans Goldener unde Grethe, myn eliche wertynne zu Mulborgk gesessen, bekennen öffentlichen mit dissem briffe gein allermenglich vor uns unde alle unsre erben. Nachdeme wir fur etlicher zeyt dem wurdigen herrn, ern Albrechte von Wye auff yorentpfangen sente Margareten altares czu Arnstete ze sencte Bonifacien kirchen gelegen zwey schock ierlichs zinses an etlichen unsern gutern umb eyne benannte summen geldes von ime bereite oder wol bestalt verkaufft haben, so dass die kauffbrieffe daruber gegeben clerlichen besagen, unde so denne nu der muntze eyne veranderunge worden ist, derhalben wir uns an deme vorgenannten herrn Albrechte gefuget und uns mit ime vertragen haben, also das er uns uff yorentpfangen hobtsummen dennoch als viel gegeben unde vergnuget had, das wir ime nu henefurder sollen unde wollen alle iar ierlichen reichen unde geben zwei schogk rechter volstendiger landwehre der nuwen muntze genant hocheuwehre, uff tagezeyte in deme furdern kauffbrieffe gebin, bestymmet, was alsdanne czu iglicher zinszite eyne rechte volgenge unversatzte landwehre sien werdet, ane allen sinen mogelichen schaden, was er des von unser versumilicheit unde nicht bezalunge wegen daruff tete oder gewant hedte, thun ader wenden werde, wo der mogeliche schade anders genant were, des gereden unde geloben wir on alles zu entnemen unde mit sampt den versessen zinszen gentzlichen zu bezalene one alles geverde, unde so wir seinen wederkauuff unde abelosunge thun werden, sollen unde wollen wir ihme mit sollicher muntze, was alsdanne zu der zyt eyne volstendige unversatzte landwehre sien werdet [bezalene], des wir uns also mit guten vorbedachten mute vorschrebin haben unde vorschrieben geinwertiglichen mit unde in kraft dieses briffes, reden unde geloben auch in guten waren trouwen fur uns unde alle unsere erben, die sachen alles unserme verkauffire und allen sinen nachkommen besitzern der vorgenannten vicarie wie fur und nachgeschriben stehet, stete ganz unde unverringlichen zu halten alle argelist und geverde hierynne uszgeschlossen unde henden gesatzet, des zu urkunde unde waren bekenntnisze habe ich obgenannter Hans Goldener mit sampt myner elichen wertin den gestrengen Heinrichen von Holbach gebeten, sin insiegel vor uns unde alle unsre erben unden an dissin briff zu haengen, das ich egenanter Heinrich von Holbach also von flissiger bete wegin dem obgenante vorkaufere gethan habe bekenne, doch mire und alle mynen erbin unschadlichen, der gegeben ist nach Cristi

geburt thuesent vierhundert unde dornach in deme siebenziegesten iare uff montag des heiligen vrowenlichnamb tage. — — Auch ich Hans Goldener unde Gride, min eliche wirtyn gereden unde geloben vor uns unde unser erben des holz in guden weszen zu behalden unde ym iglichen iar nicht mer zu hauwen, dan zween odder dryn acker uff das meyst, und geloben dasz alse yn guten waren truwen zu halden.

678. Hans Tusche, *Bürger zu Arnstadt, und Margarethe, seine Frau, verkaufen ein alt Schock Groschen Landsberger Zeichens Zins an die Vicarei der Tagmesse unsers lieben Frauen Altars in der Bonifaciuskirche zu Arnstadt, bezügl. an den d. Z. Besitzer Johann Smalz für 11¼ Schock Groschen, welche versichert sind auf Feld in der Flur Arnstadt, welches der Frauenkirche, der Johann Weyner vorsteht, zinsset.* Gegeben nach Christi geburdt vierzehnhundert darnach in dem eyn unde sobinczigsten iare; uff den mittewochin noch deme sontage invocavit.

1471 März 6.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 14 mit anh. gut erh. Siegel des Johann Weyner.

679. *Hermann Dangward, Priester, bedenkt in einem notariell aufgenommenen Testamente unter andern die Vicareien von dem St. Johannis Altar in der Bonifaciuskirche und die Brüder zu den Barfüßern in Arnstadt mit Legaten.*

Arnstadt, 1471 April 10.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 14. Orig. Perg. Das Instrument ist jedoch nicht vollzogen, da Notariatszeichen und Siegel der Urkunde nicht beigegeben sind. — Ueber den Vollzug des Testaments vergl. aber d. Urk. vom 25. Apr. 1471.

In nomine domini amen. Anno a nativitate eiusdem millesimo quadingentesimo septuagesimo primo, decima die mensis Aprilis, hora nonarum vel quasi in stuba habitationis discreti Hermanni Dangwardi, Maguntine diocesis, pontificatus in Christo sanctissimi patris et domini domini Pauli divina providencia pape secundi, anno eius septimo, indictione quarta, in nobilis ac generosi domini Heinrichi, comitis in Swarczpurck senioris domini in Arnstede et Sunderszhusen suorumque eciam secretariorum meique notarii publici testiumque infra scriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum presentia personaliter constitutus, idem Hermannus Dangwardi constituens clerici Maguntine diocesis non in dolo aut aliqua sinistra machinatione inductus, sed sponte ac libere in anime sue atque parentum salutem quandam fecit et ordinavit legationem post mortem, cuius quidem

legacionis tenor hic est inscriptus et de verbo ad verbum sequitur in vulgari: „Ich Hermannus Dangwert, clericke Menscher bischtums, bescheide vor daz erste mynen gnedigen herrn von Mencze noch mynem tode eyn lotigen virding silbers, dor nach sulche dryczen margk silbers, die ich habe am rathe zcu Salvelt unnd Ihene, davon bescheide ich eyne lotige marg ewiglich zcu der messe corporis Christi da selbst zcu Salvelt in der pharkerchen, so in dem andern instrument clerlich uszgedruct ist, unnd dy zwolff marg nehist nach mynem tode vorfallend sullin myne vormunden unnd testamentarien uff nehmen unnd uszgeben in maszen, so hir unden berurt wert, unde von den xii margken sullin forder ierlichen volgen alsdann sechs marg Hermann Kornmanne, Kethin syner elichin wertyn, dy sie gebruchin sullin zcu irer beyde lebetage unnd der gnante Hermann Kornmann unnd syne erbin sullin dan alsz gancz unnd gar vergnuget syn, forder keyne gerechtickeit an mynen gutern zcuhaben nach mynem tode, so er verwilliget had, unnd wan sie beyde von todes wegin abegegangen sint, so sullin sollich sechs marg zcu stehin mynen gnedigen herrn von Swarczpurck unnd synen erben, davon mir eyn testament zcumachin, so mir syne gnade zcugerett unde gelobt had, sundern die andern sechs marg auch in dem nehisten iare nach mynem tode vorfallende, bescheide ich den tugentlichen unnd andechtigen closteriuncfrouwin hyr zcu Arnstete mir unnd mynen eldern godseligen virwet des iars gedechnissz davon zcuthune zcu eyner sture unnd behelff obir alle notdorfft, die sie zcu yren eygen inkomen des klostere phrunde haben. Dach also wer isz sache, daz sie dy observancien ires ordens ingehin unnd haldin wordin bynn drien iaren nach dem nehisten iare mynes todes, so aber das nicht geschee unnd dy observancien bynnen dryen iaren nicht ingingen adder ingehin, sundern abstendig worden, so sullin yn sulche sechs marg silbers nicht folgen nach zcu stehin unnd sollin gancz darvon sie. Unde ich Hermannus Dangwart als dan vor eygene und gebe sulche sechs marg als hir nach beschrebin ist, zcum ersten eyne margk ewig zcufolgend mynen gnedigen herrn von Swarczpurck unnd synen erbin uff dy borg zcu Arnstete, dar kegin sal sin gnade abethun daz ungelt, daz eyn gerichts knecht zcu Arnstete uff dem margte unnd in der stad phlegit des iars von den armen luten zcunehraen. Item eyne margk sal auch volgen uff die borg Arnstet zcu dem drittin altare, der nicht begabt ist nach begiffiget, davon man dy wochin eyne messe haldin sal unnd auch so sal zcu dem gnanten altar vir phunt ewiges czinses unnd eyn lambszbuch [volgen], nemlich an dem Steynbackehuse zcu Erffurth bei allin heyligen, so myn gnediger herre die fordern wil an Wilhelm von Allinblumen addir synen erbin, unnd so dann sal man uff dem altar die woche nach eyne messe bestellen. Item eyne margk uff daz rathusz da selbst zcu Arnstete halb zcu der precarie, damit dy wochin eyne messe zcubestellne unnd dy ander helffte sal folgen dem rathe da selbst also, daz der egnante

rath sal funffundzwenczig schillinge gebin unnd reichin zcu der processien unnd vest corporis Christi zcu Arnstete, daz da sal abeghen der vicarie Iohannis in sante Bonifacii kirchen, die biszher damit besweret gewest ist, von deme oberigen presencien zcu reichen dem nuwin rathe da selbst, item eyne marg sal volgen unnd zcu stehin der heiligen crutzskirchin zcu Northusen zcu dem gebuwede, ouch begengnis ierlichin mir und myn eldirn davon zcu thune. Item eyne halbe marg sal volgen Marten, mynes bruder tochter unnd Iorgen irem sone zcu irer beyder libe unnd forderer nicht. Item eyne halbe margk Anne Kemmetern, myner dienerin, auch zcu yrem libe unde vorder nicht. Nach der dryer person tode sullin sulche zwo halbe margke volgen unnd zcu stehin dem spital zcu sancte Iorgen zcu Arnstete ewiglichin, item von der oberigen sechstin marg sal folgen eyne halbe marg dem rathe zcu Arnstete, dar gein sal der rath abethun daz margtgelt, daz dy statknechte alle sonabinde des iares uff dem margte unnd in der stad phlegin inczunehmen. Und obir sulche obin unnd hir unden an geschrebin stucke yete und faste zcu haldenn, kyse ich unnd setze disse nachgeschrebin procuratores unnd testamentarios: ern Heinrich Sneberg, probist, Heysen von Rottelubien, vogt, Heinrichen Breitbachen, rateszmeister unnd dar der eldeste rateszmeister eyns itzlichen iares zcu Arnstete, Ulrichin Schertelingen, ratszmeister zcu Salvelt unde ire nachfolger, ouch Hermann Kornmann, der eyn sollicitator dor obir sie sal, unbeschediget den selbigen unnd andern person, die in dem fordern mynen testament gekoren unnd gesetzt sind, dy dann sulche zwolff marg obin berurt nehist mynem tode gefallin sollen, vor daz erste in fordernn, mich erlich davon zcu der erden zcu bestatin, vigilien, selemesse unnd ander gut davon zcubestellin, myne schulde, ab ich der lisse addir lassen worde, davon zcubestellin, zcubeczalne, mynem gnedigen hern von Mencze addir synen amptluten eyn virding silbers davon zcu antwortin unnd bestellin. Ouch wir isz sache, daz dy closteriunfrouwen vorgeannt des erstin, andern addir dritten iares nehist dem erstin iare myns todes sulche observancien ingingen und hilden, so sullen dann von den selbigen zwolff margkin dry marg Martin, myns bruder tochter unnd irem sone Iorgen unnd dry marg Annen Kemmetrin, myner dienerin volgen, als daz die egnante Anna myner wol warte, die wile ich lebe. So abir eyns sulchin, so vorgeschrebin ist, nicht geschree, sundern uszgehin drien iare nach dem nestin iare myns todes die egnanten iunfrouwen die observantie ingingen unnd hilden, so berurt ist, so sal disse nach geschrebin ordenunge eynen vorgang habin, nemlichin von den achzen margken dry iare verfallin, nach dem nehisten iare mynes todes, sullin dy egnanten procuratores gebin Martin mynes bruder tochter unnd Iorgen irem sone $\frac{1}{2}$ des iars in den dryen iaren eyne marg, item Annen Kemmetrin, myner dienerin, ouch eyne margk $\frac{1}{2}$ des iars in den selbigen dryen iaren, ouch forder sullin die vorgnanten procuratores

unnd testamentare bezalen unnd uszgebin von den oberigen zwolf margken ʒ des iares in den dryen iaren xxv schillinge zcu der presencien unnd festen corporis Christi, damit biszher dy vicarie Iohannis vorberurt beswert gewest ist, wilche presencien der egenanntenn vicarie zcu gute gehin sal, auch den armen luten in deme siechhofe vor eyn schog nuws gelts risholcz zcu kouffin, den brudern zcu den barfusszen zwei schog nuwes geldis oddir iren procuratores ʒ des iars in den dryen iaren zcureichin yrer pitancien damit zcu bessern, ouch zcu folgen dy dry iare von sulchin xii margken ʒ des iars eynem testamentario eyn rinschin gulden unde waz darubir sin wirt in gotis ere myner sele zcu troste unnd mynen nehisten frundin zcu folgen.“ Super quibus omnibus et singulis idem constituens me notarium publicum infra scriptum requisivit, quatenus sibi unum vel plura tot quot forent necessaria, conficeremus instrumentum seu instrumenta. Acta sunt hec sub anno indictione pontificatu, hora, die et loco et aliis quibus super presentibus ibidem discretis Iohanne Michaele et Nycolao Segeler, concivibus opidorum Erffurd et Arnstat, testibus ad premissa vocatis ter iterumque rogatis.

Et quia ego Theodericus Swab, clericus Maguntine diocesis publicus imperiali auctoritate notarius omnibus et singulis premissis dum sic, ut premittitur, fierent et agerentur una cum prenotatis testibus presens interfui eaque omnia et singula sic fieri vidi et audivi, ideoque hoc presens publicum instrumentum manu alterius fideliter scriptum me aliis repedito negociis exinde confeci, publicavi et in hanc formam publicam redegi hoc me subscripsi, quod et signo meo solito signavi rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium premissorum.

680. *Der Rath der Stadt Arnstadt bekennt, dass Hermann Dangward ein Testament, welches derselbe mit Genehmigung des Grafen Heinrich von Schwarzburg gemacht, bei dem Rathe niedergelegt habe, der sich zur Handhabung desselben verpflichtet.*

1471 April 25.

Hdschr.: A. Sondersh. VIII. 21. Orig. Perg. Beide angeh. gewes. Siegel fehlen.

Wir Peter Andesleub, Ditterich Reinspurgk, ratismeister, Andres Rouber, Hansze Harhusze, kemmer der stad Arnsted bekennen uffentlichen mit dissem uffin briffe vor allermelchem, die on sehen, horn odder lesen, das alzo hute uff dato disses briffes, das vor uns in keynwertikeit dritzer rethe komen sint der erber und die gestrengen und vesten er Heinrich Gaszeman, probist zu Sundershusin, Heinrich Heisze, void zu Rudolfstad und Heisze von Rotteleuben, void zu Arnsted, radgeber und amptlute unsers gnedigen herren

von Swartzpurck und haben vorzalt und uszgesagt yn keynwertikeyt Hermann Dangwardis von des genanten unsers gnedigen hern wegen umb soliche versigelte briffe, die da ynhalten dritzen lödige margk silber an den steten Salvelt und Ihene vorschreiben mit dem willis briffe des hochgebornen fürsten herzogen von Sachsen dar obir gegeben, so der genante Herman Dangwarth vorgezyten by uns zu getruwer hant bie uns den rad uff eynen verteidingk geschen zwischen öme und yren swester kindern nemelich Ditteriche und Baltheser Swerstede gebürdere und Brigaden und Nesen ere gewistere geleet [hat] und gelegen haben biszher, so im die genanten gebruder und geswester von todes halben abegegangen und vorscheiden sind, den god gnade, also had im unser gnediger herre und syn erbar rath gebillich und erkant, dasz solliche briffe vogenant dem genante Herman Dangwarde alleyne zustehen sollen, haben uns den rad egeant geheissen, dem genanten Herman Dangwarde solliche genante syne heübtbriffe lediglichen widder zugeben, darmit zuthune nach sinem willen, dem wir also gethan haben, die her [by] den todegang von uns also entphangen had, also bekennen wir im, das der genante Hermann Dangward solliche obgemelte heübtbriffe uff eyn nuwes vor sich und noch syne tode alle den, die her yn syne bescheide und yn syne testament noch lute der instrument, die darober gegeben sint, begabet und bescheiden had, bie uns den rad yn Arnsted zu getruwer hant widder geleet had, und wir gereden und geloben, em solliche vogenante heubt briffe und allen den, die in dem testament bestymmet sint getruwiglichen zu bewarende, glich unser eigen briffe und up her der bedorffene wurde zu synes libes nod, so sollen und wollen wir zwene unser ratisfrunde mit Herman mit sollichen briffen schigken, an die ende do desz not syn wirth, ym daryn nach notdorff zu rathen also digke desz nod geschigt ane argelist und ane geverde, yedoch unschedelich den testamenten, die der genante Herman Dangwarth an den genanten heubt briffen gemacht had, darzu wir ön mit sampt mit hülffe und mit rathe unsers gnedigen herrn beschützen und beschirmen und verteidunge sollen und wollen, dasz sollich testament noch lute der instrument darobir gegeben gehalten werden, und wir grave Heinrich, grav und herre zu Swartzpurck, herre zu Arnsted und Sondershusen, bekenne vor uns und unser erben, dasz sollich obgemelte testament von unszin geheissze mit unserm willen und wissen geschen und gemacht ist worden und wir vo[ll]worthenn und vorschriben uns auch in guten waren truwen den genanten Herman Dangwarde getruwiglichen zu verteidigen und auch sollich testament hanthaben und dass das in künfftigen gezyten getruwiglichen und ewiglichen gehalten werde noch lute und innehalde der instrument briffe darobir gegeben und gemacht sint. Desz zu bekenntnisze haben wir obgenanter grave Heinrich von Swartzpurck unsir ingesigel wissentlichen bie der genanten ratismeistere und stad Arnsted ingesigel undene an dissen uffen briff

hengen lasse, der gegeben ist nach Christi unsers lieben hern geburth thusent virhundert darnach in dem eyn und söbentzigesten iar; uff donnerstag nach quasimodogeniti.

-
681. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, genehmigt, dass die Rätthe der Städte Arnstadt und Frankenhausen von ihren Nutzungen 3½ Mark löthigen Silbers Erfurter Zeichens nach Laut eines angezogenen, nicht weiter berührten Kaufbriefes dem Iaen Golt-acker verkauft haben. Gegeben nach Cristi unsers herrn geburt thusent, vierhundert darnach im ein unde sobinczigesten iare der mynner czal; am sonntage nach Margarete virginis.*
1471 Juli 14.

Hdschr.: A. Sondersh. VI. 3. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel.

Abschr.: Copiale Arnst. Vol. III Fol. 194^b.

-
682. *Bürgermeister und Rath der Stadt Frankenhausen, dann Peter Andesleub, Dietrich Reinsburgk, Rathsmeister, Hans Harras, Andreas Rouber, Kämmerer, Matthies Schueler, Konemunt Nail, Hans Schoub, Berlit Andesleub, Hans Spoerer, Hans Reinhart, Iörge Breittinbech, Rathscumpane der Stadt Arnstadt, verkaufen mit Consens des Grafen Heinrich dem Iaen Gold-acker 3½ Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens für 52½ Mark derselben Währ. Gegeben nach Cristi unsers herrn geburt tusent vierhundert darnach im ein unde sobenczigestin iaere der mynner czal; am suntage nach Margarethe verginis alme.*
1471 Juli 14.

Hdschr.: A. Sondersh. VI. 3. Orig. Perg. mit anh. Siegeln beider Städte.

Abschr.: Copialb. d. Oberherrschaft v. 1460—1570 No. 4 u. 5 Fol. 166 (ohne Datum).

-
683. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt, bei Ion Goldagker und Hans Wigand für 105 Mark löth. Silber und 7 Mark Zins je zur Hälfte Selbstbürgen werden zu wollen. Gebin uff suntag Braxedis virginis, im eyn unde sobinczigesten iare der mynner czal.*
1471 Juli 21.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. Das anh. Siegel des Ausstellers fehlt.

684. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt, bei Günther Bocken, Vitzthum zu Erfurt für 200 Mark Hauptgeld und 16 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen.* Gebin nach Cristi unnsers herren geburt vierczehnhundert darnach im eyn und sobinczigesten iare; am dinstage nach sancti Michaelistage des heiligen erczengels.

1471 Oct. 1.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. Siegel des Ausstellers.

685. Peter Andisleib, Ditterich Reinsperg, *Rathsmeister*, Hans Harhuszen, Andres Hoyker, *Kämmerer*, Mathis Schuler, Konemund Nayl, Hans Schaup, Berld Andisleub, Hans Sporer, Hans Reinhardt, Iorg Breittenbach, *Rathscumpane der Stadt Arnstadt, auch die von Sondershausen, Frankenhausen und Greussen, verkaufen dem Günther Bock, Vitzthum zu Erfurt 16 Mk. löth. Silbers Zins für 200 Mk. auf Wiederkauf.* Gegeben nach Cristi gebortt vierzehnhundert iare darnach in deme eyn unde sobinczigesten iare; am dinstage nehist noch sanct Michaelis tag des heiligen erczengels.

1471 Oct. 1.

Abshr.: A. Sondersh. Canaleihandlb. No. 2. 1437—98 Fol. 24^a. Der Gunstbrief Graf Heinrichs Fol. 26 unter gleichem Datum.

686. Kerstan Frankenrod *zu Plause, und Ermetrud, seine Frau, verkaufen 1½ Schock Groschen Landwähr der Else Lorencz, Klosterjungfrau im Frauenkloster zu Arnstadt, für 18 Schock Groschen, versichert auf Liegenschaften zu Quetindorf, sinsbar dem Vicar des Altars Sigismundi zu Plause.* Gegeben noch Chrysti gebord vierczehnhundert ior dornoch in den eyn unde sobenczygsten iare; uff den dornstag noch Galli.

1471 Oct. 17.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Pfarrers zu Plause, Ciliax Lange.

687. *Graf Heinrich von Schwarzburg giebt dem Bäckerhandwerk zu Arnstadt eine Ordnung.*

1472 März 18¹⁾.

Hdschr.: A. Sondersh.: Concept im Lehnbuch der Oberherrschaft 1460—1570 Fol. 79^a und in einer Abschrift v. c. 1553 in dem rothen Buch des Arnstädter Stadtarchivs; an letzter Stelle in etwas veränderter Form.

Wir Heinrich, grave zu Swarczpurg, herre zu Arnsted, unde Sundirshusen, bekennen in dissem uffin briffe vor allermeniglichen, das fur uns komen sind die begke unsir stad Arnsted gemeyniglich unde liebim getruwen unde uns vlisigk gebethin, das wir on eyne eynung unde ordenunge ubir or hantwergk gebin unde bestetigen woldin umb gemeines nuczes willen, ouch cweytracht unde irrunge, den sie uff solchem hanthwerg gewynnen mochten, zuvermiden unde bie zu legin. Also habin wir an gesehinn solche ore vlisigen bethin unde machin on ubir solch or hantwergk eyne solche ordenunge unde eynung in massen als hie noch geschribin volget. Vor das erste. Wer do begerth, in solche eynung zu komen, der sal habe usz gelernet von syme lerermeystere unde das von ym ware kuntschafft brengen, auch sal der selbige from unde erlich geborn sie, er unde syne eliche wertynne von allen oren anen. So magk er dann werbin lasse an das hanthwergk durch dry bekenthnisse. Das erste ist eyn stobichin wins oddir birs, so das allir best in der stat veyle ist. Das andire und drytte bekenthnisse sal er habe in syme huse addir miethe unde aber eyn stobichin zu io dem mole al vor berurth ist, ye uff iclichs bekenntnisse unde dor zu brod unde fleysch, oddir was eym godt beschereth unde dem hantwerge cwey pfund wachs gebin unde wan der selbige also vorkommen ist, als dann sollen die obirmeyster des gemelten hantwergs mit ohm ghee zu unszerm amptmane unde on bethin, den selbin in solche innunge zu nemen, wan keyn becke hinder solchir zu sagunge unsir adder unsirs amptmans backen sall, bie eyner busse, nemlich bie eyner lotigen margk silbers, wilchir das dor ubir thede, solde solche lotige marg uns vorfallen sie. Ouch sall eyn iglicher begke bagken alle wochin cwene gebegke uff den dinstag unde cwene begke uff den fritag, ab ers vermagk unde nicht mehirs, oz sie dann noit bie eyner busse nemlich cwey pfund wachs, doch also, das keyn gebrauch sall sie addir werde in der stad an broth kouffe, des sollen sie alle iare cwene ubir meyster haben, solchs zuverwarne. Geschege ez abir durch ungewettere oddir in vall eyner bosen machts, das solche gebegke nicht vorkoufft wordin, so solldin die ubirmeystere solch guth besehee unde die genanten gebegke vor gedacht den nesten margtagk mogen dy selben noch rate oder lobe der ubirmeyster verkouffen, doch also dorbie zu bestellen, des kein gebrauch sie addir werde am

1) *Ges.A. Weimar Reg.Hh. pag. 1. No. 4^b hat eine Abschrift des 16. Jahrh. mit dem Datum Sontag Quasimodogeniti.*

bagkouffe. Auch so mog eyn iglicher, er sie burger addir gebuer, becke addir broth vorkouffin uff die mitewochin den tag unde in der wochin nicht mehirs, auch wan das hantweg von den obirmaystern uff eyne namhafftige zeit vorboth wirth, wilchir als dann nicht quweme und usz blebe, der sal dem hantwerge sechs pfenninge zu busse vor fallin sie, er hette dann von den obirmeystern loibe. Die vorgnanten beckere gebin uns auch in gesamt uff unsir slossz iglichs iars von solchir ynnunge wegin in der someczyt acht masz korns eyn pfund pfenninge unde eyn iglich begker besunder von synem bagkofin czwey unde cwenzig gr. zu czinsz usz geslossin orin knecht, der dann der nuwelichste inkomeling ist. Auch so geburth den nuwelichsten cwen an vesten die kerczen zu tragen in der procession unde welch begke eyn lerer knicht uff nympt, der sol gebe czwey phund wachs dem hantwegke, wann er eyne nacht bey ym gwest ist ane geverde. Des zu rechter orkunde, das solch ynnunge unde ordenunge von on in allen puncten stucken und artickeln so sall gehaldin werde, in massin obin berurth ist, geben wir on dissin unszerm uffin briff mit unszern hir an gehalten gesigelt vorsigelt, der gebin ist nach Cristi unszers herrn geburth mcccc im czwey und sobinczigesten iaren; uff mittewochin nach iudica der heyligen vasten.

688. *Iohannes, episcopus Syronensis, verheisst Allen, welche zur Einweihung der in der Mariencapelle des Schlosses zu Arnstadt befindlichen, namentlich aufgeführten Altäre kommen, Ablass.*

Arnstadt, 1472 April 12.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 13. Orig. Perg. mit gut erh. anh. Siegel.

Abschr.: Copiale Arnstadiense Vol. VI. Fol. 147.

Aufschr.: Litera consecracionis ecclesie 1472, neben neuerer Aufschrift.

Nos frater Iohannes dei et apostolice sedis gracia episcopus ecclesie Syronensis reverendissimi in Christo patris et domini, domini Adolffi, sancte Maguntinensis sedis archiepiscopi in pontificalibus vicarius, universis et singulis christicolis presentibus et futuris salutem in domino sempiternam. Nos igitur ad honorem dei omnipotentis obque reverenciam dei genetricis virginis gloriose Marie ac sancte crucis cappellam in castro civitatis Arnstette Maguntinensis diocesis sitam quatuorque altaria in eadem cappella videlicet summum altare in honorem beate Marie Magdalene, sanctorum Petri et Pauli, Philippi et Iacobi apostolorum, secundum altare a latere dextro in honorem sanctorum Sigismundi, Dorothee, Agathe et Iuliane, tercium altare a latere sinistro in honorem sancte et individue trinitatis, beate et gloriosissime virginis Marie, sanctorumque Thome

apostoli, Georii, Christofori, martirum, Barbare et Katherine virginum, quartum vero altare in armario situm in honorem sanctorum Andree apostoli, Margarete virginis, Nicolai confessoris, Ciriaci et Sebastiani martirum secundum formam et consuetudinem ecclesie Romane consecravimus nec non et tabulam super summum altare positam consecratam dicimus omnibusque Christi fidelibus confessis et contritis, qui ad festivitatem dedicacionis venerint et oraciones suas devote coram summo altare dixerint, quadraginta dies ac in die cuiuslibet patroni sive de quolibet patrono quadraginta dies, de summo vero altare duodecim dies, de ceteris altaribus omni die quinque dies, nec non quicumque dixerit tria ave Maria cum summa devotione ad pulsam ave Marie sive pacis de sero et mane quadraginta dies indulgenciarum auctoritate omnipotentis dei, nec non beatorum Petri et Pauli apostolorum eius et sancti Martini episcopi meritis confisi de iniunctis eis penitenciis in domino misericorditer relaxamus. Datum Arnstette dominica misericordia domini, anno millesimo quadingentesimo septuagesimo secundo; nostro sub sigillo presentibus appenso.

689. Heinrich Czimer, *Tele, seine Frau, und* Lorenz Salvelt, *verkaufen $\frac{1}{2}$ Schock guter Meissner Groschen den Vicarien der Frühmesse des hohen Altars in der Frauenkirche zu Arnstadt, die Iohann Schrecke besitzt, für 10 Schock gl. Währe, versichert auf einem Weingarten am Dornheimer Wege, zinsbar der Vicarei in der Bonifaciuskirche zu Arnstadt, die Dietrich Swab besitzt.* Gegeben nach gotis geburt tusent vierhundert und in dem LXXII iare; am sonnabende translacionis sancti Benedicti.
1472 Juli 11.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Nicolaus Melmann.

690. *Friedrich, röm. König und Kaiser, ermahnt den Rath der Stadt Arnstadt, dem Harttung von Cappell, Dr. der Rechte, 150 Gulden rhein. Kosten und Schäden in 6 Wochen und 3 Tagen nach Urtheil des Kammergerichts zu bezahlen.* Geben zu der Newenstat mit urteil am zwenn und zweenzigisten tag des monats Iuly, nach Cristi geburde vierzehenhundert und im zwey und sibenzigisten pp.

Neustadt, 1472 Juli 22.

Hdschr.: A. Sondersh. VI. 3. Orig. Pap. mit hinten aufgedr. Siegel.

Abschr.: F. A. Rudolst. Msc. 5.

691. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, belehnt Hans Gertener und Peter Missener, Bürger zu Nürnberg, mit der Hälfte der Hütte vor Arnstadt, welche sie Thomas Mergkile abgekauft haben.*

[1473].

Abchr.: A. Sondersh. Lehnbuch der Oberherrschaft 1460—1570. Fol. 109, ohne Datum und Jahr.

692. *Claus Wetekint zu Wipfera und Gisele, seine Frau, verkaufen $\frac{1}{4}$ Schock Zins thür. Währe dem Jungfrauenkloster zu Arnstadt für 5 gute rh. Gulden, versichert auf $\frac{1}{4}$ Hufe Land im Flure Wipfera, zinspflichtig auf die Burg Kevernburg. Gegeben noch Cristi geburt vierzzenhundert iar dar nach in dem dry unde sobinczigistem iare; uff den suntag noch epiphanium dom. gen. der oberste adir der zzwolffte.*

1473 Jan. 10.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2 mit anh. gut erh. Siegel des Heyse von Rutteluben, Amtmann zu Arnstadt.

693. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt, bei Heinrich Daniel zu [. . .]^{a)} für 700 rh. Gulden Hauptsumme und 35 Gulden Zins Selbstbürge werden zu wollen. Noch Cristi geburth vierzzen hundirth dornoch in dem drye unde sobinczigesten iare; am dornstagen nach sancte Dorotheentage der heylgin iuncfrowen.*

1473 Feb. 11.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

694. *Hans Schenke, Bürger zu Arnstadt, und Kunne, seine Frau, verkaufen den Vicarien der Frauenkirche einen rhein. Gulden für 10 rhein. Gulden, versichert auf Weinwachs am Kalkberge, zinsbar dem Jungfrauenkloster, dessen Probst Heinrich Snebergk ist. Gegeben noch Cristi gebort vierzzenhundert in dem dry unde sobbenczigisten iare; an der mytwochin nach letare in der fasten.*

1473 März 31.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Probststeinsiegel.

a) Ort fehlt.

695. Heinrich Sydinczail, Heinrich Breitbach, *Rathsmeister*, und Heinrich Forster, Mattis Erthmud, *Kämmerer*, Heinrich Wölfler, Heinrich Schucze, Curd Kelner, Heinrich Oswald, Claus Goldener, Claus Stolberg, Hans Knorre und Hans Gerngrosz, *Rathleute der Stadt Arnstadt*, verkaufen mit *Gunst Graf Heinrichs von Schwarzburg dem Heinrich Retebringe und Anna, seiner Frau*, 29 rh. Gulden *Leibzins für 300 rh. Gulden, welches der Rath durch Anhängung seines grossen Stadtsiegels besiegelt*. Gegeben nach Cristi geburth vierczenhundert darnach in dem dry und sobinczigisten iare; am dinstage nach sancti Ambrosytag des heiligen bischoffs.

1473 April 6.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. Das angeh. gewesene Siegel fehlt, da die Urkunde bisher als Einband diente.

696. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, bekennt, dass Hans Czan, Bürger zu Gotha, und Katherine, seine Frau, an den Rath der Stadt Arnstadt 4 Gulden und 32 Groschen Zins für 50 rh. Gulden Hauptgeld auf Wiederkauf mit seiner Gunst verkauft haben.* Nach Christi geborh thusent virhundert darnach in dem dry und söbinczigesten iare; an mittewoche nach sancti Ambrosien tag.

1473 April 7.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

697. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt, bei Hansz Haldegk d. J., Bürger zu Gotha, und Katharinen, seiner Frau, für 4 Gulden und 30 Groschen Zins und 50 Gulden Hauptsumma Selbstbürge werden zu wollen.* Gegeben .. thusent virhundert dar nach in dem dry^{a)} sobinczigisten iar; am mittewoche noch sancti Ambrosien tag.

1473 April 7.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. abgesp. Siegel des Ausstellers.

698. *Hans Hartmann, Bürger zu Arnstadt, und Tele, seine Frau, verkaufen $\frac{1}{2}$ Schock thür. Landwähr an Iohann Schrecken d. A.,*

a) sic!

Besitzer der Frühmesse in der Liebfrauenkirche zu Arnstadt, für 7 Schock Groschen mit Rath des Heinrich Wolff, Probst des Jungfrauenklosters, damit die Frühmesse und Sonntags eine Collecte gehalten werden soll, wofür die Liegenschaften verschrieben sind, die dem Frauenkloster zinsen, deren Altarleute Heinrich Suring und Hans Wassermann sind, mit deren Gunst diese Verschreibung gemacht ist. Gegeben nach Christi unsers herren geburth verczehundert dry und sobinczig iar; am donnerstage sancti Ieronimi tage des heiligen lerers.

1473 Sept. 30.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel der Frauenkirche.

699. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt, bei Heinrich Sneberg, Vicar des Altars St. Elisabeth in der Frauenkirche zu Arnstadt, für 360 Gulden Hauptgeld und 30 Schock Zins Selbstschuldner werden zu wollen. Gegeben uff dinstag Theodori martiris anno LXX tercio.*

1473 Nov. 9.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

700. *Peter Andisleub, Ditterich Reinspergk, Rathsmeister, Hans Harhuszen, Hans Knorre, Kämmerer, Mathes Schuler, Kone-mund Nayl, Hans Stesel, Hans Sporer, Hans Reinhard, Hans Buchener, Claus Wagener und Albrecht Kremer, Rathscumpane der Stadt Arnstadt, verkaufen mit Gunst Graf Heinrichs von Schwarzburg auf Wiederkauf dem Heinrich Sneberg, Probst zu Arnstadt, Besitzer und Vicar der Vicarei St. Elisabeth in der Frauenkirche zu Arnstadt 30 Schock guter Meissner Groschen für 360 Groschen, die in Gegenwart des Heissen von Rotte-leubin, Amtmanns zu Arnstadt, bezahlt sind. Gegeben nach gotes geburt thauesent vierhundert dar nach in dem drei un sebenczigisten iare; uff sonntag nach Martini.*

1473 Nov. 14.

Abschr.: A. Sondersh. Canzleihandlb. von 1487—98 Fol. 119 a.

701. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, entscheidet die Gebrechen zwischen Hans Gärtner und Peter Missener, Bürger zu Nürnberg, auf einer, und Merten Merkel, Bürger zu Erfurt, und*

Hans Meygen wegen der Hälfte der Hütte vor Arnstadt, die erstere von Thomas Merkelle vormals gekauft haben, dass die Hälfte der Hütte den Käufern erblich folgen, die andere dem Verkäufer bleiben, im Verkaufsfall die Hütte aber dem Mitinhaber angeboten werden soll, wobei jeder einen tauglichen Knecht, der schreiben kann, auf der Hütte zu halten verpflichtet ist, der zu Eisleben, Stolberg und Nürnberg Kupfer und Silber einkaufen und Rechnung legen kann. Im Fall der Zwietracht sollten die Theilhaber sich an den Schiedsmann wenden. Gegeben in unszerm sloz Arnstet anno LXXIII; uff dinstagk sant Lorenzczen abint des heiligen merterers.

Arnstadt, 1474 Aug. 9.

Abshr.: A. Sondersh. Lehnbuch der Oberherrschaft 1460—1570 Fol. 108.

702. Heinrich, Graf von Schwarzburg, und der Rath der Stadt Arnstadt verkaufen dem Conrad von Moszen zu^{a)} 50 Gulden rh. Zinsen für 600 rh. Gulden auf Wiederkauf. Gegeben nach Christi geburt vierzehenhundirt dar nach im vier und sobenczigisten iare; uff dinstag nach decollacionis Iohannis baptiste.

1474 Aug. 30.

Abshr.: A. Sondersh. Canalei-Handelb. 1437—98 Fol. 42b.

703. Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Conczen von Mosen zu^{b)} für 100 Gulden Hauptgeld und 50 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben thusent virhundert dornoch in dem vier und sobenczigestenn iare; uff sunobint nach nativitatis Marie.

1474 Sept. 10.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. ohne anh. Siegel des Ausstellers.

704. Heinrich Karl zu Alkerszleuben und Martha, seine Frau, verkaufen ein Schock Groschen Landwähr den Klosterjungfrauen Margarethe Schefer und Elsen Schregken zu Arnstadt für 11 Schock, versichert auf Liegenschaften zu Alkersleben. Gegeben nach Cristi geburt vierzenhundert iar dar nach in deme

a) Ort fehlt. b) Ort fehlt.

vier und sobinczigisten iare; uff den dinstag Francisci in der heiligen gemeynt wochin.

1474 Oct. 4.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. Das angeh. gew. Siegel des Iohann Schregke fehlt.

705. *Das Kloster [Ichtershausen] verkauft Hansen Schinhausen, seinem Weibe und ihrem Sohne ein Haus zu Arnstadt also, dass es nach ihrem Tode wieder ans Kloster fallen soll.*

1475.

*Hdschr.: HuSA. Gotha. Unvollst. Regest im Ichtersh. Copialbuche Index B.
Druck: Rein, Thur. sacra I. 170.*

706. *Bartholdus episcopus Panadensis gewährt denjenigen, welche die Capelle der Maria Magdalena im Schlosse zu Arnstadt bussfertig besuchen oder in ihr Gottesdienst abhalten, Ablass.*

1475 März 25.

*Hdschr.: A. Sondersh. IX. 13. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel.
Abschr.: Copiale Arnstadiense Vol. IV. Fol. 139.*

Nos frater Bartholdus, dei et apostolice sedis gracia episcopus ecclesie Panadensis nec non reverendi in Christo patris et domini, domini nostri Adolffi, archiepiscopi sancte sedis Moguntinensis in pontificalibus vicarius, cupientes, ut ecclesia sive capella beate Marie Magdalene in castro Arnstede situata, congruis honoribus honoretur et ut devocius a Christi fidelibus frequentetur, omnibus vere penitentibus confessis et contritis, qui dictam capellam, altaria, ymagines consecratas precipue crucem salvatoris nostri devote honoraverint atque qui horis beate Marie virginis interfuerint ad matutinas, indulgenciarum dies quindecim, ad alias autem horas dies decem, ad quamlibet eciam particulam reliquiarum et ad quodlibet premium dies decem. Qui vero ymaginem sancte crucis in medio ecclesie devote honoraverint, quadraginta dies indulgenciarum de iniunctis eis penitentiis auctoritate dei et apostolorum eius Petri et Pauli confisi misericorditer in domino relaxamus perpetuis temporibus duraturis nec non ad quatuor altaria singulis proximis quindecim dies indulgenciarum eadem auctoritate concedimus, in cuius testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo quinto; sabbatho sancte pasche.

707. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hans Schouwinberge Knoch zum Hove für 600 rh. Gulden Hauptgeld und 60 rh. Gulden Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben uff mitwochen nach cantate; anno ectr. LXX quinto.*

1475 April 28.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

708. *Peter Kulbe, Bürger zu Arnstadt, und seine Frau Katherina verkaufen ein Schock Landsberger Währ an Kunnen und Eisen Truten, Klosterjungfrauen zu Arnstadt, für 10 Schock, versichert auf Haus und Hof in der Wenigen Rosingasse bei der Mauer zu Arnstadt, zinsbar dem Rath daselbst. Gegeben nach Christi unsers herrn geburd vierczenhundert und funff und söbinczig iar; am dinstage nach sancti Urbani tage des heiligen bobists.*

1475 Mai 30.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel der Stadt Arnstadt.

709. *Hans Dickeluch und Kethe, seine Frau, zu^{a)} verkaufen $\frac{1}{2}$ Schock Groschen Zins der Anna Meydel, Klosterjungfrau und Küsterin der Frauenkirche zu Arnstadt, zu dem Dienste Gottes auf dem Chore des Jungfrauenklosters für 6 Schock, versichert auf Haus und Hof in der Clausgasse, lehnbar der Frühmesse daselbst, welche Iohann Schrecke besitzt, mit dessen Wissen der Kauf geschlossen ist. Gegeben noch Christi unszers herrn gebort thusent vheerhundert dornoch in dem funff und sobinczigesten iare; uff fritag sant Iohannes baptisten obint.*

1475 Juni 23.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Iohann Schrecke.

710. *Albrecht Kremer, Bürger zu Arnstadt, und Margarethe, seine Frau, verkaufen $1\frac{1}{2}$ Schock Groschen (drei Pfenige für einen Groschen) jährl. Zinses dem Heinrich Sneberg, d. Z. Probst und Vicar der Vicarei St. Materni in dem Hospital St. Georgen*

a) Ortsangabe fehlt.

in den Mauern Arnstadts für 18 Schock, welchen Brief auf Bitten des Ausstellers Anna von Witzleben, Priorin, mit dem Conventssiegel durch Anhängen besiegelt. Datum anno MCCCCLXX quinto; in vigilia nativitatis Marie virginis.

1475 Sept. 7.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 13. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Frauenklosters.

Aufschr.: Neben Inhaltsangabe steht folgende Quittung: Anno dom. MIVCX habe ich Iohan Koch, bisitzer der vicarien seti Materni, IX sch. lantwere dy helfte inhaldunge disser beschribunge mit sampt allen vorsesszin einsnssen vergnuget unn enphangen von dem ersamen burger Hanszen Kremer uff dom. cantate. quod protestor manu propria Claus Schuchman in Willingen.

711. Anna von Wiczeleubin, *Priorin*, Anna Meydeln, *Kellnerin*, Elisabeth Hornung, *Kämmerin*, Martha Weyner, *Küsterin und Samnung des Jungfrauenklosters zu Arnstadt*, bitten den Grafen von Schwarzburg, dem Schwestersohne ihres Probstes Heinrich Sneberg, Iohann Koch die *Vicarei St. Materni im Georgenspital und die Vicarei St. Laurentii in der Jacobskirche zu Arnstadt leihen zu wollen*. Geben under in segil unsers convents uff hute sancte Steffans tag anno dom. ectr. LXXVI; XXVI Dec.^a.

1475 Dec. 26.

Hdschr.: A. Sondersh. Orig. Pap. ohne Adresse mit aufgedr. Conventssiegel.

Abschr.: F.A. Rud. Msc. 6, wo auf die Sondersh. Klosterdocum. I Fol. 21^b verwiesen ist, eine Bezeichnung, die man nicht mehr kennt. Hellbach's Nachrichten von der Liebfrauenkirche besagen, dass das Orig. fehlt.

712. Hencze Herinck, *Else, seine Frau, zu Tosdorf verkaufen der Elisabeth und Margarethe Murer 6 Schock Landwähr und nach beider Tode an ihren Bruder Hans für $\frac{1}{2}$ Schock Zins, versichert auf Feld in Tosdorf, welches dem Grafen Heinrich von Schwarzburg einst. Gegeben uff montack nach Fabiani et Sebastiani, anno septuagesimo sexto.*

1476 Jan. 22.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit angeh. gut erh. Siegel des Ammanns Heyse Rottleuben zu Arnstadt.

a) Loch.

713. Conrad Rysland und Thela, seine Frau, zu Tanheym verkaufen der Klosterjungfrau Anna Danxdorf zu Arnstadt und nach ihrem Tode deren Kloster $\frac{1}{2}$ Schock Groschen Landwähr für 6 Schock, versichert auf Feld im Flur Dornheim, welches dem Kloster zinst, dessen Probst jetzt Heinrich Sneberg ist. Gegeben noch godes gebort thusent vherhundert dornoch in dem sesse und sobinczigesten iare; uff sunobint noch reminiscere, so man singet in der heylgen vasten.

1476 März 16.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit anh. Siegel des Klosterconvents.

714. Hencz Vischer zu Dornheim verkauft der Klosterjungfrau Anna Danxdorf zu Arnstadt $\frac{1}{2}$ Schock Landwähr für 6 Schock, versichert auf Feld im Flure zu Dornheim, welches dem Kloster, dessen Probst Heinrich Snebergk ist, zinst. Gegeben nach godes gebort thusent vherhundert dornoch in deme sessze und sobenczigestem iore; uff suntag oculi domini, so man singet in der heyligen vasten.

1476 März 17.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit anh. Conventsiegel.

715. Symon Weissenbach, Gardian von Eger, d. Z. Gardian im Kloster zu Arnstadt, überlässt einen hinter dem Georgenthaler Hofe liegenden Garten dem Kloster Georgenthal, was sein Nachfolger Heinrich Luna bestätigt. Datum anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo sexto; in vigilia sanctissimi patris nostri Francisci.

1476 Oct. 3.

Hdschr.: HuStA. Gotha QQ. I^a No. 352 mit aufgedr. erh. Siegel des Arnstädter Klosters.

716. Andres Smed, Herman Sidenczail, Rathsmeister, Conrad Enczel, Berld Heyner, Claus von Iene, Hans Kroszmann, Helmbolt, [von Gotha]^a), Heinrich Sperber, Hans Tobil, Claus Lutolff,

a) s. Urk. No. 363.

Ortwin Lode, Hans Murer, Rathleute der Stadt Arnstadt, und die von Frankenhäusen, Greussen und Sondershausen verkaufen mit Wissen des Grafen Heinrich von Schwarzburg dem Friedrich Rosenzweige, Bürger zu Erfurt, 8 Mark löth. Silbers Erf. Zeichens Jahrgülte für 100 Mark löth. Silbers unter dem Rechte des Einlagers der Käufer im Nichtzahlungsfalle. Gegeben nach Cristi geburt vierzehnhundert iar dar nach in deme sobin und sobenzigisten iare; an dem nehisten tage noch Walpurgis der heiligen iungfrauen.

1477 Mai 2.

Abschr.: A. Sondersh. Canalei-Handlb. 1487—98 Fol. 94^a. Der Consens des Grafen Heinrich l. c. Fol. 95^b unter demselben Tage. Der Revers der Stütze wegen Zahlung l. c. Fol. 96^b vom freitag nach Walpurgis.

717. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Ditherich von der Sachsen, Ditherich und Heinrich, seinen Söhnen, Nesen Starcken, Ditherichs von der Sachsen Schwester zu Erfurt, für 400 Gulden Hauptgeld und 40 rh. Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Tusent vierhundert dar nach in dem soben und sobenzigisten iare; uff montack in der gemeynt wochenn.*

1477 Oct. 6.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

718. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Peter Andesleuben, Bürger zu Arnstadt, und Gisela, seiner Frau, Hans und Michel, ihren Söhnen, für 500 Gulden Hauptgeld und 45 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben nach Christi geburt tusent vierhundert dar nach ym soben und sobenzigestim iare; uff mittewochen Severi.*

1477 Oct. 22.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

719. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hans von Kutzeleben, Ritter, für 1200 rhein. Gulden Hauptgeld und 100 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben nach Christi geburt tusent vierhundert dar noch ym soben und sibenzigsten iare; uff mittewoch Severi.*

1477 Oct. 22.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

720. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, und Rathmannen und Gemeinde zu Arnstadt verkaufen 100 gute rh. Gulden an Hans von Kutzeleben, Ritter, und Hans, seinen Sohn, für 1200 rhein. Gulden. Gegeben nach Christi unszers herrn gebort XIII hundert darnach in dem LXXVII iar; am don[r]stage nach sente Gallentage.*

1477 Oct. 23.

Abschr.: A. Sondersh. Lehnbuch No. 4 und 5 der Oberherrschaft 1460—1570 Fol. 186.

721. *Hencze Hebestrit zu Siegelbach verkauft der Else und Marthe Murer, Klosterjungfrauen zu Arnstadt, 1 Schock Groschen thür. Landwähr für 12 Schock, versichert auf Feld im Flure Siegelbach. Gegeben uff sunnabint vor Thome, anno LXX septimo.*

1477 Dec. 20.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Amtmanns Heyse von Rottteleuben zu Arnstadt.

722. *Claus Sperber, Bürger zu Arnstadt, verkauft der Klosterjungfrau Katharina Czichman zu Arnstadt 12 Schock Landwähr für 1 Schock Zins, versichert auf 3 Acker Artland im Flure zu Arnstadt in der Leymengrube, lehnbar dem Grafen Heinrich von Schwarzburg. Gegeben nach Cristi unszers hern geburt tusent vyr hundert dor noch yn deme acht unde sibenzigsten iare; uff frytag noch mittevasten.*

1478 März 6.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit angeh. Siegel des Amtmanns Heyse von Rottheleiben.

723. Andreas Kinast und Kunne, seine Frau, zu Elxleybin, verkaufen der Else und Margarethe Murer zu Arnstadt 1 Schock Groschen Landwähr und nach deren Tode ihrem Bruder Hans für 12 Schock, versichert auf Feld im Flure Elxleiben, zinsbar dem Junker Hans von Lichtenberg. Gegeben noch gots gebort thusent vherhundert dornoch in dem nuen und sobinczigesten iare; uff don[r]stag noch dem achtin tage der heylgen dryer koning tage.

1479 Jan. 14.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Hans von Lichtenberg.

724. Claus Rorbach und Elisabeth, seine Frau, zu Elxleibin verkaufen der Anna Danxdorf, Anna und Margerethe von Herden, Klosterjungfrauen zu Arnstadt, und ihrem Convent 1 Schock Groschen für 12 Schock, versichert auf Feld im Flure Elxleben, zinsbar dem Kloster Stadtilm. Datum anno ectr. LXXIX; uff dinstag Iuliana der heyligen iungfrowentag.

1479 Febr. 18.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit anh. Siegel des Convents Ilm, von dessen Vorsteher Hans Smed angehängt.

725. Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Caspar Schutzen d. A., Casparn, seinem Sohn, zu^{a)} für 2000 rh. Gulden Selbstbürgen werden zu wollen. Gegeben tusent vier hundert darnach im nuen unde sobinczigestenn iare; uff frietag noch oculi in der hilgenn vasten.

1479 März 19.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

726. Heinrich Breytenbech, Hans Tiele, Rathsmeister, Heinrich Forster, Mattis Ertmued, Kämmerer, Heinrich Schutze, Curd Kelner, Heinrich Oswald, Claus Woldener, Claus Stalborg, Gunther Wyger, Hans Stumme, Bernhard Andisleub, Rathmannen der Stadt Arnstadt und der Rath der Stadt Greussen verkaufen 1 Mark Silbers Rente an Caspar Hophin, Bürger zu Kindelbrück, für 12½ Mark. Gegeben nach Christi unsirs

a) Ort fehlt.

lieben herrn geburt tusent vierhundirt dornoch im nuen und sobenczigsten iare; an desz hilgen cruczes tage, also isz fundin wart.

1479 Mai 3.

Hdschr.: Dom.A. Erfurt No. 1204. Orig. Perg. mit anh. wohl. erh. Siegeln beider Städte und des Grafen Heinrich von Schwarzburg.

Abschr.: A. Sondersh. Kanzlei-Handb. 1437—98 No. 2 Fol. 6^b und 111^a. In vid. Copie v. 1578 im Hofgerichts-Archiv zu Jena Abth. Schwarzburg Loc. 1 No. 2.

727. Heinrich Breitenbech, Hanns Tiele, *Rathsmeister*, Heinrich Forster, Mattisz Ertmued, *Kämmerer*, Heinrich Schuetze, Curd Kellner, Heinrich Oswalt, Claus Woldener, Claus Stalberg, Gunther Wyger, Hans Stumme, Bernhard Andisleub, *Rathmannen der Stadt Arnstadt, und der Rath der Stadt Greussen verkaufen mit Consens des Grafen Heinrich von Schwarzburg 2 Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens Zinses dem Berlde Wiegand, Bürger zu Salza, für 25 Mark löth. Silbers derselben Währe auf Wiederkauf.* Gegeben nach Christi unsers lieben herrn geburt tusent vierhundirt dornach im nuen und sobinczigsten iare; uff des heiligen cruczes tag, als es funden wart.

1479 Mai 3.

Hdschr.: A. Sondersh. VI. 3. Orig. Perg. mit 3 angeh. gewes. Siegeln, von denen das des Grafen von Schwarzburg erhalten, das Arnstädter zerbr. und das von Greussen fehlt.

728. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, giebt seinen Consens zu der Wiederkaufverschreibung der Städte Arnstadt und Frankenhäusen an Frau Anna Wiegand, Bürgerin zu Salza, über 3½ Mark löth. Silbers Erfurter Zeichens.* Gegeben nach Christi unsers lieben herrn geburt tusent vierhundirt dornach im nuen und sobinczigsten iare; am sonntage nach Margarethe virginis.

1479 Juli 18.

Hdschr.: A. Sondersh. VI. 3. Orig. Perg., dessen anh. Siegel fehlt.

Abschr.: Cop. Arnst. Vol. III. Fol. 26^b.

729. *Der Rath der Stadt Frankenhäusen und Heinrich Breytenbech, Hanns Tiele, Rathsmeister, Heinrich Forster, Mattisz Ertmut, Kämmerer, Heinrich Schuetze, Curd Kellner, Heinrich Oswalt, Claus Woldener, Claus Stalberg, Gunther Wyger, Hans Stumme,*

Bernhard Andisleub, *Rathscumpane der Stadt Arnstadt, verkaufen mit Einverständniss Heinrichs d. A. und Günthers, seines Sohnes, Grafen von Schwarzburg, der Anna Wiegandin, Bürgerin zu Salza, und deren Erben 3½ Mark Silbers Zinsen Erfurter Zeichens für 52½ Mark auf Wiederkauf mit ½ jähriger Kündigung.* Gegeben tusent vierhundert dornach im nuen und sobinzcigsten iare; uff montag nach Margarethe virginis.

1479 Juli 19.

Hdschr.: A. Sondersh. VI. 3. Beide angeh. gewes. Siegel fehlen.

Abshr.: Copiale Arnstadt. Vol. III Fol. 22 b.

730. [*Heinrich,] Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Anna Wiegand, Bürgerin zu Salza für 52½ Mark löth. Silbers Hauptgeld und 3½ Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen.* Nach Christi unnsers lieben herren geburth tusent vierhünderth dor noch im nühen und sobenczigsten ioere; uff frittagk nach unser lieben frouwentage asumpcionis.

1479 Aug. 20.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. Das angeh. Siegel des Ausstellers fehlt.

731. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt, der bei Hermann Wiegand, Bürger zu Salza, für 200 Mark löth. Silbers Hauptgeld und 16 Mark Zins Selbstschuldener geworden, nun bei Berld Wiegand zu Salza für 2 Mark Zins, den Schwestern des sancti Francisci zu Salza für 3 Mark, bei Ytel Wiegand für drei Mark, Berld Wiegand d. J. für 2 Mark, Peter Smed zu Gotha für zwei Mark, Caspar Hopphin zu Kindilbrugken für 1 Mark und bei Katharinen, Elsen und Anna Wiegandisz, Klosterjungfrauen zu Sussra, für 3 Mark Zins es werden zu wollen.* Gegeben uff montag nach Arnolffi, anno ectr. LXX nono.

1479 Aug. 23.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

732. Peter Andeszleub, Conrad Hug, *Rathsmeister*, Hans Horhusenn, Hanns Grosze der iunghe, *Kämmerer*, Mattis Schuler, Hanns Stebel, Hans Sporer, Hans Reynhart, Claus Weyner, Claus Kleynhentz, Andres Pusch und Hans Schillingk, *Rathleute der Stadt Arnstadt, verkaufen mit Gunst Graf Heinrichs von*

Schwarzburg dem Pauwel Moringe und seinen Erben 25 rh. Gulden jährl. Zins für 300 rh. Gulden. Gegeben nach Cristi unsers herrn geburth tusent vierhundert dar nach im achtzigstenn iare; am fritage nach unnsere lieben frouwintage lichtwyunge.

1480 Febr. 4.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. Das grosse angeh. Stadtsiegel fehlt, da die Urkunde bisher als Umschlag diente.

733. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hans Huttermann, Frau Elsen Emychen und Frau Anna Czigeler und Anna, ihrer Tochter, [zu Erfurt] für 300 löth. Mark jährl. Zinses Selbstschuldener werden zu wollen.* Gegeben nach Cristi geburth tusent vierhundert dar noch ym achzigstenn iare; am dinstage noch Michaelis.

1480 Oct. 3.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

734. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, giebt seinen Consens dazu, dass die Rätthe der Städte Arnstadt, Sondershausen, Frankenhäusen und Greussen dem Jungfrauenkloster Neuwerk zu Erfurt 1 Mark löth. Silbers für 15 Mark Nordhäuser Währ auf Wiederkauf verkaufen.* Gegeben nach Christi geburt vierhundert iar dar nach yn eym un achtezigstenn iare.

1481 [s. D.]

Abschr.: A. Sondersh. Canzlei-Handeb. 2. 1437—98 Fol. 30.

735. *Heinrich Schuler, Bürger zu Arnstadt, und Margarethe, seine Frau, verkaufen auf Wiederkauf $\frac{1}{2}$ Schock Meissner Groschen den Vicarien der Frühmesse des hohen Altars der Frauenkirche zu Arnstadt, deren Besitzer Iohann Suffeynsteyn ist, für 6 Schock, versichert auf Artland hinter den Siechen, zinsbar dem Jungfrauenkloster, dessen Vorsteher Hans Doringk ist.* Datum anno dom. tusent vier hundert dar noch in dem eyne achczigstenn iare; an sante Anthoniustage.

1481 Jan. 17.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 3. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Probsteinsiegel.

736. *Hans Wassermann und Margarethe, seine Frau, zu Tostorff verkaufen $\frac{1}{2}$ Schock Zins thür. Landwähr dem Jungfrauenkloster in Arnstadt für 5 Schock Groschen, versichert auf Feld im Flure zu Tostorff, lehnbar dem genannten Kloster, dessen Probst Hans Doringk ist. Gegeben noch Christi gebort vierzehenhunderth iar dor noch in eyn und achzigisten iar; uff den tag sancti Sebastiani desz heiligen merterersz.*

1481 Jan. 20.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 8. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Jungfrauenklosters.

737. *Iorghe Breytinbach, Hanns Knorre, Rathsmeister, Hans Buechener, Albrecht Kremer, Kämmerer, Hans Sydenzcail, Hans Hartmann, Mattis Bergkmann, Curd Breytenbech, Claus Monch, Heyneman Walter, Hans Schengke, Hans Wassirmann, Rathsleute der Stadt Arnstadt, auch die Rätthe zu Sondershausen, Greussen und Frankenhausen verkaufen an Henne und Friedrich Hüttener [zu Erfurt] 7 Mark 3 Loth 1 Quentchen jährl. Zinsen für 100 $\frac{1}{2}$ Mark 4 $\frac{1}{2}$ Loth 1 Quentchen Silbers. Gegeben nach Christi unsers lieben herrn geburt vierzzenhundert dor noch in dem ein und achzigsten iare; uff dinstag nach Blasii des heiligen marterersz.*

1481 Febr. 6.

Hdschr.: Dom.A. Erfurt No. 1209 mit vier anh. gut erh. Siegeln der Städte.

738. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, giebt seinen Consens zu dem Zinsverkauf der 4 Städte Arnstadt, Sondershausen, Frankenhausen und Greussen [s. Urk. No. 737]. Gegeben nach Christi unsirs liebim herrn geburt tusent vierhundirt dor noch im eyn und achzigsten iare; uff dinstag nach sent Dorotheentage der heiligen iungfrauwin.*

1481 Febr. 13.

Hdschr.: Dom.A. Erfurt No. 1210 mit anh. gut erh. Siegel.

739. *Bürgermeister und Rätthe der Städte Arnstadt, Sondershausen und Frankenhausen bekennen, dass sie von wegen Heinrichs, Günthers d. A. und Günthers d. M., Grafen von Schwarzburg, dem Grafen Heinrich d. J., d. Z. Probst zu Jechaburg, 350 Gulden rhein. an Leibzinsen schuldig sind, die sie alljährlich in*

Mühlhausen, Nordhausen oder in einem 1 Meile nahe gelegenen Orte entrichteten wollen. Gegebin nach godes gebort unszers herrn thusent vherhundert darnoch in deme eyn und achtzigsten iare; uff mitwochen Valentini.

1481 Febr. 14.

Hdschr.: Gem.A. Rudolst. No. 425. Orig. Perg. mit 3 anh. gut erh. Siegeln.

740. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei dem Grafen Heinrich von Schwarzburg, Probst zu Jechaburg, für 350 Gulden Leibzins Selbstschuldener werden zu wollen.* Gebin uff frietag nach exurge, anno domini ectr. LXXX primo.

1481 März 2.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

741. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Caspar Schnetz zu^{a)} für 2000 rh. Gulden Hauptgeld und 100 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen.* Gebin frietag nach invocavit in der heiligen vasten, anno ectr. LXXX primo.

1481 März 16.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. Das anh. Siegel des Ausstellers fehlt.

742. *Theoderich Pardiss, Conrad Hottermann, Rudolf Pardiss, Jutta von Allenblumen und Elisabeth von der Sachsen [zu Erfurt] präsentiren nach Resignation des Nicolaus Vox auf die geistlichen Lehen [die Schengke'schen] zu Erfurt und Arnstadt den Herman Spangenberg. Anno MCCCCLXXX primo; XXII mensis Iunii.*

1481 Juni 22.

Hdschr.: Ges.A. Weim. Nach einer Notiz in den Acten Reg. Mm. Fol. 71^a. R. 4.

743. *Iorge Breitbach und Hanns Knorre, Rathsmeister, Hans Buchener und Albrecht Kremer, Kämmerer, Hans Sydinczayl, Hans Antze, Hans Hartman, Mattis Bergman, Curt Breitebech, Claus*

a) Ort fehlt.

Monch, Heinrich Walter und Hanns Wassermann, Rathleute der Stadt Arnstadt, verkaufen mit Gunst des Grafen Heinrichs von Schwarzburg 5 vollwichtige rh. Gulden jährl. Zinses dem episcopo Iohanni Syronensi auf dessen Lebenszeit und nach dessen Tode dem Siechhofe vorm Erfurtschin thore hir vor Arnstete für 100 rh. Gulden unter der Bedingung, dass, wenn der Siechhof zerstört werde, der Zins einem andern Siechhofe im Gebiete des Grafen von Schwarzburg zu reichen sei. Gegeben nach Cristi geburth verczenhundert unnd eyn unnd achtzig iar; am montage visitacionis Marie virginis.

1481 Juli 2.

Abschr.: F.A. Rudolst. Msc. 5, Nach einem bis jetzt nicht wiedergef. Orig. Perg. mit anh. grossem Siegel der Stadt Arnstadt.

744. Heinrich, Graf von Schwarzburg, stiftet und dotirt in der Kapelle des Schlosses zu Arnstadt eine Anzahl Messen.

1481 Juli 30.

Hdschr.: Gem.A. Rudolst. No 424. Orig. Perg. mit 4 gut erhalt. anh. Siegeln.

Aufschr.: Instauration obir die horas beate virginis uff dem slosse zu Arnsted.

In dem namen der ungetheilten driefaldigkeit amen. Von inwieszunge des heiligen geistes haben wir Heinrich, grave zu Swarcz-purg, der eilder, herre zu Arnstede unde Sundershuszen, betracht, das nymand ein ewigk blieben hie uff erden behalden magk, sundern komen an stad, nach dem er in diessir vorgenglicher werlde vordynet had, unde wan wir dann auch unnszir tage wertlichen gelebit unde in sunden volnbracht, gote von hemelriche irzornet habin, szo irkennen wir in unnszir vornunfft unde gotlicher liebe, das nicht wirdiger oppfer der heiligen driefaldigkeit geschen magk vor der menschen sunde, dan von den wirdigen pristern, die in der heiligen messe oppfern unnszern lieben herrn Ihesum Cristum, wan sie von gote darzu gesatzet unde erwelt sind. Unde hirumb dem almechtigen gote zu eyne ewigen lobe, Marian syner liebinn mudter zu wirdigkeit unde allem hemelischen here zu eren, unnszir vorfarn, eildern, unnszir unde unnszir erbin unde nachkomen unde allen gloubigen selen zu hulffe unde zu troste, habin wir obgnantir grave Heinrich gestieft unde gemacht, stieften unde machen geinwertiglichen in unde mit kraft diessis unnszers briefis die sobingezcieten von unnszer liebinn frawenn, nemlichen mettinn, prime, tercie, sexte, none, vesper unde complete alle tage ewiglichen uff unnszern slosse Arnsted in der capellen, als sich geburth herlichen zu halten unde zu singen, darzu vier priester unde zzwene iungen, die intoniren unde versicula singen sollen, geordent unde die selben gezcieten sollen ewiglichen alle tage herlichen mit gantzen worten nicht zu snelle, sundern zu ebener

beqwemer pauszen unde masse, als sich geburt, gehalten, gesungen unde gelesen werden, unde nach dem die zcwu vicarien Marie Magdalene unde Sigismundi ire igliche eine drie unde zcwenzig schogk ierlicher zcinsze unde zubehorunge zu den dren messen gehabt, habin wir zu iglicher vicarie nach nuen schogk geldis landtwere ierlichir zcinsze unde renthe ewiglichen an unnszerm zolle zu Frangkenhusen geeigent unde gemacht, so das eine igliche vicarie adir vicarius zcwey unde driessigk schogk landtwere ierlicher renthe unde nutzunge haben sol, also das ein igliche vicarie vier messe alle wochen ewiglichen habin sollin, die dann ein iglicher vicarius der selben vicarie unvorzcoglichen halden unde leszen sal. Wir eigen unde machen auch gewinwertiglichen in unde mit kraft diessis unnszers briefs zu der dritten vicarie in der sacristen in der selben unnszer capellen alle iar ierlichen unde ewiglichen zcwey unde driessigk schogk landtwere eyne iglichen vicario derselben vicarie an unnszerm zcolle zu Frangkenhuszen uff vier tagezciet des iares, nemlichen uff ye die wiewchfasten acht schogk, die dan unnszir zcolnner daselbist unvorzcoglichen also gebin sal, also das er adir ein iglicher nachkomender vicarius alle wochen auch vier messen uff der selben vicarie unsumelichen unde unvorzcoglichen halden sal. Wir eigen, gebin unde machen auch zu der virden vicarie zu der lingken hand, als man in die capellen gehit, die dann bereyete eyne messe unde eine lotige margk, die Herman Dangwart godseligir darzu gegeben had, funf unde zcwenzigk schock landtwere ierlicher zcinsze auch an unnszerm zolle zu Frangkenhuszen uff die vier wichfasten des iars, ye die wichfasten sechs schogk und ein orth, also das ein iglicher vicarius, wer der ist adir in zukunfftigen gezcieten wirdet, ye die wochen auch vier messen unvorzcoglichen halden mit der lotigen margk, die Herman Dangwart darzu gegeben hat. Unde die vorgeschrieben vicarien sollen die sobin gezcieten von unnszir lieben frawen unde die messen vorgeschrieben herlichen unde lobelichen singen adir lesen unde der mit gantzem fleisse unde keyner adir messe nach gezcieten in der stad nach andirswowarten nach halten, unde sollen alle vier vicarien personlichin daruffe sitzen unde wonen. Auch so behalden wir obgnantir grave Heinrich unnszir erbin unde nachkomen die macht, das wir die vorgeschrieben summen geldis, die wir zu den gnanten vicarien an unnszerm zolle zu Frangkenhuszen gemacht unde vorgeschrieben habin an andern gewiessen zcinszen adir iarrenthen vorgeschrieben unde vormachen unde unnszirn zoll darmit wieder geloszen mogen, und weres sache, das die vicarien, die iczund sint adir in zukunfftigen zcieten werden adir wurden von todiswegen abgingen adir die gezcieten nicht mehr halten unde sich vorandern wurden, ader zu andern hochern wurden qwemen, adir gebessern konden, adir sich nicht erlichen ader wesentlich hilden, als fromen priestern zustehit, unde des warlichen obirkomen wurden, dadurch sie billiche entsatzt solden werden, so behalden wir, unnszir erbin

unde nachkomen die macht, das wir die selbin vicarien andern fromen redelichen priestern, die dy vorgeschrieben sobingezcieten und messen auch herlichen singen, leszen unde halten sollen, wie vor geschrieben ist, lihen mogen ane der priester unde ydermans inrede unde ane allis geverde. Wir obgnantir grave Heinrich eigen, vormachen unde geben auch vor uns, unnszir erbin unde nachkomen den selben vicarien, die dy sobingezcieten unde messen singen unde halten, das frie steynhusz in der Zcymergasse, da vormals die Iodden inne gewonet habin, da zcwene priester yre wonunge inne habin sollin, unde den andern zcwen priestern das husz, da iczund Hans Keyszer inne wonet, nach tode des gnanten Hans Keysers elichen husfrawen unde ehir nicht, der das zu irem liebe vorschrieben ist, unde die selbin huszer sollen von den gnanten priestern unde vicarien in buwelichen weszen gehalten werden, unde wir unnszer erbin unde nachkomen sollin die selbie unnszir capellen mit gezcirden, geluchte und wes darinne nod sien wirdet, herlichen halten unde bestellen, auch den andern iungen, die dy versicula zu den gezcieten singen unde intoniren, die kost uff unnszerm slosse gebin, und darzu ye eyne des iars uff den wynter einen peiltz unde uff den sommer eyne eynen rogk unde ye die wichfasten eyne eyn par schu, unde das sollich lobelich herlich, angehabin wergk stete, gantz unde unverrugkt, wie vorgeschriebin stehit, zu ewigen gezcieten gehalten werde, habin wir obgnanter grave unnszir ingesigel zu eyne ewigen bekentnisse an diessin brieff wiessentlichen thun hengen, unde wir grave Gunther, der eilder, grave Gunther, der mitteler, unde grave Gunther, der iunger, alle sone des obgnanten grave Heinrichs, ap sichs also schigkte, das wir zu der herschafft nach luthes vortracht unde vorschriebunge qwemen, so bekennen wir vor uns unnszir erben alle semplichen unde besondern, das sollich lobelich, gotlich angehabin wergk, szo der eddile unnszir lieber herre und vater gote und Marian syner lieben mudter zu eynem ewigen lobe unnszir eildern unde nachkomen und allen gloubigen selen zutroste gestiefft geordent unde gemacht had, wie vor in diessem brieffe geschriben stehit, unnszir wille, wiessin unde volborth ist, gereden unde gelobin vor uns, unnszir erbin und nachkomen solchs auch ewiglichen zu halten unde zu hanthaben, wie vorgerurt ist, ane alle uszcoge und ane allis geverde, unde des ouch zu stetir gantzir vestir haldung habin wir obgnanten graven Gunther alle drie unnszir allir ingesigel bie des gnanten unnszers lieben herren und vaters ingesigel an diessin brieff wiessentlichen lassen hengen, der gegeben ist nach Cristi unnszers lieben herren geburth tusent vierhundert darnach im eyn und achzicigsten iare; am montage nach sant Iacoffs tage des heiligen apostelnn.

745. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Henne und Friedrich Hüttener, dann bei Andreas und Eoban Hüttener [zu Erfurt] für 100½ Mark 4½ Loth 1 Quentchen löth. Silbers Hauptgeld und 7 Mark 3 Loth 1 Quentchen Zins Selbstbürgen werden zu wollen.* Gebin uff sonntag nach unser lieben frouwen tage assumptionis, anno ectr. LXXX primo.

1481 Aug. 19.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

746. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Heinrich von Ysennach, Bürger zu Homburg, Margarethen, seiner Frau, für 200 rh. Gulden Hauptsumme und 14 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen.* Gebin virzenhundert darnach ym eyn und achczigesten iar; an sanct Michael tag des heiligen ertzengels.

1481 Sept. 29.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

747. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Berld Luppen und Gerdrut, seiner Frau, zu Erfurt für 200 rh. Gulden Hauptgeld und 14 Gulden Zins Selbstbürgen werden zu wollen.* Gegeben noch Christi geburt virzenhundert dar nach ym eyn und achczigesten iar; an sanct Michaelis tag des heiligen ertzengels.

1481 Sept. 29.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

748. *Hencze Walter, Bürger zu Arnstadt, und Margarethe, seine Frau, verkaufen ein halb Schock Groschen thür. Landeswähre Zinses dem Nicolaus Thöbel oder einem iglichen Vicar des Altars St. Sigismundi auf dem Schlosse zu Arnstadt für 6 Schock gen. Währe.* Gegeben noch Crist geborthen thuszent virhundirt im eyn und achzigisten iare; am tage sancti Martini desz heiligen bysschofs.

1481 Nov. 11.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 13. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Heysze von Rottleben, z. Z. Amtmann zu Arnstadt.

749. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hans von Lichtenberg für 1200 Gulden Hauptgeld und 60 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben virczenhundert darnach ym czwey und achtzigsten iare; am sontage vor unsir liben frawen tag purificationis.*

1482 Jan. 27.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

750. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Adolarius Huthner, Bürger zu Erfurt, und Katharinen, seiner Frau, für 50 Mark 1½ Loth Silber Hauptgeld und 30 Gulden Zins Selbstbürgen werden zu wollen. Gegeben noch Cristi geburth verczehen hunderth dor noch im czwey und achtzigsten ior; uff montag noch unszer liben frauentage purificationis Marie.*

1482 Febr. 4.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

751. *Rathsmeister, Rath und Rätthe zu Arnstadt mit Namen Hans Thyle, Hans Buchener, Rathsmeister, Claus Weyner, Bernd Andiszleib, Kämmerer, Heinrich Schotz, Claus Guldener, Claus Stolberg, Hans Stumme, Claus Tasche, Celiach Schoubp, Michael Andiszleyb, Ludwig Resze, Rathsteute, quittiren dem Adolarius Hüttener, Bürger zu Erfurt, über 50 Mark 1½ Loth Silber für die erkaufte 30 rhein. Gulden jährl. Zinses. Gegeben im thuser vierhundert czwey und achzcigsten iare; uff montag noch unszir lieben frowen tage purificationis.*

1482 Febr. 4.

Hdschr.: A. Sondersh. VI. 3. Orig. Perg. Das angeh. gewoes. Siegel fehlt.

Abshr.: Copiale Arnstadiense Vol. III. Fol. 86.

752. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, willigt ein, dass der Rath zu Arnstadt dem Adalaris Heuttener, Bürger zu Erfurt, und dessen Frau Katherina 30 rhein. Gulden jährl. Zinses auf Lebenszeit für 50 Mark und anderthalb Loth Silber verkauft. Gegeben nach Christi unserz herrn geburt thuszent vyrhundirt*

dornach in dem czwey und achtzigisten iore; uf sonnobint noch unszir liben frowen tage purificationis Marie.

1482 Febr. 9.

Hdschr.: A. Sondersh. VI. 3. Orig. Perg. mit angeh. gut erh. Siegel.

Abchr.: Copiale Arnstadiense Vol. III. Fol. 83 b.

753. Hans Hudt, Bürger zu Arnstadt, und seine Frau Margarethe verkaufen [5½ Gulden] jährl. Zins für 66 rhein. Gulden dem Schosser Iohann Botthener zu Gotha, welche auf Liegenschaften in und um Arnstadt versichert sind, was Heyse von Rottleuben, Amtmann zu Arnstadt, Heinrich von Rottleuben, Vicar zu Arnstadt, Mathias Riche, Vorsteher zu Ichttershausen, von dem die Güter zu Lehen gehen, auf Ansuchen durch Anhängung ihrer Siegel bezeugen. Gegeben noch Christi gebort vierzchenhundert iar dor nach in dem czwey und achzigesten iare; uff fritag noch trinitatis.

1482 Juni 7.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. schlecht erhalten, ohne Siegel, der Urkunde fehlt rechts ein grosses Stück.

754. Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Erhard von der Sachsen, Bürger zu Erfurt, auf dem Sand gesessen, seinem Sohn Jacob und Barbaran, seiner Tochter, für 1300 rh. Gulden und 130 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben tusent vierhundert darnoch im czwey und achtzigstem iare; am fritage sanct Bartholomeus abent.

1482 Aug. 23.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

755. Hans Teyle, Hans Buchener, Rathsmeister, Claus Weiner, Bernd Andesleben, Kämmerer, Hentz Schuetze, Claus Goldener, Claus Stolberg, Hans Stumme, Claus Tasche, Michel Andeslebe, Celiach Schob, Lodewig Resse, Hentze Muller und Hentze Schuller, Rathsleute der Stadt Arnstadt und Rath und Gemeinde zu Frankenhausen verkaufen mit Bewilligung des Grafen Heinrich von Schwarzburg 130 rh. Gulden an Erhard von der Sachsen auf dem Sande [zu Erfurt] auf Lebenszeit für 1300 Gulden derselben Währe. Geben nach Cristos geburt tusent vier hun-

dert darnach im czwey und achczigesten iar; auff freytag abent sanct Bartolmee des apostels.

1482 Aug. 23.

Abschr.: A. Sonderss. VI. 3. Copie d. 16. Jahrh.

756. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hug und Henczen Brun, Bürgern zu Erfurt, an deren Statt Rudolf Ziegeler gesetzt worden ist, für 40 rhein. Gulden Leibzins Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben am sontage Mauricii, anno LXXX secundo.*

1482 Sept. 22.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

757. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, giebt seine Einwilligung zu dem Verkauf von 42 rh. Gulden Leibzinsen für 467 Gulden Seitens der Städte Arnstadt, Sondershausen, Frankenhausen und Greussen an Hans Rosental und Margarethe, seine Frau, Cuns Milwitz und Hans Resen d. J., Bürgern zu Erfurt, auf Lebenszeit. Gegeben nach Christi unszers lieben herrn geburt tusedt vierhundert darnach im zwey und achczigisten iaren; am dinstage nach Mauricy.*

1482 Sept. 24.

Abschr.: A. Sondersh. Lehnb. der Oberherrschaft 1460—1570 Fol. 162. Der unvollst. Kaufbrief datirt von demselben Tage und findet sich a. a. O. Fol. 167.

758. *Registraturnotiz, dass die unter 1452 6. Jan. gegebene Urkunde dahin abgeändert worden ist, dass 16 Mark Zins 5 Mark und $\frac{1}{2}$ Mark auf Wiederkauf stehen bleiben und Conrad Zieglers Erben: Eobanus und Adolarius Ziegler zustehen und Herman Marggrafens Theil 5 Mark und $\frac{1}{2}$ Mark dem Heinrich Brun zufallen, während Lotzen Hochherzens Theil dem Hans Rosental, nämlich 5 Mark und $\frac{1}{2}$ Mark, zukommen soll. Actum anno dom. MCCCCLXXX secundo; uff dinstag nach Mauricii.*

1482 Sept. 24.

Abschr.: A. Sondersh. Conslei-Handob. 1437—98 Fol. 115^a.

759. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Egkard von Wendin zu^{a)} für 220 Gulden jährl. Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben uff donerstag nach Mauricii, LXXX secundo.*

1482 Sept. 26.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

760. *Michel Schawe, Bürger zu Arnstadt, und Katharine, seine Frau, verkaufen 1 Schock Groschen thür. Währe den Vicarien der Frauenkirche zu Arnstadt und ihrem d. Z. Vormunde Iohann Grymis für 12 Schock, versichert auf Weingärten im Flure Arnstadt, zinsbar dem Spitalmeister zu St. Georgen, der jetzt Hans Smed ist. Gebin am montage sancti Ieronimitag, nach Cristi geburth verczenhundert unnd zwey und achczig iaren.*

1482 Sept. 30.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 3. Orig. Perg. mit anh. sehr gut erh. Siegel des St. Georgen-Spitals.

761. *Peter Andisleuben und Conrad Hugk, Rathsmeister, Hans Harhusze, Hans Grossze der Iunge, Mathias Schuler, Hans Stefel, Hans Sporer, Hans Reinhardt, Claus von Holczhuszen, Hans Schilling, Andreas Pusch und Heinsze Frono[l]ffe, Rathsleute der Stadt Arnstadt, auch die Rätthe von Sondershausen, Frankenhausen und Greussen verkaufen mit Gunst Graf Heinrichs von Schwarzburg 17½ rh. Gulden der Frau Eile Ernst, Peter Amelungs sel. nachgel. Tochter, Bürgerin zu Erfurt, für 50 Mark löth. Silbers auf Wiederkauf. Gegeben nach Christi geburt tusent vierhundert darnach im drey und achczigistenn iare; am mittewochen sant Walpurgis abent.*

1483 April 30.

Abschr.: A. Sondersh. Canslei-Handelb. 1437—98 Fol. 72a.

762. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Wer[ner]^{b)} von Acze^{c)} zu Gangolffsomeringen und Eylen Ernsten, Peter Amelunges nachgel. Tochter, Bürgern zu Erfurt, für 50 Mark löth. Silbers und 18 Gulden Zins*

a) Ort fehlt. b) Bruch. c) Natze s. folgende Urk.

und für 100 Mark löth. Silbers und 50 Gulden Zins Selbstbürgen werden zu wollen. Gegeben . . . tusement vierhundert darnach im dem drie und achtzigsten iare; am mittwochin sant Walpurgis abent.

1483 April 30.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

763. Peter Andisleuben, Conrad Hug, *Rathsmeister*, Hans Harhusen, Hans Grosze der Iunge, Matthes Schub, Hans Stebel, Hans Sporer, Hans Reinhart, Claus von Holczhuszen, Hans Schilling, Andreas Pusch und Heincze Fronoff, *Rathsmannen der Stadt Arnstadt, auch die von Sondershausen, Frankenhausen und Greussen verkaufen mit Gunst Graf Heinrichs von Schwarzburg dem Werner von Natze zu Gangolfsömmern* 50 rh. Gulden Zins Erf. Zeichens für 100 Mark löth. Silbers auf Wiederkauf. Gegeben nach Cristi unszers lieben herrn geburd tusement vierhundert dar nach im dry und achczigsten iare; am mittewochen sanct Walpurgentage.

1483 April 30.

Abachr.: A. Sondersh. Canslei-Handelb. 1487—98 Fol. 48^a.

764. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hans Roszintail, Bürger zu Erfurt, und Margarethe, seiner Frau, Contzen Mylewitz und Hans Reszen d. J. Heinrich Brünn d. A., Bürger zu Erfurt, Ilsen, seiner Frau, Heinrich Brun, Baccalaureus, Andres Brun, seinem Sohn, für 467 Gulden Hauptgeld und 42 Groschen Leibzins nach Inhalt zweier Briefe Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben . . . tusement vierhundert darnach ym dry und achtczygsten iare; uff frittag nach exaudi.*

1483 Mai 18.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

765. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hencz Brun, Bürger zu Erfurt, und Elisabeth, seiner Frau, und Elsen, ihrer jüngern Tochter, für 35 Mark Hauptgeld und 22½ Gulden jährl. Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben noch Christi geburth tusement vierhundert*

darnach ym drey und achtzigsten iar; am montage nach Lucie virginis.

1483 Dec. 15.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

766. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Herman Kornmann zu^{a)} für 6 Mark jährl. Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben thusent vierhundert dar nach ym vier und achzigsten iare; am sun- tag noch invocavit.*

1484 März 14.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

767. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Heymbrothe von Rengelderode zu^{a)} für 2000 rh. Gulden Hauptgeld und 100 Gulden Zins Selbstschul- dener werden zu wollen. Gegeben uff dinstag nach letare, anno LXXXIII.*

1484 März 30.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

768. *Iörg Breitbach, Bürger zu Arnstadt, und Magdalene, seine Frau, verkaufen 1 Schock und 40 Groschen thür. Währe an Iohann Vocken, Vicar des St. Johannis-Altars der Frauenkirche zu Arnstadt, für 20 Schock Groschen, versichert auf 5 Acker Artiland über dem Gerichte vor Arnstadt, zinsbar dem Spital- meister zu Arnstadt, der jetzt Hans Smed ist. Geben nach Cristi unsers lieben herrn geburt verczenhunderth und vier und achzig iar; am sonobinde secti Marci obinde des heyligen ewan- gelisten.*

1484 April 24.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 3. Orig. Perg. mit erh. Siegel des St. Georgen-Spitals.

a) Ort fehlt.

769. Hans Bader, *Bürger zu Arnstadt, und Katharine, seine Frau, verkaufen zwei Schock thür. Landwähr der Bercht Bachmann, Klosterjungfrau zu Arnstadt, und nach ihrem Tode ihrem Convent für 20 rh. Gulden, versichert auf die Badestube zu Arnstadt, genannt die Borgerstube, dy obirste an der Wissza gelegen, zinsbar dem Rathe zu Arnstadt.* Gegeben nach Christi unnsers lieben herrn geborth verczenhundert und vier und achtzig iar; am dinstag [nach] des heiligen cruzstage invencionis. 1484 Mai 4.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 3. Orig. Perg. mit anh. Arnstädter Siegel.

770. Theoderich Pardisz, Conrad Hottermann, Rudolf Pardisz, Theoderich von Sachsen und Iutta Allenblumen, *Bürger zu Erfurt, präsentiren nach Ableben des Vicars Hermann Völkerhausen auf die Vicarei St. Georg und Elisabeth im neuen Hospitale zu Arnstadt den Caspar Bergmann.* Datum anno domini MCCCCLXXXIII; die dominica XXIII May.

1484 Mai 23.

Abschr.: Ges.A. Weimar. Reg. Mm. Fol. 71^a. R. 4. Copie aus dem Anfang des 16. Jahrh.

771. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Graf Waldemar von Anhalt für 5000 rh. Gulden Ehegeld bis purificationis Mariae Selbstschuldener werden zu wollen.* Gegeben am montage sanct Thomas abinde des heiligen aposteln, anno ectr. LXXX quarto.

1484 Dec. 20.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

772. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, Ernst und Hans, Gevettern, Grafen von Hohnstein, Herrn zu Klettenberg und Lare, Hans Tile, Hans Buchener, Rathsmeister, Claus Weiner, Bernd Andesleubin, Kämmerer, Heinrich Schütze, Claus Goldener, Claus Stalberg, Hans Stumme, Celiach Schoub, Lodewig Resze, Hentze Muller und Hentze Schuller, Rathsleute der Stadt Arnstadt, und die von Frankenhausen und Greussen, auch Sondershausen, bekennen dem Grafen Waldemar, dann Rudolffen, dann Siegmund und Ernst, dann Magnus Adolffen und Philipp von Anhalt, der Reihenfolge nach 5000 vollwichtige rh. Gulden*

wegen der Ehe zwischen Heinrichs von Schwarzburg Sohns Tochter und Graf Waldemar als Ehegeld schuldig zu sein, welche 1486 zu Eisleben zu bezahlen sind, wofür Iörg von Hopfgarten, Apel von Ebeleuben, Hans von Wertherde, Heinrich von Bila, Ritter, Heymbrot von Ringelderode, Heinrich von Ruxleben und Heinrich Kunth mit dem Rechte des Einlagers im Falle säumiger Bezahlung als Bürgen eingesetzt werden. Gegeben noch Christi unsers herrn geburt thusent vierhundert dornoch in dem vier und achczigisten iare; am montage sanct Thomas obint des heiligen aposteln.

1484 Dec. 20.

Abschr.: A. Sondersh. Lehnbuch der Oberherrschaft 1460—1570 Fol. 152.

773. *Die Mainzer Richter in Thüringen gebieten in einer vom Notar Iohann Fincke unterschriebenen Urkunde den Geistlichen in Arnstadt nachstehende Arnstädter Einwohner nämlich: Iohann Goldener, Iohann Breitere, Nicolaus Cleinsmet, Kerstan Kranolt, Ticzel Hepe, Ticzel Lindener, Ticzel Horand, Iohannes Walsleben, Ditterich Geben, Iohannes Voyler, Peter Schroter, Nicolaus Czigeler, Iacob Walewol, Andreas Lengelfelt, Nicolaus Karpen, Herman Thenner, Andres von Salvelt, Iohann Wulf, Bertold Huszherr, Apolonius Huter, Nicolaus Remppe, Iohann Busel, Peter Prileb, Bertold und Apelonius Steinbach, Heinrich Breitenbach, Iohann Esefelt, Iohann Czimer, Heinrich Velus, Iohann Francke, Nicolaus Harhusen, Martin Geilnhusen, Iohannes Hiltwin, Iohannes Ungeraden, Heinrich Tufel, Gunther Tubar, Fritz Vogel, Ulrich Schreck, Iohann Sure, Heinrich Lange, Petermans Erben, Heinrich Saeling, Heinrich Bergmann, Nicolaus Muselbach und Gunther Lone, Heinrich Hain und Iohann Ludewig, Heinrich Dresseler und Sohn, Oswald Lippold, Conrad Dregsch alias Welker, Gunther Nunfinger und Ciriax Sepus, bezüglich die Relicten und Erben der Genannten zur Bezahlung aller rückständigen Zinsen an die Kirche St. Benedicti zu Erfurt, bezüglich an deren Vicarien Iohann Lupi und Wernher Ertmor anzuhalten. Datum anno LXXXV; die XII mensis Ianuarii.*

1485 Jan. 12.

Hdschr.: St.A. Magdeb. Abth. Erfurt XX. 36. Orig. Pap. Das an einem Pergamentstreifen angeh. gewes. Siegel fehlt.

774. *Hans Karl, Bürger zu Arnstadt, und Katharine, seine Frau, verkaufen dem Heinrich Heller, Vicar des St. Severistiftes, des hohen Altars und Patronen der heiligen Cosmas und Damian 1 rhein. Gulden Zins von seinem Siedelhofe an der Weisse auf dem Rossmarkte zu Arnstadt, zinsbar dem Adam Frenlich, gen. Smed, Vicar der Frauenkirche zu Erfurt, für 12 rhein. Gulden, was Adam Frenlich durch Anhängung seines Siegels bekräftigt. Gegeben n. C. gebort fierczenhundert darnach in dem funf unde achczigisten iare; uff montag nach Walpurgis.*
1485 Mai 2.

Hdschr.: Severi-St.A. Erfurt. Orig. Perg. Das angeh. Siegel fehlt.

775. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Iohan von Bendeleubin, Vicar von sanct Iurgen in der Pfarrkirche zu Weimar für 365 rhein. Gulden Hauptsumme und 24 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben nach Cristi gebort vierzcenhundirt unnd im funff und achtzigsten iare; uff donerstag in der heiligen phingstwochen.*
1485 Mai 26.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

776. *Hans Tile, Hans Buchener, Rathsmeister^{a)}), Kämmerer und Rätthe der Stadt Arnstadt und der Rath zu Greussen verkaufen 105 rhein. Gulden von ihren Gefällen den Burggrafen Hartmann und Albrecht von Kirchberg für 1500 Gulden auf Wiederkauf. Datum MCCCCLXXX quinto; 3^a post Bonifacii.*
1485 Juni 7.

Abschr.: A. Sondersh. Lehn. d. Oberherrschaft 1460—1570 Fol. 194.

777. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hartmann und Albrecht, Burggrafen von Kirchberg, Gebrüdern, für 1500 rh. Gulden Hauptgeld und 105 Gulden Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Datum uff mittewochin senct Vitstag, anno ectr. LXXX quinto.*
1485 Juni 15.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

^{a)} Leere Stelle für die Namen.

778. Hencze Koch und Thele, seine Frau, zu Maroldiszhuszen verkaufen dem Pfarrer Iohann Scheffil daselbst $\frac{1}{4}$ Schock Groschen Zins Landwähr, welcher auf sieben näher bezeichneten Grundstücken bei Maroldiszhuszen und ihrem Hofe daselbst ruht und auf die Burg zu Arnstadt oder nach Kevernburg zu entrichten ist, für 5 Gulden, welches der Amtmann zu Arnstadt Heysze von Rottleben durch Anhängung seines Siegels bekräftigt. Gegeben nach Crist gebort unszers hern virzenhundert im funff und achtzigisten iare; uff donrstag noch Laurencii des heiligen merterers.

1485 Aug. 11.

Abschr.: F.A. Rudolstadt Msc. 4. 'Das Orig. ist uns nicht bekannt geworden.

779. Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei dem Jungfrauenkloster zu Arnstadt für 400 rh. Gulden und 16 Gulden Zins Selbstbürgen werden zu wollen. Gegeben nach Christi geburt vierzenhundert darnach ym funff und achtzigsten iare; am frietage nach des heiligen creutzs tag exaltacionis.

1485 Sept. 16.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel des Ausstellers.

780. Hans Tile, Hans Buchener, Rathsmeister, Claus Wayner, Berld Andisleub, Kämmerer, N und N^a), Rathscumpane der Stadt Arnstadt, verbürgen sich auf Befehl Graf Heinrichs von Schwarzburg bei dem Jungfrauenkloster zu Arnstadt für 16 gute rh. Gulden, die für 400 rh. Gulden auf Wiederkauf verkauft sind. Gegeben nach Cristi geburt vierzenhundert darnoch im funff und achczigisten iare; am fritage nach des heiligen creuczestag exaltacionis.

1485 Sept. 16.

Abschr.: A. Sondersh. Canzlei-Handelb. 1437—98 Fol. 127^b. Auszug: F.A. Rudolstadt Msc. 4. Doch muss das Orig. noch vorhanden sein, da Hesse auch die Aufschrift notirt hat.

a) Die übrigen Namen fehlen.

781. Peter Andisleub, (*Namen wie Urk. No. 783*) *Bürgermeister und Rath zu Arnstadt, verkaufen von Schulden wegen ihrer Stadt dem Claus Weyner und Barbara, seiner Frau, Bürgern zu Arnstadt, 7 Gulden jährl. Gülde Frankfurter Währe, die im Lande Thüringen geng und geneme ist, für 100 rh. Gulden auf Wiederkauf. Datum XIII^c im LXXXV iare; am dinstagk sancti Francisci.*

1485 Oct. 4.

Abchr.: A. Sondersh. Canzlei-Handelb. 1437—98 Fbl. 125 b.

782. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hans von Werttirde, Ritter, und Rudolf von Hopphegarttin für 1000 rh. Gulden Hauptsumme und 40 Gulden Zins Selbstbürgen werden zu wollen. Nach Cristi geburt vierzzenhundert und ym funff und achtzigsten iore; uff montag nach Severi.*

1485 Oct. 24.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. anh. erh. Siegel des Ausstellers.

783. Peter Andesleuben, Conrad Hugk, *Rathsmeister*, Hans Harhusen, Hans Grosse der Iunge, *Kämmerer*, Matthias Schuller, Hans Stebel, Hans Sporer, Claus von Holtzhusen, Hans Schillingk, Andresz Pusch, Heinrich Frono[]ff und Claus Kollingk, *Rathscumpan und Gemeinde der Stadt Arnstadt, verkaufen mit Consens Graf Heinrichs von Schwarzburg dem Hansen von Werther, Ritter, und Rudolphen von Hophgarten 40 rh. Gulden Zins für 1000 rh. Gulden. Gegeben noch Cristi unszers herren gebort tausent vier hundert dornoch in dem funff und achzigsten iare; am montage nach [Severi]^a).*

1485 Oct. 24.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 5. Orig. Perg. ohne Siegel.

784. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei den geistlichen Schwestern des dritten ordins sancti Francisci zu Saltza nach Ausweis des gefertigten Hauptschuldbriefs Selbstbürgen werden zu wollen. Gegeben nach Cristi*

a) *Unleserlich.*

geburt tusent vierhundert darnach im funff und achzigsten iare; am fritage Katherine der heiligen iungfrauen.

1485 Nov. 25.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

785. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Frau Anna Belsted, Aebtissin, Katharine Scheferin, Priorin und Convent des Jungfrauenklosters St. Benedictiner-Ordens zu Marcuszera für 15 Mark Hauptgeld und 1 Mark jährl. Zins Selbstschuldener werden zu wollen.* Gegeben tusent vier hundert darnoch im funff und achtzigsten iare; am fritage Katherine der heiligen iungfrowen.

1485 Nov. 25.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

786. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei dem Convent des Jungfrauenklosters St. Marie Magdalene in der Pfarrkirche Sanct Bonifacii zu Salsa für 15 Mark löth. Silbers jährl. Zinses Selbstbürgen werden zu wollen.* Gegeben . . . tusent vierhundert darnoch im funff und achczigestenn iore; am fritage Katherine der heiligen iungfrowen.

1485 Nov. 25.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

787. *Klaus Kolling, Bürger zu Arnstadt, und Else, seine Frau, verkaufen 1¼ Groschen thür. Landwähr jährlichen Zinses auf Wiederkauf der Vicarei St. Materni im St. Georgen- und Elisabethenspital und jedem Vicar, jetzt Johann Koch, für 18 Schock Groschen, welche versichert sind auf 3 Acker Weingärten an der hohen Lyten vor der Stadt Arnstadt, die dem Vicar der Frühmesse des hohen Altars in der Bonifaciuskirche, welche jetzt Iohann Schregke besitzt, zinsen, was derselbe mit Anhängung seines Siegels bekräftigt.* Gegeben nach Christi geburt virczenhundert iar dar nach in dem funffe und achczigsten iare; uff den suntag vor Thome apostoli.

1485 Dec. 18.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 13. Orig. Perg. mit 2 anh. gut erh. Siegeln.

788. Hans Steynbach, Bürger zu Arnstadt, und Katharina, seine Frau, verkaufen an Iohann Schiffel zu Marlishausen 1 Schock Groschen Landwähre, verschrieben auf eine Wiese im Garthusz unter dem Walpurg, zinsbar der Probstei, deren Probst Hans Doringk ist, für 10 rhein. Gulden. Gegeben nach Cristgeburt thusent vierhundert dornach in dem sechs unde achzigesten iare; uf mitwochen Prisce virginis.

1486 Jan. 18.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 5. Orig. Pap. mit anh. gut erh. Probsteisiegel.

789. Gunther Bergmann, Bürger zu Arnstadt, und Anna, seine Frau, verkaufen 1 Schock Groschen genger thür. Landwähre Zinsen auf ihrem Erbe, zwei Ackern Land bei dem Arnsberge, die auf das Schloss Arnstadt zinsen, dem Caspar Bergmann, Vicar des Altars sancti Sigismundi auf dem Schlosse daselbst. Gegeben noch gotis geborten thusent virehundirt im sechs und achzigestem iore; uff sonnabent vor purificationis Marie.

1486 Jan. 28.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 2. Orig. Perg. mit anh. Siegel des Heisze von Rottleben, Amtmann zu Arnstadt.

790. Contze Tringkus, Bürger zu Arnstadt, und Else, seine Frau, verkaufen 12½ neue Groschen Geschoss der Vicarei St. Materni im Spitale St. Georg und Elisabeth in Arnstadt und jedem Vicar derselben, jetzt Iohann Koch, für 7½ Schock alter Groschen, versichert auf einem Acker Weimwachs am Ulnberge, zinsbar der Vicarei St. Nicolai im Chore der ¹Liebfrauenkirche, wo man auf das Beichthaus geht, welche jetzt der Cleriker Iohannes Breytenbach besitzt und wobei festgesetzt ist, dass der danebenliegende Weingarten des Hentze Schuler dem Bürger Tringkus im Falle eines Verkaufs zuerst angeboten werden und der Verkauf auf Wiederkauf stehen solle, den der Grossvater des Ausstellers der Urkunde durch Anhängung seines Siegels bestätigt. Gegeben nach Christi geburt vier zehen hundert iar darnach in deme sechs und achzigesten iare; uff den sunabind vor dem sontage iudica in der heiligen fasten.

1486 März 11.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 13. Orig. Perg. mit anh. leidl. erkennbarem Siegel.

Abschr.: A. Rudolst. Msc. 6.

791. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, verkauft dem Hans Grosze, Bürger zu Arnstadt, 22 rh. Gulden Zins, die letzterer dem Heinrich Burggrefen zu Erfurt abgekauft hat, für 266 rh. Gulden auf Wiederkauf. Gegeben nach Christi unsers herrn geburt vierczenhundert dar nach im sechs und achezigisten iare; am donnerstage nach dem sontage cantate.*

1486 April 27.

Abschr. : A. Sondersh. Cassleihandlb. 1487—98 Fol. 129 b.

792. *Die Mainzer geistlichen Richter in Thüringen gebieten den Geistlichen in Arnstadt in einer vom Notar Iohann Funke unterzeichneten Urkunde, nachstehende Arnstädter Einwohner und deren Erben zur Bezahlung rückständiger Zinsen an die Kirche St. Benedicti bez. an die Vicarien Wernher Ertmor und Iohann Lupi innerhalb 6 Tagen anzuhalten und zwar Iohann Goldener, Iohann Breitener, Heinrich und Mathias Schuler, die Erben des Nicolaus Cleinsmet und seiner Frau Eyle, Kerstan Kronolt, Titzel Hepe, Iohann Meder, Titzel Lindener, Iohann Reinsperg, Titzel Horant, die Erben des Iohann Walsleben, die Relicten und Erben des Nicolaus Sibote, Heinrich Welker, Ditterich Gebin, Iohann Gering, Iohann Vouler, Nicolaus Trute, Peter Schroter, Nicolaus Schroter's Sohn, Nicolaus Czigeler, Iohann Czigeler, Iacob Walbe, Andreas Lengefelt, Anna und Elisabeth, Erben des Nicolaus Karpe, Herman Tenner, Andreas von Salvelt, Iohann Wulff, Iohann Esevelt, Apelonius Huter, Titzel Sohn, Erbe des Iohann Rempe, Gunther Schetzel, Gunther Nunfinger, Iohann Pusel, Peter Prilip, Bertold und Apeloneum Steinbach, Heinrich Breitembach, die Erben und Töchter des Iohann Esevelt, Iohann Czimer, Heinrich Velus, Iohann Francke, Nicolaus Harhusen, Margarethe, Tochter des Martin Geilnhusen, Iohann Hiltwin und seinen Sohn, Tele Ungerade, Gunther Tubar und Sohn, Fritz Vogel, die Relicten des Ulrich Schreck, die Relicten des Iohann Sure: Iohann Sure; Heinrich Lange gen. Petermann, Heinrich Smeling, Gunther's Sohn: Heinrich Bergmann, Nicolaus Muselbach, Gunther Lone, Heinrich Hain, Iohann Gotschalk, Heinrich Dresseler, Hencz Hain, Oswald Lippold und Nicolaus von Holczhusen. Datum ectr. LXXXVI; die XIII Iunii.*

1486 Juni 14.

Hdschr. : St.A. Magdeb. Abth. Erfurt XX. 87. Orig. Pap. Das am Perg. Streif anh. gewes. Siegel ist abgefallen.

793. Anna von Witzeleben, *Priorin, und Sammlung des Jungfrauenklosters zu Arnstadt quittiren dem Grafen Heinrich von Schwarzburg über 8 Gulden betagter Zinsen.* Gegeben am fritage noch Margarethe, anno ect. LXXXVI der mynnern czal.

1486 Juli 14.

Hdschr.: A. Sondersh X. 8. Orig. Pap. mit aufgedr. Conventssiegel.

794. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt, bei Iörg Breitenbach, Bürger zu Arnstadt, und Magdalenen, seiner Frau, für 63½ Mark 7 Loth 3¼ Quentchen 1 rh. Gulden löth. Silbers Erfurter Zeichens und 4 Mark 7 Loth 1 Quentchen Zins Selbstschuldener werden zu wollen.* Noch Christi gebort thusent vierhundert dornach in dem sechs und achczigesten iare; am tage aller czwelfbotin.

1486 Juli 15.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

795. Peter Andisleub, Curd Hugk, *Rathsmeister*, Hans Harhuse, Hans Grosze, *Kämmerer*, Mattes Schuler, Hans Stebil, Hans Sporer, Claus von Holzhusen, Hans Schilling, Andres Pusch, Heinrich Frono[l]ff, Claus Kollingk, *Rathscumpane der Stadt Arnstadt, dann der Rath zu Frankenhausen, verkaufen mit Gunst Graf Heinrichs von Schwarzburg dem Iörg Breitenbach, Bürger zu Arnstadt, und Magdalenen, seiner Frau, 4 Mark 7 Loth 1 Quentchen Silbers Erfurter Zeichens Zins für 63½ Mk. 7 Loth 3¼ Quentchen mit einem Wiederkaufsbrieffe, der dem Friedrich Rosenczwig gewesen, auf Wiederkauf.* Gegeben nach Christi unszers herrn geburt thusent vierhundert dar noch in dem sechs und achczigisten iare; am tage aller czwelfboten.

1486 Juli 15.

Abshr.: A. Sondersh. Cansleihandelb. 1437—98 Fol. 124^a.

796. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt, bei Michael Schengken vomm Stettelingen, Schultheissen zu Fulda, und Elsen, seiner Frau, für 300 rh. Gulden jährl. Zinsen Selbstschuldener werden zu wollen.* Gegeben noch Christi geburth virzenhundert darnach ym sechs und achtzigsten iar; am montage noch sanct Marien Magdalenen tage.

1486 Juli 24.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

797. Peter Andesleubin, Conrad Hugk, *Rathsmeister*, Hans Horhusen, Hans Grosse d. Junge, *Kämmerer*, Matthias Schuller, Hans Stebel, Hans Sporer, Claus von Holczhusen, Hans Schillingk, Andreas Pusch, Heinrich Frono[1]ff und Claus Kolingk, *Rathscumpane*, und *Gemeinde der Stadt Arnstadt*, verkaufen dem Heinrich Kribel, *Vicar in der neuen Kirche unter dem rothen Löwen zu Fulda* 27½ Gulden Zins Frankfurter Währ für 550 Gulden derselben Währ. Gegeben nach Cristi unszeres herren gepurt thuszen vierhundert in dem sechs und achtzigsten iaren; uff montagk noch sanct Marien Magdalenentagk.
1486 Juli 24.

Hdschr.: A. Sondersh. VI. 3. Orig. Perg. Das angh. Siegel fehlt.

798. *Unter demselben Datum wie Urk. No. 797 verkaufen dieselben dem Philipp Scheybelin, Vicar des heil. Kreuzaltars in der Pfarrkirche zu Fulda* 10 Gulden jährl. Zins Frankfurter Währ für 200 fl. derselben Währ.
1486 Juli 24.

Hdschr.: A. Sondersh. VI. 4. Orig. Perg. mit 2 anh. Siegeln des Grafen Heinrich und der Stadt Arnstadt.

799. *Unter demselben Datum wie Urk. No. 797 verkaufen dieselben dem Altaristen der St. Catharinencapelle und Altaristen zu den guten Luthen, genannt Dietrich Reymolt, 27 Gulden Frankfurter Währ für 537 Gulden 16 Schillinge derselben Währ.*
1486 Juli 24.

Hdschr.: A. Sondersh. VI. 4. Orig. Perg. mit 2 anh. Siegeln des Grafen Heinrich und der Stadt Arnstadt.

800. *Die Rätthe der Städte Arnstadt^{a)}, Frankenhausen, Sondershausen und Greussen verkaufen auf Geheiss des Grafen Heinrich von Schwarzburg 3½ Mk. löth. Silbers Erf. Zeichens dem Iörg Molhuszen und Neszen, seiner ehel. Frau, für 52 Mk., die ihnen von Elzen Roszenczwig im Betrag von 35 Mk. aufgestorben sind, während die 17 Mark von Adelarius Henne, Andres, Friederich und Eoban, Gebrüdern Hüttener, ihrem Schwager bezahlt haben.* Gegeben nach Christi geburt tusent

a) Ohne Namen.

vierhundert dar noch im sechs und achtzigsten iare; uff dinstag nach nativitatis Marie virginis gloriosissime.

1486 Sept. 12.

Abschr. : A. Sondersh. Canzleihandelb. 1487—98 Fol. 122^a. Der Consens dazu vom Gf. Heinrich l. c. Fol. 128^a unter demselben Jahr ohne Datum.

801. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt, bei Iorgen Molhuszen und Neszen, seiner Frau, für 52 Mark und $\frac{1}{4}$ Gulden Hauptgeld löth. Silbers Erfurter Zeichens und $3\frac{1}{4}$ Mark und $\frac{1}{10}$ einer Mark Zins Selbstbürge werden zu wollen. Gegeben thusent vierhundert dornoch in dem sechs und achtzigsten iare; uff dinstag noch nativitatis Marie virginis gloriosissime.*

1486 Sept. 12.

Hdschr. : St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

802. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt, bei Heinrich von der Sachsen, Bürger zu Erfurt, und Barbara, seiner Frau, für 35 Mark löth. Silbers und $2\frac{1}{2}$ Mark und $\frac{1}{10}$ Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Noch Cristi gebort tuszent vierehunderet dornoch in dem sechs und achtzigsten iare; uff dinstag noch nativitatis Marie virginis gloriosissime.*

1486 Sept. 12.

Hdschr. : St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

803. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt, bei Curt Kelner d. J., Bürger zu Erfurt, für 35 Mark löth. Silbers, drei Loth Silbers Hauptgeld und $2\frac{1}{2}$ Mark und $\frac{1}{10}$ einer Mark Zins Selbstbürge werden zu wollen. Noch Cristi geburt tusent vierhundert darnach in dem sechs unde achtzigsten iare; uff dinstag noch nativitatis Marie virginis gloriosissime.*

1486 Sept. 12.

Hdschr. : St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

804. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt, bei Friedrich, Andres und Eoban Hüttener zu Erfurt, für 30 Mark weniger 1 Loth Hauptgeld und 2 Mark*

2 Loth und $\frac{1}{4}$ Quentchen Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben thuszent vierhundert dornoch in deme sechs und achtzigsten iore; uff dinstag noch nativitatis Marie virginis gloriosissime.

1486 Sept. 12.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

805. Iohann Veyhans, *Mainser Kleriker und Notar*, bezeugt in einem von ihm ausgestellten *Notariatsinstrumente und in Gegenwart der beiden vereidigten Zeugen und Pedelle Erhard Grussen und Iohann Ubel*, dass in dem zwischen *Peter Beringer, Presbyter an einem und Adam Fabri, Kleriker am andern Theile*, über die *Vicarei des Altars St. Alexii in der Marienkirche zu Arnstadt* entstandenen *Streite Peter Beringer rechtskräftig durch Erhard von der Sachsen d. A. auf den genannten Altar präsentirt worden sei*. Datum sub anno a. nativitate domini millesimo quadringentesimo octuagesimo sexto; in dictione quarta, die vero lune quarta mensis Decembris.

1486 Dec. 4.

Hdschr.: SA. Magdeb. Abth. Schwarzburg-Arnstadt 6. Orig. Perg. mit anh. verletztem Siegel des Officials der Marienkirche und dem Notariatszeichen.

806. *Heinrich, Graf von Schwarzburg*, präsentirt dem *Vorsteher der Marienkirche zu Erfurt den Iohann Steger, Geistlichen der Mainzer Diöcese auf die Vicarei des Altars Mariae und Agnes in der Parochialkirche Mariae zu Arnstadt nach dem Ableben des bisherigen Besitzers Conrad Ressen*. Datum & actum in castro opidi nostri Arnsted anno dom. millesimo quadringentesimo octogesimo sexto; die vero vicesima mensis Decembris.

Arnstadt, 1486 Dec. 20.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 3. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel.

Abchr.: Copiale Arnst. Vol. III. Fol. 127^a.

Druck: Regest bei Hellbach, Nachr. v. unser lieben Frauen-Kirche S. 110.

807. Hans Scheffer und Kunne, seine Frau, zu Mühlberg, verkaufen ein Schock Groschen Zins dem *Heinrich von Rottheleybin, Vicar von St. Margarethen in der Bonifaciuskirche zu Arnstadt*, für 13 Schock, die versichert werden auf ihrem Hause und Hof vor dem *Niedorthore bei Claus Ferwer und sinsen an die Burg zu Molburg*. Gegeben nach *Cristi unsersz herrn gebort*

tusent virhundert dornoch yn dem sobin und achczigsten iare;
uff dinstag noch Vincency.

1487 Jan. 23.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 14. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Borekart von Boynenburgk, Hofmeister und Hauptmann zu Mühlberg.

808. Iorge Breitenbech und Hans Knorre, *Rathsmeister*, Albrecht Kremer, Michel Andisleub, *Kämmerer*, Hans Sidenczayl, Hans Anz, Curd Breitenbech, Claus Monnich, Heynemann Walter, Hans Wassermann, Curd Beher, Hans Ludolff, *Rathscumpane und Gemeinde der Stadt Arnstadt, verkaufen mit Consens des Grafen Heinrich von Schwarzburg dem Ion Goldacker 47½ gemeine rhein. Gulden Zins für 950 Gulden derselben Währe.* Gegeben noch Christi unsers herrn gebort tusent vierhundert iar dor noch in dem sobin unde achczigisten iaren; uff montag noch Walpurgis.

1487 Mai 7.

Hdschr.: A. Sondersh. VI. 4. Orig. Perg. Beide angeh. gewes. Siegel fehlen.

Abschr.: Canzlei-Handelb. 1487—98 Fol. 46^a ebendas.

809. Guntter Hebestreit zu *Dosdorf und Gertrud, seine Frau, verkaufen der Priorin Anna von Witzleben und dem Jungfrauenkloster unser lieben Frauenkirche zu Arnstadt ein Schock jährlichen Zins für 12 Schock Groschen, indem sie die Käufer auf ihren Gerechtsamen zu Dosdorf, die näher bezeichnet werden, schadlos zu halten versprechen.* Gegeben nach Cristi geborth tusent virhundert in deme sobben und achczigisten iare; uff sonnabend nach deme sontage cantate.

1487 Mai 19.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 8. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Iorg von Witzleben.

Abschr.: Copiale Arnstadiense Vol. IV. Fol. 140.

810. *Graf Heinrich von Schwarzburg giebt den Wollenwebern zu Arnstadt die Freiheit, dass sie allein inländisches Tuch nach der Elle verkaufen dürfen.*

1487 Juli 9.

Abschr.: F.A. Rudolst. Msc. 1, modernisirt. Erläutert in Hesse's Arnstadt's Vorzeit S. 112. Das Orig. ist nicht wieder aufgefunden worden.

Wir Heinrich, graff zu Schwarzburg, herr zu Arnstadt und Sundershauszen bekennen und thun kund mit diesem unsern offenen brieffe gegen allermänniglich, dasz fur uns kommen sind die wollen-

weber in unserer stadt Arnstadt und uns furgebracht, wie etliche andere unserer burger, die nicht wollenweber sind, fast oder viel fremdes gewandes schnitten und verkaufften, das ihnen an ihrem tuchverkauff schaden bringet, daher uns gebethen, das zu verändern. Alsз haben wir erkannt und erkennen, dass ein ieglicher unserer burger, der kein wollenweber ist, wohl mag tuch verkaufen und in elen verschneiden, als nemlich Bruggisch, Londonisches, Mechelnisches, Welsches, Leidener, Amsterdammer, Bruggisch bestard pp, darunter und geringer aber sollen sie die gewandschneider nicht schneiden, ausgeschloszen auf freyen märckten und iahrmärkten, so den sollen sie stehen in den gewandkammern und daselbst allerley tuch schneiden und verkaufen gleich als andere, doch dergleichen oder das der zeit nicht in den häuszern verkaufen. Wer aber da verbothen tuch verschnitte und verkaufe ausser den gewandkammern, und nicht ein wollenweber wäre, der soll, so dicke oder oft das geschicht, uns drey gulden und dem handwercke der wollenweber einen halben gulden zur busze oder straffe geben, und daren verfallen seyn. Aber das iar uber mogen die gewandschneider wohl täglich in ihren häusern tuch verkaufen, doch dasz sie nicht geringeres tuch, denn wie oben gesetzet stehet, schneiden oder verkaufen, und wer disz nicht hält, soll uns und dem handwercke in die genannte straffe verfallen seyn. Hätte aber iemand unserer burger fremde tucher, die mag er in gantzen verkaufen, wem er will, doch dasz er solche nicht allerweize verschneide oder verkaufe. Dessen zur urkunde haben wir unser innsiegel wissentlich an diesem unsern offenen brieff hangen laszen, der gegeben ist nach Christi geburth im vierzehnhundert und sieben und achzigsten iahre; auf dem montag nach sanct Kilianstage.

-
811. Iörg Breitenbach, Hans Knorre, *Rathsmeister*, Albrecht Krenner und Michel Andisleub, *Kämmerer*, Hans Sydenczail, Hans Ancze, Curd Breitebach, Claus Monch, Heynemann Walter, Hans Wasszermann, Hans Luttolff und Curd Behir, *Rathleute der Stadt Arnstadt*, bekennen, dass, nachdem Heinrich Heysze, *Amtmann zu Rudolstadt und Blankenburg*, Lutze Worm, *Amtmann zu Arnstadt*, und Claus Weyner, *Bürger zu Arnstadt*, zwischen Iohann Tobel, *Bürger zu Arnstadt*, an einem, und Iörg Breitenbach, auch *Bürger daselbst*, am andern Theil geteidingt haben wegen der Zinsen, die die Stadt im Betrag von 4 Mark 7 Loth $1\frac{1}{2}$ Quentchen an Iorge Breitenbach wegen des Grafen von Schwarzburg zahlt, dem Iohann Tobel, *Elisabeth, seiner Frau*, alle Jahr 7 rh. Gulden auf Wiederkauf folgen sollen, wofür Iohann Tobel dem Iorge Breitenbach 105 rh. Gulden bereits auf Wiederkauf gegeben hat. Gegeben noch Cristi geburt vier-

czenhundirt und in dem sobden und achczigisten iare; am sonnabende noch sanct Margarethen der heiligen iungfrawen.

1487 Juli 14.

Abschr.: A. Sondersh. Canslei-Handelb. 1487—98 Fol. 123^a. Der Consens des Grafen Heinrich vom 21. Aug. 1487 l. c. Fol. 124^a (vom dinstage nach unsser liben frawen tagk assumpcionis virginis gloriosissime).

812. *Der Rath der Stadt Arnstadt erneuert dem Bötticherhandwerke die Innungsartikel.*

1487 Aug. 16.

Abschr.: St.A. Arnstadt. Rothes Buch Fol. 58 b. Abschrift ist von c. 1536.

Wir Ieorge Breitenbach, Hans Knorre, ratesmeister, Albrecht Kremer und Michel Andesleb, kemmerer, Hans Sidenczail, Hans Ancze, Curdt Breitebach, Claus Monch, Heinemann Walther, Hans Wassermann, Hans Ludolf und Curt Behr, ratleute dieses iars mit sambt den andern rethen der stat Arnstete, bekennen und thun kundt öffentlich allen den, die dieszen offen brief sehen adder hören leszen, das wir eintrechtighen und mit wolbedachtem muthe und auch mit sunderlicher gunst willen und vorhenckniss des edlen und wolgebornen herren Heinrichs des eldern und aller seiner erben, graven zu Schwarczpurg, herren zu Arnstete und Sundershauszen, unser gnedigen lieben hern mit den ersamen unsern burgern des hantwergs der bottener uns mit den selbigen ubirtragen unde voreynet haben durch erbarkeit, gehorsam und sunderlichs nutz der stadt und umb yr bethe willen eine innunge, die wir yn eynmütlichen gegeben haben und mit unserm brieve vorfestent ewighen zubestehne nach laute und inhalt eines alden vorsigelten brieves, yn von unsern eldern und vorfarn am rathe vor langen vorgangen iaren gegeben und iczunt umb yr bitte willen dem gemelten hantwerge durch sunderliche erbarkeit etliche artickel mehr zugeleit und gegeben, also hirnach von stücken zu stücken beschrieben volget. Zum ersten, das ein radt, der auff das iar siczt, der sal nach rathe seczen und bestettigen zwene vorstandene man ausz dem hantwerge, die ein iar des hantwergs meistere und formunden sein sollen, den sal ein radt bevhele bey yren eyden und die sollen gereden und gelobe unsern hern am rathe, dem hantwerge und innunge rechtigklich und getruelichen vorzustehne, so sie best moegen, noch der stat gewonheit und gesetzte, und denselbigen meistern sollen alle unser mitburger des gnanten hantwergs zcu gebote stehen, gehorsam sein also in andern innungen der andern hantwerge noch der stat gewonheit und gesetzte, wer des nicht entete, den mögen die meister yres hantwerges pfenden vor sechs pfenige, die busze sal diene zu yren kerczen, und kem es, ab ye kein auszwirdig man des hantwergs herkeme und das

hantwerck arbeiten wolde, des ensal nicht sien, er sey dan erst bürger worden und habe innunge gein unsern hern am rathe und hantwerge gewonnen, und ab unser hern am rathe oder die meister des hantwergs yn nicht kentent noch seine eldern, der sal brenge einen guten brieff, das man es gleube moge, ader gute gnügliche kuntschafft unsern hern am rathe, das er sey from und elich von vater und von mutter geborn, und er und seine eldern sich selbst fromlich und recht gehalten und er auch seine lere iar ausgehalten, das sollen unser hern dem hantwerge kündigen, ab er von seiner kuntschafft wegen, die er vor sie bracht hat, der innunge wirdig sey, wan den unser herren am rathe des düncket, so sall yn das handtwerck zu der innunge laszen kome und derselbige, der also in diesze innunge kommen will, sall zuvor unszern hern am rathe geben drey schillinge pfennige, dem hantwerge zwey pfundt wachs, sechzen grosschen guter landtwehr und vier stobichen weins hir umb Arnstat gewachsszen; hat er aber hier gelernet, so sall er nicht mehr dan ein pfundt wachs geben zcu den vier schillingen. Auch wan ein meister uffnymet einen lehrknecht, der sal geben dem hantwerge ein pfundt wachs ehir er ufftret und sall zwey iar lerne. Auch ist hirinne bedacht, wan ein meister dieses handtwerchs ader eins meisters frawe noch gottes willen todes halben von dieser werld vorscheiden ist, so sollen alle meistere des handtwerchs und yre hausfrawen vor und yn das hawsz, do die leich inne ist, komen und bleiben zcu der vigilie und darnach volgen in die kirchen zu der seelmesse, zum grave und widder enheim und wer do nicht enkômmet und inheimsch ist, ehir die leich ausz dem hausze getragen wirt, der sall geben sechs pfennige zcu busze, als dicke des nott geschieht, künde ehr aber nicht komen von notsache wegen, so sal er das mit laube der ubermeister des hantwergs thue. Queme es aber, das einem meistere ein kyndt oder knecht stuerbe, so sollen die meister alle da sey, welcher aber nicht inheymisch were, so sall ime sein hawsfrowe laube bitte, und sie sall selber da sein bey der obgenanten gelbusze. Auch so sollen zwene meister, die aller nuwelichst meister worden seint, die kerczen tragen, so dicke des nott geschiet, bissolange das ein newe meister wirt, so sall dan under den fordern zweyen, der da erst sein kumpan meister worden ist, des kerczen tragens ledick und losz sey. Wan dan aber einer kumet und meister worden ist, so sall der ander auch des losz seyn und furder also zcu halden, so lange das ober andere komen und die ledigk machenn. Auch hat ein meister eyn knecht, der yme gearbeit hat und wolde von ym zcyhen und einem andern meister arbeyten, der sall vor mit seynem meister, dem ehr gearbeit hat, rechen und das thun mit seynem wissen und kein meister sal dem andern uff seyne arbeit gehen, er sal dem meister, der ym gearbeit hat, vor darumb frage, ab es sein wielle sey, ihener hette denn mit dem meister gerechent und umb seyne gethane arbeyt willen gemacht, so

dicke ein iglicher daran brüchigk funden würde, also oft sall er dem hantwerge geben ein pfundt wachs an yr kerzen. Auch so sall an den sontagen nyemant keynen schlack adder arbeit thu, uzgeschlossen inn dem keller zu bynden, abs nott were, odder ab fremde geste quemen, das man die förder müste, weyn abezulasszen, adder was sie zu schiecken hetten; idoch so sall das ein iglicher thu mit der ubirmeister wiessen. Wer des nicht also hielde und offenbar würde, so dicke sölt er ein pfundt wachs zu busze. Besundern ab ymandt von einer statt adder dorffs wegen, adder sunst ein frembde gast weyn hie zcu Arnstete keufften und brechten yren eygen bottener mit yn, den weyn, den sie gekauft hetten, abezulassen, das sall auch nicht sey, der selbige bottener wüld den dem hantwerge das lon dar von geben. Queme auch holcz, scheitt ader stabe, das den bottenern zustehet, das sall nymant under yn keuffe, es komme den auff den marckt und ab es eynn meyster hette auff dem marckte gekauft und queme eyn ander meister, der sein auch nottörfftick were und begerte des ein teyll, so söld der, der es gekauft hette, dem notturtftigen des auch lasszen und wan er des nicht entete und sich dar widder seczte, so des nött würde, also manich mall suelde er dem hantwerge verfallen sey ein pfundt wachs an yr liechte. Auch ist gedacht, das keyn meyster dem andern seynen knecht sall abspanne mit keynerley sachen ane des meisters wissen und willen, hynder wen man umb ein solches keme, der suelde geben eyn pfundt wachs. Auch ist nemlichen geredt, das ie keyn uszwirdiger auff die sonnabendes merckte feyle habe gefesze, es sey dan mit eynem stücke gebödemet und mit geschelten reyffen gebunden, auszgeschlossen die freyen merckte, und ab eynn frömder stueczer here zcöge und bürger wuerde, der suelde auch thu, als ein ander neue meister zcu den kerzen und wes dem hantwerge nott ist. Auch ist bey namen gedacht, ab ein meister den andern mit unbillichen schnöden wortten odder wercken in eynem sizenden hantwerge ubergebe, den mögen sie bussen umb eyn pfundt wachs zcu yren kerczen und liechten und nymand sall selber biechen in der stadt, er sey dan ein handtwerksmeister der böttener bey der bussze nach erkentenyse unszer hern am rathe, auff das icht ander unratt dar von bekommen moechte der stadt, also vor gezeitten wol vor augen gewest ist. Darüber haben uns diese vilgenanten handtwerksmeister fürder gebeten, das wir die übermeister hanthaben und behulffen seyn wüllen, ap imant under yen were adder würde, der sich widder sölche yer guten gewönde seczen, adder den übermeistern nicht gehorsam sey, adder die vorwerckten bussze nicht achten nach geben wülden, das sich ein sölcher darinne rechtfertigen mueste nach erkentnyse eines handtwerkes und darinne einem handtwerge gehorsam sey müsten und wer sich hyr widder seczick machte, das den unszer herrn am rathe in eynen gehorsam lege süllen, bys das der dem hantwerge gnüge machte. Zcum leczsten ist hirinne behalden, das die selben unser mitbürger

diesz vil gemelten hantweriges bey dem eyde eynem rathe sollen gehorsam seyn und des sie under sich ie keyne eynunge nach sunderliche gesece machen suellen, dan mit wiessen und rathe eyns rathes, der zcu der zceytt siczet, und was eyn radt erkennt fuer das beste in allen sachen, dem suellen sie mit willen gerne so nach volgen und gehorsam seyn. Das alle rede, stuecke und artickelle dieses brieffs von der stadt und handtwerge, ewigklichen und vhestiglichen gehalten werden ane alle geverde, so haben wir der radt den obgenanthen hantwergiszmeistern unsern mitbürgern diesen unsern offen brieff mit der stadt grosse insigill getrewelichen vorsigelt und gegeben zcw siecherme gedechnis. Gescheen und gegeben noch Christi unsers lieben hern geburt vierzehen hundert und sieben und achczig iar; am donnerstage nach assumptionis Marie virginis gloriose.

813. *Nicolaus Melmann, Notar, beurkundet in einem besonders dazu aufgesetzten Notariatsinstrumente, dass der Rathmeister Peter Andisleben in der St. Jacobskirche zu Arnstadt eine Messe zur Ehre St. Laurentii für das Gedächtniss seiner Familie gestiftet habe.*

[Arnstadt,] 1487 Oct. 7.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 14. Orig. Perg. mit Notariatszeichen und mit angeh. gut erh. kleinem Siegel der Stadt Arnstadt.

In dem namen unszirs herren amen. Nach gebort des selbigen unszirs herren tusent vierhundirt in dem seben und achczigisten iare in der funfften keyserlichs gebote indicien genant czu latine, in dem vierden iare des allirheiligsten in gote vatters und herren, herren Innocency von getlicher vorsichtikeit des achten babsts, an dem sebede tage des monden Octobris czu vesper czit addir na da bye in dem wichbilde Arnstet Menczir bistums in dem husz des vorsichtigen mannes Petirs Andiszleuben, ratsmeisters, wonhafftig uff dem Rithe yn der groszen dorntzen kegen sente Iacoff kirchoff in myner offnibars schribers und der gezcugen und ingeschreben kegewertikeit ist erschienen offnberlich der vorsichtige man Petir Andiszleub, burger czu Arnstet, mit eyn Gisel, syner elichen wirtyn, beide von der gnaden gotis gesunt an den lichenname ouch der vornunfft volstendig und gewisten [daz sie] unbecwunklichen mit wol bedachten mute bedacht han gebrechlikeit der menschlichen nature ouch gewiszheit des todis unnd des selbigen stunde adder czit ungewiszheit, dar umb von synen gutern und oren, die on beiden von gote vorlihen synt, czitlichin mit gutem wissen und willen orer beider erben nnd erb-nemen mit namen Hanszen und Micheln Andiszleuben, orer beider kynder liplich, got dem allemechtigen und Marien syner liben mutter und iuncfrowen und syner sele selikeit und allir der, die usz dem

selbigen geslechte vorscheiden synt, von grunde uff czu stifften eyn ewige messe yn der pharkirchen sente Iacobs do selbist in dye ere gotis unszirs liben herren und Marien syner gebenediten mutter und sunderlich in dye ere sancti Laurency, patrons dez heiligen waren lichnams altars in der egenanten pharkirchen bye syten dem kore, wilch messze ewiglichen gesungen adder geleszen sal werden nach der pharkirchen gewonichkeit und beqwemlickeit, wechlichen unvorczuglich uff dynstag gemeyntlich adder uff eynen andern tag, so der prister die czit des bestumpten tagis nicht geschickt were, gotis ammecht czu vobringen, in welcher messe eyn ixlicher vicarius adder officiant in czukunfftigen gecziten werden mochten, fiszlich beten sal vor die selen der stiftigern addir die usz dem geslechte beider teyle vorstorben synt. Dar umb er dann mit sampt syner elichen wirtynne williglichen gegeben von oren czitlichen von gote vorlihen guttern hundert Rynische gulden, die man der vicarie czu gute und eym vicario an gewisse stet an legen sal sechs gulden ierlichs czinsz czu kouffen uff eyn gestrackten tag nach der vorschribung inhaltunge. So haben sye ouch gegeben czwenzig Rynische gulden ewiglichen czu dynen den alterluten do selbist, ouch eynen beqwemlichen czinsz czu kouffen, wilch czinsz on yn or ammecht dynen sal, daz sye czu der messze ierlichen hantreichung mit wyn und geluchte thun solden und eym ichlichen kirchener do selbist des iars funff schillinge vor syn erbeit reichen sulden. Sulch lehen stiftunge der egnanten vicarie sancti Laurency sye mit gantzen truwen ernstliche yn stetene weszen czu behalden und uff ore sele hertiglich bevolen mit eyne dem vicario, der in der czit ist, adder czukunfftig wurde, die czinsz und on czu recht nach vormogen vortedunge nach orem tode, dye got lange frist nach sye gotlichem willen, Hanszen und Micheln gebrudern, orn sonen und oren rechten elichen nachkomende erben der selbigen linien manszbilden geslechts. So ist ouch or meynunge und wille, daz alleczit nach oren tode der eldist, so daz lehen vor fele von todswegen des vicarien, vorlihen sal umb gotis willen und nicht andirs und dem selbigen, dem daz gelehene wirt, dy begerlicheyt der stifter orer eldern adder alteldern in der stiftunge gehat haben, und dye selen om also yn syne inniges gebete und ammecht czu bevelen. So sal in der vorlihungne keyn czwetracht entspringen. Begebe es sich, das dye manszбилde des geslechtis und linien Petir Andiszleuben und nicht der andern abegyngne von tods gefelle von vorhenckenisz gotis, die im got enthalde und wandel nach sye gotlichen willen, so sal dy vorlassunge und collacien vor andern und czu steen der eldisten wibesбилde des selbigen geslechts herre Petirs Andiszleubs nach rechter erbbewisunge an aller ander ynspruche des selbigen czunamensz; begeb sich esz dann, das keyn manszбилde nach wibsбилde des geslechts were und sich so ferre vor fremdet der lynien und des geslechts bewisunge, so sal dan sulch lehen mit vorszprehungne und mit vorlihungne volgen den alterluten sente Iacobi,

dye czu derczit synt on gerugklichen an ynrede ydermansz folgende. So ist des egnanten stifters des lehns und syner huszfrauen begere in betunge, das eyn erbar rate hy czu Arnstete, dy do iczunt siczen mit namen der togesam man er Hans Tyle unde Hansz Buchener obirste ratismeister mit oren biesiczenden kemerern und ratsikumpan adder dy in czukunfftigen cziten ratismeister der stat Arnstete worden, und ouch dy alterlute sente Jacobs, dy da iczunt synt mit namen dy erehafftige menner, er Hansz Stumme unde er Heyne Waltir adder dy da czukunfftig werden, wulden hantheber syn orer kinder und orer nachkomende und des gestiftte lehns. Das nu sulch oben berurte stucke, artikel in rechter vester behaldung der vicarie in blibende weszen mochte vorbracht werden, han die egnanten mit eyn orer erben czu mehr sicherheit gebeten den erbarn rat semptlichen orer stat secret und segel an disz uffen instauracien yn instruments forme czu hengen, das dann czu der czit umb orer flissiger bete willen und sunderlichs dynsts der stat czu nucz und dem rath gethan han vorwilliget und an gehenget, doch dem rat und der stat und oren nachkomen an schaden und geverde. Ouch ist or begere czu vormyden verlicheit des fuers adder der briffe vorlitzunge adder voranderunge, das czwo instauracien eyn glich der andern lutende gemacht worden czu gewisser sicherheit und eyn den rechten erben und dy ander den altirluten czu folgende czu besorgen und den erban czu gut czu halden. Sulche begerunge und vorfolgunge der begerung und vor willunge setzen sye in gantzen getruwen den oben berurten czu vol enden, so sye von deszem iammertale scheiden solden. Das nu sulch vor willunge oben gemelt und begerunge ganz volmechtig und crefftig syn sal und vestig gehalden, han mich undengeschriben notarien und offnbar schreibir gebeten und gehewszet der ersame Petir Andiszleub und syn huszfröwe vor sye und ore erben nach komende, dar obir eyn offin geczugnisz adder so vil er nod worde czu machen. Disze vorwilligunge und instauracien ist geschen in dem iare indicien, babstum, tage, des monden, stunde und stete obberurt in kegewichtikeit des wirdigen herren ern Iohanszen Stegers, probists dez geistlichen jungfrowen closters unszir liben frowen kirchen czu Arnstete, und er Hanszen Groszen, kemerer des erbarn ratis do selbist und der alterlute oben berürt und Heinricus Hayn alle geczugen darczu gehowschet und gebeten.

(N. Z.)*) Und ich Nicolaus Melman, clerick Mentzer bistums von keiserlicher gewalt offnbar schriber, dar umb, das ich mit den vorgeschriben geczugen dye vorberurten instauracien und vorwillunge der begabunge und begerunge der usz satzunge und alle sach, alsz dye vorgeschriben steen, gehort und gesehen habe, dar umb han ich disz offnbar instrument dar obir gemacht und in desze offnbare forme bracht, mich hyr mit met myner eigen hant under geschriben

a) *Notariatszeichen.*

und mit mynem gewoniglichen czeichen und namen vorzeichnet und gehowschet gebeten czu geczugnisz und glouben allir vorgeschriben sachen.

-
814. Nicolaus Kunzer, *Licentiat und Siegeler der Mainzer Curie in Erfurt bestätigt den durch Peter Andesleben in der Jacobi-kirche zu Arnstadt gestifteten Altar St. Laurentii.* Datum anno dom. MCCCCLXXXVII; die XXIII mensis Octobris.

1487 Oct. 23.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 14. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel.

-
815. *Heinrich d. J., Graf von Schwarzburg, bekennt, dass ihm Graf Heinrich von Schwarzburg, sein Vater, 100 Gulden bezahlt hat von den 300 Gulden, die ihm bei dem Rathe zu Arnstadt verschrieben sind.* Gegeben am tage Elizabeth anno ectr. LXXXVII.

1487 Nov. 19.

Hdschr.: A. Sondersh. I. 28. Orig. Pap. mit aufgedr. gut erh. Siegel.

-
816. *Die geistlichen Mainzer Richter in Thüringen gebieten den Pfarrern in Arnstadt in einer von dem Notar Iohann Vyhans unterzeichneten Urkunde, dass sie nachstehende Arnstädter Einwohner und deren Erben zur Besahlung rückständigen Zinsen an die Kirche St. Benedicti resp. an die Vicarien Werner Ertmor und Iohann Lupi innerhalb 6 Tagen anhalten sollen: Iohann Goldener, Iohann Breitener, Heinrich und Mathias Schuler's Erben, Nicolaus Cleynsmet, Eyl, seine Frau, Kerstan Cronolt, Titzel Hepe, Osan, seine Frau, Iohann Meder, Titzel Lindener, Iohann Reinsporg, Titzel Horandt, Rel. und Erben Io[c]hims Walsleiben, Rel. und Erben, Nicolaus Siboten, Heinrich Welker, Theoderich Geben, Iohann Gering, Iohann Vouler, Margaretha, seine Frau, Nicolaus Trute, Peter Schroter, Nicolaus Czigeler, Iohann Czigeler, Iacob Walbe, Andreas Lengfeldt, Anna, Frau Nicolaus Karpens, Hermann Tenner, Andreas von Salvelt, Iohann Wulff, Rel. und Erben, Iohann Esevelt, Iohann Schutzemeister, Iohann Esevelt, Apel Huter, Titzel Huter, Rel. und Erben des Nicolaus Remppe, Erben des Johann Remppe, Gunther Schetzel, Gunther Nunfinger, Iohann Pusel und Erben, Peter Prilip, Bertold und Apel Steynbach, Heinrich Breiten-*

bach *und Erben*, Iohann Czimers *Erben*, Heinrich Velus, Iohann Francke, Nicolaus Harhusen, Margarethe *dessen Tochter*, Martinus Geilnhusen, Iohann Hiltwin, Nicolaus *dessen Sohn*, Tela, *Frau* Iohann Ungerade's, Gunther Tubar *und Sohn*, Fritz Vogel, *die Relicten* Ulrich Schregk's, *die Relicten* Ioh. Sures, Iohan, *Sohn des* Heinrich Lange, Iohann Topfer *genannt* Petermann, Heinrich Smeling, Gunther Smeling, Heinrich Bergmann, Iohann Gotschalk, Nicolaus Muselbach, Gunther Lone, Heinrich Hain, Heinrich Dresseler, Heinz Hain, Oswald Lippold, Nicolaus von Holczhausen, Heinrich Etzleiben, Heinrich Bruledder *und* Michel Besemer. Datum MCCCCLXXXVII; die III Decembris.

1487 Dec. 3.

Hdschr.: St.A. Magdeb. Abth. Erfurt, XX. 38. Orig. Perg. Das an Pergamentstreifen angeh. gewes. Siegel fehlt.

817. Hans Schutcze *und Katharina*, *seine Frau*, zu Arnstadt *verkaufen* an Iorgen Smede, Vicar *der durch* Peter Andisleuben *neu gestifteten* Vicarei St. Laurentii *in der Pfarrkirche* St. Jacob zu Arnstadt, $1\frac{1}{4}$ rhein. Gulden *jährl. Zinses für* 25 rhein. Gulden, *welcher Zins auf das Haus der Verkäufer zum Schwanringe an der Barfüsser Mauer und der Stadtmauer und auf eine Hufe Land im Flure zu Dornheim versichert ist, während das Haus nur mit Zinsen an die Probstei des Jungfrauenklosters, dessen Probst Iohann Steger ist, und für die Vicarei Maria Magdalena in der Capelle auf der Burg, deren Besitzer Nicolaus Gottelig, belastet ist.* Gegeben nach Cristi unszers herren geburt tusent vierhundert iar dar nach in dem soben unde achtzigisten iare; uff sonnabend nach Thome des heiligen aposteln tage.

1487 Dec. 22.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 14. Orig. Perg. mit 2 anh. leidl. erh. Siegeln des Iohann Eylliger und der Probstei.

818. Gunther Ruzsmann *und Katharina*, *seine Frau*, zu Toszdorff *verkaufen* der Margarethe von Nesselreden, *Kelnerin des Jungfrauenklosters zu Arnstadt*, $\frac{1}{2}$ Gulden *für* 6 gute rh. Gulden, *versichert auf Feld im Flure zu Tostorff, zinsbar der Probstei des gedachten Klosters, dessen Probst Johann Steger ist.* Gegeben noch Cristi geborth unsers herrn tusentvirhundert in

dem acht und achtzigsten iare; uff mittewoche noch Sebastiani.

1488 Jan. 23.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 3. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Klosters.

819. Claus Sperwer, Bürger zu Arnstadt, und Margaretha, seine Frau, verkaufen dem Iorg Smede, Vicar der neu gestifteten Vicarei in der Jacobskirche auf dem Altar des heil. Wahrleichnams in der Kirche daselbst einen rh. Gulden für 12 rh. Gulden, welche Zinsen auf Land im Altfilde bei dem Probste der Frauenkirche und im Holzhäuser Felde vor Arnstadt versichert sind. Gegeben nach Cristi unszers lieben hern geborth verczenhundert und acht und achtzig iar; am mittwochen noch den osterheiligen tage.

1488 April 9.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 14. Orig. Perg. mit 2 gut. erh. anh. Siegeln des Raths zu Arnstadt und des Spitals zu St. Georg daselbst.

820. Günther d. A., Graf von Schwarzburg, verkauft in Vormundschaft des Grafen Heinrich dem Hans Buchener, Bürger zu Arnstadt, und seinen Erben $7\frac{1}{2}$ rh. Gulden und 16 alte Groschen 2 Pf. Zins der Stadt Arnstadt, die früher Mertin von Heitingesburg gehabt und Buchener ihm abgekauft, für 116 rh. Gulden 40 alte Groschen, wobei Hans Tyle, Hans Buchener, Rathmeister, Claus Weyner, Berld Andisleube, Kämmerer, Claus Goldener, Hans Stumme, Celiach Schawp, Lodewig Resze, Heinrich Muller, Heinrich Schuler, Caspar Schonheid und Herman Kolbe, Rathleute der Stadt, den Hans Buchener an seine Schuldener mit dem Grafen Günther verweisen. Gegeben nach Christi geburt vierczehenhundirsten darnach im acht und achtzigsten iare; am fritage nach sanct Vitustage.

1488 Juni 20.

Abschr.: A. Sondersh. Canslei-Handelb. 1437—98 Fol. 128^a.

821. Iohann Buchener in . . . ^{a)}) und Thele, seine Frau, verkaufen dem Priester Iohan Scheffel 1 alt Schock Zins für 10 gute rh. Gulden, versichert auf Felder des Flures Dornheym, zinsbar

a) Ort fehlt; möglich ist Dornheim und Arnstadt.

der Probstei zu Arnstadt. Gegeben noch Cristi geborth tusent vir hundirt yn deme acht und achtzigesten iare; uff dinstag noch sente Michaelis tag des erczengels.

1488 Sept. 30.

Hdschr.: A. Sonderah. X. 3. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Jungfrauenklosters angeh. vom Probste Iohann Steger.

822. Günther, Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt bei Hansen Pardisen, Bürger zu Erfurt, für 250 Mark Hauptgeld und 19 Mark Zins Selbstschuldener werden zu wollen. Gegeben . . . virczenhundert darnach in dem acht^{a)} und achzigsten iare; an der mitwochen noch sent Katherinen tag der heiligen iungfrawen.

1488 Nov. 26.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

823. Günther d. A., Graf von Schwarzburg, bekennt, dass, nachdem die Rätthe der Städte Arnstadt, Frankenhausen, Stadtilm und Greussen vor Jahren dem Rudolf Pardisz sel. Bürger zu Erfurt 19 Mark löth. Silbers wiederkäuf. Zinsen für 250 Mark verkauft haben, die von Hans Pardisz zu den Rittersn, dem Sohne Rudolphs in Leibsins verwandelt sind, er seine Einwilligung dazu gegeben habe, und weist sie zur Aufrechthaltung der Kaufbriefsbedingungen an. Gegeben nach Cristi unsers herrn geburt tusent vierhundirt im acht und achzigsten iaren; an der mittwochen nach sanct Kathrintage der heiligen iungfrowen.

1488 Nov. 26.

Hdschr.: A. Sonderah. VI. 4. Orig. Perg. mit anh. gut. erh. Siegel des Ausstellers.

824. Heinrich Gelmerodt, Bürger zu Arnstadt, und Margarethe, seine Frau, verkaufen der Margarethe Hornung und Eva Sidenzcail im Frauenkloster zu Arnstadt $\frac{1}{2}$ Schock Groschen jährl. Zins thür. Landwähr für 6 Schock Groschen, versichert auf das Erbgut am Kalkberge, zinsbar der Frauenkirche zu Arnstadt, deren Probst Iohann Steger ist. Gegeben noch

a) Unleserlich corrigirt.

Cristi gebort tusent virhundert dornoch ym nun und achzci-
gisten iare; uff dinstag nach der unschuldigen kyndertage.

1488 Dec. 30.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 8. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel der Probstei.

825. *Der Rath der Stadt Erfurt benachrichtigt den Rath der Stadt Arnstadt von der Klage des Claus Russe zu Erfurt gegen Hansen Myntritt zu Arnstadt wegen schuldiger zwei Gulden. Geben under unserm secret mittewochen nach Mathie apostoli, anno ectr. LXXXIX.*

1489 Febr. 25.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. Das aussen befindl. Briefsiegel fehl.

826. *Günther d. A., Graf von Schwarzburg, ersucht den Rath der Stadt Arnstadt, nachdem bei Hans Haylsperge, Bürger zu Erfurt, die Zinsen abgelöst und die Schuld von 700 Mark Hauptgeld und 35 Gulden Zins auf Elisabeth von der Sachsen, Erhards Frau, übergegangen, bei dieser dafür Selbstbürgen werden zu wollen. Gegeben noch Cristi geburt vierzzenhundert darnach im nuen und achzsigsten iare; uff montag nach letare.*

1489 März 30.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel des Ausstellers.

827. *Iacoff Fredebach, Hans Petzolt, Rathsmeister, Claus Kalbe und Cuntze Pugker, Kämmerer der Stadt Rudolstadt, Claus Weyner, Hans Grosse der Mittel, Rathsmeister, Hans Harhuszen, Heyne Walter, Kämmerer, Hans Sporer, Claus von Holtzhuszen, Hans Schillingk, Andres Pusch, Heinrich Frono[1]ff, Claus Kullingk, Claus Sperwer und Andres Wende, Rathscumpane der Stadt Arnstadt und Gemeinde daselbst verkaufen mit Gunst Graf Günthers d. A. von Schwarzburg der Frau Elisabeth von der Sachsen, Erharts von der Sachsen Wittwe 35 rhein. Gulden Zins für 700 rhein. Gulden Hauptsumme. Gegeben nach Cristi geburth tusent vierhundert und darnach in dem nuhen und achzsigsten iare; uff montag nach letare.*

1489 März 30.

Hdschr.: A. Sondersh. VI. 4. Orig. Perg. Beide angeh. gemes. Siegel fehlen.

828. *Günther d. A., Graf von Schwarzburg, Herr zu Arnstadt, tritt wegen des Capitals von 700 rh. Gulden, welches die Städte Rudolstadt und Arnstadt bei der Wittve Elisabeth von der Sachsen zu Erfurt aufgenommen haben, als Selbstschuldner ein. Gegeben im vierzehnhundersten iare und nuhen und achzigsten am donnerstag^{a)}.*

1489 [April 2].

Hdschr.: A. Sondersh. XI. 5. *Orig. Perg. mit aufgedr. gut erh. Siegel.*

829. *Friedrich, Kurfürst von Sachsen, und Johans, Herzog von Sachsen, belehnen die Grafen Günther d. A., Günther d. J., Gebrüder, und Heinrich, deren Vetter, mit den Schössern und Städten Arnstadt, Stadtilm und Plaue. Geben zu Torgaw auf fritagk nach Iacobi apostoli, nach Cristi unnsers lieben herren geburt tusent vierhundert und darnach in dem newn und achtzigisten iharn.*

Torgau, 1489 Juli 31.

Hdschr.: Gem.A. Rudolst. No. 243. *Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel.*

830. *Iohannes Kremer, Schreiber des Jungfrauenklosters zu Arnstadt, bekennet, von dem Rathe zu Arnstadt 16 Gulden von wegen der Klosterjungfrau Ursula von Mosen, welche im Kloster wohnt, als verfallene Zinsen erhalten zu haben. Datum anno dom. MCCCCLXXXIX; uff dornstag noch nativitatis Marie.*

1489 Sept. 10.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. *Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel.*

831. *Hans Witzeller, Bürger zu Arnstadt, und Gisela, seine Frau, verkaufen ein Schock Meissner Groschen an die Vicarei St. Margarethen in der Bonifaciuskirche zu Arnstadt, die Heinrich von Rotleubin besitzt, für 12 Schock, versichert auf Haus und Hof an der Weisse genant unter der badstube und zinsbar auf das Schloss zu Arnstadt. Gegeben nach Christi geburt*

^{a)} Loch im Papier, das Datum unkenntlich. Vielleicht ist wegen des Datums der Urkunde No. 827 zu lesen: nach letare.

thusent vierhundert dar nach in dem nuen unde achczigsten;
uff fritack nach conceptionis virginis Marie.

1489 Dec. 11.

*Hdschr.: A. Sondersh. IX. 14. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Amtmanns
Hans von Lichtinbergk zu Arnstadt.*

832. Wiederkäufliche Verschreibung über zwei Schock Groschen Zins, welche Hans Bergmann zu Arnstadt auf seinen Gütern daselbst einer Nonne (*in Ichtershausen*) verschreibt.

1489.

Hdschr.: HuSA. Gotha, Unvollst. Regest aus dem Ichtersh. Copialbuch Index B.

833. *Heinrich von Witzleben d. A. präsentirt auf die Vicarei Petri und Pauli in der Marienkirche zu Arnstadt den Heinrich Udestet, welcher eingeführt wird.*

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

834. *Der Graf von Schwarzburg präsentirt auf die Vicarei St. Andreae den Heinrich Udestet, welcher eingeführt wird.*

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

835. *Heinrich Henneberg, (später der Graf von Rotinberg) präsentirt auf die Vicarei der vier Evangelisten in Arnstadt nach Ableben des Conrad Goffer den Friedrich Eyler, welcher eingeführt wird.*

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

836. *Dietrich von Witzleben präsentirt nach Ableben Ludwig Meldings auf die Vicarei St. Livini in Arnstadt den Caspar König, welcher eingeführt wird.*

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

837. *Priorin und Convent zu*)* präsentiren auf die *Vicarei Felicis et Adauci in der Arnstädter Kirche* den Gunther Schlegel, welcher eingeführt wird.

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

-
838. *Erhard von der Sachsen* präsentirt nach *Resignation des Nicolaus Erstmann* auf die *Vicarei St. Alexii* den Heinrich Schibereich, welcher eingeführt wird.

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

-
839. *Der Graf [von Schwarzburg]* präsentirt auf die *Vicarei St. Elisabeth in der Marienkirche* den; welcher eingeführt wird.

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

-
840. *Peter Andesleb* präsentirt auf die *neugegründete Vicarei St. Laurentii in der Jacobskirche* den Gregor Schmet, welcher eingeführt wird.

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

-
841. *Der Graf [von Schwarzburg]* präsentirt auf die *Vicarei St. Petri und Pauli in der Jacobskirche* nach *Resignation Iohann Scheckewalt's* den Iohann Steger, welcher eingeführt wird.

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

-
842. *Die Bürgerin Kun [zu Arnstadt]* präsentirt nach *Resignation Gunther Rucker's* auf die *Vicareien St. Crucis, Mariae, Petri und Pauli, Andreae, Bartholomaei, Katharinae und Barbarae*

a) Jedenfalls der weissen Frauen in Erfurt.

in der Bonifaciuskirche zu Arnstadt den Laurentius Praedicator, welcher eingeführt wird.

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

843. Dietrich Schenck, *Bürger [zu Arnstadt], präsentirt nach Ableben Walthers von Nesselrode auf die Kapelle der Leprosen vor Arnstadt den Engelbert Kunst, welcher eingeführt wird.*

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

844. *Priorin und Convent der weissen Frauen [zu Erfurt] präsentieren Namens der Elisabeth Schenck nach Resignation des Cyriax Lange den Nicolaus Bissing auf die Vicarei St. Antonii im Hause der Leprosen vor Arnstadt.*

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

845. *N. von der Sachsen, Canonicus von St. Sever [in Erfurt] präsentirt nach Resignation des Volkmar Hausmann auf die Vicarei St. Spiritus und Antonii in der Kapelle der Leprosen vor Arnstadt den Johann Wispach, der eingeführt wird.*

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

846. Dietrich Schenck *präsentirt auf die Vicarei St. Georgii und Elisabeth in der Kapelle des neuen Spitals innerhalb Arnstadts nach Ableben des Johann Span den Gunther Gutenshausen, welcher eingeführt wird.*

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

847. *Aebtissin und Convent [des Frauenklosters St. Walpurgis in Arnstadt] präsentieren nach Resignation Ludwigs von Meldingen*

auf die Vicarei St. Johannis Baptistae in der Marienkirche zu Arnstadt den Iacob von Meldingen, welcher eingesetzt wird.

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

848. *Priorin und Convent des Walpurgisklosters präsentiren nach Ableben des Theoderich Finstertall auf die Vicarei St. Margarethe in der Bonifaciuskirche zu Arnstadt den Friedrich Eyler, welcher eingesetzt wird.*

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

849. *Christian Molitor, Bürger in Arnstadt, (später der Vorsteher des Walpurgisklosters) präsentiert auf die Vicarei St. Crucis, Mariae, Petri und Pauli, Bartholomaei, Andreae, Barbarae und Katharinae in der Bonifaciuskirche in Arnstadt den Ludwig Molitor, welcher eingesetzt wird.*

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

850. *Der Graf von Schwarzburg präsentiert nach Resignation des Heinrich Meler auf die Vicarei Corporis Christi in der Marienkirche zu Arnstadt den Konemund von Bossingen, welcher eingeführt wird.*

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

851. *Iohann von Salvelt wird nach Resignation des Iohann Hertz auf die Vicarei trium regum in der Marienkirche zu Arnstadt eingeführt.*

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

852. *Der Graf . . . [von Schwarzburg] präsentirt den Iohann von Heringen nach Resignation Theoderich Swob's auf die Vicarei trium regum im Kloster [St. Walpurgis].*

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

853. *Vorsteher und Aebtissin [des Walpurgisklosters] präsentiren nach Resignation Albert Lochners auf die Vicarei der Frühmesse Mariae in Arnstadt den Iohann Kauffmann.*

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

854. *Vorsteher und Aebtissin [des Walpurgisklosters] präsentiren nach Resignation des Iohann Winterberg auf die Vicarei Felicis und Adaucti im Kloster den Heinrich von Laucha, welcher eingesetzt wird.*

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

855. *Vorsteher und Aebtissin [des Walpurgisklosters] präsentiren auf die Vicarei St. Georgii in der Parochialkirche zu Arnstadt nach Ableben Iohann Libergens den Adelarius Schreck, welcher eingeführt wird.*

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

856. *Vorsteher und Aebtissin [des Walpurgisklosters], später der Graf [von Schwarzburg] präsentiren nach Resignation Ad[am] Steynmetze's auf die Vicarei St. Bartholomaei und Andreae den Heinrich Calmann, welcher eingesetzt wird.*

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

857. *Vorsteher und Priorin [des Walpurgisklosters] präsentiren auf die Vicarei St. Martini im Spital St. Georgii und Elisabeth in Arnstadt den Nicolaus Kelbra, welcher eingesetzt wird.*

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

858. *Vorsteher, Aebtissin und Convent [des Walpurgisklosters] präsentiren auf die Vicarei Petri und Pauli in der Jacobskirche in Arnstadt nach Resignation des Nicolaus Bissing den Hermann Dietrichs, der eingesetzt wird.*

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

859. *Priorin und Convent [des Walpurgisklosters] präsentiren mit Bewilligung des Grafen [von Schwarzburg] nach Resignation des Iacob Meldungen auf die Vicarei des Altars St. Johannis Baptistae im Kloster zu Arnstadt den Christian Beyer, welcher eingesetzt wird.*

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

860. *Hugo Lange d. A. präsentirt nach Resignation des Hermann Neuhausen auf die Vicarei St. Katharinae und Alexii den Iohann Colledé, welcher eingesetzt wird.*

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

861. *Die Aebtissin [des Walpurgisklosters] präsentirt nach Resignation des Heinrich Götz auf die Vicarei St. Alexii den Iohann Steger, welcher eingesetzt wird.*

[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

862. *Aebtissin und Convent [des Walpurgisklosters] präsentiren auf die Frühmesserstelle des Klosters nach Resignation des Theodorich Göttingen den Nicolaus Bissing, welcher eingeführt wird.*
[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

863. *Aebtissin und Convent [des Walpurgisklosters] präsentiren nach Resignation des Nicolaus Schuler auf die Vicarei St. Johannis Evangel. den Iohann von Ilmen, welcher eingeführt wird.*
[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

864. *Aebtissin und Convent [des Walpurgisklosters] präsentiren nach Resignation des Herman Rotgebin auf die Vicarei des Altars St. Johannis Baptistae den Theoderich Franckh, welcher eingeführt wird.*
[1489—1515.]

Druck: s. unten No. 865.

865. *Aebtissin und Priorin [des Walpurgisklosters] präsentiren nach Resignation Eylers von Rockhausen auf die Vicarei Johannis Baptistae im Chor des Klosters den Otto Greffe, welcher eingeführt wird.*
[1489—1515.]

Drucke: Würdweim, Archidiacon. B. M. V. Erford. Pag. 78—75 u. 107—109, wo sich das Material zu den Regesten von No. 833 bis 865 findet. Da dies Material unvollkommen, konnten auch die Regesten nicht die gewünschte Form erhalten. Würdweim's Quelle war ein Register der Beneficien des Arnstädter Frauenklosters. Die Quelle ist nicht wieder aufgefunden worden.

866. *Claus Smedt zu Witzeleubin und Katharina, seine Frau, verkaufen den Klosterjungfrauen Margarethe und Elisabeth Murer im Jungfrauenkloster zu Arnstadt 1¼ rh. Gulden für 15 Gulden auf Grundstücke am Alkerslebener Weg versichert, sinsbar dem Baumeister der Liebfrauenkirche zu Arnstadt, der s. Z. Iohann Melre ist. Gegeben noch Cristi geburt tusent vierhun-*

dert darnach ym nünzcigisten iare; uff fritag noch dem wissen
suntage in der heiligen fasten.

1490 März 5.

Hdschr.: A. Sondersh. X, 3. Orig. Perg. Das Siegel Melres fehlt.

867. *Johannes Kremer, Schreiber des Jungfrauenklosters zu Arnstadt, bekennt, dass ihm Iorge Breytebach und Michel Andeszleubenn, Rathsmeister zu Arnstadt, Hansz Ludolf und Albrecht Kremer, Kämmerer daselbst, von den 16 Gulden, die sie dem Jungfrauenkloster zu reichen haben, 16 alte Schock gegeben haben. Datum anno dom. millesimo quadringentesimo nonagesimo; sabatho post Ambrosii.*

1490 April 10.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. Siegel.

868. *Johannes Kremer, Schreiber des Jungfrauenklosters zu Arnstadt, bekennt, von dem Rathe zu Arnstadt 10 Gulden von wegen Ilzen Bergmansz, Klosterjungfrau, als verfallenen Zins erhalten zu haben. Datum anno dom. mccccclxxxx; uff fritag Lamperti episcopi.*

1490 Sept. 17¹⁾.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Pap. mit vorn aufgedr. erh. Siegel.

869. *Hanns Mentzel, Bürger zu Arnstadt, und Tele, seine Frau, verkaufen ein halb Schock thür. Landwähre an die Vicarei des heil. Kreuz-Altars in der Bonifaciuskirche zu Arnstadt in der Klufft, die Gerlach Dhin besitzt, für 6 Schock Groschen derselben Währe, die versichert sind auf einem Hause bei dem Erfurter Thore, zinsbar dem St. Jörgen-Spitale, dessen Spitalmeister Hans Smed ist. Gegeben nach Cristi gebortt verczenhundertt unnd nunczig iar; am fritage [vor] sancti Briccii tage des heiligen bischoffs.*

1490 Nov. 12.

Hdschr.: A. Sondersh. IX. 14. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Spitals.

1) Die Urk. steht auf einem Blatt mit der Quittung von 1489 10. Sept.

870. *Friedrich Thun ladet den Rath der Stadt Arnstadt auf Montag nach aller zwölff Botentag nach Molsdorf, um daselbst wegen der Zinsen des Spitals mit dem Stifte St. Sever zu Erfurt zu verhandeln.* Datum an sante Margarethen tage, anno ectr. LXXXXI.

1491 Juli 18.

*Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap. mit erh. Brigniegel.**Aufschr.: Deme erssamen und wissen rathe der stad Arnstete, mynen besondern guten frunden.*

871. *Hans Schütze zu Tanheyem verkauft dem Jungfrauenkloster zu Arnstadt 1 Schock Groschen jährl. Zins (3 Pf. = 1 Groschen) thür. Landwähr für 12 Schock, versichert auf seinem dem Kloster zinsbaren Grundbesitz, wozu der Probst Johann Steger seine Einwilligung gegeben.* Gegebin noch Cristi gebort tusent vierhundert dornach im eyn und nunczigisten iare; uff dinstag noch Iacobi.

1491 Juli 26.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 3. Orig. Perg. mit anh. Probstceiniegel.

872. *Hans Buchener und Andreus Wende, Rathsmeister, Bernhard Endesleuben, Hermann Kulbe, Kämmerer, Claus Goldener, Hans Stumme, Ludwig Nesse, Heinrich Moller, Werner Meusser, Rathscumpane der Stadt Arnstadt, verkaufen wegen Schulden der Stadt dem Kloster zu Ichtershausen 32 Gulden jährlicher Zinsen für 500 Gulden auf Wiederkauf mit Consens des Grafen Günther von Schwarzburg.* Gegebin noch Cristi gebort vierzzenhundert iar darnach in dem eyn und nunczigesten iore; am mittewochenn noch Iacobi des heiligen apostels.

1491 Juli 27.

*Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. ohne Siegel.**Abschr.: HuSA. Gotha: Ichtersh. Copialb.; Acten sub Qq. III. g. 3. — Canlei-Handelb. v. 1487—98 im A. Sondersh. Fol. 62 b.**Aufschr.: Notiz, dass die Summe am 3. Jan. 1666 abgelöst ist.**Druck: Reim, Thur. saora I. 175.*

873. *Ditterich Schultheiss und Martha, seine Frau, zu^{a)} verkaufen 1 Gulden jährl. Zins den Vicarien der Frauenkirche*

a) Ort fehlt, wahrscheinlich Arnstadt.

zu Arnstadt, deren Vormund z. Z. Iohann Wittich von Rudelstat ist, für 10 Gulden, versichert auf Land an der Gera, zinsbar der Vicarei der Frühmesse der Bonifaciuskirche, deren Besitzer Iohann Schrecke ist. Geben noch gotes geburth vierzehnhunderth iar dornach in deme ein und nunczigisten iare; uff sant Matheustag des heyligen aposteln und ewangelisten.

1491 Sept. 21.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 3. Orig. Perg. mit anh. Privatsiegel des Iohann Schrecke.

874. Günther und Heinrich, Grafen von Schwarzburg, belehnen den Curt und Jörg von Witsleben u. anderm mit einer Hofstatt bei unser lieben Frauenkirche zu Arnstadt mit den dazu gehörigen Zinsen. Geschehen noch Christy port mcccc dor noch im ein und nunczigesten; am donnerstage nach Francisci.

1491 Oct. 6.

Abschr.: A. Sondersh. Canslei-Handelb. 1437—98 Fol. 73.

875. Der Rath der Stadt Arnstadt^{a)} verkauft mit Wissen des Grafen^{b)} von Schwarzburg dem Cristoffel und Iohann von Glichen, Gebrüdern, gesessen zu Tulstette, 24 rh. Gulden für 300 Gulden auf Wiederkauf. Gegeben anno mcccc im xciij iar; am dinstag nach iudica.

1493 März 26.

Abschr.: A. Sondersh. Canslei-Handelb. No. 2 1437—98 Fol. 42^a.

876. Hans Resze und Margarethe, seine Frau, zu^{b)} verkaufen ein Schock Groschen der Margarethe Scheffer und Elisabeth Schrecken, Klosterjungfrauen zu Arnstadt, für 12 Schock Groschen auf ihrem Besitz zu Elxleben, zinsbar dem Pfarrer, z. Z. Iohann Rymensnider. Gegeben nach Cristi gebort tusent vierhundert dar nach in dem drei und nunczigisten ihare; uff donnerstag nach cantate.

1493 Mai 9.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 3. Orig. Perg. mit angeh. def. Siegel des Ioh. Rymensnider.

a) Ohne Namen. b) Ohne Ort; jedenfalls Arnstadt.

877. *Der Rath zu Arnstadt beurkundet das Vermächtniss des Hans Apel und seiner Frau für das St. Georgen- und Elisabeth-Hospital zu Arnstadt und ihre Bestellung als Spitalmeister.*

1493 Aug. 6.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. ohne Siegel, da die Urkunde bisher als Einband diente. An vielen Stellen ist die Urkunde undeutlich.

Wir hirnachgeschriebenn mit nahmen Iorge Breitbach unnd Michel von Anderszleub, rateszmeistere, Albrecht Kremer unnde Hans Kranolt, kemmerer, darczu dy andern rateszmeistere unnd rethe der statt Arnstete mitsamdt den formunden Andres Wenden und Hans Mattiss, die wir gesaczt habin obir daz hospital sancte Iorgen und sancte Elisabeth bie dem Erffurtisschen thore daselbst gelegen, bekennen mit diessem unszerm brieve vor uns und alle unser nochkomen und thun kunth offintlich allen, die yn sehin addir horen lesen, daz sich die erhafftigen lute Hans Apel, unser borger, und Barbara, sin eliche wertynn, mit wolbedachtem muthe, gutem vorathe, wiszin und willen allir yrer beide erben unnd frunde czu und in den gnanten spetal mit liben und allen yren gutern, varende und legende, die sie itzunt habin, besiczen addir ymmer gewynnen, so klerlichir hirnach geschriebin stehit, gegeben habin unnd eyn testament gemacht, damit gote dem almechtigen czu lobe, Marien syner liebim mutter, dem lieben heiligen sente Iorgen, der heiligen frouwin sente Elsabetin zu eren, yn und allen yren eldern, frunden und allen gloybigen selen czu hulffe unnd troste unnd den armen krankken luten, die im spetil sint addir czu herbergen komen, czu sture, also daz er dem vorgnanten spetal unnd armen menschen mit der egnanten syner husfrouwin vorwesen und sin sullen unnd wullen der getruwe vorsteher und spetilmeister, daz sie uns dann also czuthune gerett, gelobit und gesworen habin die wile, daz sie libin unnd leben, und daz wol gethun unnd redelichin uszgerichten mogen von krankheit wegin unnd gebrechlichkeit des libes, auch dem spetill getruwe unnd gewere czu sienn, des gotszhusz beste czuwerben und sin schaden zu bewarne mit allin yren flieszen, so sie allir best vermogen. Als wir den daz von der stad wegin und auch dy vormunden, die danne czur czyt sind addir werden, erkennen, daz sie dem spetal nicht mehir wol vorgesyen kundenn von krankheit, alder addir andern sachen, wie sich die gemachten addir vorliefen ane geverde, so sullen und mogen wir eynen andern spetilmeister schicken und setzen, alsz wir den erkennenn, der dem gotszhuse nucze und bewemlich gesy mochte. Und die wile der obgnante Hans Apel mit syner wertyn des egnanten godszhusz spetilmeister und getruwe formunde ist, so sal er innehen unnd uszgeben alle czinse, schulde, gulde, wyn, korn unnd ander getreidech, giff, gabe unnd bescheidung unde waz des da inczunehmen und uszczugebin ist an vordinsten mit pherden, wagen, plugen, schieff unnd gescherre an

kosten, czerungen und an allem dem, daz dem godszhuse obgnant czu stehit unnd eyne spetilmeistere geborit in czu nehmen und usz- czugebin, ierlichin berechin, rede und antwerte dar zu czu thune uns und den formunden uff unszerm rathuse, alsz dicke unde wan wir daz von yn heischin und habin wullen ane alle widdirrede, sundern absz auch qweme addir geschee, daz wir addir die formunden umb eczliche dicz vilgnanten gotszhues innohme addir uszgabe wusten addir vormeynten dem spethael zu guthe czuvorbesseren, wullen wir auch mechtig sy ungevertt, und wann denn erkant worde, daz diese mergedachten Hans Apell unnd syn eliche wertynn also czu spetel- meystern unnd vorweser dem godszhuse und der stad nicht vorder nucze addir beqwemlichin weren, so sullen unnd mogen wir eyne andern spetalszmeister setzen, also obgeschriebin stehit, wen wir ge- habin mogen und deme gotszhuse nuczlichen ist, unnd die gemelten Hans Apel, Barbara, syn wertynn, sullen im gnanten spethal wonen unnd blicbin, die wyle daz sie liben unnd lebin und in yrem husz- chin, daz sie von irem eygen gelde mit rathe unnd anwiesunge unser addir der formundenn buwin werden, siczen, dar in yn eyn iklich spetilmeistere, der den nach yn zukunfftigk wirdt, alle tage beyde obint unnd morgen noch geborligkeit der cyt von des godszhusz wegen dryer menschin phrone gebin sal unnd darczu yr trincken alsz gud, alsz eyn spetilmeister selbst tringket, wann und wie oft yn des nod wirt, unde daz in yrer wesen reichenn, darczu mit fur- werge zu heyszin unnd czukochenn noch notdorfft auch besorgen, unnd ap yr eynsz todeszhalbin abeinge, sal dem andernn zweier menschin pffrone volgen, darczu alle verteil iaes eyn alt schog dry phennigk grosschin zuczerunge und enthaldunge ane alle insage yn daz czu langen, und wan yr eyns von todeszwegen abegehit, so sal daz selbige schog groschen der andern personen, die wyle die lebit auch volgen. Auch ist sunderlichenn gedacht, daz diese vorgeanten Hans Apel unnd syn huesfrouwe unverdechtig blicbin sullen umb czemliche czerunge, kleyder und schu, wo daz erhafftige nott heischet, dy wyle sie dem spetilamecht in formundeschaft vorgestehin konnen unnd mogen. Wann sie abir beyde von diesser werlde gescheyden sind, die god lange noch sime willen friste, so sullen alle yre guther unnde habe, die sie also herbracht addir bie uns erzuget habin, dem gnaantem unnszirn spetal volgen unnd blicbin unnd die phrone und gelt, also obgerurt ist, genczlichin leddig und loos als erstorben sie uff daz genante gotszhusz unnd nymands anders ane ider menlichs insprache und widdirrede ane geverde, darumb sie unns und dem godszhusze spethal und formunden gereite nutzlichenn unnd obir geant- wertt habin: Czum ersten eyne hufe landes vor Arnstete im flur und velde geleghenn, als hirnach stugewies geschrebin volget, nem- lichin eyne gelengen uff dem Melmen, beheldit vier acker hartt nebin unsern gnedigen herrn gegin veldewarts, eine gelengen auch uffim Melmen beheldet vier agker, habin unser gnedige hern uff beiden

sythin, zwene acker in der Tungk, had Hans Buchener da by gein feldewarts, anderhalbin acker abir in der Tungk nebin unsern gnedigen herrn und stosz in uff daz gotszhues, drittenhalbin acker nebin dem selbigen, die stosz in auch uffs godszhues, vir agker im felde gein Uchterszhusen stosz in uff die strasze und ist eyn gelenge, vier acker an eyner gelengen heruffwarts stozzen auch uff die strasze nebin des gotszhusz czweien gelengen, dry agker auch daselbst eyne glenge, had daz gotszhusz eyn settelech darnebin gegin veldewarts stosz in auch uff die straszenn, anderhalb agker er uffwarts under der strasze unnd stozzen unden uff daz gotszhusz, zwene acker vern im Ertfilde zwischenn dissem spetal unnd der Rynspurgin, czweine agker auch im Ertfilde zwusschin Gunter Smelinge unnd Curde Beckenn, unnd disse vorgeschribin hufe vorerbeczinset vier meczen korns, dry mosz haffernn und nun schillinge pfeninge an die vicarie sancti Nycolai in unser lieben frouwen kerchen zu Arnstet. Zum andermale habin disse vorgnanten Hans Apell unnd sin husfrauwe diessem vilgnanten spetal gegeben unnd voreygent eyn verteil landes, des da czwen acker lyhen im Rechteter velde neben Hansen Hinternaile und stosz in oben uff des godszhues gelengen, zwene acker eruffwarts im alden Ertfilde bie Hanse Stummen, czweine agker am Steynberge nebin Curde Becken, eyn enzel acker nebin der alden Schulern auch im alden Ertfilde, anderhalb acker abir am Steynberge, eyn enzel acker abir im alden Ertfilde nebin Hansen Stummen erheyment und dises ferteil landes erbczinset uff die prebstie zu Arnstet anderhalb mosz korns und anderhalb mosz gersten. Czum drittenmale habin sie diessem spetal voreygent zehin acker wesen im fiure zu Molborgk gelegen by dem Eynhornsborne, erbczinsen in die prebstie unser lieben frouwen kerchen czu Arnstet eyn schilling phenning. Auch habin sie unszerm godszhuse obgnant gegeben czweine winberge, eyner am Wydenborne gelegen, helt anderhalben acker und czinset czehn groschen der frumesse czu unser lieben frouwen zu Arnstet unnd czweine phenige dissem spetal sancte Iorgen, und anderhalben agker wingarten am Ulnerge, erbczinset unsern gnedigen hern dry phenninge. Darubir haben disse obgedachten Hans Apel und sin wertyn nach anderhalben agker wingarten im thal am Labe-knechte, czinset eyn schilling phenninge deme capitill czu unser lieben frouwen zu Erfurtt, wullin sie by sich zu yren liben behalden, damit thun und laszen nach yrer beider willen und libes notdorfft und dach von des gotszhusz und yren bescheyden gutern sullen gearbeit werden. Hiruber ist auch nach eyn verteil landes und etzliche enzel ecker, waz der ist, wullen sy auch yn beiden, alsz vor von dem winberge berurt ist, czu yres libs notdorfft by sich erhalten unnd sullen auch so vorbuwit werden, wie vorberurt ist. Zum virden male haben sie in disz spetal gegeben eyne volhen im andern iare unnd etzliche schulde, dy sie nach under den luthen habin, item dry melcke kuwe, eyne kalben, eyn vetten oxsen, zwey swyne

gense unnd hūner, waz sie der haben, auch alle yre hūszgerete und gesmyde, dach mit sulchim unterscheide, daz sie des mechtig sin sullen zu yres libes notdorfft, dy wile sie beide leben, dach dem spetāl ane schaden. Wer isz auch, daz ymand czu diessen gnanten spetal icht erbeguter beschiede adder gebe, esz were hues, hōff, acker, wesen adder wingarten, dy da der stad schoszbare weren, dieselben guter, welcherley sie weren sullen dy formunde und spetelmeister mit wisszen der rethe bynnen iare unnd tage widdir verkouffen eyne borger in daz geschosz, daz daz der stad ŷ nicht entfromdet werde. Auch ist sunderlichin gedacht, daz disser obgnannter spetelmeister unnd sin husfrauwe die armen lute im spetal getruwlichen besorgen sal mit spyse unnd trancke alsz gud als yn god beschertt unnd von des spetals wegin gethun konnen und der krankken wolczuwarten befiszigen, daz nicht klage davon komme. So haben wir obgnanten ratheszmeistere und rethe vor uns unnd unser nachkommen uns vorheiszen und gerett, daz wir wullen unnd sullen diessen gnannten spetelmeister mit syner husfrawen schutzen, schūren und vorteydingen in allen czemlichen sachen glich ander unser stat amptluthe und mitborgere, wo yn des nod ist adder worde unnd yn darczu getruwlichen behulffen sŷ, dy wile sie des gotszhūsz spetelmeister sint und auch zu yrer phrunde und gelde alsz obgeschriben stehit, daz yn dar gutlich gereicht und gehalden werde ane allen intrag und argelist ane geverde. Des czu warer orkunde und steter haldung allir artigkele dissz brives habin wir unser stad secret sigil mit des spetals sigill beide an diessen offin brieff wisszintlichen laszin hengen, der gegeben ist nach Cristi unnser lieben herrenn geborth verczennhunderth unnd drŷ unnd nuntzigk iare; am dinstage sancti Sixti tage des heligenn babistes unnde mertelers.

-
878. *Der Rath zu Nordhausen benachrichtigt den Rath der Stadt Arnstadt über die Klage des Erfurter Bürgers Clawes Kanger gegen Hans Büchsenmeister zu Arnstadt wegen Nichtbezahlung des Hauses und Hofes. Sunabinds nach Wentzelslai, anno ectr. LXXXXIII.*

1493 Oct. 5.

Hdschr.: StA. Arnstadt. Orig. Perg. Das aussen befindl. Briefriegel fehlt.

-
879. *Hans von Witzleubenn zu Wolffisz gesessen bekennt, dass er dem Hans Buchener, Bürger zu Arnstadt, auf Wiederkauf 50 rh. Gulden von 50 Schocken verkauft habe, die der Rath der Stadt Arnstadt ihm von wegen des Grafen Günther verschrieben*

hatte. Gegeben nach Cristi gebortt verczehnderth und vier und nunczig iare; am sonobinde des heiligen cruczs tage invencionis gñand.

1494 Mai 8.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Perg. mit anh. gut erh. Siegel des Ausstellers.

880. Hans Buchener und Andres Wende, *Rathsmeister ectr. der Stadt Arnstadt und die der Stadt Greussen bekennen mit Gunst des Grafen Heinrich von Schwarzburg den Burggrafen Hartmann und Albrecht von Kirchberg 1500 rh. Gulden im Jahre 1485 Montag nach Bonifacii verkauft und nun, nachdem 1200 Gulden davon abgezahlt und die bezüglichliche Urkunde erledigt, noch 300 Gulden, welche mit 21 Gulden zu verzinsen sind, schuldig zu sein.* Geben zw Sunderszhausen nach Cristi unsers lieben herrn geburt vierzcehnhundert dornoch im vier und nunczigsten iare; am dornstage noch Kiliani. **Sondershausen, 1494 Juli 10.**

Hdschr.: A. Sondersh. VI. 4. Orig. Perg. Die vier angeh. genes. Siegel beider Städte und der mitriegelnden Grafen Günther und Heinrich v. Schwarzb. fehlen.

881. Paulus Huthener, *Mainzer Kleriker und Notar, beurkundet in einem 1494 26. Juli im Hause des Hildebrand Dangstorff zum Kampffrade in Erfurt genannt in Gegenwart Johans, Sohn des Balistarius, und Johann, Sohn des Mus, ausgestellten Notariatsinstrumente, dass auf Ableben des Werner Bernshusen Margarethe, Frau des Hildebrand Dangstorff, den Jacob, Sohn des Doliator, Dr. der Rechte und Kleriker der Mainzer Diöcese auf die Vicarei des Altars Sancti Alexii in der Marienkirche zu Arnstadt präsentirt habe, nachdem das Patronatrecht auf sie und Elisabeth, Frau des Johann Salfeld, ihre Schwester, übergegangen sei.* Datum anno a nativitate eiusdem millesimo quadringentesimo nonagesimo quarto, indictione duodecima; die vero sabati vicesima sexta mensis Iulii.

1494 Juli 26.

Hdschr.: St.A. Magdeb. Abth. Schwarzburg, Arnst. 7. Orig. Perg. ohne Siegel mit Notariatszeichen.

882. *Heinrich und Günther theilen dem Rath der Stadt Arnstadt die Namen der für das künftige Jahr gewählten Rätthe mit.*
Sondershausen, 1494 Sept. 28.

Hdschr.: St.A. Arnstadt. Orig. Pap.; Siegel abgesprungen.

Aufschr.: Denn erssamenn weissen unsern liebenn getrawen dem rathe zw Arnstadt.

Gunther und Heinrich die Iungern gevettern, graven zw Swarcz-purg, herren zw Arnstat und Sunderszhuszen. Unnserenn grues zcu-vor, erszamen weisen lieben getrawenn. Wir schigken euch hir inngelegt denn nawen rath, Michaelis desz zwkumftigen iars vor-zzeichnet, habt yr zuvernehmen. Begern von euch denn alsze an-zzunehmen; haben unserm amptmann geschrieben, denn nach alder gewonheit zw bestetigen, solchs nicht anders haldet, kompt uns von euch zw besunderm gefallen. Datum Sundershuszen, sonntag vigilia Michaelis, anno ectr. xcmii.

883. Albr. Krähmer zu Arnstadt verkauft 1½ Schock Groschen zur Vicarei St. Materni im Hospital St. Georg daselbst. 1495 in vigilia nativitatibus Mariae.

1495 Sept. 7.

Abschr.: Hesse's Excerpta en repertorio Archivi Arnstadiensis sub 552.

884. Iorge Breittenbach und Michel Andiszleub, *Rathsmeister zu Arnstadt, Albrecht Kremer und Hans Kranolt, Kämmerer, Cort Behir, Hans Lobestein, Hans Gassermann und Hans Heyne-mann, Rathscumpene, verkaufen aus Nothdurft der Stadt dem Kloster zu Ichtshausen 6 rhein. Gulden für 100 rh. Gulden mit dem Pfandrechte an städtischem Eigenthum im Nichtzahlungsfalle, mit Bewilligung der Grafen Günther und Heinrich von Schwarzburg, die neben der Stadt ihre Siegel angehängt haben.* Gegeben nach Christi gebört tausend vierhundert und in deme funff und nuenczigsten iare; uff sonntag aller heylligen tage.

1495 Nov. 1.

Hdschr.: HuSA. Gotha QQ. I. F. 97. Orig. Perg. Die 3 anh. Siegel sind defect.

Abschr.: A. Sondersh. Canalei-Handelb. 1487—98 Fol. 18^a u. 74^a.

Druck: Rein, Thur. sacra I. 167.

885. Paulus Huthener, *Notar, stellt ein Notariatsinstrument über den von Theoderich Ziegler, Bürger zu Mühlhausen, abgeschlossenen Verkauf einer Rente von 8 Mark Silbers für 100 Mark aus den Städten Arnstadt und Greussen an die Vicareien des Stiftes unser lieben Frauen in Erfurt aus.* Anno a nativitate millesimo quadringentesimo nonagesimo sexto; indictione quarta decima, die vero Iovis, undecima mensis Februarii.

1496 Febr. 11.

Hdschr.: Dom.-A. Erfurt No. 1310. Orig. Perg. mit Not.-Zeichen.

886. Heincze Pinternayl, *Bürger zu Arnstadt, und seine Frau Elisabeth verkaufen $\frac{1}{2}$ Gulden Zins den Klosterjungfrauen Katharine Luner, Walpurg Nerlich und Otilien Pusel zu Arnstadt, verschrieben auf Haus und Hof an der Rosingasse, zinsbar der Probstei.* Gegeben nach Cristi geburth tausent vierhunderth und im sechs und neunzigisten iare; am sonnabend nach dem heyligen ostertage.

1496 April 9.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 3. Orig. Perg. mit angeh. gut erh. Probsteinsiegel mit Verwilligung des Berlt von Rottleben, d. Z. Probste.

887. Günther Rüdiger, *Bürger zu Arnstadt, und Elisabeth, seine Frau, verkaufen einen halben Gulden Zins der Katharine Luner, Walpurg Nerlich und Ottilien Pusel, Klosterjungfrauen St. Benedictiner-Ordens zu Arnstadt, für 5 Gulden, welche auf Gütern Weinwachs im Arnthale versichert werden, auf Wiederkauf.* Gegeben nach Cristi geburth tausent vierhunderth und im sechs und neunzigistenn iare; am sonnabend nach dem heiligen ostertage.

1496 April 9.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 3. Orig. Perg. mit anh. erh. Siegel der Frauenkirche in Arnstadt.

888. Simon Voltzke, *Siegler des Erzbischofs zu Mainz, bestätigt die von Iohann Scheffel gestiftete Vicarei im Jungfrauenkloster zu Arnstadt.* Datum anno dom. millesimo quadringentesimo nonagesimo sexto; die Martis, tercia mensis May.

1496 Mai 3.

Hdschr.: A. Sondersh. X. 3. Orig. Perg. mit anh. Siegel des Mainzer Commissariates.

889. *Günther d. J., Graf von Schwarzburg, theilt nach Bewilligung Günthers d. A., Grafen von Schwarzburg, mit Heinrich d. J., seinem Vetter, die Herrschaft Schwarzburg in einen Arnstädter und einen Sondershäuser Theil.*

1496 Oct. 1.

Hdschr.: Gem.A. Rudolst. No. 476. Orig. Perg. mit anh. leidl. erh. Siegel.

Aufschr.: Schwartzburgische Erbtheilung, Arnstadtisch Theil, Anno 1496.

In namen der heiligen ungeteilten dreifaldikeit und der königlichen und iuncfrawlichen gebererynn Marien. Nach dem wir Gunther der iunger, grave und herre zw Swartzpurg, Arnstat und Sunderszhauszen, nach allerley handlung zcwuschen dem wolgebornen herrnn Heinriche dem iungern, unserm lieben vettern, mit bewilligung des wolgebornen herrn Gunthers des eltern, unsers lieben bruders, beiden auch graven und herrn zw Swartzpurg ectr. durch beiderseit unser hern unnd freunt gescheen entlich beteidingt in einen sundern recessz und anlasz verfast sein, unser beider graveschafft und herschafft Swartzpurg mit allen andern yren anhangenden slossen, steten, mercken, flegken und dörffern, herlikeiten, renthen, gülten, gefellen und allen yren zwgehörungen, keins uszgenommen, ufs gleichst zw teylen und von enander an zcwey teil zw slahen und die zcwu teylzedeln vor unsernn lieben vettern nidderzulegen ectr., inhalts des recessz dorobir gegeben; als haben wir mit hulffe des almechtigen gantzer graveschafft und herschafft, allen yren verwandtenn und gemeynem nutz zw gut zwkumpftig gezcengke zcuvorkomen unnd damit dieselbige unser beider herschafft, die bey unsern eltern und furfahrseligen ehrlich und löblich herkomen, in dem stande alsoz deste furder bestehen und zwnemen möge mit etlichen unser manschafft uns yn dem handel zwgelassen in dieselbig unser beider graveschafft und herschafft und yren itzigen stant mit trewlichem vleisse gesehen und die noch unserm besten vorstentnis von enander geslagen und geteilt, teylen die auch gegenwertiglich an zcwey teil, nemlich in eins gnant das Arnstetter und das andere gnant der Sunderhusisch teil, iglichs mit seiner zugehorde ungeverlich, wie hiernach volget. Nemlich, das nu hinfurder zcum Arnstetter teil gehören sol: zcum ersten slossz und stat Arnstat mit allen zwgehorigen dorffern und gerechtigkeit, die smeltzhutten darfur gelegen, item das slosz Swartzpurg und stat Konigessehe zur helffte mit allen dorfschaften, hutten und hammersmidten in allermassen, als wir das biszher mit unserm liebenn vettern graven Heinriche sämtlich besessen innegehabt und noch besitzzen, item das slosz Keffernberg mit aller seiner zwgehörung und dorffschafften, in allermassenn das dann unser gnedigen herren von Sachssen brive besagen, item das slosz und die stat Blangkenberg mit aller pflegeschafft unnd dorffern, item die stat Ilmen und der zcoll doselbest, item Rudolffstat, slosz und stat, auch mit alle seiner zwgehörung, item der hoff zcum Gehren mit dem dorffe dorfur gelegen, item das

dorff zur Langenwischenn halb, item Clingen das sloz und stat Greussen mit andern zwgehorigen fleck unnd dorffern, uszgeschlossen diese nachgeschriebten weingarten zw Clingen, die wir zw dem Sunderhusischen teil geslagen haben, nemlich den Narrenberg, hat vier und zwentzick acker, item den Heilborn, hat sechs acker, item die Hofe dornitze und die kurtzen Ihene, haben achtzehen acker, item zwene acker, sint die zwene acker gnant, item sechs acker uff dem Berge, item vier acker bey dem Wege, item dreÿ acker, sint Hoernrats gewest und sein schoszpar. Zw dieszem teil wir dann auch usz dem lantgerichte geslagen haben, das martfleck Grossenerich, die dorffer Runstete, Ottenstede, Westernengell, Kirchengell, Holzengel, Feltengel, Trebra, Niddernspira und Wenigenerich. Die gnanten slozsz, vhesten, stete, martflegke und die zwgehorigen dorffern gnant und ungnant, besetzt und unbesetzt^{a)} zw dem teil geslagen, sollen also dorzw gehören mit gerichtten, obirsten und niddersten, gebothen, verbothen in steten, mercken, dorffern, holtzern, welden, felden und fluren, mit allen lehen, geistlichen und werntlichen, renthen, gulten, zcinsen, fronen, dinsten und pflichten, ackern, weszen, weingarten, forwercken, holtzern, welden, iagten, wiltpanen und weidewercken, wassern, wasserleufften, teichen, sehen, fischereyen, mölen, bagköfen, hutten und huttenzcinsen, wunnen, weiden, triffen, scheffereyen, reynen und steynen und sunst mit allen obirkeiten, nuttzen und zwgehörungen gesucht und ungesucht, keynerley uszgezogen, dann alleyne bergkwerge, ob sich die von gotlicher mildigkeit hinfurder in dieszem teile erogen wurden, sollen unserm vettern, graven Heinrichen und uns beiden zwgleiche zwstehen, in allermasz wir die vorgnanten slozsz, vhesten, stete, mercke, dorffern, zcollen, gleiten und strassen mit aller orer zwgehörung etlich zzeit her vom heiligen Romischen reiche, der koniglichen kron zu Behmen und andern fursten, geistlichen und werntlichen, unsern gnedigsten und gnedigen herren semptlich zw lehen getragen, inne gehabt, besessen und gebraucht, noch heute tages semptlich zw lehen tragen, besittzen und gebrauchen, der sich unser lieber vetter ader wir, weme das losz den teil geben wirdet, alsoz wie gehort, halten, gnissen unnd gebrauchen sol an alles geverde.

Dorzu sal derselbige herre, dem dieser teil gefallen wirdet, die widderkewffe und loszung haben am huszhalde Keffernberg, item am slosse und an der stat Plawe, deszgleichen an den dorfschafften Talheym und Niddernbesa im lantgerichte gelegen gegen die von Wertter und Knuthe, und was in denselbigen ader andern dorffern und ampten, das in der verweiszung der schulde nicht angezceigt, versetzt were; szo sal auch das ampt Clingen mitsampt der stat Grussen, dem fleck Clingen und Westgrussen holtz zw fewerwercke und gebawe uff der Hayleiten, wie das von alter herkomenn und itzd in ubung ist, doch

a) *Mec.* undesetzt.

noch aneweisung eins holtzforsters zw Sunderszhuszen und amptmans zu Clingen erkenntnis, an gelegelichen enden sich erholen, deszgleichen die andern dorffschafft usz dem lantgerichte dorzu geslagen, wes und wie sie sich biszher holtzes usz ader vor der Hayleiten erholt, auch furder zwthun haben sollen ane weigerung des andern teyls ungeverlich, deszgleichen ungeirret der dörffier trifft und weide, wie sie der itzund gebrauchen.

Item der herre des Arnsteder teyls sal auch macht haben, uff den vorholtzern der Hayleithen noch Clingen warts obwal gegen dem lantgerichte gelegen und sunderlich in Treberzcailen, auch sunst vor der Hayleiten her cleyne weidewergk zwtreibenn, haszen und huner zwfangen, als wol als der herre zw Sunderszhuszen ungeverlich und unverhindert.

Item es sollen auch alle prelaturen, closter, gotsheuser und geistliche lehen an pfarrenn, vicarien, altaren und hofe in dieszem teile gelegen, dorbey bleiben mit leihung, allem schutz und verteidigung und aller gebure, wie das von alders herkomen ist, nemlich das closter zur Paulinazcell, das closter zw Ilmen, das closter zw Arnstat und der monchehoff zw Kirchengel.

Wir haben auch die ritterschafft ernach geschrieben mit yren lehen und dinstenn zw dieszem teile geslagen ¹⁾.

Curd		Rudolf von Watzdorf	Georgen Vitzthumb
Gerge	} von	Heintz	Heinrichen Vitzthumb
Herfart		Michel	Borckart von Mulferstat
Clauss u. seine	} Witzleuben	Die Hwge	Borckart von Thobekatz
bruder		Die Zcengen	Die Marschalke
Heinrich von Holbach		Heinrich von Wertter der elter	Ditterich vom Hofe
Die von Bulewitz		Heinrich von Wertter der iunger	Baltasarn von Kochperg
Rudolf von Hopfgarten		Hans von Gich der elter	Ernst von Kochperg
Die von Slatheym		Hans von Gich der iunger	Bernhart und
Heinrich Heyssen		Die von Eichenberg	Melchiar
Heinrich von Griszheym		Clauss von Holleuben	Heinrichen von Bessingen
Hans von Lichtenberg		Hans von Grussen	Adelarius Eberwein
Heinrich	} Thunen	Leutloff von Bernstet	Nickeln Hacken
Friderich		Die Stangann	Hansen von Ulstet
Heinrich von Ulstet		Curd von Roszla	Heinrich von Kirchheym
Hartman von Könitz		Caapar Heyssen	Nickeln Kessel
Curd Wolff		Ditterich von Berga	Cuntsen Magkeldey
Die Moringe		Friderich von Tottleuben	Hansen Stroman
Bernhart von Grussen		Friderich von Wolferszdorf	Heinrichen Rantz
Ulrich Wolff		Iohann Thöbeln	Gefatter Hans.
Hans Wolffs kinder		Georgen von Doringen	
Hartman von Melen		Georgen von Germarszhussen	
Cristoffel von Gleichen		Hans von Weilszdorf	
Heinrich von Grussen			

1) Für die Besitzverhältnisse in Arnstadt nach Vollung der Theilung ist von Interesse darauf hinzuweisen, was das Canzlei-Handelbuch von 1437—98 Fol. 196^a (im Sonderhäuser Archiv) an Nachrichten bringt. Danach hatte Iring von Witzleben einen freien Hof in der Rittergasse, 8 Acker Weinwachs, gen. der Konngesseher, und einen Weingarten vor dem Erfurter Thore. Hans von Lichtenberg einen freien Hof auf der Kohlgaße und 14 Acker Weingärten zu Arnstadt. Fritz von Mulferstedt eine Kennate uff dem Rite,

Und was dieselbige manschafft und yder besunder von der herschafft Swartzpurg zw lehen haben, es sey in dieszem ader dem andern teile zw Sunderszhauszen, das sal hinfurder ein yder von dem hern dieszs teils zw lehen haben und entpfahen, wann und wie oft sich das geburen wirdet ane weigerung des hern, dem Sunderszhuszen gefallen wirdet, sundern was dorobir uszwirdische und uszlendische lehen sein, sal nu hinfurder der eldiste under uns zw leihen haben, doch mit der underscheid, wu er pfanlehen hinfurder zw Halle leihen wurde, sal er dem andern teile die helffte der lehenware und was dovon gefallen wirdet herusz geben, getrewlich und ane geverde, doch welch[er] mangelt in der schulde, dieszem ader ihenem teil ufelegt, szo sal derselbige herre das manlehen und dinst auch doran haben.

Unnd noch dem wir als itzdz der eldiste des regiments nicht unpillich unser eltern und fürfarn löblichs gedechtnis geschafft, testament, guttere und milde wergk zw hertzen furen und betrachten, wollen wir, das die ehrliche spende zw Sunderszhauszen und alle andere testament doselbst und andern enden unser herschafft, der teyl gefalle unserm lieben vettern ader uns, unverruckt und redelich, wie herkomen, gehalten werden, und uff das, das dorinne nichts beswerts im Sunderszhuser teil gespurt, demselbigen zw furdrung orden und setzten wir, das der herre, dem Arnstat zwkomen wirt, dem andern teile gein Sunderszhuszen ierlich uff den tag sancti Martini, zcum lengsten uff weynachten schirst dornoch, funfftzig gulden Reinisch geben, der dann der herre zw Sundershuszen an den funfftzig gulden zw Heringen, von unserm ohmen von Stalberg erwachsen, funf und zcwentzig gulden als die helffte des hern zw Arnstat ufheben und der andern funf und zcwentzig gulden martflegke zw Erich wartenn sol an alle hinderung und ungeverlich, so pleiben die andern funf und zcwentzig gulden der funfftzig gulden zw Heringen vorgerurt als zur andern helffte mitsampt der heubtsuma bey dem teile auch zw Sunderszhuszen, domit die lobeliche spende ane abbruch alle iar von dem hern zw Sunderszhuszen ufebracht und ervolgt werden sol.

Wir haben auch bedacht gemeyner herschafft zw gute hinfurder keyne iwden anzwnemen, und ab itzdz etliche in der herschafft weren, die von stund zcu vorurlauben und von keynem teyle ane des andern

einen Siedelhof zu Arnstadt vor der Burg. Iorg von Mulverstadt einen Baumgarten vor dem Moltthore. Wittig von Gleichen einen Hof. — Heinrich vom Hofe einen Krautgarten hinter u. l. Frauen, uswendig der stadt, einen Acker Weinsachs unter dem Bittersteine, zwei Acker Leden an der alden borg poben dem Zcotemantel. — Ditterich von Hertingesborg Zinsen zu Arnstadt. — Hermann von Rastenberg ein freies Haus und einen Hof uff der Kolgasse. Friedrich, Claus und Curt von Witzlewbin 3 Acker Weingarten. Reinhart, Eberhart und Caspar von Griesheim desgleichen. Heisse und Curdt von Rottelwben einen freien Siedelhof in der Rittergasse und vier Acker Weinsachs im Felde zu Arnstadt. Kerstan Ranis und Heinrich Borggreve verschiedene Geldzinsen und Heinrich, Friedrich, Dietrich und Hans von Rastenberg einen freien Hof zu Arnstadt.

bewilligen dieselbtigen noch andere widder uf zwnemen ader zw enthaltenn.

Und wie wol unser beider herschafft also an zcwey teil gelagen sein, sollen doch nichts destewenigers dem hern zw Sunderszhauszen und seinen leibeszlehenszerben alle sloszs, stete und vehsten dieszs Arnsteder teyls offen sein zw alle seinen notten und geschefften, wann und wie oft des not sein wirt, also ferre doch das der herre des Arnstetter teyls seiner und seiner leibeszlehenszerben auch zw rechte gantz mechtig sey, doch uff des hern zu Sunderszhuszen kost ane unfug und des andern teils schaden, dorzu ym auch der herre dieszs teils gleichwol verholffen und berathen sein sol noch redelichem vermogen yn zu rechte zwbrenge. Deszgleichen sal sich gegen den hern des Arnsteder teils und seinen leibeszlehenszerben mit offnung seiner sloszs, stete und vehsten hülffe, rath und beistant vom heren zw Sunderszhauszen, dieweil und alszlange er des hern zw Arnstat und seiner leibeszlehenszerben zw eren und rechte mechtig ist, auch ungeweigert, ungeverlich, ane uszzog gehalten werden.

Unnd mit dieser teylung wollen wir gegen unsern lieben vettern und sein liebe gegen uns widderumb unser beiderseit gesampt lehen ungetrennet und unabgesnitten sein, sundern dorinnen gegen sein liebe und widderumb sein liebe gegen uns und furtan wir beide gegeneinander unser fruntschafft, wie das bey unsern eltern und furfarn seligen loblich herkomen ist, bleiben. Es sal auch unser ider dem andern seine lehenmanne und sunst alle seine verwanten der vorigen gesampten eyde losz sagen und an den andern weiszen, und so die der gesampten eide losz gesagt sein, widderumb als zw einer erbhuldung der anwartung halben uf newes globen und swehren lassen.

Item unser einer sol auch den andern widderumb wu und wan das die notdurfft fordert an die gesampten lehen bringen, dorinnen wir beyderseit gleiche kost unnd ufgang tragen sollen und wollen ane weigerung.

Item dem edeln und wolgebornen hern Gunthern dem eltern, graven und hern zw Swartzpurg ectr., unserm fruntlichen lieben bruder, sal auch alle zzeit furbehalten sein, wu unser lieber vetter ader wir ane leibeszlehenszerben abgehen wurden in zzeit seins lebens, das got gnediglich wende, szo sol der gnante unser lieber bruder an desselbigen abgegangen stat vor einen regirenden hern antretten und des verstorben teil nemen, und wu sichs also mit dem hern zw Sunderszhuszen begeben wurde, szo sol doch gleich wol sein liebe des sloszs Rudolffstat mit aller seiner zwgehörde dem herren des Arnsteder teils abetretten und des teils zw Sunderszhuszen gesetiget sein und sich dormitte halten, in allermassen der verstorbene herre zw Sundershuszen solt gethann haben, wu er am leben blieben were.

Und dorauff sollen unser vetter und wir, so wir neue huldung der herschafft beiderseit nemen lassen, unsern lieben bruder und

vettern graf Gunthern den eltern vorgnant mit inzcihen und uf dieselbigen anwartung ym personlich hulden, swehren und globen lassen, deszgleichen in der lehenentpfahung gegen sein liebe auch gescheen sol.

Und noch dem slozs und stat Rudolfstat mit seiner zwgehorte ierlich tausent und achtzig schog tragende vor vol in dieszen teil geslagen, darauf aber unser lieber bruder graff Gunther der elter die zzeit seiner lebetagen vorsehen, dar kegen und unb entperzung dieszs ampts alleyne sal widerumb der herre zw Sunderszhuszen funfhundert und vierzig schog lantwere dem hern des Arnsteter teils alle iar, dieweil und alszlange unser lieber bruder lebet, und ym dieselbigen uff dem halben teile des zcolles zu Frangkenhuszen, der zcum teile gegen Sunderszhauszen solt gereicht werden, beweisen, bey eynem zoßner doselbs vor aller ufname des hern zw Sunderszhauszen, derselbtigen ussz seinem teil des zcolles zw Franckenhuszen zwewarten und dorvon betzalt zwwerden; wolt aber den hern zw Sunderszhauszen dasselbige beswehren, szo stehe es zw seiner willekoer, dem hern des Arnsteter teils die vier und achtzig gulden und dreissigk alde groschen, die unsere herschafft noch uff der stat und dem rathuse zw Heringen hadt, und die zcwu dorfschafft Abtsbessingen und Obernspira mit gericht, obersten und niddersten in den beiden dorfschafft und weiter, dinsten und fronen, zcinszen, renthen und gefellen an gelde und oveleyen, noch dem die beyde dorffer mitsamt den vier und achtzig gulden dreissig alden groschen zw Heringen vorgemelt, doruff auch noch abzchihung der drittehalb und sobentzig gulden, die Titzman Goltacker, und der achtzehen gulden, die Heinrichen Hwge alles uff dem dorffe Abtsbessingen verschrieben, angeslagen sein, die zzeit anz des lebens unsers lieben bruders ehgnant volgen zwlassen unvorhindert, doch dem hern zw Sunderszhauszen an gericht und herlikeitenn in felden und fluren gnanter dorffer unabbruchlich; szo dann noch gottes wilenn unser lieber bruder mit tode von dieser werlde verschieden, das doch got fristen wolle, alsdann und ehr nicht sollen die beide dorfschafft mit allen gericht, obirkeiten, mit fronen, dinsten, zcinszen, renthen und gefellen mitsamt der gulde zw Heringen ehgnant ader die anzcall des zcolles zw Franckenhuszen vorgemelt, wurane das beweiset wirdit, an den hern zw Sunderszhuszen widerumb komen und gefallen, deszgleichen sich auch der herre des Arnsteter teils ader seine leibeszlehenszerbenn Rudolfstat, slozs und stat, dorffer und aller zwgehörung gemeynlich vor sich alleyne halten sol, in allermassen und wie das zw dieszem teil geslagen ane irrung und intrag des hern zw Sunderszhuszen ader seiner leibeszlehenszerben trewlich ane geverde. Unde noch dem aber slozs und stat Kelbra mit aller seiner zugehorde und etzliche korn gulde zw Rinckeleuben und dorobir dreihundert drey unde sobentzig gulden uff und an unser beider stetten Franckenhuszen und Kelbra ectr. verschrieben,

aber biszher ierlich usz unser beider cammern bezcalt, ierlich tausent und neun und zcwenzig schog tragent, zw dieszem teil vor vol geslagen, dorauf aber die edele und wolgeborne frawe Katherina, geborn von Quernfurt, gravyn und frawe zw Swartzpurge ectr., witwe, unser liebe swester gegen die viertausent gulden yrs ingebrachten ehgeldes ores vermechniss und leipzcucht vorsehen, es gefalle nu dieser teil unserm lieben vettern ader uns, szo wollen wir nichts wenigens unserm lieben vettern gegen das itzd gedachte ingebracht ehgelt zcweytausent gulden vergnugen und bezcalen als zw unser helffte, domit unser lieber vetter dasselbige leipgut allein trage, und wirdet uns derselbige teil alhie zw Sunderszhauszen gefallen, wo dann unser lieber vetter die gedachten frawe Katherina seiner lieben mutter, unser liebe swester mit einer andern leipzcucht in seinem teil von angenomener teylung in sechs wochen schirst dornoch nicht vormachen und uns Kelbra mit obirgebung der leipzcucht brive entledigen und obirantwurten wurde, szo sal seine liebe verpflichtet sein, uns sulchen abegang sloszs und ampts Kelbra, tausentd und neun und zcwenzig schog wie gemelt tragent, die helffte ungerverlick uf dem zcolle zw Franckenhuzzen und die andere helffte uf der stat Greussen und dorfschaften gegen Clingen gehorig und ausz dem lantgerichte dohin geslagen ader die gantze*) summa vor voll uf Greussen und gemelten dorffern zw beweissen und uns, der die zzeit usz des lebens unser lieben swester zcuversorgen und vorschreiben, das wir also vil gewisser ierlicher gulte obin angezeigt itzlichen iars darselbins zwbekomen wiessenn unabbruchlich hinder und geverde; und so aber die gedachte unser liebe swester noch dem willen gottes mit tode vorfallen were, das got fristen wolle, alsz dann sal unserm lieben vettern und seinen leibeszlehenszerben sulche beweissete renthe, gulde, dorfschaften ader was das were widderumb anheym fallen, wir und unser leibeszlehenszerben sollen uns alsz dann des sloszs Kelbra unsers teils auch halten und domit begnügt sein ane geverde.

Und wirdet das losz unserm lieben vettern dieszen Arnsteter teil geben, szo wollenn wir der wolgebornen frawen Amelien, geborn von Manszfelt, gravyn und frawenn zw Swartzpurge etc., unser lieben gemahln im teyle zw Sunderszhauszen eine andere leipzcucht vermachen und noch angenommener teylung in sechs wochen schirst dornoch unserm lieben vettern sloszs und ampt Clingen mitsampt der stad Greussen und andern dorfschaften und zugehorung, und was des yrer liebe zw leipzcucht verschrieben, mit obirantwurtung der leipzcuchtbrive entledigen ane allen verzog ungerverlick.

Was auch unserm lieben bruder sunst ierlicher gulte obir das ampt Rudolfstade durch unsern lieben vettern und uns zw seinem

a) *Msc.* gantzen.

leibe vermacht, verschrieben und verheissen, ist hierin nicht gezcogen, doran sol unser ider seine helffte tragen.

Und noch dem unser lieber vetter und wir umb die sloszs Keffernberg, Slatheym und yre zwgehörung und umb die wustentung Endeleben in teydingen und ansprach gegen unser gnedigst und gnedigen hern von Sachssen vormals semptlich begriffen, dorinnen wir auch noch hafften unentscheiden, das sollen und wollen wir beyde semptlich uf gleiche kost tragen und auszfuren in allermasse, als ob wir noch ungeteilt weren.

Was auch in handlungen itzd gemelt allein dem herren des Arnsteter teyls, dorinn das alles gelagen und gehorig, rechtlich aberkant wurde, das sal der herre zw Sunderszhuszen ader seine leibeszlehenszerben dem hern zw Arnstat und seinen erben noch redelichem erkenntnis die helffte widderumb erstaten und vergnugen, so vil der schade noch redelichem erkenntnis tragen wurde; deszgleichen ab der herre des Arnsteter teils in den stücken anderweisz entsatz oder vorkurtzt wurde, des man sich doch nicht versihet, sal sich der gleich mit widderstattung, wie gerurt, von dem hern zw Sunderszhuszen und seinen erben auch gehalten werden ungeverlich.

Wurden auch unsere gnedigen herrn von Sachssen Slatheym noch lauth der vorschreibung widderumb zw sich kewffen, was dann obir die summa, szo die von Hopfgarten doruffe haben, obirlauffen wurde, sal yderm teil seine helffte furbehalten sein und geteilt werden, alsozo das dem hern zw Arnstat als vil ritterdinst und lehen, als er zw Slatheym gehabt, im Sunderszhuser teil von dem herrn doselbst vergleicht und gegeben wirdett.

Szo wollen wir der muntz mit unserm lieben vettern auch ungeteilt sein, unser eyner sal auch ane wissen und willen des andern keyne newe muntze erheben noch die erhaben fallen lassen, wollen auch unser privilegia, ubung und freiheit, dorzw alle gnade, die wir dorobir haben semptlich hanthaben und erhalten auch uff gleiche kost noch unserm vermögen.

Und werden hinfurder usz gotlicher schickung bergkwegke in dieszem ader dem Sunderszhusischem teile erreget, sollen [die] uns und unsern leibeszlehenszerben beiden zwgleiche zwstehen, aber in des heren teil, do sich das begeben wirdet, der sal auch lehen und regirung doran und obir haben, aber am zcehenden und ander nutzung der bergkwegke sal yderm teyle seine helffte furbehalten sein, dorobir wir auch beyderseytt eintrechtiglich einen geswornen zcehendener und vorweser setzten und zw geborlicher zzeit seine rechnunge semptlich horen sollen.

Unsirs bergkwegks zw Stalberg bleiben wir auch ungeteilt, beyderseit gleichs nutz und schaden doran zw warten.

Deszgleichen wollen wir des grossen saltzcolles zw Franckenhuzzen, den unser beyder zcölnner biszer ingenommen und berechent

hat mit unserm lieben vettern ungeteilt sein, und so oft sich setzung oder entsetzung eines zcolners erfordert, sollen und wollen wir semptlich und eintrechtiglich einen zcolner setzen und bestetigen, der uns beyderseit zwgleiche globen und swehren sol, mit dem zolle gleichmessig, ufrichtig, redelich ane alle wenehalten*) trewlich gegen uns beide zwhandeln und an uns beyde gleich und unparteyisch zwgewarten, des rechnung wir auch zw iderzzeit samptlich horen sollen.

Es sal auch derselbtige zcolner das regiment im saltzwegke mit gebothen, verbothen und allem anderm nichts wenigens, dan wie das von alder herkomen und noch itzund tegelich in ubung ist, vor vol haben und behalten ungehindert eins idermanns ane geverde.

Und so sich notdurft einicherley gebawes im saltzwegke zw schechten, fertenn, kunsten, raden, radestoben, wellen, stollen und lichtlochern begeben wurden, dorzw sal der herre, des Sunderszhuszen sein wirt, verpflichtet sein, uf der Hainleiten an gelegelichen enden ader, wo des also uf der Hainleiten nicht zw bekommen were, im forste zu Gerterrode ane alle entgeltnis ungeweigert dorzu zgeben.

Item es sal der hoff zw Weymar dieszem teile zw Arnstat zstehen, dorgegen wir dem Sunderszhusischen teile den hoff zw Gota zwgeslagen haben, sundern die hofestat zw Erffurt sal uns beyden semptlich furbehalten sein und bleiben.

Und noch dem die prelatur der thumbprobstey zw Iecheburg in dem Sunderszhusischen teile begriffen, die der herre doselbs auch zu leihen sol haben, dorobir unsere herschafft auch mit einer besondern bullen vom heiligsten stule zw Rome begnadet, so sal auch der herre, dem Sunderszhuszen gefallen wirt, mit rathe der rechtvorstendigen also dorin sehen, domit unser herschafft in leihung derselbigen, so die zwfalle komen wurde, yrer gnaden und privilegien dorobir versorgt, nicht verkurtzt noch berawbt, sundern wu das not sein wolt, sunderlich bestetigung ader messigung bey dem stule zw Rome uffs furderlichst bey seiner selbst kost dorobir uszurichten.

Wir wollen auch alle schulde von unsern eltern seligen und uns samptlich verbrift und vorwilliget samptlich, so vil wir der in kunde komen mögen, gleich an zcwey teylen und iglichem teile die helffte noch dem gleichsten zwslahen uffs furderlichste. Szo sal auch alsdann unser einer gegen dem andern sich notdurftig vorschreiben und verpflichten, noch dem die schulde oft und vil uff beyden teylen haften, unser einer den andern und unser beyderseit verwandten des schadelosz zwhalten, und ab sich nach zwslahung der schulde mehr schulde befinden wurden, sollen wir beide zwgleiche tragenn.

*) Hier kehrt das Wort wenehalten, das wir oben für einen Schreibfehler hielten, deutlich wieder. F. Bech in der Germania 1874 S. 54 weist nach, dass in wenehalten etc. der erste Theil der Zusammensetzung des ahd. *wini*, mhd. *wine* ist. Vergl. auch F. Bech in der Germania 1861 S. 284—85.

Item, es sol auch hinfurder unser keyner ane wissen und bewilligung des andernn sloszs, stete, mercke ader dörffer verkewffen, verwenden noch versetzen, und ab unser einer des gegen den andern beswehrt were und nicht gestehen wolt, dorobir sollenn wir durch viere unser beiderteil lehenmanne, der itzlicher herre zzwene dorzu geben sol, geweiszt ader erkant werden, des erkenntnis sich auch beide hern unwidderruffen halten sollen; wurde dann in erkenntnis befunden, das der herre des also stat haben solt, sal er doch verpflichtet sein, das dem andern herrn anzwbitten und sal des nehr sein, dann ein ander, wolt er aber des kawffis ader pfantschaft nicht geliebt sein, szo sol er doch sich mitte verschreiben und bewilligen. Item es sal aller vorrath, huszrath, fruchte, speysze, getrencke, geschossz, was dorzw gehort, auch zcum gleichsten und gelegelichsten geteilt und vergleicht werden, uszgenommen die pferdestut der Hainleiten, die bey dem Sunderszhuser teile sal bleiben, doch alszo, das der herre zw Sunderszhusen dieselbig redelich enthalte und versorge und dem hern, des Arnstat sein wirt, alle iar drey fohlen geben sol, in sulcher gestalt: wann die abgesetzt sein, szo sal der herre zw Arnstat den ersten fohlen kieszen, dornoch der herre zw Sunderszhusen den andern und widderumb alszo der herre von Arnstat und dornach der herre zw Sunderszhusen einen umb den andern kyszen bisz alsz lange, das er seiner drey fohlen vergnüget ist, weren aber die drey fohlen dar nicht, szo sal der herre, des Sunderszhusen ist, dem andern teile uf Michaelis schirsten dornoch vor itzlichen fohlen zehen gulden geben.

Wir haben auch nicht unbewegen gelassen, notdurfft zw sein vieler geschicklikeit unser herschafften zzwuschen unserm lieben vettern und uns zw freuntschaft, einigkeit und zw wolbekomen gemeynes nutz und enthaltung gantzer herschafft dynende, die aber in diesen teilzcedeln uszwdrukken fast verlengerung brechten, szo wollen wir uns doch ehr annehmung der teilzcedeln mit unserm lieben vettern vor vierenn unsern beiderseit rethen und mannen aller unser notdorfft, szo vil sein liebe und wir uns der bedengken mogen, es sey umb schulde, gulde ader irsall, ab sich die zzwuschen uns erheben würden, wie und welcher massen wir uns gegeneinander under uns selbs und auch gegen die unsern in gemeyne und sunderlich zwhalt haben, domit wir beiderseit in vetterlichem, fruntlichem weszen und verstentnis stehen, unser eyner des andern halben und die unsern von beyden teylen unsernthalben nicht beswehrt noch belestiget, sundern bey aldem recht, freiheit, gnaden, alden loblichen herkomen, und gewonheiten bleiben mogen, bereden, vereinigen und uns mit seiner liebe in notdürfftige verschreibung und contract verfassen lassen.

Uns zcympt auch nicht unpillich ausz pflicht und verwantnus der ehrlichen, loblichen erbeynung und vertrags, dorinnen unser eltern und furfahn mit den graveschafften und herschafften Stalberg

und Honstein lange iar mit furstlicher bestetigung herkomenn, der wir unsern lieben vettern und uns auch verwanth wissen nicht als entlich, sundern erstlich und vor allem andengke zw sein, dorausz unser vetter und wir durch diese teylung keinen hindergang, der zw abbruche wollen gethan haben, sundern das dieselbige hiermit unsern halben in allen mechten und krefftten aller yrer punct und artickel krechtig und mechtig stehen sol, die wir aufrichtig halten und widderumb gehalten nemen sollen und wollen an allen uszcog und geverde, deszgleichen unser vertracht und erbeinung mit unserm lieben vettern, graven Baltasarn von Swartzpurg auch sol gehalten werden.

Wu sich auch wesentliche stucke befunden, die in dieser teylung vergessen weren, die sollen uns beiden teylen zwgleiche zwstehen, doch ausgezcogen den huttenzcinzs der scheidhutten zw Arnstat, der allewege bey diesem teil bleiben, dorgegen sich dann widderumb ein herre zw Sunderszhwszen des verspruchgeldes zw Northuszen itzund und zwkumpftig, es steige ader falle, auch halten sal.

Wir wollen auch der edeln und wolgebornen herren Heinrichs, weilant graven zw Swartzpurg ectr., unsers lieben hern vaters seligen gedechtnis und hern Heinrichs, provisors unsers lieben bruders geschaffte testament inhaltende mit unserm liebenn vettern zwgleiche tragen und ehr endung dieser teylung zwhalten gebürlich und grundlich besliessen.

Uff sonabent nach Michaelis nach Cristi unsers lieben hern geburt vierzcehenhundert dornoch im sechs und neunzigsten iare ist die teilet der graveschafft und herschafft wie vor angezeigt obirgegangen und dem wolgebornen hern Gunthern dem iungern, graven zw Swartzpurg, hern zw Arnstat und Sunderszhausen der Arnsteter teil zwgefallen und wir Heinrich der iunger, grave zw Swartzpurg, herre zw Arnstat und Sunderszhausen haben dem obin bemeltenn unserm lieben vettern sulchen teil mit aller in und zwgehorung lauts dieser teilzcedeln zwgeweiset, und bey dieser teylung sint gewest die edeln, wolgebornen und gestrengen vehsten unsere fruntliche lieben ohm rethe und getrawen, herre Heinrich der elter, grave und herre zw Stalbergk und Wernigenrode, herre Ernst, grave von Honstein, herre zw Lare und Clettenberg, er Iohann von Heringen, senger zw Erffurt, er Apel von Ebeleubenn der elter und er Heinrich von Bila, beyde ritter, Friderich Thune, marschalk, Rudolff von Watzdorff, Rudolff von Hopfgarten, Heinrich von Holbach, Hans Worm und andere mehr glaubwirdige. Zw urkunde steter und vehster haldung haben wir gedachter graf Heinrich fur uns und unser erben dem bemelten unserm lieben vettern und seinen erben diese beschriebene teylung mit unserm anhangenden insigil besigelt. Gescheen in iare und tage obgemelt.

Register.

Die Ziffern bezeichnen die Seiten.

Abkürzungen: Bg. = Bürger, Einw. = Einwohner, Grdbs. = Grundbesitzer, Hausbes. = Hausbesitzer, K. = Kämmerer, Rtsm. = Rathmeister, Rtsk. = Rathmitglied, Zspfl. = Zinspflichtiger.

A.

- A . . , decanus, s. Hersfeld.
Abraham 139.
Abtsbessingen, Df., 426.
Adelheid, Gräfin, s. Kevernburg.
Adelold, Abt, s. Pforta.
Albert, Landgf., s. Thüringen.
Albertus, Guardian, s. Arnst. Francisc.-Kl.
Albertus, advocatus, s. Arnstadt.
Albrecht u. Albrecht, Vögte 53.
Albrecht, Burggraf, s. Kirchberg.
Alkersleben -leiben -loiben, Df. 146
238 410.
dy Brunin, Einw. 146.
Guntherus Muller, Einw. 146.
Lodewicus Puzsil, Einw. 146.
Sanstet, Einw. 146.
Bertolt v. 161.
Kunne Meydel 161.
Karl Heinrich 355.
Martha, dessen Frau 326.
Jörg Francke 326.
Mechtild, dessen Frau 326.
Alkisleben, Heinrich gen. v. 31.
Allerstedt, Alrestede,
Lutolf } v. 47—48.
Heinrich }
- Almenhausen -husen, Schloss und
Landgericht 179.
Altenburg, Aldenburg, Aldenberg,
Berg, mons 189 190 191 196.
Altenburg, Aldenburg,
Dietherich, Burggraf v. 39.
Altfeld, altes Feld, Altfild, Altfyld
s. Flurnamen.
Altsaalfeld, Stadt 264.
Amsterdamer Tuch 391.
Ancz, Antze, Rtsm., Rtsk. 367 390
391 392.
Angelhausen, Angilhuczen 308 320
327.
Angelrode, Angilrode -rade,
Conrad v., Ritter 106 120 125.
Friderich v. 120.
Friczsche v. 154.
Angelus, Henricus, ministerialis 12.
Anhalt, Grafen v.
Adolf, Ernst, Magnus, Philipp,
Rudolf, Siegmund 378.
Waldemar 378—79.
Ankenstete, Henricus 18.
Apel, Hans, Spitalmei- } s. Arnstadt,
ster, } Georgenspi-
Barbara, dessen Frau } tal.

- Apfelstädt, Aphilstete,
 Cunrad v., civis 72. 77.
 Johann Stützele, Pf. 176.
 Claus Adeling 321.
 Kethe, dessen Frau 321.
 Hans Adeling 321.
- Apolda, Appolde,
 Clawes Ranamann, Pf. 120, s. Arn-
 stadt.
 Familie v. Vitzthum', s. v. Vitz-
 thum.
- Arnburg, s. Erzburg.
- Arneburg, Schloss 54 55.
- Arnberg, Schloss und Familie 175
 179 180 190 191 193 194 196
 234 267 289 335 384.
- Arnstadt, Arnestat, Armistad, Aren-
 stete, Arnestete, Arnstete, Arne-
 stede, Arnisthede, Arnstat, s. auch
 die zum Theil in A angesessene
 Familie Arnstat.
 Stadtrecht 204.
 Bürgerzahl von 1388 u. 1442 271.
 Einwohner, Bürger, Beamte, geistl.
 u. weltliche. Siehe auch: Han-
 del und Gewerbe.
- Ackerman, Hausbes. 194.
- Albert, Guardian 11.
- Albertus, Klostervorsteher und
 Probst 121.
 S. Frauenkloster, s. Tannheim.
- Albertus, plebanus 43.
- Albrecht, Stadtschreiber 52.
 S. auch Blankenburg.
- Alich, Alch, Allich, Familie,
 Putener v. Alch gen. 131.
 Hans v., Rtsm. 185 188 191
 201 206 216 219 225 226 231
 248 259 262 285 286.
- Heinrich v., Rtsm. 209.
- Johann v., Priester u. Vicar 259
 273 274 275 299.
 S. auch Frauenkirche.
- Adelheid, Alheyd, Tochter des
 Hans 259.
- Johans, Rtsk. 265.
- Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Andisleben -disleubin, Andesleb
 -lep, Anseubin, Andesleub,
 -disleub -leib, Andeszleub, An-
 diszleyb, Andenszleub, Bg.,
 Grdbs.
 Linhart, Rtsk. 257.
 Peter, Rtsm. 306 318 338 339
 345 347 348 354 360 364 375
 376 382 386 387 395 396 397
 398 405.
 Gisela, dessen Frau 360 395.
 Hans u. Michel, Söhne 360
 395 396.
- Berld, Rtsm., Rtsk., K. 332
 388 347 372 373 378 381
 400.
- Bernhard, Rtsm., Rtsk. 362 363
 364.
- Michael, Rtsm., K. 372 373
 390 391 392 411 414 419.
- Babist, Conrad, Rtsk., Grdbs. 51
 52 68 98 195.
- Bachmann, Bercht, Klosterjfr.
 378, s. Frauenkl.
- Bader, Hans, Bürger 378.
 Katharine, B.'s Frau 378.
- Bamberg, Babinberg, Grdbs. 195.
- Bartholdus episc., s. Panadensis
 episc.
- Baumgarten, Boymgarten, Hans,
 Grdbs. 190.
- Thiczel, Grdbs. 193.
- Ioh[annes], Grdbs. 193.
- Becherer, C., Grdbs. 190.
- Beck, Begk, Gunther (in A.?)
 205.
- Becke, Apil, Grdbs. 198.
- Becke, Cunrad, Rtsk. 226.
- Begke, Beck, Curd, Grdbs. 416.
- Begke, Becke, Beck, Hartung,
 Rtsm., Rtsk., K., Altariast 271
 279 309 314 315 316 326 332.
- Behem, Beheim, Curt, Grdbs.
 196.
- Behir, Curt, Rtsk. 391 392 419.

- Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Beiger, Grdbs. 195.
 Bendel, Claus, Rtsk. 203.
 Berber, Berwer, Heinrich, Rtsk. 221.
 Bergmann, Bergkmann,
 Hencz, Bürger 300 379 385 399.
 Berlt, Rtsk., K. 318 319 338.
 Mathes, Bürger? Rtsk. 329 366 367.
 Caspar, Vicar 378 384, s. Arnstadt, neues Spital.
 Gunther, Bürger 384.
 Anna, dessen Frau 384.
 Hans, Bürger? 404.
 Ilze, Klosterjgfr. 411, s. Frauenkloster.
 Beringer, Schultheiss 3.
 B.'s Sohn, Gottfried 3.
 Beringer, Peter, Presbyter 389 (in A.?).
 Berka, Bergka, Daniel de, Grdbs. 193.
 Berka, Bercka, Hans v., Grdbs. 195.
 Besemer, Martin, pistor 190.
 Iohannes, Grdbs. 190.
 Michel, Einw. 399.
 Bessingen, Bossingen, Nicolaus v., Klostervorst. 223, s. Frauenkirche.
 Nicolaus, Frühmesser, s. Frauenkloster u. Leprosenhaus.
 Konemund v., Vicar, s. Frauenkirche.
 Hermann v. Greussen zu 247.
 Beyer, Beyger, Christian, Kerstan, Vicar 273—275, s. Frauenkirche.
 Bissing, Grdbs. 196.
 Nicolaus, Vicar 257 273 274 409, s. Jacobskirche.
 Bittstedt, Bitstete, Guntherus de, consul 51.
 Heinrich v., cerdo 197.
- Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Bone, Conradus, Grdbs. 193.
 Botener, s. Doleator.
 Gunther v. Tanheim, Grdbs. 90.
 Sivart (Bötner), Grdbs. 190.
 Tilman, Bg. 97.
 Brantbach, s. Grossbrennbach.
 Brauer, Bruwer, die, Fam., Grdbs. 195 199.
 Gunther, Grdbs. 90.
 Breitenbach, Breyten- Breite- Breitten- Breit- Breyte- -bech. Iohannes, Grdbs. 191. Vicar, s. Frauenkirche.
 Hans, iun., Grdbs. 192 327 329.
 Hentze, Heinrich, magister, Rtsm., Grdbs. 198 194 218 257 344 853 362 363 379 385 398 399.
 Bertoldus, Grdbs. 193.
 Curt, Fleischhauer, Rtsk. 266 303 366 367 390 391 392.
 Andreas d. J., Grdbs. 300.
 Jörg, Rtsk., Rtsm. 347 348 366 367 390 391 392.
 Frau: Magdalene 377 386 411 414 419.
 Breitener, Johann, Einw. 379 385 398.
 Breitingen, s. Frauenbreitungen.
 Brisener, Gunther, Rtsk. 125.
 Brüheim, Bruheym, Fricze, Bg. 176.
 Kunne, seine Frau 176.
 Bruledder, Heinrich, Einw. 399.
 Brunchewinde, Bronche- Brouchwinde, Hans, Rtsk. 168 204 205 206.
 Buchener, Hans, Rtsk., K., Rtsm., Grdbs., Bg. 354 366 367 372 373 378 380 381 400 412 416 417 418.
 Thele, seine Frau 400.
 Büchsenmeister, Hans, Einw. 417.

- Arnstadt, Bürger, Einwohner etc.
 Bula, Bila, Iohann von, Vicar, s. Frauenkirche.
 Heinrich v., Bürge 379.
 Burggraf, Borg- Bure - greve -grave -graffe -grefe.
 Heinrich, Rtsk., K., Rtm., Einw., Grdbs. 168 170 188 189 201 203 214 221 223 226 250 294 295—298 424.
 Else, seine Frau 294 295—298.
 Busel, Iohann, Pusel, Einw. 379 385.
 Buseleben -leybin, Claus, Spitalmeister 158, s. Georgenkirche.
 Bacheriden, Henricus, Gläubiger d. Stadt 200.
 Dangwart, Hermann, Stifter 369.
 Daniel, Grdbs. 194.
 Danxdorf, Anna, Klosterjfr. 359 362, s. Frauenkl.
 Deyn, Dhin, Pawel, der Stöczer 189.
 Conrad, Bürger 270.
 Gerlach, Vicar 411, s. Bonifaciusk.
 Jurge, Grdbs. 197.
 Dietrich, Hermann, Vicar, s. Jacobskirche.
 Dobel, Dobil, Hans, Rtsk. 234.
 Doleator, Iacob, Vicar, s. Frauenkirche.
 Döring, Doringk, Hans, Klostervorst., Probst 365 366 384.
 Dornefelt, Dorre- -feld,
 Heinrich, Rtsk., Rtm. 242 254 255 260 265 271 279 306 318 319.
 Altarist 252 256, s. Frauenkirche.
 Hans, Rtm. 272 311.
 Hans, Töpfer 324.
 Die Dornefelden 329.
 Dornheim -heym, v., Rtsk. 148 159.
- Arnstadt, Bürger, Einwohner etc.
 Dregsch, Conrad alias Welker, Einw. 379.
 Dresseler, Drysseler,
 Heinrich u. Sohn, Einw. 379 385.
 Katharina, seine Frau 333.
 Ebeleben -leiben, Rtsk. 203.
 Ebe[r]hard, Hans, Altarist 288, s. Bonifaciuskirche.
 Eberlin, Gunter, Grdbs. 191.
 Echinfeld, Gunther, Rtsk. 98.
 Eckard, Hans, Bürger 231.
 Frau, Hans 231.
 Eckart, Michel, Bürger 189.
 Eckel, Gunter, Grdbs. 194.
 Heinrich alias Void, Grdbs. 194.
 Edersleben, s. Odersleben.
 Eisenach, Isenache, Io[hannis] de, Grdbs. 196.
 Ekehardus, frater Henrici, burgensis 13.
 Ekkenbert, Geistlicher 3.
 Elisabeth, custodiassa, s. Frauenkloster.
 Elsin, Hans, Grdbs. 197.
 Elxleben -leiben -leibin -loubin, Gunther, K., Rtsk. 167 195? 216.
 Heinrich, Rtsk. 204 205 206 214.
 Emleben -leiben, monachus 200.
 am Ende, Gunter, Grdbs. 190.
 Endesleben -leuben, Bernhard, K. 412.
 Engelberg, Ulricus, Bürger 13.
 Witte 11.
 Engelbert, Peter, civis 65.
 Engelhart, Engilhart, Engelherd, Peter, Bürger, Rtsk. 289 309 314 315 316.
 dessen Frau 289.
 Entzel, Enszel, Enczil, Enzil, Enczel, Entzil, Enczele,
 Nicolaus, Vicar, s. Georgenspital.

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.

Entzel, Claws, Rtsm. 188 190
201 203 204.

Conrad, Cord, Rtsk., K., Rtsm.
205 206 209 219 224 225 226
230 234 239 245 254 255 259
264 285 286 300 301 309 316
359.

Sohn: Dietrich 271 289,
oder Diezel 314 317 320.

Diethers Frau, Sophie 314
320.

Iacoph, Zspfl. 218.

Erbe, Gunter, Grdbs. 191.

Ernst, Enczel (Enczel = Ernst
S. 259), Rtsk. 98.

Conrad, Bürger 168.
dessen Frau ... 168.
Hans, Grdbs. 193.

Erstmann, Nicolaus, Vicar, s.
Frauenkirche.

Ertmud, Erthmudt, Er[d]mud, Ert-
mut, Ertmudt,

Berlt, Rtsk. 248.

Mathes, K. 257 353 362 363.

Michel, Rtsk., K., Rtsm. 260
265 271 279 327 332.

Erwin, Erwyn,

Conrad, Rtsk. 148 159 205 206.
Curd, Grdbs. 194.

Gunther, Rtsk. 204.

Espenfeld, Espinfelt, Espenfeild,
Hans, Iohannes, Grdbs. (in A.?)
193 197.

Essefeld, Eszefelder, Ezevelt, Ese-
felt -velt,

Hans { Rtsk., K., Zspfl. 318
Iohans { 319 332 338 379 385
398.

Hans, Vormund, s. Bonifacius-
kirche.

Ettisleben, von, Ettes- Etes- Ets-
Etts- Ecz- Etz- -leibin -loiben
-leyben -leybin,

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.

Ettisleben, Heinrich, Rtsm., Rtsk.,
Zspfl. 174 185 188 201 206 209
219 225 226 231 399.

Gunther, Siegler 248.

Eygermann, Eigermann, Nico-
laus, Zspfl. 146.

Hans, Grdb. 236 (ob in A.?).

Eyler, Eilger, Eiler, Eyliger,
Friedrich, Probst, Vicar, s.
Frauenkloster u. Bonifacius-
kirche.

Iohann, Probst, s. Frauenklo-
ster, s. auch Toirich.

Fahner, Vanre, Theoderich, Bg.
30 31, s. auch Grossfahner.

Ferber, Ferbere, Ferwer,
Thiezel, Grdbs. 90.

G . . . , Grdbs. 190.

Hermann, Grdbs. 191.

Cristan, Grdbs. 192.

Berlt, Grdbs. 195.

Heinrich { Rtsk. 226 230 234
Hencze } 239 245.

Fernspeg, Walter, Grdbs. 196.

Finstersall, Theoderich, Vicar, s.
Bonifaciuskirche.

Fischer, Hans, K. 167.

Iohannes, Grdbs. 197.

Fischlin, Jude 270.

Focke, Iohannes, s. Vocke und
Frauenkirche.

Foit, s. Voigt.

Folker, Heinrich, Grdbs. 190.

Folrad, Grdbs. 195.

Forster, Heinrich, K. 257 353 362
363.

Franconia, Iohannes dictus de,
Vicar, s. Frauenkirche und
Franke.

Franke, Franco, Francke, Frang-
ke, s. Franconia, Francke,
Franckh,

Albertus { consul 44.

Albrecht { Rtsk. 51.

Heinrich, Grdbs. 90 191.

- Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Franke, Apil, K. 98.
 Hans, Rtsk., Rtsm. 204 205 206
 224 242 248.
 Altarist 269 288 306, s. Boni-
 faciuskirche.
 Iohann, Zspfl. 379 385 399.
 Theoderich, Vicar, s. Walpur-
 giskl.
 Frankin, Frenckin, Katharina,
 Zspfl. 327.
 Frenzel, Grdbs. 190.
 Friedrich, Vorsteher, s.
 Frauenkloster.
 Frise, Frisze,
 Henrich, Grdbs. 192.
 Andreas, Grdbs. 193.
 Iohannes, Grdbs. 194.
 Peter, Grdbs. 195.
 Conrad, Grdbs. 195.
 Fronoff, Fronhoff, Frono[iff], Fron-
 nolff, Vronhoff,
 Daniel, Rtsk. 224 232 242 260
 265 271 279?
 Andreas, Einw. 319.
 Heinze } Rtsk. 375 376 382
 Heinrich } 386 387 402.
 Gantz, Iutte, Einw. 327.
 die Genczen, Ioh[annis] Smal-
 kalden alias die, Zspfl. 196.
 Gassermann, Hans, Rtsk. 419.
 Geben, Theoderich } Zspfl. 379
 Dittrich } 385 398.
 Gebesee, Gebese, Th . . ., Grdbs.
 192.
 Iohannes, Vicar 273 274 275.
 Gebhard, Kloostervorsteher, s.
 Walpurgiskloster.
 Geh . . ., Henricus, burgensis 13.
 Geiling, Heinrich, Grdbs. 194.
 Nicolaus, Grdbs. 196.
 Geilnhusen, Martin, Zspfl. 379
 385 399.
 Tochter des: Margarethe 379.
 Gelmerodt, Heinrich, Bürger 401.
 Margarethe, dessen Frau 401.
- Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Gerdrudis, infirmariae mag., s.
 Frauenkloster.
 Gerhard, Gerhart, Hans, Rtsk.,
 Rtsm. 265 303 315.
 Gering, Geringk, Gerung,
 Hans } Rtsk., K., Zspfl. 262
 Iohann } 269 288 291 292
 294 295 303.
 Gerlach, Iohann, Vicar 243, s.
 Frauenkirche.
 Gerlindis, Priorin, 15 76, s. Wal-
 purgiskloster.
 Gernegrosz, Gerngrosz, Rtsk. 327
 353.
 Gerold, Nicolaus, Vicar 330.
 Gertener, Heinrich, Bürger 97.
 Giech, Gich, Gych, Hans v., Amt-
 mann 334 335, s. Giech d. J.
 u. A 423.
 Giseler, Henrich, Altarmann 150,
 s. Bonifaciuskirche.
 Giselman, Gyselmann, Hans, Io-
 hans, K., Rtsm., Grdbs. 120 148
 152 197.
 Gleichen, Wittig v., Einw. u.
 Grdbs. 424.
 Glogke, Andreas, Rtsm. 248.
 Glockener, Berlt, Grdbs., Zspfl.
 120 196.
 Glockener, Andreas, Altarist 252
 256, s. Frauenkirche.
 Göcze, Götze,
 Rudolf, Grdbs. 196.
 Claus, dictus Kelner de Blan-
 ckenberg, Grdbs. 197.
 Heinrich, Vicar, s. Frauen-
 kirche.
 Goffer, Conrad, Vicar, s. Frauen-
 kirche.
 Goldacker, Ian 332.
 Goldener, Guldener, Gouldener,
 Hans, Grdbs. 197 198.
 Apil, Grdbs. 198.
 Claus, Rtsk. 257 353 372 373
 378 400 412.

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Goldener, Iohann, Zspfl. 379 385
 398.
 Golderodt -rad,
 Andres 198.
 Hans, Bürger 321.
 dessen Frau Anna 321.
 Goldschmid, Goltsmid -smit,
 Dietrich, Einw. 160.
 Berl, Grdbs. 119 192.
 Friderich, Grdbs. 193.
 Curt, Rtsk. 245 254 255 285
 301 309 314 315 316.
 Kuncz, Rtsk. 250.
 Claus, Rtsk. 286.
 Golz, von, Göltz, Gölcz, Gals,
 Golsz, Rtsm., Bg. 125 147 148
 149 150.
 Görlitz, Eckart v., Vicar, s.
 Frauenkirche.
 Goszwin, Katharina (in A.?) 293.
 Elisabeth, deren Tochter 293.
 Gota, Conradus de, civis 23.
 Gotha, Helmbolt, Helmboult von,
 Rtsk. 190 203 218 221 226 230
 234 239 245 359.
 Gotschalk, Iohann, Zspfl. 385 399.
 Gottelig, Nicolaus, Vicar, s. Burg-
 Capelle.
 Göttingen, Theoderich, Frühmes-
 ser, s. Frauenkloster.
 Graw, Grdbs. 189.
 Grech, Hans, (Einw.?) 320.
 Else, G's Frau 320.
 Greffe, Otto, Vicar, s. Frauen-
 kirche.
 Gregorius, der meler 144.
 Greszer, Kerstan, Grdbs. 189 190.
 v. Griesheim, Grysenheim,
 Reinhart } Einw. und Grdbs.
 Eberhart } 424.
 Caspar }
 Curd v., Voigt 302.
 Grimm, Grimmis, Iohann, Vicar,
 N . . . ? s. Frauenkirche.
 Grosse, Grusze, Grosze, Gruszen,

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Grussen,
 Heinrich { Rtsk., Rtsm. 260
 Hencz { 265 269 271 272
 279 311.
 Hans d. J., K., Rtsk., Zspfl. 364
 375 376 382 385 386 387.
 Hans d. M., Rtsm., K. 397 402.
 Iohannes, Grdbs. 197.
 Gügleben, Gugeleyben, Gogeley-
 ben,
 Heinrich von, Bürger 59.
 Gerlaeus, plebanus 74?
 Gunther, Günther, Abt, s. Wal-
 purgiskl., Vorsteher, s. Frauen-
 kloster.
 Guntherus, plebanus, s. Kathari-
 nenkirche.
 Guntherus dictus Stipt, s. Stipt,
 s. adl. Fam. Arnstet.
 Gutenshausen (h. Gutmannshau-
 sen),
 Günther, Vicar, s. neues Spital
 Arnstadt.
 Gyer, Hans, Einw., Bürger 252
 313.
 Kunne, Frau 252.
 Barbara, Frau 313.
 Make, Hartung, K. 301.
 Iohannes, Vicar, s. Frauenkirche.
 Harhausen, Hor- Hoer- huszen
 -huzs -husen,
 Gunther, Rtsk., Grdbs. 98.
 Claus, Rtsk., K. 195 203 214
 221 226 230 248.
 Hans, Rtsk., Bg., K., Grdbs. 190
 303 314 332 338 345 348 354
 364 375 376 382 386 387 402.
 Walpurg, seine Frau, 308.
 Else, seine Frau 314.
 Nicolaus, Zspfl. 379 385 399.
 Margarethe, seine Tochter 399.
 Nicolaus, Vormund 302, s. Bo-
 nifaciuskirche.
 Harras, Hans, K. 347.
 Harthmudua, scultetus 44.

- Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.**
 Hartmann, Hans, Bg., Rtsk. 353
 366 367.
 Tele, seine Frau 353.
 Hartung, Heinrich, Vicar, s.
 Frauenkirche.
 Hartwig, Hertwig,
 Cristina, Einw. 124.
 Katharina, Einw. 124.
 Hasela, Bertold, Grdbs. 192.
 Hasenbiel, Hans, Spitalvorsteher,
 s. Georgenspital.
 Hauschild, Howeschilt de Kemp-
 nicz, Grdbs. 196.
 Hausherr, Husz- (Huszherde 262
 Druckfehler),
 Berld, Rtsk., Zspfl. 248 262 269
 379.
 Hausman, Volkmar, Vicar, s. Ca-
 pelle d. Leprosen.
 Hayne, Hayn, Hain,
 Conrad { Rtsk., Grdbs. 68 191.
 Curd {
 Bertold, Bg. 160.
 Cunne, seine Frau 160.
 ohne Namen 190.
 Heinrich } Grdbs., Zspfl.
 (auch vom { 190 192 379
 Hayn 192) } 385 397 399.
 Heinz }
 Hefener, Conrad, Rtsk. 98.
 Hegener, Berld, Rtsm. 250.
 Heidenreich, Grdbs. 194.
 Heinemann, Heinrich, Zspfl. (ob
 in A.?) 419.
 Heinrich, Sohn des Lupus, Probst,
 s. Lupus, s. Wolf, s. Walpurgis-
 kloster.
 Heinrich, Voigt 3 4.
 Schultheiss, s. Walpurgiskl.
 Heisebog, Heinrich, Grdbs. 189.
 Heitingsburg, Hertingesborg,
 Diterich v., Einw. u. Grdbs. 424.
 Heitwig, Barbara, Klosterjfr., s.
 Jungfrauenkloster.
 Heller, Conrad, Bg. 97.
- Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.**
 Heller (ohne Namen) Grdbs. 190.
 Henricus, Grdbs. 196.
 Helmborgis, custodissa etc., s.
 Frauenkloster.
 Helwig, Helwic, Helwicus,
 Iohann, Vicar, s. Bonifaciusk.
 Helwicus (ohne N.), Grdbs. 192
 195.
 Hemlicz, Iacof, Grdbs. 191.
 Hennenberg, Hennebergk,
 Heinrich, Rtsm. 126.
 Heynrich, Vicar, s. Frauenkl.
 Matheus } Rtsk. 254 255 285.
 Mattisz } K. 286.
 Mathias } Rtsk. 301.
 Henczel, Curd, K. 250.
 Hengelbach, Alke, Einw. u.
 Zinspfl. 90.
 Henricus, burgensis, frater Eke-
 hardi 13.
 Hepe, Ticzcl, Zinspfl. 379 385
 398.
 Osann, seine Frau 398.
 Herbot, Heynrich, Steinmeister
 59.
 Herbothonis, Iohannes (sc. filius),
 prepos., s. Frauenkloster.
 Herda, Herde, Herte, Einw. 88.
 Heinrich Herte, Zinspfl. 90.
 Herda, v., Anna v., Klosterjfr., s.
 Frauenkloster.
 Herda, Nicolaus, Grdbs. 195.
 Herdenus, Priester 5.
 Herenfridus, scultetus 7.
 filius 7.
 Hering, Heringk, Claws, Rtsk.
 254 255 285 286 301 309.
 Heringen, Iohann v., Vicar, s.
 Walpurgiskloster.
 Hermann, prepos., s. Walpurgiskl.
 Hernhof, Hirnhoff, Claus, Rtsk.
 309 314 315 316.
 Herold, Dietrich, Einw. 156.
 Hersener, Heinrich, Grdbs. 194.
 Hersfeld, Conradus de, consul 44.

- Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Hertwici, Herwicus, Heinricus
 (sc. filius),
 burgensis 43.
 consul 44 51.
 Hertwig, Cuncz, Einw. 124.
 Katherina, seine Frau 124.
 Hertz, Iohann, Vicar, s. Frauenk.
 Hesse, Iohann, Vicar 330, s. Geor-
 genhospital.
 Hesseburg, Peter (Einw. in A.?)
 327 328.
 Iutte (Einw. in A.?) 328.
 Hetstet, Iutta v., Priorin, s.
 Frauenkloster (v. Ortsnamen H.).
 Heynemann, Heymann, Heyn-
 mann,
 Heinrich, Rtsk., K. 168 188 201
 204 205 206 224 232 241 242.
 Lodewig, Rtsk. 204 205 206.
 Hans, K., Rtsk. 318 319 419.
 Heyner, Heiner, Grdbs. 190.
 Berl, K., Rtsk. 234 239 245
 359.
 Conrad, Einw. 257.
 Iutte, seine Frau 257.
 Gunther, Rtsk. 309 314 315
 316.
 Heynrich, Guardian, s. Franzisc.
 Heynrich, Schriber ufeme Riet
 59.
 Hieppe, Curdt, Grdbs. 192.
 Hildegundis, celleraria, priorissa,
 s. Frauenkloster.
 Hiltwin, Iohannes, Zspfl., u. des-
 sen Sohn Nicolaus 379 385 399.
 Hinternail, Hans, Heincz, Grdbs.,
 Bg. 416 420.
 Elisabeth, Frau 420.
 Hof, vom Hofe, Heinrich v., Einw.
 u. Grdbs. 424.
 Hofman, Hofemann, Claus, Rtsk.
 242 260.
 Hoiger, Howger, Einw.,
 Hans 331.
 Käthe, dessen Frau 337.
- Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Höltschuer, Hans, Grdbs. 190.
 Holstein, Curt (in A.?) 243.
 Else, uxor 243.
 Holtzhausen, von, Holzhuusen,
 Claus { Rtsk. 375 376 382
 Nicolaus { 385 386 399 402.
 Homberg, Henricus, Grdbs. 190.
 Hopfgarten, Hophgarten, v.,
 Rudolph 382.
 Hoppheuer 218.
 Horand, Horant, Horandt,
 Thr., Grdbs. 191.
 Gunther, Grdbs. 192.
 Titzel, Zspfl. 379 385 398.
 Horbe, Ludwig, K. 125.
 Hornung, Margarethe, Kloster-
 jgfr., s. Frauenkloster.
 Hosang, Friczsch, Grdbs. 189.
 Hoyker, Andreas, K. (Dreckf. f.
 Rouber), s. Reuber 347.
 Hubener, Hans, Grdbs. 190.
 Hudt, Hans, Bürger 373.
 Margarethe, dessen Frau 373.
 Hug, Hug,
 Dietrich, Einw. 90.
 Ludwig, Rtsk. 262 269 288 291
 292 298 303.
 Margarethe, Klosterjungfrau, s.
 Frauenkl.
 Conrad { Rtsm. 364 375 376
 Curdt { 382 386 387.
 Hugo, Klostervorsteher, s. Wal-
 purgiskl.
 Hünefeld, Hünefeilt, Grdbs. 194.
 Huter, Apolonius { Zspfl. 379
 Apel { 385 398.
 Titzel 398.
 Iacobi, Heinrich, Vicar, s. Geor-
 genkirche.
 Iacobus, capellanus 16.
 Ichtershansen, Ichterishusin, Uch-
 trigishusen,
 Conrad v., consul, Rtsk. 44 52.

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Iena, Ihene, Ihenis (von I.) Iene,
 Heinrich v., Einw. 90 161.
 Iohannes, Rtsk.? (s. unten)
 189.
 Claws { Rtsk., K. 188 201
 203 214 221 226
 Nicolaus { 230 234 239 245
 256 359.
 Claus, Altarmann, s. Bonifacius-
 kirche.
 Iohanns, Stadtschreiber 236
 243 256 266 270 289 297
 302 304 307 325 328 333.
 Iohann, Vicar { s. Frauenkir-
 che, Stadt-
 Priester { schreiber 326
 327 328.
 Ilmen, Ilmene, Ilma, Ylme
 (nicht adliges Geschlecht), s.
 Stadtilm.
 Iacob, Zeuge, Rtsm. 50 51 59
 62 64 67 68 90.
 Hans (v. Ilma) 206.
 Wunne, seine Frau 206.
 Heinrich [Ilmene], Rtsk., Grdbs.
 185 206 209 218 219 225 226
 231.
 Iohann v., Vicar, s. Frauen-
 kirche, s. Stadtilm.
 Iohannes, institor 46.
 Iohannes, sc. Hannes Sebeleybin,
 Probst, s. Frauenkloster.
 Iohannes, Abt? 90.
 Iring, Yring, Ytel, Rtsk. 255.
 Iunge, Henricus dictus Wales-
 leyben, Bürger 65, s. Walsch-
 leben.
 Iunge, Iünge,
 Apel, Bg., Zspfl. 178 194 198
 199.
 Katharina, seine Frau 178.
 Conrad, Zspfl. 199.
 Iutta, Priorin, s. Walpurgisklo-
 ster, Frauenkloster.
 Male, Sieverd, Zspfl. 218.

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Calmann, Heiurich, Vicar, s.
 Arnstadt, Altäre ohne Kirchen.
 Kangiser, dy 195.
 Kannebuch, Heinrich, Rtsk. 68.
 Karl, Heinrich, Rtsm. 148 149
 150 159 161.
 Hans, Bg. 380.
 Katharine, seine Frau 380.
 Karpe, Nicolaus, Zspfl. 379 385
 398.
 dessen Frau ... 398.
 Katharine, Priorin, s. Frauenkl.
 Kaufmann, Koufmannus, Kouf-
 man, Kouffmann,
 Conradus, Rtsk. 23.
 Iohannes, Vicar 273 274 275
 304, s. auch Frauenkirche.
 Keiser, Gunter, Grdbs. 193.
 Kelbra, Nicolaus, Vicar, s. Geor-
 genspital.
 Kelner de Blanckenberg, s. Götze.
 Kelner, Curd, Rtsk.
 257 353 362 363.
 Heinrich, Grdbs. 191.
 Kemmerer, Otmar, Amtmann
 313.
 Kempf, Kempff, Andres, Grdbs.
 194.
 Peter, Grdbs. 194.
 Conrad, Vicar, s. Georgenspi-
 tal 158.
 Kempnicz, Howeschilt de, Grdbs.
 196.
 Kerrener, Henricus (Einw.? in
 A.) 146.
 Keyszer, Hans, Einw. 370.
 Kilhau, Kil- Kyl- houw -how
 -haw,
 Gunther, Grdbs. 124.
 Iohannes, Grdbs. 193.
 Hans, Rtsm. 259 262 269 284
 288 291 292 294 295 298 303.
 Kirohener, Kerchener, Berl, Bg.
 299.
 Margarethe, Frau, Bg. 299.

- Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Kirchheim, Kerch- v. K- Kirch-
 heym,
 Conrad, Bg., Zspfl. 174 190.
 Hans, Grdbs. 196.
 Volgmar, Grdbs. 196.
 die Kercheim, Zspfl., Grdbs.
 218 313.
 Clar, Clare, Conradus, Bg. 38
 43 44 45.
 Hermann, Bg. 50.
 Claws, Helmbolt (von Gotha),
 Rtsk. 214, s. auch Gotha.
 Kleyneheinz, Kleyneheincze, Cley-
 nehencze - heincze - hentz.
 Hans, Rtsk. 269 288 291 292
 294 298, s. Georgenspital.
 Claus, Rtsk. 364.
 Cleynsmed -smet, Cleinsmet,
 Gunter Grdbs. 190.
 Nicolaus, Zspfl. 379 385 398.
 Eyle, dessen Frau 398.
 Cloesz, Closs, Theoderich, Vicar,
 s. Frauenkirche.
 Hermann, Spitalmeister, s. Ge-
 orgenspital Arnstadt.
 Clotze, Klutsch, z,
 Hans, Bg. 322 325 335.
 Katharin, Frau } 322 325 335.
 Kethe
 Knebel, Cunrad, iun., Grdbs. 191.
 Knobelauch -louch -loch, Zspfl.
 192.
 Iutte, s. Frauenkl., 192.
 Knorre, Henricus } Bg., consul,
 Heyno } Rtsm. 50
 51 59 120.
 Concz, Rtsk. 148.
 Hans, Grdbs., Rtsm., K. 185
 196 206 209 219 225 226
 231 353 354 366 367 390
 391 392.
 dessen Mutter an der Wissa
 gesessen 300.
 Knorre (ohne Vornamen), Grdbs.
 199.
- Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Koch, Heinrich, Rtsm. 185.
 Gunter, Grdbs. 189.
 Hans, Zspfl. 194.
 Albrecht, Grdbs. 197.
 Dietrich, Rtsk. 206 209.
 Else, Einw. u. Bg. 234 248.
 Else, ihre Schnur 234.
 Claus, Rtsk. 303.
 Iohann, Vicar, s. Georgenspital.
 Koeler, Köler, Henricus, Grdbs.
 192.
 Hans } Brüder, Bg. 305.
 Heinrich }
 Kolbe, Kulbe,
 Peter, Bg. 357.
 Katharine, Frau, 357.
 Hermann, Rtsk., K. 400 412.
 Cölleda, Colleda,
 Iohann, Vicar, s. Arnstadt,
 Frauenkirche.
 Kolling, Kollingk, Kollingk, Kul-
 lingk,
 Claus, Rtsk. 382 386 387 402.
 Else, Frau 383.
 Kolmena, Hans v., Grdbs. 195.
 Komelin, die, Grdbs. 197.
 Kôn, Martin, Grdbs. 193.
 Koenig, Konig,
 Iohannes, Bg. 62.
 Hans, Rtsk. 224 232 242.
 Caspar, Altarist etc., s. Frauen-
 kirche,
 Koerner, Kôrner, Hans, Zspfl. 195.
 Konne, Cunrad, Zspfl. 192.
 Conrad, Pfarrer 8 9 16 27.
 Conrad, Viceguardian, s. Fran-
 ziscaner kloster.
 Conrad, Dechan(t) 200.
 Conrad, Frühmesser, s. Jacobsk.
 Conrat gen. Babist, Rtsk. 51—52,
 s. Babist.
 Korn, Henricus, Rtsk. 44.
 Cunrat, Rtsk. 52.
 Iutte, gen. Korn v. Arnstadt,
 Wittwe 58.

- Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Trute, gen. Korn v. Arnstadt,
 Tochter ders. 58.
 Kosemut, Hans (in A.?), Einw.
 306.
 Else, seine Frau 306.
 Kranolt, Kronolt, Kerstan,
 Hans, Zspfl., K. 379 385 414
 419.
 Kerstan, Zspfl. 398.
 Krawinkel -winkel, Crewinkel,
 Heinrich von, Rtsk., Grdbs. 68
 96 194.
 Sivart } Rtsk. 125 193.
 Sifrid }
 Her[man], Grdbs. 198.
 Kremer, Krähmer, Albrecht,
 Rtsk., K., Einw. 354 366 367
 390 391 392 411 414 419.
 Margarethe, dessen Frau 357.
 Hans, Bg. 358.
 Iohannes, Schreiber 403 411,
 s. Frauenkloster.
 Creuzburg, Cruczeburg -berg,
 Hartung, Vicar 243 273 274
 275.
 Berlt, Bg. 312.
 Katharine, Frau 312.
 Kreyenberg, Hermann (in A.?)
 200—201.
 Henne, dessen Frau 200 201.
 Crinitz, Cunrad, Grdbs. 197.
 Cristanus, Heinricus, burgensis
 43.
 Kroschmann, Kroschz- Krosch-
 Krosz- Crosch-
 Hans, Rtsk. 203 214 221 230
 234 239 245 359.
 Cruczeburg -berg, s. Creuzburg.
 Kruter, Hans, Rtsk. 260.
 Kueszner, Hans, Grdbs. 190.
 Kühne, Küne, Küne, Heinrich,
 Bg., Grdbs., Zenge 178 190 327,
 s. Bonifaciuskirche.
 Sohn: Martin, B. 178, s. Boni-
 faciuskirche.
- Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Kühne, Claus 178.
 Kula, Iohann, Vicar, s. Bonifa-
 ciuskirche.
 Kun, Bürgerin 406.
 Kunczolt, Heinrich, Bg. 282.
 Käthe, Frau 282.
 Kunigunde, Conegundis, came-
 raria, s. Jungfrauenkloster.
 Kunst, Engelbert, Vicar, s. Ca-
 pelle der Leprosen.
 Kunt, Iohannes, Bg. 64.
 Lach, Iohannes, Rtsk. 125.
 Lamprecht, Zspfl. 90.
 Landgraf, Landgreve, Andres,
 Rtsk. 68.
 Iohann, Vicar, s. Frauenkirche.
 Lange, Hansz, Einw. 148.
 Hermannus, Grdbs. 195.
 Ciliax, Vicar, s. Frauenkirche,
 s. Leprosenhaus.
 Heinrich, gen. Petermann, Zspfl.
 379 385.
 Iohann, Zspfl. 399.
 dessen Vater Heinrich, Zspfl.
 399.
 Lapidida, Syffridus, consul 44.
 Laucha, Heinrich v., Vicar, s.
 Frauenkirche.
 Lauwe, Hermann, Richter 315.
 Lehmann, Jude 287.
 Lengelfeld -felt, Lengefeld,
 Andreas, Zspfl. 379 385 398.
 Anna, Frau 398.
 Leoman, Hildebrand, Caplan 152.
 Leroze, Conrad, Grdbs. 195.
 Lesener, Kerstan, alias Heringer,
 Grdbs. 197.
 Leser, Berlt, Zspfl. 195.
 Leytmann, Erhard, Schreiber
 175.
 Libener, Thederich, Grdbs. 197.
 Libergen, Iohann, Vicar, s.
 Frauenkirche.
 Libing, Albert 190.

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Lichtenberg, Lichtinbergk, Cristoff v., Grdbs. 190.
 Hans v., Amtm. 404.
 Linde, unter der, sub tyliä, Bertoldus, Zspfl. 146.
 Lindener, Gunther, Rtsk. 125 248.
 Berl, Rtsk. 314 315 316.
 Hermann, Zspfl. 327.
 Titzel, Zspfl. 379 385 398.
 Lippold, Oswald, Zspfl. 379 385 399.
 Lobenstein, Hans, Rtsk. 419.
 Lochner, Albert, Vicar, s. Frauenkirche.
 Lode, Ortwin, Rtsk. 221 226 230 234 239 245 254 360.
 Heinrich, Bg. 269.
 Kyrstin, Frau 269.
 Loeffler, Loffler, Heintz, Grdbs. 196.
 Lone, Gunther, Zspfl., Bg. 379 385 399.
 Else, Frau 268.
 Kethe, Tochter 268.
 Longi, Iohannes, Grdbs. 146.
 Loreder, Thieczel, Zspfl. 90.
 Lorencz, Else, Klosterjfr., s. Frauenkloster.
 Löt, Iohann, Relicten des, Zspfl. 145.
 Loubing, Hans, Bg. 334.
 Lucardis, celleraria, s. Frauenkl.
 Luchtenberg, Clausz, Grdbs. 196.
 Luczeman, Ludewicus, consul 44.
 Ludewig, Iohann, Zspfl. 379.
 Ludolf, Ludolf, Lutolf, Lutolf, Grdbs., Rtsk. 189 203
 Claus { 221 226 230 234 239
 Clawes { 245 254 255 285 286
 { 301 309 359.
 Hans, Rtsk., K. 390 391 392 411.
 Ludowicus, Capellan 16, s. Walpurgiskloster.

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Ludwig, Peter, Vorsteher, s. Georgenspital.
 Luna, Heinrich, Guardian 359.
 Lupus, Heinrich, Probst, s. Walpurgiskloster.
 Lynner, Luner, Katharine, Klosterjfr., s. Frauenkirche.
 Maler, Heinrich, Vicar, s. Frauenkirche.
 Malman, Nicolaus, Vicar, s. Bonifaciuskirche.
 Marder, Morder, Morderer, Peter, Rtsk., K. 214 224 232 241 242 257.
 Kunne, Frau 257 258.
 Marhhusz, Hans, K. 248.
 Markgraf, Marggrefe, Marggreve, Conrad, Rtsk. 68.
 Martin, Zspfl. u. Grdbs. 90 120.
 Heinrich uffē me Ryte, Münzer 51.
 Marlishausen, Maroldishusen, Maroldishusz, Thederich, Grdbs. 197.
 Gunther, K., Rtsk. 188 201.
 Lutolf, gen. Marlczhuszen, Rtsk. 214.
 Hans, Rtsm. 260.
 Mathie, Heinrichus, consul 51.
 Mattiss, Hans, Vorsteher, s. Georgenspital.
 Maurer, Murer, ohne Vorn., Grdbs. 194.
 Else, { Klosterjfr., s. Frauenkloster.
 Marthe { Geschwister { 358 360
 Hans { Rtsk. { 362.
 Mechtildis, Priorin, s. Frauenkl.
 Meder, Iohann, Zspfl. 398.
 Meidel, Meydel, (ohne Vorn.), Zspfl. 146.
 Hans { Grdbs., Rtsk., K., Rtsm.
 Iohann { 161 185 206 209 219
 { 221 223 226 231 250
 { 254 255 266 285 286.

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Meidel, Hermann }
 Kethe } Kinder 161.
 Hans }
 Ditherich, Vetter der Kinder
 161.
 Heinrich, Rtsm. 300 301 309
 314 315 316.
 Anna, Klosterjfr. u. Küsterin,
 s. Frauenkirche.
 Meilling, Herman, Zspfl. 197.
 Mellingen, Meldung, Meydingen,
 Meldingen, Meldungen, von,
 Heinrich v., Zspfl. 90.
 Clara } Käuferin 252 256 326
 Kethe } 327.
 Engel }
 Ludwig, Vicar, s. Frauenkirche.
 Iacob, Vicar, s. Frauenkirche.
 Meler, Heinrich, Vicar, s. Frauen-
 kirche.
 Melre, Iohann, Baumeister, s.
 Frauenkirche.
 Menteler, Gotfridus, consul 23.
 Mentzel, Hans, Bg. 411.
 Tele, Frau 411.
 Mertzin, Emele, Zspfl. 327.
 Messerschmit, Mezzersmet, Mes-
 sersmit.
 Ditterich, Rtsk. 52.
 Andres, Rtsk. 68.
 Heincz, Grdbs. 189.
 Meuselbach, Nicolaus, Zspfl. 379
 385 399.
 Meusser, Werner, Rtsk. 412.
 Meynhard, Ulrich, Vicar, s. Ja-
 cobskirche.
 Mildener, Fridrich, Rtsk. 98.
 Mintred, Mynnentret, Mintrit,
 Myntred,
 ohne Vornamen, Zspfl. 218.
 Hans, Rtsk., Einw. 306 318
 402.
 Mittelhausen -husen, Conrad v.,
 Rtsk. 68.

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Moench, Monch, Monnich, Mu-
 nich,
 Iohannis dictis Monch, relicta
 97.
 Ditherich, Rtsk. 254 255 285
 286 301 309 314 315 316.
 Claus, Rtsk. 366 367 390 391
 392.
 Molhusen, Mõlhusen, s. Mühl-
 hausen.
 Molitor, Ludwig, Geistlicher 178,
 dessen
 Brüder, Peter 178 § s. Bonifa-
 Cristan 178 ¶ ciuskirche.
 Schwester, Ermeltrud 178, s.
 Bonifaciuskirche.
 Ludowicus, Magister, Grdbs.
 194.
 Christian, Bg. 407.
 Ludwig, Vicar, s. Bonifaciuskir-
 che.
 Molsdorf, Mollestorf, Molstorf,
 Peter, Rtsm. 98.
 Petrus de, Einw. 197.
 dy Molstorffen, Zspfl. 197.
 Morder, s. Morderer, s. Marder.
 Moring, Pauwel (Einw.?) 365.
 Mosch (v. Nordhausen), Jude 270.
 Mosen, Ursula v., Klosterjfr., s.
 Frauenkloster.
 Mühlhausen, Molhusen, Mõlhu-
 sen, Molhusen,
 Apile, K. 98.
 Conrad, Grdbs. 194.
 Berlt, Grdbs. 198.
 Mulner, Herman, Grdbs. 88.
 Müller, Muller, Mõller,
 Kerstan { Rtsk., Rtsm., Bg.,
 Cristan { Zspfl. 125 167 174
 } 218.
 Peter's Relieten, Zspfl. 191.
 Andres, Grdbs. 196.
 Ludewig, s. Bonifaciuskirche.
 Katharine, Klosterjungfr., s.
 Frauenkloster.

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Müller, Ciliax, Rtsk., Bg. 250
 262 266.
 Iutte, dessen Frau 266.
 Heinrich } Rtsk. 378 400 412.
 Hentze }
 Mülverstedt, Mulferstedt,
 Iörg v., Einw. u. Grdbs. 424.
 Fritz v., Einw. u. Grdbs. 423.
 Münzer, Monetarius,
 Cunradus, Zeuge 11.
 Reinhardus, consul 51.
 Münzmeister, Munzmeister,
 Kristan, Bg. 91.
 Curt 91.
 Muselbach, s. Mensebach.
 Nagel, Nail, Nayl, Naell,
 Konemunt, Rtsk. 288 292 294
 298 303 332 338 347 348 354.
 Günther 167.
 Margarethe, dessen Frau 167.
 Nebel, Hartung, Zspfl. 194.
 Nesse, Ludwig, Rtsk. 412.
 Nesselriden, v.,
 Margarethe, Klosterjfr. u. Kell-
 nerin, s. Jungfrauenkloster.
 Walter, Vicar, s. Capelle der
 Leprosen.
 Neuhausen, Nihusen,
 ohne Vorn., Grdbs. 197.
 dominus de, Zspfl. 200.
 Herman, Vicar, s. Frauenkirche
 Arnstadt.
 Neun, Valten, Grdbs. 192.
 Neunfinger, Nunfinger,
 Gunther, Zspfl. 379 398.
 Neuses, Nusesze, Kule de, Grdbs.
 191.
 Nonnemann, Hermann, Rtsk. 68.
 Nothleben, Notheleyben, Her-
 mann de, Guardian, s. Barfü-
 serkloster.
 Nuschel, Gunther, Grdbs., Zspfl.
 124 189.
 Nusz, Nüz, Nuz, Noz,
 Bertolt, Rtsk. 52.

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Nusz, Hans, Zeuge, Rtsk., Grdbs.
 161 168 192.
 Oberhaus, Obirhus, Heinrich,
 Probst, s. Frauenkl.
 Oeler, Oler, Oler,
 Hermann, Rtsk., Rtsm. 148
 159 168.
 Else, Klosterjfr., s. Frauenkl.
 Ohrdruf, Ordorf, Conradus de,
 presbyter 70.
 Ordorf, s. Ohrdruf.
 Osanna, Priorissa, s. Walpurgiskl.
 Oswalt, Heinrich, Rtsk. 257
 353 362 363.
 Otelnstete, Albrecht, Zspfl. 191.
 Ouwerszpurger, Margarethe, s.
 Jungfrkloster.
 Owist, Owest, Rtsk. 288 291
 292 294 298.
 Ovener, Henricus, consul 23.
 Palatinus, s. Pfalzgraf.
 Parzefal, Parczefal, Partscheval,
 Clawes, Rtsk. 125 148 159.
 Pastor, Conrad, Grdbs. 193.
 Patzer, Heinrich, Rtsk. 125.
 Pencz, Kunne, Grdbs. 192.
 Petermann, Petirmann (s. Lange)
 269.
 Hans, Rtsk., Altarm. K. 262
 269 288 291 292 294 298 300
 306 325, s. Frauenkl.
 Iohann, gen. Petermann, Zspfl.
 399.
 Heinrich Lange, gen. Peter-
 mann, Zspfl. 379.
 Pezold, Peczold, Otto, Einw.
 125.
 Pfalzgraf, Phfallenzgreve, Pala-
 tinus, Phanczgrefe,
 Sifrid, gen. P., Voigt 8 9 13.
 Albertus, filius ejus 13.
 Ronimann, filius ejus 11.
 Sifrid Palatinus, Zeuge 16.
 Heinrich, Zspfl. 189.

- Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Pfalzgraf, ohne Vornamen, Grdbs.
 190.
 Philippus, Lesemeister, s. Fran-
 ziscaner.
 Pinternayl, Bürge 329.
 Pipe, Pype, Iohannes, Zspfl. u.
 Grdbs. 90.
 Plawe, Götze de, Zspfl. 191.
 Pletszkopf de Ilmene, Grdbs. 196.
 Pochel, Cord, Bg. 284.
 Potzel, Poczal, Konne, Kloster-
 jfr., s. Frauenkl.
 Potzer, Pöczter, Henricus, Grdbs.
 193.
 Thederich, Grdbs. 194.
 Potzmann, Heinrich, Grdbs. 194.
 Hermann, Zspfl. 196.
 Prädicator, Laurentius, Vicar,
 s. Bonifaciuskirche.
 Predeger, ohne Vorn., Grdbs.
 194.
 Heinrich, Grdbs. 196.
 Preilipp, Prileb, Prilip, Zspfl.
 379 385 398.
 Premsel, Prempsel,
 Gunther, Rtsk. 271 279 306
 318 319.
 Preusser, Pruser, iun., Zspfl. 196.
 Prilip, Prileb, s. Preilipp.
 Promysz, Kethe, Klosterjfr., s.
 Frauenkl.
 Puchil, Curt, Bg. 263.
 Kethe, seine Frau 263.
 Puckel, Pucker, Pugker, Gun-
 ther, Rtsk., Zspfl. 185 206
 209 218 219 225 226 231.
 Pücker, Berlt, Zspfl. 197.
 Pusch, Andres, Rtsk. 364 375
 382 386 387 402.
 Pusel, Busel, Hans, Bg., Rtsk.
 258 285 286 309 314 315 316.
 Iohann, Zspfl. 379 385 398.
 Putener, Peter, gen. v. Alch,
 s. v. Alch.
 Rabenalt -oult, Hans, iun. 189.
- Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Ranis, Kerstan, Adliger, Grdbs.,
 Einw. 424.
 Rastenberg, { Heinrich, } Einw.
 { Friedrich, } Grdbs.
 { Dietrich, } 424.
 { Hans, }
 Räuber, Rouber, Roiber,
 Andreas, Rtsk., K. 332 338
 345 347 348 (Druckf. Hoy-
 ker).
 Rebelicz, Zspfl. 329.
 Regina, domina 195.
 Rein, Reyn, Cunz, Bürge 248.
 Curt, Einw. 234.
 Reinhardt - hart, Reyahard,
 Reynhart.
 Gunther, Grdbs. 191.
 Hans, Einw., Zeuge, Rtsk. 299
 327 347 348 354 364 375 376.
 Kunne, Frau 299.
 Hans, deren Sohn 299.
 Reinsburg, Reynsperg, Rein-
 borg, Reinsborg, Reynsburg,
 Reinsperg, Reinspurgk, Reins-
 porg,
 ohne Namen, Grdbs. 196 416.
 Heinrich, Zspfl. 197.
 Peter, Rtsk. 206 209.
 Ticzel, } Rtsk. 306 318 319.
 Dittrich, } K., Rtem. 332 338
 345 347 348.
 Iohann, Zspfl. 398.
 Remde, Remder, Conrad, Grdbs.
 193.
 ohne Vorn. 197.
 Rempe, Hans, Zspfl., Bg. 329
 337.
 Marthe, seine Frau 337.
 Rempel, Hermann, Grdbs. 260.
 Nicolaus, Zinspfl. 379 385.
 Iohann R's Erben, Zspfl. 398.
 Nicolaus R's Erben. 398.
 Rengelderode, Rengelderode,
 Heymbrod, Voigt, Amtmann
 315 322.

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Rentwig, Hans, Grdbs. 190.
 Reussener, Rysener, Grdbs. 198.
 Ulrich, Einw., Zeuge 327.
 Katharine, Einw., Zeugin 327.
 Resze, Rese, Resu, Resse,
 Conrad, Vicar, s. Burg u. Frauen-
 kirche.
 Ludwig, Rtsk. 372 373 378 400.
 Hans, Grdbs. (in A?)
 Margarethe, seine Frau } 413.
 Retebringe, Heinrich 353.
 Anna, dessen Frau (in A?) 353.
 Ried, Rieth, Thr. vom, Grdbs.
 190.
 Andreas, { Zinskäufer 270.
 Ditterich, }
 Rindsbauch,
 Heinrich's Wittwe, Einw. 60.
 Ritheling, Heinrich, Grdbs. 90.
 Ritter, Claws, Einw. 218.
 Alke, seine Frau 218.
 Ritterstorf, Grdbs. 191.
 Roche, Ditterich, Rtsm. (Druckf.
 für Rothe) 167.
 Rockhausen, Eyler v., Vicar,
 s. Walpurgiskl.
 Ronemann, Ronmann, Roniman,
 Ronmannus, Ranamann, Ron-
 mann,
 Guntherus, Zeuge 11 13.
 Hermannus, consul, Rtsm. 13
 16 44 98.
 Henricus, consul 23.
 Claws, Pfarrer, s. Apolda.
 ... Capellan d. Gf. v. Schwazbg.,
 s. Schwazbg.
 Albertus testis 11.
 Ekehardus et Henricus, filii
 Ekehardi 11.
 Roskopf, Günther, Procurator,
 s. Frauenkl.
 Rotenberg, Heinrich v., Vicar,
 s. Arnstadt Frauenkirche.
 Rotgebin, Hermann, Vicar, s.
 Frauenkirche.

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Rothe, Rote (Roche 167 Druckf.),
 Ditterich, Rtsm., Einw. 158/167
 (st. Roche) 327 328.
 Th[eoderich], Zspfl. 195.
 Gunter, Zspfl., Grdbs. 198 199
 327 328.
 Else, Frau 327.
 Heinrich, Zspfl. 119 199.
 Else u. Kette, Töchter Gun-
 thers u. Elsens. 327.
 Jutte, Schwester Ditterichs 328.
 Hans, Tochter, verehl. Hesse-
 burg 328.
 Rottleben Rot- Rotte- Rott-
 Rotthe- Rutte- -leuben -leubin
 -leiben -leybin -leubin,
 Berlt, Grdbs. 191.
 Heise, Jagdberechtigter, Voigt,
 Amtmann 317 344 345 352
 354 358 361 373 384 424.
 Heinrich, Vicar, s. Bonifacius-
 kirche.
 Berlt, Probst, s. Frauenk.
 Curdt 424.
 Rucker, Gunther, Vicar, s. Bon-
 nifaciuskirche.
 Ruckersleben Ruckirs- -leiben
 -loiben,
 Frederich, Probst, s. Frauen-
 kloster.
 Rüdiger, Rudengerus, Rudeger-
 us, Rudi — Rudiger, advo-
 catus, s. Arnstadt Voigte.
 Voigt 6 7 8 21 22.
 Rudigerus et Albertus, filii Ru-
 digeri 14 21.
 Eilher et Albertus, filii Rudi-
 geri 22.
 Gunther, Bg. 336.
 Else, dessen Frau 336.
 Elisabeth 420.
 Rudolfesleyben, Gunther v., Vor-
 steher, s. Frauenkloster.
 Ruprecht, Andreas, Grdbs. 194.
 Ruschzen, sen., Grdbs. 196.

- Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Rüse, Gunter, Grdbs. 197.
 Rustebuch 191.
 Salfeld, Salvelt -veld, Salevelt,
 Heinrich, auch von S., Rtsm.
 188 201 204 205 206 224
 232 241 242.
 Hans, Grdbs. 189.
 Dorothea Salveldis, Kloster-
 jgfr., s. Frauenkl.
 Andreas von S., Zspfl. 379 385
 398.
 Iohann v., Vicar, s. Frauen-
 kirche Arnstadt.
 Salza, Salcza, Io[hannes] de,
 Grdbs. 194.
 vom Sande, Georius, Probst, s.
 Frauenkl. oder Kirche.
 Sander, Cunrad, jun., Grdbs.,
 Bg. 191 193 223.
 Else, dessen Frau 223.
 Satteler, Setteler, Seteler,
 C . . . , Grdbs. 189.
 Else, Klosterjfr., s. Frauenkl.
 Saeling (Dreckf.), s. Schmeling
 385.
 Sauer, Sure, Sfür,
 Hans, Grdbs. 193.
 Iohann, Zspfl. 379 385.
 Iohann, Rel. 399.
 Saxo, Conradus, consul 23.
 Schade, Schada,
 Henricus, consul, Bg., Rtsk.
 23 50 51 68.
 Gynther Schade, Priester 53
 59.
 Schalg, Kirstan, Rtsk. 148.
 Hans, jun., Grdbs. 192.
 Schalun, d. J., Jude (in A?) 139.
 Schau, Schawe,
 Michel, Bg. 375.
 Katharine, seine Frau 375.
 Schaub, Schube, Schub, Schouwwb,
 Schob, Schoub, Schoubp, Schawp,
 Schaup,
 Iohann, Vicar, s. Frauenkirche.
- Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Schaub, Hans, Rtsk. 332 338
 348.
 Celiax, Rtsk. 372 373 378 400.
 Schauenberg, Schouwenberg,
 K(n)och zum Hove 357.
 Schauerer, Heintz, Grdbs. 192.
 Scheckewalt, Iohan, Vicar, s. Ia-
 cobskirche, vielleicht Schreib-
 fehler für Schreckewalt.
 Scheddel, Curdt, Grdbs. 196.
 Scheffel, Johann, Stifter einer
 Vicarei, s. Frauenkl.
 Scheffer, Margarethe, Klosterjfr.,
 s. Frauenkl.
 Schefferin, Grdbs. 108.
 Schelhorn, Grdbs. 196.
 Scheller, Zspfl. (in A.?) 146.
 Schelme, Conrad, Rtsk. 291.
 Schenk, Schenke, Schengke,
 Schencke, Schenck, Sschenk,
 Conrad Schenke, Bg. 90.
 Gunther dictus Schenke, Bg.,
 Rtsm. 65 125 131 150 152
 153 192 198 199.
 Gunther d. A., Stifter 150.
 Theoderich 131, Vicar, s. Geor-
 genspital.
 Friedrich, Magister (in A.?)
 233.
 die Schenke 192 194.
 Merten, Grdbs. 196.
 Hans, Bg., Rtsk. 352 366.
 Kunne, dessen Frau 352.
 Dietrich, Patron 406.
 Scherer, Lâcz, Grdbs. 197.
 Schetzel, Gunther, Zspfl. 398.
 Schiberich, Heinrich, Vicar, s.
 Frauenkirche.
 Schik, Henrich, Voigt 141.
 Schilebot, Ulricus, consul 23.
 Schilling, Schillingk,
 Alke, Klosterjfr., s. Frauenkl.
 Curdt, Grdbs. 196.
 Hans, Rtsk. 364 375 376 382
 386 387 402.

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Schilt, Mertin, Grdbs. 191.
 Schlegel, Slegil, Slegel, Slegill,
 Heinrich, Rtsk., Rtsm. 168 188
 201 203 211 214 216 221 223
 226 230.
 Gunther, Vicar, s. Georgenspi-
 tal, s. Frauenkirche.
 Hans } Rtsk. 250 259 285
 Johann } 286 301.
 Engel Schlegel, Clausens Frau
 (in A.?) 304.
 Schmalkalden, Smalkalden,
 Ioh[annes] Relicten, alias die
 Gentzen, Grdbs. 196.
 Schmalz, Smalez, Iohann, Vicar,
 s. Bonifaciuskirche, s. Frauen-
 kirche.
 Schmeling, Smeling,
 Heinrich, Gunthers Sohn, Zspfl.
 379 385 399 (Drckf. Saeling).
 Gunther, Grdbs. 416.
 Schemerschneider, Smersniter,
 Smersnider, Smersnyder,
 Ulricus, consul, Rtsm. 51.
 Iohannes, Rtsm., Grdbs. 125
 195 196 197.
 Conrad, Zeuge, Rtsm., Grdbs.
 149 152 191 193 194 197.
 Albert, Grdbs. 191.
 ohne Vorn. 196.
 Hans, Vicar, s. Bonifaciuskirche.
 Schmid, Smid, Smed, Schmet,
 Ludwig, Grdbs. 88.
 Berl, Einw. 189.
 (Frau) S., Grdbs. 192.
 Hans S. de Brünchewinde, s.
 Branchawinda.
 Hans S. (uf dem Rosmargkte),
 Einw. 196 198.
 Curd } Rtsk. 203 214.
 Conrad }
 Andreas, Rtsk., Rtsm. 224 234
 239 245 359.
 Claus, Rtsk. 250.

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Schmid, Hans, Spitalmeister, s.
 Georgenspital.
 Iörg } Vicar, s. Jacobs-
 Gregor } kirche.
 Schneberg, Snebergk, Sneberg,
 Heinrich, Probst, Vicar, s.
 Frauenkloster.
 Albrecht 339.
 Schnetz, Caspar (Druckf. für
 Schuetz).
 Schnittlauch, Snetelouch, Rtsk.
 254 255.
 Schönberg, Schonbergk,
 Hans, Bg. 323.
 Tele, Frau 323.
 Schöneck, Schönegk, Zspfl. 195.
 Sophie, Frau 321.
 Schönfrau, Schönfrouwe, Grdbs.
 196.
 Schönheit, Schonheid, Schon-
 heider,
 Caspar, Rtsk. 400.
 Gunter, Grdbs. 189.
 Berl, Frühmesser, s. Bonifa-
 ciuskirche.
 Vicar, s. Frauenkirche.
 Schoner, Hans, Bg. 321.
 Schotzug, Töpfer 90.
 Schrecke, Ulrich, Rtsk., K., Zspfl.
 306 318 319 379 385 399 (Re-
 licten).
 Iohann d. A., Frühmesser, s.
 Frauenkirche, Bonifaciusk.
 Else, Klosterjfr., s. Frauenkl.
 Ulrich Udalicus, s. Bonifaciusk.
 Schreiber, Schriber, Claus, Grdbs.
 (in A.?) 238.
 Schrod,
 Michel } Gebr., Bg. 302.
 Curt }
 Martha } bez. Frauen, 302.
 Sophie }
 Schröter, Schroter, Schröter,
 Schroterer,
 Gunther, Rtsk. 98.

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Schröter, Albrecht, Rtsk. 168.
 Conrad's Relicten, Grdbs. 195.
 Michel, Ehemann 327.
 Hans, Einw. 331.
 Dorothea, seine Frau 331.
 Peter, Zspfl. 379 385 398.
 Schüler, Sclaris, Schuler, Schue-
 ler, Schuller,
 Conrad, Grdbs. 13.
 Thr., Einw. 190.
 Gunther, Grdbs. 198.
 Mathes, Rtsk. 279 332 338 347
 348 354 364 375 382 386 387.
 Curd, Bg. 288.
 Andreas, sein Sohn 288.
 Claus, Rtsm., K., Bg. 306 309
 314 315 316 320.
 Else, Frau 320.
 Hentze, } Rtsk. 365 373 378
 Heinrich } 384 400.
 Heinrichs Frau, Margarethe
 365.
 Heinrich u. Mathias, S' Erben
 398.
 Nicolaus, Vicar, s. Vic. St. Joh.
 Evang.
 Schülerin 416.
 Schultheiss -heyss,
 Nicolaus, Grdbs. 210.
 Dietrich, Einw. 412.
 Martha, seine Frau 412.
 Schulze, Schultze, Heinrich,
 Einw. 123 168.
 rector s. capellanus des Katha-
 rinenhospitals 123.
 Schusseler, Schüseler, Grdbs. 193.
 Schütze, Schutze, Schuze,
 Schotz, Schutzze,
 Hans, Rtsk. 219 225 226.
 Heinrich } Rtsk. 257 353 362
 Hentz } 363 372 373 378.
 Frau des Hans 399.
 Caspar 362 367 (Schnetz Drckf.).
 Caspar, dessen Sohn 362.

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Schwab, Swab,
 ohne Namen, Einw. 198.
 Conrad, Grdbs. 322 327.
 Iütte, Frau 327.
 Dietrich, Vicar, s. Bonifaciusk.
 Theoderich, Vicar, s. Frauenk.
 Schwabhausen, Swabehusen,
 Berlt, Grdbs. 194.
 Engil, v., Grdbs. 120.
 Schwanfeld -feld,
 Hans, Zspfl. 193.
 Schwarz, Swarze,
 Berthold, Rtsk. 68.
 Seber, Peter, Einw. 327.
 Gunter, Grdbs. 195.
 Seberg, Ditherich, Grdbs. 194.
 Seibot, Sybote, Sibote, Sybotte,
 Sibot, Siboth,
 ohne Vorn., Grdbs. 197.
 Hans, Rtsk., K., Altarist 254
 255 262 269 288 291 292 294
 295 298 303 326 327.
 Nicolaus, Zspfl. 398.
 Seidenczal, Sidenczal, Sidinczail,
 Sydenczail, Sidenczel, Siden-
 zail,
 Herman, Zspfl., K., Einw., Rtsm.
 193 204 205 206 218 224 230
 234 239 245.
 Heinrich, Rtsk., Rtsm. 260 285
 286 301 306 318 319 353 359.
 Hans, Rtsk. 366 367 390 391
 392.
 Eva, Klosterjfr., s. Frauenkl.
 Seitenstedt, Setinstete,
 Heinrich v., Bg. 157.
 Heinrich, sein Sohn 157.
 Seman, Szeman,
 Hans, Rtsk. 159 168.
 Hans (in A.?) 158.
 Katharin, dessen Frau 158.
 Heinrich u. Herbert, deren Brü-
 der 158.
 Berlt (in A.?) 278.
 Sepus, Ciriax, Zspfl. 379.

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Seume, Sume, Sūme,
 Hans { fratres, Zspfl. 195.
 Lucze }
 Heinrich, Zspfl. 197.
 Siebleben, Sybeleibin, Sebeleiben,
 Sebeleyben,
 Guntherus de, consul 23 51.
 Conradus de, consul, Grdbs. 20
 23 192.
 Gunther Vrowin, s. Sohn 20.
 Hans von, Probst, s. Jung-
 frauenkloster.
 Iohann, Zspfl. 191.
 ohne Namen; Grdbs. 194.
 Siegeler, Segeler,
 Michael { concives, 345.
 Nicolaus }
 Siffrid, Ioan, Grdbs.? 194.
 Simon, Jude 270.
 dessen Sohn David 270.
 Slutte, Peter, Zspfl. 145.
 Sne, Hartung genannt, Grdbs. 90.
 Sonneborn, Claus, Bg. 247.
 Adelheid, seine Frau 247.
 Spån, Iohann, Vicar, s. neues
 Spital.
 Spangenberg, Herman 367.
 Sperber, Sperwer, Sperwere,
 Andres, Rtsk., Grdbs. 159 192
 203.
 Hans, Grdbs. 192 198.
 Claus, Bg., Rtsk. 335 361 400
 402.
 Margarethe, dessen Frau 335
 400.
 Heinrich, Rtsk. 359.
 Sperling, Bertold { Rtsk., Bg. 225
 Berlt } 226 242 253
 262.
 Sporer, Spoerer,
 Hans, Rtsk. 347 348 354 364
 375 376 382 386 387 402.
 Stebel, Stefel, Steffel, Stebil,
 Hans, Rtsk. 332 338 354 (Stesel
 Dreckf.) 364 375 376 386 387.

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Stedtfeld, Stedtenfeld, Berthold
 v., Zeuge 31.
 Steger, Stele, Grdbs. 252 256.
 Iohann, Vicar, Probst, s. Frauen-
 kirche, s. Jacobsk. u. Vicarei
 Alexii.
 Steinbach, Steynbach,
 Berlt, carnifex 194.
 Claus, Rtsk. 314 315 316.
 Berld, Ehemann, Zspfl. 379 385
 Margarethe, uxor 327.
 Apelonius { Zspfl. 379 385 398.
 Apel }
 Hans, Bg. 384.
 Katharina, seine Frau 384.
 Steinmeister, Steymeister, Steyn-
 meister,
 Heinrich, Bg. 96.
 ohne Nam., Grdbs. 191.
 Ciriacus, Grdbs., Rtsk. 159 191.
 Steinmetz, Steynmetze, s. Lapi-
 cida.
 Conrad, Grdbs. 192.
 Adam, Vicar, s. Arnstadt, Al-
 täre ohne Kirchen.
 Stoll, Fritz, Grdbs. 196.
 Stollberg, Stolleberg, Stalberg,
 Stalborg, Stalberg, Stolberg,
 Claus, Rtsk. 257 353 362 363
 372 373 378.
 Hans, Rtsk. 332.
 Heinrich, Rtsk. 338.
 Störmer, Störmer, Stormer, Stor-
 mar, Sturmer,
 Cunrad } Grdbs. 190.
 Curd } Rtsk., K., Rtam. 232
 242 260 265 269 284 288 291
 292 294 295 298 303 322.
 Stössel, Stossel, Stösel, Stöszil,
 Hans, Rtsk., Grdbs. 185 191
 231.
 Stotternheim, Stuttirnheim, Stut-
 tirheim, Heinrich, Rtsk. 185
 206 209 231.
 Strabo, Ulricus, consul 43 44.

- Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Strube, Tile, Rtsk. 224 232 241
 242 259 260 265 271 279.
 Stulerin, Grdbs. 195.
 Stumme, Stume,
 Hans, Rtsk., Grdbs. 257 362
 363 372 373 378 400 412 416.
 Altarm., s. Jacobskirche.
 Suffeynsteyn, Ioh., Vic., s. Frauen-
 kirche.
 Sulzenbrück, Sulczenbruck, Ian
 v., Rtsk. 98.
 Sume, Süme, s. Seume.
 Sundhausen, Sünthusen,
 Reinhard von, Zeuge 90.
 Curd von, Grdbs. 190.
 Suring, Süring, Sorink,
 Heinrich, Rtsk., K. 148 158 159
 185 206 209 219 225 226 231
 326.
 Clare, uxor 326.
 Gunter, Grdbs. 198.
 Hencze, Altarmann, s. Frauenkl.
 Symonis relicta 146.
 Tanheim, Thanheym,
 Wycelo von, Bg. 68.
 Albert v., Klostervorsteher, s.
 Frauenkloster.
 Iohann v., K., Rtsm. 125.
 Vorstand d. Frauenkirche, s.
 dieselbe.
 Tann, von der, Tanne, Tannen,
 Hermann, K., Rtsk., Rtsm. 185
 188 201 204 205 206 224 231
 232 241 242 306.
 Conrad, Grdbs., Zspfl. 190 210.
 Heincze { Rtsk. 288 292 294
 298 303.
 Heinrich { Vormund, s. Boni-
 faciuskirche.
 Soffie, Grdbs. 327.
 Tannbach, Herman, K. 125.
 Tanrode, Thanrode,
 Curt, Einw. 313.
 Nicolaus de, Zspfl. 193.
- Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Tasche, Taschener, Theschener,
 Teschener,
 Conrad, Zspfl. 191.
 Conrad, Grdbs. 195.
 Hans 342 (Tusche Drockf.).
 Margerethe, seine Frau 342.
 Claus, Rtsk. 372 373.
 Hans, Bg., Einw. 243 266.
 Agnes, seine Frau 243.
 Temmlitz, Templitz, Temlitz,
 Themlicz, Themelicz,
 Heinrich, Rtsk. 203 214 221
 226 230.
 Gunter, Zspfl. 197.
 Tenner, Thenner, Herman, Zspfl.
 379 385 398.
 Tufel, Tufel,
 Herman, Zspfl., Einw. 193 197.
 Hans, Grdbs. 193.
 Heinrich, Grdbs., Zspfl. 193 379.
 Thambach, Theodericus de, do-
 minus, Grdbs. 191.
 Theodericus, institor 46.
 Theodericus, prepositus, siehe
 Frauenkloster.
 Thilman, Gunter, Grdbs. 193.
 Thöbil, s. Tobel.
 Thunger, Claus, Bg. 236.
 Barbara, dessen Frau 236.
 Thure, Peter, Rtsk., Vormund,
 265 271 279, s. Bonifaciusk.
 Thuring, Merthin, Zspfl. 197.
 Thute, Tute, C[onrad], Grdbs.,
 Rtsm. 190 204 206 218.
 Günther, Rtsm. 205 206.
 Tiele, Tile, Thyle, Teyle, Tyle,
 Hans, Rtsm. 257 362 363 372
 373 378 380 381 397 400.
 Tilemann. Schreiber 259.
 Tobel, Tobil, Thebel, Thöbil,
 Hans, Rtsk. 221 226 230 239
 359.
 Nicolaus, Vicar, s. Frauenkirche.
 ohne Vorn., Vicar, s. Arnst.
 Schlosscapelle.

- Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Tobel, Iohann, Einw. 391.
 Elisabeth, dessen Frau 391.
 Toirich, Hildebrant, Schwester-
 sohn Eylers 145.
 Töpfer, Toppfer, Töppher,
 Topfer,
 Conrad, Bg., Zspfl. 176 192.
 Thele, seine Frau 176.
 Iohann T., gen. Petermann,
 Zspfl. 399.
 Tostorff, Tosdorff, Toztdorf,
 Gunther von, Zeuge 97.
 Hans, Rtsk. 167—168.
 ohne Vorn., Grdbs. 191.
 Toyrich, Hildebrand, Vicar, s.
 Frauenkirche u. Eyler.
 Trinkaus, Tringkusz,
 ohne Vorn. Grdbs. 189.
 Contze, Bg. 384.
 Else, dessen Frau 384.
 Troitz ohne Vorn., Grdbs. 193.
 Trute, Truthe,
 Herman, Zspfl. 193.
 Else, Klosterjgfr., s. Frauenkl.
 Hese, Klosterjgfr., s. Frauenkl.
 Hans, Rtsk. 271 279 306 318
 319.
 Kunne, Klosterjfr., s. Frauenkl.
 Nicolaus, Zspfl. 398.
 Tubarg, Andreas (in A.?), Zspfl.
 119.
 Tubcal, Andres, Altarmann, s.
 Frauenkirche.
 Tuborn, Tubarn, Tubar, s. Tu-
 barg.
 Andres, Grdbs., Bg. 192 244.
 Kothe, dessen Frau 244.
 Gunther, Zspfl. 379 399,
 u. dessen Sohn . . . 379 399.
 Tuugdorf, Mattheus, Bg. 179.
 Tuphaus, Tuppis, Tuphusz,
 Heinrich } Einw. 326.
 Hencze } Grdbs. 329.
 Kethe, dessen Frau 326.
- Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Udestedt, Udinstete, Udestete,
 Udenstete, Uthestete, Udestet,
 Albrecht, K. 185 206 209 219
 225 226 231 (von U.).
 Heinrich, Vicar, s. Frauenk.
 Uhlworm, Katharina, Klosterjfr.,
 s. Frauenkl.
 Ulrich, Ulricus, Ulrici (sc. filius),
 Franziscaner-Mönch 11, s. Klo-
 ster.
 Conradus, consul 23 43 44.
 Heinrichus, Bg. 38 51.
 Guntherus, Einw. 51.
 Ulricus, ohne Vorn., Vater
 Gunthers 51.
 Ulricus, Sohn d. Meichtildis 13.
 Ulstedt, Ulstete, Olstete,
 Barbara v., Priorin, s. Frauenkl.
 Ummerlein, Claus, Zspfl. 199.
 Ungefugen, Cunrad, Grdbs. 196.
 Ungerade,
 Heinrich, Rtsm., Grdbs., Rtsk.,
 K., Zspfl., Altarm. 159 161 193
 248 259 262 269 288 291 292
 294 298 300 303.
 Iohannes, Klostervorsteher, s.
 Frauenkloster u. Kirche.
 Rtsk. 295.
 Zspfl. 379 385.
 dessen Frau Tele, Zspfl. 385
 399.
 Unrein, Unreyne, Mertin, Grdbs.
 198.
 Vastburger,
 Ekehardus } fratres et cives
 Heinrichus } 15.
 Wil[elmus] }
 Vater, Gunter, Grdbs. 196.
 Velus, Heinrich, Zspfl. 379 385
 399.
 Virneburg (Heinrich III), Gf. v.,
 Mainzer Hauptmann, in A. an-
 wesend 78.
 Vocke, Iohann, Vicar, s. Frauen-
 kirche.

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Voelkershausen, Hermann, Vicar,
 s. neues Spital.
 Vogel, Fritz, Zspfl. 379 385 399.
 Vogeler, Voyler, Vouler,
 Iohannes, Zspfl. 379 385 398.
 Frau, Margarethe, Zspfl. 398.
 Voigt, Foit, Void, Voyt, Voit,
 Voiit,
 Lodewig, Rtsm. 159 168.
 Hans alias Eckel, Zspfl., Rtsk.,
 K., Rtsm., Zeuge 193 194 232
 241 242 254 255 327.
 Heinrich alias Void 194.
 Thederich, Zspfl. 194.
 Ditmar, Rtsk., Zeuge 242 327.
 Eckard, Grdbs. 256.
 Eyle, uxor, 256.
 Ludwig, Rtsk. 260 265 271
 279.
 Käthe, Clausens Frau 304.
 Wagner, Weyner, Wagener, Wei-
 ner, Weyger, Wayner, Wege-
 ner,
 Hans, Grdbs., Rtsk. 189 191
 248 250 262 269.
 Andreas, Fröhmesser, s. Frauen-
 kirche.
 Iohann, Kirchenvorsteher 342.
 Claus, Rtsk., K., Bg., Rtsm.
 354 364 372 373 378 381 382
 391 400 402.
 Barbara, dessen Frau 382.
 Wahl, Wal, Wale, Wall,
 Hans vom u. von, Zspfl., Zeuge
 193 327.
 Hans W., Grdbs. Rtsk. 195 248
 262 269 288 291 292 294 298
 303.
 Cord vom } Rtsk. 219.
 Conrad v. } Rtsk. 225.
 Walbe, Walewol,
 Iacob, Zspfl. 379 385 398.
 Walbeyt, Hencze, Zeuge 327.

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.
 Walschleben, Walisleibin, Walis-
 leybin, Walsleiben, Walleubin,
 Walsleiben, Walsleben,
 Henricus de, consul 23.
 Heyno de, consul u. Bg. 44 49.
 Irmentrud de, Frau des Heyno
 49.
 Heynrich von, d. J. (Junge), Bg.
 50 65.
 Czenne von, Grdbs. 109.
 Iohannes, Zspfl. 379 385.
 Io[e]him, Zspfl. 398.
 Walter, Waltir,
 Heyneman } Rtsk., K. 366 390
 Heyne } 391 392 402.
 Heinrich } Rtsk. 368.
 Hencz } Bg. 371.
 Margarethe, Hencze's Frau
 371.
 Heyne, Vicar, s. Jacobskirche
 397.
 Katherine 238.
 Wanwed, Heinrich, Einw. 304.
 Katherine, dessen Frau 304.
 Warrich, Zspfl. 146.
 am } Wasser, Wasszer, Wasczir,
 vom } Wassere, Waszer,
 Gunther vom } Rtsk. 219.
 am } Rtsk. 225 226.
 Curt am, Klostervorsteher, s.
 Frauenkloster u. Kirche.
 Curd am, Rtsk. 285 286.
 Wassermann, Wassirmann,
 Hans, Rtsk. 366 368 390 391
 392.
 Altarmann, s. Frauenkirche.
 Weber, Herman, Zspfl. 191.
 Wedekind, Wettekinth, Grdbs.
 196.
 Wedilndorf, Heinrich, Grdbs. 198.
 Weihborn, Weyborn, Weiborn,
 Hermann, Grdbs. 192 193.
 Heinrich, Zspfl. 194.
 Weinrich, Wenrich, Grdbs. 191.

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.

Weisgerber, Wiszgerber, Hans,
Rtsk. 204 205 206 224 232.

Weishut, Wizhut, Albert, Vicar,
s. Frauenkirche.

Weissenbach, Symon, Guardian,
v. Eger 359.

Welen, Clare, Einw. 327.

Welker, Heinrich, Zspfl. 398.

Wende, Andres, Rtsk., Rtsm.
402 412 418.

Vormund, s. Georgenspital.

Weruher, Probst, s. Frauenkl.

Werre, Albrecht, Bg. 174.

Apil, Rtsm. 188 201.

die Werren (-in), Grdbs. 218.

Werther, Ffritsch v. (Burg-
hauptm. nu?) 244.

Westring, Henze, Einw. 327.

Weydam, Frederich, Rtsk. 203.

Weyer, Wyger, Gunter, Rtsk.,
Einw. 257 326 362 363.

Weyger, s. Wagner.

Wichman, Grdbs. 196.

Wiche, Wye, Albrecht v., Vicar,
s. Bonifaciuskirche.

Wigel, Conrad, Grdbs. 189.

Wile, Wyele,

Kilian, Grdbs. 282 300.

Margarethe, seine Frau 282 300.

Windenberger, Margarethe (Einw.
in A.?) 319.

Winkeler, Winckeler, die, Zspfl.
195.

Winter, Wynter, Heinrich, Grdbs.
259.

Winterberg, Iohann, Vicar, s.
Walpurgiskloster.

Wipfra, Wipphra, Zspfl. 194.

Wispach, Iohann, Vicar, s. Ca-
pelle der Leprosen.

Wittich, Iohann von Rudelstat,
Vicar, s. Frauenkirche.

Witzeler, Witzeller,

Hans, Bg. 403.

Gisela, seine Frau 403.

Arnstadt, Einwohner, Bürger etc.

Witzleben, Witzleiben -leuben,
Witzleuben, Witzleuben,
Heinrich v., Einw. 200.
filiae 200.

Iacob v., Grdbs. 192.

Ditthrich v., Einw. 297.

Iring, Einw. u. Grdbs. 423.

Claus, Einw. u. Grdbs. 424.

Curt, Einw. u. Grdbs. 424.
Friedrich v., Einw. u. Grdbs.
424.

Margarethe von, Priorin, s.
Frauenkloster.

Anna v., Priorin, s. Frauenkl.
Woldener, Claus, Rtsk. 362 363.

Wolf, Wolffer, Wulffer, Wulf,
Wulf,

Henze	}	K., Rtsk., Rtsm. 260
Heinrich		265 271 279 306 318 319 353.

Iohannes, Vicar u. Officiant
273—274.

Heinrich	}	Wolf, prepositus, Probst, s. Walpur- giskl. u. Frauenkl.
Hinricus		

Iohann, Zspfl. 379 385 398.

Wölfer, Wolffer, Curdt, Grdbs.
192 194.

Wölfs, Wölfs, Thele von, Einw.
162.

Katharine, Bruders Tochter 162.
Heinrich de, Zspfl. 194.

Wolfreysze, Heinrich, Rtsm. 125.

Worm, Lutz, Amtman 391.

Wunborg, Heinrich (in A.?) 205.

Wylbrode, Willerode, Heinrich
v., Klostervorsteher, s. Frauen-
kloster.

Wylferichhausen, Wölfershau-
sen, Symeon, Bg. 68.

Zapfe, Zoaphe, Bertoldus, Beichti-
ger 273 274 275.

Zichmann, Czichmann, Katharina,
Klosterjfr., s. Frauenkloster.

Arnstadt, Bürger, Einwohner etc.
 Ziegeler, Czigeler, Tzigeler,
 Nicolaus, Zspfl. 379 385 398.
 Iohann, Zspfl. 398.
 ohne Vorn., Grdbs. 198.
 Zimmer, Czimer,
 Heinrich iun., Zspfl. 196.
 Iohann u. Erbon, Zspfl. 379
 385 399.
 Zorban, Cl[awa], Grdbs. 329.
 Arnstadt, Handel u. Gewerbe mit
 dazu geh. Anlagen, s. auch Abth.
 Häuser etc.
 Bäcker 199 349 350.
 scampum panum, Brodbank 190.
 Badestube, aestuarium, curia ci-
 vium, stupa civium a/W. 190
 194 195 196 198.
 Bierschröter 198.
 Böttcherhandwerk 349 350 392
 395.
 Brauhaus, braxatorium 196.
 Fleischer, Fleischhauer 199.
 macellum, s. unten.
 scampnum carnificum, s. unten.
 Herberge, stabulum circa Wisza-
 via 195.
 Hopfenmesser, mensuratores hu-
 muli 199.
 Incitatores? 195.
 Kramladen, instita 189.
 Lederhaus 190 198.
 Lohgerber, Löwer, cerdo, domus
 cerdonum 189 190 197 199.
 Macellum, Fleischhalle 190.
 Salzmarkt 89 199.
 Scampnum carnificum, Fleisch-
 bank 199.
 Schmiedehandwerk 98 99.
 Schneider, sartores 198.
 Schuhmacher, Schuhwurchte,
 Schuhflicker, autores inferiores
 189 190 191 197 199.
 Scampnum calcificium 194.
 Stötzer (der das Salz in die Kufen
 giesst) 189.

Arnstadt, Handel u. Gewerbe.
 Töpfermarkt, forum ollarum 191.
 Tuchgewölbe, kamera inferior et
 superior pannorum 198.
 Wage, domus statere 199.
 Wollenweber 199 390 391.
 Ziegler 199.
 Arnstadt, Strassen, Plätze, Thore
 und Häuser.
 uf den Bach 194 196.
 Badegasse 90 190.
 valva cara in d. B.
 Badestube, aestuarium, stupa,
 curia civium a. d. W., u. d. obiste
 195 196 198 378 403.
 Bonifaciuskirchhof, cimeterium
 S. Bonifacii 197.
 Brauhaus, braxatófium 196.
 Brothaus -hus, scampnum panum
 89 189 190.
 Burg, Schloss, alte Burg, s. auch
 Burgcapelle 202 203 207 208
 243 244 302 313 343 381 403
 421 424.
 Bürgerwiese 193 194 256.
 Burggraben 195.
 Cerdonum domum, s. Gerber-
 haus.
 Erfurtense quartale 195.
 Erfurter Thor, valva Erf. 120
 123 146 192 196 197 368 411
 414.
 Erfurter Strasse 197.
 Fleischbank, scampnum carni-
 ficum oder macellum 190.
 Fleischgasse, vicus carnificum
 196 197 300.
 Gadem 198.
 Gerberhaus, domus cerdonum
 189 190 197 198.
 Hirtengasse 190.
 Hofe dornitze 422.
 Hütte, Schmelzhütte vor A. 352
 354 355 421.
 Iacobi vicus 191.

Arnstadt, Strassen, Plätze etc.
 zu d. Karpfen, Karpen (sc. Haus)
 194.
 Katzensteg 325.
 Kickerlingsgasse 88.
 Kohl- kohl- Col- Kohlengasse,
 platea carbonum 70 71 176 190
 192 194 200 210 423 424.
 krumme Haus, hus, das 189.
 Langenstein Thore, Lengister
 88 324.
 Langenstegense quartale 196.
 Lederhaus -husz 190 198.
 Lohmühle bei der Mittelmühle 90.
 hinter der Burg 90.
 Mühlthor, Molthor 424.
 Münze, moneta 9 26 60.
 Neues Thor 215.
 Nicolai - Clausgasse, Nicolai vi-
 cus 120 192 357.
 Nuwes Haus 194.
 Oelmühle 329 337.
 Peterngasse 194.
 Rathhaus, pretorium 194 195.
 Regenbogen, Reynbogen, Haus
 189.
 Rieth, Ryt 160 189 423.
 Rieth- Riterthor 119 124 179
 190 305 395.
 Riether Viertel, quartale carecti
 189.
 Rittergasse 423 424.
 Ronnemanns Mühle 90.
 Rosengasse, vicus rosarum 193
 194 337 420.
 Rossmarkt 196 198 380.
 Salzmarkt 89 199.
 Schumacher-Verkaufsladen,
 scampnum calcificium 194.
 Schwanring, Haus 399.
 Siechhof aussätziger Frauen,
 curia leprosarum feminarum
 195.
 Siechhof 345 468.
 Steinbrücke 325.
 das freie Steinhaus 370.

Arnstadt, Strassen, Plätze etc.
 Steinweg 90.
 Teich- Tichgarten 196.
 Töpfermarkt, forum ollarum 191.
 Tuchhalle, kamera pannorum
 198.
 inferior, superior.
 Vicareihaus St. Anna 193.
 Wachsenburger Thor, Wassen-
 burger —, valva 96 119 126
 178 192 193 194 195 197 198
 215 218 247.
 — Viertel 191.
 Waghaus, domus statere 199.
 Wagner- Weynergasse 160.
 Wenige Rosengasse 357.
 Zimmergasse, Tzymergasse 195
 197 370.

Arnstadt, Kirchen u. Capellen.

Begarden u. Beginen 192 200.
 Geistlichkeit im Allg. 185 192
 379 385 398.

Bonifaciuskirche,
 Geistliche an derselben im All-
 gemeinen 114 150 258 324 327
 336.
 Geistliche ohne Benennung des
 Altars:
 Helwig, Helwic, Vicar 120.
 Giseler, Heinrich, Vormund 150.
 Hans Schmerschneider 243.
 Berlt Schönheider, Frühmesser
 312.
 Nicolaus Malman, Vicar 335.
 Dietrich Schwab 351.

Altarleute: Claus v. Ihene 236.
 Ludwig Muller, Stifter 238.
 Hans Ebe[r]hard 288.
 Hans Francke 288.

Vormünder: Heinrich Tanne 302.
 Nicolaus Harhuzze 302.
 Peter Thure 325.
 Hans Eszevelt 325.

Kirchhof von St. Bonifacius 120
 197.

Arnstadt, Kirchen u. Capellen.

Messen: Sonnabendsmesse 302.

Frühmesse 413.

Bonifaciuskirche 70 72 114 120

150 178 197 236 243 258 285

288 302 303 304 312 324 325

336 339 341 342 344 345 383

405 406 407 411 413.

Altäre u. Vicareien,

St. Egidii et S. Margarete 70.

Conradus de Ordorf 70.

Peter u. Paul, Bartholomäus,

Mariae, Andreas, Barbara u.

Katharina,

Stiftung einer Messe für den

Altar durch die Fam. Molitor

u. Kühne 178.

Fabiani et Sebastiani,

Johann Kula 303.

Gunther Rucker 405.

Laurentius Prädicator 406.

Ludwig Molitor, Vicar 407.

St. Crucis, Kreuz-Altar 237 238.

Ulricus Schrecke, Vicar 237

238 405.

Gunther Rucker 405.

Laurentius Prädicator 406.

Gerlach Dhin, Vicar 411.

St. Margarethe 166 336.

Albrecht v. Wiehe 336 339

341.

Heinrich v. Rottleben, Vicar

373 389 403.

Theoderich Finsterthal } Vicare

Friedrich Eyler } 407.

St. Iohannis 342 344 345.

Johann Schmaltz, Vicar 342.

U.l. Frauenaltar, Tagmeser 342.

Johann Schmaltz, Bes. 342.

der hohe Altar 383.

Johann Schrecke, Vicar 383.

Ungenannte Vicareien u. Altäre

72 351.

Frauenkirche 113 114 126 152

157 160 205 217 218 231 236

237 248 258 266 272 273—275

Arnstadt, Kirchen u. Capellen.

276 300 303 307 308 309 331

334 352 400 416 420.

Capelle unser Frauen 116.

Vorsteher: Iohannes Ungerade

Curt am Wasser 266.

Altäre, Vicareien, Besitzer, Vi-
care,Insgesamt: Iohann v. Ihene,
Vormund 257.

St. Georg 111 235 (326?).

Iohannes dictus de Franconia
109.

Iohann Libergen 408.

Adelarius Schreck 408.

Seligius-Altar 111.

St. Gemerius Altar 111.

St. Annen Altar 111 193.

Der heilig. vier Evangelisten
126.

Friedrich Eyler 404.

Conrad Goffer 494.

St. Eustachius 167.

Iohannes Hake, Vicar 167.

St. Andreas 111 121 122.

Heinrich Udestet 404.

Der heiligen drei Könige (trium
regum) 243.

Iohann Hertz 407.

Iohann v. Salvelt 407.

St. Agnes 243 289.

Eokart v. Görlitz 289.

St. Agathe u. St. Livini 255
262 404.

Casper König 262 263 404.

Ludwig Melding 404.

Peter u. Paul 235.

Iohann v. Alich 299.

Heinrich Udestet 404.

Frühmesse des hohen Altars
(ident. mit Frühm. Mariae?)

111 304 322 351 416.

Andreas Weyner 322 326.

Iohann Schrecke 351 353 354
357.

Iohann Suffeynstein 365.

Arnstadt, Kirchen u. Capellen.

- Albert Lochner 408.
 Johann Kauffmann 408.
 Theoderich Göttingen 410.
 Nicolaus Bissing 410.
 St. Iohannis Altar 111 333.
 Ludwig Meldingen 185.
 Johann Landgraf 302.
 Berlt Schonheider 333 339.
 Theoderich Cloosz 339.
 Johann Vocke 377.
 Jacob v. Meldingen 407 409.
 Ludwig v. Meldingen 407.
 Christian Beyer 409.
 Eyler v. Rockhausen 410.
 Otto Greffe 410.
 Theoderich Franckh 410.
 Hermann Rotgebin 410.
 Nicolaus Schuler 410.
 Johann v. Ilmen 410.
 Altäre, Vicareien, Besitzer, Vicare.
 St. Nicolai im Chore 111 126
 384 416.
 Johann Breytenbach 384.
 St. (Katharina?) Alexii 111
 389.
 Johann Steger 409.
 Heinrich Götz 409.
 Hermann Neuhausen 409.
 Johann Cöllede 409.
 Nicolaus Erstmann 405.
 Heinrich Schiberich 405.
 Jacob Doliator 418.
 Mariae et Agnes 389.
 Johann Steger 389.
 Conrad Resse 389.
 St. Elisabeth 111 405.
 Felicis et audacti 405 408.
 Gunther Schlegel 405.
 Johann v. Heringen 408.
 Theoderich Swob 408.
 Heinrich v. Laucha 408.
 Corporis Christi 111 407.
 Heinrich Maler 407.
 Konemund v. Bossingen 407.

Arnstadt, Kirchen u. Capellen.

- Vicare im Allg. 176 323 339.
 Vicare, Altarleute, ohne Benennung d. Altäre etc., Vorsteher, Pröbste u. a. Beamte,
 Iohannes, sacerdos 45.
 Heynrich Hennenberg 127.
 Hildebrand Toyrich 127.
 Johann v. Tannheim 152.
 Andreas Tubcal 152 153.
 Heinrich Hartung 178.
 Heinrich v. Rotenberg, Vicar 205.
 Friedrich Eyler, Vicar 273—
 275.
 Johann v. Bula 286.
 Eckart v. Görnitz, Vicar 289.
 Heinrich Wolf, Probst 321
 324 327.
 Johann Schube, Vicar 321.
 Nielaus Tobel, Vicar 325.
 Ciliax Lange, Vicar 332.
 Iohannes Focke, Vicar 332.
 Johann Grymm, Vicar 336
 338 (N.. Gr.) 375.
 Johann Smalcz, Vicar 336.
 Iohann Weyner, Vorsteher 342.
 Iohann Melre, Baumeister 410.
 Iohann Wittich v. Rudelstat,
 Vicar 413.
 Berlt v. Rottelenbin, Probst 420.
 Capellen,
 Nicolaicapelle 186 188.
 Arnstadt, Klöster.
 Kloster beate Marie, Benedictiner
 Nonnenkloster, s. auch Frauen-
 kirche, 44 46 47 49 53 59 60
 71 77 89 109 111 122 128 171
 175 (192?) 200 234 246 262 283
 326 332 334 336 343 352 357
 362 366 381 401 413 420 423
 424.

Arnstadt, Klöster.

Beamte,
 A . . . , Decanus 14.
 Wernher? Probst 50.
 Katharine, Priorin 53.
 Iohann, Probst 53.
 Theoderich, Probst 59 67 68 72.
 Hildegundis, priorissa 68.
 celleraria 71 72.
 Lucardis, celleraria 68.
 Conegundis, celleraria 68.
 cameraria 71 72.
 Helmborgis, custodissa 68.
 priorissa 72.
 Gertrud, infimararum magistra
 68 71 72.
 Elizabeth, custos 71 72.
 Herbotho (quondam prepos.) 72
 73.
 Günther (sc. von Rudolfesley-
 bin, cf. 109), Vorsteher 77 90
 96 97 106 109.
 Günther Rosskopf, Procurator
 81.
 Heinrich von Wylbrode, Vor-
 steher 109.
 Albert von Tanheim 109 110
 117 121.
 Mechtildis, Priorin 110 117 121.
 Heinrich Obirhus, Probst 127
 128.
 Iutta, Priorin 127 128.
 Fredrich von Ruckirsloiben 145
 155 159.
 Hannes von Sebeleybin, Probst
 162 163 171 (178 sc. gewese-
 ner).
 Barbara von Ulstete, Priorin
 162 163 178 185 210 212.
 Friedrich Eyler, Probst 179
 185 210 225 242 244 252
 (Vormund 261).
 Iutta v. Hetstet, Priorin 235.
 Georius vom Sande, Probst (der
 Frauenkirche) 257 258.

Arnstadt, Klöster.

Margarethe v. Witzleben, Prio-
 rin 261 319.
 Ditterich v. Bachera, Vorsteher,
 auch d. Kirche 274 282 300
 305.
 Heinrich Wolf (Lupus), Probst
 319 320 322 327 354, s. auch
 Walpurgiskloster.
 Hans Petermann, Altarmann
 325.
 Hencze Suring, Altarmann 325
 354.
 Hans, Wassermann 354.
 Henrich Snebergk, Probst 331
 332 336 337 339 344 352 357
 358 359.
 Anna v. Witzleben, Priorin 358
 386 390.
 Anna Meydel, Kellnerin 358.
 Elisabeth Hornung, Kämmerin
 358.
 Martha Weyner, Küsterin 358.
 Iohannes Steger, Probst 397
 399 401 412.
 Margerethe v. Nesselriden, Kel-
 nerin 390.
 Iohannes Kremer, Schreiber 403
 411.
 Iohann Scheffel, Vicarei-Stif-
 ter, Priester 400 420.
 Klosterinsassen,
 Alke Schilling, Klosterjfr. 124.
 Katharine Müller, Kljfr. 225.
 Barbara Heitwig, Kljfr. 233.
 Dorothea Salveldis, Kljfr. 233.
 Else Setteler, Kljfr. 234 290
 336.
 Konne Potzel, Kljfr. 234.
 Else Trute, Kljfr. 246 357.
 Hese Trute, Kljfr. 246.
 Kethe Promysz, Kljfr. 263.
 Iutte Knobeloch, Kljfr. 265 333.
 Else Oler, Kljfr. 280.
 Berchte Bachmann, Kljfr. 280.

Arnstadt, Klöster.

- Else Murer, Kljfr. 282 284 289
—90 299 335 358 361 362
410.
- Marthe Murer, Kljfr. 282 284
289—90 299 335 358 361
362 410.
- Konne Poczel, Kljfr. 290.
- Margarethe Ouwersperger, Klo-
sterjfr. 325.
- Katharina Uhlworm, Kljfr. 334.
- Katharina Lynner, Kljfr. 337.
- Else Lorencz, Kljfr. 348.
- Margarethe Schefer, Kljfr. 355.
- Else Schregke, Kljfr. 355 413.
- Kunne Trute, Kljfr. 357.
- Anna Meydel, Kljfr. u. Küsterin,
Kellnerin 357 358.
- Anna Danxdorf, Kljfr. 359.
- Katharina Czichmann, Kljfr.
361.
- Anna u. Margarethe v. Herden,
362.
- Bercht Bachmann, Kljfr. 378.
- Margarethe Hornung, Kljfr.
401.
- Eva Sidenzail, Kljfr. 401.
- Ursula v. Mosen, Kljfr. 403.
- Ilze Bergmann, Kljfr. 411.
- Margarethe Scheffer, Kljfr. 413.
- Katharine Luner, Kljfr. 420.
- Otilie Pusel, Busel, Kljfr. 420.
- Walpurg Nerlich, Kljfr. 420.
- Altäre,
St. Georgen-Altar 53 235, s.
auch Frauenkirche.
- Arnstadt, Klöster, Kirchen, Kapel-
len, Spitale.
- Franziscaner-, Barfüsserkloster,
fratres minores 60 190 212 213
229 295 296—98 299 345.
- Albert, Gardian 11.
- Ulrich, Klosterbruder 11.
- Hermann v. Notheleyben, Guar-
dian 108.
- Philippus, Lesemeister 213.

Arnstadt, Klöster, Kirchen etc.

- Heynrich, Gardian 213.
- Conrad, Vicegardian 213.
- Weyssenbach, Simon, Gardian v.
Eger 359.
- St. Georgen- u. Elisabethen-Spital
u. Kirche, auch neues Spital
344 400 412 416.
- Capelle 131.
- Altar Materni 145 166 244.
- Günther Schlegel 244 266 273
274 275.
- Heinrich Iacobi, Vicar 324 325.
- Iohann Koch 357—58 383 384.
- Claus Buseleybin, Spitalmeister
158.
- Konrad Kempff } Vicare 158
Nicolaus Entzil } 163.
- Hans Kleyhencze } Vorsteher
Hans Hasenbiel } 284 285.
- Hermann Closs, Spitalmeister
284.
- Peter Ludwig, Vormund 304.
- Hans Smed, Spitalmeister 375
377 411.
- Vicarei St. Georg u. Elisabeth
233.
- Nicolaus Gerold } Vicare 330.
Iohann Hesse } 378.
- Hermann Völkershausen, Vicar
378.
- Caspar Bergmann, Vicar 378.
- Iohann Span 233 406.
- Gunther Gutenshausen 406.
- Hans Apel, Spitalmeister 415.
- Barbara, dessen Frau 414 416.
- Vicarei St. Martini,
Nicolaus Kelbra 409.
- Hans Mattias, Vormund 414.
- Andres Wende, Vormund 414.
- St. Jacobskirche, Pfarrkirche auf
dem Riethe 258 309.
- Ulrich Meynhard, Vicar 178.
- Conrad, Frühmesser 179.
- Vicarei St. Laurentii 358 397
398.

Arnstadt, Klöster, Kirchen etc.
 Heyne Walter, Altarm. 397.
 Iorg Smed, Vicar 400.
 Jacobskirchhof 395.
 Vicarei d. heil. Wahrleihnams,
 Iorg Smed, Vicar 400.
 Vicarei St. Peter u. Paul,
 Iohann Sch[r]jeckewalt 405.
 Iohann Steger 405.
 Gregor Schmet 405.
 Nicolaus Bissing 409.
 Herman Dietrich 409.
 Katharinenhospital (ausser Arn-
 stadt, resp. vor dem Rieththore)
 mit Kirche, vielleicht mit d. Ca-
 pelle der Leprosen 67 90 123
 406.
 Guntherus, plebanus eccl. Kath.
 67.
 Heinricus Schultze, rector seu
 capellanus 123.
 Leprosen-Haus 406.
 Capelle der Leprosen 406.
 Walter von Nesselrode, Vicar
 406.
 Engelbert Kunst, Vicar 406.
 Vicarei St. Spiritus et Antonii
 406.
 Iohann Wisbach, Vicar 406.
 Volkmar Hausmann, Vicar 406.
 Cyriax Lange 406.
 Nicolaus Bissing 406.
 Laurentiikirche 175.
 Nicolaicapelle 126 152 247.
 Hildebrand, Leoman, Capellan
 152.
 Walpurgiskloster 5 17 29 30 31
 32 37 46 406 407 409 410.
 Innerhalb der Stadt v. 1309
 16. Aug. 75 76.
 Karthause, Garthusz 384.
 Beamte,
 Hugo (quondam), Vorsteher, Abt
 5 8 9 13 14.
 Iacobus, capellanus 16.

Arnstadt, Klöster, Kirchen etc.
 Günther, Vorsteher, Abt, Probst
 15 26 27 28 48.
 Iutta, Priorin 26.
 Osanna, Priorissa 28 32.
 Herman, Vorsteher 30 32 43
 44 45.
 Heinricus, scultetus de m. sancte
 Walpurgis 29.
 ohne Namen 37.
 Henricus, notarius 37.
 Innerhalb der Stadt v. 1309
 Aug. 16,
 Gerlindis, Priorin 48.
 Heinrich, Sohn des Lupus
 (Wolf), Probst 312 315 317.
 Burg-Schloss-Capelle, Marienca-
 pelle 350—51 356 368—70.
 Capella dominorum 200.
 Vicaria corp. Christi 200.
 Vicaria Maria Magdalena 350
 368—70.
 Conrad Resze, Resue 315 321
 325.
 Nicolaus Gottelig, Vicar 399.
 Vier neugegr. Altäre 350 351
 356.
 Vicarei St. Sigismundi, Doro-
 thea, Agathe, Iuliane 350 369.
 Nicolaus Thöbel, Vicar 371.
 Vicarei St. Urbani 200.
 Vicarei Peter u. Paul 350.
 Vicarei Philippi u. Iacobi 350.
 Vicarei Mariae, Thomae, Georgii
 et Christophori; Barbarae et
 Catharine 350 351.
 Vicarei St. Andreas, Margarethe,
 Nicolai, Ciriaci et Sebastiani
 351.
 Altäre ohne Namen d. Kirchen
 etc.,
 St. Jacobsaltar 326.
 Beate Virginis 329.
 St. Bartholomäi u. Andrae,
 Adam Steinmetz } Vicare 408.
 Heinrich Calman }

Arnstadt, Arnstedt, Arnstete, Arinstete, Arnistete? Arnestete, Arnstede. Adlige Familie in und ausserhalb Arnstadt's¹⁾, s. Abtheilung Arnstadt.

Edelherus von Arnstete 3.

Beringer, Schultheiss von Arnstete 3.

dessen Sohn Gottfried 3.

Heinrich, Voigt von Arnstede 4.

Heinrich u. Gunther, Ritter v. Arnstete, Ritter 4.

Lupold von Arnstete 6 8 9.

Rüdiger, Voigt von Arnstet 6 7 8.

Guntherus dictus Stipt de Arnstete 7 8.

Guntherus de Arnsthede 12.

Eilherus miles 14.

Rudigerus { fratres filii Rudigeri
Albertus { adv. de Arnstete 14
15.

Othto de Arnstete, Arnstide 19 22 24.

Albertus, filius dom. Rudigeri, advocati 21.

Eilherus et Albertus, filii quondam Rudigeri, adv. de Arnstete 22.

Lutolphus de Arnstete 28.

Heinrich v. Arnstete 48.

Arnthal -tal 11 88 191 198 198 223
231 244 335 420.

Aroidshausen, s. Orlishausen.

Aschere, Herman v., Grdba. 90.

Asseburg, Assenburkg,

Gernhard v. 203.

Bernhard v. 268.

Aubiensis episc., s. Nebiensis, Nebbio (Aubiensis ist fehlerhaft).

Aufhausen, Ufhusen,

Conradus et Gerlacus de 11 12.

Augustinercongregation 106 152.

Augustinus, episc. Spoletanus 173.

Auleben, Oweleyben,

Heinrich vom Rade 132.

B.

Babist, s. Cunrat, s. Arnstadt, Bürger.

Bachera, Ditherich v., Voigt 259 261
274 278 282 297 298 300 305,
s. auch Frauenkloster.

Bachmann, Hans, Einw., s. Bittstedt.
Baden, Mechtildis, Markgräfin v.
229.

Balthasar, Land- u. Markgraf, s.
Thüringen.

Bamberg, Babenberg,

Bamberg, Goczo dictus de B. 51.

[Anton], Bischof 280, s. Würzburg.

Banso, Conradus dictus de 29.

Bartholdus, s. Henneberg, Grafen.

Behringen, Heinrich Viczthum zu
203 204 207, s. Vitzthum.

Beichlingen, Bichelingen, Bichellingen,
Bychelingen, Grafen von,
Fridericus de, senior, comes, testis
19.

1) Es lässt sich an vielen Stellen freilich nicht erkennen, ob die adlige bis ins 14. Jahrh. gehende Familie oder eine bürgerliche Familie gemeint ist, da man sich häufig auch nach der gleich geschriebenen Stadt nannte. Wir haben hier die Stellen des Urkundenbuchs aufgeführt, wo nach unserm Dafürhalten die adlige Familie zu verstehen ist.

- Beichlingen, Henricus de, testis 47.
 Friedrich, Graf v. 177 185, (Zeuge)
 203 (Bürge) u. 214.
 Günther, Graf v., Bürge 247.
- Bendel, Conradus dictus de Erford,
 testis 7 8.
- Bendeleben -leiben -leybin,
 Berno, de servus 8.
 Syfart v., Bürge 223 228 232.
 Iohann v., s. Weimar.
- Benehusen, Benhusen, Iohannes de,
 miles, testis 33 34 35.
- Berga, Bergowe, Berge,
 Otto de, testis 47, Unterhändler 47.
 Hans v., Unterh. 283.
 Ditterich v., Ritter 423.
- uf dem Berge, Flurn. 422.
- Beringer, s. Arnstadt, Bürger.
- Berka bei Sondershausen, Dorf,
 Friedrich v. Ruxleben, Pfarrer 175.
- Berlstedt, Berlatete,
 Ludolf de, Bürge 6, Verk. 9.
 Adelheid, dessen Frau 9.
- Bernstet, Leutolf v., Ritter 423.
- Bertoldus, monetarius, s. Hersfeld,
 s. Sula.
 abbas, s. Hersfeld.
- Besa, s. Niederbösa.
- Bessingen, Heinrich v., Ritter 423.
- Baulwitz, Bulewitz -cz,
 Hartmuth von, Unterhändler 47.
 Heinrich von, Zeuge 246.
 die von B., Ritter 423.
- Biderkerchen, Bi der Kerchen, s.
 Tennstedt.
- Binger, Dietrich v., Apotheker 170.
 Käthe, dessen Frau 170.
- Bischofroda, Bischofferade, Fritsch
 v., s. Ebeleben.
- Bittstedt, Bytstete, Dorf, villa 33.
 Guntherus de, consul, s. Arnstadt.
 Bitsteter weg (Bisteter weg) 218
 236.
 Heinrich Snebach, Einw. 285.
- Bittstedt, Hans Bachman, Einw. 285.
 Hans Keiser, Einw. 285.
- Blankenburg -berg, Blangkenberg,
 Grafen v., s. Schwarzburg,
 Blankenburg -berg, Ort, Schloss u.
 Stadt bei Rudolstadt, vielleicht
 auch theilweis Bl. bei Schlotheim
 93 94 102 106 179 186 421.
 Albrecht, Pfarrer zu, Schreiber 52.
 Hans von Hayn, Voigt 186.
 Ludwig v. Meldingen, Pfarrer 186
 210.
 Bl. Wein 208.
 Rath zu 231.
- Blankenheim, Kloster 13.
- Blassenburg, s. Plassenburg.
- Bleicherode, Else, s. Erfurt.
- Bleicherode, Ort am Harz 289.
- Böhmen, die Krone zu 422.
- Bösleben, Busleiben, Bozeleiben, Bu-
 zeleyben,
 Theodericus de, dapifer, testis 16.
 Theodericus et Guntherus de, mi-
 lites 19.
- Bolschele, mons 5.
- Bonifacius episcopus Corbaviensis
 (Dreckf. Corbaniensis), s. Corbavia.
- Bonifacius episc. Sulcitanus, s. Igle-
 sias.
- Bornstete, Albrecht v. 165.
- Boyneburg,
 Eberwein v., Gläubiger 250.
 Otto v., Gläubiger 250.
 Hermann 250.
 Hinz 250.
- Heymbrod } v., Gebr. u. Vettern
 Herman } 222.
 Eberleyn }
- Branchewinda, Bränchwinda, Brouch-
 winden, Brunchwinden, Df. 144
 160.
 Hans Smed de, Einw. 13.
- Brandenburg, Markgrafen v., Fried-
 rich Schiedsrichter 281.
- Brandenburg, Ludwig 54 87.
 Sophie }
 Agnes } 57.
- Brandenburg, Stadt 54.

- Brantbach, Theodericus de, sacerdos, s. Grossbrenbach.
- Brauberg, Bruberg, Gerlacus de, testis 27.
- Braunschweig, Herzöge, Friedrich u. Otto 201. Katharine v., geb. Gräfin 248 257 s. Schwarzbg. Agnes 55. Henricus, dux testis 47.
- Breidungen, Breitingen, Kloster, s. Frauenbreitungen.
- Breitenbach, (oder Grossbr.) 13 133 135.
- Brembach, s. Grossbrenbach.
- Bruberg, s. Brauberg.
- Brücken, Brucken, Ludewicus de Lehnsträger 7.
- Brügge, Tuch aus 391.
- Bruns, Hug im 139.
- Buch, Heinrich, Graf v., Voigt, s. Memleben.
- Buchenau, Buchennowe, Erkinbertus, advocatus de 12.
- Bünau, Bünowe, Günther v., Lehnm. 202 236. Günther v. zu Droisig 236. Heinrich v. zu Tsuchern, G.'s Sohn 236. Heinrich v. zu Sköhlen, G.'s Sohn 236. Heinrich v. zu Plota 236.
- Bula, Bila, Hans v., Ritter 223 226 228 246. Heinrich v., Ritter, Zeuge 431.
- Busleiben, s. Böaleben.
- Busso, Vorsteher der Kirche, s. Heiligenstadt.
- Buttelstedt, Botilstete, Bulstete, Bulstett, Bottelstaedt, Jutte v. 165. Thomas v., Oberschreiber 268. Herman v., Ritter, testis 277 278.

C. s. K.

D.

- Dangstorff, Hildebrand } s. Erfurt.
Margareth }
- Dangward, Herman, Priester der Mainzer Diöcese 342 343 346. Marte, Bruders Tochter 344. Jörg, Martes Sohn 344.
- Daniel, Heinrich zu . . . 52.
- Dannheim, s. Tanheim.
- Denstedt, Deynstete, Denstete, Heinrich v. d. A., Lehnr. 39 40. Allebrecht v., Lehnr. 39. Iörg v., Amtmann, s. Sachsenburg. Peter Gans zu, s. Gans. Peter u. Dittrich zu } s. Gans.
Hans, Gottfried }
- Dickeluch, Hans 357. Kethe 357.
- Dienstet, Denstet, Heinrich Reuszener 203.
- Diezel, Friedrich u. Bruder . . . , gen. die Hüge, Kinder Heinrichs 239.
- Dithrich, Burggraf v. dem Aldenberge, s. Altenburg.
- Ditmar, decanus, s. Hersfeld.
- Divitus, Nicolaus, Kleriker, s. Mainz.
- Dyte, Herman, Schiedsrichter 270.
- Doda 2.
- Doringen, Georg v. 423.
- Doringenhuszen v., Adelsfam. s. Thüringenhausen.
- Dornburg, Losein v., Jude 145. Rechel, dessen Frau 145. David u. Gumprecht, Söhne 145. Bêsze Vicztum, Ritter zu 285.
- Dornheim, Flur 68. Wenigend., Df. 145 146 160. Dornheim mynor, jetzt W.

- Dornheim major, Dornheym 146
327 351 399 400.
Albertus Wiurt, Einw. 146.
Nicolaus Eygermann, Einw. 146.
Alke, Lamperti relicta 146.
Conradus Kfl, Einw. 146.
Guntherus Herte, Einw. 146.
Segilbach relicta, Einw. 146.
Hencz Vischer, Einw. 359.
- Doszdorf, Toztorph, Tostdorf, Wstg.
Df. 198.
Hannes Hering d. J. 265.
Margarethe, dessen Frau 265.
Wüstung 20.
Günther Tostorfs Frau 119.
Conrad by dem Waszer zu T. 234.
Kethe, dessen Frau 234.
Günther Apel 246.
Margarethe, dessen Frau 246.
Hans Schöneweckel 287.
Heinrich Walter 333.
Katharine, dessen Frau 333.
- Doszdorf, Heinrich Lipcezigk 336.
Katharine, dessen Frau 336.
Berlt Lipcezigk 366.
Else, seine Frau 336.
Hencze Herinck 358.
Else, dessen Frau 358.
Hans Wassermann 366.
Margarethe, dessen Frau 366.
Gunther Hebestreit 390.
Gertrud, dessen Frau 390.
Gunther Ruzzman 399.
Katharine, dessen Frau 399.
Doznitz, Theodericus de, testis 7 8.
Droisig,
Gunther v. Büнау zu 236.
Duderstadt, Dudirstad, Tuderstat,
Samson v., Jude 139 143 151.
Elias, Sohn 151.
Zurin, Sira, dessen Wittwe 151.
Elias, deren Sohn 151.
Ffridel, Mosche u. Elias v., Juden
176.
Durne, Ruprecht, Graf v. 57.

E.

- Ebeleben -leybin -leiben -leuben,
Ludolf v., d. J., Bürge 48.
Otto v., Zeuge, Gläubiger, Bürge
185 220 221 223 235.
Apel, Bürge, Zeuge 379 431.
Friczsch von Bischofsrode 272.
Eberhardus, prepositus, s. Hersfeld.
Ebersberg, Schloss 299.
Eberwein, Adelarius, Adliger 423.
Iacof 165.
Caspar 165.
Eckstedt, Egstete, s. v. Vitzthum,
Familie.
Egelsee, Egelseh, s. Flurnamen.
Ehrenberg, jetzt wüestes Schloss,
Capelle St. Sigismundi 121 122.
Ehrenstein, Ernstein, Voigt zu 316.
Eiche, Eichen 109.
- Eichenberg, Eichinbergk 286.
Ihan v. 286.
Caspar u. Paltzar, Söhne 286,
Die von 423.
Eichfeld, Eychenveld, Wüstg. 20 53.
Eisenach, Isnach, Ysenache, Stadt
32 61 62 87 91 224 338.
Bertoldus dictus de, rector scho-
larum 25.
Heynrich v. 157.
Else, seine Frau 157.
Lughart zu, Frau 164.
Hermann Pinckernail zu 166.
Eisleben, Stadt 21 355 379.
Elgersburg, s. v. Witzleben.
Elleben, Elleyben, villa 71 144 160.
Apelo, Pistor 71.
Ellichleben, Elcheleyben,
Tyle von, Ritter 83—84.

Ellichleben, Diezel v. 87.
 Iohann, Pfarrer 90.
 Eltvil, Eltville 123 124.
 Elxleben, Elxleybin 6 25 27 174.
 Henricus dictus Grosbole, rusticus 25.
 Henricus dictus de Libergin, rusticus 25.
 Hartungus rector parochiae 25.
 Kyrstanus, capellanus 25.
 Andreas Kinast 362.
 Kunne, dessen Frau 362.
 Claus Rorbach 362.
 Elisabeth, dessen Frau 362.
 Iohann Rymenschneider, Pfarrer 413.
 Emleben, Emelenben 236.
 Fritzsch v. Bischoferode 311
 u. dessen Erben zu B.
 Enczel, Iacobus, clericus Moguntinensis 173.
 Endeleuben, Wüstung 428.
 Enzenberg, Enczin- Enczenberg,
 Lucz v. d. J. 144 166 174 185
 187 188 202.
 Lutz u. Iörg, dessen Söhne 184
 202, 204.
 Eckard v. 207 231.
 Erhard v. 188 226.
 Iörg, Erhard u. Lutz 184 231.
 Erffa, Erfa,
 Hartung v. 62.
 Heinrich v. 220 223 228.
 Grethe, dessen Frau 223.
 Erich, s. Grossen-Erich.
 Erkenbertus, magister 10 12.
 Ernburg, Arnburg, Schloss 106.
 Ernestus, Henricus 90.
 Ernst, Heincoz 238.
 Eroldehusen, s. Heroldishausen,
 Henricus de, miles 78.
 Espenfeld, Espin-, -felt -veild, Wüstung 20.
 Gunther Rusze, de 193.
 Ioh[annes] E. 197, s. Arnstadt.
 Conradus Mercze, Pfarrer 273.

Ettischleben, Ettinalleiben 146.
 Henricus dictus Steger 146.
 Rudolf v. Witzleben, Knecht zu 144.
 Cunrat v. Lichtsteten zu 144.
 Eulenberg, Ulen- Uln- Ul-, Flurn. 258 320 322 384 416.
 Erfurt, Erphord, Erford, Erfford,
 Erffort, Stadt, Rath, Bürger etc.,
 im Allgem. 4 5 7 11 23 26 30
 31 47 50 52 73 77 82 84 85 91
 95 97 104 105 106 129 130 131
 136 137 143 157 160 161 167
 171 173 176 177 200 206 207
 209 226 231 232 234 249 250
 281 286 300 303 320 323 330
 367 398 402.
 Specielles: Mainzer Provisor 123,
 Juristenfacult. 303, Steynback-
 haus 343, Mainzer Curie 398,
 Kampfrad (Haus) 418, Schwarz-
 burger Hof 429.
 Bürger u. Einwohner.
 Abraham Frydel 177 184.
 Rachel (Frau?) 177 184.
 Maria v. Schmalkalden / Töchter
 Mosch v. Mühlhausen l 184.
 Allenblumen,
 Iohann v., Dr. u. Vitzthum 291.
 Wilhelm, sein Sohn 291 343.
 Iutta v. 367 378.
 Alsfeld -felt,
 Meiger v., Jude 155.
 Alke, seine Frau 155.
 Amelung, Peter 340.
 Käthe, dessen Frau 340.
 Eile, Tochter, s. Ernst.
 Amtor, Sara, Jüdin 229.
 Arnstadt, Arnstet,
 Hanne v., Jude 154.
 Iacoff, ihr Sohn 154.
 Michell v., Jude 270.
 Iutte, dessen Frau 270.
 Aron von, Jude 151.
 Badelungen, Hans v., 324.
 Balistarius, Iohanna, Zeuge 418.

Erfurt, Bürger u. Einwohner.

Bendel, Conradus dictus de, Erford, testis 7 8.
 Bernau, Schalam v., Jude 137.
 Bernshausen, Werner 418.
 Bertoldus, Decan, s. Severik.
 Bessingen, Hermann v., Domherr, s. Frauenkirche.
 Bibra, Bybera, Bybra, Hermann v., Dechant, s. Fr. kirche.
 Binsforte, Ludowicus, Vorsteher, s. Severikirche.
 Blichinrade, Else 240.
 Bock, Bogk, Günther, Bg., Vitzthum 187 205 217 241 242 292 301 348.
 Hans 292 301.
 Braun, Brün, Brunn, Heinrich, Bg. 138 154 374.
 Andreas 299.
 Hug, }
 Henze, } Bg. 374 376.
 Heinrich d. A. 376.
 Ilse, dessen Frau 376.
 Else, deren Tochter 376.
 Heinrich, Baocalaureus 276.
 Andree, dessen Sohn 376.
 Brembach, Brampach, Dittrich, Bg. 256.
 Burggraf, Burggreff, Borgref, Heinrich, Bg. 313 314 385.
 Dangsdorff, Hildebrandt, Bg., zum Kampffrade 245 418.
 Margarethe, Frau 418.
 Doliator, Doleator, Kleriker, Dr. jur. 418.
 Doringenhusen, Heinrich, Sänger, s. Thuringhausen.
 Dorla, Iohann Orthonis sc. filius, Probst 126.
 Dornde, Iohans, Priester 295.
 Duderstadt, Thuderstadt, Ffridel }
 Mosch } Juden von 176.
 Elias }

Erfurt, Bürger u. Einwohner.

Kloleben, Heinrich v., Vicar, s. Frauenkirche.
 Emich, Nickel, Bg. 264.
 Else, Frau 365.
 Engelhard, Iohann, Vicar, s. Severikirche.
 Ernst, Eile, Tochter P. Amelungs 375.
 Ertmor, Werner, Vicar, s. Benedictikirche.
 Eymbeck, Iohann v., Domherr, s. Frauenkirche.
 Frangke, Lutz, Vorm., s. enelendes Haus.
 Frankenhansen, Werner, s. Erf. Martinskl.
 Fredericus, prepositus, s. Kl. der weissen Frauen.
 Frendich, Adam, Vicar, s. Frauenkirche.
 Freudilin, Jude 138.
 Fridel, Frydel, Judenfam. 215 216 225 226.
 Abraham, sein Sohn 225 233.
 Zeippara, Frau 225 226.
 Rachel 226.
 Fröttstedt, Frutenstete, Heinrich v., Bg. 146.
 Fuchs, Iohann, Lehrer d. Rechte 283.
 Furster, Heinrich, Vorm., s. enelendes Haus.
 Gerbstadt, Gerp- stete -stede, Heinrich v., Domprobst, s. Fr. kirche.
 Gernod, Hartung 170 220.
 Goch, Lampertus v., Baumeister, s. Frauenkirche.
 Gosswin, Goswin, Elisabeth, s. Kl. d. weissen Fr. Katharina, Frau 323.
 Gotschalk, Heinrich, (Bg. in E.?) 253.
 Greussen, Dietrich v., Vicar, s. Frauenkirche.

Erfurt, Bürger u. Einwohner.
 Grusee, Erhard, Pedell 389.
 Gysel, Conrad, Bg. 302.
 Malle, Syfrit v., Domherr 62 64.
 Hartmann, Iacob, Vicar, s. Severikirche.
 Procop, Vicar, s. Severikirche.
 Haylsberg -burg,
 Hans, Bg. 230 244 254 256
 281 402.
 Eduard, Bg. 230.
 Hebeler, Iohann, Priester 242.
 Helbig, Heilwig, Heylwig,
 Hans, Bg. 211 214 224.
 Hans } Söhne 224 228
 Ambrosius } 252.
 Gerdrud, Hansens Frau 243.
 Heldrungen,
 Heinrich, Graf v. Hohnstein,
 Herr zu 232.
 Heller, Heinrich, Vicar, s. Severistift.
 Henrious, decanus, s. Frauenk.
 Herbesleub, Gunther, Bg. 256.
 Herman, Abt, s. St. Peterskl.
 Heroldishausen, Eroidishusen,
 Heinrichus de miles 78.
 Heynike,
 Apel, Herman, Bg. 125.
 Heyse, Hans 358.
 Hildensheim, Ulrich, Vicar, s. neues Spital.
 Hoocherz, Herman, Bg. 211 214.
 Lutz, Bg. 222 306 374.
 Holeweg, Hans, Vicar, s. Mathias-Pfarrkirche.
 Hopfgarten, Hopphe-,
 Frederich v., Domherr, s. Fr.-kirche.
 Hotermann Hottir- Hotter- Hutter-,
 Syghart 89.
 Conrad 143 164 227.
 Else, Klosterjungfr., s. Ichttershausen,

Erfurt, Bürger u. Einwohner.
 Hotermann,
 Thile }
 Conrad } Gebr. 227 367 378.
 Hans }
 Hans 365.
 Else, dessen Frau 365.
 Hugonis (sc. fil.) Rudolfus canonicus, s. Erfurt, Frauenk.
 Hüttener, Huttener, Hüttner,
 Henne d. J. } 139 215 253 254
 Hermann } 287 288.
 Isentrud, Frau 287 288.
 Adelarius } Söhne 287 288
 Hans } 387.
 Katharina, Frau des Adelar 372.
 Heinrich 254.
 Margarethe, Frau 255.
 Kunne, Frau Hermanns 261
 Käthe } Töchter 261 262.
 Engel }
 Henne 366 371 387
 Friedrich 366 371 387 388.
 Andreas 371 387 388.
 Eoban 371 387 388.
 Paulus, Notar u. Kleriker 418
 420.
 Ilvelt, Theodor, Vicar, s. St. Severistift.
 Mangisser, Clawes, Bg. 417.
 Cappell, Capell
 Hartung v., Chorherr, s. St. Sever.
 Hartung, Meister, Lehrer des geistl. Rechts 252.
 Heinrich v., Licent., Domherr, s. Frauenkirche.
 Kalwe, Bertold, Dechant, s. Severistift.
 Kellner, Kelner,
 Hans 269.
 Emele, Frau 269.
 Hans } Söhne 269.
 Syfart }

Erfurt, Bürger u. Einwohner.

Kellner, Conrad, 333.
 Isentrud, Frau 333.
 Hans 338.
 Katharina, Frau 338.
 Curt d. J. 388.
 Kempff, Conrad, Vicar (aus E.?)
 158.
 Keula, Iacoff v., Pfarrer, s. Erf.
 Allerheiligenkirche.
 Kirsliche, Heinrich d. J. 47.
 Kirstan, Guntherus dictus, civis
 44 45.
 Klingenschmidt, Clingenschmidt,
 Anna 316.
 Iohann, Sohn 316.
 Koch, Titzel 327 }
 Else 327 } s. Oszla.
 Conradus, Vicar, s. Severistift.
 Kreyenberg Kreygen- Kreygin-
 Kregin-,
 Hans, Bg. 143 144 147 151
 154 156 158 165.
 Hanne, Sohn 156.
 Günther, Bg. 143.
 Hermann, Bg. 143 144 147
 151 154 156 184.
 Kunne 156.
 Conrad 222.
 Cristianus, abbas, s. St. Peter.
 Kudorf, Franz, Bg. 309.
 Kula (wahrscheinlich vom Ort
 Keula), Iacoff, Meister u. Pfar-
 rer, s. Allerheiligen.
 Kunczer, Nicolaus, Licentiat u.
 Siegler 398.
 Kyrstanus, capellanus, s. Elx-
 leben.
 Landgraf, Iohann, Vicar 302, s.
 Arnstadt, Frauenkirche.
 Langweln, Eckard, } Domherrn,
 Friedrich } s. St. Sever.
 Legat, Legath,
 Elise, Bg. 200.
 jung Heyn 253.

Erfurt, Bürger u. Einwohner.

Loser v. der Legenitz (i. e. Lieg-
 nitz) 137 151.
 Lupi, Iohann (ac. filius), Vicar,
 s. Kirche St. Benedicti.
 Luppe, Berld, Einw. 371.
 Gerdrut, Frau 371.
 Lybergen, s. Grossaliebringen,
 Margarethen, Martin, Dietherich
 (in E.) 241.
 Else, Frau 241.
 Dytherich, s. Frauenkirche.
 Markgraf, Marogreff,
 Curd, Bg. 281.
 Hermann, Bg. 306 374.
 Merkel, Mergkel, Mergkil, Mer-
 kell,
 Merten, Bg. 354.
 Thomas, Bg. 352 355.
 Meyge, Hans (in E.?) 233 355.
 Milwitz Myl- Mül- Myle-,
 Anna, Bg. 239.
 Conrad, Bg. 254 255 292 293.
 Margarethe, C.'s Frau 292 293.
 Gunther, } Bruders Söhne 254
 Conrad, } 255.
 Cunz, Bg. 374.
 Mittelhausen Mythelh-,
 Conrad v. civis 97.
 Gysela, uxor ejus 97.
 Molschleben Mols-, Molsleyben,
 Hartung v., Bg. 187 217 241.
 Mosche, Jude (in E.?) 233, s.
 Meiger.
 Mühlhausen, Molhusen,
 Mosche v., Jude 184.
 Henne Molhusen 299.
 Iörg Molhusen 387 388.
 Nesze, seine Frau 387 388.
 Müller, Andres, Bg. 155.
 Katharina, Bg. 155.
 Mus, Iohann, Zeuge 418.
 Myla, Dithrich, Domherr, s. Fr-
 kirche.
 Napphe, Conrad, s. Erfurt, Mar-
 tinskloster.

Erfurt, Bürger u. Einwohner.

- Naumburg, Canolt v., Jude 233.
 Ortwin, Probst, s. Neuwerkskl.
 Osterode, Osterade,
 Isagk, Jude 151 157.
 Mynne, dessen Frau 155 157.
 Oszla, Curd, Bg. 327.
 Else, dessen Frau 327, s. Koch.
 Oweleyben (Ort Auleben),
 Heinrich von Rade, Gründer
 einer Vicarei 132.
 Paradies, Pardis, Paradize, Para-
 disze, Pardisz,
 Heinrich { Hartung, gen. v. d.
 Dytherich { Paradise 136 168
 170.
 Ditterich 136 166—69 322 323.
 Hartung von dem, Bg. 237.
 Rudolf, Bg. 299.
 Gotschalk, dessen Vater, Bg.
 168 170 299 322 323.
 Heinrich 322 323.
 Theoderich, Bg. 367 378.
 Rudolf, Bg. 367 378 401.
 Hans, zu den Rittern 401.
 Kamsla, Claus, Bg. 230.
 Iohann, Geistl. 60.
 Reinstein, Anna, Bg. 294.
 Resze, Rese d. J., Bg. 374 376.
 Roland, Curt, Domherr, s. Frauen-
 berg.
 Rosenthal -tal -tail,
 Hans, Bg. 374 376.
 Margarethe, dessen Frau 374
 376.
 Rosenzweig czwig, Friedrich,
 Bg. 172 205 214 217 240 287
 360 386.
 Else 287 387.
 Emele 172.
 Thele 205 217.
 Rotenberg, Heinrich v., Vicar,
 s. Allenheilgen.
 Ruschinberg, Herman, Vicar, s.
 Severik.
 Russe, Claus, Kläger 402.

Erfurt, Bürger u. Einwohner.

- Saalfeld, Salvelt, Salfelt, Salveld,
 Hans } v., Bg. 144 157 164
 Iohann / 174 205 206 214 215.
 Tele, seine Frau 157.
 Günther v., Bg. 172.
 Heinrich S., Sohn des Andreas
 303.
 Iohann, Bg. 418.
 Elisabeth, Frau des 418.
 Sachsen, Sachsa,
 Henne } von der 144 164
 Heymann } 257.
 Nese, geb. v. der S. 360, a.
 Starke.
 Thil v. d. 164 169.
 Ditterich } v. der 360 378.
 Theoderich }
 Ditterich } Söhne 360 388.
 Heinrich }
 Elisabeth v. der, Frau u. Wittwe
 Erhards 367 402 403.
 Erhard v. der (d. A.?), auf dem
 Sande 373 389 405.
 Barbara, Frau 373.
 Barbara, Heinrichs Frau 388.
 N... v. d., Canonicus, s. St.
 Sever.
 Salomon, Jude, Bruder Mariens,
 v. Schmalkalden 177.
 Sande, vom, Margarethe, Priorin,
 s. Neuwerkskl.
 Sayken, Nickel (villicht Sagk,
 Sack) 145.
 Schenke, Schengke, Elisabeth,
 Nonne, s. Kloster der weissen
 Frauen.
 Günther d. A. u. d. J. 147 148
 149 151 154 158 168.
 Scherrenberg, Dietrich v., 131.
 Hans 131.
 Schlegel, Hans 319.
 Else, dessen Wittwe 319.

Erfurt, Bürger u. Einwohner.
 Schmalkalden Smal-,
 Salomo v., Jude 145.
 Grimma, sein Sohn 145.
 Marie v., Jüdin 177 184.
 Schmid, Conrad, Bg. 270.
 Schwanring Swan-, Ysentrud, in
 Erfurt? 165.
 See, Sehe,
 Conrad v., Bg. 131.
 Iacof von, Bg. 145.
 Siebleben, Sebelciben, Sebeleybin,
 Heinrich v., Bg. 211 214.
 Nyse, Frau 222.
 Starke, Nese, verheh. von der
 Sachsen, Schwester Dietrichs
 360.
 Steger, Johann, Geistlicher (in
 E.?) 389, s. Arnstadt.
 Stolle, Stalle, Heinrich v. 166.
 Theodericus sc. Margarete, decan,
 s. Frauenkirche.
 Thörstad, Herman v. 131.
 Thuna, Heynemann v. 290.
 Thüringhausen, Doringenhusen,
 Heinrich, Sänger, s. Frauenk.
 Togke, die, Jüdin 146.
 Trautwin Trud-, Iohann, Vicar,
 s. Frauenkirche.
 Trügleben, Trugeleubin,
 Berld, Bg. 269.
 Kunne, Bg. 269.
 Uebel, Ubel, Iohann, Pedell 389.
 Voltzke, Simon, Siegler, 420.
 Vox, Nielaus 367.
 Weissensee, Wiszensehe,
 Ditherich v., Bg. 136 137.
 Conrad v., Bg. 136.
 Heinrich v., Bg. 137.
 Werna, Friedrich v. der, Pfarrer,
 s. Johanniskirche.
 Werneburg, Werniborg, Claus,
 Bg. 264.
 Wild, Wyld, Hans, Bg. 269 283.
 Wiszlacht, Conrad, Vicar 242.
 Wunborg, Heinrich 205.

Erfurt, Bürger u. Einwohner.
 Wunne, Ditterich v. der, Bg. 188.
 Würzburg, Wirzeburg,
 Betrade v., Frau 173.
 Ziegler, Czigeler, Zigler,
 Seiffart 185 201.
 Rudolf 234 237 374.
 Else, Frau 234 237.
 Thile 299.
 Curd }
 Conrad } 306 374.
 Eoban }
 Adolarius } Söhne 374.
 Anna 365.
 Anna, deren Tochter 365.
 Erfurt, Kirchen, Kapellen etc.
 Frauenkirche, Marionstift, Dom-
 stift, Frauenberg 25 28 29 49
 59 60 90 97 152 158 164 185
 260 261 290 339 416.
 Ditherich v. Myla, Domherr 52.
 Hermann v. Bybera, Dechant
 62 64.
 Heinrich v. Elchleben, Vicar
 90 96.
 Hugonis, Rudolfus (sc. fl.), Ca-
 nonicus 29.
 Iohann v. Eymbeck, Domherr
 166.
 Dytherich } Margarete, De-
 Theodericus } chant 128 162.
 Heinrich Henneberg, Vicar 161.
 Frederich Hopphegarten, De-
 chant 162 163.
 Herman v. Beszingen, Dechant
 162.
 Heinrich v. Rotenberg, Vicar
 205.
 Heinrich von Doringenhusen,
 Sänger 210.
 Curt Roland, Domherr 234.
 Hartung v. Cappelle, Chorberr
 252.
 Heinrich v. Gerpstede, Dom-
 probst 261 290.
 Iohann Trudwin, Vicar 290 292.

Erfurt, Kirchen, Kapellen etc.

- Frauenkirche,
 Vicarei St. Heinrici u. Koni-
 gundis 298 299.
 Dittrich v. Greussen, Vicar
 298 298.
 Heinrich v. Cappel, Domherr
 316.
 Lampertus v. Goch, Baumeister
 326.
 Adam Frendich, Vicar 380.
 Allerheiligen, Kirche,
 Iacoff v. Kula, Pfarrer 205.
 St. Andres, Kirche, Altarleute
 der 165.
 Augustinerkloster 77.
 St. Benedicti, Kirche,
 Iohann Lupi, Vicar 379 385
 398.
 Wernher Ertmor, Vicar 379
 385 398.
 Enelendes Haus vor dem Krem-
 phentore 254.
 Heinrich Furster } Vorm. 279.
 Lucz Frangke }
 St. Iohannis, Kirche,
 Friedrich v. d. Werna, Pfarrer
 264 265.
 St. Cyriaci auf dem Cyriaxberg,
 Jungfrkl. 302.
 Karthäuserkloster 126.
 Marienknechts- Mergenknechts-
 kloster 279.
 St. Martin, Kloster 157 164.
 Wernher v. Franken- } Kloster-
 hausen } vorm.
 Conrad Napphe } 157.
 St. Martinskirche 296.
 Mathias, Pfarrkirche,
 Hans Holweg, Vicar 272.
 Neues Spital,
 Altäre: St. Mariae, Philippi,
 Iacobi u. Bartholomäi,
 Nicolaus v. Libergen, Vicar
 188.

Erfurt, Kirohen, Kapellen etc.

- Neues Spital,
 Heinrich, Brun u. Heinrich v.
 Wormstede, Spitalvorm. 159.
 Neuwerkskloster 368.
 Ortwin, Probst 219.
 Margarethe v. Sande, Priorin
 219.
 Neues Spital 159 165.
 Heinrich Bruun, Vorm u. Bau-
 meister 154.
 Gunther Schenke d. A., Vorm.
 u. Baumeister 154.
 St. Peter, Kloster 50.
 Hermann, Abt 77.
 Capella ad St. Petrum 78.
 Christianus, abbas 310.
 Ulrich v. Hildensheim, Vicar
 u. Besitzer des Altars St. Mar-
 tini 159.
 Severistift, Kirohe 152 304 331
 412.
 Conradus, Vicar, pleban in Frin-
 stedt 51.
 Bertoldus Kalwe, Dechant 128.
 Theodor Ilvelt, Domcantor u.
 Canonicus 132.
 Vicareien: des Leibes u. Blu-
 tes Christi, Andreas, Thomas,
 Iohannis, Martin u. Sever 132.
 Rade v. Oweleyben, Besitzer
 d. Vic. 132.
 Heinrich v. Sybeleiben, Dom-
 herr 52.
 Eckart } Langweln, Domherr
 Friedrich } 168.
 Ludovicus de Binsforte, Vor-
 steher 173.
 Der hohe Altar 320.
 Vicar Hermann Ruschinberg
 320.
 Cosmas u. Damian-Altar 380.
 Heinrich Heller, Vicar 380.
 N. v. d. Sachsen, Canonicus 406.
 Schottenkloster, monast. St. Ia-
 cobi 42.

Erfurt, Kirchen, Kapellen etc.
 Weissfrauen-Kloster (St. Ursulae)
 405 406.
 Fridericus (quondam) preposi-
 tus 67.
 Elizabeth Goszwin 322.

Erfurt, Kirchen, Kapellen etc.
 Weissfrauen-Kloster,
 Elisabeth Schengke, Schulmei-
 sterin 322 323.
 Elisabeth Schengke, Nonne 330
 406.

F.

Fabri, Adam, Kleriker 389.
 Fahner, Fanere, Ffanre,
 Guntherus de, testis 16.
 Heinrich, Kämmerer 47.
 Otto, Kämmerer 47.
 Otte, Zeuge, Bg. 219 220 227 228.
 Caspar, Zeuge, Bg. 219 220 221.
 Farnrode, Lutz v., Amtmann und
 Bürge 174 207.
 Fegefeuer, Fegefur, Flurn. 339.
 Feld, altes Feld, Altfeld, Altfeld, Alt-
 fyld, Flurname 191 194 197 234
 243 266 289 325 329 400.
 Feldengel Felt-, Veilengilde, Df. 180
 422.
 Finke, Iohann (Druckf.), s. Funke
 379 385.
 Fischer 285.
 Fockenberg, Flurn. 262 263.
 Fockendorf,
 Rudegerus de, 19 37.
 Gerdrud relicta Rüdigeri 37.
 Werltrudis, soror Gerdrudis 37.
 Förtsch, Albrecht, Vorsche von Tur-
 nowe, s. Thurnau.
 Forst, uf dem Forste 192 288.
 Franciscus, episc. Satriani 69.
 Francke, Ludwig, Zspfl. 238.
 Frankenhain, villa 33.
 Frankenhause, Rath u. Stadt im
 Allg. 87 91 94 100 101—104
 156 168 171 172 177 179 180
 182 183 203 205 214 217 219
 220 226 227—30 232 239—42
 245 251 252 267 269 272 288
 293 294 303 306 309 347 360

363 365 366 369 373 374 376
 378 387 394 401 426 427 428
 429.
 Wernher v. 157.
 Iohans Sommerde, Schreiber 305.
 Else, Frau 305.
 Frankenstein, Ludewicus de 10.
 Frankfurt a. M. 56 253.
 Frauenbreitungen, Breidingen, Brei-
 tingen, Kloster,
 Henricus, prepositus 10.
 advocacia 10.
 Freiberg, Fribergensis marca 33.
 Fridericus, imperator 3.
 Friedrich, röm. König u. Kaiser 351.
 Friedrich -reich, Mark-
 graf zu } s. Meissen.
 Friedrich, Markgraf
 Friedrich, Landgraf, s. Thüringen.
 Friedrich, Kurfürst v. Sachsen, s.
 Sachsen.
 Frithuricus, archiepiscopus, s. Mainz.
 Friemar, Frymar, Df. 268.
 Fritz von 164.
 Frise, Walther, Zspfl. 120.
 Frinstädt, Frinstedt,
 Conradus, pleban u. vicar 51, s.
 Severistift in Erfurt.
 Friso, Theodorus, monetarius, s.
 Hersfeld.
 Fuchsleite, Fochsleite, Flurn. 191.
 Funke, Iohann, Notar 397 385,
 (Finke Druckf.).
 Fulda, Heinrich, Abt u. Proisor 10.
 Wernher, procurator eccl. Fulden-
 sis 18, s. auch Mainz.

Fulda, Heinrich (VI. v. Hohenburg),
Abt 56.
Reinhard, Reinhart (Gf. v. Will-
nau) 136 312.
Michael Schengk vom Stettelingen,
Schultheiss 386.
Else, dessen Frau 386.

Fulda, Neue Kirche unter den drei
rothen Löwen,
Heinrich Kribel, Vicar 387.
Katharinencapelle,
Dietherich Reymolt, Altarist
387.
Pfarrkirche,
Philipp Scheybelin, Vicar 387.

G.

Gangolfsömmern,
Aeze, Natze, Werner 375 376.
Gans, s. Denstedt u. Kevernburg,
Dietrich, Voigt, s. Kevernburg.
Dietrich, Bürge 226 236 272 311.
Hans, Bürge 236.
Gottfried, Bürge 236.
Peter 247 272 311.
Gardelegen 54 55.
Gasserman, Gassemann,
Heinricus 277.
Gaynitz,
Erhard v., Grdbs. 317.
Iörg v., Grdbs. 315.
Gebesee, villa, Ort 32 77 109 110
133 135.
Laurentiuskirche 78.
Heinrich, Ritter 77.
Gebint, Gibynt, Gebynt, Flurn. 44
90.
Gehren, Geren, Hof u. Dorf 421.
Nickel von Gern 168.
Else, dessen Frau 168.
Alke, deren Tochter 168.
Hans Smersnyder, Pfarrer 243.
Georgenkloster, s. Ichtshausen.
Georgenthal, vallis St. Georgii, Ifir-
genthal, Kloster 6 15 16 24 37
48 95 96 106 109 359.
Henricus, Abt 9.
Mönche zu 60.
Bertold, abbas (95 ohne Namen)
97.

Gera, Fluss, 88 90 167 191 218
302 329 413.
bei dem Gerichte, by d. G., Flurn.
197.
Gerlaeus, archiepiscopus, s. Mainz.
Germarshausen -huszen,
Georg v. 423.
Gernold, Hartung 282.
Gerterode, Gerterrode, Gut, Forst
289 429.
Gerthinger, Besitzer 13.
Geschwenda, Gyswende, villa 35.
Gespiz, Flurn. 156.
Gespring, Flurn. 218.
Giech, Gich,
Hans von, d. A. }
Hans von, d. J. } 334 423.
Giseleyben -leiben, Ottho de, miles
19.
Giselerus, decanus, s. Hersfeld.
Gleichen, Glichen, Glychen, Grafen,
Ernst, Graf v. 6.
Albertus de, comes 19.
Heynrich, Graf v. 39.
Hermann, Graf v., 62.
Ernst, Graf v. 185 203 (d. J.) 203
232 235.
Ludwig, Herr zu Blankenhain 185.
Ernst, Graf v. 229.
Margarethe, dessen Gemahlin
229.
Ernst, Graf v. 229.
Agnes, dessen Gemahlin 229.

- Gleichen, Friedrich, Graf v., Vetter Ernsts 235.
 Adolf, Graf v., Vetter Ernsts 235.
 Ludwig, Gf. zu Blankenh. 315 385.
 Hans Spicznase, Voigt 339.
 Christoffel } Brüder zu Tulstette
 Iohann } 413 423, s. Töttelst.
- Gleichen, Burg,
 Hans Spicznase, Voigt 339.
- Gleichenstein, Glichensteyn,
 Albertus de, comes 19.
- Gleina, Glyna,
 Heinrich v., Rath 259.
- Godenitz, Waldn. 5.
- Göllingen, Gelingenn 179.
 Hartmannus de, iudex 8.
 Hartmannus, Ucz de, miles 7.
- Göttern, Guttern, Egkart v., Bürge
 214 221 228 232 235.
- Goldacker Golt-,
 Hermann d. A., Bürge, Junker 221
 227.
 Iaen, Ion 347 390.
 Titzmann 426.
- Gommerstädt, Gummirstete, villa 67.
 Henricus de 25.
- Goslar Stadt 54
- Gossel, Gosla, villa 33.
- Gosserstedt, Gosserstete, s. Herrngosserstedt.
- Gotha 38 49 50 81 91 130 160
 206 226 232 262 263 267 268
 318.
 Theoderich, Ritter 13.
 Augustinerorden 66.
 Conradus, Prior 66.
 Nicolaus Traem, Procurator d. h.
 Kreuzkl. 81.
 Philipp v. 91.
 Uldisleyben, Apel, Bg. 125.
 Oldisleyben, Familie 165.
 Katharina Muller, Klosterschwester 171.
 Hans v. Ilmna 205 206.
 Wunne, dessen Frau 205 206.
 Sara Amtor, Wittwe 225 226.
- Gotha, Katzmann v., Jude 225 226
 229.
 Heilig Kreuzkloster 11 49 231.
 Iost, Domherr 247.
 Claus Müller 282.
 Thele, dessen Frau 282.
 Friedrich Sommerda, Domherr 305.
 Iohann Mildingen, Domherr 324.
 Heinrich Smyr, Vorsteher d. Domherrn 330.
 Hans Haldelgk d. J. 353.
 Katharina, dessen Frau 353.
 Hans Czan 353.
 Katharina, dessen Frau 353.
 Peter Smed 364.
 Iohann Botthener, Schosser 373.
 Schwarzburger Hof 429.
- Gottfarth, Gotefart,
 Hans v. } Brüder 247.
 Dietrich v. }
- Gräfendorf Greven- -dorph,
 Diterich v. 89 40.
- Gräfenroda, Grevenrod, villa 35.
- Gräfentonna,
 Heinrich Hug zu Tonna 204.
- Graseweg, Flurn. 190.
- Griffenberg 102.
- Greussen, Gruzen, Gruszin, Grüszin,
 Marktgr., Markt u. Stadt, Schloss,
 Rath, Familie, 157 167 168 172
 179 182 183 184 211—214
 217 219 220 221 222 224 226
 —230 232 239—42 245 250—
 52 260 262 267 269 288 291
 298 303 306 313 319 324 360
 362—63 365 366 374 375 376
 378 380 387 401 420—22 427.
 Bertolt v., Zeuge 40.
 Ditterich v. 186.
 Pezold v. 186.
 Albrecht v. 188.
 Heinrich } Bürgen 220 221 228
 Hermann } 235.
 Heinrich v., s. Schönerstedt.
 Hermann v., s. Bessingen.

- Greussen, Hans Ziegler 311.
 Margarethe, dessen Frau 311.
 Bernhart v. 422.
 Heinrich v. 423.
 Hans v. 423.
 der Greussener, Grűszener, Flurn.
 186.
 Grimma, Grymme, Schloss 135.
 Grissheim Grisz- Gris- Gross-,
 Herman v. 87.
 Erhard v. 165.
 Conrad v. } 204 277 278 298 302.
 Curt }
 Reinhard 298 316.
 Bertold 278.
 Heinrich 423.
 Grisz, Flurn. 244.
 Grossballhausen Grossbaln- 221.
 Berld v. Hausen u. Sohn 221.
 Heinrich v. Weberstedt 247.
 Grosbole, Henricus dictus de, s. Elx-
 leben.
- Grossbrennbach, Brant- Brem- 15 71.
 Theodericus de, sacerdos testis 67.
 Grossdornheim 282.
 Heinrich Heynemann 283.
 Käthe, Frau 283.
 Grossfahner, Vanre major 28.
 Hermannus et Hermannus milites
 29.
 Otte v. Vanre 62, s. auch Fahner.
 Grossenerich, Erich 422 424.
 Heinricus, dictus de 25.
 Iohann v. 165.
 Grosslibringen, Lybergen, Libergin 6.
 Nyclaus de, Vicar im Spital zu
 Erfurt 188.
 Grosssømmerda, Groszinsomerde 179.
 Gross-Salze 171.
 Grumbach, Albert v. 3 4.
 Guthmannhausen Gutens- Guthen-,
 Dytherich v. 89.
 Guttenhausen, Günther 233.
 Gyswende, s. Geschwenda.

H.

- Haarhausen Har- -husen, Df-, Klein-
 u. Grossh. 8 9 168 336.
 Henrich Elxleiben de, 192.
 Heinrich Stobel 225.
 Kunne, dessen Frau 225.
 Heinrich Erregang 233.
 Kunne, dessen Frau 233.
 Claus Wolffer 325.
 Kethe, dessen Frau 325.
 Hake, Adelsfamilie,
 Iohannes, Vicar, s. Frauenkirche,
 Arnstadt.
 Dittrich, s. Schilfey.
 Nickel 423.
 Hainleite Hay- -lite 180 422 423
 429 430.
 Halberstadt, Kirche 54.
 Albrecht }
 Albert } Bischof v. 54 55.
- Halle 424.
 Cunradus de Hallis, testis 29.
 Samsam v., Jude 155.
 Else, dessen Frau 155.
 Abraham }
 David } Söhne 155.
 Hans, Gefatter des Grafen v.
 Schwarzburg 423.
 Harras,
 Albrecht v. Marschall 221 232.
 Hachenbach, Henricus de, minister-
 ialis 12.
 Haug, Ritter v. dem, s. Hoig.
 Hausen, Husen, Hussen, Haussen,
 Df. u. Fam. 54 219, s. Kleinsøm-
 meringen, Grossbalnhausen.
 Gunter v. 20.
 Berld d. A. }
 Berld d. J. } 183 204 221 226.

- Hausen**, Rudolf 201 220 227 228
 232 234 235 236.
Heinrich, Bürge 214 220 228 235
 268 (Obermarschall).
Fritz }
Friedrich } 220 228 235.
Hauterode 289.
Hayn, Hain, Familie, s. Blankenburg,
 Kirstan v. 142.
Hans v., Voigt 186.
Rüdiger v., 219 228 235 236.
 Kerstan, dessen Sohn 235.
Wernher v., Domherr, s. Würz-
 burg.
 Wernher, dessen Vetter 235.
Hedenus, Herzog, s. Thüringen.
Heidenstange, Flurn., 197.
Heilborn, Weinland, Flurn. 422.
Heiligenstadt,
 Busso, Kirchenvorsteher 81.
Heinricus, provincialis heremitarum
 66.
Heinrich, Henrich, Vicedom 62.
Heinricus, Henricus, prefectus 10.
Heinricus (VI.) } König u. Kaiser 4
Heinrich (VII.) } 56.
Heinrich, Erzbischof, s. Mainz.
Heitingsburg Hert - Heitingsb -
 -pergk -borg,
Georg } v., Schildträger, Rath 203
Iörg } 232 236 237 238 239.
Ditherich v., Grdbs. 288 316 318.
Margarethe, Kljfr., s. Ichtershaus.
Mertin v., Grdbs. 400.
Helbinus, Volpertus, miles 12.
Heldrunen, Cristanus de, testis 23.
Friedrich v., Bürge 47.
Hellingen Heyl - Heil - Heill-, Df. u.
 Fam.,
Herman v., Bürge 220 221 228
 232 234 235 236 247.
Henczin, Iohanna, Caplan 165.
Hendel, Henricus, Grdbs. 68.
Henneberg, Hennenberg, Grafen, s.
 auch Schwarzbg., Grafen,
Bertoldus, comes 33 34 37 56 75.
- Henneberg**, Albertus, dapifer de 35.
 Wilhelm, Gf. 280 283.
Heinrich, Gf. 229.
 Mechtildis, dessen Frau 229.
Henneberg, Heinrich, Patron 404.
Henneberg, Nicolaus, Lehnsherr 284.
Herbort, Iohannes, Priester 50.
Herbsleben, Herwersleben, Hervers-
 leybin, Herbisleybin, Df. 62 91
 u. Fam.,
Albrecht v., Bürge 47 48.
Hug v., Bürge 48.
Heinrich v., Grdbs. 62.
Herda,
 Wilhelm v. 206.
 Elsee, dessen Frau 206.
Albrecht }
Andres } Söhne v. Fritzschen,
Hermann } Brüder 319.
Fritzsch, Amtm., s. Weimar, v. 319.
Heringen 267 278 289 424 426.
Albrecht v. 47.
Hertwig v. }
Gunther v. } 239.
Iohann v., Sänger u. Zeuge, s.
 Erfurt.
Hermann, Graf, s. Orlamünde.
Hermannus, prefectus 10.
Heroldishausen, Eroidishusen, Hein-
 ricus de, miles 78.
Herrengosserstedt, Gosserstede -stete,
 advocacia, etc.
Gerardus de 7.
Theodoricus, filius suus 7.
 Familie Marschalk, s. dieselbe.
Hersfeld, Abtei, Stift, Kloster, Stadt
 3 6 8 10 12 13 15 32 35 40
 42 44 47 48 49 50 51 62 63
 64 74 109 110 132 — 136 169.
Sigfrid, Abt 3 12.
Iohann (sc. I.), abbas 12.
Ludewicus, abbas 12.
Werner (Schweinsburg), s. auch
 Fulda, Abt 6 8 10.
Henricus (v. Erthal), Abt 9 10.

- Hersfeld, Bert[oldus] Monetarius, civis 10 11 12.
 Henricus } fratres de Sulahe, cives
 Renoldus } 10 11 12.
 Lodewicus de Capella, Capellana (in H.?), testis 10 11 12.
 Hermannus }
 Henricus } prefecti 10.
 Ditmarus, decanus 12.
 Conradus, prepositus, s. Iohannis 12.
 Wernherus, prepositus, s. Petri 12.
 Crafftho (in H.?), civis 12.
 Theodericus Friso, monetarius, civis 12.
 Heinrich (IV.) 13 15.
 Hermannus de Schwabehusen, scultetus 16.
 Heinrich (V.), 16 17—19 20 21 22 25 26.
 Henricus Major, prepositus 22 32 43.
 Everhardus, prepositus, S. Petri 22.
 Henricus (VI.), Schweinrude 29—30.
 Conradus, guardianus fr. minorum 30 (44?).
 Henricus Schelo, Kamerarius 44.
 Bertoldus (I. v. Elben), abbas 31 35 36.
 Giselerus, decanus 32 43.
 Hinricus, Probst 37.
 Simon (I.) abbas 40 41 43 44 46.
 Rukerus, hospitalarius 44.
 Conradus de, s. oben guardianus 44.
 Andreas (v. Gemmingen), abbas 50.
 Ludwig, Abt 60 63 64 65.
 Iohann (v. Elben II.), Probst 61 62, dann Abt 109.
 Bertold, Abt, 110.
 Heinrich, Voigt (zu H.?) 61..
 Menhart, Dechant 63.
 Haynrich v. Reichenbach, Mönch 73 74 75.
- Hersfeld, Reynold, mag. et plebanus 75 76 77.
 Albrecht, Dechant 110.
 Berthold } (II. v. Völkerskausen),
 Bertl } Abt 132—136 312.
 Herman (II. v. Altenburg), Abt 212.
 Conrad Brothecker, Bg. 242.
 Clara, seine Frau 242.
 Ludwig (III. Vitzthum v. Beringen), Abt 310 312.
 Heusdorf, Kloster 15.
 Heyde, Bernhard, usz der, Amtmann 290.
 Heyse, Heinrich, Adliger 423.
 Caspar, Adliger 423.
 Hochheim, Hochem, Claus Bloch 270.
 Hof, vom Hofe, Ditterich v. 423.
 Otto de curia, von dem 21 40.
 der hohe Weg, Hoeweg, Flurn. 259.
 hohe Lyte, Flurn. 259.
 Hohenberg, Volpertus de 10 11.
 Hohenloh, Kraft v. 57.
 Hohenrat, Hoenrat, Besitzer 422.
 Hohnstein Hon- Hoen-, Grafen, Herrschaft 289 431.
 Henricus, comes de 19 38 41 50.
 Dietrich, Gf. v. 38 82 87 91—95 100—104.
 Heinrich d. J., Gf. v. 50 57 61 62 64 82 91—95 100—104 208.
 Bernhard, Gf. 91—95.
 Ulrich, Gf. v. 91—95 100—104.
 Heinrich, Probst, s. Nordhausen.
 Ernst II. } Gf. v. 201 268 431.
 Günther }
 Heinrich, Gf. v., Herr zu Heldrungen, s. unter Erfurt.
 Ernst u. Hans, Gf. v. 378.
 Hoig, Henricus, Ritter v. d. 40.
 Hollbach, Holbach, Bertoldus de, testis 25.

- Hollbach, Hartmann v., Zeuge 40 141.
 Albrecht v., Priester 217.
 Heinrich v., Siegler 341 423 431.
 Holleben, Holleuben,
 Clausz v. 423.
 Holzengel, Holzengel, Df. 422.
 Holzhausen, Holzhusen, Df. 119
 252 284 400.
 Bruno de, testis 7 8.
 Heinricus de, testis 15.
 Hans Girmann, Einw. 280.
 Iutte, seine Frau 280.
 Hans Schil, Einw., 280.
 Else, seine Frau 280.
 Iacoff Keyne, Einw. 290.
 Martin Rad d. J., Einw. 290.
 Willersborn bei, Flurn. 280.
 Homburg,
 Heinrich v. Ysennach 371.
 Margaretha, seine Frau 371.
 Hopfgarten Hopphegarthin Hoph-
 Hopphegarten Hopffe- 428.
- Hopfgarten,
 Frederich v., Zeuge 154 201 203
 204 214 220 221 233 226 227
 228 232 235 236 268.
 Dietrich v. 164 165 166.
 Friedrich v., zu Mülverstedt, s.
 dasselbe.
 Iörg v., Bürge 379.
 Rudolf v. 423 431.
 Horandus 51.
 Hotermann, Familie, s. Erfurt.
 Hug, die Hüge, Hwge 423.
 der Lange 89 165.
 Heinrich, Bürge 226 235 236 426.
 Friedrich Diczel u. Bruder, gen.
 die H.,
 Kinder Heinrichs 239.
 Huitteus, Fluvius, die Weisse.
 Hungerborn, fons 183.
 Hurde, Albertus de, servus 7.
 unter dem Huwensteyn, Flurn. 192
 in dem Hymmelrich, Flurn. 327.

I.

- Iacobus, Capellan, s. Georgenthal.
 Ian, Heynemann, Grdbs. 164.
 Andreas 160.
 Ichstedt, Schloss 50 179 203 278.
 Hermann de 7 8.
 Ichtershausen, Uchtrichshusen Uch-
 terish- Ychtersh-, Nonnenkloster
 St. Georg, Kirche, Ort 3 4 5 6
 8 9 11 13 14 20 26 27 28 30
 31 38 58 60 65 68 72 91 158
 159 170 174 225 266 325 356
 404 412 416 419.
 Theoderich, Probst 4.
 G[ottschalk], Klostervorsteher 8.
 Conradus, prepositus 14.
 Gerdrud, abbatissa 14.
 Altar St. Ioh. Bapt. 30.
 Kunigunde Korn, Klosterjfr. 58.
 Trute Korn, Klosterjfr. 58.
 Mechtälde Korn, Klosterjfr. 58.
 Thür. Gesch. Qu. IV.
- Ichtershausen,
 Heynrich Hennenberg, Probst 127.
 Thile Dobelin, Kljfr. 223.
 Else Hottirmen, Kljfr. 223.
 Thele Horn, Kljfr. 234.
 Margarethe Weyners, Kljfr. 234
 248.
 Margarethe, Küsterin 260.
 Nicolaus Schryban, Probst 305
 325.
 Margarethe Arnstet, Kljfr. 312.
 Clara Milding, Kljfr. 312.
 Clara, Nonne 318.
 Margarethe von Heitingesburg,
 Kljfr. 318.
 Mathias Riche, Vorsteher 373.
 Iecha, Heinricus de, testis 23.
 Iechaburg, Capitel u. Probstei 304
 429, s. Schwarzbg., Grafen.
 Iena, Iehene, Ihena, Ihene, Stadt
 u. Rath 131 202 343 346.

- Iena, Loser v. Weissenfels, - Jude 177.
 Abraham v. Ihene, Jude 250.
 Iena (s. oben Schreibweisen), Nonnenkloster,
 Iohann v. Kochberg, Vorsteher 106.
 Iesuborn, Iheseborn,
 Hencz Helmbold 334.
 Ifta, Yffede, Iffede,
 Bernhard, Paul, Daniel, Kerstan,
 Ursula, Geschwister v. 229 230.
 Gryte 224.
 Iglesias (Sulcitanus), Bonifacius, Bischof zu 69.
 Ilm, Ilmen, Ilmena, Ilmene, Ylmene,
 s. Stadtilm.
- Ingerleben, Ditherich v., Bürge 204
 207 214 226.
 Innocens (VII.), Papst 173.
 Innocens (VIII.), Papst 395.
 Iödenberg, Flurn. 195.
 Iohannes, Sigriensis episcopus 69.
 Iohannes Ter[donensis], episcopus 69, s. Tortona.
 Iohans, Schreiber des Grafen v. Schwarzburg.
 Iohans, Herzog v. Sachsen, s. Sachsen.
 Iossa, Yassa,
 Dietherich v. 165.
 Isserstädt, Ischerstete, Ischzherstete,
 Ticzel v., Ritter 106.
 Rudolf v., Ritter 120.
 Iudenkopf, Münze 306.

K.

- Kalkberg Kalgb- 119 189 192—194
 197 256 300 337 352 401.
 Kalsmunt, Nicolaus v., Ritter u. Kämmerer 75.
 Capella, Lodewicus de, s. Hersfeld.
 Capistranus, Ioannes, frater ord. min. fratrum 328.
 Karl d. Grosse, Karulus, Kaiser 12.
 Karl (IV.), Kaiser 128.
 Katzenellenbogen, Catzen-, Eberhardus, comes 27.
 Katzenfeld, Flurn. 306.
 Keiser, Hans, s. Bittstedt.
 Kelbra, Schloss u. Stadt 267 278
 289 426 427.
 Kemmeter, Anna, Dienerin 344.
 Kere, Albertus de, testis 35.
 Kerlinger, Walter 47.
 Kerner, s. Körner.
 Kerspleben Kersbl- Kirspehl-,
 Gunther v. 20.
 Kessel, Nickel, Adliger 423.
 Kesselbach, Flurn. 191.
 Kesselborn Keszilb-, Syfrid 165.
- Kesselborn, Flurn., 90 313.
 Keula, Kula, Schloss u. Mktfl., Fam. 79.
 Iacoff v., Pfarrer, s. Erfurt, Kirchen.
 Iohan K. 320.
 Kevelberg, Flurn. 49.
 Kevernberg, Kevernburg, Schloss, Pflege u. Herrschaft 187 188 204
 263 282 329 340 352 381 422
 428.
 Dietrich Gans, Voigt 204.
 Ludwig v. Varnrode, Amtmann 174.
 Iohann v. Trebra, Schosser 264.
 Gericht 259.
 Kevernberg, Kevernburg,
 Grafen v., s. Schwarzburg.
 Kiffhäuser, Kuffhuszen, Schloss 180.
 Kindelbrück -brugk,
 Caspar Hopph, Einw., 364.
 Kirchberg,
 Hartmann u. Albrecht, Burggrafen v. 87 380 418.

- Kirchberg, Sigmund 249.
 Kirchengel -engilde -engell, Df.
 Mönchhof 180 422 423.
 Kirchheim, Kircheym, Kercheim 6.
 Hermannus de 26.
 Diththerich v. 53 174.
 Heinrich v. 423.
 Kirchheymer -berk, Flurn. 196.
 Kleindornheim, mynor Dornheim
 Creber 146.
 Kleinhettstedt, Hettstedt,
 Lutz v. 207.
 Kleinkeula, Niedernkeula 289.
 Kleinsömmeringen, Mickens. 220.
 Rudolf, Heinrich, Fritz v. Hau-
 sen 220.
 Heyse 165.
 Klettenberg, Glettenberg, s. Hohn-
 stein, Grafen.
 Klingen, Clingen, Schloss, Fleck u.
 Stadt 179 180 182 214 267 288
 422 423 427.
 Knecht, Kneicht, Theoderich gen. 27.
 Knuth, Knuthe, adl. Familie 422.
 Albrecht 47.
 Heinrich (Kunth Dreckfehl.) 379.
 Knuttel, Gunther (Adliger?) 246.
 Cobstedt, Kobenstete, Kobinstet,
 Ulricus de, miles 24.
 Gernod v. 160.
 Kochberg, Cocheberg, Kochperg,
 Adelsfam.,
 Ian v. 40.
 Balthasar }
 Bernhart } 423.
 Melchior }
 Koenigssee, Koningesse, Kõngisse,
 Kongisse 83 106 126 421.
 Heinrich v. 83.
 Cõln, Colonia 71.
 Könitz, Hartmann v. 423.
 Körner, Kerner, Kõrner,
 Iõrg v. 220 221 228 232 235.
 Kogele, Flurn. 243.
 Koller, Kolre, Otto, Adliger 165.
 Konngesseher, Weinwachs, Flurn.,
 423.
 Conrad, Erzbischof, s. Mainz.
 Conradus, dictus Bendel 7.
 Conrad Semen 329.
 Conrad, Landgraf, s. Thüringen.
 Conrad, prepositus, s. Ichttershausen.
 Konre,
 Gopilt von 181.
 Coppo, I., miles 28.
 Corbaviensis episc. (Drokf. Corba-
 niensis) in Illyrien,
 Bonifacius 69.
 Corea, Henricus dictus 25.
 Cornberg, Korinberg,
 Heynrich v., Probst 61.
 Kornmann, Hermann 343 377.
 Kethe, seine Frau 344.
 Kostnitz, Kostenicz, Concil zu 212.
 Craftho 12.
 Kranichfeld, Cranchfeldt, Kranch-
 felt 6 106.
 Volrath v. 47.
 Herman, Herr zu 89.
 Crawinkel, Krewynkel, villa 33.
 Crayenberg Creienb-Creygenb-, jetzt
 Schlossruine, castrum 10 62.
 Creuzburg, Cruczeberg, Cruczen-
 burg,
 Thomas Percarius, Probst 37.
 Berthold, Vorsteher d. Nonnenkl.
 60.
 Iohannes, Probst 151.
 Busse, Schenke zu 203.
 Conradus Lorley v., Vicar zu
 Frankfurt 285.
 Käthe, dessen Frau 285.
 Crimistete, s. Tennstedt.
 Cristanus, abbas, s. Oldisleben.
 Krumbeck, Schloss 54 55.
 Kuffhuszen, s. Kiffhäuser.
 Kula, s. Keula.
 Kunitz, Kunltz, Kuncz, Kuntz,
 Schloss u. Familie 141 179.
 Hartman v. 203.
 Curia, Otto de, s. Hof.

Kurtze Ihene, Flurn. 422.

Kutzel,

Hans v. 185 203 228.

Kutzleben, Cuceleiben, Kutzeleybin,

Kuczeleyben Kutzel- Kutzel-,

Heinricus de, testis 15 62 64.

Kutzleben,

Hans v., Bge. 201 204 219 223

226 232 234 235 301 305.

Heinrich 301.

Hansens Sohn, Jaen 330.

Hansens Sohn, Hans 361.

L.

Labeknecht, Flurn. 303 416.

Lacus, Lakus,

Zacharias, Jude 138 147 151.

Lesere v. d. Legenitz 138.

der Lange, Hug, s. Hug.

Lange, Ciliax 333.

Langensalza, s. Salza.

Langewiesen Langen- -wissen, Df. 422.

Cunrad v. der 53.

Laurentius, presbyter 2.

Lausitz, Land 87.

Lawe, Regwald 279.

Iohann, Sohn 279.

Lehmgrube, Leymengrube, s. Flurn.

Lemchin, Jude 139.

Lengefeld -feilt, s. auch Marlis-
hausen,

Heinrich v. 102 160.

Hans v. 160.

Lengsfeld, Lengisfelt, Reinboldus,
pincerna de 12.

Leubenicht, Joann, Official 331.

Leuchtenburg (Schwrbz. Herrschaft),
Albrecht v. 47.

Leutenburg, Lutinberc, Lüchtinberg
106 107.

Günter, Herr zu, s. Schwarzbg.-
Leutenberg.

Anna, Landgräfin, Gemahlin Gün-
thers v. Schwrbzbg., s. Schwbg.

Luichtenberg, Lütenberg, Landgra-
fenth. 213.

Leutenthal, Df. 9.

Levielin, Jude 139.

Leyden, Leidener Tuch 397.

Lichstedt, Lichstet, Cunrad v., s.
Ettisleben.

Lichtenburg, Lichtenberg,

Gotschalk v. 139.

Reinhard } Brüder 204 205 207

Albrecht } 225.

Jutte, Reinhard's Frau 205.

Hans 249 362 372 423.

Liebenstein -steyn, vom Stein,
Steyne 38 106 160 186.

Weezel, Weecilo vom Steine 62 78.

Eyler vom Steyne 145 146.

Heinrich von Stein zum Lieben-
steyn 283.

Liebringen, s. Grossliebringen.

Liebstedt, Heinrich v. 15.

Lobdaburg, Lodeburg 102.

Lohra, s. Hohnstein.

Löwichen, Flurn., s. Flurn.

Ludawicus, magister, s. Ohrdruff.

Ludwig (der Baier), röm. König u.
Kaiser 53—58 60 65 73.

Lunden, Londonisch Tuch 391.

Lupold, Schulmeister, s. Nordhausen.

Luterberg } Ottho, comes de 19.

Lutrenberg }
Lybergen, s. Grossliebringen.

M.

- Magdala, Madbla,
Otto Schick v. 167.
- Magdeburg, Meydeborg, Meideburg,
Stadt 53 54.
Rechlan v., Jude 139 143.
Albrecht, Erzbischof v. 171.
Günther, Erzbischof v., s. Schwzb.,
Grafen.
- Mainz, Diöcese, Stift, Kirche, Probstei
9 86 124 130 310 331 342 343
350 356 395 397.
Willielmus, Sohn Kaiser Otto's,
Erzbischof 2 3.
Frithuricus, archiepiscopus 2.
Conrad, Erzbischof 4.
Wernherus, archiepisc., procur.
eocl. Fuldensis 18.
... , Erzbischöfe im Allg. 19.
Heinrich, Erzbischof 71 78 82—
86.
Rupert, Gf v. Virneburg, Main-
zer Hauptmann 78.
Iohans, Dechant 82 86.
Cüne, Schulmeister 82 86.
Gerlach, Erzbischof 95 122 123.
Lodewig, Erzbischof 128 131 132.
Dytherich Pleveld, Sänger des
Doms 128 162.
(Adolf), Erzbischof 157.
Ludovicus de Binsforte, Provisor
173.
(Iohann II.), Erzbischof 181.
Nicolaus Divitus, Kleriker 203.
Diether, Erzbischof 280 281.
Theodericus Swab, clericus Mag.
345.
(Adolf II.), Erzbischof 344 350
356.
Iohann Veyhans, Kleriker u. No-
tar 389.
Die Mainzer Richter in Thüringen
398.
Simon Voltzke, Siegler 420.
Mainzer Commissariat 420.
- Maier, Heinricus prepositurae dom.,
s. Hersfeld.
- Makeldey, Magkeldey,
Cunz, Adliger 423.
- Malleleiben, Malsleiben, s. Molsch-
leben.
- Maltitz, Friedrich v. 236.
- Mansfeld, Mannezvelt,
Burchard, Gf. v. 57.
Jutte v., Gemahlin Albrechts 108.
Albrecht v., Gf. 108.
Amelie, geb. v. M. 108 427, s.
Schwarzbg, Grafen.
- Mariana, Bischof Vincentius, Mara-
nensis ep. 69.
- Markt-Greussen Martg- -gruszin, s.
Greussen.
- Mark-Süssra, Marcuszera, Jgfrkl.,
Katharina }
Else } Wiegand, Klosterjgfr.
Anna } 364.
Anna Belstedt, Aebtissin 383.
Katharina Scheferin, Priorin 383.
- Marlishausen, Maroldishusz, Marlozh-
Marlsh- 305 340.
Heinrich v. Lengefeilt 144.
Conradus Püchtichan 146.
Siffort v., Voigt u. Richter 160.
Hans Tyczscher 196.
Hans Marlishusen 259.
Paul Grymmesz, Pfarrer 305.
Claus Ganselouch 334.
Hencze Koch 381.
Thele, seine Frau 381.
- Iohann { Scheffl } Pfarrer 381
{ Schiffel } 384.
- Marschalk-schalg zu Gosserstedt 423.
Hans 142.
Gerhard { 166 203 220 228 232
Erhard } 234 235.
Dietrich 247.
- Martinrode 4—5.
- Masze, in der, Flurn. 218.
- Mecheln'sches Tuch 390.

- Mechtildis, Markgräfin, s. Baden.**
Meissen, Markgrafen zu, s. auch Thüringen,
 Friedrich 74 75 78 87 100 128.
 Balthasar 100.
 Wilhelm 132—134 169.
 Friedrich u. Wilhelm 181 182.
Meissen, Miessen, Stadt 278 279.
Meitze, Heinrich 205.
Melen, Hartmann v. 423 (s. unten Mehla?).
Mellingen, Meldingen, Meyldingen, Meylding,
 Heinrich v., Ritter 25, s. Waldenfels.
 Rudolf v., Ritter 84.
 Ludwig v., Vicar u. Pfarrer 185 186 210, s. Blankenburg.
 Clara }
 Kethe } Schwestern 304 315.
 Engel }
Melm, Flurn. 234 415.
Melman, Nicolaus, Kleriker 397.
Melre, Mehla,
 Herman u. Jan v. 215 216.
 Agnes, Frau Herman's 215 216.
Memleben, Kloster,
 Heinrich v. Buch, Voigt 3.
 Heinricus (so. v. Reichenbach),
 Probst 74 75 76.
Merbot, Herman 119.
Meurer, Murer, s. Kloster b. Mariae in Arnstadt.
Meynherr, Tele 119.
Mihla, Mihle, Mila, Myla,
 Heinricus de 21 24.
 Walter v. M., Knecht 84.
Mildleyben, s. Molschleben.
Moebisburg,
 Hermann Fuchs 302.
 Käthe, dessen Frau 302.
Mohlsdorf, Mollenstorff 412.
 Gerwicus }
 Ulricus } diotus de, miles, fratres
 } 7 8 14 15 23 72.
 Bertoldus marscalcus 9 23 24.
 Theodericus Zachariae de 15.
- Mohlsdorf,**
 Theodericus } fratres dicti Ange-
 Albertus } lus de 15.
 Diczel v. 49.
 Herman Torey 270.
Molschleben, Mallesleiben, [Mildleybin], Malaleiben,
 Heinricus, miles } fratres de 19
 Kunemundus } 22.
Monhore, s. Ostermondra.
Morchen,
 Hans 289.
 Claus, dessen Sohn 289 290.
Morungen,
 Erhard }
 Heinrich } Gebr. 173 178.
 Andres }
 Iörg }
 Die Morringe 423.
Moosburg, Moseburg,
 Heinricus, Notar 6.
Moszen,
 Conrad v. }
 Conoz } 355.
- Mückensömmeringen -semerinken, s. Kleinsömmerda.**
Mühlberg, Mulenberg, castrum, Muleberg, Molburg, Molburgk, Molburg, Burg 1 82 389 416.
Budegerus, advocatus de, miles 44.
Albert d. A., Voigt 65.
 Albert }
 Kunemund } filii 65.
 Rudiger }
Berit Lellebach 271.
Hans Rote, Voigt 323 324.
Hans Goldener 336 339—42.
Grithe, dessen Frau 336 339—42.
Hans Scheffer 389.
Kunne, Frau 389.
Claus Ferwer 389.
Borkart v. Boyneburgk, Hofmeister u. Hauptmann 390.
Das Niederthor in 389.

- am Mühlberg, Molberg, Flurn. 330.
 Mühlhausen, Mulhusen 50 55 56
 131 367.
 Conrad v. Mülhuszen 119.
 Agnes v. 165.
 Bernhard v. Honsberg 201.
 Ditherich v. Urbich 291.
 Gerdrud, dessen Frau 291.
 Theoderich Ziegler, Bg. 420.
 Müller, Muller, Ludewig, Lehrer
 geistl. Rechts 238.
- Mülverstedt, Mulfferstedt,
 Friedrich v. Hopfgarten 247.
 Borckart v. 423.
 Münsa, Münze,
 Heinrich v., Knecht 134.
 Münzer, Monetarius,
 Curt }
 Conradus } s. Arnstadt.
 Münzmeister, Munczemeister,
 Gryte, Tochter der Czinne, s. Ifta
 224.

N.

- Narrenberg, Flurn., Weinland 422.
 Naumburg 47 236.
 Mosch v., Jude 229.
 Nebbir, Nebiensis (Druckf. Aubien-
 sis) episc. 69.
 Nebra 91.
 Neddir? 326.
 Nesselrieden, Nezzelride,
 Bertold v. 62.
 Neumark 247.
 Hans v. Gottfarth 247.
 Dithrich v. 247.
 Neun Acker, Flurn. 247.
 Nicolaus, presbyter 310.
 Niederbösa, Besa, Niddernbesa 180
 422.
 Niedernkeula, s. Kleinkeula.
 Niederrossala,
 Busse Vitzthum 214 219 220 236.
 Apel Vitzthum 219 220.
 Niederspiers, Niddernspira 422.
 Nortbach, Flurn. 145 146.
- Nordhausen North- -husin, Stadt,
 Bath, Bürger 54 57 367 417 431,
 s. Fam. Arnstete,
 Lupold, Schulmeister zu 50.
 Heinrich v. Hohnstein, Probst 91
 —95 100—104.
 Iacob de 126.
 Johann Muller, Domherr 281 282.
 Curd Transfeld 292.
 Zeine, dessen Frau 292.
 Heilige Crutzkirche 344.
 Nottleben, Nottleiben -leibin,
 Heinrichus de 37.
 Rüdiger 83.
 Nürnberg, Nürenberch -bergk, Norn-
 berg Noremb- 56 65 87 137 355.
 Fridericus, burgravius de 27.
 Yerso von, Jude 137.
 Heinrich Loubing, Dr., Pfarrer
 331.
 Hans Gertener, Bg. 352.
 Peter Missener, Bg. 352 354.

O.

- Oberreblingen, Rebeningen 289.
 Oberspira, Ubirnspira, Spira, Obern-
 spira 180 330 426.
 Oberwillingen, Willingen,
 Claus Schuelmann 358.
- Obirhange, Flurn. 189.
 Oderszleben, O. de (villiecht Eders-
 leben), servus 8.
 Oesteröda, Osterryden 315.
 Oettingen, Ludewicus, comes de 27.

Ofenborn, Flurn. 31 88.
 Ohrdruf, Ordorf,
 Ludewicus, scolasticus de 10.
 Hermannus, prepos. in 30.
 Cunrad v., Priester 50 53 58 59
 67.
 Volpert, mag. et prepositus 75
 76 77.
 Gunderam, Priester 58.
 Hans Hopphen 242.
 Kethe, dessen Frau 242.
 Oldisleben 7 8.
 Theoderich, Abt 7.
 Cristianus, Abt 14 22.
 Fam., s. Gotha.
 Olstete, s. Ulstedt.
 Ora, Fluvius 23.
 Orlamünde, Grafen v. 50.
 Hermann, Graf v. 6 18 20 39.
 Otto, Graf 20 35 38 39 40.
 Adeleyd, Gräfin 39.

Orlamünde,
 Friedrich u. Hermann, Brüder 78
 79—81 82—86.
 Wilhelm, Graf v. 232.
 Orlishausen, Aroidishausen 179.
 Orthonis (sc. filius), Johann, Probst,
 s. Dorla.
 Osterburg 54 55.
 Osforde 3.
 Ostermondra, Grossmondra, Mon-
 hore 1.
 Osterode, Osterrode, Ostir- -rade,
 Moger v., Jude 139.
 Heinrich u. Claus v. 142.
 Judenfam., s. Erfurt.
 Osthofen, Ludwig v. 90.
 Ottersted, Ottenstede 422.
 Otto (IV.), rex 4.
 Oweleyben, Heinrich vom Rade, s.
 Auleben.

P.

Panadensis episcopus (villeicht Panad
 in Siebenbürgen), Bartholdus 356.
 Paulinzelle, cella Paulini, Kloster
 28 90 423.
 Paulus (II.), Pabst 342.
 Percarius, Thomas, Probst, s. Kreuz-
 burg.
 Pferdingsleben 77.
 Helwig, Pfarrer 60.
 Pflug, Nickel 236.
 Pforta, Kloster 9 71.
 Adelold, Abt 3.
 Phlinger, Henz, Grdbs. 334.
 Pilsen,
 Frudil }
 Morkel } Juden v. 137 138 139.

Pius (II.), Pabst 328.
 Plaue, Plawe,
 Wüstung 20.
 Schloss u. Stadt 139 179 208 289
 422.
 Hans Plawe 194 403.
 Iohannes Kruter, Pfarrer 273.
 Kerstan Frankenrod 348.
 Ermetrud, dessen Frau 348.
 Altar St. Sigismundi 348.
 Ciliax Lange, Pfarrer 348.
 Plassenburg, Blassenberg,
 Heinrich v. 40.
 Plota,
 Heinrich v. Büнау 236.
 Pösneck, Peznik -nick 79 106.

Q.

- | | |
|---|--|
| <p>Quedlinburg,
Iutta, Aebtissin 56.</p> <p>Querfurt,
Gebehard, Herr zu 134.
Katherina, geb. v. Querfurt, s.
Schwarzburg.</p> | <p>Quittendorf, Quitendorph, Quetin-
dorf,
Wüstung 20.
Dorf 348.</p> |
|---|--|

R.

- | | |
|---|--|
| <p>Rabenold, Flurn. 322.</p> <p>Rabenswalde, Grafen, s. Schwarzbg.</p> <p>Ranis, Ranys 106.</p> <p>Rantz, Heinrich, Adliger 423.</p> <p>Raphael, episcopus Aubiensis, s.
Nebbir.</p> <p>Raspe, Raspo, s. Thüringen, Landgf.</p> <p>Rebeningen, s. Ober-Röblingen.</p> <p>Reckerodt, Rekerade,
Apel v. 134.</p> <p>Redwitz, Redewicz,
Clawes v. (Deutschordensban) 249.</p> <p>Rehestedt, Rehstedt 9 31 58 65 90
225 289 416.
Gunther gen. der Kinde 58.</p> <p>Reichenbach, Haynrich v., Probst,
s. Memleben.</p> <p>Reinsfeld, Rinsfeld, Rinsveld,
Wstg. 20, Df. 37.
Eylher, miles dictus de 37.
Hartungus, plebanus de 37.
Conradus Iohannis, Pfarrer 273.</p> <p>Remda, Remde 106.</p> <p>Rengelrode, Rengelderode, Ringel-
derode,
Heymbroth v. 315 322 377 379.</p> <p>Rennsteg, Rinnesteg, Gebirgszug
334.</p> <p>Retebringe, Heinrich 353.
Anna, dessen Frau 353.</p> <p>Rettbach,
Andreas Kerste u. Frau ... 261.</p> | <p>Reurieth, Rouryden,
Ortholfus de testis 35.</p> <p>Rhein, Ryn, Steuer am 180.</p> <p>Rieth, das, Stadttheil, s. Arnstadt.</p> <p>Ringleben, Rinckeleiben -leuben, Ort
426.
Eltwin v., Bürge 6.
Heinricus, miles 14.</p> <p>Ritersteyn Ryterst- Rieterst-, Rit-
tersteyn bei Arnstadt, s. Flurn.
119 167 190 258 259 324.</p> <p>Rizchir, Guntherus dictus, testis 25.</p> <p>Rocchus, I. 1.</p> <p>Rockhausen, Rochus, Rochusen,
Elher v., Bürge, miles 6 43 44.
Luckard, uxor 43.</p> <p>Rohnstedt, Runstete, Df. 180 422.</p> <p>Rom, der heilige Stuhl 86 429.
Dat. d. Urk. 173.</p> <p>Romrod, Rumerode, Albertus de,
pleban, s. Schlitz.</p> <p>Rossla, h. Niederrossla, s. Vitzthum.</p> <p>Rossla, Ruszla, Schloss 289.
Conrad v., Zg. 246.
Conradus, magister 29.
Curdt v. 423.</p> <p>Rost, Fam., Schwäger d. Fam. v.
Hopfgarten 164.</p> <p>Rotenburg, Rotinberg, Graf. v. 404.</p> <p>Rothenburg, Rotenberg, Schloss 180.</p> <p>Buckerus, hospitalarius des Gf. v.
Kevernburg 43.</p> |
|---|--|

- Rückershausen, Ruckershusen Ru-
kereshusen,
Arnoldus de, testis 10 11.
Rudialeben, Rudeszlebin, Rudolf-
leben -leyben, Rudolssleubin 8
26 30 31 77 119 192 194 302
308.
Gunter Toppher 196.
Johannes Jhenis, Pfarrer 278.
Rudolf (v. Habsburg), König 26.
Rudolstadt, Rudolffstat, Schloss,
Stadt, Rath u. Amt 40 236 286
403 421 425 426 427.
Heinrich Heisse, Voigt 345 391.
Claus Kalbe, Rtsm. 402.
Cuntz Pugker, K. 402.
- Rudolstadt,
Hans Petzolt, Rtsm. 402.
Iacof Fredebach, Rtsm. 402.
Rüxleben, Buxleben,
Friedrich v., Pfarrer, s. Berka bei
Sondersh.
Heinrich v., Bürge 379.
Rumerode, Albertus pleban Schlitz,
s. Romrod.
Runstete, s. Rohnstedt.
Rustebuch, Gunther 159.
Katharine, Frau 159.
Rustenberg, Rusteberg,
Amtleute zu 82.
Rustiberg, Flurn. 334.

S.

- Saalfeld, Salveld, Stadt u. Rath 87
107 166 231 346.
Hans v., s. Erfurt u. Arnstadt.
Hans Soherkese 264 343.
Ulrich Schertelingen, Rtsm. 344.
Lorenz 351.
Heinrich Wigker v. 259.
Sachsen, Augustinerorden in 66.
Friedrich, Landgf. 267.
Friedrich, Kurfürst 278.
dessen Rätthe 280 281.
Wilhelm, Herzog 278 317 338
(346?).
Friedrich (d. Weise) 403 (421?)
428.
Iohanns, Herzog 403 (421?) 428.
Sachsenburg,
Iörg v. Denstedt, Amtm. 247.
Sachsenhausen 9.
Sättelstädt,
Hans König, Einw. 301.
Salza, Salcza (h. Langensalza) 82
—84.
(Günther u. Friedrich), Gebrüder
31 47.
Burkardus de, frater ord. min. 43.
- Berlt Gutbir 250.
Herman Fredeberg, Bg. 256.
Hans Libecziit 266.
Ffritsch, sein Bruder 266.
Fritz }
Gunther } Thunna, Bg. 287.
Herman Wigand 293.
Berld Wygand 332.
Katharine Thomas geb. Wygand,
Wittwe 332.
Hans Thomas, Sohn 332.
Berld Wigand, Bruder 332 363.
Franciscaner-Orden 364 382.
Anna Wiegand, Bg. 363 364.
Jungfrauenkloster,
St. Mariae, Pfarrkirche 383.
Sangerhausen,
Conrad Kirchoff, Priester 305.
Schallenburg, Schalkeborg.
Schart, Flurn. 334.
Schauenburg -berg,
Heints {
Michel { v. 423.
Schelo, Heinricus 43.
Schernberg, Scherrenberg,
Heinrich v., Ritter 62 64.

- Schike, Heinrich, Zeuge, Adliger 154
166.
- Schilfa, Schilffey,
Diethrich Hake zu 228.
- Schinhausen, Hans 356.
- Schkölen,
Heinrich v. Büнау, Günthers Sohn
zu 236.
- Schleusingen 280.
- Schlitz, Slidese, Fridericus de miles
10.
Albertus de Rumrode, pleban in
45.
- Schlossvippach, Vippach, s. Vitz-
thum.
Berld, Vitzthum, Voigt 185.
- Schlothelm Slat-heyem, Schloss u.
Stadt 180 220 228 428.
- Gebrüder v. 77.
- Kirstan v., d. Ä. u. d. J. 165 220
332 333.
- Hans v. Marschalk 222 259 270
277 278 286.
- Die von (Fam.) 423.
- Schmalkalden Smalk-,
Ulrich, Pfarrer zu 165.
- Schmid, Smet,
Johans, Priester 145.
- Schmira, Schmyra,
Hans Hermann 270.
- Schnebach, Snebach, Heinrich, s.
Bittstedt.
- Schneberg, Sneberg, s. Arnstadt Kl.
- Schönstädt, Schönerstedt,
Heinrich v. Greussen zu 232.
- Schonebruck, Thomas, Ambasiat d.
Reichs 249.
- Schornstein, Flurn. 299.
- Schwanning Swan-, Ysentrude (in
Erfurt?) 165.
- Schwarzburg, Land.
Flur- u. Waldn., s. auch unter d
eingetr. Namen.
Altflld 191 194 197 234 243 266
289 325 329 400.
uf dem Berge 422.
- Schwarzburg, Land
uf der Ebene }
uf der Ebenod } 193 198.
Egelsee 284 325.
Der Eler 333.
Erle 28.
Ertflld 416.
Eulenberg, Ulenberg etc. 258 320
322 384 416.
Eynhornsborn 416.
Fegefeuer, Fegefur 339.
Fockenberg 262 263.
uf dem Forste, Forst 192 288.
Fuchsleite, Fochslite 191.
Gebint, gibynt, Gebynt 44 90.
by dem Gerichte 197 377.
Gerterode 429.
Gespiß 156.
Gespring 218.
Godenitz 5.
Graseweg 190.
der Greussenener, Grüzener 186.
Grys 244.
Heidenstange 197.
Heilborn 422.
Hoeweg 259.
hohe Lyte 353.
Hungerborn, fons 193.
unter dem Huwensteyn 192.
in dem Hymmelrieh 327.
Ißdenberg 195.
Kalkberg, Kalgberg 119 189 192
193 194 197 256 300 337 352
401.
Katsenfeld 306.
Kesselbach 191.
Kesselborn 90 313.
Kevelberg 49.
Kirchheymerberg 196.
Kogele 243.
Konngesseher 423.
Kurze Ihene 422.
Labeknecht 303 416.
Leymengrube 146 361.
Löwichen 186.
Masze 218.

Schwarzburg, Land
 Melm 234 415.
 am Molberg 339.
 Narrenberg 422.
 Neun Acker 247.
 Northach 145 146.
 Ofenborn 88 131.
 Rabenold 322.
 Rieth 263.
 Ritersteyn, Rytersteyn, Rytalstein
 119 167 171 190 258 259 324
 424.
 rother Bühl, Bul 315 326.
 Rustiberg 334.
 Schornstein 299.
 Seddele 305.
 Setze 120.
 hinter den Siechen 197 320 365.
 Sloster 196.
 Snfchsil 312.
 Steinberg 168 181 193 416.
 Steingraben 197.
 Treberozäile 423.
 Thung, Tunk etc. 323 325 416.
 Vetrat, Vietrad, Vietrat 189 193
 195.
 Voitesholz 181.
 Vytberg 282.
 Wal 182.
 by dem Wege 422.
 Werd 196.
 Wethouwe 181.
 Weidenborn, Wydenborn 193.
 Weinberg, Wynberg etc. 193 196
 197 259 322.
 Willersborn 280.
 Windicht 78.
 Wolfbach 146.
 Zewen Acker 422.
 Zigelofen, Tzigelofen 195.
 Zotemantel Zootem. 424.

Schwarzburg, Grafenhaus mit Neben-
 linien.

Günther V.¹⁾, Gf. v. Kevernb. 4
 11 17 19 21.

Heinrich VII., Gf. v. Kevernb. 6.
 Günther VIII., Bruder Heinrichs,
 Gf. v. Blankenbg. 6.

Günther VII.	}	fratres, Graf v.
Günther VIII.		Kev. 16 24 25
		(19 20 22 24 27 d.A. od. VII.) 38 als †).

Albert III., comes de Rabenswald
 19 20.

Günther VIII., comes junior (s.
 oben) in Kevernbg. 21 22 23
 24 26 (38 41 als †).

Günther VII.	}	s. oben Graf v.
Heinrich VII.		Blankenbg. 21 31.

Mechtilde, Mutter Günther VII. v.
 Kev. 24 (48 als †).

Guntherus sen. in Kevernbg. (jetzt
 wahrsch. Günther VIII.) 28—
 32 35 36 (39 als †).

Adelheid, Gemahlin Günther VIII.
 v. Kevernbg. 32—35 39 als †).

Günther X. soror. Gf. Günthers
 v. Kevbg. VIII. 35 37 38 47
 48 49.

Friedrich, Gf. v. Rabenswald 38.

Adelheid, Gräfin v. Kevbg., verm.
 Gräfin v. Orlamünde 38 39 41
 43 45 46 49.

Irmgard, Gräfin v. Hohnstein,
 Tochter Adelheids v. Kevernbg.
 38.

Günther XIII., Gf. v. Schwarzbg.
 Blankenb. Linie 39 40 41 45
 46.

1) Die Ziffern und die Bezeichnung der Linien sind auf Grund von Cohns Stamm-
 tafeln z. Gesch. d. deutschen Staaten etc. zugesetzt.

Schwarzburg, Grafenhaus

- Heinrich XII., Gf. v. Schwrbzg. 39
40 50 52 57 64 65 73 79—81.
Günther XII., Gf. v. Schwarzbg.-
Blankenbg., Landoomthur von
Preussen 40 46 47 61 74 75
82—85 (nach Hesse der XIV.
genannt).
Heinrich IX. } domini d. Blan-
Günther XII. } kenbg. 47 59 61.
Günther XVI., d. A. 63 79—81
82—85 87 88 89.
Günther XIX., deutscher Gegen-
könig 64 65 70 73 74 78 79
—81 87 90 91, auch als † 92
—95 100—104.
Günther XVII., Gf. v. Schwrbzg.
87 88 89.
Heinrich XIV. Gf. v. Schwrbzg.-
Blankenbg. 87 88 89 91 92—
95 100—104 105 106 108 110
—120 121 123 125.
Elisabeth, Gemahlin Gf. Günthers
XIX 92—95 100—104 105.
Günther XXIII. 92—95 102—
104 105 106 108 111—120.
Günther XIX., nachgelass. Kinder
u. Frau s. oben 92—95 101¹⁾
—104.
Heinrich XV., Sohn Günther XIX.
des deutschen Gegenkönigs 92
—95 101—104 (132 als †).
Günther XIII., Gf. v. Kevernbg.
101—104.
Heinrich XV., Gf. v. Schwrbzg.-
Blankenbg. 105 106 117.
Iohann II., Graf v. Schwarzbg.-
Wachsenbg. 105 107 176.
Heinrich XVII., Gf. v. Schwrbzg.-
Leutenbg. 107.
Heinrich XII., Gf. v. Schwrbzg.-
Blankenbg. 108.

Schwarzburg, Grafenhaus

- Günther XXIV., Gf. v. Schwrbzg.-
Wachsenbg. 105 106 107.
Elisabeth, Gemahlin Heinrich XII.,
Gf. v. Schwarzbg., Blankenbg.
Linie 108.
Agnes, Gemahlin Heinrich XIV.
v. Blankenbg. 111.
Elisabeth, Schwester Heinrich
XIV., Nonne zu Ilm 111.
Heinrich XXII., Sohn Heinrich
XV. v. Schwarzbg.-Blankenbg.
117 121—122 125 131 132
136—138 139—42 143—44
145—147 151 154—159 162
163 164 166—169 170 172
173 174 175 176 177 178 179
—183 185 188 200—202.
Günther XXVII., Sohn Heinrich
XV. 117 121 122 125 131 132
136—138 139—142 143—144
145—147 151 154—159 164
166—169 170 172—173 174
175 176—177 178 179—183
185 186 188 200 203—210
(213 als †).
Heinrich XX. 139—142 175.
Günther XXVI. 139—142 175.
(Mechtilde?) domina de Kevernbg.
190.
Günther XXIX., später Archidiac.
zu Würzburg. 142 178.
Günther XV., Gf. v. Kevernbg.,
Sohn Gf. Georgs 144.
Günther XXXI., Sohn Gf. Gün-
ther XXVII. Coadj. zu Magdeb.
171 208.
Günther XVI. Gf. v. Schwarzbg.,
Wachsenbg. Linie 176.
Heinrich XXVI., Sohn Günther
XXVII. 203 204—10 211 214
—216 217 218 219—86²⁾).

1) Unter den Kindern fehlt bei Cohn Elisabeth, Klosterjfr. von Ilm.

2) Mit Unterbrechung weniger Seiten. Wegen Raumersparniss sind die einzelnen Seiten nicht aufgeführt.

Schwarzburg, Grafenhaus

Anna, Gemahlin Günther XXVII.,
Landgräfin von Leuchtenberg
207—210 212 218 216.

Kevernburger Grafen ohne Namen
238.

Anna, Tochter Heinrich XXVI.
243.

Günther XXI., Gf. v. Schwzbg.-
Wachsenbg. 245—46 260 283.

Katharina, Gräfin geb. v. Braun-
schweig, Gemahlin Heinrich
XXVI. 248 257.

Heinrich XXVIII., Sohn Hein-
richs XXVI 265 267 268 269
272—75 277 278 281 286
287—391¹⁾ 398 (431 als †).

Günther XXXIV., Sohn Heinrich
XXVIII. 320 364 366 370 398
400 401 402 403 404 405
407 (408?) 412 418 421.

Günther d. M. XXX., Sohn Hein-
rich XXVIII. 366 370 398 400
403.

Günther d. J. XXXVI., Sohn Hein-
rich XXVIII. 370.

Heinrich d. J., Sohn Heinrich
XXVIII., Probst zu Iechaburg
366 367.

Heinrich XXVII. Leutenbg. Linie
403.

Heinrich XXIX., Sohn Heinrich
XXVIII. 418 (431 provisor).

Heinrich XXXIII., Sohn Günthers
XXXVI. 419 421—31.

Günther XXXVII., Sohn Heinrich
XXVIII. 419 421—31.

Katharina, Gemahlin Gf. Günther
XXXVI. 426 427.

Amelie, Gem. Günther XXXVII.,
Tochter Gf. Volrads v. Mans-
feld 427.

Balthasar II., Sohn Heinr. XXVII.
von Schwzrbg.-Leutenbg. 431.

Schwarzwald, Swarzenwalt -wald
-walde, castrum, Schloss 27 33
34 38 41 106.

Schweinsburg, Werner v., s. Hersfeld.
Schwerstedt, Swersted,

Ditterich	} Geschw. 346.
Balthasar	
Brigade	
Nese	

Schweynrode, Swynrode, Swinrode,
Conradus dictus de, miles 22.
Gothfredus v. 35 37.

Sebeln, h. Siebleben? Iohann v.
165—166.

Seddele, dy, Flurn. 305.

Seebach, Sebech,
Kerstan v. 219 220 228 235.

Seebergen 6 57 58 60.

Seehausen 54 55.

Servus, Serws, Theodericus, dictus,
testis 25.

Setze, Flurn. 120.

Severin, s. Redtwitz.

Sicilia 4.

Siebenbürgen, Sebinburgen 249.

Siebleben, Sibeleybin -lebin -leiben,
Sybeleibin, Sebeln (s. Sebeln),
Bertoldus de, miles 16.

Dietrich v., Bürge 48.

Ulrich v., Zeuge 53.

Ulrich v. Priester 59 67.

Iohann v. 165 166.

Heinrich v., Bürge 207.

Heinrich v., Domherr, s. Erfurt,
Severik.

Mühle zu 90.

Siechen, hinter den, Flurn. 320.

Siegelbach, Siegilb- Segilb- 160 263
336.

Peter Landgrav d. J. zu 263.

Hans Strube 284.

Gisela, dessen Frau 284.

Conrad, Bruder v. Hans 284.

Else, die Mutter 284.

1) Mit Unterbrechung weniger Seiten.

Siegelbach,

Peter Uhlworm 284.

Martha, dessen Frau 284

Hencze Hebestrit 361.

Sigismund, Kaiser 253.

Slay, Sifard vom, Knecht 215 216.

Slidease, s. Schlitz.

Sloster, Flurn. 196.

Sondershausen, Sundershusen, Sün-

dirshushen, Stadt, Rath, Herr-

schaft (s. Gf. v. Schwarzbg.) 62

64 92 168 175 202 207 211 214

217 219 220 222 224 226 227

228 229 230 232 239 240 241

242 245 259 288 303 306 324

360 365 366 374 375 376 378

387 418 419 421 423 424 425

426 427.

Heyse zu 165.

Heinrich Gassemann, Probst 316

345.

Heinrich, dessen Sohn 316.

Conrad v. Tanna, Presb. u. Pfar-

rer 203.

Sophie, Landgräfin, s. Thüringen.

Spangenberg, Hermann v., Bürge 47

367.

Spicznase, Hans, Voigt, s. Gleichen

339.

Spoletanus, episcop., s. Augustinus.

Stadtilm, Ylm, Ilm, Ilmena, Ilmene,

Kloster, Schloss u. Stadt, Stift

17 27 28 31 38 40 57 58 60 71

91 142 177 179 254 255 264

267 278 289 313 314 338 362

401 403 421 423.

Reynbotho de Achelstet, opidan.

67.

Iacoph von Ilmen 59.

Heinrich, gen. v. Podewicz, Bg.

67 90.

Herman v. Ilmen, Priester 145.

Otto von Hofe, Probst 162.

Wigfridus prepos. 43 46.

Felicitas v. Grysheim, Aebtissin

162.

Stadtilm,

Ecclesia St. Nicolai 67.

Albrecht v. Werterde, Probst 313

316.

Iohann v. Ilmen 283.

Zoll zu 421.

Hans Smed, Kloostervorst. 362.

Stange, Familie 423.

Dietrich 283.

Stein, Steyn, vom, s. Liebenstein.

Steinbach, Steynbach 315.

Barbara, dessen Frau 315.

Steinberg, Steynberg, Flurn. 168

181 193 416.

Steingraben, Flurn. 197.

Stendal 54 55.

Sterkere, Bertoldus dictus 25.

Stockhausen, Stoghusin,

Henrich v. 140 141.

Stolberg, Stalberg, Stadt, Rath, Gra-

fen 243 355.

Heinrich, Gf. v. 47 208.

Botho, Gf. v. 221 235 243 268

278 303.

Curt Schroter

Ditthrich Renne } Rätbe d. Stadt

Heinrich Korner } 243.

Hans Kolbe

Conrad

Gebhard } Gf. zu St. Wernigerode

Friedrich } 57.

Grafen zu ... 289 424.

Bergwerke zu 428.

Herrschafft 430.

Heinrich d. A., Gf. zu St. Wernig.,

Zeuge 431, s. Schwarzburg,

Grafen.

Stotternheim, Stutirnheim.

Albertus } fratres 21

dom. Konemundus } 27 62.

Ludolf v. 6.

Strausberg, Struszberg, Schloss 169

179.

Stroman, Hans 423.

Sülzenbrück, Sultzebrucken 8.

Iohannes de 68.

Sula, Heinricus de } cives, s. Hers-
 Reinoldus de } feld.
 Sulzbach 15.

Sunre, Hermann v., Zeuge 89.
 Syronensis episcopus Iohannès 350
 368 (fehlt bei Gams s. episc.)*).

T.

Tamel, Hans 236.
 Tangermünde, Schloss u. Stadt 54 55.
 Tanna v.,
 Conrad v., Presbyter, s. Sonders-
 hausen.
 Tannheim, Tanheim -heym (heute
 fälschlich Danheim geschrieben)
 157 160 174.
 Wetil v. 156.
 Curd Risland d. J. 332 359.
 Tele, dessen Frau 332 359.
 Hans Schütze 412.
 Tannroda Tannen- -rode,
 Erkenbrecht v. 47.
 Conrad, Herr zu 89 289.
 Thalheim, Heinricus de, testis 23.
 Wüstung }
 Dorf } 180 422.
 Thamsbrück, Thummeszbrücken 91.
 Thann, Tannen, Tann,
 Conrad v. der 146 154 166.
 Henrich }
 Hermann } Zspfl. 165.
 Sophie v. der 165.
 Hans }
 Heinrich } Söhne 259.
 Friedrich v. d. } 259.
 Hermann }
 Theoderich, Abt, s. Oldisleben.
 Theoderich, Probst, s. Ichtershausen.
 Theodrada, Gemahlin des Herzogs
 Hedenus, s. Thüringen.
 Tennstedt, Tennestete, Tensted, Ten-
 stet, Crimistete 91.
 Ekkehardus de 29.
 Andreas v. 90.

Tennstedt,
 Ulrich v. 142.
 Theodericus de, dictus Bider ker-
 chen, whrsch. Biderkerchen 78.
 Terni, Thomas (II.) episc. Inter-
 nensis 69.
 Teuchern,
 Heinrich v. Bunau 236.
 Thobekatz, Borekart v. 423.
 Thöbels, Iohann 423.
 Thomas, s. Salza, Wygand.
 Thomas Interanensis episcopus 69,
 s. Terni.
 Thüringen 66 82 91 268 325 382.
 Hedenus, dux 1 2.
 Theodrada, conjux 1 2.
 Thuringus, filius 2.
 Ludwig (d. Heilige), Landgf. 5.
 Sophie, dessen Mutter 5.
 Elisabeth, dessen Gemahlin 5.
 Raspe (sc. Heinrich R.) } Brüder
 Conrad } 5.
 Heinrich (sc. d. Erlauchte), Land-
 graf 5.
 Albertus (d. Entartete), Lantgra-
 vius 18 20 38 39 40 47.
 Fridericus (d. Freidige), Landgf.
 46 50 57 58 60.
 Elisabeth, dessen Gemahlin,
 Landgräfin 57.
 Balthasar, Mrkgf. u. Lndgf. 128
 131 144 160 181.
 Friedrich (d. Strenge), Ldgf. 131
 181.
 Wilhelm (d. Einäugige), Landgf.
 129 131 132 175 176 181.

a) Nach Koch, die Erfurter Weihbischöfe (Ztschr. f. Thür. Gesch. VI. 81) Bischof von Syra in Achaja.

Thüringen,

Friedrich d. J. $\left. \begin{array}{l} \text{(d. Fried-} \\ \text{fertige)} \\ \text{(und der} \\ \text{Streit-} \\ \text{bare?)} \end{array} \right\} \begin{array}{l} \text{Lndgf.} \\ 187 \ 188 \\ 237 \ 243. \end{array}$

Friedrich (d. Sanftmüthige), Ldgg.
u. Kurf. 262 263 267 268.

Landgrafen im Allg. 340.

Mainzer Richter in Thüringen
379 385 398.

Wilhelm, Herzog v. S. 312 317 338.

Thüringshausen, Doringenhuszen,

Heinrich v. 206.

Thuringaenes, pagus 2.

Thun (sc. von),

Conrad 236.

Friedrich 412.

Heinrich u. Friedrich 423 431.

Friedrich, Marschalk 431.

Thung, Flurn. 218 323 325 416.

Thurnau, Turnowe,

Albrecht Vorsche (i. e. Förtzsch)
v. 40.

Thute, Cristanus 29.

Tilemann, gräfl. schwarzbg. Schrei-
ber 259.

Tonna, Thunna, s. Gräfen-Tonna.

Töpfer, Toppher,

Hans u. Marold, Voigte, s. Var-
gula.

Töttelstedt, Totelstedt, Tullestete,
Berthold v. 31.

Guntherus de 29.

Christoffel u. Iohann, Gebr. v.
Gleichen zu 413.

Töttleben, Töttleuben, Tülleben 49.
Friedrich v. 423.

Torgau, Torgow 403.

Tortona, Derthona, Iohannes Ter-
donensis episc. 69.

Tosdorf, Tostdorf, Tossdorf etc., s.
Dosdorf.

Traem, Nicolaus, Procurator, s. Gotha.
Trebercaale, Waldort 423.

Trebra, Trebro 180 422.

Iohann v., Schosser d. Pflege
Kevernburg, s. Kevernbg.

Treffurt, Dreforte, Margrethe v. 165.

Tultestete, s. Töttelstedt.

Tunch, Nickel 165.

Tupffeleben, Hartungus de 15.

Tümping, Stephan, Voigt, s. Wach-
senburg.

Tutichenrode,

Dietrich v. 214 235.

U.

Uchtrichshusen, s. Ichtershausen.

Ucz, Hartman de Gellingen, s. Göl-
lingen.

Ufhusen, s. Aufhausen.

Ulnberg, Flurn., s. Eulenberg.

Ulstedt, Olstete,

Cunrat v. 40.

Heinrich v. 423.

Urbach, Urbech 289.

Utrecht, Willibrord, episc. 1 2.

V.

Vanre major, s. Grossfahner,

Vanre, Familie, s. Grossfahner u.
Arnstadt.

Vargula,

Marold }
Hans } Töppher, Voigte 227.

Veilengilde, s. Feldengel.

Thür. Gesch. Qu. IV.

Vietrad, Vietrat, Flurn. 180 193 195.

Vincencius Maranensis episc., s. Ma-
riana.

Vippach, h. Vippachedelhausen, s.
Vitzthum.

Virneburg, Virnenbg. 57.

Rupert, Gf. v. 78.

Vitzthum, s. Niederrossla u. Schloss-
vippach,
Dietrich zu Apolda 165 203.
Busse zu Rossla 203 214 219 220
228 236.
Berld, Amtm. zu Vippach 185 203
220 221 226 232.
Heinrich Vitzth. zu Beringen 203
204 207.
Apel zu (Rossla) 219 220 228.
Ludwig zu Eckstedt 220 228.
Ulrich zu ... 246.

Vitzthum,
Bösze zu Dornburg 285.
Georg zu ... 423.
Heinrich zu ... 423.
Vockendorf, Familie u. Ort, s. Fo-
ckendorf.
Voigtland 204.
Voitesholz, Flurn. 181.
Volpertus mag. et prepos. s. Ohrdruf.
Vyhans, Iohann, Notar 398.
Vytberg, Flurn. 282.

W.

W . . . prepositus, s. Stadtilm.
Wachsenburg Wassenb - Wassinb -
-berg, Schloss u. Haus 38 40 41
105 106 107 134 136 175 176
186 339.
Iohann, Gf., Herr zu 107.
Volkmar Guttern, Schosser 339
—340.
Stephan Tümping, Voigt 280.
Frix v. Wiczleyben, Amtm. 144
159.
Waizen, Waczen, Bisthum 249.
Wal, das, Flurn. 192.
Waldenburch, castrum 10.
Waldenfels (jetzt Ruine bei Tam-
bach),
Heinrich v. Mellingen, Burgvoigt
25.
Walkenried, Kloster 56.
Walschleben, Walesleyben, Familie,
s. Arnstadt.
Wandersleben,
Curt Zanghe 330.
Conrad Honberg 339.
Kunne, dessen Frau 339.
Wangenheim,
Fritze v. 48 78.
Friedrich v. 62 78 203 214 220.
Hans v. 214 228 232 235.
Iacoff v. 228 232 235 236.
Iörg v. 235.

Wartberg -perg 38 39 73 74 75.
Watzdorf, Watzdorff,
Rudolf v. 423 431.
Weberstedt -sted,
Heinrich v. 220 228 232 235 236
247, s. Grossballhausen.
Wechmar, Wechmare,
Ludevicus, dominus de, Otto, filius
ejus, miles 21 22 28.
Herman de, miles 27.
Iohann v. 47.
Wilhelm v. 207.
Wechterswinkel, Kloster 8.
bey dem Wege, Flurn. 422.
Weida, Wide, f. Ritter v. 5.
Weidenborn, Wydenbörn, Flurname
193 300 304 416.
Weiger, Weyger,
Conradus, miles 43 46 52 53 59
87.
Weimar, Wymar 318 338.
Iohannes v., Priester 50.
Frederich u. Hermann, Graf zu
Orlam., Herrn zu 79.
Iacob Eberwein 176.
Friczsch v. Herda, Amtm. 319.
Pfarrkirche St. Iurgen,
Iohann v. Bendeleben, Vicar
380.
Schwarzburger Hof 429.

- Weinberg, Wynberg, collis, mons,
Flurn. 179 192 193 196 197 248
256 259 322.
- Weishut, Wiszhud, Albert 185, s.
Erfurt, Fraenk.
- Weisse, Witheus, Wiza, Wizza,
Wyssa, Wiszavia, Wissa, Wissza,
Fluss oder Bach (sc. die wilde)
1 2 88 120 148 195 196 198
300 378 380 403.
- Weissenfels 236.
- Weissensee, Wizense, Wizsense,
Wissensehe 46 47 91 104 132 289.
Aaron v., Jude 143.
Katharine v. 165.
- Welsches Tuch 391.
- Wendenholz Wendinh-, Waldn. 181.
- Wendephaffe, Heinricus dictus de,
miles 19 22.
- Wendin, Egkard v. 375.
- Wenigen Dornheim, mynor Dorn-
heim 145 146 160.
- Wenigenehrich, Df. 422.
- Wenzel, König 203.
- Werben 54 55.
- Werner, Wernherus, Abt, s. Hersfeld.
- Werner, Wernherus, archiepisc. et
proc. eocl. Fuld., s. Mainz u. Fulda.
- Wernigerode, Grafen v., s. Stolberg.
- Werningshausen, Wernigeshusen 6.
- Werningsleben, Weringesleyben,
Hermannus dictus de, scultetus 25.
- Werthern, Wertirde, Wertere, Wer-
therde, Werttirde, Wertter, die v.
422.
- Frederich }
Bertolt } v., Ritter 120 125.
- Berld v. 228 235.
- Fritsch v. 244.
- Hans v. 379 382.
- Albrecht, Probst, s. Stadtilm, Ilm.
- Heinrich d. A. }
d. J. } 423.
- Westerengel, Westernengell, Westir-
nengilde, Df. 180 422.
- Westgreussen, Fleck 422.
- Wethouwe, Waldn. 181.
- Wiehe, Wie 91.
Fridericus de 21.
- Wigand, Hans 347.
- Wilhelm, Markgraf v. Meissen, s.
Meissen u. Thüringen, Landgf.
- Wilhelm, Herzog zu Sachsen, s.
Thüringen.
- Wilhelm, s. Mainz.
- Willersborn, Flurn., s. Holzhausen.
- Willibrord, Bischof, s. Utrecht.
- Willingen, Df, s. Oberwillingen.
- Willriff, Theodericus de, d. A., Ritter
37.
- Wilsdorf, Weilszдорff,
Hans v. 423.
- Windicht, Waldfl. 78.
- Windisch Gera, Wyndisch G., Fluss
33.
- Winterstein 6.
- Wipfra, Wipfera, Wipphere 102.
Claus Wetekint 362.
Gissela, dessen Frau 352.
- Wirsberg, Wirsperch,
Henrich v. 40.
- Witterda, Wittirde -erde, Wittern,
Albrecht v. 159.
Heinrich v. 204 207.
Otto v. 226 236.
- Witzleben, Wiczeleibin, Wiczeleiben,
Wyzeleyben Wize-Wicze-Witze-
Familie u. Df. 280 335 (ohne Na-
men 175), s. Arnstadt.
- Fridericus de }
Fricze } miles (theils zu
Elgersburg) 28
33 34 35 37 43
46 49 52 53 59
87 105 106.
- Eberlein v. zu Elgersburg 53.
- Heinrich v. 87.
- Conrad v., Knecht 106.
- Hermansteyn v. 120 139 151.
- Dytherich v. }
Fryderich } Ritter 134.

Witzleben,

Fritz, Frix v. zu Wachsenburg,
Amtm. 144 159 160 164 170
172 211.

Heinrich, Friedrichs v. W. gen.
Hermansteyn, Bruder 151 154
217 160 164 170 172 177 207
158—218.

Rudolf v., Knecht 144.

Konemund d. J. v., Sohn Diezels
sel. 159.

Yring } Gebr. 160.
Fritz }

Lise v. 165.

Dittrich v. { zu Witzleben (zu
Wendelstein?) 174
Diezel { 185 203 214 220?
228?

Kirstan zum Stein? } Brüder 203
Kerstan { 217—18 232.

Gebr. v. 177, Amtm.
zu Wachsenbg. 185
Dietrich { —186 217—18 236,
Heynrich { zu Liebenstein 186
Curd { 211 214 217—218
228? 237 255 217
—218 234 237.

Heinrich v., Marschalk 187 188
201 214 217—18 228? 239
262? 277?

Dietrich v., zu Molsdorf 204 220?
226 228? 255 263?

Heinrich v. zu Wachsenburg 232
237 246 255 263? 268? 277
355? 410?

Friedrich, Dietrichs v. Sohn 232
247.

Dietrich v. zum Stein 235 256
404?

Heinrich } Gebr. 235.
Conrad }

Peter Erkerstein zu Elgersburg
237.

Friczsch v., gen. v. Borne 238.
Kerstan v. d. A. zu Berka 247.

Witzleben,

Iring v. 317.

Iörg v. 390 413 423.

Claus Smedt zu W. } Einw.

Katharina, dess. Frau/zu 410.

Curt v. 413 423.

Herfart v. 423.

Claus und seine Brüder 423, s.
Wolfs.

Woelfs, Wolffsz 33?

Hans v. Witzleben 417.

Wolf, Wolff, Curd 423.

Ulrich 423.

Hansens Kinder 423.

Wolfbach, Flurn. 146.

Wolfersdorf, Wolferszordf,

Friderich v. 423.

Wolfezen, villa, s. Wölfs.

Worm,

Hermann, Ritter 140 141 154
220 221 226 228 232 235.

Conrad 159.

Hans 235 431.

Dietrich 225.

Wormstedt, Wormstete,

Heinrich } s. Erfurt, Spital.

Brun, }

Heinrich }

Wüllersleben, Willerleyben, Wilris-
leibin, Winrichesleyben, Winris-
leibin, Wollersloben,

Theodoricus de 16 19 35.

Fridericus dictus Rusche de 67.

Clausz Hartung zu 327.

Wunne, Jutte v. 165.

Würzburg, Virceburch, Wirzeburg,
Stadt u. Geschl. 1 2.

Bertrad v. 165.

Wernher v. Hayn, Domherr zu
235.

Werner, sein Vetter 235.

Pflegger zu, s. Bamberg, Bischöfe.

Wydenborn, s. Weidenborn, Flurn.

Wynberg, s. Weinberg. Flurn.

Y.

Yassa, Dietrich v., s. Iossa.

Z.

Czadia, Lacus Verwandter, Jude 147.	Zimmermann, Czymmermann,
Zange, Zcengen, die, Familie 423.	Hans 321.
Zcwen Acker, Flurn. 422.	Czynne, dessen Frau 321.
Zeny, Iohannes, Sigriensis episc. 69.	Zootemantel, Flurn. 424.
Ziegelofen, Tzigelofen, Flurn. 195.	Zuzelo, Helwicus, miles 10.
Ziegler, Czigeler 165, s. Erfurt.	Zwickau,
Zimer, Czimer,	Hans Pfeilschmidt 251.
Hans 215 216.	
Heinrich 351.	
Tele, dessen Frau 351.	

Sprachliche Nachweise*).

(Aufgenommen sind nur solche deutsche Wörter, welche in Lexers mhd. Handwörterbuche sich entweder nicht vorfinden oder nur schwach belegt sind.)

- ablaztappel 99, appelazabint 99.
al (= als) 284 285 309.
alteldern 396.
andengke 431.
anetreten 89.
bagkkouff 350.
batehafer (= beteh.) 180.
bevelunge 249.
begeben? 161.
begiftigen 343.
belaufen (= verlaufen) 110.
beraten (in eyn kloster) 93.
beschichten 80.
besitzer (= Beisitzer) 152.
bestan (= beistehen) 84.
unbewegen (unerwogen) 430.
biderbe, bedirfft 116.
poben 218; (da pöbe) 119.
bödmern 394.
brechen an einem (vertragsbrüchig werden) 84.
brief, brivis capelan 165.
burghute 133 135.
burnen, bured werg 99.
butener, bott. 392.
eidtgelobniss 36.
ellerwise 391.
entbinden 115.
entnemen 182.
entsetzen (= auseinandersetzen) 179.
erbbewisunge 396.
erbebuch 334.
erbeglich 334.
eronisze 245.
ervordern, sich 429.
gangkraft 148.
geburte (schwach fleet.) 39.
gelenge 193 416 u. öfters.
gelusten (persönl.) 317.
gespiz 156.
gestaten 340.
getreidich 414.
gewerden 144.
gewonichkeit 396.
gotechtlich, gotechtiglich 113 150 153 etc.
guthwilligkeyt 36.
hinder (subst.) 427.
hutelon 216.
inlegunge (= Einrede) 181.
inwisunge 368.
irrenisse 288.
kampwin 208.
kelterlon 216.
kumpnanmeister 393.

*) Gütigst zusammengestellt von Herrn Archivar, Dr. Wülcker.

- ledig sterben 133 134.
 legen 183 276.
 lesegelt 120.
 leselon 216.
 lieben 430.
 lobeswerdik 53.
 lomule 59.
 lon (neutr.) 394.
 losen (= hören) 117.
 luttlichen 257.
 manszilde 396.
 pferdestut (Pferdegestüt) 430.
 phlanzen pl. vnd pelzen 134.
 pitancie 345.
 schieff 414.
 selebat 148.
 selebwerer 117.
 selgeraeter 115 117 127.
 settelech 416.
 settlnail 99.
 slifen, gesliffen werg 99.
 snitgelt, schnittgeld 120.
 stetigkeit 39.
 stift 61.
 stiftiger 396.
 stueczer 394.
 teylate 89.
 teilzetel 421 430 431.
 torkemrer 75.
 tragelon 216.
 tretelon 216.
 tuchverkauff 391.
 ubergeben (= angreifen m. Worten) 394.
 uberkomen (= überweisen) 52.
 oberlouff 166.
 obirlauffen (= überschüssig sein) 428.
 ubermeister 349 350 393.
 ubirtrag (= Auftrag) 74.
 ufgang (= Aufwand) 425.
 underlang (= bisher) 277.
 unsumelichen 369.
 unverringlichen (= unvernigerlich) 341.
 uzsacz (= Bestimmung) 296.
 uzspruch 259.
 uzwerfen (sich) 52.
 veylkouf 120.
 feldewarts 416.
 vordrechin (recht v.) 107.
 vorerbezinsen 416.
 vergleichen 428 430.
 vergnugen (= zufrieden stellen) 427 430.
 verledigen 268.
 verlouffen (= belaufen) 140.
 verspruchgeld 431.
 verstricken (zinsze) 218.
 versumilickeit 341.
 vortracht (= Vertrag) (fem.) 370 431.
 vertragen 238.
 vertumnisse 120.
 vorurlauben 424.
 verfallen (mit Tode) 183 427.
 vorfremeden 396.
 verwenden (= an andre Herrschaft bringen) 430.
 verweiszung (= Anweisung) 422.
 vorwillunge 307.
 vorwyssen (= versichern) 135.
 vorwusten 148.
 volgenge 341.
 vornehmisch 36.
 vorschutzen 102.
 vorstan 98 392 (gehört hierher verstinne 216 = vorstende?).
 weidewercken 317.
 wenehalten 180 (vgl. die Berichtigung s. 429) 429.
 wesentlich (passend) 369.
 wibesilde 396.
 widersichtig 74.
 zcuriszen (eine herrschaft) 181.
 czussamene werfen (Lehen zusammulegen) 79.
 czuwort 278.
 czweyate 100.
 zwirtusent, czuertusent 63.

Satzfehler¹⁾.

Lies: No. 74 S. 45 Z. 3 Albertum. — No. 127 S. 69 Corbaviensis u. Anebiensis. — No. 168 S. 114 Z. 3 ie keime. — No. 175 ist Arnstadt in das Datum zu setzen. — No. 182 S. 188 Z. 19 lies ine hette. — No. 249 l. Ditterich Rothe. — No. 266 ist Erfurt in das Datum einzusetzen. — No. 283 ist Frankenhausen im Datum zu streichen. — No. 300 S. 190 Z. 16 l. maccellum. — No. 398 ist Kevernburg in das Datum zu setzen. — No. 465 l. Berit Huszherre. — No. 642 l. Wandersleber Flur. — No. 678 l. Tasche. — No. 685 l. Andres Rouber st. Hoyker. — No. 741 l. Schuetz st. Schnetz. — No. 772 l. Knuth st. Kunth. — No. 773 l. Iohann Funke. — Heinrich Smeling st. Saueling. — No. 788 Iohann Scheffel. — No. 883 ex repertorio. —

1) Die Satzfehler in den Namen sind im Register verbessert und durch Verweisungen auf das Richtige leicht erkenntlich gemacht.









3 2044 086 131 778

